

SeedStar™ 2- und SeedStar™ XP-Monitor für Sämaschinen (Ser.nr. 750101-)



BETRIEBSANLEITUNG

**SeedStar™ 2- und SeedStar™
XP-Monitor für Sämaschinen**

OMA94623 AUSGABE E2 (GERMAN)

John Deere Seeding Group

Exportausführung
LITHO IN U.S.A.



Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut machen. Falls gewünscht, beim John Deere Händler nachfragen, ob diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine auch in anderen Sprachen erhältlich sind.

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine; die Betriebsanleitungen sind bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine auszuhändigen.

MASSEINHEITEN in diesem Handbuch sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur passende Ersatzteile und Befestigungsteile verwenden. Für

metrische und Zollbefestigungsteile sind möglicherweise spezielle metrische bzw. Zollschlüssel erforderlich.

DIE BEZEICHNUNGEN RECHTS UND LINKS beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Geräts.

DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (PIN) an der dafür vorgesehenen Stelle im Abschnitt Technische Daten eintragen. Alle Nummern genau notieren, da diese Angaben bei Diebstahl der Maschine zur Fahndung benötigt werden. Außerdem benötigt der Händler diese Nummern, um Ersatzteile zu bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

OUO6074,0001041 -29-03OCT07-1/1

Inhalt

	Seite
Identifikationsansichten	
Identifikationsansichten	05-1
Sicherheit	
Warnzeichen erkennen.....	10-1
Warnbegriffe verstehen	10-1
Sicherheitshinweise beachten	10-1
Sicherheitsaufkleber ersetzen	10-2
Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden	10-2
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	10-2
Batterieexplosionen vermeiden	10-3
Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten	10-3
Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten	10-3
Sicherheitsaufkleber	
Warnbildzeichen	15-1
Sicherheitsaufkleber	15-1
Hinweise zur Verwendung des Monitors	
Verwendung mit GreenStar™-Monitoren	20-1
Monitorbedienelemente	20-2
Ein- und Ausschalten des Monitors	20-4
Virtuelle Terminal-Displays	20-5
Standardschaltflächen	20-6
Eingabemethoden	20-7
Bildschirm Layout-Manager.....	20-11
Bildschirmnavigation.....	20-12
Monitoreinstellungen	
Konfiguration von Helligkeit, Lautstärke und Farbe.....	25-1
Konfiguration der Sprache und Maßeinheiten	25-2
Datum und Uhrzeit konfigurieren.....	25-3
Touchscreen-Kalibrierung.....	25-4
Leistungsmonitor	
Anbaugerätbreite im Leistungsmonitor prüfen.....	30-1
Konfiguration des Radars	30-2
Radarkalibrierung	30-3

Einrichtungsübersicht und Sämaschinen- Standardeinstellungen	
Einrichtungsübersicht für bodengetriebene Maschinen.....	35-1
Einrichtungsübersicht für Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate (VRD).....	35-5
Zusätzliche Einrichtungsübersicht für Seedstar™ XP	35-10
Sämaschinen-Standardeinstellungen.....	35-12
SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Anfängliche Systemkonfiguration	
SeedStar™ 2-Systemübersicht	40-1
Systemkomponenten.....	40-1
Konfiguration der Sämaschinen- Antriebsquelle	40-6
Einstellung des Dosiereinheitstyps.....	40-7
Konfiguration des Rahmen-Layouts, des Reihen-Layouts und der Antriebstrennwarnung	40-8
Saatgutsensoren Ein/Aus.....	40-10
Konfiguration des Vakuumsensors	40-11
Kalibrierung des Vakuumsensors	40-12
Pneumatische Andruckkraft – Luftdrucksensor.....	40-13
Flüssigdüngersensoren	40-14
Kalibrierung des Flüssigdüngersensors	40-15
Kalibrierung der gemeinsamen Start- und Stopphöhe.....	40-16
Kalibrierung verschiedener Start- und Stopphöhen.....	40-17
Fahrtgeschwindigkeitsquelle	40-19
SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Fahrtrieb	
Konfiguration der Antriebsabschnitte.....	45-1
SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate	
Übersicht zum Antrieb mit variabler Rate (VRD).....	50-1
Übersicht zur Schnellstartfunktion	50-3
Übersicht zur Funktion Saatgutdosiere- inheiten drehen	50-4
Systemkomponenten.....	50-4
Software zur Aktivierung des Antriebs mit variabler Rate	50-6

Fortsetzung nächste Seite

*Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben
in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der
Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.*

COPYRIGHT © 2012
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRATION © Manual

Seite	Seite
Konfiguration der Sämaschinen- Antriebsabschnitte.....50-7	SeedStar XP-Navigationsschaltflächen 75-1
Reiheneinheit-Antriebstyp 50-9	Saatgutüberwachung
Einstellung des Bewegungssens- sorspalts – alle Sämaschinen außer 1770NT, 1790 und Deere/Bauer 50-10	Samenzahl 75-2
Einstellung des Bewegungssens- sorspalts – 1770NT, 1790 und Deere/Bauer 50-10	Vereinzelung 75-4
Einstellung des Parallelarm-Höhenschalters.....50-10	Abstand 75-6
SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – RowCommand™	Andruckkraftüberwachung
Übersicht zu RowCommand™ 55-1	Funktion von Andruckkraft 75-8
Systemkomponenten.....55-1	Fahrdynamiküberwachung
Konfiguration von RowCommand™ 55-3	Funktion von Fahrdynamik.....75-19
Empfohlene Konfigurationen der RowCommand™-Abschnitte 55-4	Funktion des Systems
SeedStar™ XP-EINRICHTUNG – Verbessertes Überwachungssystem	Reihendetails 75-21
Übersicht zum SeedStar™	Sämaschinenendetails-Seite.....75-23
XP-Überwachungssystem.....60-1	Halbseitiges Bildschirm-Layout 75-27
Systemkomponenten.....60-1	Zähler und Rechner
Fahrdynamiküberwachung	Flächenzähler, Samen pro Stunde,
Sensorkonfiguration 60-5	Samen pro Fläche und Fläche bis leer 80-1
Integrierte pneumatische Andruckkraft – Luftdrucksensor.....60-7	Fördergetriebe-Kettenradrechner 80-2
Andruckkraftüberwachung	Saatgutschätzung nach Sack 80-3
Sensorkonfiguration 60-8	Saatgutschätzung nach Einheit.....80-4
Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen.....60-10	Saatgutschätzung nach Gewicht.....80-5
Einrichtungsseite für Alarime und Grenzwerte ..60-11	Vakuumrechner 80-6
EINRICHTUNG – Saatsmengen	Flüssigdünger mit variabler Rate
Bodengetriebe Maschinen	Übersicht zu Dünger mit variabler Rate.....85-1
– Soll-Samenzahl und	Ausbringmengen 85-2
Hoch/Niedrig-Warnungen.....65-1	VRF-Volumentotale 85-5
VRD-Maschinen – Konfiguration von	Prüfungen des VRF-Systems 85-6
Dosiereinheit, Frucht, Scheibe und	Warnmeldungen 85-7
Saatsmengen 65-2	Warnungen für Dünger mit variabler Rate 85-7
Sädichteeinstellung (PA) 65-4	Deaktivierung bei Nichtverwendung 85-14
Oberer/unterer Antriebsbereich (nur	Manuelle Übersteuerung 85-15
Doppelreihenmaschinen) 65-5	Diagnose des Flüssigdüngersensors 85-16
Ausführen-Hauptbildschirme von SeedStar™ 2	Warnbildschirme
Bodengetriebene Maschinen.....70-1	Unterdrückung der Wendeanzeige.....90-1
Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate.....70-3	Warnmeldungen 90-2
Maschinen mit RowCommand™ 70-5	Warnbildschirme für SeedStar™ 2 90-3
Einstellung der Soll-Andruckkraft mit	Warnbildschirme für SeedStar™
einem Sollwert.....70-6	2 (Maschinen mit integrierter
Halbseitiges Bildschirm-Layout 70-7	pneumatischer Andruckkraft mit
Unterdrückung der Wendeanzeige.....70-9	einem Einstellpunkt).....90-9
Unterdrückung der Vorgewendewarnung.....70-10	Warnbildschirme für RowCommand™ 90-13
Transportmodus 70-11	Warnbildschirme für Antrieb mit
Ausführen-Hauptbildschirme von SeedStar™ XP	variabler Rate.....90-16
Funktion des Systems	Warnbildschirme für SeedStar™ XP 90-18
	Warnbildschirme für SeedStar™ XP
	(Maschinen mit pneumatischer
	Andruckkraft mit zwei
	Einstellpunkten bzw. aktiver
	pneumatischer Andruckkraft) 90-22
	Särohr-Sensoren
	Einbau und Ausbau von
	Standard-Särohren mit Flachkupplung 95-1
	Einbau und Ausbau der als
	Wahlaustrüstung erhältlichen Särohre 95-2

Fortsetzung nächste Seite

Seite	Seite
Reinigung des Saatgutsensors (Särohr) 95-3	Lage der Komponenten – 1770 12 Reihen breit 100-20
Komponenten des Antriebs mit variabler Rate	Lage der Komponenten – 1770NT 12 Reihen und 16 Reihen 100-21
Einzelmotorsystem – gezogene Sämaschinen 100-1	Lage der Komponenten – 1770NT 24 Reihen 100-22
Einzelmotorsystem – angebaute Sämaschinen 100-2	Lage der Komponenten – 1790 24R20 100-23
Doppelmotorsystem – angebaute Sämaschinen (außer 1720 16R) 100-3	Lage der Komponenten – 1790 23/24 Reihe 15 100-24
Doppelmotorsystem – gezogene Sämaschinen (und angebaute Sämaschinen 1720 16R) 100-4	Lage der Komponenten – 1790 31/32 Reihe 15 100-25
Dreimotorsystem – 1720 16RN 100-5	Lage der Komponenten – Deere/Bauer mit drei Motoren 100-26
Dreimotorsystem – 1720CCS 12X2 Doppelreihen 100-6	Lage der Komponenten – Deere/Bauer mit vier Motoren 100-27
Dreimotorsystem – Deere/Bauer 100-7	An- und Abbauen des Antriebs mit variabler Rate
Lage der Komponenten – Sämaschine 1700 ... 100-8	Verwendung der Betriebsanleitung des Traktors und der Maschine 105-1
Lage der Komponenten – 10-Reihen-Sämaschine 1710 mit zwei Motoren 100-8	Herstellung richtiger Schlauchverbindungen 105-1
Lage der Komponenten – 12-Reihen-Sämaschine 1710 mit zwei Motoren 100-9	Traktoren der Serie 6000 ohne Anbaugeräteanschluss Ein Motor 105-2
Lage der Komponenten – Sämaschine 1720 mit einem Motor 100-9	Zwei Motoren 105-3
Lage der Komponenten – 10 Reihen 91 cm (36 in.) Sämaschine 1720 mit zwei Motoren 100-10	Traktoren der Serie 6000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck Ein Motor 105-4
Lage der Komponenten – 10 Reihen 97 und 102 cm (38 und 40 in.) Sämaschine 1720 mit zwei Motoren 100-10	Zwei Motoren 105-5
Lage der Komponenten – 12-Reihen-Sämaschinen 1720 mit zwei Motoren 100-11	Traktoren der Serie 7000, 8000, 9000 ohne Anbaugeräteanschluss Ein Motor 105-6
Lage der Komponenten – 12-Reihen-Sämaschinen 1720 mit drei Motoren 100-11	Zwei Motoren 105-7
Lage der Komponenten – 16-Reihen-Sämaschine 1720 mit zwei Motoren 100-12	Traktoren der Serie 7000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck Ein Motor 105-8
Lage der Komponenten – 16-Reihen-Sämaschine 1720 mit drei Motoren 100-13	Zwei Motoren 105-9
Lage der Komponenten – Doppelreihen-Sämaschinen 1720CCS 12X2 mit drei Motoren 100-13	Traktoren der Serie 8000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck Ein Motor 105-10
Lage der Komponenten – Sämaschine 1730 .. 100-14	Zwei Motoren 105-11
Lage der Komponenten – Bodenkonservierungs-Sämaschine 1750 .. 100-15	Traktoren der Serie 9000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck Ein Motor 105-12
Lage der Komponenten – Sämaschine 1760/1760NT mit einem Motor 100-16	Mehrere Motoren 105-13
Lage der Komponenten – Sämaschine 1770 12RN mit einem Motor 100-17	
Lage der Komponenten – Sämaschine 1760/1760NT mit zwei Motoren 100-18	
Lage der Komponenten – Sämaschine 1770 12RN mit zwei Motoren 100-19	
	Integrierte pneumatische Andruckkraft
	Sichere Wartung der Maschine 110-1
	Pneumatische Andruckkraft 110-2
	Druckbeaufschlagung des pneumatischen Andruckkraftsystems 110-4
	Ablassen des Drucks des pneumatis- chen Andruckkraftsystems mit einer Säaggregatreihe 110-5
	Ablassen des Drucks des pneumatis- chen Andruckkraftsystems mit zwei Säaggregatreihen 110-5
	Lage des Kompressorrelais des Systems mit einem Sollwert 110-6

Fortsetzung nächste Seite

Seite	Seite
Lage des Relais und der Sicherung für den Kompressor- Stromversorgungskabelbaum 110-7	Sollwerten und des aktiven pneumatischen Andrucksystems 135-26
Reinigung oder Ersetzen des Filters des elektrischen Luftkompressors..... 110-8	Störungssuche für Dünger mit variabler Rate..... 135-28
Reinigung oder Ersetzen des Filters des hydraulischen Luftkompressors..... 110-9	Lagerung
Prüfung des Hydraulikluftkompressoröls 110-9	Wartung zu Saisonbeginn 140-1
Füllen oder Wechseln des Hydraulikluftkompressoröls 110-10	Flüssigdüngersensor 140-1
Ablassen des Luftvorratsbehälters 110-11	Vakuumsensor 140-1
Diagnose von SeedStar™ 2	Verfahren zur Lagerung der Luftfedern für pneumatische Andruckkraft 140-2
Bestimmung der Hardware, Software und Teilenummer der Steuereinheit 115-1	Technische Daten
Bestimmung der Hardware, Software und Teilenummer des Displays 115-2	Notieren der Seriennummern 145-1
Sensorstatus..... 115-3	
Systemspannungen..... 115-4	
Prüfung des Särohrsensors..... 115-5	
Prüfung der Saatgutablage..... 115-6	
Prüfung der zeitgesteuerten Saatgutablage 115-7	
Vakuumsensor..... 115-8	
Flüssigdüngersensor 115-9	
SeedStar™ 2-Diagnose für RowCommand™	
EPM-Status 120-1	
Reihenkupplungen..... 120-3	
Selbstprüfung der Reihenkupplungen 120-4	
SeedStar™ 2-Diagnose für Antrieb mit variabler Rate	
Saatgutdosiereinheiten drehen..... 125-1	
Komponentenaktivität des Antriebs mit variabler Rate 125-2	
VRD-Ereignisprotokolle 125-3	
VRD-Motor-/Ventilspülung 125-4	
Diagnose von SeedStar™ XP	
Fahrdynamiküberwachung	
Sensordiagnose 130-1	
Andruckkraftüberwachung	
Sensordiagnose 130-2	
Diagnosecode..... 130-2	
Störungssuche	
Störungssuche von SeedStar™ 2 und SeedStar™ XP..... 135-1	
Störungssuche des GreenStar™-Displays..... 135-1	
Störungssuche von SeedStar™ 2 135-2	
Störungssuche des Antriebs mit variabler Rate..... 135-7	
Störungssuche von RowCommand™ 135-18	
Störungssuche von SeedStar™ XP 135-22	
Störungssuche des pneumatische Andruckkraftsystems mit einem Sollwert ... 135-24	
Störungssuche des pneumatische Andruckkraftsystems mit zwei	

Identifikationsansichten

Identifikationsansichten

Monitore



GreenStar™-Touchscreenmonitor 2630

A71621 —UN—20MAY11



GreenStar™-Touchscreenmonitor 2100 und GreenStar™-Touchscreenmonitor 2600

A61842 —UN—22JAN08



GreenStar™-Monitor 1800 mit Tastenfeld

A61843 —UN—22JAN08

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B1 -29-10NOV11-1/7

SeedStar™ 2-Saatgutüberwachung



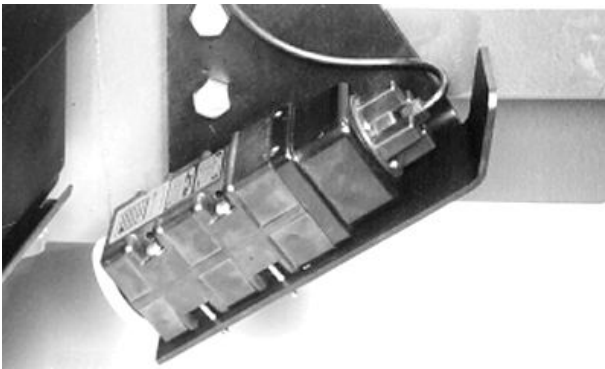
CAN-Kabelbaumanschluss

A62921 —UN—23JUL08



Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1)

A50167 —UN—09SEP02



Externer Radar (Wahlausrüstung)

A48199 —UN—26OCT01



Doppelradar

A67664 —UN—11JUN10



GPS-Empfänger

A67665 —UN—11JUN10

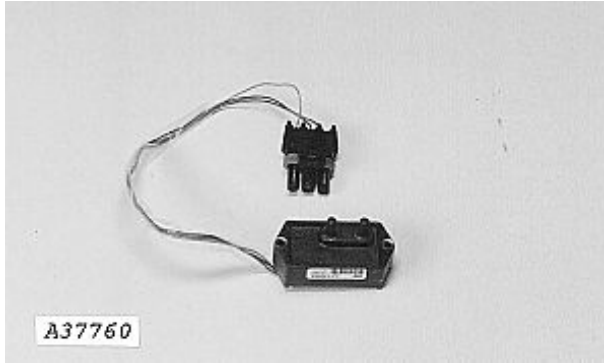


Särohr mit Saatgutsensor

A67677 —UN—11JUN10

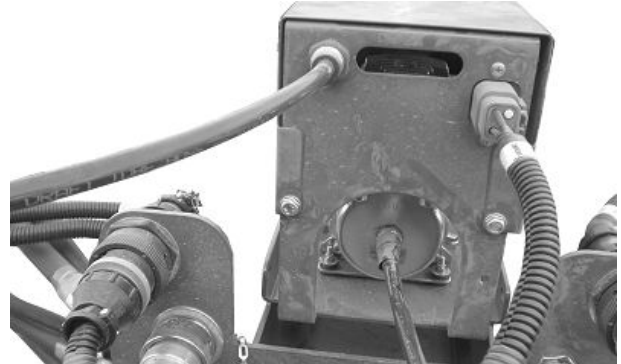
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B1 -29-10NOV11-2/7



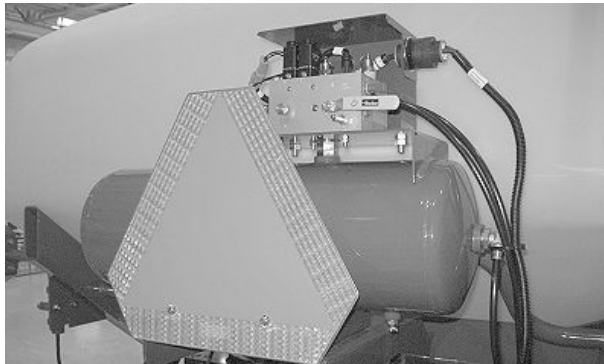
Vakuumsensor

A37760 —UN—06SEP95



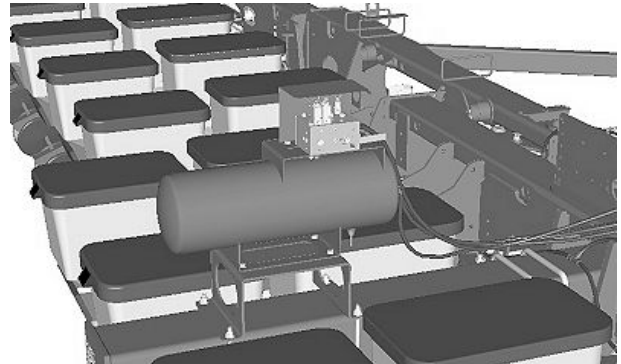
Luftkompressor (Andruckkraft mit einem Sollwert)

A71679 —UN—01JUN11



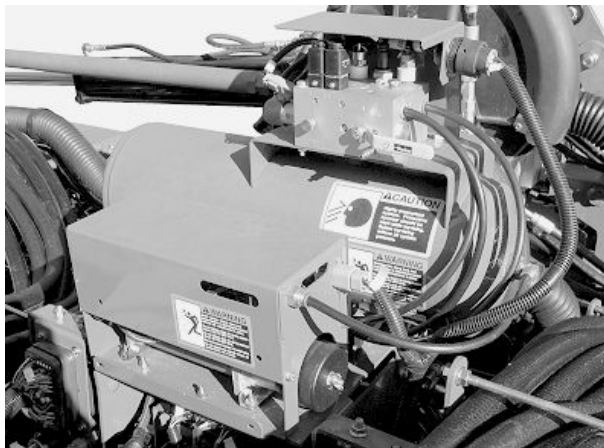
Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen mit CCS (Andruckkraft mit einem Sollwert)

A68066 —UN—07JUL10



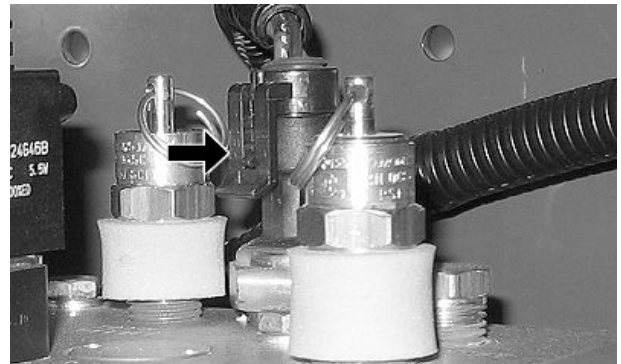
Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatischen Andruckkraft – gezogene Sämaschinen ohne CCS (Andruckkraft mit einem Sollwert)

A70520 —UN—25JAN11



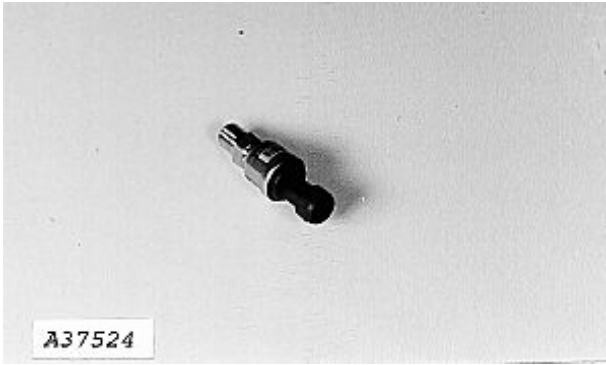
Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatischen Andruckkraft – angebaute Sämaschinen (Andruckkraft mit einem Sollwert)

A68894 —UN—08OCT10



Drucksensor für pneumatische Andruckkraft

A67679 —UN—30JUN10



Düngerdrucksensor (Wahlausrüstung)

A37524—UN—13SEP05

Fortsetzung nächste Seite

OOU6064,00005B1 -29-10NOV11-4/7

SeedStar™ XP-Saatgutüberwachung



Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2

A66613 —UN—22FEB10



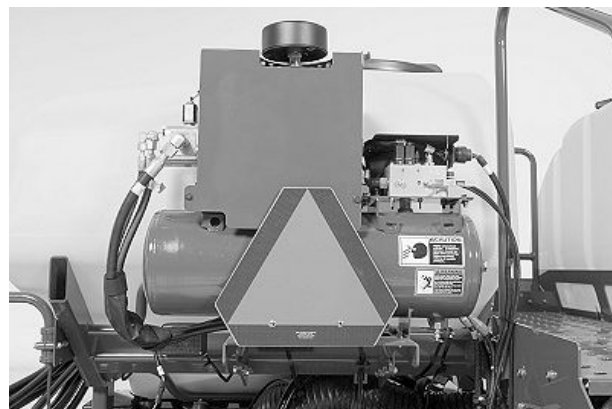
Fahrndynamiksensor

A66615 —UN—22FEB10



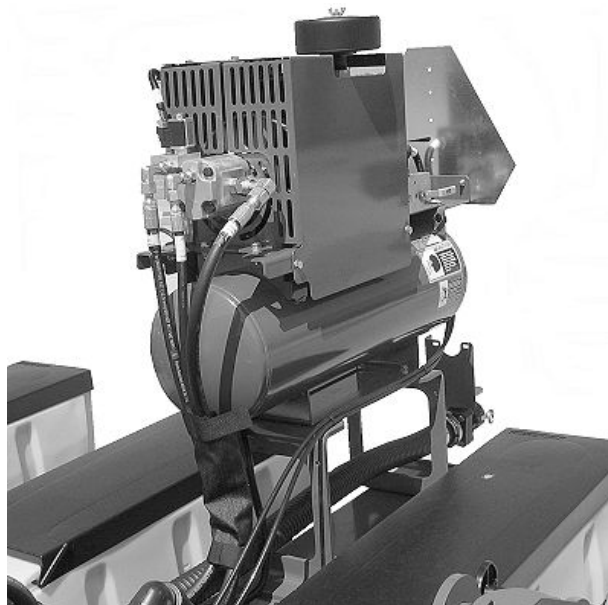
Stützrad-Andruckkraftsensor

A66614 —UN—22FEB10



Luftkompressor, Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen mit CCS (aktive Andruckkraft)

A72531 —UN—12SEP11



Luftkompressor, Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen ohne CCS (aktive Andruckkraft)

A72532 —UN—12SEP11

Fortsetzung nächste Seite

OOU6064,00005B1 -29-10NOV11-6/7

RowCommand™



A63336 —UN—02OCT08



A67674 —UN—11JUN10

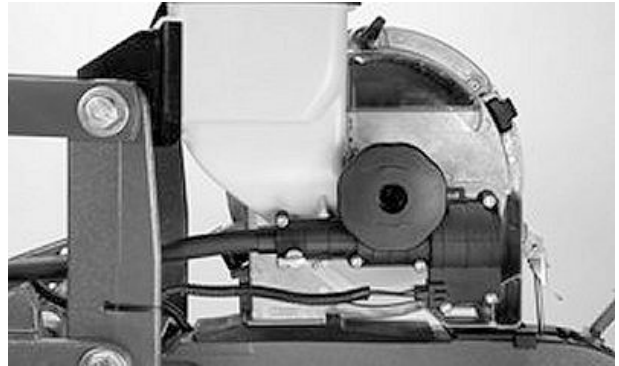
Kupplung für MaxEmerge Pro-Shaft RowCommand™

Elektronisches RowCommand™-Stromversorgungsmodul (EPM)



A67675 —UN—11JUN10

Kupplung für MaxEmerge RowCommand™ mit Kettenantrieb



A67676 —UN—11JUN10

Pro-Series Pro-Shaft RowCommand™-Kupplung

OUO6064,00005B1 -29-10NOV11-7/7

Antrieb mit variabler Rate



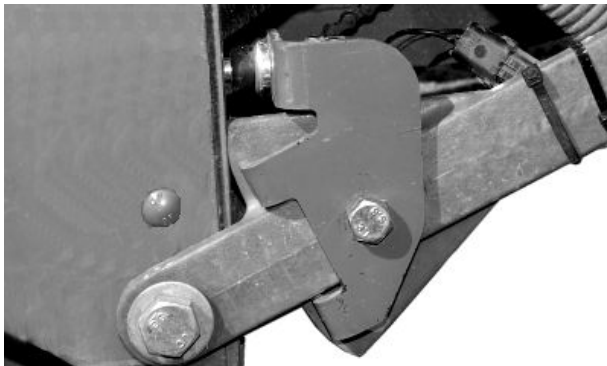
A44950 —UN—17JUL98

Motor und Ventil für Antrieb mit variabler Rate



A48171 —UN—19OCT01

Motordrehzahlsensor für Antrieb mit variabler Rate



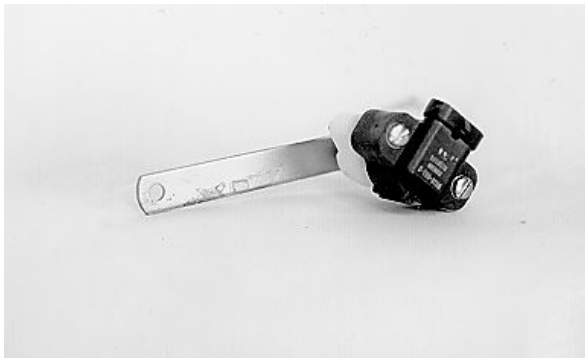
A48170 —UN—19OCT01

Parallelarm-Höhenschalter für die meisten angebauten Sämaschinen



A69030 —UN—12OCT10

Parallelarm-Höhenschalter für die meisten angebauten Doppelreihen-Sämaschinen



A45210 —UN—27NOV98

Höhensensor für gezogene Sämaschinen



A44952 —UN—17JUL98

Radbewegungssensor für Antrieb mit variabler Rate

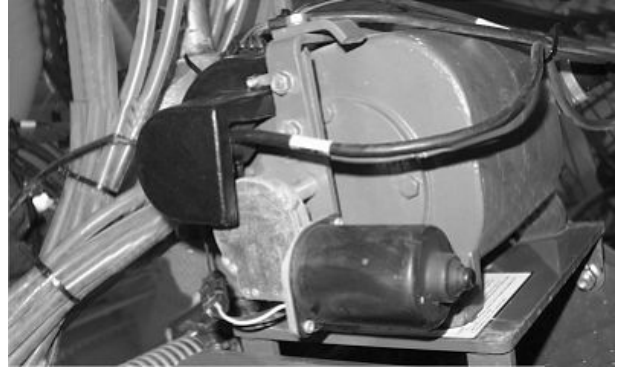
OÜO6064,00005B1 -29-10NOV11-8/7

Dünger mit variabler Rate



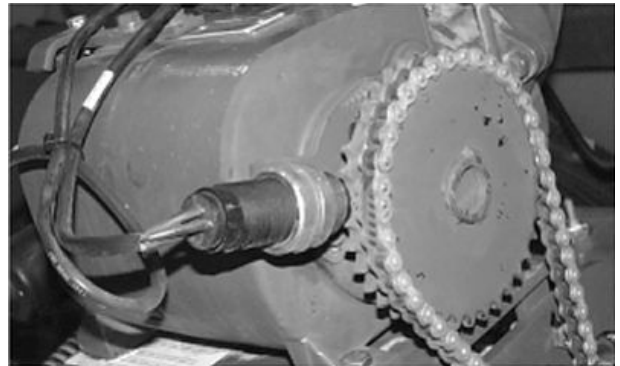
Steuereinheit für Dünger mit variabler Rate

A68007 —UN—20JUL10



Pumpenfördermengen-Stelleinheit und Sensor für Dünger mit variabler Rate

A67690 —UN—11JUN10



Kettenrad-Drehzahlsensor für Dünger mit variabler Rate

A67691 —UN—11JUN10

OOU6064,00005B1 -29-10NOV11-9/7

Sicherheit

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



TS1389 —JUN—07DEC88

DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.



TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

TS201 —JUN—23AUG88

DX,READ -29-28OCT09-1/1

Sicherheitsaufkleber ersetzen

Fehlende oder beschädigte Sicherheitsaufkleber ersetzen. Die Anordnung der Sicherheitsaufkleber ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.

Für Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise vorhanden sein, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.



DX,SIGNS -29-18AUG09-1/1

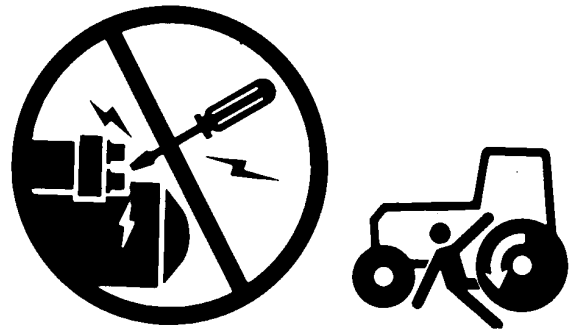
TS201 —UN—23AUG88

Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden

Verletzungen oder tödliche Unfälle durch weggrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral oder Parkstellung bringen.



DX,BYPAS1 -29-29SEP98-1/1

TS177 —UN—11JAN89

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

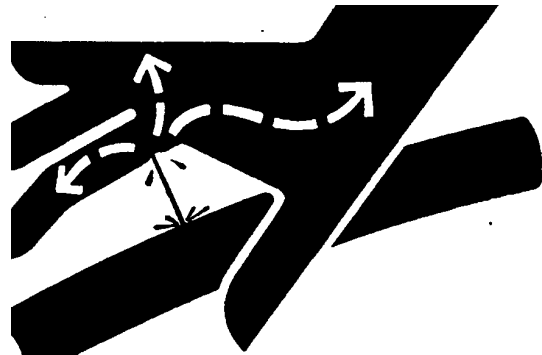
Abgenutzte oder beschädigte Schläuche unverzüglich durch von John Deere zugelassene Teile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Hydraulikleitungen und anderen Leitungen den Druck in der Anlage abbauen. Bevor der Druck wieder aufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen.

Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Unfällen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden,



weil sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten für die entsprechenden Informationen eine kompetente medizinische Quelle konsultieren. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID -29-12OCT11-1/1

X9811 —UN—23AUG88

Batterieexplosionen vermeiden

Batteriegas ist explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.



TS204 —UN—23AUG88

DX,SPARKS -29-28OCT09-1/1

Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten

WICHTIG: Motoren nicht mit Elektroschweißgeräten fremdstarten. Ströme und Spannungen sind zu hoch und können dauerhafte Schäden verursachen.

1. Minuskabel (-) der Batterie(n) abklemmen.
2. Pluskabel (+) der Batterie(n) abklemmen.
3. Plus- und Minuskabel miteinander verbinden. Nicht am Fahrzeugrahmen befestigen.
4. Kabelbäume aus dem Schweißbereich entfernen.
5. Den Masseanschluss des Schweißgeräts nahe an der Schweißstelle und mit Abstand zu den Steuereinheiten anschließen.
6. Nach Abschluss der Schweißarbeiten Schritte 1 bis 5 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.



TS953 —UN—15MAY90

DX,WW,ECU02 -29-28OCT09-1/1

Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten

WICHTIG: Die Steuereinheit nicht öffnen und nicht mit einem Hochdruckreiniger säubern. Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen können zu dauerhaften Schäden führen.

1. Anschlussklemmen sauberhalten und vor Verschmutzungen von außen schützen. Im Lauf der Zeit können Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen dazu führen, dass die Anschlussklemmen erodieren und keine einwandfreie elektrische Verbindung hergestellt wird.
2. Wird ein Steckverbinder nicht verwendet, die entsprechende Schutzkappe aufsetzen, um ihn vor Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen.
3. Steuereinheiten können nicht repariert werden.
4. Da Steuereinheiten die Komponenten sind, bei denen ein Ausfall am unwahrscheinlichsten ist, vor dem Austausch den Fehler ermitteln und das Diagnoseverfahren abschließen. (Den John Deere Händler aufsuchen.)
5. Die Kabelbaum-Anschlussklemmen und -Steckverbinder für elektronische Steuereinheiten können repariert werden.

DX,WW,ECU04 -29-28OCT09-1/1

Sicherheitsaufkleber

Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.

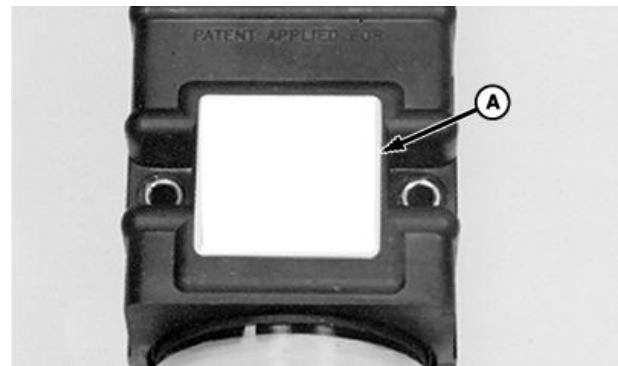


TS231 —29—07OCT88

FX,WBZ -29-19NOV91-1/1

Sicherheitsaufkleber

A—Warnung: Um Augenschäden durch die von diesem Radarsensor ausgestrahlten Mikrowellensignale zu vermeiden, NICHT direkt in die Sensorfläche blicken.

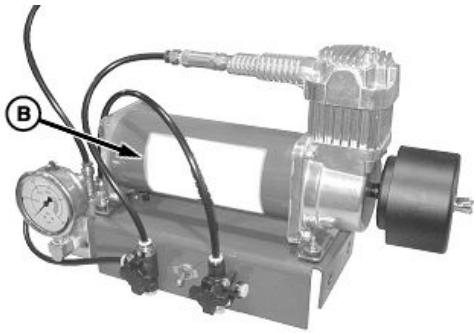


Externer Radar (Wahlausrüstung)

A68532 —UN—02AUG10

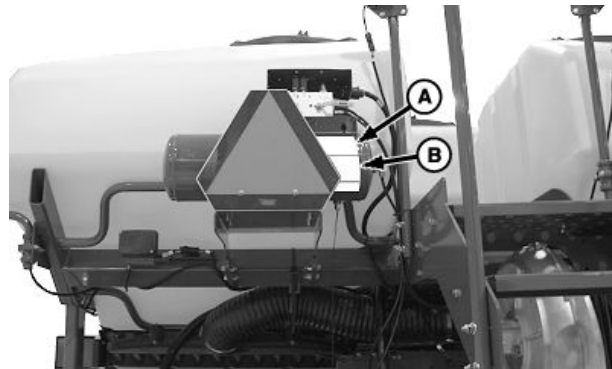
Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,0000653 -29-14NOV11-1/3



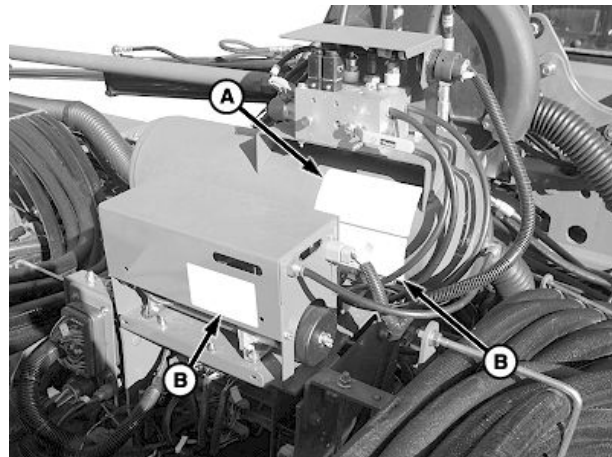
Kompressor für pneumatische Andruckkraft (SeedStar™ 2 ohne Steuerung der pneumatischen Andruckkraft über den Bildschirm)

A70621 —UN—25JAN11



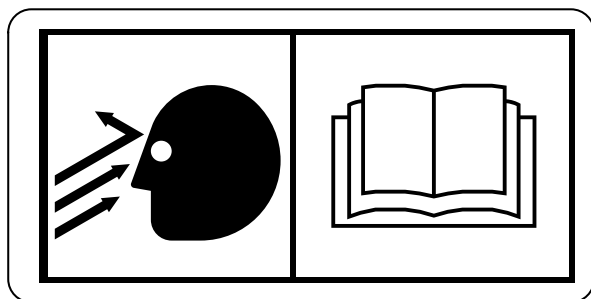
A67775 —UN—17JUN10

Druckluftbehälter für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen (Andruckkraft mit einem Sollwert)



A68927 —UN—30SEP10

Druckluftbehälter für pneumatische Andruckkraft – angebaute Sämaschinen (Andruckkraft mit einem Sollwert)

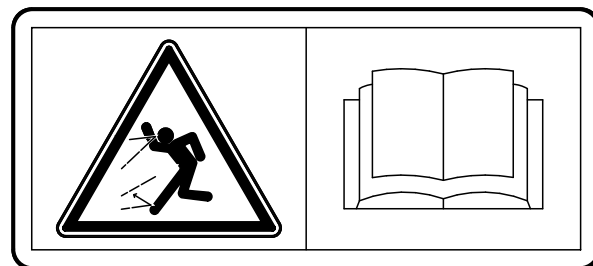


A68512 —UN—29JUL10

A – Achtung

A – Achtung Hochdrucksystem. Bei der Wartung muss Augenschutz getragen werden. Vor der Wartung den Systemdruck ablassen.

B – Warnung Schwere Verletzungen durch explodierende Teile vermeiden, falls es zu Überdruck kommt oder falls



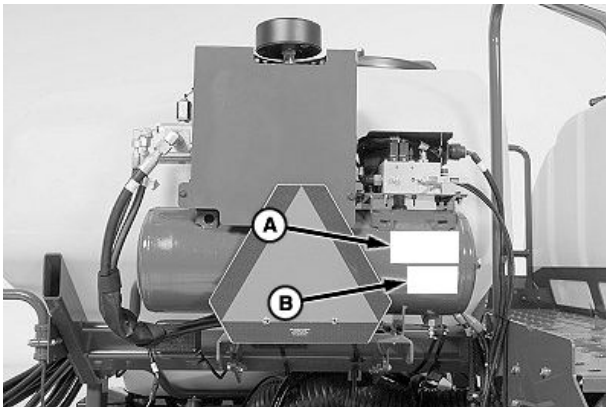
SSA63934 —UN—31MAR06

B – Warnung

das System betrieben wird, während sich nicht alle Teile an Ort und Stelle befinden. Das Einzelsacksystem nicht über 827 kPa (8,27 bar) (120 psi) aufpumpen. Das System nur dann mit Druck beaufschlagen, wenn sich alle Bauteile der Reiheneinheit an Ort und Stelle befinden.

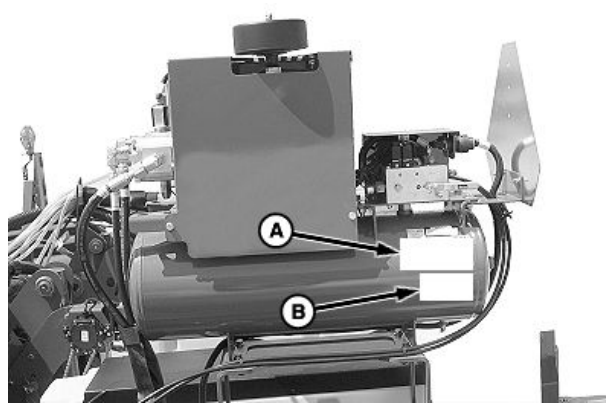
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000653 -29-14NOV11-2/3



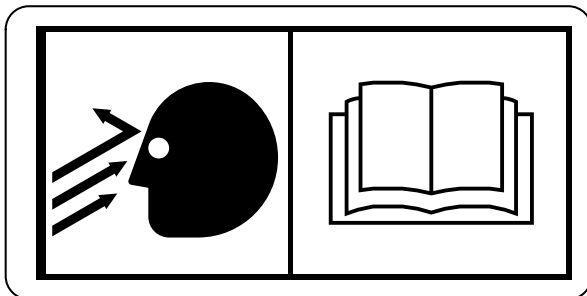
Kompressor und Druckluftbehälter für pneumatische Andruckkraft
– mit CCS (aktive Andruckkraft)

A72535 –UN–12SEP11



Kompressor und Druckluftbehälter für pneumatischen Andruckkraft
– ohne CCS (aktive Andruckkraft)

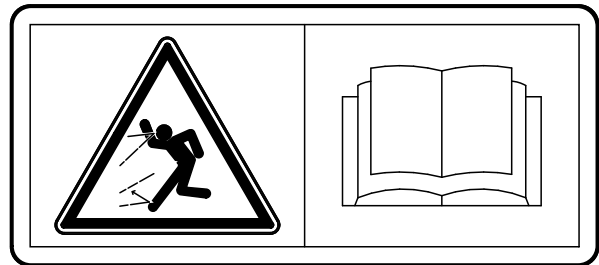
A72536 –UN–12SEP11



A – Achtung

A – Achtung Hochdrucksystem. Bei der Wartung muss Augenschutz getragen werden. Vor der Wartung den Systemdruck ablassen.

B – Warnung Schwere Verletzungen durch explodierende Teile vermeiden, falls es zu Überdruck kommt oder falls



B – Warnung

das System betrieben wird, während sich nicht alle Teile an Ort und Stelle befinden. Das Einzelsacksystem nicht über 827 kPa (8,27 bar) (120 psi) aufpumpen. Das System nur dann mit Druck beaufschlagen, wenn sich alle Bauteile der Reiheneinheit an Ort und Stelle befinden.

A68512 –UN–29JUL10

SSA83934 –UN–31MAR06

OOU6064.0000653 -29-14NOV11-3/3

Hinweise zur Verwendung des Monitors

Verwendung mit GreenStar™-Monitoren

Die Verwendung der John Deere™ Displays wird in dieser Betriebsanleitung beschrieben. SeedStar™ 2 und SeedStar™ XP lässt sich am leichtesten erlernen, wenn das Display an ein funktionsfähiges System angeschlossen.



Touchscreen-Monitor

A61842—UN—22JAN08



Monitor mit Tastenfeld

A61843—UN—22JAN08

John Deere ist eine Marke von Deere & Company.

OUC6064,000018A -29-14JUN10-1/1

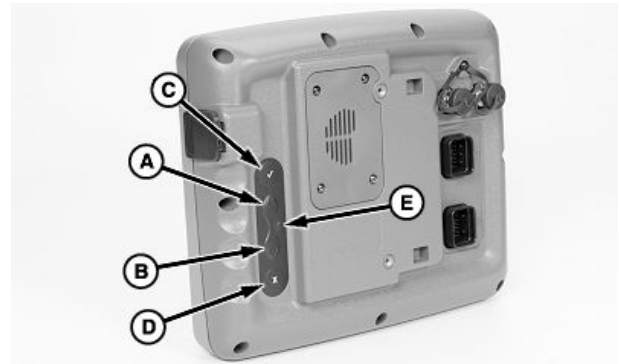
Monitorbedienelemente



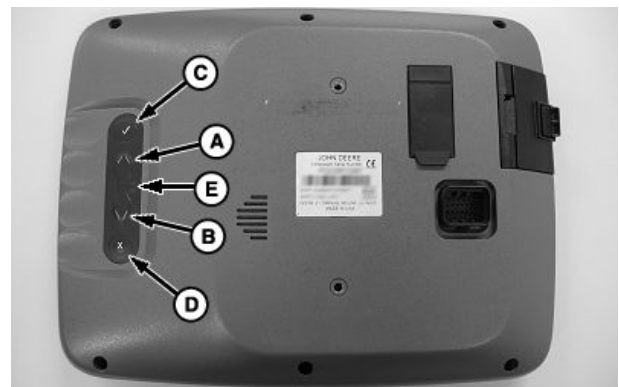
GreenStar™-Touchscreenmonitor 2630



GreenStar™-Touchscreenmonitor 2100 und GreenStar™-Touchscreenmonitor 2600



GreenStar™-Touchscreenmonitor 2630



Manuelle Bedienelemente des GreenStar™-Displays 2100 und GreenStar™-Displays 2600

A—Aufwärtspfeil
B—Abwärtspfeil

C—Häkchen
D—Löschen oder Abbrechen

E—Rücksetztaste

Bei dem Touchscreen-Monitor das Bild des zu aktivierenden Elements auf dem Bildschirm berühren. Auf den folgenden Seiten werden die verschiedenen Arten von Elementen beschrieben, die zur Auswahl stehen.

Bei einer Fehlfunktion des Touchscreens oder bei fettigen oder schmutzigen Fingern die manuellen Bedienelemente auf der Monitorrückseite verwenden. Mit Hilfe der

Aufwärts- (A) und Abwärts- (B) Pfeiltasten kann ein Bildlauf durch die Bildschirmoptionen vorgenommen werden. Mit dem Häkchen (C) kann eine markierte Option auf dem Bildschirm ausgewählt werden. Mit dem X (D) kann eine Auswahl aufgehoben bzw. ein Eintrag gelöscht werden. Falls der Bildschirm nicht reagiert, die Rücksetztaste (E) gedrückt halten, bis der Monitor neu gestartet wird.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00004CF -29-20MAY11-1/2

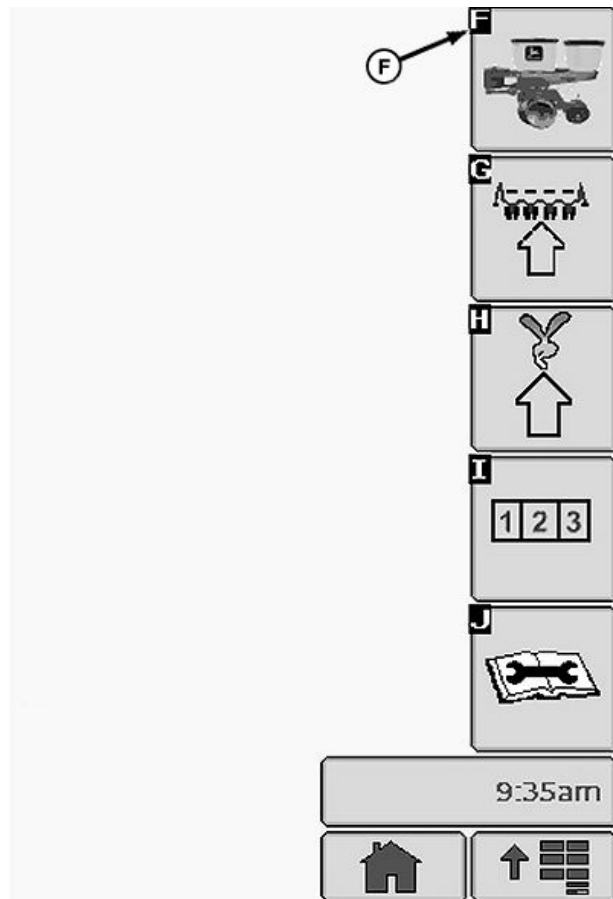
Bei dem Monitor mit Tastenfeld das Daumenrad (A) verwenden, um die auswählbaren Elemente auf dem Bildschirm zu durchlaufen. Jedes Element wird hervorgehoben, während das Rad gedreht wird. Die Eingabetaste (B) verwenden, um ein hervorgehobenes Element zu aktivieren. Die Abbrechen-Taste (C) verwenden, um die vorherige Handlung abubrechen. Die Menü-Taste (D) verwenden, um zum Hauptmenü-Bildschirm zurückzukehren. Die Home-Taste (E) verwenden, um zum Startseiten-Bildschirm zurückzukehren. Die Schnellauswahltasten (F) verwenden, um ein Element, das mit dem gleichen Buchstaben auf dem Bildschirm angezeigt wird, auszuwählen, ohne das Daumenrad zum Hervorheben des Elements zu verwenden.

A—Daumenrad
B—Eingabe
C—Abbrechen

D—Menü
E—Home (Startseite)
F—Schnellauswahltasten



A62351 —UN—29MAR08



A62354 —UN—29MAR08

OUO6064,00004CF -29-20MAY11-2/2

Ein- und Ausschalten des Monitors

Nach dem Einschalten warten, bis das Display Daten von der Steuereinheit des Anbaugeräts erfasst, und die Bildschirme vor dem Arbeiten mit dem Display einstellen.

Wenn sich die zuletzt programmierte Startseite auf ein Anbaugerät bezieht, das derzeit nicht an den Traktor angeschlossen ist, zeigt der Monitor standardmäßig den LayoutManager-Bildschirm an.

WICHTIG: Datenverlust vermeiden. Die Stromversorgung nicht schnell aus- und

einschalten. Nach einer Abschaltung 30 Sekunden warten, bevor die Datenkarte entfernt oder das Gerät erneut eingeschaltet wird.

Wenn die Stromversorgung zu schnell aus- und wieder eingeschaltet wird, gehen möglicherweise Daten verloren. Nach dem Abschalten warten, bis die Netzleuchte des Monitors erlischt und anschließend vor dem erneuten Einschalten des Geräts weitere 30 Sekunden warten.

OUO6074,0000FA4 -29-24OCT08-1/1

Virtuelle Terminal-Displays

Wenn nur das John Deere-Traktor-CommandCenter™ zum Anzeigen des Sämaschinenmonitors verwendet wird:

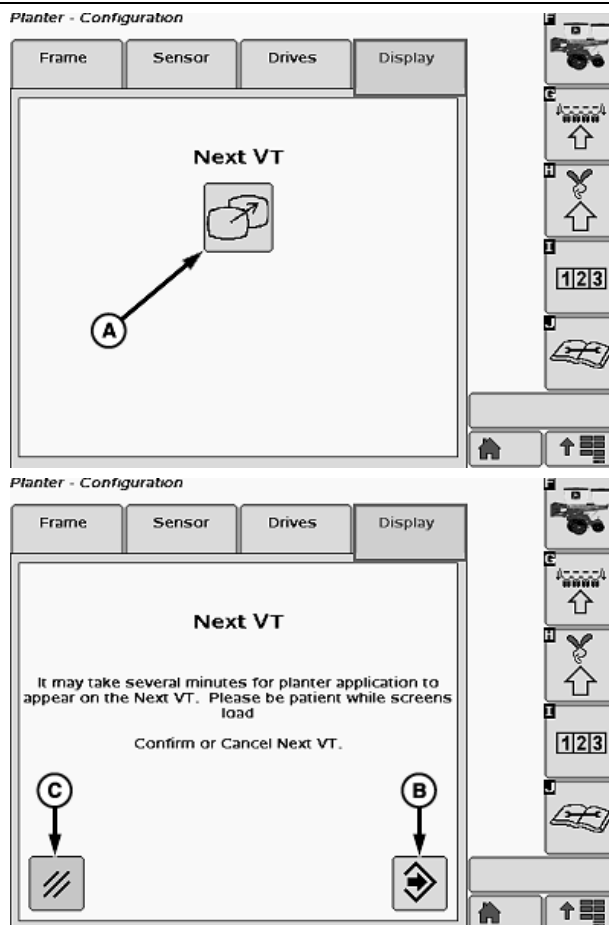
1. Den Zündschlüssel in die Stellung EIN drehen und warten, bis die Anwendung geladen ist. Das Hauptmenü auswählen und dann Display auswählen (Schaltfläche I).
2. Die Schaltfläche Einstellungen (Schaltfläche J) auswählen und dann die Schaltfläche Mehrere Displays (Schaltfläche H) auswählen.
3. Auf der Einrichtungsseite für mehrere Displays das Kontrollkästchen neben "Anbaugeräte-Bus Virtuelles Terminal" aktivieren, damit das CommandCenter am Anbaugeräte-Bus kommunizieren kann.
4. Sobald dieses Kästchen aktiviert ist, den Zündschlüssel in die Stellung AUS drehen, wodurch das Display die Änderungen speichern kann.
5. Den Zündschlüssel einschalten, die Anwendung laden lassen und die Hauptmenü-Schaltfläche drücken. Das Hauptmenü einige Sekunden lang auf dem Bildschirm angezeigt lassen. Eine blinkende Sanduhr zeigt an, dass die Sämaschinen-Software in das Display geladen wird. Nach der blinkenden Sanduhr erscheint das Sämaschinentymbol auf dem Hauptmenü.

Bei Verwendung des John Deere Traktor-CommandCenter™-Display und eines weiteren GreenStar™-Displays:

1. Den Zündschlüssel in die Stellung EIN drehen und beide Displays laden lassen. Das Menü am CommandCenter auswählen und dann das Display-Symbol auswählen (Schaltfläche I).
2. Die Schaltfläche Einstellungen (Schaltfläche J) auswählen und dann die Schaltfläche Mehrere Displays (Schaltfläche H) auswählen.
3. Damit SeedStar™ mit dem GreenStar™-Display kommunizieren kann. Auf der Einrichtungsseite Mehrere Displays sicherstellen, dass das Kästchen "Anbaugeräte-Bus Virtuelles Terminal" nicht aktiviert ist.
4. Den Zündschlüssel ausschalten, um die Änderungen zu speichern.
5. Den Zündschlüssel einschalten, die Anwendung laden lassen und Menü auf dem GreenStar™-Display auswählen. Das Menü einige Sekunden lang auf dem Bildschirm angezeigt lassen. Eine blinkende Sanduhr zeigt an, dass die Sämaschinen-Software in das Display geladen wird. Nach der blinkenden Sanduhr erscheint das Sämaschinentymbol auf dem Hauptmenü.

Zum Verschieben der Sämaschinenanwendung zwischen zwei Displays:

1. Bei ausgeschalteter Traktorstromversorgung sicherstellen, dass der GreenStar™-Monitor (2630, 2600 oder 1800) am Infobord des Traktors angeschlossen ist.
2. Sicherstellen, dass zwischen Traktor und Sämaschine alle elektrischen Anschlüsse hergestellt wurden.



A—Nächstes VT (nächstes virtuelles Terminal)
B—Bestätigen

C—Abbrechen

3. Den Zündschlüssel einschalten. Sowohl das CommandCenter™-Display als auch das GreenStar™-Display laden lassen. Die Hauptmenü-Schaltfläche auf dem CommandCenter™-Display auswählen und die Sämaschinenanwendung auswählen.

HINWEIS: Die Registerkarte Display erscheint nur, wenn sich zwei oder mehr ISO-kompatible Displays am Anbaugeräte-CAN-Bus befinden. Während der Aussaat ist die Funktion Nächstes VT nicht verfügbar.

4. Auf der Sämaschinen-Startseite die Schaltfläche Sämaschinen-Einrichtung (Schaltfläche G) auswählen. Die Registerkarte Display auswählen.
5. Die Schaltfläche "Nächstes VT" (A) auswählen (steht für nächstes virtuelles Terminal), um die Sämaschineninformationen zum GreenStar™-Display zu verschieben.
6. Bestätigen (B) oder Abbrechen (C) auswählen. Die Steuereinheit wird neu gestartet.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00004D0 -29-20MAY11-1/2

A68119—JUN—13JUL10

A68120—JUN—13JUL10

HINWEIS: Je nach Displaykonfiguration kann es bis zu 255 Sekunden lang dauern, bis die

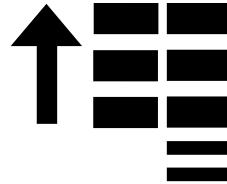
Sämaschinenanwendung auf dem gewünschten Display erscheint.

OUO6064,00004D0 -29-20MAY11-2/2

Standardschaltflächen

Der Fahrer sollte sich mit diesen Schaltflächen vertraut machen. Sie dienen zur Ausführung von Standardfunktionen und werden häufig auf den Bildschirmanzeigen verwendet.

- **Hauptmenü:** Zeigt das Hauptmenü und die Schaltflächen der verschiedenen Funktionen an.
- **Eingabe:** Dient zur Eingabe eines Wertes oder einer Auswahl in den Speicher. Mit dem nächsten Verfahrensschritt fortfahren.
- **Abbrechen:** Bricht die aktuelle Anzeige bzw. Auswahl ab.
- **Löschen:** Setzt einen Wert auf Null zurück oder hebt eine Auswahl auf.
- **Vorherige:** Zeigt die vorherige Bildschirmanzeige oder Auswahl an.
- **Zurück:** Bewegt den Cursor um eine Stelle zurück.
- **Umschalten:** Wechselt zwischen Auswahlen hin und her.



Hauptmenü

A59325 —UN—19FEB07



Eingabe oder Weiter

H85801 —UN—14JUN06



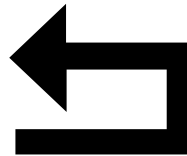
Abbrechen

H85814 —UN—14JUN06



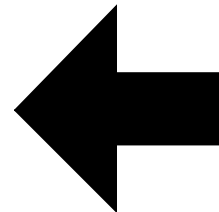
Löschen

H85815 —UN—14JUN06



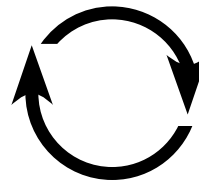
Vorherige

H85816 —UN—14JUN06



Zurück

A59323 —UN—22FEB07



Umschalten

A59322 —UN—19FEB07

OUO6074,0000FA6 -29-16OCT08-1/1

Eingabemethoden

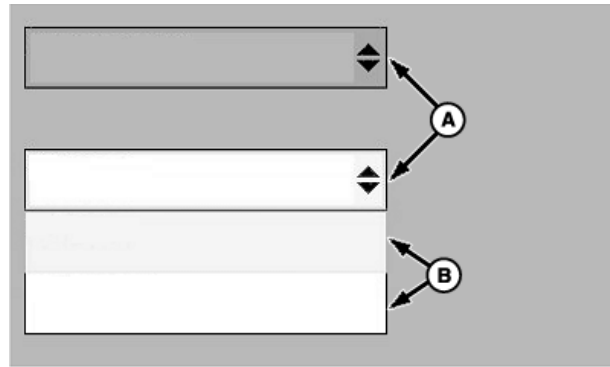
Es stehen mehrere Möglichkeiten der Dateneingabe am Monitor zur Verfügung. Es folgen einige Beispiele:

Drop-down-Feld

Ein Dropdown-Feld (A) enthält eine Liste (B) von Elementen. Ein Dropdown-Feld wählen, um die Liste anzuzeigen. Ein Element aus der Liste wählen, um es im Dropdown-Feld zu aktivieren.

Zum Schließen einer Dropdown-Liste, ohne dass ein neues Element gewählt wird, die aktuelle Auswahl markieren oder eine leere Bildschirmstelle berühren (nur bei Touchscreen).

Wenn eine Liste länger als der Bildschirmbereich ist, wird neben ihr eine Bildlaufleiste mit Aufwärts- und Abwärtspfeilen eingeblendet. Die Liste mit Hilfe der Pfeile aufwärts- bzw. abwärtsrollen.



A—Drop-down-Feld

B—Liste

A59311 —UN—15FEB07

Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,0000FA5 -29-16OCT08-1/5

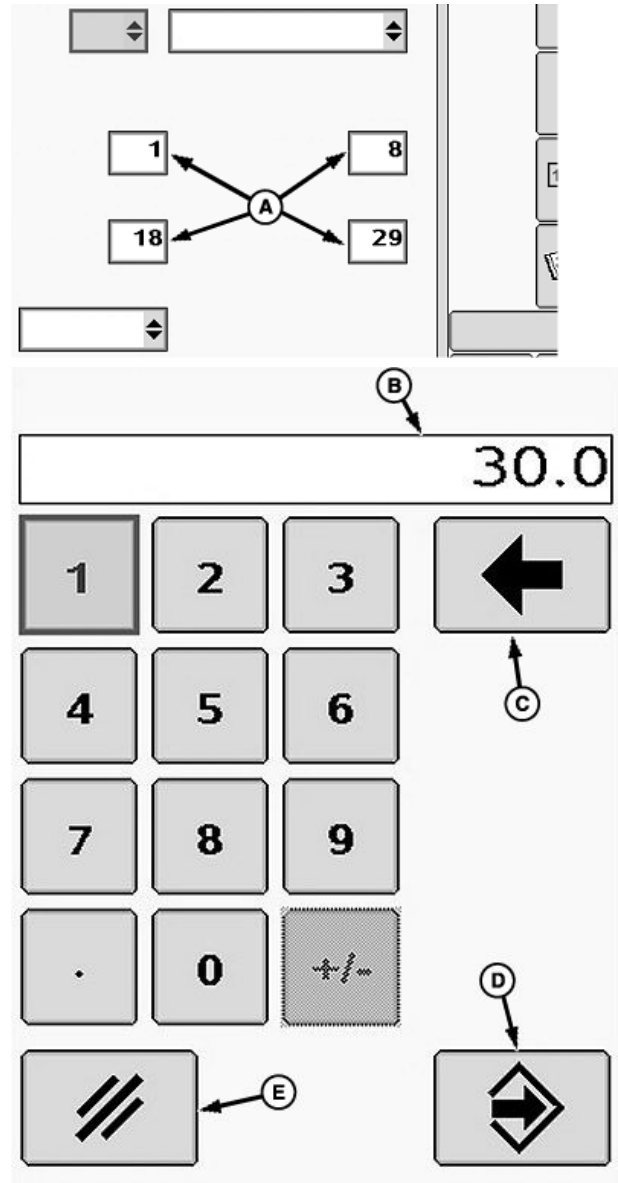
Eingabefeld

Eingabefelder (A) ermöglichen die Eingabe numerischer Werte.

- Ein **Eingabefeld** wählen, um den numerischen Tastenblock anzuzeigen. Den gewünschten Wert wählen. Der eingegebene Wert wird in der Zeichen-Box (B) angezeigt.
- Die Schaltfläche **Rücktaste** (C) wählen, um einen gewählten Wert zu löschen.
- Den Wert mit der Schaltfläche **Eingabe** (D) bestätigen.
- Mit der Schaltfläche **Löschen** (E) den Tastenblock deaktivieren, ohne einen neuen Wert zu bestätigen.

A—Eingabefeld
B—Zeichen-Box
C—Rücktaste

D—Eingabe
E—Abbrechen



Numerischer Tastenblock

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,0000FA5 -29-16OCT08-2/5

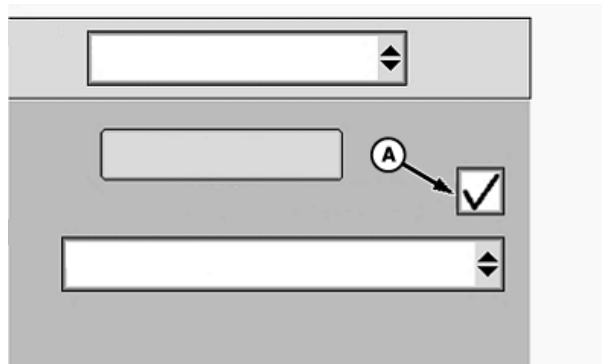
A59312 —UN—11NOV08

A59357 —UN—21MAR07

Kontrollkästchen

Ein Kontrollkästchen (A) ermöglicht die Aktivierung und Deaktivierung einzelner Elemente. Ein Häkchen gibt eine aktive Funktion an. Eine deaktivierte Funktion ist durch ein leeres Kästchen gekennzeichnet.

A—Kontrollkästchen



Beispiel eines Kontrollkästchens

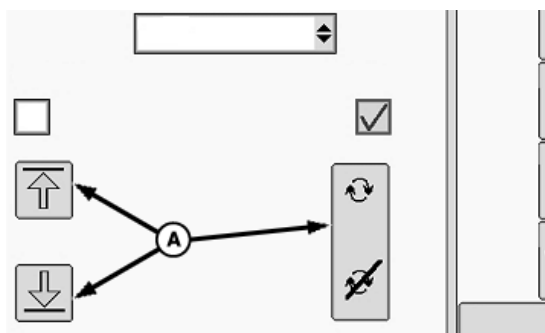
A59313 —UN—15FEB07

OUO6074,0000FA5 -29-16OCT08-3/5

Taste

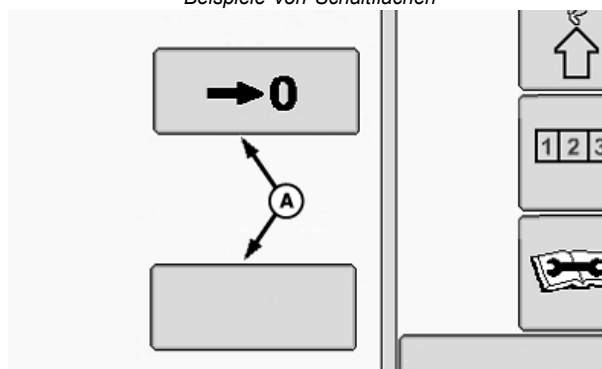
Schaltflächen weisen unterschiedliche Formen, Größen und Abbildungen auf. Einige sind mit Text versehen. Eine beliebige Schaltfläche (A) wählen, um ihre Funktion zu aktivieren.

A—Taste



Beispiele von Schaltflächen

A59314 —UN—11NOV08



Beispiele von Schaltflächen

A59315 —UN—15FEB07

Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,0000FA5 -29-16OCT08-4/5



Anpassbare Eingabetastatur

A—Rücklaufschlauch

B—Erscheinungsbild

C—Groß-/Kleinbuchstaben

D—Symbole

Anpassbare Eingabetastatur

Einige Eingabe- bzw. Dropdown-Felder weisen eine Bearbeitungs- oder Anpassungsoption auf. Wenn Bearbeiten oder Anpassung gewählt wird, erscheint eine Tastatur zur Dateneingabe. Mit der Schaltfläche **Eingabe** (A) wird der Cursor um eine Zeile nach unten verschoben. Mit der Schaltfläche **Erscheinungsbild** (B) wird zwischen

dem standardmäßigen **qwerty**-Tastaturlayout und einem alphabetisch angeordneten Tastaturlayout umgeschaltet. Die Schaltfläche **Groß-/Kleinbuchstaben** (C) ermöglicht das Umschalten zwischen Groß- und Kleinbuchstaben. Die Schaltfläche **Symbole** (D) dient zum Umschalten zwischen einer Buchstaben- und einer Symboltastatur.

OUO6074,0000FA5 -29-16OCT08-5/5

Bildschirm Layout-Manager

WICHTIG: Der Sämaschinen-Bildschirm kann nur als ganzseitiger oder halbseitiger Bildschirm angezeigt werden. Bei halbseitigem Bildschirm-Layout werden keine Fehlermeldungen angezeigt. Wenn durch ein akustisches Signal auf einen Fehler hingewiesen wird, zum ganzseitigen Bildschirm zurückkehren, um die Meldungen anzuzeigen.

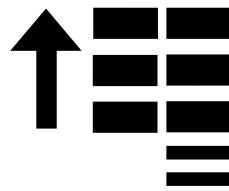
1. Die Schaltfläche **Hauptmenü** auswählen.
2. Die Schaltfläche **Layout-Manager** auswählen.
3. Eine Seitennummer aus dem Dropdown-Menü auswählen.
4. Ein Layout-Muster (A) aus der rechten Seite des Bildschirms auswählen.
5. Das Kontrollkästchen **In Startseitensammlung übernehmen** (D) aktivieren. Das Kästchen aktivieren, um diese Seite hinzuzufügen. Das Kästchen deaktivieren, um eine Seite aus der Sammlung zu entfernen.
6. Einen Bereich des Bildschirms (B) auswählen, der geändert werden soll.

*HINWEIS: Bei Auswahl des Einzelfenster-Layouts die Schaltfläche **Eingabe** drücken, nachdem diese Option gewählt wurde. Es ist nicht notwendig, eine Vorschau auszuwählen.*

7. Nur die in diesem Bildschirmbereich zulässigen Optionen werden angezeigt. Eine **Option** auswählen oder die Schaltfläche **Vorherige** auswählen.
8. Wenn eine Option ausgewählt wird, erscheint eine Vorschau der Auswahl. Die **Vorschau** auswählen, um nachzuprüfen, ob sie richtig ist, oder die Schaltfläche **Vorherige** auswählen.
9. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
10. Einen anderen Bereich des Bildschirms auswählen, der geändert werden soll. Fortfahren, bis alle Bereiche ausgewählt sind.
11. Zur Anzeige aller aktiven Startseiten wiederholt die Schaltfläche **Startseite** (C) auswählen.

A—Layout-Muster
B—Auswahlbereiche

C—Startseite
D—Startseitensammlung-Kästchen



Hauptmenü

A59325 —UN—19FEB07



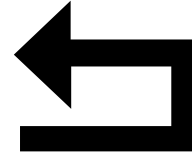
Eingabe

H85801 —UN—14JUN06



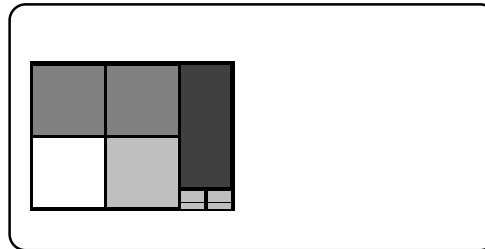
Abbrechen

H85814 —UN—14JUN06

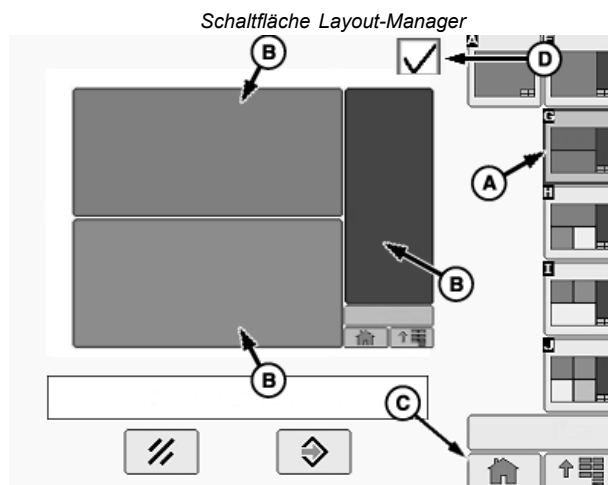


Vorherige

H85816 —UN—14JUN06



A61062 —UN—09OCT07



A64359 —UN—11MAR09

OUO6074,0001045 -29-11MAR09-1/1

Bildschirmnavigation

HINWEIS: Obwohl die Informationen auf den Displays anderer Hersteller auf ähnliche Weise angezeigt werden, können die Navigationsschritte unterschiedlich sein. Genaue Anweisungen sind der Bedienungsanleitung des jeweiligen Displays zu entnehmen.

Hauptmenü

Schaltflächen und Softkeys sind sich ähnlich. Schaltflächen aktivieren eine Funktion oder führen zu einem neuen Bildschirm. Softkeys öffnen Bildschirme, auf denen Einstellungen und Daten eingegeben werden können.

Mit der Schaltfläche **Hauptmenü** (A) wird ein Bildschirm aufgerufen, auf dem sich auswählbare Schaltflächen für jeden Monitor befinden.

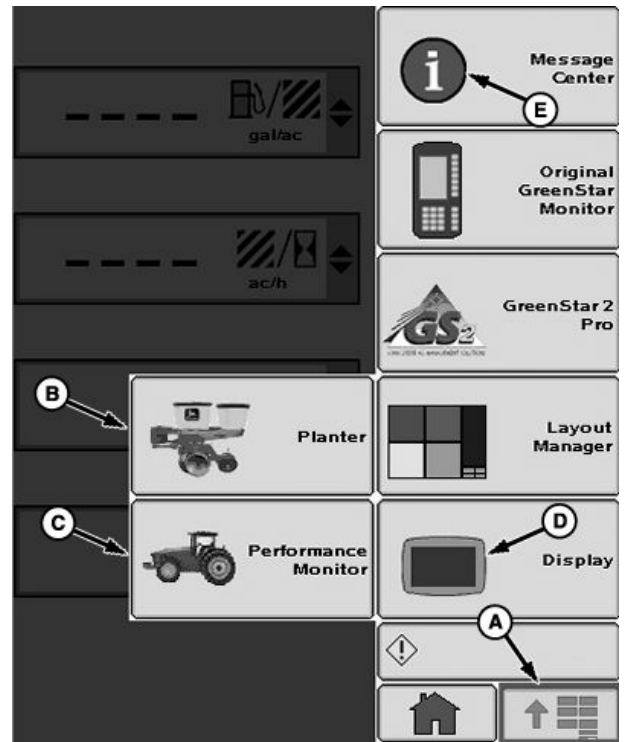
Eine Schaltfläche auswählen, um zur gewünschten Anwendung zu gelangen. Es folgen einige Beispiele.

- (B) öffnet die Seite Sämaschinenanwendung. Es stehen verschiedene Sämaschinenfunktionen zur Verfügung.
- (C) öffnet die Seite Leistungsmonitor-Totale. Verschiedene Traktorleistungswerte sind verfügbar.
- (D) öffnet die Display-Hauptmenüseite. Es stehen verschiedene Monitorfunktionen zur Verfügung.
- (E) öffnet die Infoseite. Es stehen verschiedene Meldungen zur Verfügung.

Die folgenden Bildschirmbereichsinformationen dienen zu Übersetzungszwecken, falls die Arbeitskraft einen Bildschirm mit englischem Text verwendet aber kein Englisch versteht. Die linke Seite der Liste bleibt auf Englisch, um dem Bildschirm zu entsprechen, und die rechte Seite der Liste ist zusammen mit dem Rest dieser Anleitung übersetzt. Die Arbeitskraft ordnet den englischen Wörtern auf dem Bildschirm die englischen Wörter auf der linken Seite der Liste zu und liest die übersetzte Bedeutung.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter — Sämaschine



Menü-Schaltflächen

A—Hauptmenü	D—Display-Schaltfläche
B—Sämaschinenanwendung-Schaltfläche	E—Infoseite-Schaltfläche
C—Leistungsmonitor-Schaltfläche	

Performance Monitor — Leistungsmonitor

Message Center — Infoseite

Original GreenStar Monitor — Ursprünglicher GreenStar-Monitor

GreenStar 2 Pro — GreenStar 2 Pro

Layout Manager — Layout-Manager

Display — Display

Fortsetzung nächste Seite

OJ06074,0000FA7 -29-11MAR09-1/5

A59550 —UN—26MAR07

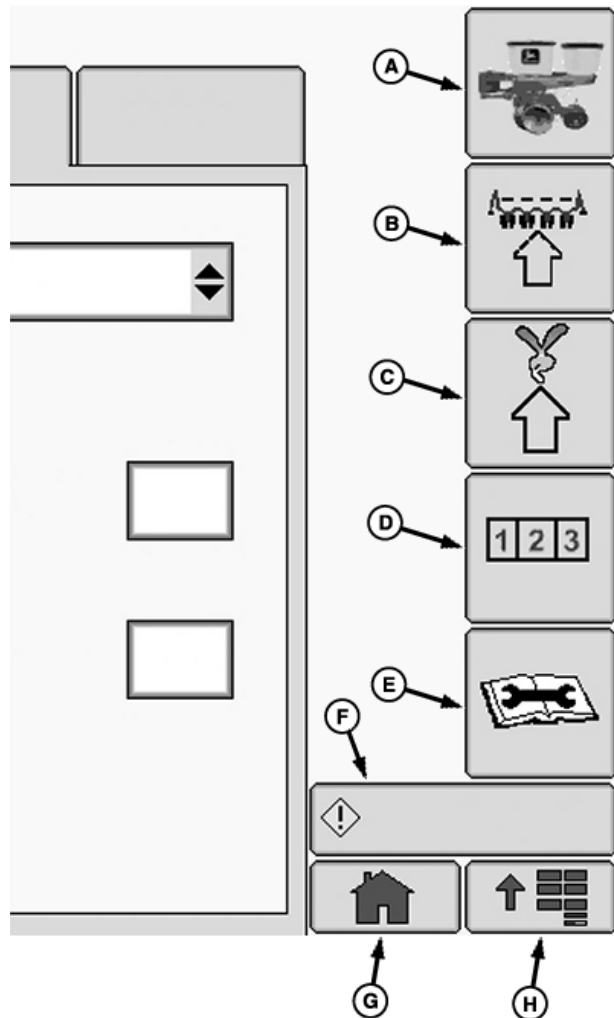
Sämaschinenanwendung-Bildschirme

Die **Softkeys** (A) bis (E) auswählen, um zu den verschiedenen Sämaschinen-Bildschirmen zu gelangen. Eine Überschrift (I) am oberen Rand jedes Bildschirms stimmt mit der Bezeichnung des Softkeys überein.

Sobald ein Bildschirm angezeigt wird, muss nicht zum Hauptmenü zurückgekehrt werden, bevor ein anderer Softkey in der gleichen Anwendung ausgewählt wird. Beispiel: Gehen wir davon aus, dass es sich bei dem aktuellen Bildschirm bereits um den Bildschirm Sämaschine - Raten handelt. Wenn ein Verfahren die Auswahl der Schaltfläche **Hauptmenü** (H), der Schaltfläche **Sämaschine** und anschließend des Softkeys **Konfiguration** (B) vorgibt, um den Bildschirm Sämaschine - Konfiguration aufzurufen, stattdessen einfach den Softkey **Konfiguration** auswählen. Das Display befindet sich bereits auf einem Sämaschinen-Bildschirm. Es ist nicht notwendig, erneut vom Hauptmenü aus zu beginnen.

- (A) führt zum Sämaschinen-Hauptbildschirm, der häufig auch als Ausführen-Seite bezeichnet wird.
- (B) führt zum Konfigurationsbildschirm zur Einrichtung des Rahmen, des Sensor und der Antriebe.
- (C) führt zum Konfigurationsbildschirm mit Früchten und Raten.
- (D) führt zum Bildschirm mit den Totalen und den Rechnern.
- (E) führt zum Diagnosebildschirm für Auslesedaten und Tests.
- (F) führt zur Infoseite.
- (G) führt zum Startbildschirm.
- (H) führt zum Hauptmenü-Bildschirm mit den Schaltflächen für die verschiedenen Anwendungen.

A—Haupt-Softkey	F—Infoseite-Schaltfläche
B—Konfiguration-Softkey	G—Startseite-Schaltfläche
C—Raten-Softkey	H—Menü-Schaltfläche
D—Totale-Softkey	I—Überschrift
E—Diagnose-Softkey	



A64358 —UN—11MAR09



Softkey-Bezeichnung

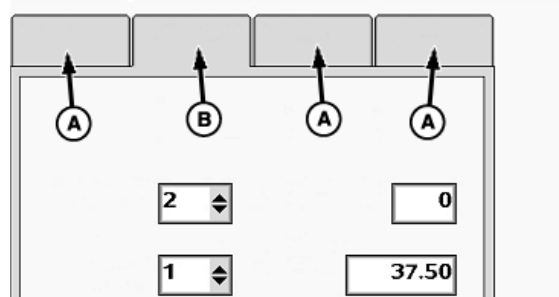
OUO6074,0000FA7 -29-11MAR09-2/5

A59326 —UN—15FEB07

Funktionsregisterkarten

Zur Aktivierung verschiedener Bildschirmoptionen die entsprechenden **Registerkarten** auswählen.

A—Inaktive Registerkarte	B—Aktive Registerkarte



Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,0000FA7 -29-11MAR09-3/5

A59328 —UN—11NOV08

Navigationsbeispiel A:

Das folgende Verfahren an einem eingeschalteten Monitor durchführen.

1. Die Schaltfläche **Hauptmenü** (A) auswählen.
2. Die Schaltfläche **Sämaschinenanwendung** (B) auswählen.
3. Den Softkey **Konfigurieren** (C) auswählen. Die Bildschirmüberschrift Sämaschine - Konfiguration (D) wird jetzt angezeigt.
4. Die Registerkarte **Sensor** (E) auswählen.
5. Das Dropdown-Feld (F) auswählen und **Saatgut** wählen.
6. Das Eingabefeld **Reihe** (G) auswählen und eine bestimmte Reihennummer eingeben.
7. Das Kontrollkästchen **Ein** oder **Aus** (H) aktivieren, um die ausgewählte Reihe zu konfigurieren.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen**Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration**

Sensor — Sensor

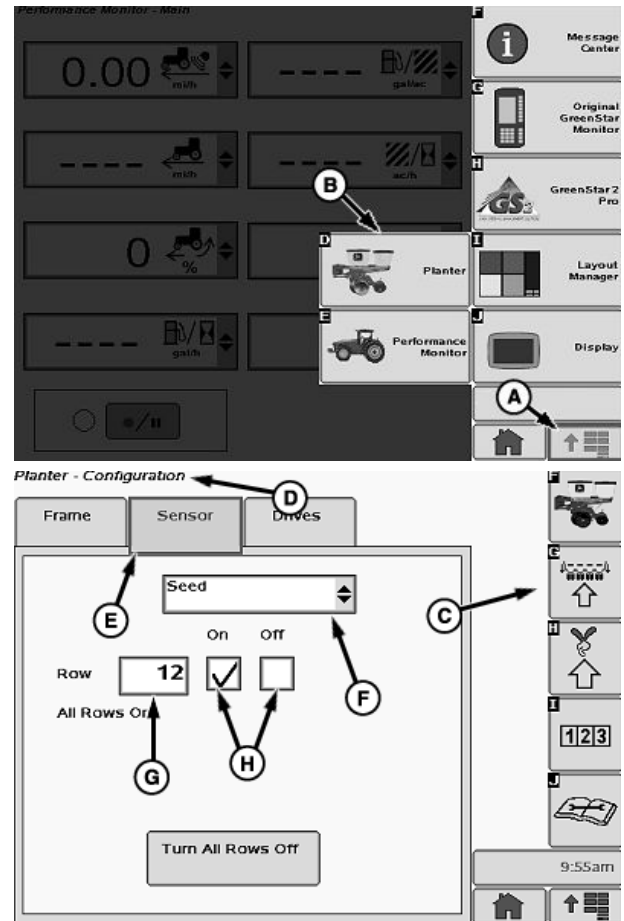
Seed — Saatgut

Row — Reihe

On — Ein

Off — Aus

A—Hauptmenü-Schaltfläche
B—Sämaschinenanwendung-Schaltfläche
C—Konfigurieren-Softkey
D—Sämaschinenkonfiguration-Bildschirm
E—Sensor-Registerkarte
F—Dropdown-Feld
G—Reihen-Eingabefeld
H—Ein- und Aus-Kontrollkästchen



Fortsetzung nächste Seite

OUC6074.0000FA7 -29-11MAR09-4/5

A59568 —UN—12MAR07

A64363 —UN—11MAR09

Navigationsbeispiel B:

Alle in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Verfahrensweisen entsprechen einer zusammengefassten Version des auf der vorhergehenden Seite dargestellten Navigationsbeispiels A. Die folgenden Schritte sind eine vereinfachte Version des Navigationsbeispiels A. Jedes **fettgedruckte** Wort ist ein wählbares Bildelement. Die Pfeile (>>) geben die Reihenfolge der einzelnen zu wählenden Bildelemente an. Wenn die Arbeitskraft mit allgemeinen Schaltflächen, Softkeys und Namen von Bildschirmanzeigen vertraut geworden ist, lassen sich Aufgaben mit dieser Methode schneller durchführen, da die zum Lesen erforderliche Zeit verkürzt wird. Wenn auf dem Display bereits der Zielbildschirm angezeigt wird, ist es nicht erforderlich, zum Hauptmenü zurückzukehren.

Einen aktiven Monitor verwenden, um sich mit dem Display und dieser Navigationsmethode vertraut zu machen. Beim Erlernen von Bildelementen sind ggf. auf vorangehende Beschreibungen in diesem Abschnitt beziehen.

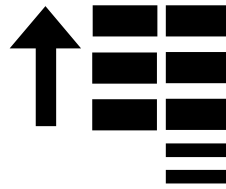
1. **Hauptmenü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Saatgut** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Eingabefeld **Reihe** auswählen und eine bestimmte Reihennummer eingeben. Das Kontrollkästchen **Ein** oder **Aus** aktivieren, um die ausgewählte Reihe zu konfigurieren.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

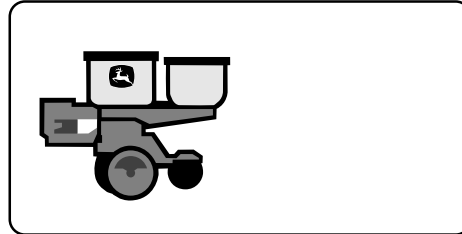
Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

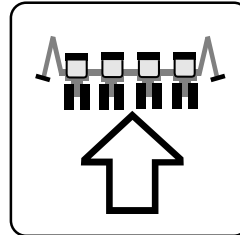
Seed — Saatgut



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey

Row — Reihe
On — Ein
Off — Aus

A59325 — UN — 19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

A59172 — UN — 29JAN07

OUO6074,0000FA7 -29-11MAR09-5/5

Monitoreinstellungen

Konfiguration von Helligkeit, Lautstärke und Farbe

1. **Menü** >> Schaltfläche **Display** >> Softkey **Display** auswählen.
2. Zwei Helligkeitsstufen stehen zur Auswahl. Die Schaltfläche **Tag/Nacht** wählen, um zwischen der Bildschirmhelligkeit für Tag und für Nacht hin- und herzuschalten. Die Sonnen- und Mondbilder im oberen linken Bildschirmbereich werden abwechselnd markiert, um die aktivierte Auswahl anzuzeigen. Die Schaltflächen **+ plus** und **- minus** auswählen, um die Hintergrundbeleuchtungsintensität für Tag einzustellen. Auf Nacht umschalten und mit den Plus- und Minus-Schaltflächen eine andere Hintergrundbeleuchtungsintensität auswählen.
3. Die Schaltfläche **Sofort abdunkeln** auswählen, um den Bildschirm vollständig abzudunkeln. Irgendeinen Abschnitt des Bildschirms berühren (nur bei Touchscreen-Monitor) oder irgendeine Schaltfläche auswählen, um die Hintergrundbeleuchtung wieder einzuschalten.
4. Die Plus- und Minus-Schaltflächen auswählen, um die **Lautstärke**-Anzeige einzustellen.
5. Ein Kontrollkästchen auswählen, um eine **Farbe zum Hervorheben** auszuwählen, zu der ein Element wechselt, wenn es ausgewählt ist.
6. Wenn der Monitor in einer kompatiblen Kabine montiert ist, ist das Kontrollkästchen **Mit Kab. synch.** verfügbar. Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, steuert das Display außerdem die Kabineninnenleuchten.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

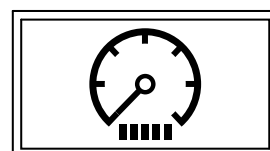
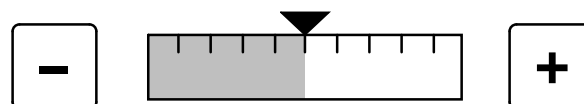
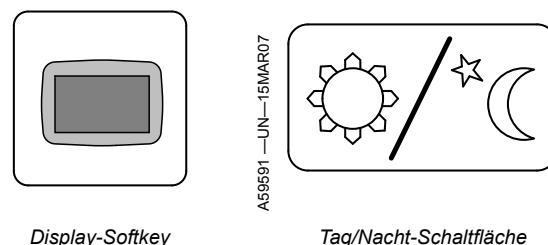
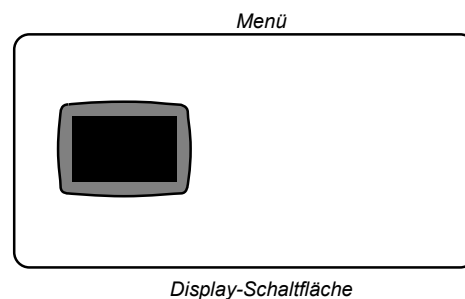
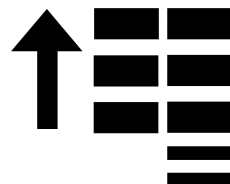
Display Main — Hauptanzeige

Backlight — Helligkeit

Volume — Lautstärke

Highlight Color — Farbe zum Hervorheben

Sync With Cab — Synchronisieren mit Kabine



OOU6064,00001EA -29-29JUN10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59565 —UN—08MAR07

A59594 —UN—15MAR07

A59595 —UN—15MAR07

A59593 —UN—15MAR07

Konfiguration der Sprache und Maßeinheiten

1. **Menü** >> Schaltfläche **Display** >> Softkey **Einstellungen** auswählen.
2. Die Registerkarte **Regional** auswählen.
3. In den einzelnen Dropdown-Feldern ein **Land**, eine **Sprache**, ein **Zahlenformat** und die **Einheiten** wählen. Wie folgt vorgehen, um andere Maßeinheiten für andere Optionen zu wählen.
4. Die Registerkarte **Einheiten** auswählen.
5. In jedem Dropdown-Feld eine Maßeinheit wählen. Um alle Einheiten wieder auf einen einzelnen Typ einzustellen, Registerkarte **Regional** >> **Einheiten** >> irgendeine Option auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Display Settings — Display - Einstellungen

Regional — Regional

Country — Land

Language — Sprache

Numeric Format — Zahlenformat

Units — Einheiten

Metric — Metrisch

Imperial — GB

US — USA

Units of Measure — Maßeinheiten

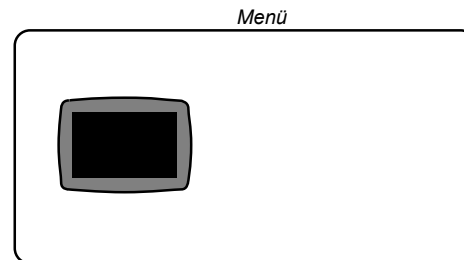
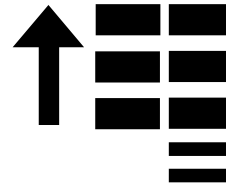
Distance — Länge

Area — Fläche

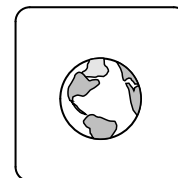
Volume — Lautstärke

Mass — Masse

Temperature — Temperatur



Display-Schaltfläche



Einstellungen-Softkey

Pressure — Druck
Force — Kraft

OUO6064,00001EB -29-29JUN10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59665 —UN—08MAR07

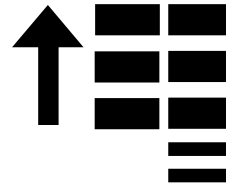
A59592 —UN—15MAR07

Datum und Uhrzeit konfigurieren

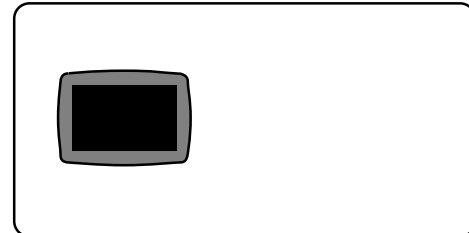
1. **Menü** >> Schaltfläche **Display** >> Softkey **Einstellungen** auswählen.
2. Die Registerkarte **Uhrzeit/Datum** auswählen.
3. In jedem Dropdown-Feld **Datum** den Monat, den Tag und das Jahr wählen.
4. Im Dropdown-Feld **Datum Format** das gewünschte Format wählen.
5. Wenn in der Region auf Sommerzeit umgestellt wird, in das Kontrollkästchen **Sommerzeit** ein Häkchen eintragen. Dieses Kästchen wählen, um bei der Sommerzeit-Umstellung die Stundenanzeige sofort zu ändern.
6. Zur Verwendung der 24-Stunden-Uhr ein Häkchen in das Kontrollkästchen **24 St-Anzeige** eintragen.
7. Die Eingabefelder **Zeit** auswählen und eine Stunde und Minute eingeben. **a.m.** oder **p.m.** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
8. Bei Ausrüstung mit GPS Folgendes durchführen:
 - a. Das Kontrollkästchen **Synchr. GPS-Zeit** aktivieren, um die Zeit zu synchronisieren.
 - b. Das Dropdown-Feld **GMT-Versatz** auswählen und die Anzahl der Stunden wählen, die der aktuelle Standort von der mittlere Greenwich-Zeit abweicht.
 - c. Das Dropdown-Feld **Lokaler Versatz** auswählen und die Anzahl der Minuten eingeben, die der aktuelle Standort hinter der örtlichen Zeitzone liegt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

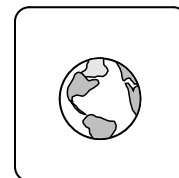
Display Settings — Display - Einstellungen
Time/Date — Zeit und Datum
Date — Datum
Date Format — Datum Format
MM — Monat



Menü



Display-Schaltfläche



Einstellungen-Softkey

DD — Tag
YYYY — Jahr
Time — Zeitdauer
24 Hour Clock — 24-Stunden-Uhr
Daylight Savings Time — Sommerzeit
GMT Offset — Greenwich-Versatz
Local Offset — Lokaler Versatz
GPS Time Sync — Global Positioning System-Synchronisierung

OUC6064,00001EC -29-29JUN10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59565 —UN—08MAR07

A59592 —UN—15MAR07

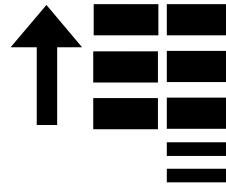
Touchscreen-Kalibrierung

1. **Menü** >> Schaltfläche **Display** >> Softkey **Diagnose** auswählen.
2. Die Registerkarte **Tests** auswählen.
3. Die Schaltfläche **Farbtest** auswählen. Drei deutlich erkennbare Farben erscheinen 5 Sekunden lang (rot, blau und grün). Wenn die drei Farben nicht erscheinen, den John Deere™-Händler kontaktieren.
4. **Touchscreen-Test** auswählen und den Bildschirm im Bereich der vermuteten Störung berühren. Ein Zielbild erscheint unter der Fingerspitze. Wenn das Zielbild beim Berühren des Bildschirms nicht erscheint, den John Deere™-Händler kontaktieren.
5. Die Schaltfläche **Touchscreen-Kalibrierung** auswählen.
6. Den Bildschirm über jedem X-Symbol berühren, wenn dieses auf dem Bildschirm erscheint. Mehrere X-Symbole erscheinen nacheinander und anschließend erscheint ein Bildschirm, auf dem angezeigt wird, ob die Kalibrierung erfolgreich war bzw. fehlgeschlagen ist.

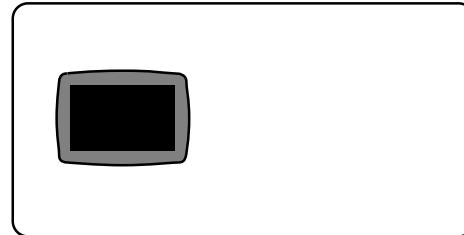
Die Hauptmenü-Schaltfläche auswählen, um den Touchscreen-Test zu beenden, und zum gewünschten Bildschirm bzw. zur gewünschten Anwendung navigieren.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

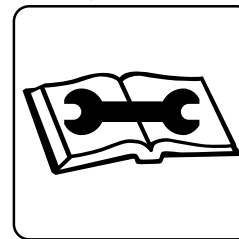
Display — Display
Display Diagnostics — Display-Diagnose
Tests — Tests
Color Test — Farbprüfung
Touchscreen Test — Touchscreen-Prüfung
Touchscreen Calibration — Touchscreen-Kalibrierung



Menü



Display-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

Calibration Successful — Kalibrierung erfolgreich
Calibration Unsuccessful — Kalibrierung fehlgeschlagen
Reset Touchscreen Calibration — Touchscreen-Kalibrierung zurücksetzen

A59325 — UN — 19FEB07

A59565 — UN — 08MAR07

A59567 — UN — 08MAR07

OUO6064,00001ED -29-29JUN10-1/1

Anbaugerätbreite im Leistungsmonitor prüfen

Zur Anzeige der aktuellen Breite auf dem Leistungsmonitor
Menü >> Anwendung **Leistungsmonitor** >> Softkey
Einstellungen auswählen.

Die Anbaugerätbreite wird neben dem Symbol
"Anbaugerätbreite" angezeigt.

Der Leistungsmonitor kann in zwei Betriebsarten
auf dem GreenStar™-Display betrieben werden.
Der grundlegende Leistungsmonitor (BPM) ist in
der Grundausrüstung jedes GreenStar™-Displays
enthalten. Der erweiterte Leistungsmonitor (APM) ist eine
Traktoranwendung, die nur beim Anschluss an bestimmte
John Deere-Fahrzeuge verfügbar ist.

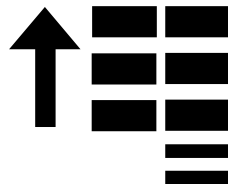
John Deere-Traktoren der Serie 7000, 7010, 8000, 8010,
8020, 9000 und 9020 werden im Modus Grundlegender
Leistungsmonitor betrieben.

Die Anbaugerätbreite wird von der Sämaschine zum
grundlegenden Leistungsmonitor gesendet und kann nicht
geändert werden, solange die Sämaschine am Traktor
angeschlossen ist.

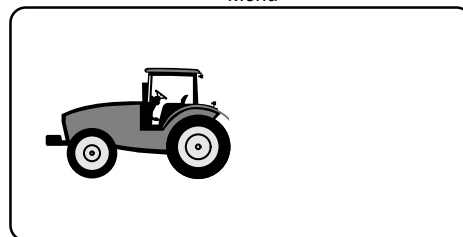
**WICHTIG: Wenn die Anbaugerätbreite in der
Anwendung geändert wird (bspw. beim
Wechseln von Mais zu Sojabohnen an
einer Sämaschine mit geteilten Reihen),
die Stromversorgung des Displays aus-
und wieder einschalten, damit die neuen
Einstellungen in Kraft treten.**

Der erweiterte Leistungsmonitor ist an John
Deere-Traktoren der Serie 6020, 6030, 7020, 7030, 8030,
8R und 9030 verfügbar.

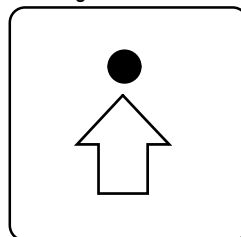
Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung des
jeweiligen GreenStar-Displays zu finden.



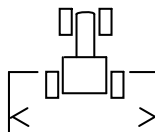
Menü



Leistungsmonitor-Schaltfläche



Einstellungen-Softkey



Breite des Anbaugerätes

OUO6064,00001FC -29-09JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59552 —UN—08MAR07

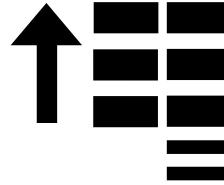
A59377 —UN—23FEB07

A59378 —UN—22FEB07

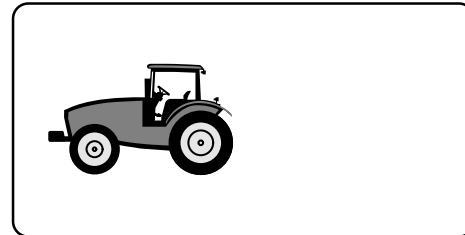
Konfiguration des Radars

Menü >> Schaltfläche **Leistungsmonitor** >> Softkey **Einstellungen** auswählen.

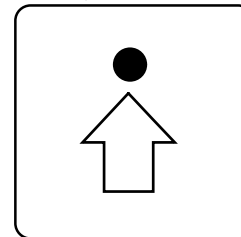
- Bei John Deere™ Traktoren der Serie 00, 10 und 20, die werkseitig mit einem Radarsystem für Traktoren ausgerüstet wurden, das Häkchen aus dem Kontrollkästchen **GPS oder Radar am Display angeschlossen** entfernen.
- Bei John Deere™ Traktormodellen vor der Serie 00, deren Radarsystem direkt an den GreenStar™ Kabelbaum angeschlossen ist, das Kontrollkästchen **GPS oder Radar am Display angeschlossen** mit einem Häkchen markieren.
- Bei Traktoren anderer Hersteller, deren Radarsystem direkt an den GreenStar™ Kabelbaum angeschlossen ist, das Kontrollkästchen **GPS oder Radar am Display angeschlossen** mit einem Häkchen markieren.
- Bei John Deere Traktoren der Serie 30 oder neuer ist dieser Schritt nicht erforderlich, und dieses Kästchen kann nicht markiert werden.
- Bei Traktoren anderer Hersteller (ISO 11783-konform) mit TECU ist dieser Schritt nicht erforderlich, und dieses Kästchen kann nicht markiert werden.
- Wenn GPS als Fahrgeschwindigkeitsquelle verwendet wird, die Betriebsanleitung des jeweiligen GreenStar™-Displays heranziehen oder den John Deere™-Händler kontaktieren. Zahlreiche Konfigurationen sind möglich.



Menü



Leistungsmonitor-Schaltfläche



Einstellungen-Softkey

A67704 —UN—14JUN10



Kontrollkästchen GPS oder Radar am Display angeschlossen

John Deere ist eine Marke von Deere & Company.
GreenStar ist eine Marke von Deere & Company.

OUO6064,00001EF -29-30JUN10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59552 —UN—08MAR07

A59377 —UN—23FEB07

Radarkalibrierung

WICHTIG: Die Kalibrierung auf dem Feld unter tatsächlichen Aussaatbedingungen vornehmen. Alle Reifen entsprechend den in der Betriebsanleitung aufgeführten technischen Daten aufpumpen. Nicht auf den an der Reifenwand angegebenen Wert aufpumpen.

Eine genaue Systemleistung hängt von einer genauen Radarkalibrierung ab.

Einige Radare sind in das Traktorsystem integriert. Diese entsprechend der Traktor-Betriebsanleitung kalibrieren.

Ein direkt an den GreenStar™-Kabelbaum angeschlossenes Radarsystem wird wie folgt kalibriert. Dickey John™-Radar ist ein Beispiel eines Radarsystems, das direkt an den GreenStar™-Kabelbaum angeschlossen ist.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Leistungsmonitor** >> Softkey **Einstellungen** auswählen.
2. Das Kontrollkästchen **Radar am Display angeschlossen** mit einem Häkchen versehen.
3. Die Schaltfläche **Radarkalibrierung** auswählen.
4. Das auf dem Bildschirm in drei Schritten aufgeführte Verfahren durchführen.

Schritt 1: Eine Strecke von 122 m (400 ft) abmessen und markieren. Den Traktor ohne Zuglast mit ungefähr 3,2 km/h (2 mph) fahren. Die Schaltfläche **Radarkalibrierung** auswählen, sobald die Vorderreifen die Markierung an einem Ende der Strecke überqueren.

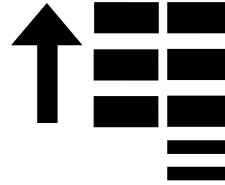
Schritt 2: Die Geschwindigkeit beibehalten. Die Schaltfläche **Radarkalibrierung** wählen, sobald die Vorderreifen die Markierung am anderen Ende der Strecke überqueren.

Schritt 3: Die Kalibrierung ist entweder erfolgreich oder erfolglos. Es wird entweder die Schaltfläche **Vorherige** eingeblendet, um das Verfahren zu wiederholen, oder die Schaltfläche **Eingabe** wird angezeigt, um das Verfahren abzuschließen.

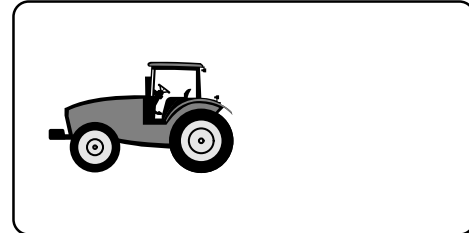
Radar connected to display — Radarsystem an Display angeschlossen

Calibrate Radar — Radar kalibrieren

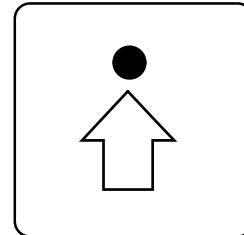
GreenStar ist eine Marke von Deere & Company.



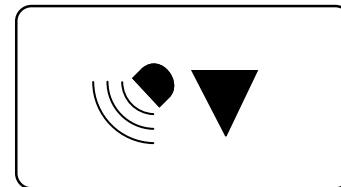
Menü



Leistungsmonitor-Schaltfläche



Einstellungen-Softkey



Radarkalibrierung-Schaltfläche

Start Calibration at beginning of course — Die Kalibrierung am Beginn der Strecke starten

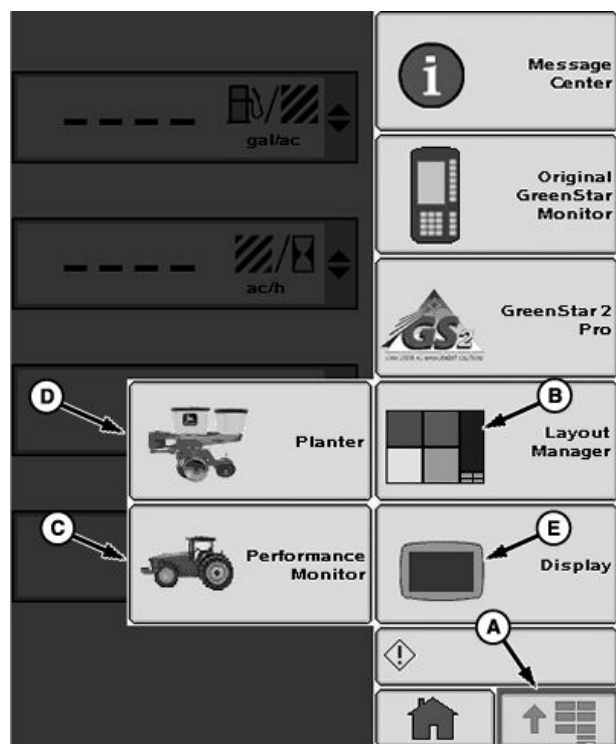
Stop Calibration at end of course — Die Kalibrierung am Ende der Strecke beenden

Calibration not successful. Repeat process —

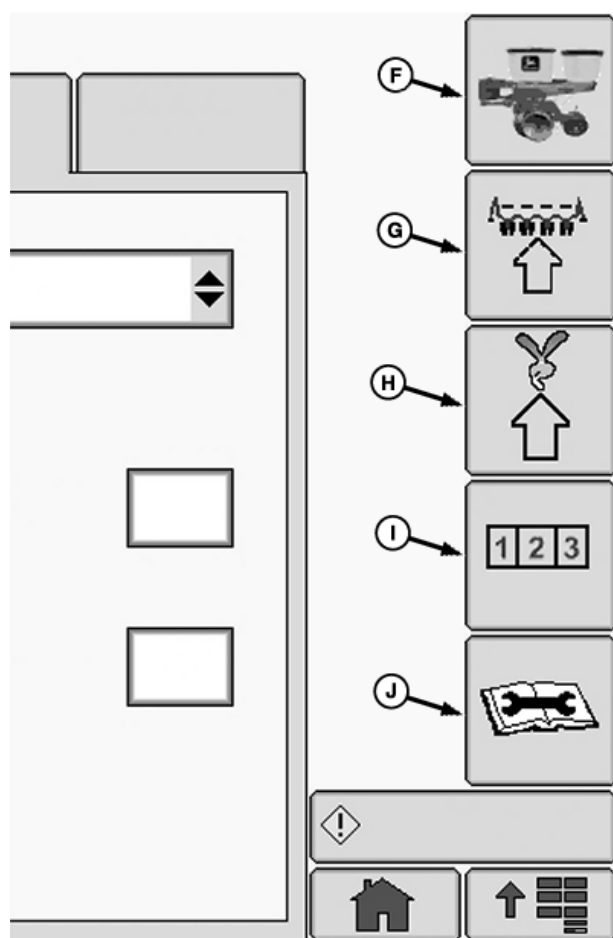
Kalibrierung nicht erfolgreich Vorgang wiederholen

Calibration successful — Kalibrierung erfolgreich

Einrichtungsübersicht für bodengetriebene Maschinen



Hauptmenü-Bildschirm



Bildschirm Sämaschinen-Anwendung

A—Hauptmenü
B—Layout-Manager
C—Leistungsmonitor
D—Sämaschinen-Anwendung

E—Display-Anwendung
F—Sämaschinen-Hauptseite
G—Sämaschinen-Konfiguration

H—Sämaschinen-Raten
I—Sämaschinen-Totale
J—Sämaschinen-Diagnose

Bei der folgenden Übersicht wird davon ausgegangen, dass die Arbeitskraft diese Anleitung gelesen und verstanden hat. Zur Erinnerung werden einige Schaltflächen-Bilder auf dieser Seite aufgeführt. Für

bestimmte Eingaben müssen zunächst bestimmte Informationen eingerichtet werden. Die Übersicht der Reihe nach befolgen.

Übersicht	
Bildschirm-Layout	Menü >> Schaltfläche Layout-Manager >> Layout-Muster auswählen.
>> Bildschirmbereich	Einen Bildschirmbereich auswählen, um eine Anwendung zuzuordnen.
>> Anwendung-Schaltfläche	Es werden nur Anwendungen angezeigt, die für den ausgewählten Bereich zulässig sind. Eine auswählen.
>> Anwendungsbildschirm	Zur Überprüfung den Anwendungsbildschirm auswählen. Die übrigen Bildschirmbereiche auswählen, um sie zu ändern. Nach Beendigung Eingabe auswählen.
Leistungsmonitor	Menü >> Schaltfläche Leistungsmonitor >> Schaltfläche Einstellungen auswählen. Wenn jemals die Schaltfläche zum Zurücksetzen des Monitors gedrückt wird, werden diese Werte gelöscht.
>> Kontrollkästchen	Auswählen, ob GPS oder Radar direkt mit der Sämaschinenanwendung verbunden ist oder nicht. Aktiviertes Kontrollkästchen bedeutet, dass GPS/Radar angeschlossen ist. Leeres Kontrollkästchen bedeutet, dass Radar Teil des Traktorsystems ist.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B3 -29-10NOV11-1/4

Übersicht			
	>> Eingabefeld	Nachprüfen, ob die Anbaugerätbreite mit der auf dem Sämaschinenmonitor angezeigten Sämaschinenbreite übereinstimmt. Stromversorgung aus- und wieder einschalten, wenn sie nicht übereinstimmen.	
	>> Kalibrieren-Schaltfläche	Das Kalibrierungsverfahren befolgen, wenn das Radar am Display angeschlossen ist.	
Konfiguration des Sämaschinenantriebs		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfiguration >> Registerkarte Antriebe >> Dropdown Antriebskonfiguration >> Schaltfläche Einstellungen auswählen.	
	>> Antriebsquelle	Bodengetrieben. Wenn die Antriebsquelle geändert wird, gehen alle Einstellungsdaten verloren.	
	>> Dosiereinheitstyp	Vakuum oder Mechanisch	
Konfiguration des Sämaschinenantriebsabschnitts		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Registerkarte Antriebe >> Dropdown-Feld Antriebsabschnitte >> Schaltfläche Einstellungen auswählen.	
	>> Anzahl der Abschnitte	Die Anzahl der Abschnitte an der Maschine eingeben.	
	>> RowCommand™	Das Kontrollkästchen mit einem Häkchen markieren.	
		>> Eingabe-Schaltfläche auswählen.	
RowCommand™-Konfiguration der Sämaschine		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Registerkarte Antriebe >> Antriebsabschnitt >> Dropdown Reihensteuerabschnitte >> Schaltfläche Einstellungen auswählen.	
	>> Eingabefeld für Anzahl der Abschnitte	Die gewünschte Anzahl der RowCommand™-Abschnitte an der Maschine eingeben.	
	>> Schaltfläche Nächste Seite	Endreihe für aktuellen Abschnitt eingeben.	
	>> Schaltfläche Nächste Seite	Werte für zusätzliche Abschnitte eingeben.	
	>> Eingabe-Schaltfläche		
Rahmenkonfiguration		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfiguration >> Registerkarte Rahmen >> Rahmenkonfiguration auswählen.	
	>> Dropdown-Feld Reihenkonfiguration	Je nach Sämaschinenausführung Einzelreihe, geteilte Reihe oder Doppelreihe auswählen.	
	>> Reihen-Eingabefeld	Gesamtzahl der Reihen eingeben. Damit sind alle Reihen gemeint, auch wenn es sich um eine Sämaschine für geteilte Reihen oder Doppelreihen handelt und die Hälfte der Reihen momentan inaktiv ist.	
	>> Reihenabstand-Eingabefeld	Reihenabstand eingeben. Dabei handelt es sich um den Abstand zwischen den Reihen. Bei Maschinen für geteilte Reihen bzw. Doppelreihen keine inaktiven Reihen überspringen und zur nächsten aktiven Reihe messen.	
	>> Sämaschinenbreite	Sämaschinenbreite in der angegebenen Maßeinheit eingeben. Stromversorgung aus- und wieder einschalten.	
	>> Warnung bei Kupplungstrennung	Dieses Kästchen aktivieren, wenn die Maschine mit mehreren Breitentrennvorrichtungen ausgestattet ist und eine Warnung gewünscht wird, falls einige Reihen inaktiv sind.	
	>> Transportmodus-Schaltfläche	Diese Schaltfläche drücken, wenn die Maschine transportiert werden soll, um die Sämaschinen-Steuereinheit in den Ruhemodus zu schalten. Die Sämaschine sendet keine Warnungen und hat keine Funktionalität, bis der Transportmodus deaktiviert ist.	
Sämaschinsensor-Konfiguration		>> Registerkarte Sensor	
	>> Saatgut	>> Reihe-Eingabefeld	Dieses Kästchen verwenden, um bestimmte Reihensensoren einzustellen. Auf dieser Seite keine Änderungen für Konfigurationen mit geteilten Reihen bzw. Doppelreihen durchführen. Reihenummer eingeben und Ein- bzw. Aus-Kontrollkästchen aktivieren. Für zusätzliche Reihen wiederholen. Schaltfläche am unteren Rand der Seite verwenden, um alle Reihensensoren gleichzeitig ein- bzw. auszuschalten.
		>> Kontrollkästchen Unterdrückung der Vorgewendewarnung	Dieses Kästchen aktivieren, um bei angehobener Sämaschine die Warnung "Reihe w. nicht gepflanzt" zu unterdrücken.
	>> Vakuum	>> Sensoren: Dropdown	Anzahl der Vakuumsensoren an der Maschine eingeben.
		>> Sensor	Vakuum muss abgestellt sein. Jeden Sensor nacheinander auswählen und den Kalibrierungswert in das Eingabefeld eingeben. John Deere-Sensoren haben den Wert 5.66. Null-Schaltfläche auswählen, um den Sensormesswert auf Null zu stellen. Nächsten Sensor auswählen und wiederholen.
	>> Dünger	>> Sensoren: Dropdown	Anzahl der Düngersensoren an der Maschine eingeben.
		>> Hochdruck	Einen Wert eingeben, um einen Alarm auszulösen.
		>> Sensor	Restflüssigkeitsdruck muss aus dem System abgelassen werden. Jeden Sensor nacheinander auswählen und den Kalibrierungswert in das Eingabefeld eingeben. John Deere-Sensoren haben den Wert 37.50. Null-Schaltfläche auswählen, um den Sensormesswert auf Null zu stellen. Nächsten Sensor auswählen und wiederholen.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064.00005B3 -29-10NOV11-2/4

Einrichtungsübersicht und Sämaschinen-StandardEinstellungen

Übersicht			
	>> Höhe (nur wenn RowCommand™ aktiviert ist)	>> Kontrollkästchen Gemeinsam oder Getrennt	Gemeinsam stellt eine einzelne Höhe zum Starten und Stoppen der Motoren mit variabler Rate ein. Getrennt stellt individuelle Start- und Stopphöhen für die Motoren mit variabler Reihe ein.
		Kalibrieren von vollständig angehoben und vollständig abgesenkt	Maschine vollständig anheben und Schaltfläche Angehoben (Aufwärtspfeil) auswählen. Eingabe auswählen. Maschine vollständig absenken, während im Schlag in Vorwärtsrichtung gefahren wird, und Schaltfläche Abgesenkt (Abwärtspfeil) auswählen. Eingabe auswählen.
		Einstellen des Start- und Stopppunkts	Gemeinsam: Schaltfläche Start/Stop auswählen. Maschine auf die richtige Höhe anheben und Schaltfläche Start/Stop-Höhe auswählen oder einen Wert in das Eingabefeld eingeben. Eingabe auswählen. Getrennt: Schaltfläche Start/Stop auswählen. Maschine aus der abgesenkten Stellung zum Motorabstellpunkt anheben und Schaltfläche Stopphöhe auswählen oder Wert in Eingabefeld eingeben. Maschine aus der angehobenen Stellung zum Motorstartpunkt absenken und Schaltfläche Starthöhe auswählen oder Wert in Eingabefeld eingeben. Eingabe auswählen.
	>> Traktorgeschwindigkeit	Das Kontrollkästchen Auto aktivieren, damit das Display die optimale Fahrgeschwindigkeitsquelle bestimmen kann (empfohlen). Wenn es nicht aktiviert ist, erscheint ein Dropdown. Das Dropdown-Menü auswählen und die Sensorquelle wählen.	
Saatmengen-Konfiguration		>> Raten-Softkey	
	>> Fruchtartname-Dropdown	Mais, Sojabohnen oder einen der benutzerspezifischen Fruchtartnamen auswählen.	
	>> Fruchtartname bearbeiten	Auswählen, um die Fruchtartnamen im Fruchtartname-Dropdown zu bearbeiten.	
	>> Soll-Eingabefeld	Soll-Rate programmieren.	
	>> Hoch- und Niedrig-Eingabefeld	Stellt automatisch zehn Prozent höher und niedriger ein. Feld zum Ändern auswählen.	
	>> Sädictteinstellung	Nach Durchführung der Saatmengenprüfung im Schlag den Korrekturwert eingeben.	
	>> Kontrollkästchen Gesäte Reihen	Nur sichtbar bei Maschinenkonfigurationen mit geteilter Reihe und Doppelreihe. Diese Kästchen befinden sich dort, wo das aktive Säen der Reihen ausgewählt wird.	
Sämaschinenrechner		>> Totale-Softkey	
	>> Saatgutschätzung	>> Registerkarte Rechner >> Saatgutschätzung	Eine der drei Schätzungen auswählen: Sack, Einheit oder Gewicht. Sämtliche Werte eingeben und das Ergebnis anzeigen. Weitere Informationen sind im Abschnitt Zähler und Rechner zu finden.
	>> Fördergetriebe-Kettenradrechner	>> Registerkarte Rechner >> Saatgut-Fördergetriebe	
		>> Eingabefeld Soll-Samenzahl	Soll-Samenzahl eingeben.
		>> Scheibentyp-Dropdown	Den in der Dosiereinheit montierten Vakuumscheibentyp auswählen oder Fingeraufnahme-Dosiereinheit bzw. Radial-Bohrendosiereinheit am unteren Rand der Liste auswählen.
		>> Samenscheibe-Dropdown (nur Vakuum)	Die in der Dosiereinheit montierte Scheibe auswählen.
	>> Vakuumrechner (nur Vakuumdosiereinheiten, wenn Vakuumdosiereinheiten eingerichtet sind)	>> Registerkarte Rechner >> Vakuum	
		>> Oberes Dropdown	Vakuum auswählen
		>> Eingabefeld Samen pro kg (lb.)	Samenzahl pro kg (lb.) eingeben
		>> Scheibentyp-Dropdown	Scheibentyp in Dosiereinheit auswählen.
		>> Samenscheibe-Dropdown	Scheibe auswählen. Vakuum zunächst auf den vorgeschlagenen Wert einstellen.
	Düngerrechner	>> Registerkarte Rechner >> Dünger	
		>> Modell-Dropdown	Sämaschinenmodell auswählen.
		>> Rate (gal/ac)	Die Düngerausbringmenge einstellen.
		Soll-Geschwindigkeit (mph)	Die Soll-Fahrgeschwindigkeit des Traktors einstellen.
	Flächenrechner	>> Registerkarte Totale	Irgendein Eingabefeld auswählen. Werte ändern oder mit der Null-Schaltfläche auf Null stellen.

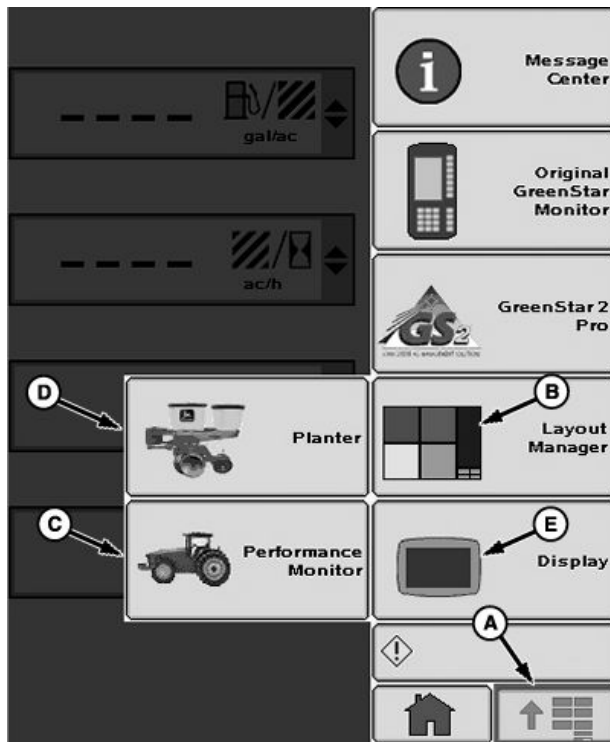
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B3 -29-10NOV11-3/4

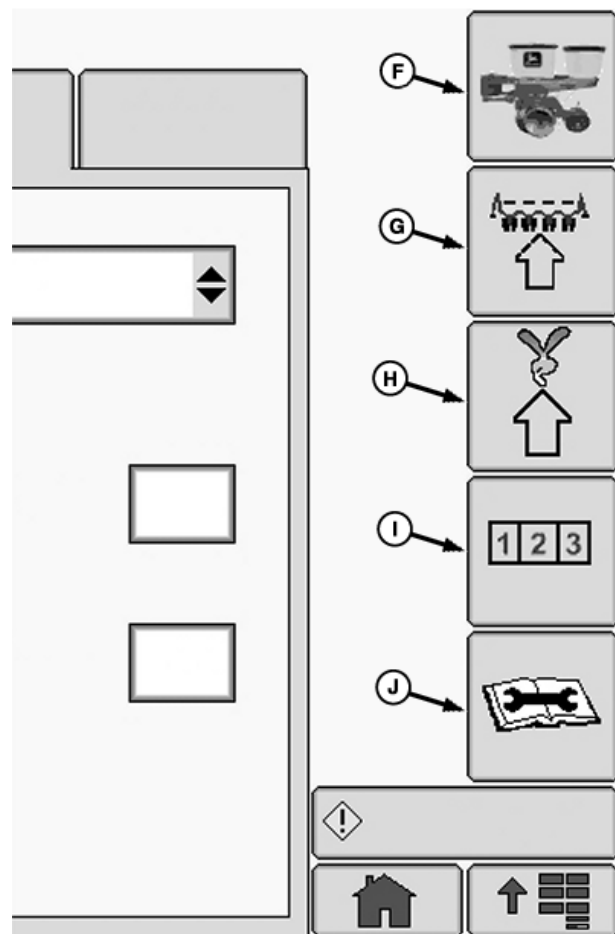
Übersicht			
Diagnose			
	>> Softkey Diagnose >> Registerkarte Auslesedaten	>> Hardware/Software	Stellt Systemdaten bereit. Bei Breitspur-Sämaschinen mit mehr als einer Steuereinheit jede Steuereinheit separat aus dem Dropdown-Menü auswählen.
		>> Sensor/Status-Dropdown	Messwerte der programmierten Sensoren beobachten.
		>> Systemspannungen	Stellt Systemdaten bereit.
	>> Tests >> Oberes Dropdown-Feld	>> Särohrsensord	Prüft die vom Monitor erfassten Särohrsensoren.
		>> Saatgutablage	Prüft, ob ein Saatgutsensor das Saatgut genau erfasst.
		>> Zeitgesteuerte Saatgutablage	Prüft die Saatmenge einer einzelnen Reiheneinheit.
		>> VRD- Ereignisprotokoll	
		>> VRD-Motor- /Ventilspülung	Dient zum Entlüften des VRD-Hydrauliksystems.
		>> Diagnosecode	
		>> Dosiereinheiten drehen	Nachprüfen, ob sich die Antriebswelle und die Dosiereinheiten drehen, ohne die Maschinen durch den Schlag zu ziehen.
		Prüfung der Reihenkupplungen	Dient zur Prüfung jedes RowCommand™-Reihenkupplungskreises.
		Reihenkupplung- Selbstprüfung	Dient zur Prüfung aller RowCommand™-Kupplungen.

OOU6064,00005B3 -29-10NOV11-4/4

Einrichtungsübersicht für Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate (VRD)



Hauptmenü-Bildschirm



Bildschirm Sämaschinen-Anwendung

A—Hauptmenü	E—Display-Anwendung	H—Sämaschinen-Raten
B—Layout-Manager	F—Sämaschinen-Hauptseite	I—Sämaschinen-Totale
C—Leistungsmonitor	G—Sämaschinen-Konfiguration	J—Sämaschinen-Diagnose
D—Sämaschinen-Anwendung		

Bei der folgenden Übersicht wird davon ausgegangen, dass die Arbeitskraft diese Anleitung gelesen und verstanden hat. Zur Erinnerung werden einige Schaltflächen-Bilder auf dieser Seite aufgeführt. Für

bestimmte Eingaben müssen zunächst bestimmte Informationen eingerichtet werden. Die Übersicht der Reihe nach befolgen.

Übersicht	
Bildschirm-Layout	Menü >> Schaltfläche Layout-Manager >> Layout-Muster auswählen.
>> Bildschirmbereich	Einen Bildschirmbereich auswählen, um eine Anwendung zuzuordnen.
>> Anwendung-Schaltfläche	Es werden nur Anwendungen angezeigt, die für den ausgewählten Bereich zulässig sind. Eine auswählen.
>> Anwendungsbildschirm	Zur Überprüfung den Anwendungsbildschirm auswählen. Die übrigen Bildschirmbereiche auswählen, um sie zu ändern. Nach Beendigung Eingabe auswählen.
Leistungsmonitor	Menü >> Schaltfläche Leistungsmonitor >> Schaltfläche Einstellungen auswählen. Wenn jemals die Schaltfläche zum Zurücksetzen des Monitors gedrückt wird, werden diese Werte gelöscht.
>> Kontrollkästchen	Auswählen, ob GPS oder Radar direkt mit der Sämaschinenanwendung verbunden ist oder nicht. Aktiviertes Kontrollkästchen bedeutet, dass GPS/Radar angeschlossen ist. Leeres Kontrollkästchen bedeutet, dass Radar Teil des Traktorsystems ist.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B4 -29-10NOV11-1/4

Übersicht		
	>> Eingabefeld	Nachprüfen, ob die Anbaugerätebreite mit der auf dem Sämaschinenmonitor angezeigten Sämaschinenbreite übereinstimmt. Stromversorgung aus- und wieder einschalten, wenn sie nicht übereinstimmen.
	>> Kalibrieren-Schaltfläche	Das Kalibrierungsverfahren befolgen, wenn das Radar am Display angeschlossen ist.
Konfiguration des Sämaschinenantriebs		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Registerkarte Antriebe >> Dropdown-Feld Antriebskonfiguration >> Schaltfläche Einstellungen auswählen.
	>> Antriebsquelle	>> Variable Rate. Wenn die Antriebsquelle geändert wird, gehen alle Einstellungsdaten verloren.
	>> Dosiereinheitstyp	Vakuum oder Mechanisch
	>> Reiheneinheitstyp	MaxEmerge™ oder Pro-Series™
	>> Schnellst. aktiviert	Häkchen bedeutet, dass Schnellstart aktiviert ist (empfohlen). Leeres Kästchen bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist.
Konfiguration des Sämaschinenantriebsabschnitts		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Registerkarte Antriebe >> Dropdown-Feld Antriebsabschnitte >> Schaltfläche Einstellungen auswählen.
	>> Eingabefeld für Anzahl der Abschnitte	Anzahl der Motoren mit variabler Rate an der Sämaschine eingeben, wenn sie nicht mit dem angezeigten Wert übereinstimmt.
	>> RowCommand™	Häkchen bedeutet, dass RowCommand™ aktiviert ist. Leeres Kästchen bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist.
	>> Zweibereich-Antriebssystem	Häkchen bedeutet, dass das Zweiraten-Antriebssystem aktiviert ist. Leeres Kästchen bedeutet, dass die Funktion deaktiviert ist. (nur Doppelreihenmaschinen)
	>> Schaltfläche Nächste Seite	Werte für den ersten Motor in die Eingabefelder eingeben.
	>> Startreihe	Reihennummer eingeben. (Kann nur ausgewählt werden, wenn mehr als ein Motor vorhanden ist; Vorgabe ist Reihe eins.)
	>> Endreihe	Reihennummer eingeben.
	>> Motorkettenrad	Anzahl der Zähne am Motorkettenrad eingeben.
	>> Mittleres angetriebenes (Erscheint nur, wenn Zweiraten-Antriebssystem aktiviert ist.)	Anzahl der Zähne am Kettenrad eingeben.
	>> Mittleres antreibendes (Erscheint nur, wenn Zweiraten-Antriebssystem aktiviert ist.)	Anzahl der Zähne am Kettenrad eingeben.
	>> Abschließendes angetriebenes	Anzahl der Zähne am Endkettenrad eingeben.
	>> Kupplungstrennung	Links, rechts, beide oder keine auswählen.
	>> Schaltfläche Nächste Seite	Werte für zusätzliche Motoren eingeben.
	>> Eingabe-Schaltfläche	
RowCommand™-Konfiguration der Sämaschine		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Registerkarte Antriebe >> Dropdown Reihensteuerabschnitte >> Schaltfläche Einstellungen auswählen.
	>> Eingabefeld für Anzahl der Abschnitte	Die gewünschte Anzahl der RowCommand™-Steuerabschnitte an der Maschine eingeben.
	>> Schaltfläche Nächste Seite	Endreihe für aktuellen Abschnitt eingeben.
	>> Schaltfläche Nächste Seite	Werte für zusätzliche Abschnitte eingeben.
	>> Eingabe-Schaltfläche	
Rahmenkonfiguration		Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfiguration >> Registerkarte Rahmen >> Rahmenkonfiguration auswählen.
	>> Dropdown-Feld Reihenkongfiguration	Je nach Sämaschinenausführung Einzelreihe, geteilte Reihe oder Doppelreihe auswählen.
	>> Reihen-Eingabefeld	Gesamtzahl der Reihen eingeben. Damit sind alle Reihen gemeint, auch wenn es sich um eine Sämaschine für geteilte Reihen oder Doppelreihen handelt und die Hälfte der Reihen momentan inaktiv ist.
	>> Reihenabstand-Eingabefeld	Reihenabstand eingeben. Dabei handelt es sich um den Abstand zwischen den Reihen. Bei Maschinen für geteilte Reihen bzw. Doppelreihen keine inaktiven Reihen überspringen und zur nächsten aktiven Reihe messen.

Fortsetzung nächste Seite

OUC06064.00005B4 -29-10NOV11-2/4

Einrichtungsübersicht und Sämaschinen-StandardEinstellungen

Übersicht			
	>> Sämaschinenbreite	Sämaschinenbreite in der angegebenen Maßeinheit eingeben. Stromversorgung aus- und wieder einschalten.	
	>> Warnung bei Kupplungstrennung	Dieses Kästchen aktivieren, wenn die Maschine mit mehreren Breitentrennvorrichtungen ausgestattet ist und eine Warnung gewünscht wird, falls einige Reihen inaktiv sind.	
	>> Transportmodus-Schaltfläche	Diese Schaltfläche drücken, wenn die Maschine transportiert werden soll, um die Sämaschinen-Steuereinheit in den Ruhemodus zu schalten. Die Sämaschine sendet keine Warnungen und hat keine Funktionalität, bis der Transportmodus deaktiviert ist.	
Sämaschinsensor-Konfiguration		>> Registerkarte Sensor	
	>> Saatgut	>> Reihe-Eingabefeld	Dieses Kästchen verwenden, um bestimmte Reihensensoren einzustellen. Auf dieser Seite keine Änderungen für Konfigurationen mit geteilten Reihen bzw. Doppelreihen durchführen. Reihenummer eingeben und Ein- bzw. Aus-Kontrollkästchen aktivieren. Für zusätzliche Reihen wiederholen. Schaltfläche am unteren Rand der Seite verwenden, um alle Reihensensoren gleichzeitig ein- bzw. auszuschalten.
		Kontrollkästchen Unterdrückung der Vorgewendewarnung	Dieses Kästchen aktivieren, um bei angehobener Sämaschine die Warnung "Reihe w. nicht gepflanzt" zu unterdrücken.
	>> Vakuum	>> Sensoren: Dropdown	Anzahl der Vakuumsensoren an der Maschine eingeben.
		>> Sensor	Vakuum muss abgestellt sein. Jeden Sensor nacheinander auswählen und den Kalibrierungswert in das Eingabefeld eingeben. John Deere-Sensoren haben den Wert 5,66 (englische Einheiten) oder 143,76 (metrische Einheiten). Null-Schaltfläche auswählen, um den Sensormesswert auf Null zu stellen. Nächsten Sensor auswählen und wiederholen.
	>> Dünger	>> Sensoren: Dropdown	Anzahl der Düngersensoren an der Maschine eingeben.
		>> Sensor	Restflüssigkeitsdruck muss aus dem System abgelassen werden. Jeden Sensor nacheinander auswählen und den Kalibrierungswert in das Eingabefeld eingeben. John Deere-Sensoren haben den Wert 37,50 (englische Einheiten) oder 258,55 (metrische Einheiten). Null-Schaltfläche auswählen, um den Sensormesswert auf Null zu stellen. Nächsten Sensor auswählen und wiederholen.
	>> Höhe (nur wenn RowCommand™ aktiviert ist)	>> Kontrollkästchen Gemeinsam oder Getrennt	Gemeinsam stellt eine einzelne Höhe zum Starten und Stoppen der Motoren mit variabler Rate ein. Getrennt stellt individuelle Start- und Stopphöhen für die Motoren mit variabler Reihe ein.
		Kalibrieren von vollständig angehoben und vollständig abgesenkt	Maschine vollständig anheben und Schaltfläche Angehoben (Aufwärtspfeil) auswählen. Eingabe auswählen. Maschine vollständig absenken, während im Schlag in Vorwärtsrichtung gefahren wird, und Schaltfläche Abgesenkt (Abwärtspfeil) auswählen. Eingabe auswählen.
		Einstellen des Start- und Stopppunkts	Gemeinsam: Schaltfläche Start/Stop auswählen. Maschine auf die richtige Höhe anheben und Schaltfläche Start/Stop-Höhe auswählen oder einen Wert in das Eingabefeld eingeben. Eingabe auswählen. Getrennt: Schaltfläche Start/Stop auswählen. Maschine aus der abgesenkten Stellung zum Motorabstellpunkt anheben und Schaltfläche Stopphöhe auswählen oder Wert in Eingabefeld eingeben. Maschine aus der angehobenen Stellung zum Motorstartpunkt absenken und Schaltfläche Starthöhe auswählen oder Wert in Eingabefeld eingeben. Eingabe auswählen.
	>> Traktorgeschwindigkeit	Das Kontrollkästchen Auto aktivieren, damit das Display die optimale Fahrgeschwindigkeitsquelle bestimmen kann (empfohlen). Wenn es nicht aktiviert ist, erscheint ein Dropdown. Das Dropdown-Menü auswählen und die Sensorquelle wählen.	
Saatmengen-Konfiguration		>> Raten-Softkey	
	>> Fruchtartname-Dropdown	Mais, Sojabohnen oder einen der benutzerspezifischen Fruchtartnamen auswählen.	
	>> Schaltfläche Fruchtartname bearbeiten	Auswählen, um die Fruchtartnamen im Fruchtartname-Dropdown zu bearbeiten.	
	>> Schaltfläche Raten anzeigen	(1 Rate für alle Motoren oder Raten für jeden Motor.)	
		>> Schaltfläche Raten ändern	Dient zur Änderung beliebiger Raten.
		>> Raten-Dropdown	Rate zum Ändern auswählen. Rate 6 für RX auswählen.
		>> Motor-Dropdown	Bei Ausstattung mit mehreren Motoren und bei unterschiedlichen Raten für jeden Motor. Motor auswählen, um eine Rate einzustellen. Nur sichtbar, wenn Kästchen Eine Rate für alle Motoren verwenden nicht aktiviert ist.
		>> Ein/Aus-Dropdown	Einstellen, ob Rate auf Ausführen-Bildschirm erscheinen soll oder nicht.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B4 -29-10NOV11-3/4

Übersicht			
		>> Soll-Eingabefeld	Soll-Rate für ausgewählten Motor programmieren.
		>> Hoch- und Niedrig-Eingabefeld	Stellt automatisch zehn Prozent höher und niedriger ein. Feld zum Ändern auswählen.
		>> Eingabe-Schaltfläche	Speichert die Programmierung.
	>> Kontrollkästchen Eine Rate für alle Motoren verwenden	Nur sichtbar, wenn sich mehrere Motoren an der Maschine befinden. Aktivieren, um eine Rate für alle Motoren zu verwenden. Deaktivieren, um verschiedene Raten für jeden Motor zu verwenden.	
	>> Scheibentyp-Dropdown	Scheibentyp oder Dosiereinheitstyp auswählen. Wenn Benutzerspezifisch ausgewählt wird, die Anzahl der Samen/Löcher pro Umdrehung eingeben.	
	>> Samenscheibe-Dropdown (nur Vakuum)	Die in der Dosiereinheit montierte Scheibe auswählen.	
	>> Sädictteinstellung-Eingabefeld	Nach Durchführung der Saatmengenprüfung im Schlag den Korrekturwert eingeben.	
	>> Kontrollkästchen Gesäte Reihen	Nur sichtbar bei Maschinenkonfigurationen mit geteilter Reihe und Doppelreihe. Diese Kästchen befinden sich dort, wo das aktive Säen der Reihen ausgewählt wird.	
Sämaschinenrechner		>> Totale-Softkey	
	Flächenrechner	>> Registerkarte Totale	Irgendein Eingabefeld auswählen. Werte ändern oder mit der Null-Schaltfläche auf Null stellen.
	Saatgutschätzung	>> Registerkarte Rechner >> Saatgutschätzung	Eine der drei Schätzungen auswählen: Sack, Einheit oder Gewicht. Sämtliche Werte eingeben und das Ergebnis anzeigen. Weitere Informationen sind im Abschnitt Zähler und Rechner zu finden.
	Vakuumrechner (nur Vakuumdosiereinheiten, wenn Vakuumdosiereinheiten eingerichtet sind)	>> Registerkarte Rechner >> Vakuum	
		>> Oberes Dropdown	Vakuum auswählen
		>> Eingabefeld Samen pro kg (lb.)	Samenzahl pro kg (lb.) eingeben
		>> Scheibentyp-Dropdown	Scheibentyp in Dosiereinheit auswählen.
		>> Samenscheibe-Dropdown	Scheibe auswählen. Vakuum zunächst auf den vorgeschlagenen Wert einstellen.
	Düngerrechner	>> Registerkarte Rechner >> Dünger	
		>> Modell-Dropdown	Sämaschinenmodell auswählen.
		>> Rate (gal/ac)	Die Düngerausbringmenge einstellen.
		Soll-Geschwindigkeit (mph)	Die Soll-Fahrgeschwindigkeit des Traktors einstellen.
Diagnose			
	>> Softkey Diagnose >> Registerkarte Auslesedaten.	>> Hardware/Software	Stellt Systemdaten bereit. Bei Breitspur-Sämaschinen mit mehr als einer Steuereinheit jede Steuereinheit separat aus dem Dropdown-Menü auswählen.
		>> Sensor/Status-Dropdown	Messwerte der programmierten Sensoren beobachten.
		>> Systemspannungen	Stellt Systemdaten bereit.
		>> VRD-Daten-Dropdown	Dient zur Überprüfung der Sensormesswerte. Wenn KAL für Soll-1/min angezeigt wird, die Maschine mit aktivem Antrieb mit variabler Rate (VRD) über eine kurze Strecke im Schlag betreiben. Dieses Verfahren kalibriert die Motoren.
	>> Tests >> Oberes Dropdown-Feld	>> Särohrsensoren	Prüft die vom Monitor erfassten Särohrsensoren.
		>> Saatgutablage	Prüft, ob ein Saatgutsensor das Saatgut genau erfasst.
		>> Zeitgesteuerte Saatgutablage	Prüft die Saatmenge einer einzelnen Reiheneinheit.
		>> VRD-Ereignisprotokoll	
		>> VRD-Motor-/Ventilspülung	Dient zum Entlüften des VRD-Hydrauliksystems.
		>> Diagnosecode	

Übersicht

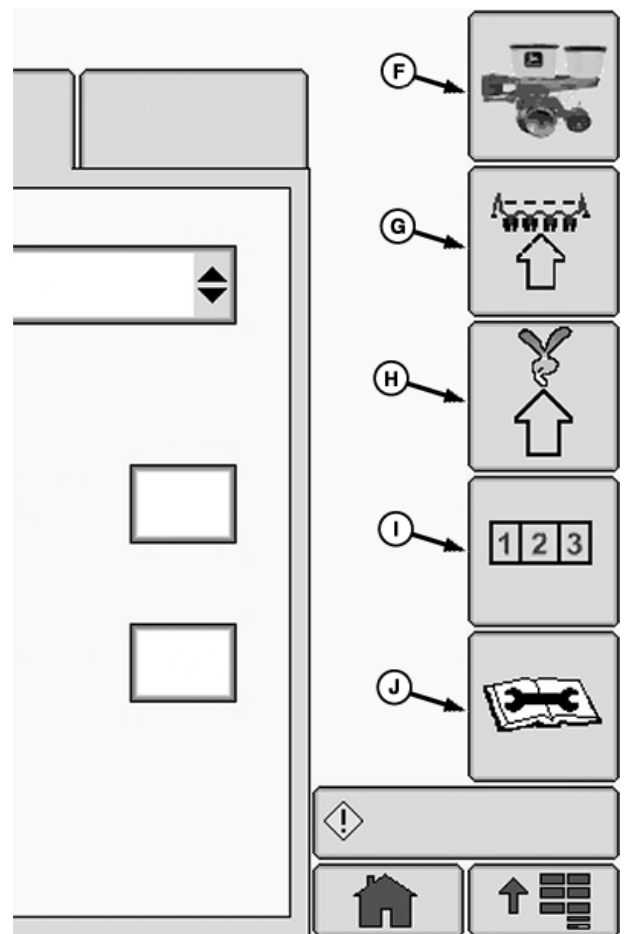
		>> Dosiereinheiten drehen	Nachprüfen, ob sich die Antriebswelle und die Dosiereinheiten drehen, ohne die Maschinen durch den Schlag zu ziehen.
		Prüfung der Reihenkupplungen	Dient zur Prüfung jedes RowCommand™-Reihenkupplungskreises.
		Reihenkupplung-Selbstprüfung	Dient zur Prüfung aller RowCommand™-Kupplungen.

OUO6064,00005B4 -29-10NOV11-5/4

Zusätzliche Einrichtungsübersicht für Seedstar™ XP



Hauptmenü-Bildschirm



Bildschirm Sämaschinen-Anwendung

A—Hauptmenü
B—Layout-Manager
C—Leistungsmonitor
D—Sämaschinen-Anwendung

E—Display-Anwendung
F—Sämaschinen-Hauptseite
G—Sämaschinen-Konfiguration

H—Sämaschinen-Raten
I—Sämaschinen-Totale
J—Sämaschinen-Diagnose

Bei der folgenden Übersicht wird davon ausgegangen, dass die Arbeitskraft diese Anleitung gelesen und verstanden hat. Zur Erinnerung werden einige Schaltflächen-Bilder auf dieser Seite aufgeführt. Für

bestimmte Eingaben müssen zunächst bestimmte Informationen eingerichtet werden. Die Übersicht der Reihe nach befolgen.

Übersicht			
Ausführen-Bildschirm Andruckkraft im Überblick	>> Kontrollkästchen Aktive PDF	Dient zur Aktivierung bzw. Deaktivierung der aktiven Andruckkraft. Nur sichtbar bei Sämaschinen, die über die Funktionalität aktive pneumatische Andruckkraft (PDF) verfügen. Wenn das Kontrollkästchen deaktiviert ist, werden anstelle der Andruckkraft-Anzeigewerte die Messwerte der PDF-Luftdrucksensoren angezeigt.	
Sämaschinsensor-Konfiguration	>> Registerkarte Sensor		
	>> Andruckkraft	>> Sensoren: Dropdown	Anzahl der Andruckkraftsensoren an der Maschine auswählen.
		>> Sensor-Dropdown	Sensor auswählen.
		>> Reihen-Dropdown	Reihe auswählen.
		>> Dropdown vo/hi Agg.	Säaggregatreihe auswählen. Das Dropdownfeld vo/hi Agg. ist nur sichtbar, wenn Geteilte Reihe auf dem Bildschirm Rahmenkonfiguration ausgewählt ist.

Fortsetzung nächste Seite

OJ06064,00005B5 -29-10NOV11-1/2

Übersicht			
		>> Kontrollkästchen	Dient zur Aktivierung bzw. Deaktivierung des Sensors.
		>> Kalibrierungswert-Eingabefeld	Kalibrierungswert für jeden Stützrad-Andruckkraftsensor eingeben. John Deere™-Sensoren haben den Wert 1394.
		>> Schaltfläche Auf Null stellen	Jeden Stützrad-Andruckkraftsensor auf Null stellen.
	>> Fahrqualität	>> Sensoren: Dropdown	Anzahl der Fahrqualitätssensoren an der Maschine auswählen.
		>> Sensor-Dropdown	Sensor auswählen.
		>> Reihen-Dropdown	Reihe auswählen.
		>> Kontrollkästchen	Dient zur Aktivierung bzw. Deaktivierung des Sensors.
	PDF-Luftdruck (Andruckkraft-Sollwert)	>> Kalibrierungswert-Eingabefeld	Konfiguriert den Wert, der vom Luftdrucksensor verwendet wird, um den Ist-Luftdruckwert zu bestimmen. Kalibrierungswert für John Deere™-Sensoren ist 494.
		>> Weiter-Schaltfläche	Diese Schaltfläche auswählen, um den Luftdrucksensor auf Null zu stellen.
	PDF-Luftdruck (aktive Andruckkraft mit einzelner Säaggregatreihe)	>> Dropdown-Feld Anzahl der Aggregatreihen	Säaggregatreihe auswählen.
		>> Kalibrierungswert-Eingabefeld	Konfiguriert den Wert, der vom Luftdrucksensor verwendet wird, um den Ist-Luftdruckwert zu bestimmen. Kalibrierungswert für John Deere™-Sensoren ist 494.
		>> Weiter-Schaltfläche	Diese Schaltfläche auswählen, um den Luftdrucksensor auf Null zu stellen.
	PDF-Luftdruck (aktive Andruckkraft mit zwei Säaggregatreihen)	>> Dropdown-Feld Anzahl der Aggregatreihen	Säaggregatreihe auswählen.
		>> Sensor-Dropdownfeld	Sensor auswählen.
		>> Kalibrierungswert-Eingabefeld	Konfiguriert den Wert, der vom Luftdrucksensor verwendet wird, um den Ist-Luftdruckwert zu bestimmen. Kalibrierungswert für John Deere™-Sensoren ist 494.
		>> Weiter-Schaltfläche	Diese Schaltfläche auswählen, um den Luftdrucksensor auf Null zu stellen.
Diagnose			
	>> Softkey Diagnose >> Registerkarte Auslesedaten	>> Sensoren/Status	Messwerte der programmierten Sensoren beobachten.
		>> Systemspannungen	Stellt Systemdaten bereit.
		Andruckkraft	Zeigt den Druck und die Spannung des Andruckkraftsensors an.
		Fahrqualität	Zeigt die Prozentsätze der Fahrqualitätssensoren an.
Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen		>> Bildschirmscan-Schaltfläche 4 Sekunden lang gedrückt halten.	
Einrichtungssseite für Alarmer und Grenzwerte		>> Beliebige SeedStar™ XP-Schaltfläche 4 Sekunden lang gedrückt halten.	

OU06064,00005B5 -29-10NOV11-2/2

Sämaschinen-StandardEinstellungen

Vakuumsensoren

Der Standardkalibrierungswert für John Deere™-Vakuumsensoren ist 5.66.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame — Rahmen

Sensor — Sensor

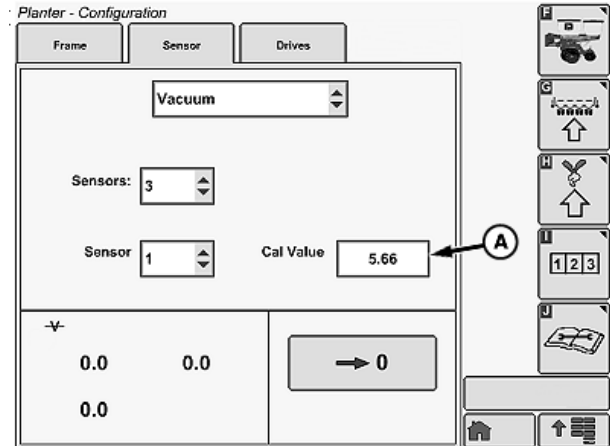
Drives — Antriebe

Vacuum — Vakuum

Sensors: — Sensoren:

Cal Value — Kalibrierungswert

A—Kalibrierungswert



OUO6064,00005F4 -29-10NOV11-1/6

A72651 —UN—19SEP11

Düngersensoren

Der Standardkalibrierungswert für John Deere™-Düngersensoren ist 37.50.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame — Rahmen

Sensor — Sensor

Drives — Antriebe

Fertilizer — Dünger

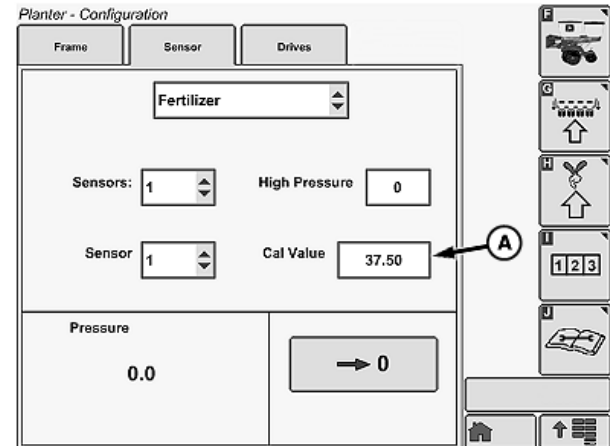
Sensors: — Sensoren:

High Pressure — Hochdruck

Cal Value — Kalibrierungswert

Pressure — Druck

A—Kalibrierungswert



Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F4 -29-10NOV11-2/6

A72654 —UN—20SEP11

Andruckkraftsensoren

Der Standardkalibrierungswert für John Deere™-Andruckkraftsensoren ist 1394.00.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame — Rahmen

Sensor — Sensor

Drives — Antriebe

Down Force — Andruckkraft

of Sensors — Anzahl der Sensoren

Sensors — Sensoren

Row — Reihe

Rank — Säaggregatreihe

Enable — Aktivieren

Cal Value — Kalibrierungswert

Load — Last

Planter - Configuration

Frame Sensor Drives

Down Force

of Sensors 3

Sensor 2 Row 8 Rank 2

Enable ☒ Cal Value 1394.00

Sensor 1 2 3

Load (lbs) - - - - -

Rank 1 2 1

→0

A

123

AT3020 — UN—13OCT11

A—Kalibrierungswert

Fortsetzung nächste Seite

OOU6064,00005F4 -29-10NOV11-3/6

Luftdrucksensoren für pneumatischen Andruckkraft

Der Standardkalibrierungswert für John Deere™-Luftdrucksensoren für pneumatische Andruckkraft ist 494.00.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame — Rahmen

Sensor — Sensor

Drives — Antriebe

PDF Air Pressure — Luftdruck für pneumatische Andruckkraft

of Ranks — Anzahl der Aggregatreihen

Cal Value — Kalibrierungswert

PDF 1 — Sensor 1 für pneumatische Andruckkraft

PDF 2 — Sensor 2 für pneumatische Andruckkraft

To Zero Air Pressure Sensor: — Zum Nullstellen des Luftdrucksensors:

Relieve Air Pressure and Press Continue — Luftdruck ablassen und Weiter drücken

A—Kalibrierungswert

Planter - Configuration

Sollwert für PDF-Luftdrucksensor

Planter - Configuration

Luftdrucksensor für aktive pneumatische Andruckkraft
(einzelne Säaggregatreihe)

Planter - Configuration

Luftdrucksensoren für aktive pneumatische Andruckkraft
(zwei Säaggregatreihen)

Fortsetzung nächste Seite

OU06064.00005F4 -29-10NOV11-4/6

A73022 —UN—13OCT11

A73023 —UN—13OCT11

A73024 —UN—13OCT11

Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen

Die Standardeinstellung für die Bildschirmscanverzögerung ist 5 Sekunden.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Planter at a Glance - User Settings — Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen

Pages — Seiten

Population — Samenzahl

Singulation — Vereinzelnung

Spacing — Abstand

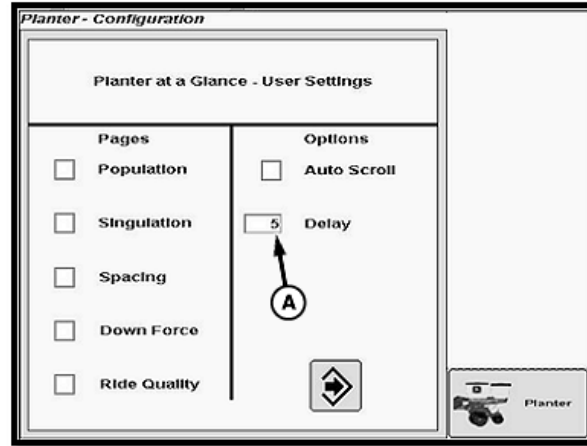
Down Force — Andruckkraft

Ride Quality — Fahrqualität

Options — Optionen

Auto Scroll — Auto-Bildlauf

Delay — Verzögerung



A—Bildschirmscanverzögerung

A72650 —UN—20SEP11

OUO6064,00005F4 -29-10NOV11-5/6

Einrichtung der Alarmer und Grenzwerte

Die Standardeinstellung für den Vereinzelnungsalarm ist 92 Prozent.

Der Standard-Samenabstandskoeffizient der AbweichungsalarmEinstellung ist 0.35.

Die Standardeinstellung für Fahrqualität ist 90 Prozent.

Die Standardeinstellung für den Schrittwert ist 5.

Die Standardeinstellung für den Pausenzeitgeber für aktive pneumatische Andruckkraft ist 5 Sekunden.

Die Standardeinstellung des Alarms für obere Toleranz ist 75 Prozent (131 lb.).

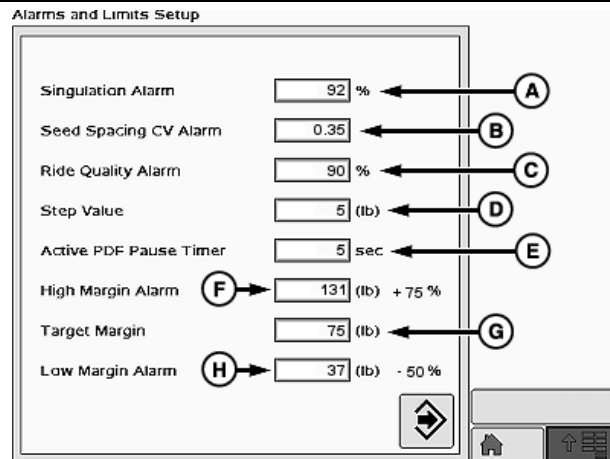
Die Standardeinstellung für Sollwert-Toleranz ist 75 lb.

Die Standardeinstellung des Alarms für untere Toleranz ist 50 Prozent (37 lb.).

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Alarms and Limit Setup — Einrichtung der Alarmer und Grenzwerte



A—Vereinzelnungsalarm
B—Samenabstand-
Abweichungskoeffizient-
Alarm
C—Fahrqualitätsalarm
D—Schrittwert

E—Pausenzeitgeber für
aktive pneumatische
Andruckkraft
F—Alarm für obere Toleranz
G—Sollwert-Toleranz
H—Alarm für untere Toleranz

A73151 —UN—19OCT11

OUO6064,00005F4 -29-10NOV11-6/6

SeedStar™ 2-Systemübersicht

Bei dem SeedStar™ 2-Überwachungssystem handelt es sich um einen Sämaschinen-Farbmonitor mit vollem Funktionsumfang, der mit Ihrem GreenStar™ 2- oder ISO 11783-konformen Display zusammenarbeitet, um alle wichtigen Sädaten an einer Stelle bereitzustellen.

SeedStar™ 2 zeigt folgende Information an:

- Durchschnittliche Samenzahl der Sämaschine und der einzelnen Reihen
- Vakuumniveauüberwachung
- Düngedrucküberwachung
- Flächenzähler und Produktivitätsüberwachung
- RowCommand™-Steuerung und -Überwachung
- Steuerung und Überwachung des Antriebs mit variabler Rate (VRD)
- Steuerung und Überwachung der integrierten pneumatischen Andruckkraft mit einem Sollwert.
- Alarme, Achtungshinweise und Diagnosen.

Das SeedStar™ 2-Sämaschinenüberwachungssystem arbeitet mit einem GreenStar™ 2-Display bzw. einem ISO 11783-konformen Display eines anderen Herstellers

und ist mit John Deere™ AMS-Anwendungen wie Field Doc™, Swath Control Pro™ für Sämaschinen, GreenStar™, AutoTrac™-Lenkunterstützungssystem, Apex™-Mandantenverwaltungssoftware, Field Doc™-Datensammlung, iGuide™ und anderen Anwendungen vollständig kompatibel.

Sie Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) empfängt Signale von den Steuereinheiten und Sensoren am Traktor und an der Sämaschine und leitet sie mittels CAN-Bus-Kommunikation zum Display in der Traktorkabine weiter.

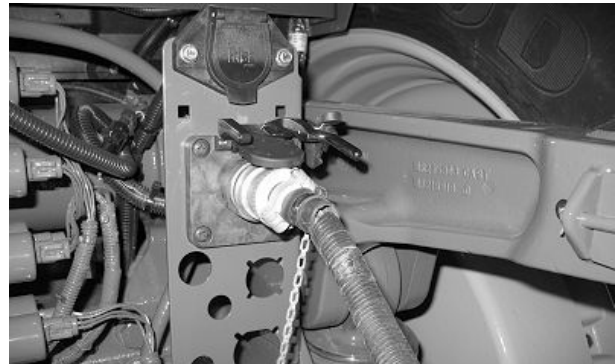
Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert verfügen über eine zusätzliche Steuereinheit zur Einstellung und Überwachung des pneumatischen Reiheneinheit-Andruckkraftsystems. Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) empfängt Eingänge vom GreenStar™-Display und steuert die Magnetventile am Luftvorratsbehälter, um von der Kabine aus schnellere Änderungen in der Reiheneinheit-Andruckkraft zu erzielen. Ein Niederdruckalarm ist vorhanden, um die Arbeitskraft auf Systemlecks aufmerksam zu machen.

OUO6064,00005B6 -29-10NOV11-1/1

Systemkomponenten

CAN-Kabelbaumanschluss

Der der ISO-Norm entsprechende Steuereinheitennetz (CAN)-Kabelbaumanschluss ist der Primäranschluss zwischen dem Anbaugerät und dem Traktor für das SeedStar™-Überwachungssystem.



CAN-Kabelbaumanschluss

A62921 —UN—23JUL08

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-1/12

Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1)

Diese Steuereinheit:

- stellt die Sämaschinen-Hauptsoftwareanwendung und die Benutzerschnittstelle auf dem GreenStar™-Display bereit.
- enthält alle Einrichtungsinformationen für die Sämaschine.
- empfängt und verarbeitet Signale von den Saatgutsensoren.
- steuert das Antriebssystem mit variabler Rate (falls vorhanden).
- steuert das RowCommand™-System (falls vorhanden).



Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1)

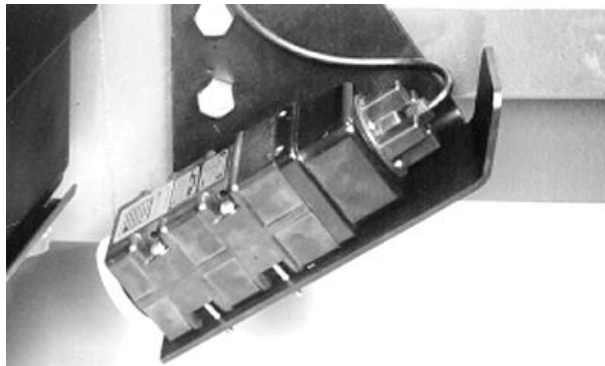
A50167 —UN—09SEP02

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-2/12

Externer Radar (Wahlausrüstung)

Eine externe Radareinheit kann verwendet werden, um das Fahrgeschwindigkeitssignal für das SeedStar™-Überwachungssystem bereitzustellen. Wenn der Traktor nicht mit einem GPS-Empfänger oder einem werksmontierten Radar ausgestattet ist, unter RADARKONFIGURATION im Abschnitt "Leistungsmonitor" nachschlagen.



Externer Radar (Wahlausrüstung)

A48199—UN—26OCT01

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-3/12

Werksmontiertes Radar

Das John Deere™-Zweistrahlradar ist ein Beispiel für ein werksmontiertes Traktorradar. Das Radar stellt das Fahrgeschwindigkeitssignal für das SeedStar™-Überwachungssystem bereit. Die Kalibrierungsinformationen sind in der Betriebsanleitung des Traktors zu finden.



John Deere-Zweistrahlradar

A67664—UN—11JUN10

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-4/12

GPS-Empfänger

Außerdem können bestimmte GPS (Global Positioning System)-Empfänger verwendet werden, um ein Fahrgeschwindigkeitssignal für das SeedStar™-Überwachungssystem bereitzustellen. Da zahlreiche Konfigurationen möglich sind, bitte die GreenStar™-Bedienungsanleitung heranziehen oder den John Deere™-Händler kontaktieren.



GPS (Global Positioning System)-Empfänger

A67665—UN—11JUN10

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-5/12

Särohr mit Saatgutsensor

Der Saatgutsensor wird verwendet, um die Saatgutaktivität an jeder Reiheneinheit zu überwachen. Saatgutinformationen werden in der Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) verarbeitet und auf dem GreenStar™-Display angezeigt. Die SeedStar™ 2-Überwachungssysteme verwenden die Saatgutsensordaten, um die durchschnittliche Samenzahl einzelner Reihen und der Sämaschine zu berechnen und der Arbeitskraft anzuzeigen.



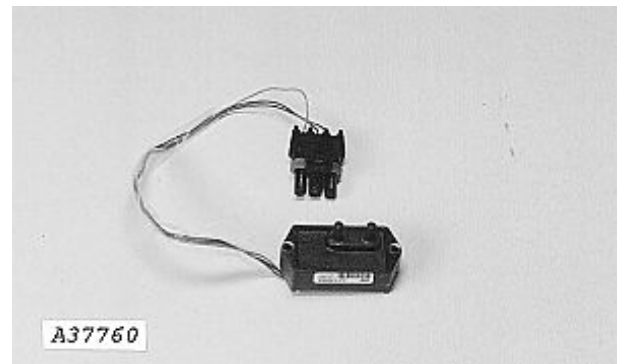
Särohr mit Saatgutsensor

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-6/12

A67677 —UN—11JUN10

Vakuumsensor

Die Vakuumsensoren senden das Vakuumniveausignal an die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1). Für jedes Vakuumgebläse an der Sämaschine ist ein Vakuumsensor vorhanden.



Vakuumsensor

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-7/12

A37760 —UN—06SEP95

Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft)

Diese Steuereinheit:

- steuert und überwacht das pneumatische Andruckkraftsystem.



Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft)

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-8/12

A66613 —UN—22FEB10

Luftkompressor für pneumatisches Andruckkraftsystem (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert)

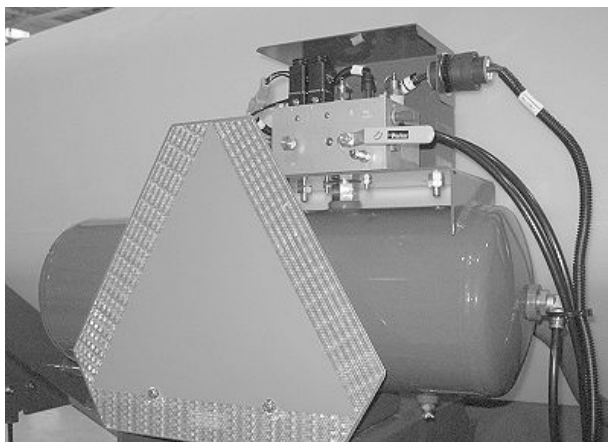
Der Luftkompressor für pneumatische Andruckkraft leitet Druckluft zu den Luftvorratsbehältern an SeedStar™ 2-Sämaschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft. Der Luftkompressor wird über den Stromversorgungsanschluss des Traktors oder direkt über die Traktorbatterie mit Strom versorgt. Ein am Steuerventil für pneumatische Andruckkraft befindlicher Druckschalter betätigt ein Relais an der Kompressoreinheit, um den Kompressor ein- und auszuschalten.



A71679—UN—01JUN11

Luftkompressor für pneumatische Andruckkraft (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert)

OOU6064,00005B7 -29-10NOV11-9/12

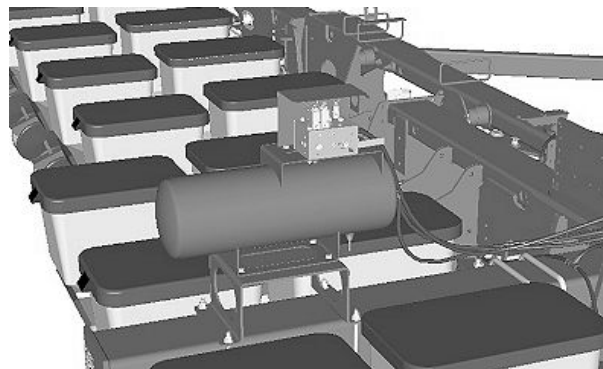


A68064—UN—06JUL10

Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen mit CCS (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert)

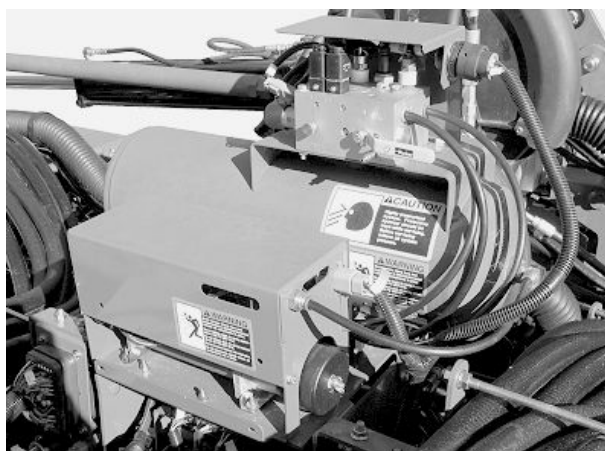
Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert)

Die Luftvorratsbehälter für pneumatische Andruckkraft stellen zusätzliche Druckluftkapazität bereit, um an SeedStar™ 2-Sämaschinen mit integrierter Andruckkraft mit einem Sollwert schnelle Reiheneinheit-Andruckkraftänderungen durchzuführen. Das an der Oberseite des Hauptbehälters befindliche Magnetsteuerventil wird durch die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) gesteuert und überwacht.



A70520—UN—25JAN11

Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen ohne CCS (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert)



A68994—UN—08OCT10

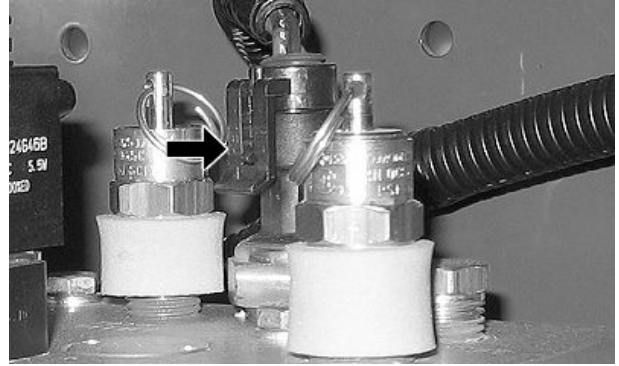
Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – angebaute Sämaschinen (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Sollwert)

Fortsetzung nächste Seite

OOU6064,00005B7 -29-10NOV11-10/12

Drucksensor für pneumatische Andruckkraft (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft)

Der Drucksensor für pneumatische Andruckkraft erfasst den Luftdruck im Luftfederungskreis. Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) verwendet das Drucksensorsignal zur Einstellung des Drucks im Luftfederungskreis, um die von der Arbeitskraft eingegebene Andruckkräfteeinstellung zu erzielen.



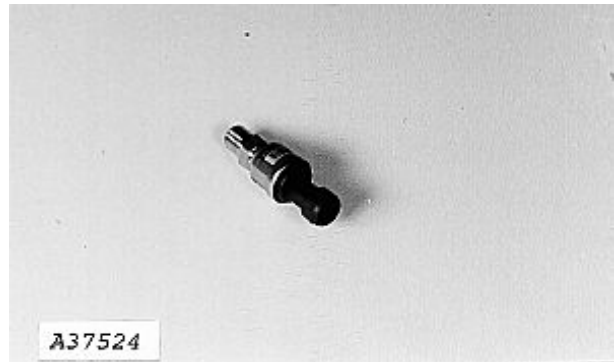
Drucksensor für pneumatische Andruckkraft (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft)

OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-11/12

A67679 —UN—30JUN10

Düngerdrucksensor (Wahlausrüstung)

Der Düngerdrucksensor ist an Sämaschinen mit Flüssigdünger-Kolbenpumpe als Wahlausrüstung erhältlich. Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) überwacht das Düngerdrucksensorsignal und zeigt den Druckwert auf dem GreenStar™-Display an.

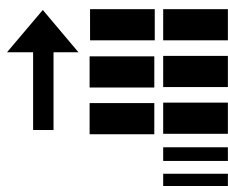


Düngerdrucksensor (Wahlausrüstung)

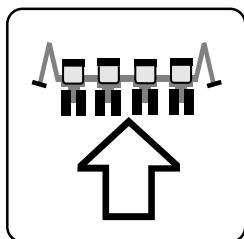
OUO6064,00005B7 -29-10NOV11-12/12

A37524 —UN—13SEP95

Konfiguration der Sämaschinen-Antriebsquelle



Menü



Konfigurieren-Softkey

Die Antriebsquelle wird werksseitig für jede Sämaschine konfiguriert. Der einzige Grund für eine Änderung dieser Konfiguration ist dann gegeben, wenn ein anderes Antriebssystem an der Maschine montiert wurde.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** >> Dropdown-Feld **Antriebskonfiguration** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen.

WICHTIG: Bei einer Änderung der Antriebsquelle werden alle Sämaschineneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt.

2. Das Dropdown-Menü **Antriebsquelle** auswählen und den Antriebsquellentyp an der Maschine wählen.

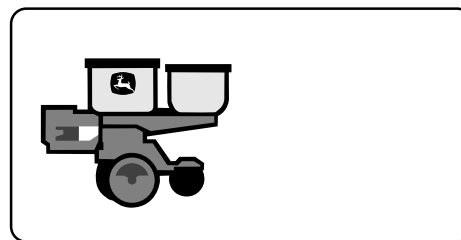
HINWEIS: Durch Auswahl von **Abbrechen** kehrt man zur Registerkarte **Antriebe** zurück.

3. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen, um die Steuereinheit-Rücksetzwarnung zu bestätigen.

HINWEIS: 30 Sekunden lang zwischen dem Aus- und Wiedereinschalten der Stromversorgung warten.

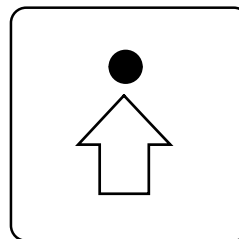
A59325 —UN—19FEB07

A59172 —UN—29JAN07



Sämaschinen-Schaltfläche

A59551 —UN—08MAR07



Schaltfläche Einstellungen

A59377 —UN—23FEB07



Eingabe

H85801 —UN—14JUN06



Abbrechen

H85814 —UN—14JUN06

4. Stromversorgung aus- und wieder einschalten.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Drives — Antriebe

Drive Config — Antriebskonfiguration

Drive Source: — Antriebsquelle:

Ground Driven — Bodengetrieben

Variable Rate — Variable Rate

OUO6064,00005B8 -29-10NOV11-1/1

Einstellung des Dosiereinheitstyps

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** >> **Antriebskonfiguration** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen.
2. Das Dropdown-Menü **Dosiereinheitstyp** auswählen und den Dosiereinheitstyp an der Maschine wählen.

*HINWEIS: Durch Auswahl von **Abbrechen** kehrt man zur Registerkarte **Antriebe** zurück.*

3. Anschließend **Eingabe** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

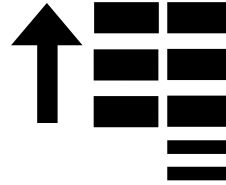
Drives — Antriebe

Drive Source — Antriebsquelle

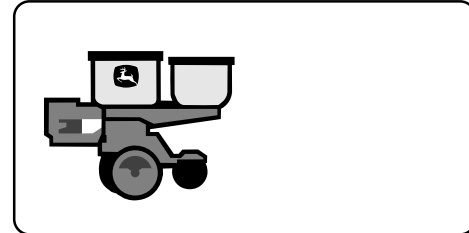
Meter Type — Dosiereinheitstyp

Vacuum — Vakuum

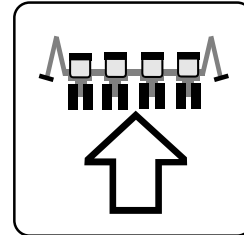
Mechanical — Mechanisch



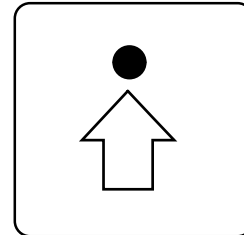
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfigurieren-Softkey



Schaltfläche Einstellungen



Eingabe

H85801 —UN—14JUN06



Abbrechen

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

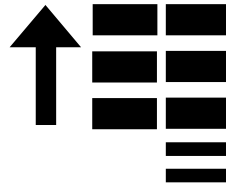
A59377 —UN—23FEB07

H85814 —UN—14JUN06

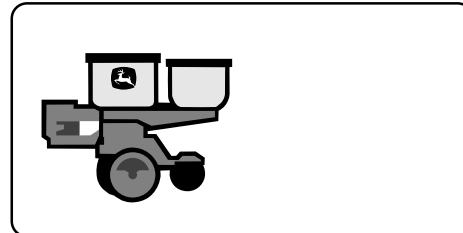
OUC6064,00001A5 -29-15JUN10-1/1

Konfiguration des Rahmen-Layouts, des Reihen-Layouts und der Antriebstrennwarnung

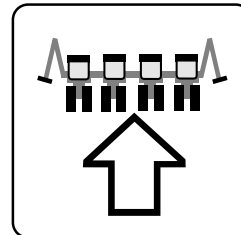
1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Rahmen** >> Dropdown-Feld **Rahmenkonfiguration** auswählen.



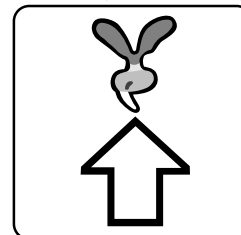
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Raten-Softkey

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005BC -29-10NOV11-1/3

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A59172—UN—29JAN07

A59173—UN—29JAN07

2. Das Dropdown-Feld **Reihenkonfiguration** auswählen.

A72709 —UN—21SEP11

Konfiguration für Einzelreihen (A): Diese Konfiguration verwenden, wenn es sich bei der Sämaschine nur um eine Ausführung für Einzelreihen handelt.

Konfiguration für geteilte Reihen (B):

HINWEIS: Wenn die Option geteilte Reihen ausgewählt wird, werden die Anzahl der Reihen, der Reihenabstand und die Maschinenbreite zu Überwachungszwecken automatisch berechnet. Die Einstellungen für geteilte Reihen werden rechts neben den Eingabefeldern angezeigt.

Wenn es sich bei der Maschine um eine Ausführung für geteilte Reihen handelt, **Geteilte Reihe** aus dem Dropdown-Feld auswählen. Für Sämaschinen dieser Ausführung muss immer Geteilte Reihe ausgewählt sein. Folgendes durchführen, um beim Säen zwischen breiten und schmalen Reihen umzuschalten:

1. Den Softkey **Raten** auswählen.
2. Das Kontrollkästchen **Gesäte Reihen** auswählen, um zwischen geteilten Reihen und allen Reihen zu wechseln.

Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten, um sicherzustellen, dass alle neuen Einstellungen aktualisiert sind.

Konfiguration für Doppelreihen (C):

HINWEIS: Wenn die Option Doppelreihen ausgewählt wird, werden die Anzahl der Reihen, der Reihenabstand und die Maschinenbreite zu Überwachungszwecken automatisch berechnet. Die Einstellungen für Doppelreihen werden rechts neben den Eingabefeldern angezeigt.

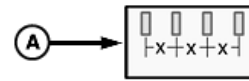
Wenn es sich bei der Maschine um eine Ausführung für Doppelreihen handelt, **Doppelreihe** aus dem Dropdown-Feld auswählen. Für Sämaschinen dieser Ausführung muss immer Doppelreihe ausgewählt sein. Folgendes durchführen, um beim Säen zwischen Doppel- und Einzelreihen umzuschalten:

1. Den Softkey **Raten** auswählen.
2. Das Kontrollkästchen **Gesäte Reihen** auswählen, um zwischen Einzelreihen und allen Reihen zu wechseln.

Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten, um sicherzustellen, dass alle neuen Einstellungen aktualisiert sind.

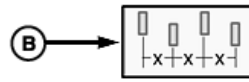
HINWEIS: Wenn die Anzahl der Reihen geändert wird, muss RowCommand™ erneut aktiviert werden. (Siehe Antriebsabschnittskonfiguration.)

3. Das Eingabefeld **Reihen** auswählen. Die Gesamtzahl der Reihen an der Maschine eingeben.



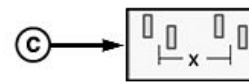
Abstand für Einzelreihen

A72710 —UN—21SEP11



Abstand für geteilte Reihen

A72711 —UN—21SEP11



Abstand für Doppelreihen

A—Konfiguration für Einzelreihen

B—Konfiguration für geteilte Reihen

C—Konfiguration für Doppelreihen

4. Das Eingabefeld **Reihenabstand** auswählen. Den Abstand zwischen jeder Reiheneinheit eingeben.
5. Die **Breite** der Sämaschine wird automatisch berechnet. Zur manuellen Eingabe der Breite das Eingabefeld auswählen und einen Wert eingeben.
6. Das Kontrollkästchen **Kupplungstrennwarnung** auswählen, um den Teilbreitenalarm zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Bei aktiviertem Alarm wird 5 Sekunden lang eine ganzseitige Warnung angezeigt, wenn eine Kupplung oder ein Antriebsabschnitt ausgerückt ist. Eine Meldung erscheint auf dem Infoseite-Softkey und der Monitor piept zur Erinnerung alle 15 Sekunden.
7. Die Schaltfläche **Transportmodus** auswählen, um den Monitor in den Transportmodus zu schalten, wenn die Sämaschine zwischen Schlägen transportiert wird.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame Configuration — Rahmenkonfiguration

Planter Data — Sämaschinendaten

Planter Dimensions — Sämaschinen-Abmessungen

GPS Dimensions — GPS-Abmessungen

Total — Gesamt

Rows — Reihen

Planter Width — Sämaschinenbreite

Single Row — Einzelreihe

Split Row — Geteilte Reihe

Twin Row — Doppelreihe

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005BC -29-10NOV11-2/3

Clutch Disconnect Warning — Kupplungstrennwarnung
Transport Mode — Transportmodus

Rows Planting — Gesäte Reihen

OUO6064,00005BC -29-10NOV11-3/3

Saatgutsensoren Ein/Aus

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.

WICHTIG: Vor der Einrichtung des Saatgutsensors muss die Rahmenkonfiguration abgeschlossen sein.

2. **Saatgut** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Um alle Reihen gleichzeitig zu ändern, die Schaltfläche **Alle Reihen einschalten** oder **Alle Reihen ausschalten** auswählen.
 Um die Reihen einzeln zu ändern, das Eingabefeld **Reihe** auswählen und die Reihennummer eingeben. Das Kontrollkästchen **Ein** oder **Aus** aktivieren, um die ausgewählte Reihe zu konfigurieren.
 Die Auswahlmöglichkeiten Ein und Aus sind nur für aktive Reihen verfügbar. Beispiel: Wenn eine Maschine für geteilte Reihen oder Doppelreihen auf breite Reihenkonfiguration eingestellt ist, können die Zwischenreihen nicht ausgewählt werden.
4. Das Kontrollkästchen Unterdrückung der Vorgewendewarnung auswählen, um bei Wendungen im Vorgewende Warnungen zu unterdrücken.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

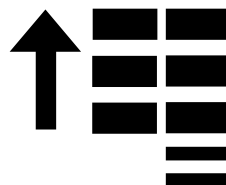
Seed — Saatgut

On — Ein

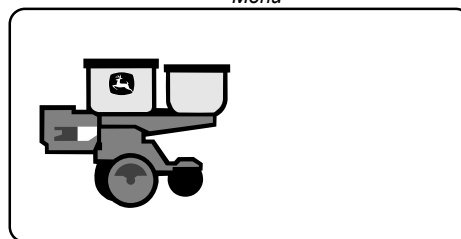
Off — Aus

Row — Reihe

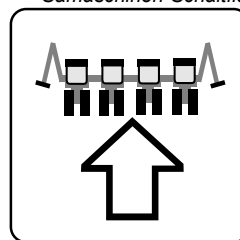
All Rows On — Alle Reihen ein



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey

All Rows Off — Alle Reihen aus
Turn All Rows On — Alle Reihen einschalten
Turn All Rows Off — Alle Reihen ausschalten
Headland Warning Suppression — Unterdrückung der Vorgewendewarnung

OUO6064,0000494 -29-29APR11-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

Konfiguration des Vakuumsensors

HINWEIS: Diese Option ist auf dem Ausführen-Bildschirm nur dann sichtbar, wenn ein oder mehrere Vakuumsensoren ausgewählt sind.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.

2. **Vakuum** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

HINWEIS: Der aktuelle Druck wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

3. Die Anzahl der Vakuumsensoren an der Maschine aus dem Dropdown-Feld **Sensoren:** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

Vacuum — Vakuum

V (in.) — Inches Vakuum

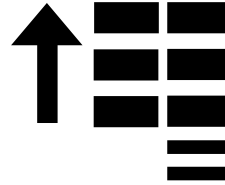
Sensors: — Sensoren:

Sensor — Sensor

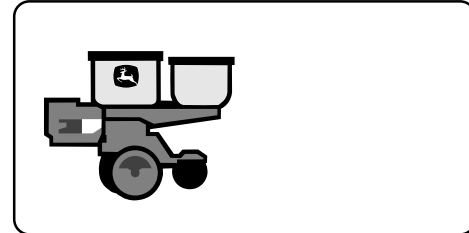
Cal Value — Kalibrierungswert

Turn Vacuum Off — Vakuum ausschalten

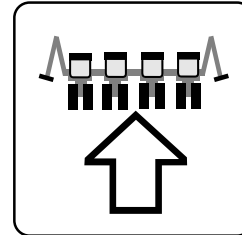
Select — Auswählen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

OUC6064,00000F4 -29-10NOV11-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

A59369 —UN—20FEB07

Kalibrierung des Vakuumsensors

HINWEIS: Diese Option ist nur dann sichtbar, wenn die Maschine für einen oder mehrere Vakuumsensoren konfiguriert ist.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Vakuum** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Jeden Sensor nacheinander aus dem Dropdown-Feld **Sensor** auswählen.
4. Das Eingabefeld **Kalibrierungswert** auswählen und die Zoll Wasser eingeben, die pro Volt vom Vakuumsensor angezeigt werden sollen. John Deere™-Sämaschinen mit werkseitig montierten Sensoren verfügen über einen Kalibrierungswert von 5.66 (englische Einheiten) oder 143,76 (metrische Einheiten).

HINWEIS: Der aktuelle Druck wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

5. Vor dem Drücken der Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** die Vakuumhydraulik abstellen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

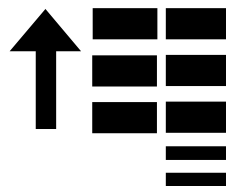
Sensor — Sensor

Vacuum — Vakuum

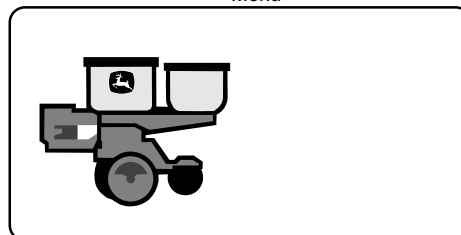
Cal Value — Kalibrierungswert

Turn Vacuum Off — Vakuum ausschalten

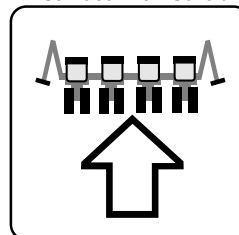
Select — Auswählen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

John Deere ist eine Marke von Deere & Company.

OUO6064,00000F5 -29-29JUL10-1/1

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A59172—UN—28JAN07

A59369—UN—20FEB07

Pneumatische Andruckkraft – Luftdrucksensor

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **PDF-Luftdruck** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

HINWEIS: Bei Maschinen ohne XP (verbesserte Überwachung) wird die Schrittwertoption nur auf dem Einrichtungsbildschirm Pneumatische Andruckkraft – Luftdrucksensor angezeigt.

3. **Schrittwert** auswählen und einen Wert für das pneumatische Andruckkraftsystem eingeben, um die Andruckkraft zu erhöhen bzw. zu verringern, wenn die Einstellpfeile (auf dem Ausführen-Bildschirm) zur Einstellung verwendet werden.

HINWEIS: Bei Maschinen ohne XP (verbesserte Überwachung) wird die Option Alarm bei niedriger pneumatischer Andruckkraft nur auf dem Einrichtungsbildschirm Pneumatische Andruckkraft – Luftdrucksensor angezeigt.

4. **Alarm bei niedriger pneumatischer Andruckkraft** auswählen, um den Druck zur Bestimmung der Toleranz einzustellen. Die werksseitige Standardeinstellung ist (40 lb.)

5. Das Eingabefeld **Kalibrierungswert** auswählen und den Kalibrierungswert 494.00 eingeben.

HINWEIS: Die aktuelle Andruckkraft wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

6. Den Luftdruck ablassen, bevor die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** ausgewählt wird.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

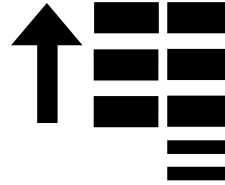
Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration
Sensor — Sensor

PDF Air Pressure — Luftdruck für pneumatische Andruckkraft

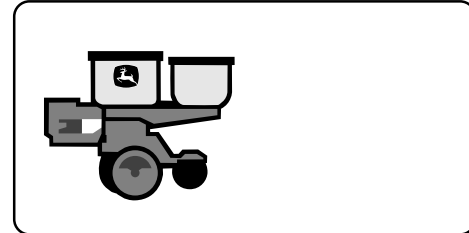
Cal Value — Kalibrierungswert

To Zero Air Pressure Sensor: — Zum Nullstellen des Luftdrucksensors:

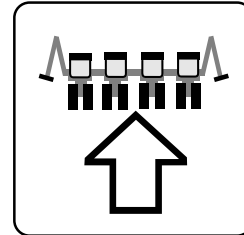
Relieve Air Pressure and Press Continue — Luftdruck ablassen und Weiter drücken



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Fortsetzen



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

OUO6064,00005C9 -29-10NOV11-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

H85801 —UN—14JUN06

A59369 —UN—20FEB07

Flüssigdüngersensoren

HINWEIS: Diese Option ist nur dann sichtbar, wenn die Maschine für einen oder mehrere Sensoren konfiguriert ist.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Dünger** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Die Anzahl der Düngersensoren an der Maschine aus dem Dropdown-Feld **Sensoren:** auswählen.
4. Jeden Sensor nacheinander aus dem Dropdown-Feld **Sensor** auswählen. Das Eingabefeld **Hochdruck** auswählen und, falls gewünscht, eine Hochdruck-Warnungsgrenze eingeben.

HINWEIS: Der aktuelle Druck wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

5. Jeden Sensor nacheinander aus dem Dropdown-Feld **Sensor** auswählen. Den Luftdruck im Düngersystem ablassen und die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Fertilizer — Dünger

Sensors: — Sensoren:

Sensor — Sensor

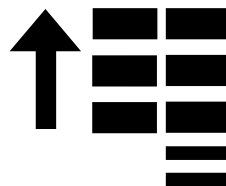
High Pressure — Hochdruck

Cal Value — Kalibrierungswert

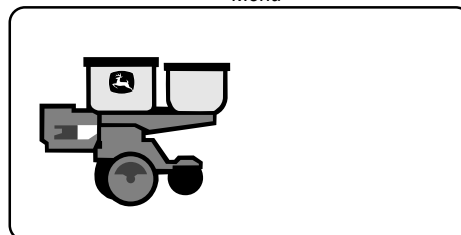
Pressure — Druck

Relieve Pressure — Druck ablassen

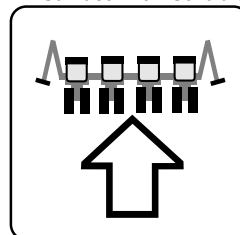
Select — Auswählen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—28JAN07

A59369 —UN—20FEB07

OUO6064,00000F6 -29-15JUN10-1/1

Kalibrierung des Flüssigdüngersensors

HINWEIS: Diese Option ist nur dann sichtbar, wenn die Maschine für einen oder mehrere Sensoren konfiguriert ist.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Dünger** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Jeden Sensor nacheinander aus dem Dropdown-Feld **Sensor** auswählen.
4. Das Eingabefeld **Kalibrierungswert** auswählen und den Druck pro Volt vom Düngersensor eingeben. John Deere™-Sämaschinen mit werksseitig montierten Sensoren verfügen über einen Kalibrierungswert von 37.50 (englische Einheiten) oder 258,55 (metrische Einheiten).

HINWEIS: Auch nach dem Abschalten des Systems bleibt etwas Druck im System eingeschlossen, es sei denn, er wird manuell abgelassen.

HINWEIS: Der aktuelle Druck wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

5. Den Düngerdruck aus dem System ablassen und die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

Fertilizer — Dünger

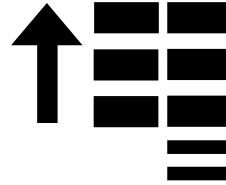
High Pressure — Hochdruck

Cal Value — Kalibrierungswert

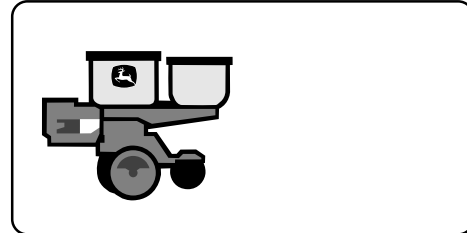
Pressure — Druck

Relieve Pressure — Druck ablassen

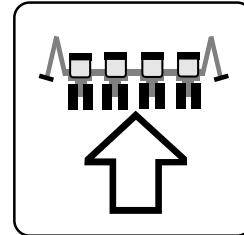
Select — Auswählen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

John Deere ist eine Marke von Deere & Company.

OUO6064,0000495 -29-29APR11-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

A59369 —UN—20FEB07

Kalibrierung der gemeinsamen Start- und Stopphöhe

Dieses Verfahren verwenden, um einen einzelnen Punkt zum Starten und Stoppen der RowCommand™-Motoren und Motoren des Antriebs mit variabler Rate beim Anheben und Absenken der Maschine einzustellen. Gemeinsame Start-/Stopppunkte werden verwendet, wenn die Maschine mit Reiheneinheit-Parallelarmhöhenschaltern ausgestattet ist. Maschinen mit Radrahmen-Höhensensor können verschiedene Start-/Stopppunkte verwenden.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Höhe** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. **Gemeinsam** auswählen.
4. Die Maschine vollständig in die angehobene Schlagstellung anheben.
5. Die Schaltfläche **Sämaschine angehoben** auswählen. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
6. Die Maschine vollständig absenken, während bei Säbedingungen in Vorwärtsrichtung gefahren wird.
7. Die Schaltfläche **Sämaschine abgesenkt** auswählen. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
8. Die Schaltfläche **Start/Stop** auswählen.

WICHTIG: Bei angebauten Sämaschinen mit einfach wirkenden Höhenschaltern an den Reiheneinheit-Parallelarmen muss der Start-/Stopppunkt auf 50 eingestellt werden.

HINWEIS: Bei Radrahmen-Höhensensor wird ein Einstellpunkt von weniger als 20 nicht empfohlen.

9. Bei Radrahmen-Höhensensor: Die Maschine aus der vollständig abgesenkten Stellung anheben, bis der gewünschte Start-/Stopppunkt erreicht ist, und die Schaltfläche **Höhe einstellen** auswählen. Die empfohlene Einstellung ist erreicht, wenn sich die Furchenzieher auf der Bodenoberfläche befinden.
10. Wenn die Einstellung nach Beginn der Aussaat etwas geändert werden muss, das Eingabefeld auswählen und den Wert in kleinen Schritten ändern.
11. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration
Sensor — Sensor

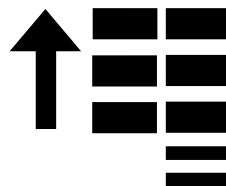
Height — Höhe

Common — Gemeinsam

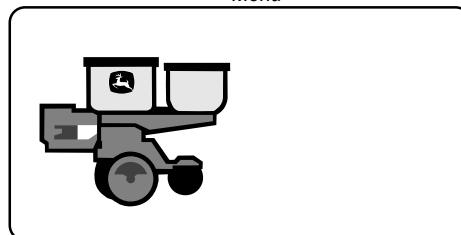
Separate — Verschieden

Motor Start/Stop Height — Start-/Stopphöhe für Motor

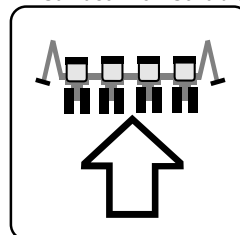
Current Planter Height — Aktuelle Sämaschinenhöhe



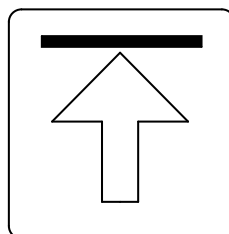
Menü



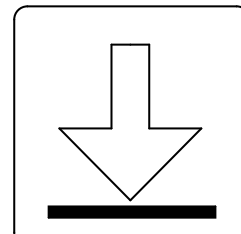
Sämaschinen-Schaltfläche



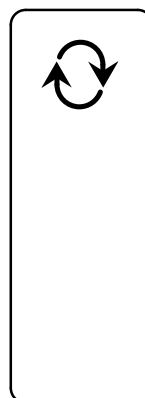
Konfigurieren-Softkey



Sämaschine angehoben



Sämaschine abgesenkt



Start/Stop



Eingabe

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—28JAN07

A59529 —UN—09MAR07

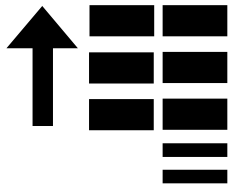
H85801 —UN—14JUN06

A59528 —UN—08MAR07

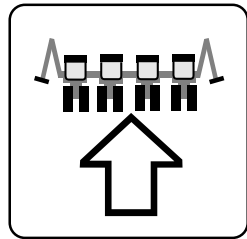
A59530 —UN—08MAR07

OUO6064,00001B0 -29-20JUL10-1/1

Kalibrierung verschiedener Start- und Stopphöhen

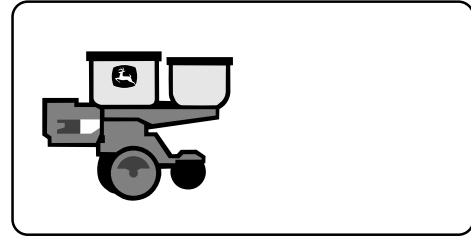


Menü



Konfigurieren-Softkey

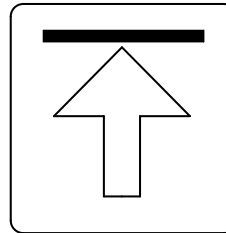
A59325 —UN—19FEB07



Sämaschinen-Schaltfläche

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

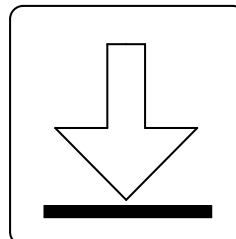


Sämaschine angehoben



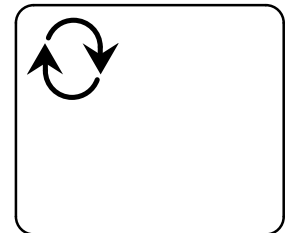
Start/Stop

A59528 —UN—08MAR07



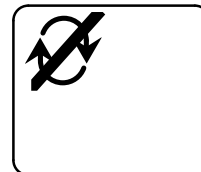
Sämaschine abgesenkt

A59527 —UN—08MAR07



Starthöhe

A59529 —UN—09MAR07



Stopphöhe



Eingabe

Dieses Verfahren verwenden, um verschiedene Punkte zum Starten und Stoppen der Motoren des Antriebs mit variabler Rate beim Anheben und Absenken der Maschine einzustellen. Maschinen mit Radrahmen-Höhensensor verwenden verschiedene Start-/Stopppunkte. Gemeinsame Start-/Stopppunkte werden verwendet, wenn die Maschine mit Reiheneinheit-Parallelarmhöhenschaltern ausgestattet ist.

Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Registerkarte Sensor auswählen.

1. **Höhe** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
2. **Verschiedene** auswählen.
3. Die Maschine vollständig in die angehobene Schlagstellung anheben.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064.000064C -29-10NOV11-1/2

4. Die Schaltfläche **Sämaschine angehoben** auswählen.
Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
5. Die Maschine vollständig absenken, während bei Säbedingungen in Vorwärtsrichtung gefahren wird.
6. Die Schaltfläche **Sämaschine abgesenkt** auswählen.
Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
7. Die Schaltfläche **Start/Stopp** auswählen.

WICHTIG: Der Wert für die Starthöhe muss größer sein als der Wert für die Stopphöhe.

HINWEIS: Bei Radrahmen-Höhensensor wird ein Einstellpunkt von weniger als 20 nicht empfohlen.

8. Die Maschine aus der vollständig abgesenkten Stellung anheben, bis die Motorstopphöhe erreicht ist, und die Schaltfläche **Stopphöhe** auswählen.
Die empfohlene Einstellung ist gegeben, wenn die Furchenzieher gerade aus dem Erdreich austreten.
9. Die Maschine vollständig anheben.

10. Die Maschine aus der vollständig angehobenen Stellung absenken, bis die Motorstarthöhe erreicht ist, und die Schaltfläche **Starthöhe** auswählen.
Die empfohlene Einstellung ist gegeben, bevor die Furchenzieher gerade das Erdreich berühren.
11. Zur Änderung der Einstellung kurz nach Beginn der Aussaat die Eingabefelder auswählen und die Werte in kleinen Schritten ändern.
12. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

Height — Höhe

Common — Gemeinsam

Separate — Verschieden

Motor Start Height — Motorstarthöhe

Motor Stop Height — Motorstopphöhe

Current Planter Height — Aktuelle Sämaschinenhöhe

OUO6064,000064C -29-10NOV11-2/2

Fahrgeschwindigkeitsquelle

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Traktorgeschwindigkeit** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Es wird empfohlen, das Kontrollkästchen **Auto** zu aktivieren. Die Radargeschwindigkeit und die Traktorraddgeschwindigkeit werden am unteren Rand des Bildschirms angezeigt. Die momentan verwendete aktive Quelle wird in der Mitte des Bildschirms angezeigt.
4. Um den Monitor dazu zu zwingen, nur eine Geschwindigkeitsquelle zu verwenden, das Kontrollkästchen **Auto** deaktivieren.

WICHTIG: Wahlweise kann auch eine manuelle Geschwindigkeit eingegeben werden. Ein einzelner Geschwindigkeitswert muss eingegeben werden. Der Monitor geht davon aus, dass die Sämaschine immer mit dieser Geschwindigkeit fährt, um die genauesten Monitoranzeigewert zu erhalten. Alle Raten und Warnungen basieren auf der eingegebenen Geschwindigkeit, nicht der tatsächlichen Fahrgeschwindigkeit.

5. Eine einzelne Geschwindigkeitsquelle auswählen: **Radar**, **Radgeschwindigkeit** oder **Manuell**.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensors: — Sensoren:

Sensor — Sensor

Tractor Speed — Traktorgeschwindigkeit

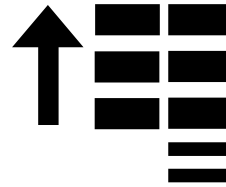
Auto — Automatik

Select Source — Quelle auswählen

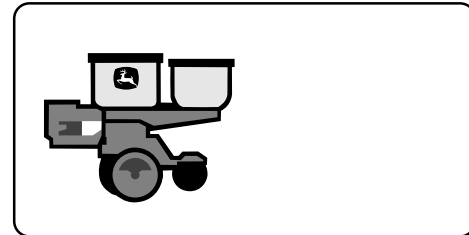
Active Source — Aktive Quelle

mph — Miles pro Stunde

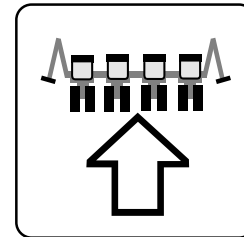
kph — Kilometer pro Stunde



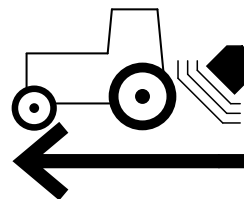
Menü



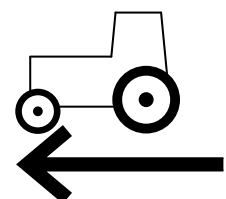
Sämaschinen-Schaltfläche



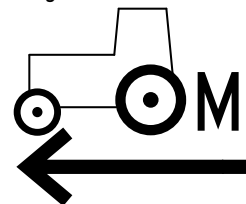
Konfiguration-Softkey



Radargeschwindigkeit



Raddrehzahl



Manuelle Geschwindigkeit

OUO6064,00001B2 -29-15JUN10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—26JAN07

A62103 —UN—03MAR08

A62106 —UN—22FEB08

Konfiguration der Antriebsabschnitte

HINWEIS: Nachprüfen, ob die Antriebsquelle auf Fahrtrieb eingestellt ist. (Siehe KONFIGURATION DER ANTRIEBSQUELLE unter Anfängliche Systemkonfiguration.)

Die Antriebsabschnitte konfigurieren.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** >> Dropdown-Feld **Antriebsabschnitte** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen.
2. Die Anzahl der Abschnitte (Anzahl der Kupplungen) aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Symbol für nächste Seite auswählen.
4. Nachprüfen, ob die Start- und Endreihen mit der linken und rechten Kupplungskonfiguration an der Maschine übereinstimmen.
5. Zur Aktivierung von Row Command das Kontrollkästchen **Row Command** aktivieren.

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Drives — Antriebe

Drive Sections — Antriebsabschnitte

Motor — Motor

Start Row — Startreihe

End Row — Endreihe

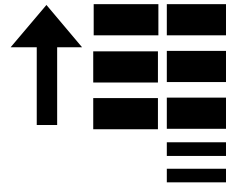
Left — Links

Right — Rechts

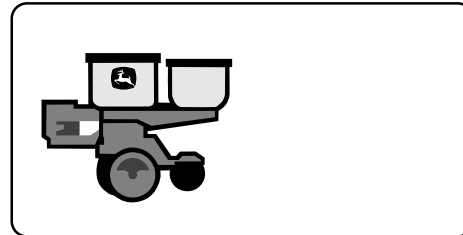
Number of Sections — Anzahl der Abschnitte

Row Command: No — Row Command: Nein

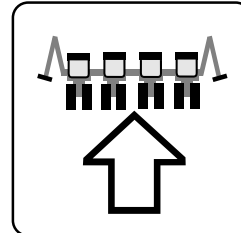
Row Command: Yes — Row Command: Ja



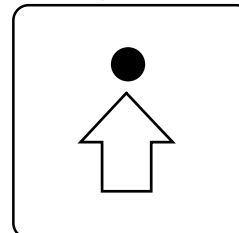
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfigurieren-Softkey



Schaltfläche Einstellungen



Eingabe

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—28JAN07

A59377 —UN—23FEB07

H85801 —UN—14JUN06

OUO6074,0000ACD -29-29APR11-1/1

Übersicht zum Antrieb mit variabler Rate (VRD)

Ein Antriebssystem mit variabler Rate (VRD) verwendet einen oder mehrere Hydraulikmotoren zum Drehen der Saatgutdosiereinheiten. Verschiedene Sensoren sowie Daten, die von der Arbeitskraft in den Monitor eingegeben wurden, bestimmen die zum Erreichen einer ausgewählten Samenzahl erforderliche Dosiereinheitdrehzahl.

Der Antrieb mit variabler Rate ist leistungsfähiger als mechanische Antriebe.

- Die Saatmengen können von der Kabine aus manuell geändert werden, ohne dass dazu angehalten werden muss.
- Die Saatmengen können manuell geändert werden, wenn verschiedene Bodentypen überquert werden.
- Die Saatmengen können manuell geändert werden, wenn Übergänge zwischen bewässertem und nicht bewässertem Boden überquert werden.
- Es können bis zu fünf verschiedene Saatmengen programmiert werden, die während der Aussaat zur Auswahl stehen.
- Mehrere VRD-Motoren verwenden, um mit jedem Hydraulikantriebsmotor verschiedene Mengen zu säen, oder die gleiche Menge für alle Motoren auswählen.
- Kompatibilität mit APEX-Software und kartengestütztem Field Doc™ für Sämaschinen, um einen Applikationskartenplan zu entwerfen, der die Saatmengen im Schlag automatisch einstellt.

Systemkomponenten

- **Hydraulikmotor** – Motor dreht die Antriebswellen und Dosiereinheiten der Sämaschine.
- **Ventil und Magnetspule** – Variieren den Ölstrom zum Motor.
- **Motorsensor** – Überwacht die Motordrehzahl.
- **Höhensensor oder -schalter** – Überwacht die Rahmenhöhe.
- **Bewegungssensor** – Überwacht die Raddrehung der Sämaschine.
- **Traktorradar oder GPS-Empfänger** – Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
- **Systemsteuereinheit** – Verarbeitet alle Signale und Dateneingänge.
- **Monitoranzeige** – Zeigt die Daten an und nimmt Eingaben der Arbeitskraft an.

Hydraulikanforderungen

Der Traktor muss entweder über ein lasterfassendes Hydrauliksystem oder ein Speicherhydrauliksystem mit Durchflussteuerung verfügen. Hydrauliksysteme dieser Art verfügen normalerweise über große Ölbehälter und zusätzliche Ölkühkapazität. Sie liefern lediglich den erforderlichen Ölfluss für die VRD-Motoren, um eine konstante Drehzahl aufrechtzuerhalten.

Jeder VRD-Motor erfordert einen Nennhydraulikölfluss von 3,79 bis 30,28 l/min. (1.0 bis 8.0 gpm) bei 3447 bis 10 342 kPa (500 bis 1500 psi).

HINWEIS: Traktoren mit offenen Hydrauliksystemen werden aus folgenden Gründen nicht empfohlen:

- Keine Regelung des Ölstroms.
- Übermäßige Öltemperatur.
- Verringerter Ölstrom zum Motor während des Betriebs anderer Traktorsteuerventile.

Systemfunktionalität

- **SeedStar™ 2-Steuereinheit (PM1):** Eine am Sämaschinenrahmen montierte Steuereinheit wird über den Traktor mit Strom versorgt und empfängt Signale von allen Systemkomponenten. Die Steuereinheit verarbeitet alle Informationen, steuert das Hydraulikmotorventil und liefert Informationen zur Monitoranzeige. Die Steuereinheit kommuniziert über ein CAN (Steuereinheitennetz)-System. SeedStar™ 2 ist nur mit John Deere GreenStar™ 2-Displays 1800 und 2600 sowie ISO 11783-konformen Displays anderer Hersteller kompatibel.
- **Monitoranzeige:** Ein Monitor nimmt die Eingaben der Arbeitskraft auf und sendet Daten zur Steuereinheit. Der Monitor zeigt außerdem die von der Steuereinheit empfangenen Daten an.
- **Höhensensor:** Die meisten gezogenen Sämaschine verwenden einen verstellbaren Radrahmen-Höhensensor, um die Aussaat beim Absenken und Anheben der Sämaschine an ausgewählten Punkten zu beginnen bzw. zu beenden. Die Start- und Stopppunkte können von der Arbeitskraft auf dem GreenStar™ 2-Display eingegeben und geändert werden.
- **Höhenschalter:** Die meisten angebauten Sämaschinen verwenden einen oder mehrere Druckknopfschalter, die an einem Reiheneinheit-Parallelarm montiert sind. Der Schalter wird eingedrückt, wenn die Sämaschine angehoben wird, und gelöst, wenn sie abgesenkt wird.
- **Zweischaltersystem:** Ein Schalter ist ganz links an der Maschine montiert und der andere Schalter ist an der ersten Reiheneinheit rechts von der Mitte montiert. Wenn nur ein Schalter eingedrückt ist, drehen sich die Antriebe weiter. Unebener Boden kann dazu führen, dass ein Schalter eingedrückt wird, während der andere Schalter in der gelösten Stellung bleibt. Die Antriebe werden nur gestoppt, wenn BEIDE Schalter beim Anheben der Sämaschine eingedrückt werden.
- Ein am Traktor montiertes Radar bzw. ein am Traktor montierter GPS-Empfänger bestimmt die Fahrgeschwindigkeit.
- Ein an einem Rad der Sämaschine montierter Radbewegungssensor erfasst Bewegung und zeigt an, dass sich die Sämaschine bewegt. Dies ist eine Sicherheitsfunktion, die das Fahrgeschwindigkeitssignal vom Radar bzw. GPS-Empfänger bestätigt.
- Die Motoren des Antriebs mit variabler Rate werden durch kontinuierlichen Hydraulikstrom vom Traktor angetrieben. Die Steuereinheit sendet ein Signal an eine Magnetspule, die ein Hydraulikventil am Motor betätigt, um die Motordrehzahl zu regeln.

Fortsetzung nächste Seite

950-0004-00001F1 -29-30JUN10-1/4

- Ein an der Motorwelle montierter Drehzahlsensor erfasst die Motordrehzahl und sendet ein Rückmeldesignal an die SeedStar™-Steuereinheit.

HINWEIS: Die Motordrehzahl wird NICHT durch die von den Saatgutsensoren erfasste Samenzahl geregelt.

- Die Arbeitskraft gibt Daten für die Saatmengen, die Samenscheiben, die Saatgutdosiereinheiten, den Reihenabstand, die Motorkettenräder und die Rahmenstellung in den Monitor ein. Die Steuereinheit verwendet andere von der Arbeitskraft eingegebene Daten, um die Motordrehzahl und folglich die Dosiereinheitdrehzahl einzustellen.

Die folgenden Komponenten müssen für den Systembetrieb aktiv sein:

- Monitorbetrieb – Monitor und Steuereinheit müssen mit Strom versorgt werden.
- Saatmengen – Eine oder mehrere Saatmengen müssen auf dem Bildschirm Sämaschine – Raten eingegeben und eingeschaltet werden.
- Kontinuierlicher Hydraulikölstrom – Öl muss zu den Motoren fließen.
- Fahrgeschwindigkeit vom Traktor – Die Steuereinheit muss eine Fahrgeschwindigkeit über 1,6 km/h (1 mph) erfassen.
- Radbewegungssensor – Die Steuereinheit muss Radbewegung der Sämaschine erfassen.
- Höhensensor oder -schalter – Muss kalibriert sein und Steuereinheit muss erfassen, dass die Sämaschine abgesenkt ist.

Um den aktuellen Status der VRD-Eingänge anzuzeigen **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** >> **VRD-Daten** aus dem Dropdown-Menü auswählen.

Damit der Antrieb mit variabler Rate funktionieren kann, müssen die Saatmengen auf dem Bildschirm Sämaschine – Raten eingegeben und eingeschaltet werden.

Während des normalen Betriebs erscheint eine visuelle Anzeige auf dem AUSFÜHREN-Bildschirm, wenn die Motoren funktionsfähig sind. Die Abschnitte des Zahnrad-Anzeigers werden auf Grundlage der Systemaktivität nacheinander ausgefüllt und sind schließlich vollständig grün, um anzuzeigen, dass mindestens ein Motor funktionsfähig ist.

Field Doc ist eine Marke von Deere & Company.



Keine Aktivität



Radbewegung aktiv



Sämaschine abgesenkt



Antriebe eingerückt

Systemleistung

Niedrige Geschwindigkeiten beeinträchtigen die Leistung. Die Motorleistung ist bei Geschwindigkeiten unter 3,2 km/h (2 mph) gerade noch annehmbar und stoppt bei Geschwindigkeiten unter 1,6 km/h (1 mph). Bei Geschwindigkeiten unter 3,2 km/h (2 mph) erscheinen KEINE Warnungen auf dem Monitor.

Extreme und plötzliche Geschwindigkeitsänderungen führen zu einer Abnahme der Samenzahl und zu ungenauem Samenabstand. Zum Starten aus dem Stillstand hohen Leerlauf und einen niedrigen Gang verwenden. Allmählich hochschalten und die Geschwindigkeit von 3,2 km/h (2 mph) bis zur Soll-Geschwindigkeit erhöhen, damit sich das VRD-System anpassen kann. Die Schnellstartfunktion verwenden, um die anfängliche Motoraktivierung zu verbessern. Zur Wendung am Ende des Schlags das Getriebe herunterschalten anstatt die Motordrehzahl zu reduzieren. Eine Geschwindigkeit von 3,2 km/h (2 mph) erreichen, bevor die Sämaschine abgesenkt wird, und allmählich bis zur Soll-Geschwindigkeit hochschalten.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00001F1 -29-30JUN10-2/4

Übersicht zur Schnellstartfunktion

Bei Fehlstellen handelt es sich um Bereiche, in denen Saatgut erwartet wird, jedoch nicht ausgesät wurde.

Mit der Schnellstartfunktion kann die Arbeitskraft beim Starten aus dem Stillstand Fehlstellen reduzieren. Der Schnellstart reduziert die Fehlstellen auf ungefähr 0,3 – 1,2 m (1 – 4 ft.).

Wenn Schnellstart ausgewählt ist und aktiviert wird, rückt die Steuereinheit die Motoren bei minimaler Betriebsdrehzahl (dargestellt durch eine Soll-Fahrgeschwindigkeit) ein. Die Samenzahl ist erhöht, bis die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit die von der Steuereinheit berechnete Soll-Geschwindigkeit erreicht.

Beispiel:

Samenzahl	Reihenabstand	Mindestgeschwindigkeit
37 000 Samen/Hektar (15 000 Samen/acre)	76 cm (30 in.)	4,8 km/h (3 mph)
74 000 Samen/Hektar (30 000 Samen/acre)	76 cm (30 in.)	2,4 km/h (1.5 mph)

Die Steuereinheit muss die vier folgenden Bedingungen erfassen, bevor die Schnellstartfunktion aktiviert werden kann:

- Schnellstart muss folgendermaßen aktiviert werden: Anwendung **Sämaschine** >> Softkey **Sämaschinen-Konfiguration** >> Registerkarte **Antriebe** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen >> Kontrollkästchen **Schnellst. aktiviert** aktivieren. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
- Die tatsächlich gemessene Radargeschwindigkeit muss unter der minimalen Fahrgeschwindigkeit liegen.
- Sämaschinenradbewegung muss erfasst werden.
- Sämaschinenrahmenhöhe muss eine abgesenkte Stellung anzeigen.

Zur Verwendung von **Schnellstart**:

1. Die Sämaschine anheben.
2. Mit der Vorwärtsfahrt in einem unteren Gang bei hohem Leerlauf beginnen.
3. Auf dem Display Schnellstart zurücksetzen auswählen.



Schaltfläche Schnellstart zurücksetzen

4. Die Sämaschine absenken. Wenn der Hözensensor eine abgesenkte Stellung anzeigt, erscheint "QS 6" auf dem Bildschirm und ein Countdown beginnt. Die VRD-Motoren werden bei Mindestgeschwindigkeit eingerückt.
5. Allmählich bis zur Sägeschwindigkeit hochschalten.

Wenn der Zeitgeber Null erreicht, prüft die Steuereinheit auf eine Mindestfahrgeschwindigkeit von 1,6 km/h (1 mph). Wenn die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist, wird das System abgestellt. Wenn die Geschwindigkeit über dem Mindestwert aber unter dem Sollwert liegt, wird der Zeitgeber auf 6 Sekunden zurückgesetzt. Wenn der Zeitgeber wieder Null erreicht, prüft die Steuereinheit erneut auf Mindestfahrgeschwindigkeit. Wenn die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht ist, wird das System abgestellt. Wenn die Geschwindigkeit über dem Mindestwert aber unter dem Sollwert liegt, laufen die Motoren weiterhin unterhalb der optimalen Grenzwerte und eine Warnung wird angezeigt, dass die Geschwindigkeit erhöht werden muss. Wenn die Soll-Geschwindigkeit erreicht wird, während der Zeitgeber aktiv ist, wird die Schnellstartfunktion deaktiviert und der normale Betrieb wieder aufgenommen.

OUO6064,00001B3 -29-30JUN10-1/1

AG7930 —UN—30JUN10

Übersicht zur Funktion Saatgutdosiereinheiten drehen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch drehende Antriebskomponenten verhüten. Sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe der Antriebskomponenten aufhält, bevor der Antrieb mit variabler Rate aktiviert wird.

Mit der Funktion Saatgutdosiereinheiten drehen kann die Arbeitskraft die Saatgutdosiereinheiten drehen, indem die Motoren des Antriebs mit variabler Rate aktiviert werden, während die Maschine stillsteht. Die Dosiereinheiten werden beim Drehen mit Saatgut gefüllt. Beim Starten aus dem Stillstand verringern gefüllte Dosiereinheiten die zurückgelegte Strecke, bevor Samen in Kontakt mit dem Boden kommen.

Folgendes muss vorliegen, damit diese Funktion funktionieren kann:

- Sämaschine muss ausgeklappt sein.
- Sämaschine muss sich in der angehobenen Stellung befinden.
- Sämaschine muss stationär sein.
- Hydraulik des Antriebs mit variabler Rate muss aktiv sein.
- Bei Ausstattung mit Vakuumsystem muss sich das Vakuum auf Betriebsdruck befinden, damit die Samen an den Samenscheiben gehalten werden.

Auf dem Sämaschinen-Hauptbildschirm die Schaltfläche **Dosiereinheitdrehung** auswählen, um die



Dosiereinheitdrehung-Schaltfläche

Dosiereinheiten zu drehen. Ein akustisches Signal ertönt, wenn sich die Dosiereinheiten nicht mehr drehen. Bei jedem Drücken des Symbols werden die Dosiereinheiten um ungefähr eine halbe Umdrehung gedreht. Die Schaltfläche mindestens dreimal auswählen, um die Saatgutdosiereinheiten vollständig zu füllen. Wenn sich die Dosiereinheiten nicht bewegen, erscheint ein Warnbildschirm.

HINWEIS: Wenn die Funktion Dosiereinheit drehen zusammen mit RowCommand™ verwendet wird, werden die RowCommand™-Kupplungen stromlos gemacht (Dosiereinheiten eingerückt).

Diese Funktion kann außerdem als Diagnosetool für den Antrieb mit variabler Rate verwendet werden.

OUO6074,0000F7C -29-31JUL09-1/1

A59898 — UN — 02APR07

Systemkomponenten

Motor und Ventil für Antrieb mit variabler Rate

Der Motor und das Ventil des Antriebs mit variabler Rate drehen die Antriebe der Saatgutdosiereinheiten mit der richtigen Drehzahl, um bei verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten die gewünschte Samenzahl zu erzielen. Das Magnetventil empfängt elektrische Signale von der Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) und regelt den zum Motor fließenden Ölstrom. Für jeden Antriebsabschnitt an der Sämaschine gibt es jeweils nur einen Antriebsmotor mit variabler Rate.



Motor und Ventil für Antrieb mit variabler Rate

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00001A7 -29-20JUL10-1/5

A44950 — UN — 17JUL98

Motordrehzahlsensor für Antrieb mit variabler Rate

Ein Motordrehzahlsensor ist an der Ausgangswelle jedes Antriebsmotors mit variabler Rate befestigt. Der Motordrehzahlsensor sendet ein Regelkreis-Rückmeldesignal an die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1), um die genaue Drehzahl des Motors anzuzeigen.



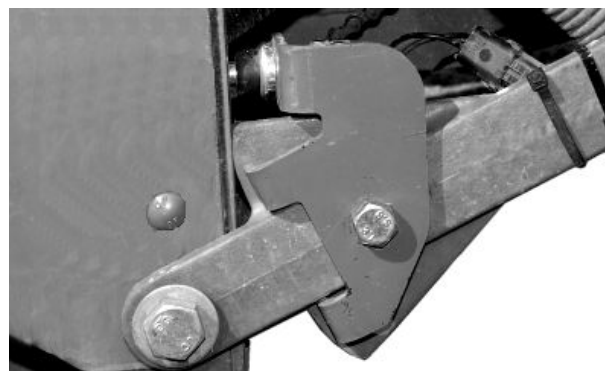
Motordrehzahlsensor für Antrieb mit variabler Rate

OOU06064,00001A7 -29-20JUL10-2/5

A48171 —UN—19OCT01

Parallelarm-Höhenschalter für die meisten angebauten Sämaschinen

An den meisten angebauten Sämaschinen werden ein oder mehrere Parallelarm-Höhenschalter zum Starten und Stoppen der Motoren des Antriebs mit variabler Rate verwendet. Bei angehobener Sämaschine signalisiert der Schalter der Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1), die Motoren des Antriebs mit variabler Rate zu stoppen. Siehe EINSTELLUNG DES PARALLELARM-HÖHENSCHALTERS in diesem Abschnitt. Siehe KALIBRIERUNG DER GEMEINSAMEN START- UND STOPPHÖHE im Abschnitt SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration.



Parallelarm-Höhenschalter für die meisten angebauten Sämaschinen

OOU06064,00001A7 -29-20JUL10-3/5

A48170 —UN—19OCT01

Höhensensor für gezogene Sämaschinen

An gezogenen Sämaschinen wird der Hösensensor zum Starten und Stoppen der Motoren des Antriebs mit variabler Rate verwendet. Bei angehobener Sämaschine signalisiert der Hösensensor der Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1), die Motoren des Antriebs mit variabler Rate zu stoppen. Siehe KALIBRIERUNG DER GEMEINSAMEN START- UND STOPPHÖHE oder KALIBRIERUNG VERSCHIEDENER START- UND STOPPHÖHEN im Abschnitt SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration.



Höhensensor für gezogene Sämaschinen

Fortsetzung nächste Seite

OOU06064,00001A7 -29-20JUL10-4/5

A45210 —UN—27NOV98

Radbewegungssensor für Antrieb mit variabler Rate

Der Radbewegungssensor wird als Sicherheitsfunktion verwendet und bestätigt das Fahrgeschwindigkeitssignal vom Radar bzw. GPS-Empfänger. Der Radbewegungssensor erfasst Bewegung und zeigt an, dass sich die Sämaschine bewegt.



Radbewegungssensor für Antrieb mit variabler Rate

OUO6064,00001A7 -29-20JUL10-5/5

A44952 –JUN–17JUL98

Software zur Aktivierung des Antriebs mit variabler Rate

HINWEIS: Sämaschinen werden werksseitig mit der geeigneten Antriebsquelle konfiguriert.

WICHTIG: Bei einer Änderung der Antriebsquelle werden alle Sämaschineneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt und die Stromversorgung des Displays und der Steuereinheit muss aus- und

wieder eingeschaltet werden. Die Antriebsquelle immer konfigurieren, bevor die Sämaschineneinstellungen eingegeben werden.

Über Softkey **Sämaschinen-Konfiguration** Registerkarte >> **Antriebe** nachprüfen, ob variable Rate als Sämaschinen-Antriebsquelle aufgeführt wird.

Vor dem Betrieb müssen der Höhsensor kalibriert und die Saatmengen definiert und eingeschaltet werden.

OUO6064,00001F2 -29-30JUN10-1/1

Konfiguration der Sämaschinen-Antriebsabschnitte

WICHTIG: Zur richtigen VRD-Konfiguration zuerst die Rahmenkonfiguration durchführen.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** auswählen.
2. Das Dropdown-Feld hervorheben und **Antriebsabschnitte** auswählen.
3. Die Schaltfläche **Einstellungen** auswählen und die Anzahl der Motoren an der Maschine einstellen.
4. Zur Aktivierung von Row Command das Kontrollkästchen **Row Command** aktivieren.

HINWEIS: Das Kontrollkästchen Zweibereich-Antriebssystem ist nur sichtbar, wenn der Motor für Doppelreihenmaschinen konfiguriert ist. (Siehe KONFIGURATION DES RAHMEN-LAYOUTS, DES REIHEN-LAYOUTS UND DER ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt EINRICHTUNG – Anfängliche Systemkonfiguration.)

5. Zur Aktivierung des Zweibereich-Antriebssystems das Kästchen **Zweibereich-Antriebssystem** aktivieren. Diese Funktion an Doppelreihenmaschinen aktivieren, die ein Hoch-Niedrig-Gruppenzahnrad im Antriebssystem zwischen dem VRD-Motor und der Antriebswelle verwenden.

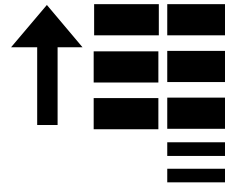
HINWEIS: Zur Bestimmung des Antriebsbereichs an Doppelreihenmaschinen siehe HOCH-NIEDRIG-ANTRIEBSBEREICH im Abschnitt EINRICHTUNG – Saatmengen.

6. Die Schaltfläche **Nächste Seite** auswählen. Alle Motoren nacheinander einrichten und dabei Folgendes eingeben:

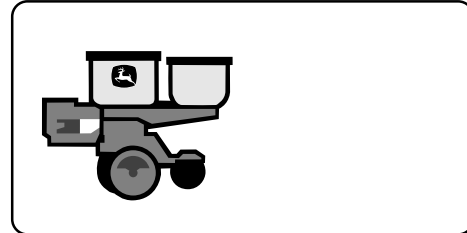
HINWEIS: Reihennummer eins befindet sich in Fahrtrichtung gesehen immer auf der linken Maschinenseite.

- Das Eingabefeld **Endreihe** auswählen und die Nummer der am weitesten rechts befindlichen Reihe, die durch den ausgewählten VRD-Motor gesteuert wird, eingeben.
- Das Dropdown-Feld **Trennen** auswählen und dem ausgewählten VRD-Motor einen Abschnitt der Maschine zuordnen.

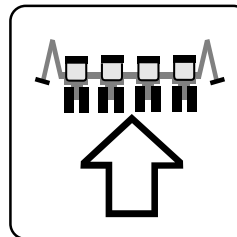
WICHTIG: Wenn eine automatische Halbbreitentrennung aktiviert ist, beenden alle Reihen der abgetrennten Teilbreite die Aussaat und der Monitor überwacht diese Reihen nicht auf Ausfälle. Alle deaktivierten Reihen müssen erneut mit der Aussaat beginnen, bevor die Seite Sämaschine im Überblick und die Reihenausfallüberwachung erneut aktiviert werden.



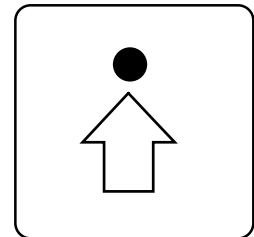
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



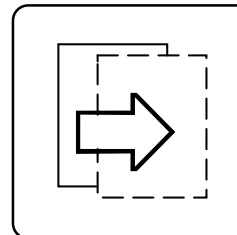
Konfigurieren-Softkey



Schaltfläche Einstellungen

A62918 —UN—23JUL08

A62919 —UN—23JUL08



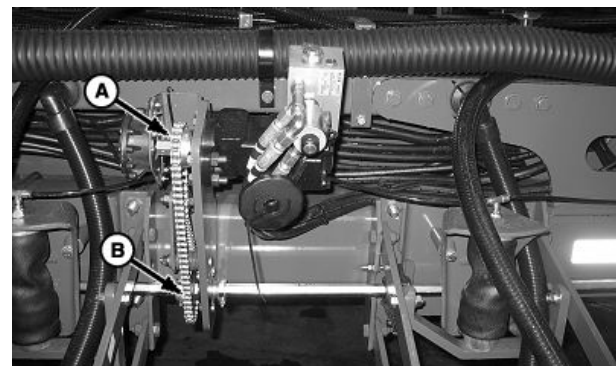
Nächste Seite

A62277 —UN—23JUL08



Trennen

A59520 —UN—23JUL08



A—Antriebszahnrad

B—Angetriebenes Zahnrad

A59899 —UN—02APR07

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064.0000498 -29-24MAY11-1/2

WICHTIG: Bei Verwendung von RowCommand™ ist die automatische Halbbreitenreduzierungsfunktion ausgeschaltet.

HINWEIS: Die Anzahl der Zähne ist in die Seite des Kettenrads eingepreßt.

HINWEIS: Die Eingabefelder Angetriebenes mittleres und Antreibendes mittleres sind nur sichtbar, wenn das Zweibereich-Antriebssystem aktiviert ist.

- Die Eingabefelder **Motorkettenrad**, **Mittleres angetriebenes**, **Mittleres antreibendes** und **Abschließendes angetriebenes** (Kettenrad) auswählen und die Anzahl der Kettenradzähne für den ausgewählten VRD-Motor eingeben.

7. Diesen Vorgang für jeden Motor wiederholen.

8. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.

HINWEIS: Meldung wird bei halbseitigem Bildschirm-Layout nicht angezeigt.

9. **Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfigurieren >> Softkey Rahmen >> Kontrollkästchen Kupplungstrennwarnung** auswählen, um den Teilbreitenalarm zu aktivieren bzw. deaktivieren. Bei aktiviertem Alarm wird 5 Sekunden lang eine ganzseitige Warnung angezeigt, wenn eine Kupplung ausgekuppelt wird. Eine Meldung erscheint auf der unteren Zeile des ganzseitigen Ausführen-Bildschirms und der Monitor piept zur Erinnerung alle 15 Sekunden.

Maschine	Motorkettenrad	Mittleres angetriebenes	Mittleres antreibendes	Abschließendes angetriebenes
Alle Maschinen 1790	18			36
1770NT (12, 16 und 24 Reihen) mit mechanischen Dosiereinheiten und Seilantrieb	27			29
Alle anderen Maschinen und 1770NT-Konfigurationen	18			29
1720CCS 12X2 Doppelreihenmaschinen	18	18 (hoher Bereich) 48 (unterer Bereich)	14	29

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration
Drives — Antriebe

Drive Section: — Antriebsabschnitt:

RowCommand No — RowCommand Nein

RowCommand Yes — RowCommand Ja

Number of Motors — Anzahl der Motoren

Row Command — Row Command

Dual Range Drive System — Zweibereich-Antriebssystem

Motor — Motor

Start Row — Anfangsreihe

End Row — Endreihe

Motor Sprocket — Motorkettenrad

Middle Driven — Mittleres angetriebenes

Middle Drive — Mittleres antreibendes

Final Driven — Abschließendes angetriebenes

Left — Links

Right — Rechts

Center — Center

Either — Beides

None — Kein

Enter — Nächster Bildschirm

Continue — Speichern

Frame — Rahmen

Clutch Disconnect Warning — Kupplungstrennwarnung

Reiheneinheit-Antriebstyp

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** >> **Antriebskonfiguration** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen.
2. Das Dropdown-Menü **Reiheneinheitstyp** auswählen und den Reiheneinheitstyp an der Sämaschine wählen.
3. Zur Aktivierung der Schnellstartfunktion das Kästchen **Schnellst. aktiviert** aktivieren.
4. Anschließend **Eingabe** auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Drives — Antriebe

Drive Source — Antriebsquelle

Meter Type — Dosiereinheitstyp

Row Unit Type — Reiheneinheitstyp

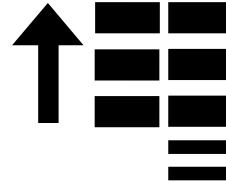
QS Enabled — Schnellstart

Vacuum — Vakuum

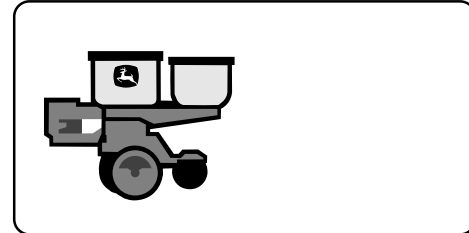
Mechanical — Mechanisch

MaxEmerge — MaxEmerge

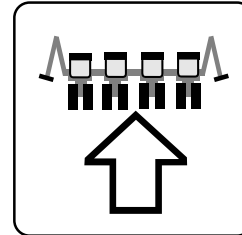
PRO-SERIES — PRO-SERIES



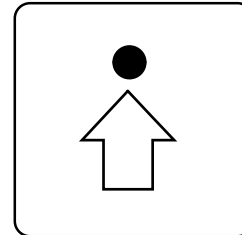
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfigurieren-Softkey



Schaltfläche Einstellungen



Eingabe

OUO6064,0000497 -29-29APR11-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

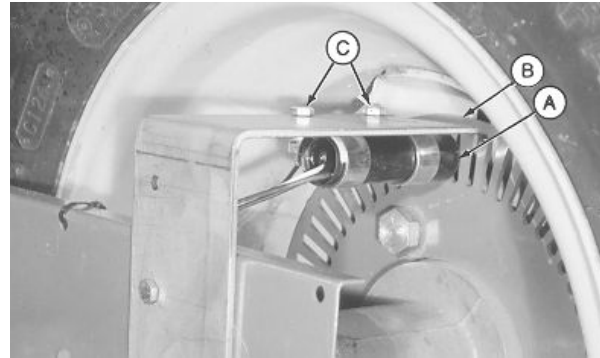
A59377 —UN—23FEB07

H85801 —UN—14JUN06

Einstellung des Bewegungssensorspalts – alle Sämaschinen außer 1770NT, 1790 und Deere/Bauer

WICHTIG: Schäden am Sensor vermeiden. Das Rad drehen, um sicherzustellen, dass sich die Scheibe (B) und das Ende des Sensors (A) nicht berühren.

Die Sechskantschrauben (C) lösen. Die Stellung des Radbewegungssensors (A) justieren, bis der Spalt zwischen dem Ende des Sensors und der Scheibe (B) 2 – 4 mm (0.08 – 0.16 in.) beträgt. Zwei Sechskantschrauben (C) festziehen.



A—Bewegungssensor
B—Scheibe

C—Sechskantschrauben

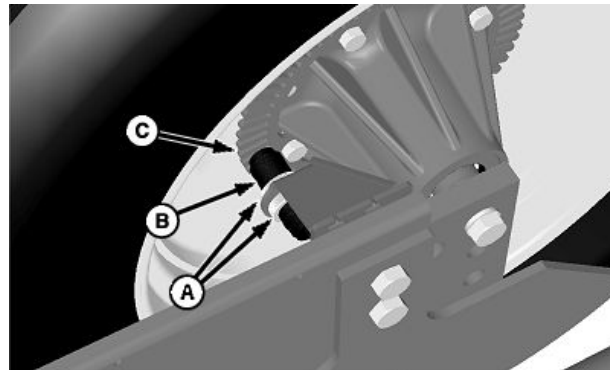
A40665 —UN—09JAN97

OUO1074,00013AA -29-08OCT07-1/1

Einstellung des Bewegungssensorspalts – 1770NT, 1790 und Deere/Bauer

WICHTIG: Schäden am Sensor vermeiden. Das Rad drehen, um sicherzustellen, dass sich die Scheibe (C) und das Ende des Sensors (B) nicht berühren.

Die Sicherungsmuttern (A) lösen und die Stellung des Radbewegungssensors (B) justieren, bis der Spalt zwischen dem Ende des Sensors und der Scheibe (C) 2 – 4 mm (0.08 – 0.16 in.) beträgt. Die Sicherungsmuttern anziehen.



A—Kontermuttern
B—Sensor

C—Scheibe

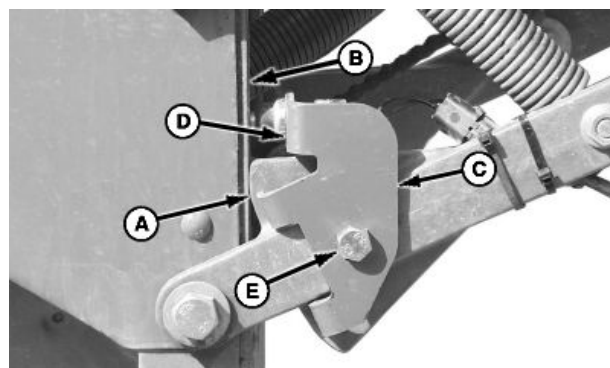
A51324 —UN—03DEC02

OUO6074,00006AB -29-08OCT07-1/1

Einstellung des Parallelarm-Höhenschalters

Dieser Schalter wird an allen angebauten Sämaschinen außer der 16-Reihen-Sämaschine 1720 verwendet.

1. Die Maschine anheben, bis der untere Parallelarmanschlag (A) den Sämaschinenrahmen (B) berührt.
2. Sechskantschraube (E) lösen.
3. Die Sensorhalterung (C) drehen, bis sich die flache Oberfläche (D) 20 mm (3/4 in.) vom Sämaschinenrahmen (B) entfernt befindet.
4. Sechskantschraube (E) festziehen.
5. Am anderen Höhengsensor wiederholen, falls vorhanden.



A—Anschlag
B—Rahmen
C—Halterung

D—Flache Oberfläche
E—Sechskantschraube

A48187 —UN—18OCT01

OUO6074,0000FCA -29-08OCT07-1/1

SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – RowCommand™

Übersicht zu RowCommand™

Das RowCommand™-System verwendet Elektrokupplungen, die sich an jeder Reiheneinheit befinden, um die Saatgutdosiereinheiten abzustellen, wenn dies von der Arbeitskraft oder der SwathControl Pro™-Software vorgegeben wird. RowCommand™-Kupplungen sind so konstruiert, dass sich die Saatgutdosiereinheiten drehen, wenn die Kupplungen nicht mit Strom versorgt werden. Zum Ein- bzw. Ausschalten einer Reiheneinheitkupplung sendet die SeedStar™ 2-Steuereinheit eine CAN-Bus-Meldung an das elektronische Stromversorgungsmodul (EPM) dieser Kupplung. Das EPM verarbeitet die Meldung und versorgt die Kupplungsmagnetspule mit Strom, um sie

auszuschalten, bzw. schaltet die Stromversorgung ab, um sie einzuschalten. Mit dem RowCommand™-System können bis zu 16 Steuerabschnitte für die Sämaschine eingerichtet werden. Steuerabschnitte können VRD-Antriebsabschnitte nicht überkreuzen und sollten mindestens 60 inches breit sein, um optimale Leistung mit SwathControl Pro™ zu erzielen. Bei Verwendung mit SwathControl Pro™ müssen die Ein- und Ausschaltzeiten von RowCommand™ für die jeweils verwendete Traktor- und Sämaschinenkonfiguration kalibriert werden. Detaillierte Einrichtungsinformationen sind im Abschnitt SwathControl Pro™ der Betriebsanleitung des jeweiligen GreenStar™-Displays zu finden.

OUO6064,00001A9 -29-08JUL10-1/1

Systemkomponenten

Elektronisches RowCommand™-Stromversorgungsmodul

Das elektronische Stromversorgungsmodul empfängt CAN-Bus-Meldungen von der Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) und schaltet die Stromversorgung der RowCommand™-Kupplungen ein und aus.



Elektronisches RowCommand™-Stromversorgungsmodul

OUO6064,00001AA -29-20JUL10-1/4

A63336 —UN—02 OCT08

MaxEmerge™ Pro-Shaft RowCommand™-Kupplung

Die RowCommand™-Kupplung ist eingekuppelt (Saatgutdosiereinheit dreht sich), wenn die Kupplungsmagnetspule nicht mit Strom versorgt wird. Die Kupplung ist ausgekuppelt, wenn das elektronische Stromversorgungsmodul (EPM) die Kupplungsmagnetspule mit Strom versorgt.



MaxEmerge™ Pro-Shaft RowCommand™-Kupplung

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00001AA -29-20JUL10-2/4

A67674 —UN—11 JUN10

MaxEmerge™ RowCommand™-Kupplung mit Kettenantrieb

Die RowCommand™-Kupplung ist eingekuppelt (Saatgutdosiereinheit dreht sich), wenn die Kupplungsmagnetspule nicht mit Strom versorgt wird. Die Kupplung ist ausgekuppelt, wenn das elektronische Stromversorgungsmodul (EPM) die Kupplungsmagnetspule mit Strom versorgt.



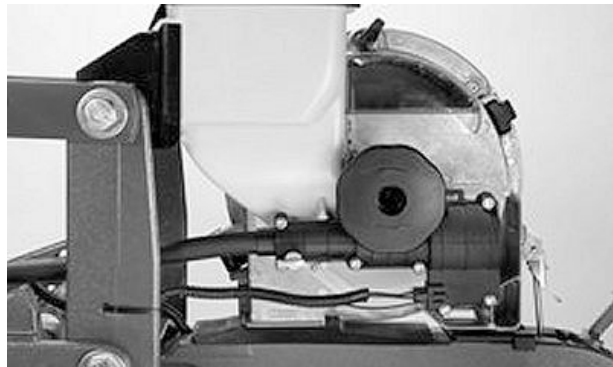
MaxEmerge™ RowCommand™-Kupplung mit Kettenantrieb

A67675—UN—11JUN10

OUC6064,00001AA -29-20JUL10-3/4

Pro-Series Pro-Shaft RowCommand™-Kupplung

Die RowCommand™-Kupplung ist eingekuppelt (Saatgutdosiereinheit dreht sich), wenn die Kupplungsmagnetspule nicht mit Strom versorgt wird. Die Kupplung ist ausgekuppelt, wenn das elektronische Stromversorgungsmodul (EPM) die Kupplungsmagnetspule mit Strom versorgt.



Pro-Series Pro-Shaft RowCommand-Kupplung

A67676—UN—11JUN10

OUC6064,00001AA -29-20JUL10-4/4

Konfiguration von RowCommand™

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** >> Dropdown-Feld **Antriebsabschnitte** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen.

2. Nachprüfen, ob das Kästchen **RowCommand™** aktiviert ist. Das Symbol **Nächste Seite** wählen.

HINWEIS: Informationen zur Einrichtung der Motoren sind im Abschnitt KONFIGURATION DER SÄMASCHINEN-ANTRIEBSQUELLE in dieser Anleitung zu finden.

3. Bei Ausstattung mit variablem Antrieb erscheint die Motoreinrichtung auf dem Bildschirm. Das Symbol **Nächste Seite** auswählen, bis Einrichtung der Reihensteuerabschnitte auf dem Bildschirm erscheint:

- a. Die gewünschte Anzahl der RowCommand™-Steuerabschnitte in das Eingabefeld eingeben. Das Symbol **Nächste Seite** wählen.

WICHTIG: RowCommand™-Abschnitte dürfen die Dosiereinheit-Antriebsabschnitte an der Sämaschine nicht überkreuzen. Die Konfiguration ist dementsprechend zu planen. Siehe EMPFOHLENE ROWCOMMAND™-KONFIGURATIONEN in diesem Abschnitt.

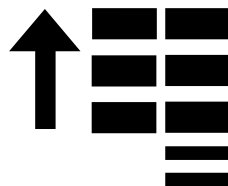
WICHTIG: Für jeden Abschnitt muss die Anzahl der Reihen über eine Mindestbreite von 152 cm (60 in.) eingegeben werden. Wenn die Sämaschine einen Reihenabstand von 76 cm (30 in.) aufweist, müssen mindestens 2 Reihen eingegeben werden.

Beim Einrichten einer 1790-16/32 gibt es bspw. vier Reihen je 152 cm (60 in.); die Mindestanzahl der Reihen pro Abschnitt ist deshalb vier.

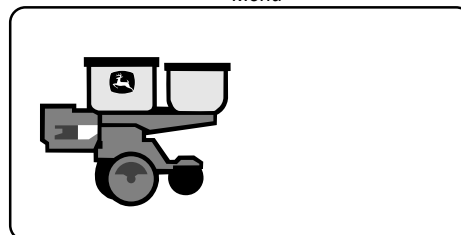
WICHTIG: Wenn zahlreiche RowCommand™-Kupplungen gleichzeitig mit Strom versorgt werden (Dosiereinheiten ausgerückt), kann aufgrund der beschränkten Drehstromgenerator-Ausgangsspannung eine Traktorwarnung "Niedrige Spannung" angezeigt werden. Stromaufnahme reduzieren (Stromverbraucher ausschalten) oder Motordrehzahl erhöhen.

- b. Die Endreihen aller Abschnitte mithilfe des Eingabefelds konfigurieren. Das Symbol **Nächste Seite** auswählen, um zwischen den Abschnitten zu wechseln. Siehe EMPFOHLENE KONFIGURATIONEN DER ROWCOMMAND™-ABSCHNITTE in diesem Abschnitt.

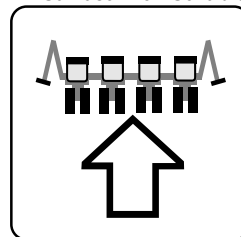
- c. Nach Abschluss der Einstellungen erscheint eine visuelle Darstellung der Konfiguration. **Eingabe** auswählen, um die Einrichtung zu bestätigen.



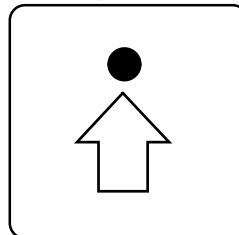
Menü



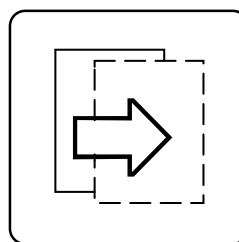
Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Schaltfläche Einstellungen



Nächste Seite



Eingabe

Erneut **Eingabe** auswählen. Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten, wenn dazu angefordert wird.

Zum Bearbeiten der Reihensteuerabschnitte **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Antriebe** >> Dropdown-Feld **Reihensteuerabschnitte** >> Schaltfläche **Einstellungen** auswählen.

Fortsetzung nächste Seite

OUC0604.0000499 -29-02MAY11-1/2

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—26JAN07

A59377 —UN—23FEB07

H85801 —UN—14JUN06

Wenn **Reihensteuerabschnitte** nicht im Dropdown-Feld erscheint, wurde RowCommand™ nicht aktiviert. Das RowCommand™-Konfigurationsverfahren wiederholen.

- Die Start- und Stopphöhe der Sämaschine kalibrieren. Siehe KALIBRIERUNG DER GEMEINSAMEN START- UND STOPPHÖHE oder KALIBRIERUNG VERSCHIEDENER START- UND STOPPHÖHEN im Abschnitt SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Anfängliche Systemkonfiguration.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration
Drives — Antriebe

Row Command — Row Command

Number of Sections — Anzahl der Abschnitte

Start Row — Startreihe

End Row — Endreihe

Row Control Sections — Reihensteuerabschnitte

OUO6064,0000499 -29-02MAY11-2/2

Empfohlene Konfigurationen der RowCommand™-Abschnitte

Maschine	Reihenanzahl	Antriebsabschnitte (Antrieb mit variabler Rate)	Antriebsabschnitte (Bodenantrieb)	Steuerabschnitte
Kundenspezifisch 12 Reihen	12	3	N.z.	6
Kundenspezifisch 16 Reihen	16	3	N.z.	8
Kundenspezifisch 18 Reihen	18	3	N.z.	9
1720 12R30, 38, 40	12	3	1	6
1720 16R30	16	3	1	8
1720CCS 12X2 Doppelreihen	24	3	1	5
1760 12R30	12	2	2	6
1770 12R30	12	2	2	6
1770NT 12R30	12	2	2	6
1770NT 16R30	16	2	2	8
1770NT/DB60 24R30	24	2	2	12
1790 12R23	23	2	2	6
1790 12R24	24	2	2	6
1790 24R20	24	2	2	8
1790 16R31	31	2	2	8
1790 16R32	32	2	2	8
DB44 24R22	24	3	N.z.	8
DB58 32R22	32	3	N.z.	8
DB60 36R20	36	3	N.z.	12
DB60 47R15	47	3	N.z.	12
DB66 36R22	36	3	N.z.	12
DB80 32R30	32	3	N.z.	16
DB80 48R20	48	3	N.z.	12
DB88 48R22	48	3	N.z.	12
DB90 36R30	36	3	N.z.	12
DB120 48R30	48	3	N.z.	12

WP29706,000034F -29-01MAY12-1/1

Übersicht zum SeedStar™ XP-Überwachungssystem

SeedStar™ XP ist ein als Wahlausrüstung erhältliches Überwachungssystem, das der Arbeitskraft detailliertere Informationen zum Sävorgang bereitstellt. SeedStar™ XP weist alle Funktionen und Eigenschaften von SeedStar™ 2 auf und verfügt zusätzlich über folgende Funktionen:

- Überwachung der Saatgutvereinzelung
- Überwachung des Saatgutabstands
- Überwachung der Reiheneinheit-Andruckkraft mit Sollwert
- Optionale aktive Andruckkraftregelung
- Überwachung der Reiheneinheit-Fahrqualität

Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) verwendet Signale der vorhandenen Saatgutsensoren, um Informationen zu Saatgutvereinzelung und Saatgutabstand für eine detaillierte Anzeige der Genauigkeit des Saatgutabstands der Saatgutdosiereinheit und der gesamten Sämaschine bereitzustellen.

Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) verwendet Daten von den Sensorknoten-Steuereinheiten und den Stützrad-Andruckkraftsensoren, um die Reiheneinheit-Andruckkraft und die Reiheneinheit-Fahrqualität zu berechnen. Diese Informationen werden zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 gesendet und

auf dem Monitor angezeigt, damit die Arbeitskraft Feineinstellungen der Sämaschine durchführen kann, um das Eindringen der Reiheneinheit, die Sätiefensteuerung und den Kontakt des Saatguts mit dem Boden zu optimieren.

Das als Wahlausrüstung erhältliche System Aktive Andruckkraft verwendet einen hydraulisch angetriebenen Kompressor, der zur Automatisierung der Andruckkraftregelung mit dem SeedStar™ XP-System arbeitet. Nachdem die Arbeitskraft die Sollwert-Toleranz eingestellt hat, sorgt das aktive pneumatische Andruckkraftsystem automatisch dafür, dass die Sämaschine diesen Wert beibehält, wodurch präzise Bodeneindringung und konsistente Sätiefe ohne Seitenwand-Bodenverdichtung erzielt werden.

Dieses System verfügt außerdem über eine Steuerfunktion für zwei Säaggagatzeihen bei Sämaschinen mit geteilten Reihen. Neben der aktiven Regelung des pneumatischen Andruckkraftsystems der gesamten Sämaschine ermöglicht die aktive Andruckkraftregelung von John Deere™ eine unabhängige Steuerung der vorderen und hinteren Säaggagatzeihe einer Sämaschine mit geteilten Reihen. Diese Funktion gleicht die verschiedenen Andruckkraftanforderungen der Säaggagatzeihen aus und gewährleistet eine genaue Sätiefe sowie konsistente Toleranzen über alle Reihen hinweg.

OUC6064,00005BE -29-10NOV11-1/1

Systemkomponenten

Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2)

Diese Steuereinheit:

- Sammelt Daten von den Sensorknoten-Steuereinheiten.
- Überträgt die Informationen der Reiheneinheit-Fahrdynamik und -Andruckkraft zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit (PM1).
- Steuert und überwacht das pneumatische Andruckkraftsystem.



Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2)

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00005BF -29-10NOV11-1/6

A66613 —UN—22FEB10

Sensorknoten-Steuereinheit

Diese Steuereinheit:

- Sammelt die Andruckkraftlasten von den Stützrad-Andruckkraftsensoren.
- Erfasst die Reiheneinheit-Fahrdynamik.
- Überträgt die Informationen der Reiheneinheit-Dynamik und der Stützrad-Andruckkraft zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2).

Je nach Sämaschinenmodell befinden sich zwischen 3 und 7 Sensorknoten an der Sämaschine: ein Sensor pro Rahmenabschnitt. In den meisten Fällen wird zusätzliche Kabelbaumlänge bereitgestellt, damit die Sensorknoten auf beiden Seiten um eine Reihe aus der werkseitig eingestellten Position verschoben werden können.



Sensorknoten-Steuereinheit

A66615 —UN—22FEB10

OUC6064,00005BF -29-10NOV11-2/6

Stützrad-Andruckkraftsensor

Diese Komponente erfasst die Last, die die Reiheneinheit-Stützräder tragen. Das Stützrad-Lastsignal wird von der Sensorknoten-Steuereinheit verarbeitet und zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) übertragen. Je nach Sämaschinenmodell befinden sich zwischen 3 und 7 Stützrad-Andruckkraftsensoren an der Sämaschine: ein Sensor pro Rahmenabschnitt.



Stützrad-Andruckkraftsensor

A66614 —UN—22FEB10

OUC6064,00005BF -29-10NOV11-3/6

Saatgutsensor

Der Saatgutsensor wird verwendet, um die Saatgutaktivität an jeder Reiheneinheit zu überwachen. Saatgutinformationen werden in der Sämaschinen-Hauptsteuereinheit (PM1) verarbeitet und auf dem GreenStar™-Display angezeigt. Die SeedStar™ XP-Überwachungssysteme verwenden die Saatgutsensordaten, um Saatgutvereinzelung und Saatgutabstand sowie Samenzahl zu berechnen und anzuzeigen.



Saatgutsensor

A66648 —UN—01MAR10

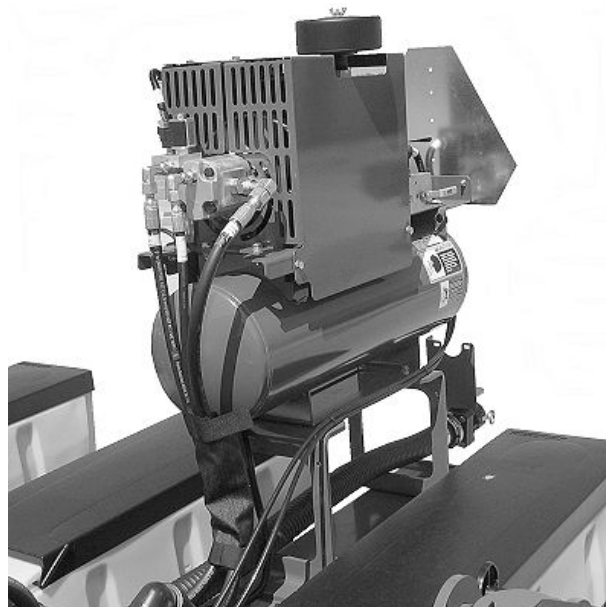
Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00005BF -29-10NOV11-4/6



Luftkompressor, Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen mit CCS (zwei Sollwerte und aktive Andruckkraft)

A72531 –UN–12SEP11



Luftkompressor, Druckluftbehälter und Magnetsteuerventil für pneumatische Andruckkraft – gezogene Sämaschinen ohne CCS (aktive Andruckkraft)

A72532 –UN–12SEP11

An Sämaschinen mit dem als Wahlausrüstung erhältlichen aktiven Andruckkraftsystem versorgt ein hydraulisch angetriebener Luftkompressor den Luftvorratsbehälter mit Druckluft. Nachdem eine Andruckkraft-Sollwerttoleranz (die auf die Reiheneinheit ausgeübte zusätzliche Andruckkraft, über die Kraft hinaus, die die Furchenzieherscheiben erfordern, um in den Boden einzudringen und die maximale Sätiefe zu erreichen) eingestellt wurde, verwendet das System die Werte der Stützrad-Andruckkraftsensoren, um automatisch Druckänderungen am Luftfederungssystem vorzunehmen und die Sollwert-Toleranz beizubehalten. Das System nimmt bei wechselnden Schlagverhältnissen die erforderlichen Druckanpassungen vor, um die Sollwert-Toleranz aufrechtzuerhalten.

Beim Überqueren von Wasserläufen oder anderen Schlagbedingungen, bei denen Änderungen in der

Andruckkraft ignoriert werden können, kann das System pausiert werden, damit keine unnötigen Änderungen am System für aktive pneumatische Andruckkraft (PDF) auftreten. Wenn das System beim Überqueren von Wasserläufen bspw. nicht pausiert wird, reagiert das aktive PDF-System auf das Abfallen der Toleranz aufgrund des harten Erdreichs und erhöht die PDF-Kraft in den Luftfedern. Beim Verlassen des Wasserlaufs erfasst das System dann, dass die Toleranz jetzt zu hoch ist und die PDF-Andruckkraft reduziert werden muss, um die Sollwert-Toleranz zu erreichen. Diese Situation kann vermieden werden, indem das aktive System pausiert wird, bevor ein Wasserlauf überquert wird.

Die an der Oberseite des Hauptbehälters befindlichen Magnetsteuerventile werden durch die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) gesteuert und überwacht.

Fortsetzung nächste Seite

OUC06064,00005BF -29-10NOV11-5/6

Drucksensoren für pneumatische Andruckkraft (zwei Sollwerte und aktive Andruckkraft)

Die Drucksensoren für pneumatische Andruckkraft erfassen den Luftdruck im Luftfederungskreis für Sämaschinen mit einzelner Säaggregatreihe und geteilten Reihen (zwei Säaggregatreihen). Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) verwendet das Drucksensorsignal zur Einstellung des Drucks im Luftfederungskreis, um die von der Arbeitskraft eingegebene Andruckkrafteinstellung zu erzielen.



A72537—UN—14SEP11

*Drucksensoren für pneumatische Andruckkraft (Aktive Andruckkraft)
(Ventil für zwei Sollwerten dargestellt)*

OUO6064,00005BF -29-10NOV11-6/6

Konfiguration des Fahrdynamiksensors

HINWEIS: Bei der Eingabeliste Anzahl der Sensoren, der Eingabeliste Sensornummer und dem Eingabenummernfeld Reihenposition handelt es sich auf den Bildschirmen Andruckkraft- und Fahrdynamikkonfiguration um die gleichen Felder. Durch Änderung des Ventils auf einem Bildschirm wird auch das Ventil auf dem anderen Bildschirm geändert.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Fahrqualität** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Die Anzahl der Fahrqualitätssensoren an der Maschine aus dem Dropdown-Feld **Sensoren:** auswählen.

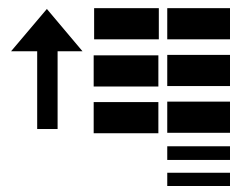
HINWEIS: Die aktuelle Last wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

4. Jeden Sensor nacheinander aus dem Dropdown-Feld **Sensor** auswählen.
5. Bestimmen, an welcher Reihe der erste Sensor montiert ist. Siehe Tabelle Sensoranzahl und -anordnung. **Reihe** auswählen und dem ausgewählten Sensor die Reihennummer zuordnen.
6. Das Kontrollkästchen **Aktivieren** auswählen, um den Sensor zu aktivieren bzw. deaktivieren.

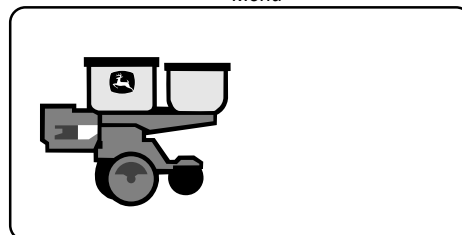
HINWEIS: Wenn nur mit der vorderen Säaggregatreihe einer Sämaschine mit geteilten Reihen gesät wird, alle Sensoren an der hinteren Säaggregatreihe deaktivieren.

7. Die Reihenzuordnung für weitere Sensoren wiederholen.

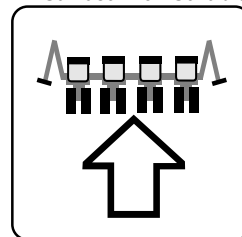
HINWEIS: Die Steuereinheit muss neu gestartet werden, wenn die Fahrdynamiksensoren aktiviert bzw. deaktiviert werden, damit alle Einstellungen in Kraft treten.



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey

8. Den Zündschalter aus- und wieder einschalten.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Ride Quality — Fahrqualität

Sensors: — Sensoren:

Sensor — Sensor

Row — Reihe

Enable — Aktivieren

Sensoranzahl und -anordnung		
Sämaschinenmodell	Anzahl der Sensorknoten und Andruckkraftsensoren	Reihenposition der Sensorknoten und Andruckkraftsensoren ^a
DR12	3	2, 7, 11
DR16	3	3, 9, 14
DR18	3	3, 10, 16
1720 16R30	3	3, 9, 14
1720CCS 12X2 Doppelreihen	3	4, 14, 22
1770NT 12R30	3	2, 7, 11
1770NT 16R30	3	3, 9, 14
1770NT 24R30	5	3, 7, 13, 18, 22
1790 23R15	5	3, 4, 13, 20, 21
1790 24R15	5	4, 5, 14, 21, 22
1790 31R15	5	3, 8, 17, 24, 29
1790 32R15	5	4, 9, 18, 25, 30
1790 24R20	3	3, 13, 22

Fortsetzung nächste Seite

WP29706.0000352 -29-04MAY12-1/2

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

Sensoranzahl und -anordnung		
Sämaschinenmodell	Anzahl der Sensorknoten und Andruckkraftsensoren	Reihenposition der Sensorknoten und Andruckkraftsensoren ^a
DB44 24R22	3	3, 13, 22
DB58 32R22	5	3, 10, 17, 23, 30
DB60 24R30	5	3, 7, 13, 18, 22
DB60 36R20	5	3, 11, 19, 26, 34
DB60 47R15	5	5, 14, 25, 34, 43
DB66 36R22	5	3, 11, 19, 26, 34
DB80 32R30	7	3, 7, 12, 17, 21, 26, 30
DB80 48R20	7	3, 10, 17, 25, 32, 39, 46
DB88 48R22	7	3, 10, 17, 25, 32, 39, 46
DB90 36R30	7	3, 8, 13, 19, 24, 29, 34
DB120 48R30	7	3, 10, 17, 25, 32, 39, 46

^aDie Sensorknoten und Andruckkraftsensoren können je nach gewünschter Anwendung aus der werksinstallierten Position um jeweils eine Reiheneinheit nach links oder rechts verschoben werden.

WP29706,0000352 -29-04MAY12-2/2

Integrierte pneumatische Andruckkraft – Luftdrucksensor

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **PDF-Luftdruck** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Dropdown-Feld **Nr. der Aggregatreihe** auswählen und die Nummer der Säaggregatreihe für den Luftdrucksensor eingeben.
4. Das Dropdown-Feld **Sensor** auswählen und den Sensor auswählen.
5. Das Eingabefeld **Kalibrierungswert** auswählen und den Kalibrierungswert 494.00 eingeben.

HINWEIS: Die aktuelle Andruckkraft wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

6. Den Luftdruck ablassen, bevor die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** ausgewählt wird.

WICHTIG: Um die Genauigkeit des Andruckkraftsystems zu gewährleisten, den Sensor jährlich auf Null stellen bzw. immer dann, wenn das System bei luftleeren Luftkissen nicht 0 anzeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

PDF Air Pressure — Luftdruck für pneumatische Andruckkraft

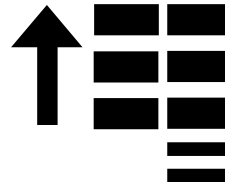
of Rank — Nummer der Säaggregatreihe

Sensor — Sensor

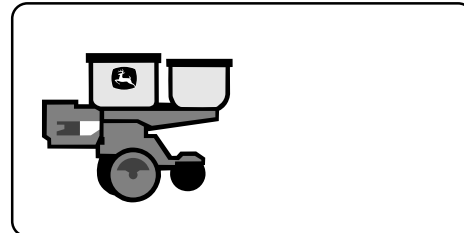
Cal Value — Kalibrierungswert

To Zero Air Pressure Sensor: — Zum Nullstellen des Luftdrucksensors:

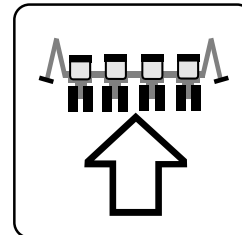
Relieve Air Pressure and Press Continue — Luftdruck ablassen und Weiter drücken



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Fortsetzen



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

WP29706,0000350 -29-01MAY12-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

H85801 —UN—14JUN06

A59369 —UN—20FEB07

Konfiguration der Andruckkraftsensoren

HINWEIS: Bei der Eingabeliste Anzahl der Sensoren, der Eingabeliste Sensornummer und dem Eingabenummernfeld Reihenposition handelt es sich auf den Bildschirmen Andruckkraft- und Fahrdynamikkonfiguration um die gleichen Felder. Durch Änderung des Werts auf einem Bildschirm wird auch der Wert auf dem anderen Bildschirm geändert.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.
2. **Andruckkraft** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Die Anzahl der Andruckkraftsensoren an der Maschine aus dem Dropdown-Feld **Anzahl der Sensoren:** auswählen.
4. Jeden Sensor nacheinander aus dem Dropdown-Feld **Sensor** auswählen.
5. Bestimmen, an welcher Reihe der erste Sensor montiert ist. Siehe Tabelle Sensoranzahl und -anordnung. **Reihe** auswählen und dem ausgewählten Sensor die Reihennummer zuordnen.

HINWEIS: Das Eingabefeld **vo/hi Agg.** wird nur angezeigt, wenn die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) das PDF-Aktivierungssignal erfasst, wodurch angezeigt wird, dass ein Hydraulikkompressor vorhanden ist.

6. Für jeden Sensor die Reihe aus dem Dropdown-Feld **vo/hi Agg.** auswählen. Informationen zu den Reihen sind der Tabelle Sensoranzahl und -anordnung zu entnehmen.
7. Das Kontrollkästchen **Aktivieren** auswählen, um den Sensor zu aktivieren bzw. deaktivieren.

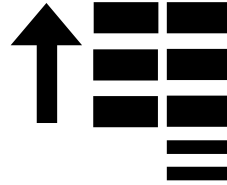
HINWEIS: Wenn nur mit der vorderen Säaggagatreihe einer Sämaschine mit geteilten Reihen gesät wird, alle Sensoren an der hinteren Säaggagatreihe deaktivieren.

8. Das Eingabefeld **Kalibrierungswert** auswählen und den Andruckkraftsensor-Kalibrierungswert eingeben. John Deere™-Sämaschinen mit werksseitig montierten Sensoren haben einen Kalibrierungswert von 1394.

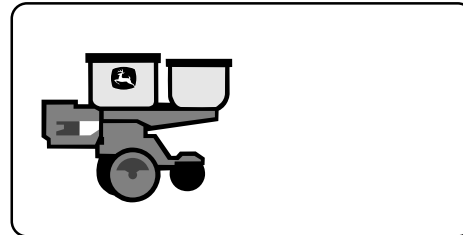
HINWEIS: Die aktuelle Last wird unten links auf dem Bildschirm angezeigt.

HINWEIS: Zum Nullstellen der Andruckkraftsensoren muss die Sämaschine angehoben und abgestellt sein.

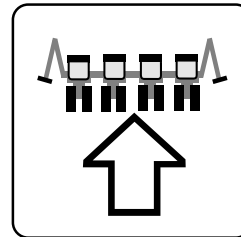
9. Die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** auswählen.



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfiguration-Softkey



Schaltfläche Sensor auf Null stellen

10. Die Reihenzuordnung für weitere Sensoren wiederholen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Down Force — Andruckkraft

Sensors: — Sensoren:

Sensor — Sensor

Row — Reihe

Enable — Aktivieren

Cal Value — Kalibrierungswert

lbs — Pfund

Sensoranzahl und -anordnung		
Sämaschinenmodell	Anzahl der Sensorknoten und Andruckkraftsensoren	Reihenposition der Sensorknoten und Andruckkraftsensoren ^a
DR12	3	2, 7, 11
DR16	3	3, 9, 14
DR18	3	3, 10, 16
1720 16R30	3	3, 9, 14
1720CCS 12X2 Doppelreihen	3	4, 14, 22
1770NT 12R30	3	2, 7, 11
1770NT 16R30	3	3, 9, 14
1770NT 24R30	5	3, 7, 13, 18, 22
1790 23R15	5	Vordere Säaggregatreihe (1) Reihen 3, 13, 21 Hintere Säaggregatreihe (2) Reihen 4, 20
1790 24R15	5	Vordere Säaggregatreihe (1) Reihen 4, 14, 22 Hintere Säaggregatreihe (2) Reihen 5, 21
1790 31R15	5	Vordere Säaggregatreihe (1) Reihen 3, 17, 29 Hintere Säaggregatreihe (2) Reihen 8, 24
1790 32R15	5	Vordere Säaggregatreihe (1) Reihen 4, 18, 30 Hintere Säaggregatreihe (2) Reihen 9, 25
1790 24R20	3	3, 13, 22
DB44 24R22	3	3, 13, 22
DB58 32R22	5	3, 10, 17, 23, 30
DB60 24R30	5	3, 7, 13, 18, 22
DB60 36R20	5	3, 11, 19, 26, 34
DB60 47R15	5	Vordere Säaggregatreihe (1) Reihen 5, 25, 43 Hintere Säaggregatreihe (2) Reihen 14, 34
DB66 36R22	5	3, 11, 19, 26, 34
DB80 32R30	7	3, 7, 12, 17, 21, 26, 30
DB80 48R20	7	3, 10, 17, 25, 32, 39, 46
DB88 48R22	7	3, 10, 17, 25, 32, 39, 46
DB90 36R30	7	3, 8, 13, 19, 24, 29, 34
DB120 48R30	7	3, 10, 17, 25, 32, 39, 46

^aDie Sensorknoten und Andruckkraftsensoren können je nach gewünschter Anwendung aus der werksinstallierten Position um jeweils eine Reiheneinheit nach links oder rechts verschoben werden.

John Deere ist eine Marke von Deere & Company.

WP29706,0000353 -29-04MAY12-2/2

Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen

Auf dem Bildschirm Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen kann die Arbeitskraft auswählen, welche Funktionen des SeedStar™ XP-Monitors angezeigt werden, wenn Auto-Bildlauf aktiviert ist.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Schaltfläche **Bildschirmscan** auswählen.
2. Die Schaltfläche **Bildschirmscan** 4 Sekunden lang gedrückt halten.
3. Das Kästchen neben jeder SeedStar™ XP-Seite aktivieren, die angezeigt werden soll, wenn **Auto-Bildlauf** ausgewählt ist.
4. Das Kästchen markieren, um **Auto-Bildlauf** zu aktivieren.
5. Das Kästchen **Verzögerung** auswählen und die Seitenscan-Verzögerungszeit einstellen. Der Wert stellt Sekunden dar.
6. Anschließend **Eingabe** auswählen.
7. Bei aktiviertem Auto-Bildlauf die Schaltfläche Bildschirm scannen auswählen, um den Bildlauf auf dem Ausführen-Bildschirm einzuschalten. Zu einem beliebigen Zeitpunkt die Schaltfläche Bildschirm scannen auswählen, um den Bildlauf zu stoppen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration
Planter at a Glance - User Settings — Sämaschine im Überblick – Benutzereinstellungen

Pages — Seiten

Population — Samenzahl

Singulation — Vereinzeln

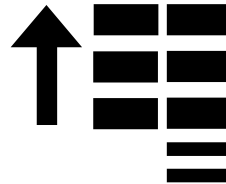
Ride Quality — Fahrqualität

Spacing — Abstand

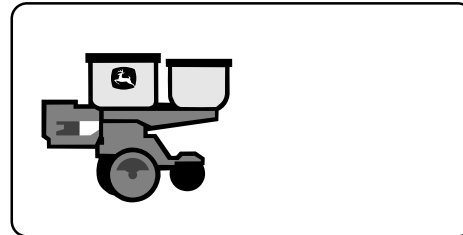
Down Force — Andruckkraft

Options — Optionen

Auto Scroll — Auto-Bildlauf



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche

A67761 —UN—16JUN10



Bildschirmscan



Eingabe

Delay — Verzögerung

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

H85801 —UN—14JUN06

OUO6064,00005C2 -29-10NOV11-1/1

Einrichtungsseite für Alarmer und Grenzwerte

Auf dem Einrichtungsbildschirm für Alarmer und Grenzwerte kann die Arbeitskraft die Werte einstellen, bei denen Achtungshinweise und Alarmer für jede Funktion des SeedStar™ XP-Monitors auftreten.

Bei Maschinen mit sollwertgesteuerter pneumatischer Andruckkraft muss die Sollwert-Toleranz auf diesem Bildschirm eingestellt und geändert werden.

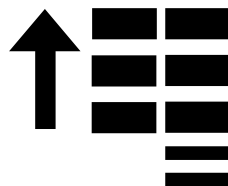
Wenn einer der überwachten Werte den Alarm-Sollwert überschreitet, wird das Balkendiagramm und der Hintergrund der numerischen Anzeige rot angezeigt.

“0” in eines der Alarmsollwert-Felder eingeben, um den Alarm für diese Funktion zu deaktivieren.

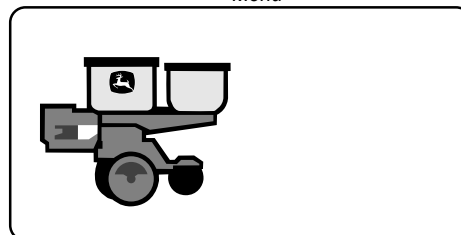
1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.
2. Eine beliebige **SeedStar™ XP Monitor** Schaltfläche 4 Sekunden lang gedrückt halten.
3. Das Feld **Vereinzelungsalarm** (A) auswählen, um den mindestzulässigen Vereinzelungsprozentsatz einzugeben. Die Standardeinstellung für den Vereinzelungsalarm ist 92 Prozent.
4. Das Feld **Abstand-AK-Alarm** (B) auswählen, um den mindestzulässigen Abweichungskoeffizienten einzugeben. Die Standardeinstellung für den Abstandsalarm ist 0.35.
5. Das Feld **Fahrqualitätsalarm** (C) auswählen, um den mindestzulässigen Fahrqualitätsprozentsatz einzugeben. Die Standardeinstellung für Fahrqualität ist 90 Prozent.
6. Das Feld **Schrittwert** (D) auswählen, um den Schrittwert einzugeben, mit dem sich die Andruckkraft ändert, wenn der Zunahme- bzw. Abnahmepfeil zur Einstellung der pneumatischen Andruckkraft verwendet wird. Der Schrittwert kann auf einen Wert zwischen 1 und 50 eingestellt werden.

HINWEIS: Das Feld **Pausenzeitgeber für aktive PDF** ist nur an Maschinen mit aktiver pneumatischer Andruckkraft verfügbar.

7. Das Feld **Pausenzeitgeber für aktive PDF** (I) auswählen, um die Zeitdauer einzustellen, die das System für aktive pneumatische Andruckkraft inaktiv sein soll, wenn die Pause-Schaltfläche auf dem Ausführen-Hauptbildschirm gedrückt wird.
8. Das Feld **Alarm für obere Toleranz** (F) auswählen, um den oberen Bereich der Reiheneinheit-Andruckkrafttoleranz einzugeben. Die Standardeinstellung für den Toleranzalarm ist 75 Prozent über der Sollwert-Toleranz.
9. Das Feld **Sollwert-Toleranz** (G) auswählen, um die Sollwert-Toleranz auf diesem Bildschirm einzustellen und zu ändern. Bei Ausstattung mit aktiver pneumatischer Andruckkraft kann die



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche

Schaltflächen des SeedStar XP-Monitors
Alarms and Limits Setup

Singulation Alarm	92 %	A
Seed Spacing CV Alarm	0.35	B
Ride Quality Alarm	90 %	C
Step Value	5 (lb)	D
Active PDF Pause Timer	5 sec	E
High Margin Alarm	131 (lb) + 75 %	F
Target Margin	75 (lb)	G
Low Margin Alarm	37 (lb) - 50 %	H
		I

A—Vereinzelungsalarm	F—Alarm für obere Toleranz
B—Abstand-Abweichungskoeffizient-Alarm	G—Sollwert-Toleranz
C—Fahrqualitätsalarm	H—Alarm für untere Toleranz
D—Schrittwert	I—Eingabe
E—Pausenzeitgeber für aktive pneumatische Andruckkraft	

Sollwert-Toleranz außerdem auf der Ausführen-Seite eingestellt werden.

Fortsetzung nächste Seite

OUC0604,00005D3 -29-10NOV11-1/2

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A67768 —UN—16JUN10

A73149 —UN—19OCT11

10. Das Feld **Alarm für untere Toleranz** (H) auswählen, um den unteren Bereich der Reiheneinheit-Andruckkrafttoleranz einzugeben. Die Standardeinstellung für den Toleranzalarm ist 50 Prozent unter der Sollwert-Toleranz.

11. Anschließend **Eingabe** (I) wählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration
Alarms and Limit Setup — Einrichtung der Alarme und Grenzwerte

OUO6064,00005D3 -29-10NOV11-2/2

EINRICHTUNG – Saatmengen

Bodengetriebe Maschinen – Soll-Samenzahl und Hoch/Niedrig-Warnungen

WICHTIG: Die Samenzahl und die Hoch/Niedrig-Warnungen werden bei Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate unterschiedlich eingegeben. Siehe VRD-MASCHINEN – KONFIGURATION VON DOSIEREINHEIT, FRUCHT, SCHEIBE UND SAATMENGEN in diesem Abschnitt.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Raten** auswählen.
2. Das Dropdown-Feld **Fruchtartname** auswählen und Mais, Sojabohnen oder einen benutzerspezifischen Fruchtartnamen auswählen.
3. Die Schaltfläche **Fruchtartname bearbeiten** auswählen, um den Fruchtartnamen zu ändern.
4. Das Eingabefeld **Soll-Rate** auswählen und den Wert eingeben.
5. Die hohen und niedrigen Warngrenzwerte werden automatisch auf einen Prozentsatz über bzw. unter der Soll-Rate eingestellt. Zum Ändern der Grenzwerte die Eingabefelder **Hoch-** und **Niedrig-Warnung** auswählen und einen neuen Wert eingeben.

HINWEIS: Die Sollwerte für Raten und Warnungen werden für jeden Fruchtartnamen gespeichert.

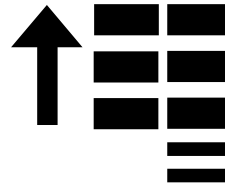
6. Das Eingabefeld **SädictteEinstellung** auswählen und den Wert eingeben.

HINWEIS: Die Kontrollkästchen für die Anzahl der gesäten Reihen ist nur sichtbar, wenn der Monitor für eine Maschine mit geteilten Reihen und Doppelreihen konfiguriert ist. (Siehe KONFIGURATION DES RAHMEN-LAYOUTS, DES REIHEN-LAYOUTS UND DER ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt EINRICHTUNG – Anfängliche Systemkonfiguration.)

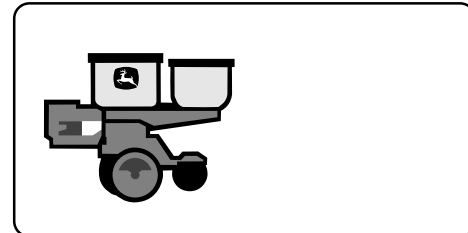
7. Das Kontrollkästchen **Gesäte Reihen** für die entsprechende Reihenkonfiguration auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

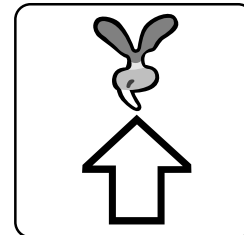
Planter Rates — Sämaschinen-Raten



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Raten-Softkey

Crop Name — Fruchtartname

Corn — Mais

Soybeans — Sojabohnen

Custom — Benutzerdefiniert

Edit Crop Name — Fruchtartname bearbeiten

Target Rate — Soll-Ausbringmenge

High Warning — Warnung für hoch

Low Warning — Warnung für niedrig

Population Adjust — SädictteEinstellung

Rows Planting — Gesäte Reihen

Avg. Spacing — Durchschnittlicher Abstand

Seeds — Samen

ac — Acre

OUO6064,000037F -29-02MAY11-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59173 —UN—29JAN07

VRD-Maschinen – Konfiguration von Dosiereinheit, Frucht, Scheibe und Saatmengen

1. Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Raten** auswählen.
2. Das Dropdown-Feld **Fruchtartname** auswählen und Mais, Sojabohnen oder einen benutzerspezifischen Fruchtartnamen auswählen.
3. Die Schaltfläche **Fruchtartname bearbeiten** auswählen, um den Fruchtartnamen zu ändern.
4. Die Schaltfläche **Raten anzeigen** auswählen.
5. Die Schaltfläche **Raten ändern** auswählen.
6. Wenn für jeden Motor verschiedene Raten eingestellt werden, das Dropdown-Feld **Motor** auswählen, um einen Motor zur Zuordnung der Raten auszuwählen.

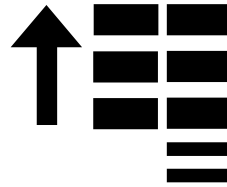
HINWEIS: Für jede ausgewählte Rate muss für jeden Motor eine Rate eingestellt werden.

7. Das Dropdown-Feld **Rate** auswählen und eine Rate zur Zuordnung der Samenzahl auswählen.
8. Das Eingabefeld **Sollwert** auswählen und die Soll-Samenzahl für die ausgewählte Rate eingeben. Die hohen und niedrigen Warngrenzwerte für die Samenzahl werden automatisch auf einen Prozentsatz über bzw. unter der Soll-Rate eingestellt. Die Eingabefelder **Hoch** und **Niedrig** auswählen, um die Warngrenzwerte manuell einzustellen.

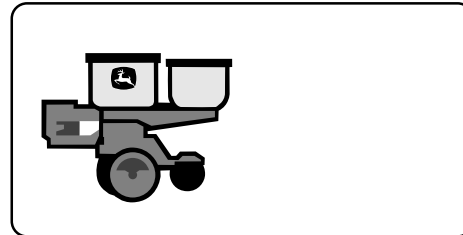
WICHTIG: Der Antrieb mit variabler Rate ist funktionsunfähig, bis mindestens eine Soll-Rate definiert UND eingeschaltet wird.

HINWEIS: Rate 6 wird für kartenbasierte Applikationskarten verwendet. Zum Aktivieren der Steuereinheit für die Verwendung einer Applikationskarte das Dropdown-Feld "Ein" unter Rate 6 auswählen und auf dem AUSFÜHREN-Bildschirm die Applikationskartenrate auswählen. Nach der Auswahl weist die Ausführen-Seite in der Nähe des Symbols Soll-Saatgut je Fläche eine kleine Applikationskarten-Anzeige auf.

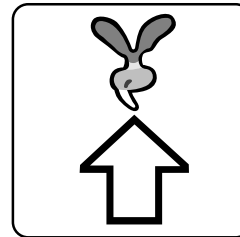
9. Das Dropdown-Feld **Ein – Aus** auswählen und **EIN** wählen, um die Rate auf der AUSFÜHREN-Seite als Option anzuzeigen.
10. Die Schaltfläche **Eingabe** auswählen.
11. Der am unteren Rand des Bildschirms angezeigte durchschnittliche Abstand ist der BERECHNETE Abstand zwischen den Pflanzen, der auf der in den Monitor eingegebenen Reihenbreite und Soll-Samenzahl basiert.
12. Eine Rate für alle Motoren verwenden



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Raten-Softkey

- Das Kontrollkästchen aktivieren, damit alle Motoren eine Rate verwenden.
- Das Kontrollkästchen leer lassen, wenn verschiedene Raten für jeden Motor verwendet werden.

13. Das Dropdown-Feld **Scheibentyp** auswählen.

- Wenn die Sämaschine über **mechanische Dosiereinheiten** verfügt, erscheint die Auswahl der scheibenlosen Dosiereinheiten. Die an der Maschine montierte scheibenlose Dosiereinheit auswählen.

HINWEIS: Wenn eine benutzerdefinierte scheibenlose Dosiereinheit ausgewählt ist, das Eingabefeld **Samen pro Umd.** auswählen und den Wert eingeben.

- Wenn die Sämaschine für **Vakuum** konfiguriert ist, erscheinen die Arten von Vakuumscheiben. Den in den Dosiereinheiten montierten Scheibentyp auswählen.

HINWEIS: Wenn benutzerdefinierte Vakuumscheibe ausgewählt ist, das Eingabefeld **Löcher pro Scheibe** auswählen und den Wert eingeben.

14. Das Dropdown-Feld **Samenscheibe** auswählen und die verwendete Vakuumscheibe auswählen.
15. Das Eingabefeld **Sä dichteeinstellung** auswählen und den Wert eingeben.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000380 -29-02MAY11-1/2

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A59173—UN—28JAN07

HINWEIS: Die Kontrollkästchen für die Anzahl der gesäten Reihen ist nur sichtbar, wenn der Monitor für eine Maschine mit geteilten Reihen bzw. Doppelreihen konfiguriert ist. (Siehe KONFIGURATION DES RAHMEN-LAYOUTS, DES REIHEN-LAYOUTS UND DER ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt EINRICHTUNG – Anfängliche Systemkonfiguration.)

16. Das Kontrollkästchen **Gesäte Reihen** für die entsprechende Reihenkonfiguration auswählen.

HINWEIS: Die Kontrollkästchen Hoher und Niedriger Bereich sind nur sichtbar, wenn der Monitor für Doppelreihenmaschinen konfiguriert ist. (Siehe KONFIGURATION DES RAHMEN-LAYOUTS, DES REIHEN-LAYOUTS UND DER ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt EINRICHTUNG – Anfängliche Systemkonfiguration.)

17. Das Kontrollkästchen **Antriebsbereich** für die hohe bzw. niedrige Konfiguration auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Rates — Sämaschinen-Raten
Crop Name — Fruchtartname
Corn — Mais
Soybeans — Sojabohnen
Custom — Benutzerdefiniert
Edit Crop Name — Fruchtartname bearbeiten
Show Rates — Raten anzeigen
Seeds/ac — Samen pro Acre

Target Population — Soll-Samenzahl
Rate — Rate
Motor — Motor
Change Rates — Raten ändern
On — Ein
Off — Aus
Target — Soll
High — Hoch
Low — Niedrig
Avg. Spacing — Durchschnittlicher Abstand
Use One Rate for All Motors — Eine Rate für alle Motoren verwenden
Disk Type — Scheibentyp
Sweet Corn — Zuckermais
Cotton — Baumwolle
Sorghum — Sorghum
Sunflower — Sonnenblumen
Edible Beans — Speisebohnen
Peanuts — Erdnüsse
Sugar Beets — Zuckerrüben
Custom Vacuum — Benutzerdefinierte Vakuumscheibe
Holes Per Disk — Löcher pro Scheibe
Finger Pick-Up — Fingeraufnahme-Dosiereinheit
Radial Bean — Radial-Bohrendosiereinheit
Custom Plateless — Benutzerdefinierte scheibenlose Dosiereinheit
Seeds per Rev. — Samen pro Umdrehung
Seed Disk — Samenscheibe
Population Adjust — Sädicteeinstellung
Rows Planting — Gesäte Reihen
Drive Range — Antriebsbereich

OUO6064,0000380 -29-02MAY11-2/2

Sädictееinstellung (PA)

WICHTIG: Sicherstellen, dass die Saatgutdosiereinheiten richtig eingestellt sind und eine Samenzahlprüfung im Schlag durchführen, **BEVOR** die Sädictееinstellung verwendet wird.

PA (SÄDICHTEEINSTELLUNG) ist bei hoher Sädictе oder bei der Aussaat kleiner Samenkörner vorteilhaft. Bei diesen beiden Bedingungen erfassen einige Sensoren nicht alle ausgebrachten Samenkörner. Damit die nicht erfassten Samenkörner berücksichtigt werden, muss ein Korrekturfaktor berechnet und in den Monitor eingegeben werden, um die angezeigte Samenzahl anzupassen.

PA ist der Korrekturfaktor, den die Arbeitskraft berechnet und in den Monitor eingibt. Die vom Sensor erfassten Samenkörner werden mit dem Korrekturfaktor multipliziert, bevor der Wert angezeigt wird. Ein PA-Faktor von 1.00 zeigt die tatsächlich vom Sensor erfassten Samenkörner an. Bei einem PA-Faktor von 2.00 wird das Doppelte der tatsächlich vom Sensor erfassten Samenkörner angezeigt.

Zur Bestimmung des richtigen PA-Korrekturfaktors MUSS eine Samenzahlprüfung im Schlag durchgeführt werden.

Den Sädictеfaktor immer auf 1.00 zurückstellen, wenn Fruchtarten, Saatgutsorten oder Samenzahlen geändert werden. Nur bei Bedarf einen neuen PA-Faktor berechnen.

Beispiel:

Wenn 160 000 Samenkörner erfasst und angezeigt werden, obwohl 180 000 ausgesät wurden, 180 000 durch 160 000 dividieren, um einen PA-Wert zu erhalten ($180\,000 \div 160\,000 = 1.13$). Einen PA-Wert von 1.13 in den Monitor eingeben. Der Monitor multipliziert jedes erfasste Samenkorn mit 1.13 und zeigt eine angepasste Samenzahl von 180 000 an.

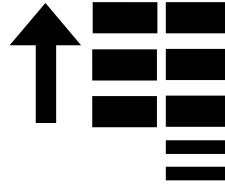
1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Raten** auswählen.

HINWEIS: Die anfängliche PA-Einstellung ist immer 1,0. Für Sojabohnen wird kein anderer PA-Wert als 1,0 benötigt, wenn AccuCount™-Särohrsensoren verwendet werden. AccuCount™-Sensoren sind durch eine rote LED (A) an der Außenseite des Sensorgehäuses gekennzeichnet.

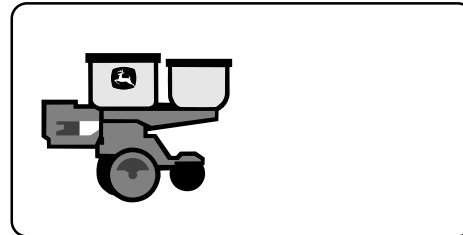
2. Das Eingabefeld **Sädictееinstellung** auswählen.
3. Den berechneten Wert eingeben. Der zulässige Bereich liegt zwischen 0.1 und 2.5.
4. Eine Samenzahlprüfung im Schlag durchführen und den PA-Wert einstellen, bis der auf dem Monitor angezeigte Wert der tatsächlichen Samenzahl entspricht.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

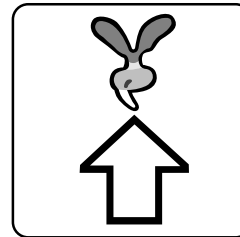
AccuCount ist eine Marke von Deere & Company.



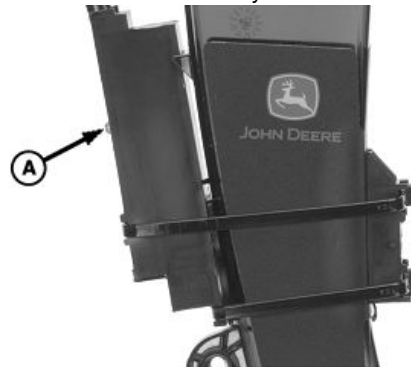
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Raten-Softkey



A—Sensor-LED

Planter Rates — Sämaschinen-Raten
Population Adjust — Sädictееinstellung
Crop Name — Fruchtartname
Target Rate — Soll-Ausbringmenge
High Warning — Warnung für hoch
Low Warning — Warnung für niedrig
Seeds — Samen
ac — Acre
ha — Hektar

A59325 — UN — 19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

A59173 — UN — 28JAN07

A61237 — UN — 30OCT07

OUC06064,00001F6 -29-01JUL10-1/1

Oberer/unterer Antriebsbereich (nur Doppelreihenmaschinen)

Kettenrad des Antriebs mit variabler Rate möglicherweise vom oberen zum unteren Bereich gewechselt werden. Siehe nachstehende Tabelle.

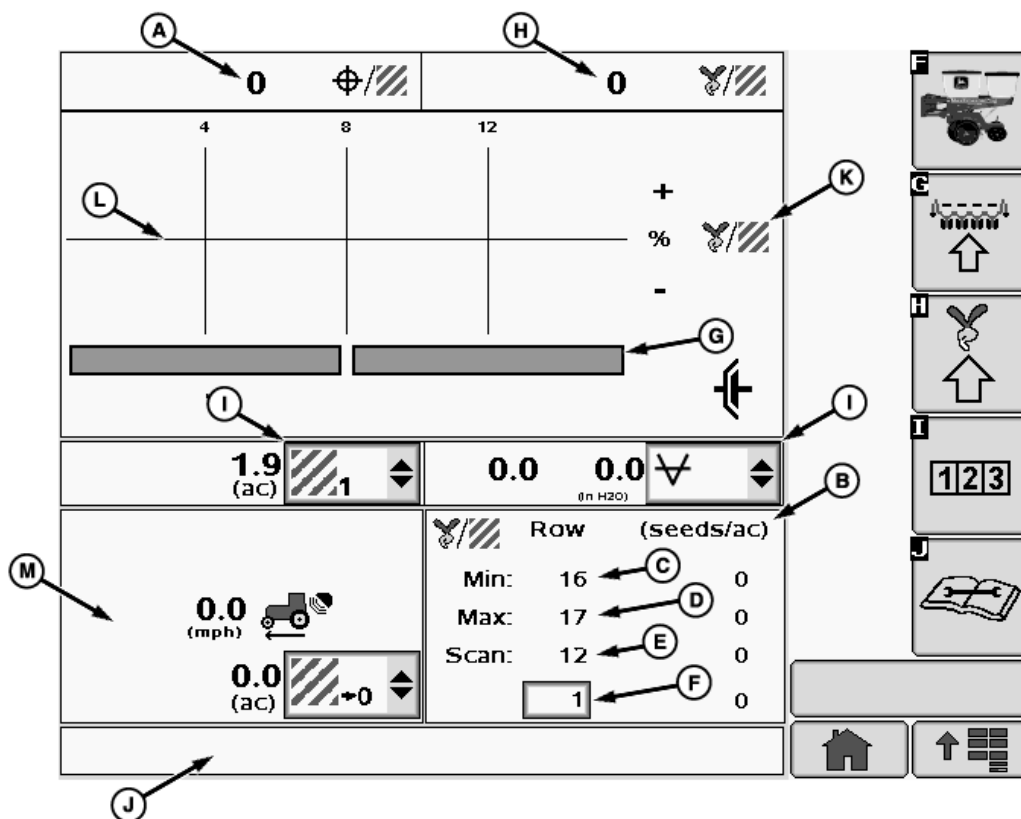
Nur Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate: Je nach ausgewählter Samenzahl und Samenscheibe muss das

Samenzahl des Antriebs mit variabler Rate bei Fahrgeschwindigkeit von 5 MPH								
Unterer Bereich = Kettenrad mit großem Durchmesser Oberer Bereich = Kettenrad mit kleinem Durchmesser								
Anzahl der Zellen in Scheibe	Einzelreihen-Samenzahl (Samen pro Acre)				Doppelreihen-Samenzahl (Samen pro Acre)			
	Unterer Bereich		Oberer Bereich		Unterer Bereich		Oberer Bereich	
	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum	Minimum	Maximum
30	8000	37 000	21 000	98 000	16 000	74 000	42 000	196 000
40	11 000	49 000	27 000	131 000	22 000	98 000	54 000	262 000
45	12 000	55 000	31 000	147 000	24 000	110 000	62 000	294 000
48	13 000	59 000	33 000	157 000	26 000	118 000	66 000	314 000
50	13 000	61 000	34 000	164 000	26 000	122 000	68 000	328 000
64	17 000	78 000	43 000	210 000	34 000	156 000	86 000	420 000
90	23 000	111 000	61 000	295 000	46 000	222 000	122 000	590 000
108	28 000	133 000	73 000	355 000	56 000	266 000	146 000	710 000
Die Kettenräder des unteren Bereichs und des oberen Bereichs erzeugen Samenzahlen, die sich für eine gegebene Fahrgeschwindigkeit überlappen.								
Wenn die Fahrgeschwindigkeit 5 mph oder langsamer ist und die Soll-Samenzahl innerhalb der Samenzahl liegt, die in der Tabelle für den unteren Bereich angegeben wird, das Kettenrad für den unteren Bereich verwenden, um Warnungen wegen niedriger Motordrehzahl zu vermeiden.								

OUC06064,00003E6 -29-24MAY11-1/1

Ausführen-Hauptbildschirme von SeedStar™ 2

Bodengetriebene Maschinen



A—Soll-Samenzahl
B—Samen pro Fläche
C—Gescannte Reihenummer
D—Reihe mit Minimum

E—Reihe mit Maximum
F—Ausgewählte Reihe
G—Antriebsanzeiger
H—Flächenzähler

I—Listenfelder
J—Sämaschinen-Achtungshinweise
K—Sämaschine im Überblick
L—Balkendiagramm für Soll-Samenzahl

M—Zähler und Geschwindigkeit

Der Ausführen-Hauptbildschirm der Sämaschine überwacht alle wichtigen Funktionen an der Sämaschine und ist beim Säen immer auf dem Display sichtbar. Der Ausführen-Hauptbildschirm kann wie dargestellt im Ganzseitenmodus, im Halbseiten-Scan-Modus oder im Halbseitenmodus Sämaschine im Überblick angezeigt werden. Siehe HALBSEITEN-LAYOUT in diesem Abschnitt.

Schaltfläche **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Hauptseite** auswählen.

(A) Soll-Samenzahl (Samen pro Fläche).

(B) Samen pro Fläche für aktive Scan-Reihe (Scan-Modus).

(C) Aktive Scan-Reihe (Scan-Modus).

(D) Reihenummer mit minimaler Samenzahl.

(E) Reihenummer mit maximaler Samenzahl.

(F) Samenzahl der ausgewählten Reihe.

(G) Antriebsstatusbalken: Zeigt an, ob die Dosiereinheit antriebe aktiv oder inaktiv sind. Der Statusbalken ist in die Anzahl der Antriebsabschnitte an der Sämaschine unterteilt. Grün ist aktiv. Grau ist inaktiv. Wenn eine Trennung ausgewählt ist, wird der grüne Balken für diesen Antriebsabschnitt grau angezeigt. Die Dosiereinheit antriebe stoppen und die Samenzahlbalken werden rot angezeigt, während die Samenzahl an den getrennten Reihen auf Null absinkt. Der Statusbalken wird erneut grün angezeigt und die Samenzahlbalken unter Sämaschine im Überblick werden aktiv, sobald alle Reihen im getrennten Antriebsabschnitt mehr als zwei Samenkörner pro Sekunde ausbringen.

(H) Durchschnittliche Samenzahl über die gesamte Maschine (Samen pro Fläche).

(I) Listenfelder enthalten Funktionsoptionen, die die Arbeitskraft für das Display auswählen kann.

(J) Sämaschinen-Achtungshinweise.

(K) Bildschirmbereich Sämaschine im Überblick.

Fortsetzung nächste Seite

WP29706,0000373 -29-10MAY12-1/2

(L) Balkendiagramm für Soll-Samenzahl. Die Balken werden orangefarben angezeigt, wenn über bzw. unter den Alarmsollwerten gesät wird. Die Balken werden rot angezeigt, wenn nicht ausgesät wird.

(M) Im unteren Abschnitt des Bildschirms werden Zähler und Geschwindigkeit angezeigt.

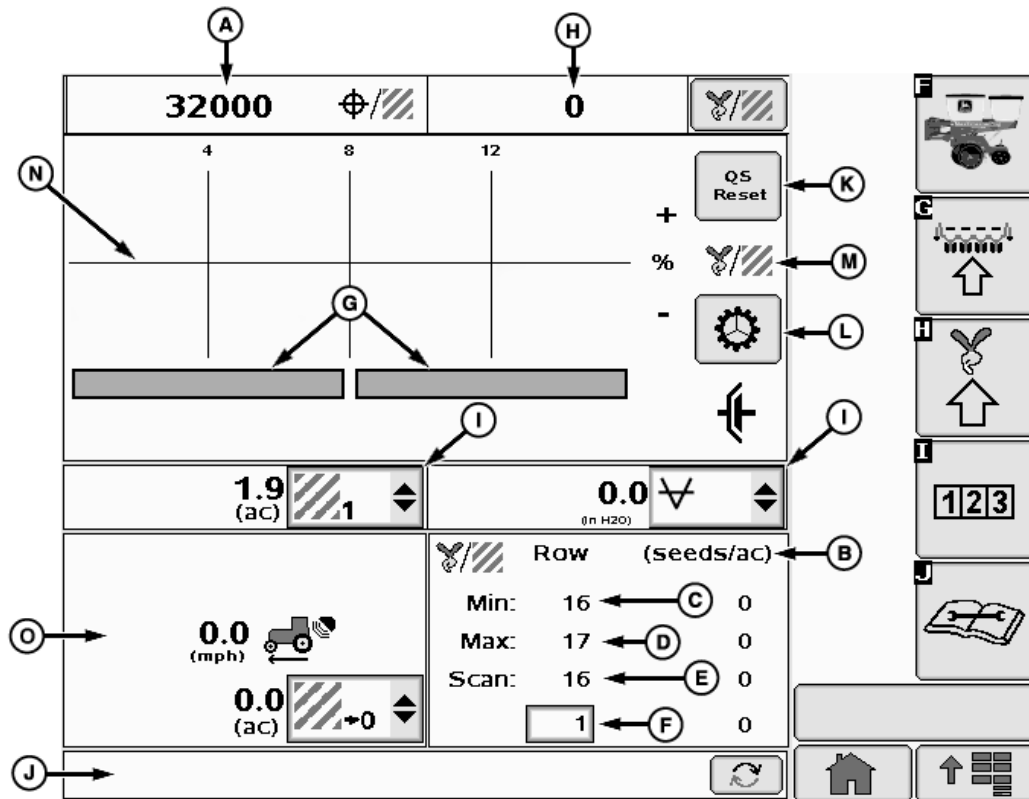
Balkendiagramm Sämaschine im Überblick: Die Linie in der Mitte ist die Soll-Samenzahl. Wenn sich eine Reihe dem oberen bzw. unteren Alarmgrenzwert nähert, wird der Balken für diese Reihe orange angezeigt und ein Alarm

ertönt zusammen mit einer Textmeldung. Wenn eine Reihe unter zwei Samenkörner pro Sekunden sinkt, wird der Balken rot angezeigt und eine Reihenausfallwarnung erscheint. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 2 mph (3,2 km/h) sinkt, berechnet der Sämaschinen-Monitor keine Samenzahlen. Unter diesen Bedingungen werden keine Field Doc™-Ausbringungsbedeckungskarten erstellt. Die Oberseite des Diagramms ist der programmierte obere Alarmgrenzwert. Die Unterseite des Diagramms ist der programmierte untere Alarmgrenzwert. Siehe Abschnitt EINRICHTUNG – Saatmengen.

Field Doc ist eine Marke von Deere & Company.

WP29706,0000373 -29-10MAY12-2/2

Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate



A—Soll-Samenzahl	F—Ausgewählte Reihe	K—Schnellstart-Schaltfläche	N—Samenzahlbalken
B—Samen pro Fläche	G—Antriebsanzeiger	L—Schaltfläche Saatgutdosier-	O—Zähler und Geschwindigkeit
C—Gescannte Reihennummer	H—Durchschnittliche Samenzahl	einheiten drehen	
D—Reihe mit Minimum	I—Listenfelder	M—Sämaschine im Überblick	
E—Reihe mit Maximum	J—Sämaschinen-Achtungshin-		
	weise		

Schaltfläche **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Hauptseite** auswählen.

(A) Soll-Samenzahl (Samen pro Fläche). Wenn mehrere Motoren mit variabler Rate mit unterschiedlichen Raten arbeiten, ist der Balken unterteilt.

(B) Samen pro Fläche für aktive Scan-Reihe (Scan-Modus).

(C) Aktive Scan-Reihe (Scan-Modus).

(D) Reihennummer mit minimaler Samenzahl.

(E) Reihennummer mit maximaler Samenzahl.

(F) Samenzahl der ausgewählten Reihe.

(G) Antriebsstatusbalken: Zeigt an, ob die Dosiereinheit antriebe aktiv oder inaktiv sind. Der Statusbalken ist in die Anzahl der Antriebsabschnitte an der Sämaschine unterteilt. Grün ist aktiv. Grau ist inaktiv. Wenn eine Trennung ausgewählt ist, wird der grüne Balken für diesen Antriebsabschnitt grau angezeigt. Die Dosiereinheit antriebe stoppen und die Samenzahlbalken werden rot angezeigt, während die Samenzahl an den getrennten Reihen auf Null absinkt. Der Statusbalken wird

nicht erneut grün angezeigt und die Samenzahlbalken unter Sämaschine im Überblick werden nicht wieder aktiv, bis alle Reihen im getrennten Antriebsabschnitt mehr als zwei Samenkörner pro Sekunde ausbringen.

(H) Durchschnittliche Samenzahl über die gesamte Maschine (Samen pro Fläche).

(I) Listenfelder enthalten Funktionsoptionen, die die Arbeitskraft für das Display auswählen kann.

(J) Sämaschinen-Achtungshinweise.

(K) Die Schnellstart-Schaltfläche erscheint, wenn Schnellstart aktiviert ist.

(L) Schaltfläche Saatgutdosiereinheiten drehen.

(M) Bildschirmbereich Sämaschine im Überblick.

(N) Balkendiagramm für Samenzahl. Orange, wenn über bzw. unter den Alarmsollwerten gesät wird. Rot, wenn nicht gesät wird.

(O) Im unteren Abschnitt des Bildschirms werden Zähler und Geschwindigkeit angezeigt.

Fortsetzung nächste Seite

WP29706,0000374 -29-10MAY12-1/2

A67786—UN—18JUN10

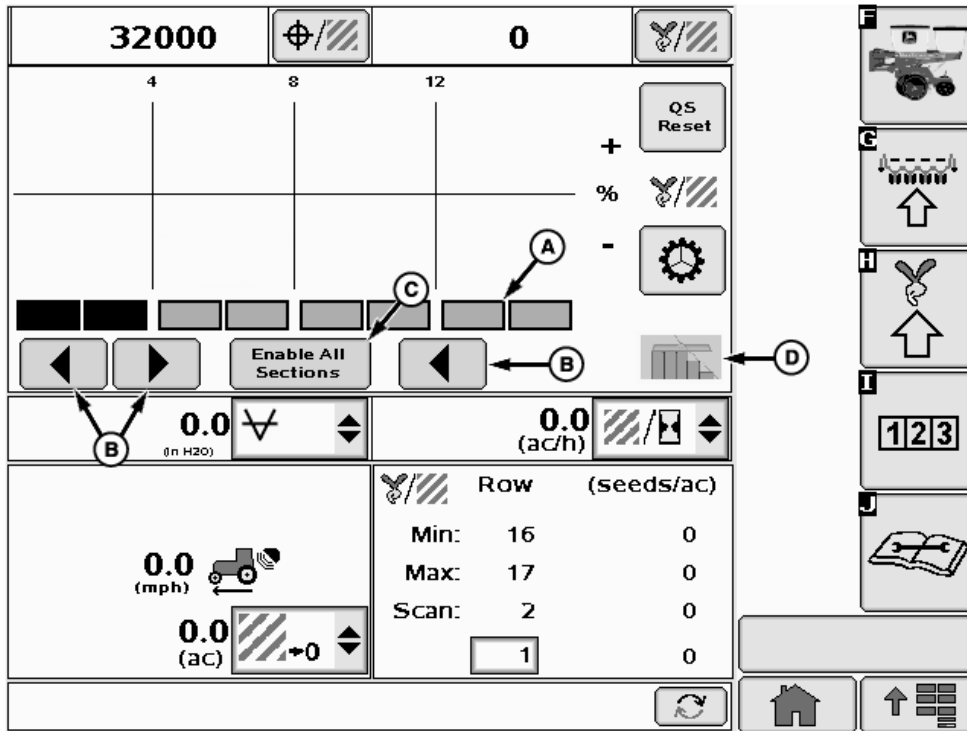
Balkendiagramm Sämaschine im Überblick Die Linie in der Mitte ist die Soll-Samenzahl. Wenn sich eine Reihe dem oberen bzw. unteren Grenzwert nähert, wird der Balken für diese Reihe orange angezeigt und ein Alarm ertönt zusammen mit einer Textmeldung. Wenn eine Reihe unter zwei Samenkörner pro Sekunden sinkt, wird der Balken rot angezeigt und eine Reihenausfallwarnung

Field Doc ist eine Marke von Deere & Company.

erscheint. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 2 mph (3,2 km/h) sinkt, berechnet der Sämaschinen-Monitor keine Samenzahlen. Unter diesen Bedingungen werden keine Field Doc™-Ausbringungsbedeckungskarten erstellt. Die Oberseite des Diagramms ist der programmierte obere Grenzwert. Die Unterseite des Diagramms ist der programmierte untere Grenzwert.

WP29706,0000374 -29-10MAY12-2/2

Maschinen mit RowCommand™



- A—Antriebsanzeiger
B—Befehlsschaltflächen
C—Schaltfläche Alle ein
D—Teilbreitensteuerungs-Symbol (falls vorhanden)

Anzeiger (A) zeigen die Aktivität der einzelnen RowCommand™-Teilbreiten.

Die Schaltflächen (B) auswählen, um Teilbreiten von der Außenseite der Sämaschine beginnend manuell ein- und auszuschalten. Die Schaltfläche (C) auswählen, um alle Teilbreiten zu aktivieren. Das Teilbreitensteuerungs-Symbol (D) zeigt die von der John Deere-Teilbreitensteuerung™ gesteuerten Teilbreiten.

HINWEIS: Wenn zahlreiche RowCommand™-Kupplungen gleichzeitig mit Strom versorgt werden (Dosiereinheiten ausgerückt), kann aufgrund der beschränkten Drehstromgenerator-Ausgangsspannung eine Traktorwarnung "Niedrige Spannung" angezeigt werden. Stromaufnahme reduzieren (Stromverbraucher ausschalten) oder Motordrehzahl erhöhen.

RowCommand™-Anzeiger (A)	
Anzeigerfarbe	RowCommand™-Aktivität
Grün	Teilbreite ist aktiv und wurde vom System erfasst. (Dosiereinheit eingerückt)
Schwarz	Teilbreite von Arbeitskraft mithilfe der Pfeile oder des Halbbreiten-Trennschalters manuell deaktiviert.
Neutral mit schwarzem Rand	Teilbreite durch Applikationskarte der John Deere-Teilbreitensteuerung™ deaktiviert.
Nicht sichtbar	Teilbreite reagiert nicht. Reihe sät weiter aus aber Teilbreite kann nicht mit RowCommand™ gesteuert werden. Eine Warnung macht die Arbeitskraft auf den Fehler aufmerksam.

OUC0604,000064F -29-10NOV11-1/1

A67788 —UN—30JUN10

Einstellung der Soll-Andruckkraft mit einem Sollwert

Einstellung der Soll-Andruckkraft

Die Sollandruckkraft-Schaltfläche (A) auswählen, um den Sollandruckkraft-Eingabebildschirm anzuzeigen.

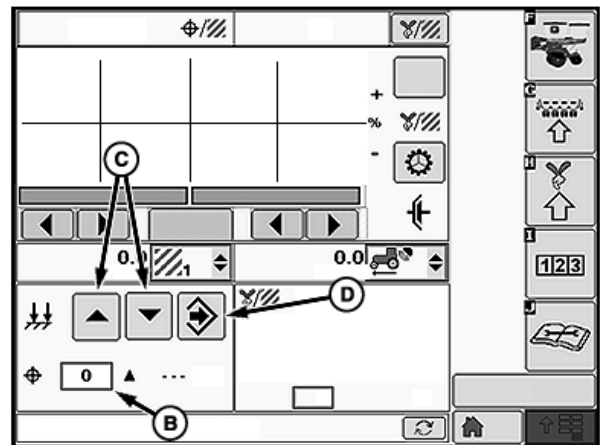
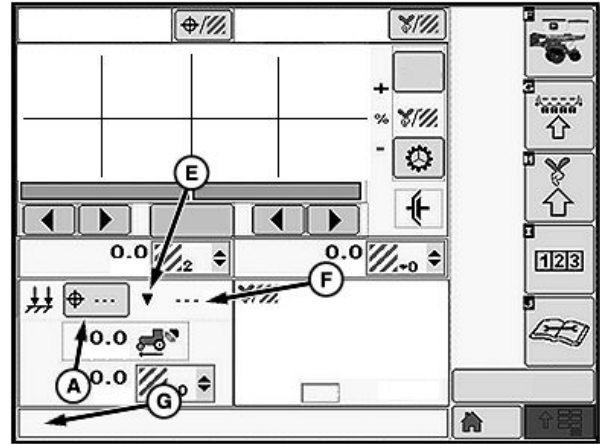
Sie Soll-Andruckkraft der Reiheneinheit einstellen, indem das Eingabefeld Soll-Andruckkraft (B) oder der Zunahme- bzw. Abnahmepfeil (C) verwendet wird.

Anschließend Eingabe (D) auswählen.

Die Anzeigepfeile (E) zeigen an, dass das System die pneumatische Andruckkraft erhöht bzw. verringert.

Die Ist-Andruckkraft (F) wird in festgelegten Intervallen geprüft und bei Bedarf automatisch eingestellt, um mit der Soll-Andruckkraft übereinzustimmen. Wenn die Ist-Andruckkraft (F) übermäßig von der Soll-Andruckkraft abweicht, erscheint eine Warnung im Warnmeldungs-bereich (G): "Pneumatische Andruckkraft auf Leckstellen prüfen". Je nach Schweregrad des Lecks wird der Wert für Ist-Andruckkraft (F) orange oder rot hervorgehoben.

A—Schaltfläche Andruckkraft-Sollwert	E—Anzeigepfeile
B—Eingabefeld Soll-Andruckkraft	F—Ist-Andruckkraft
C—Zunahme- und Abnahmepfeil	G—Warnmeldungs-bereich
D—Eingabe	



OUO6064,00005C7 -29-10NOV11-1/1

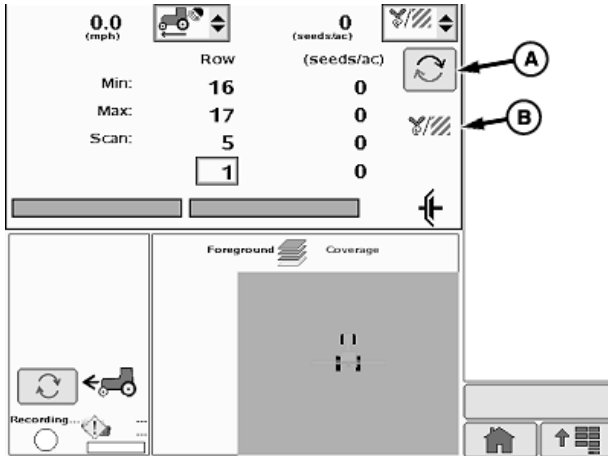
A72548 —UN—15SEP11

A72549 —UN—15SEP11

Halbseitiges Bildschirm-Layout

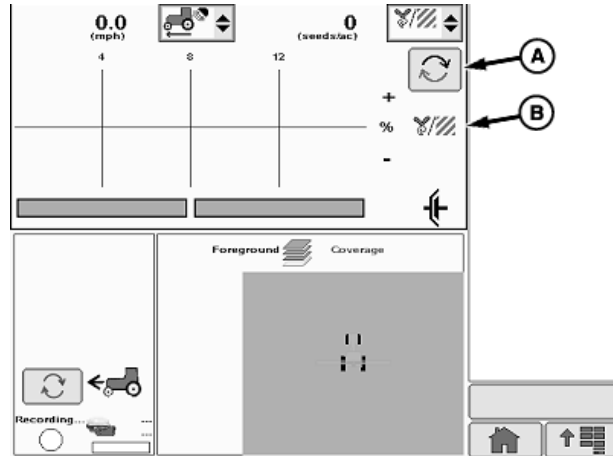
HINWEIS: Das halbseitige Bildschirm-Layout und mehrere Startseiten sind nur verfügbar, wenn der John Deere™ SeedStar™ 2-Monitor mit einem John Deere™ GreenStar™-Display verwendet wird.

HINWEIS: Das halbseitige Bildschirm-Layout muss mit dem Layout-Manager eingestellt werden.



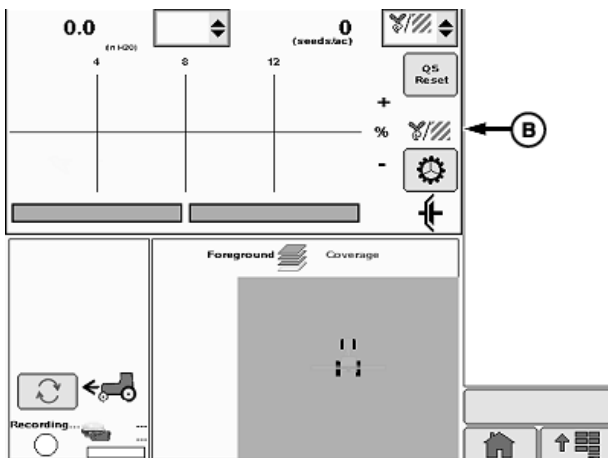
Scan-Modus

A67778 —UN—30JUN10



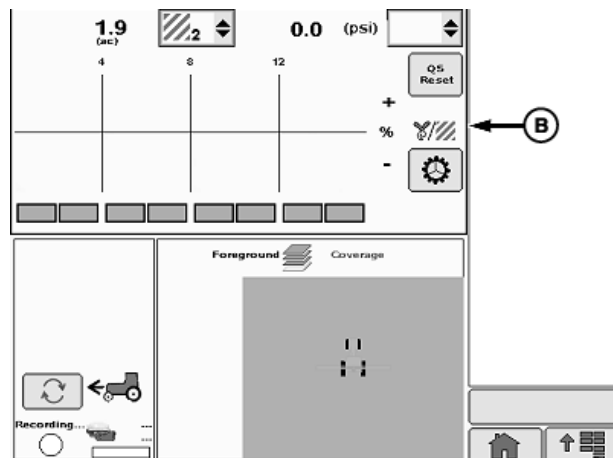
Modus Sämaschine im Überblick

A67779 —UN—30JUN10



Sämaschine im Überblick (Antrieb mit variabler Rate)

A67787 —UN—30JUN10



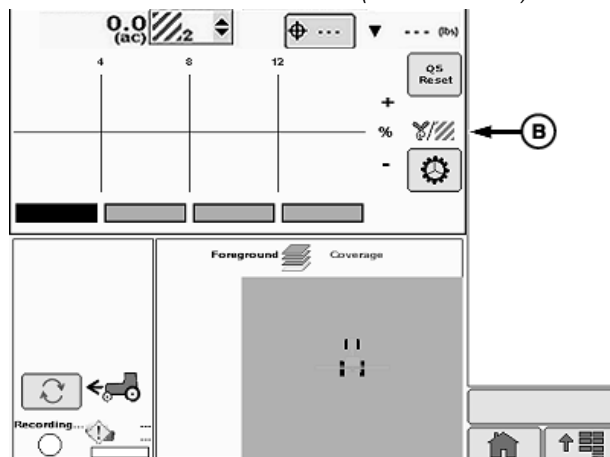
Sämaschine im Überblick (RowCommand™)

A67789 —UN—30JUN10

Die Schaltfläche zum Umschalten (A) auswählen, um zwischen dem Scan-Modus und dem Modus Sämaschine im Überblick zu wechseln. Bei halbseitigem Bildschirm-Layout (B) werden weniger Informationen auf dem Bildschirm angezeigt. Bei halbseitigem Bildschirm werden keine Fehlermeldungen angezeigt. Wenn durch ein akustisches Signal auf einen Fehler hingewiesen wird, zum ganzseitigen Bildschirmmodus zurückkehren, um die Fehlermeldungen anzuzeigen.

Zur Einrichtung des Bildschirm-Layouts siehe BILDSCHIRMLAYOUT-MANAGER im Abschnitt "Hinweise zur Verwendung des Monitors".

Zum Aufrufen des ganzseitigen Bildschirmmodus und zum Zugriff auf die Softkeys Konfiguration, Totale und Diagnose **Menü** >> Anwendungsschaltfläche **Sämaschine** auswählen.



Sämaschine im Überblick (Andruckkraft mit einem Sollwert)

A72550 —UN—15SEP11

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005EA -29-10NOV11-1/2

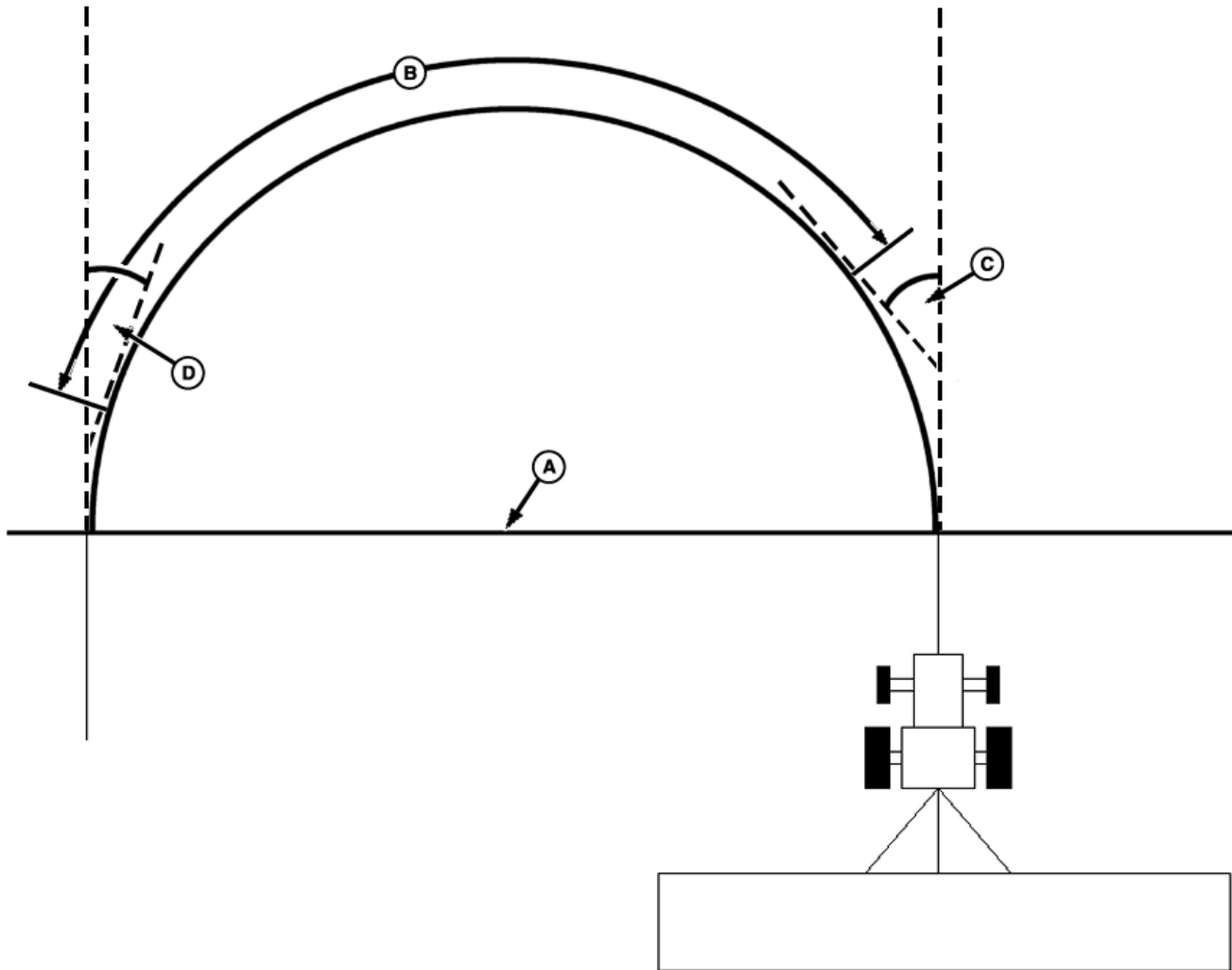
**A—Schaltfläche zum
Umschalten**

B—Halber Bildschirm

John Deere ist eine Marke von Deere & Company.

OUO6064,00005EA -29-10NOV11-2/2

Unterdrückung der Wendeansichtswarnung



AG2927 —UN—24JUL08

A—Vorgewende
B—Warnunterdrückung

C—Unterdrückung beginnt 45
Grad weg

D—Unterdrückung endet 13 Grad
weg

Beim Betrieb mit einem John Deere™ GreenStar™-Display und bei Verwendung von John Deere™-Lenksystemprodukten können bei Wendungen im Vorgewende (A) ganzseitige Saatgutmonitorwarnungen unterdrückt (B) werden.

Zur Aktivierung der Wendeansicht-Saatgutwarnunterdrückung muss das Kontrollkästchen **Wendeansicht** unter GreenStar™2 Pro Lenksystemeinstellung aktiviert sein.

Folgendes tritt ein, wenn die Wendeansicht aktiviert ist:

- Saatgutwarnunterdrückung und Wendeansicht beginnen, wenn der Traktor 45 Grad (C) vom aktuellen Durchgang mit Gerade Spur weggedreht ist.

- Die Wendeansicht endet, wenn sich der Traktor innerhalb von 13 Grad (D) zum nächsten Durchgang befindet.
- Die Saatgutwarnunterdrückung endet drei Sekunden nach dem Verschwinden der Wendeansicht vom Bildschirm.
- Warnungen werden höchstens 22 Sekunden lang unterdrückt.

OUO6064,00001F9 -29-09JUL10-1/1

Unterdrückung der Vorgewendewarnung

Die Unterdrückung der Vorgewendewarnung unterdrückt NUR die Warnungen Reihe w. nicht gepflanzt, wenn der Hözensensor oder -schalter anzeigt, dass der Sämaschinenrahmen angehoben ist. Es werden keine anderen Sämaschinenwarnungen deaktiviert.

Zur Aktivierung der Unterdrückung der Vorgewendewarnung:

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Sensor** auswählen.

Das Kästchen Unterdrückung der Vorgewendewarnung (E) mit einem Häkchen markieren.

Das Häkchen aus dem Kästchen entfernen, um die Unterdrückung der Vorgewendewarnung zu deaktivieren.

An **bodengetriebenen Sämaschinen ohne RowCommand™** MUSS ein Hözensensor montiert und kalibriert sein, damit die Unterdrückung der Vorgewendewarnung funktionieren kann. John Deere-Händler kontaktieren.

Sämaschinen mit Antrieb mit variabler Rate und bodengetriebene Sämaschinen mit RowCommand™ verfügen über einen Hözensensor.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame — Rahmen

Sensor — Sensor

Drives — Antriebe

Seed — Saatgut

Row — Reihe

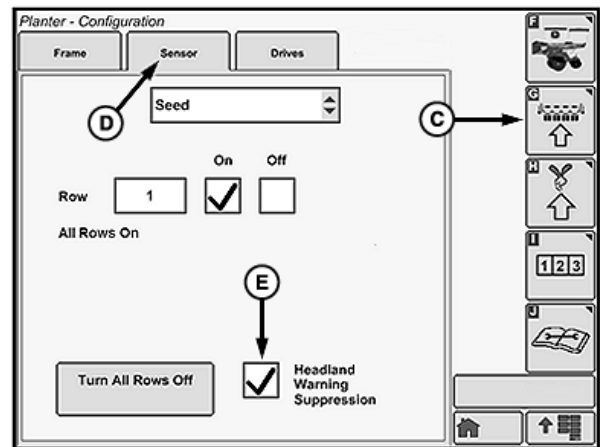
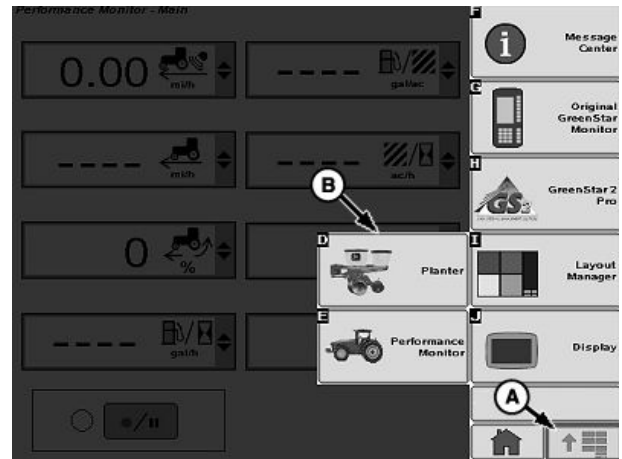
On — Ein

Off — Aus

All Rows On — Alle Reihen ein

Turn All Rows Off — Alle Reihen ausschalten

Headland Warning Suppression — Unterdrückung der Vorgewendewarnung



A—Menü-Schaltfläche

B—Sämaschinen-Schaltfläche

C—Konfigurieren-Softkey

D—Sensor-Registerkarte

E—Kästchen

OUO6064.00005F6 -29-10NOV11-1/1

A59588 —UN—12MAR07

A72705 —UN—20SEP11

Transportmodus

Im Transportmodus wird die Sämaschinen-Steuereinheit in den Ruhemodus geschaltet. Die Sämaschine sendet keine Warnungen und hat keine Funktionalität, bis der Transportmodus deaktiviert ist.

Zur Aktivierung des Transportmodus:

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfigurieren** >> Registerkarte **Rahmen** auswählen.

Den Softkey Transportmodus (E) auswählen.

Zur Deaktivierung des Transportmodus den Softkey Transportmodus auf dem Bildschirm auswählen; der Monitor kehrt dann zur Ausführen-Seite zurück.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Frame — Rahmen

Sensor — Sensor

Drives — Antriebe

Frame Configuration — Rahmenkonfiguration

Row Configuration — Reihenkongfiguration

Single Row — Einzelreihe

Rows — Reihen

Total — Gesamt

Planter Width — Sämaschinenbreite

Clutch Disconnect Warning — Kupplungstrennwarnung

Transport Mode — Transportmodus

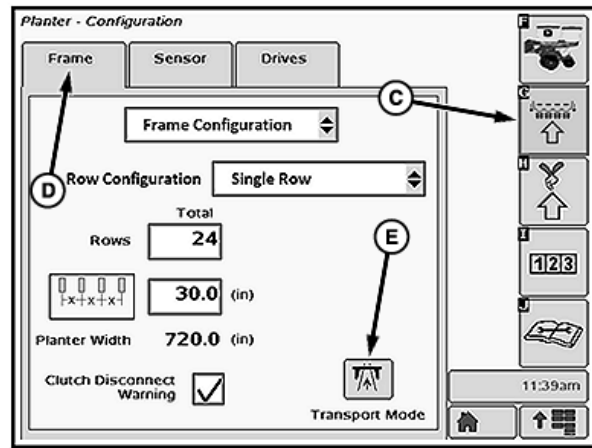
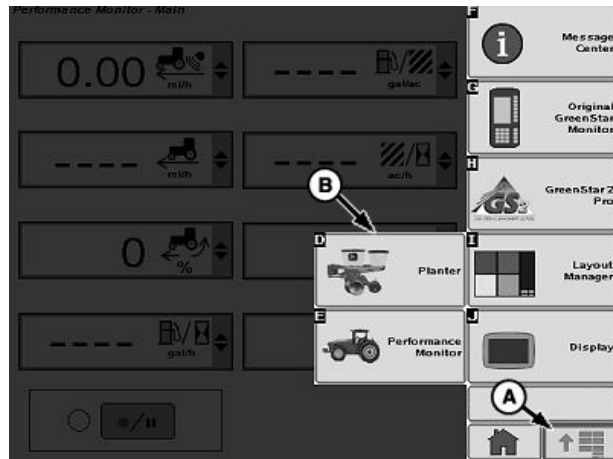
A—Menü-Schaltfläche

D—Registerkarte Rahmen

B—Sämaschinen-Schaltfläche

E—Transportmodus-Softkey

C—Konfigurieren-Softkey



A59588 — UN—12MAR07

A72577 — UN—15SEP11

OUC6064,00005F7 -29-10NOV11-1/1

Ausführen-Hauptbildschirme von SeedStar™ XP

SeedStar™ XP-Navigationsschaltflächen

HINWEIS: Dieser Abschnitt erläutert den Betrieb und die Funktionen des als Wahlausrüstung erhältlichen SeedStar™ XP-Überwachungssystems.

Informationen zu grundlegenden Monitorfunktionen, zum Antrieb mit variabler Rate und zu RowCommand™ sind im Abschnitt Ausführen-Hauptbildschirme von SeedStar™ 2 zu finden.

Mit den SeedStar™ XP-Navigationsschaltflächen kann die Arbeitskraft detaillierte Informationen zu jeder SeedStar™ XP-Überwachungsfunktion anzeigen. Durch Auswahl jeder Schaltfläche werden graphische Informationen im Bildschirmbereich Sämaschine im Überblick und numerische Informationen im Feld rechts vom SeedStar™ XP-Navigationsfeld angezeigt.

Die SeedStar™-Navigationsschaltflächen werden orange angezeigt, wenn sich die überwachte Funktion dem Alarmgrenzwert nähert, und rot angezeigt, wenn die überwachte Funktion den Alarmgrenzwert überschreitet. Dadurch wird die Arbeitskraft darauf aufmerksam gemacht, dass eine Funktion nicht optimal ausgeführt wird, wenn sie nicht zur Anzeige ausgewählt ist. Informationen zur Einstellung der Alarm-Sollwerte sind unter EINRICHTUNGSSEITE FÜR ALARME UND GRENZWERTE im Abschnitt "SeedStar™ XP-EINRICHTUNG – Verbessertes Überwachungssystem" zu finden.

Es gibt folgende SeedStar™ XP-Schaltflächen

(A) Samenzahl-Schaltfläche. Siehe unter SAMENZAHL in diesem Abschnitt.

(B) Saatgutvereinzelung-Schaltfläche. Siehe unter SAATGUTVEREINZELUNG in diesem Abschnitt.

(C) Saatgutabstand-AK-Schaltfläche. See unter SAATGUTABSTAND-ABWEICHUNGSKOEFFIZIENT in diesem Abschnitt.

(D) Schaltfläche SeedStar™ XP-Bildschirmscan. Durch Auswahl der Schaltfläche werden die Monitorseiten in folgender Reihenfolge angezeigt.

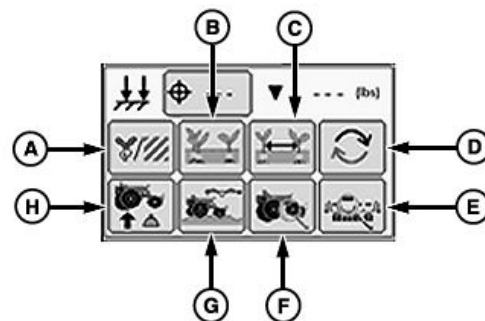
- Samenzahl
- Saatgutvereinzelung
- Saatgutabstand-AK
- Andruckkraft
- Fahrdynamik

(E) Sämaschinenetails-Schaltfläche. Siehe unter SÄMASCHINENDETAILS in diesem Abschnitt.

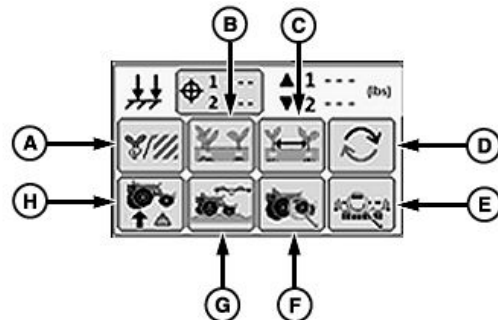
(F) Reihendetails-Schaltfläche. Siehe unter REIHENDETAILS in diesem Abschnitt.

(G) Fahrdynamik-Schaltfläche. Siehe unter FAHRDYNAMIK in diesem Abschnitt.

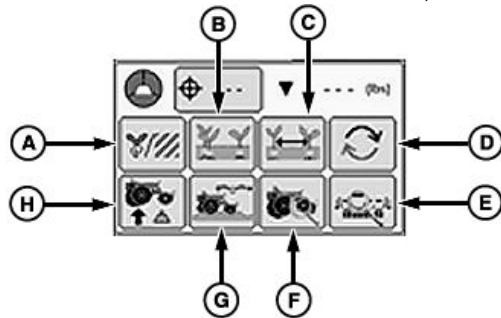
(H) Schaltfläche Reiheneinheit-Andruckkraft. Siehe unter ANDRUCKKRAFT in diesem Abschnitt.



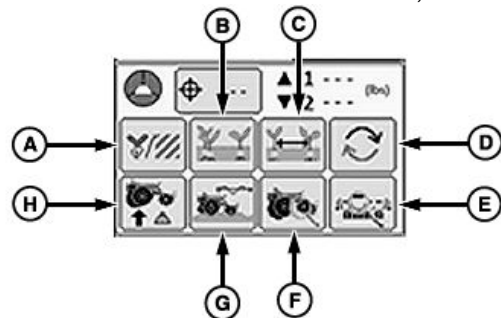
SeedStar™ XP-Navigationsschaltflächen (pneumatische Andruckkraft mit einem Sollwert)



SeedStar™ XP-Navigationsschaltflächen (pneumatische Andruckkraft mit zwei Sollwerten)



SeedStar™ XP-Navigationsschaltflächen (aktive pneumatische Andruckkraft mit einem Sensor)



SeedStar™ XP-Navigationsschaltflächen (aktive pneumatische Andruckkraft mit zwei Sensoren)

A—Samenzahl-Schaltfläche	E—Sämaschinenetails-Schaltfläche
B—Saatgutvereinzelung-Schaltfläche	F—Reihendetails-Schaltfläche
C—Saatgutabstand-AK-Schaltfläche	G—Fahrdynamik-Schaltfläche
D—Schaltfläche SeedStar™ XP-Bildschirmscan	H—Schaltfläche Reiheneinheit-Andruckkraft

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064.00005EC -29-10NOV11-1/2

Samenzahl

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.

Bei Auswahl der Samenzahl-Schaltfläche (A) wird der Samenzahl-Ausführenbildschirm angezeigt.

Der Samenzahl-Ausführenhauptbildschirm zeigt die Saatmengeninformationen der Sämaschine an. Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) empfängt Daten von den Saatgutsensoren und verwendet die Traktorgeschwindigkeit und die Anbaugerätebreite zur Berechnung der Saatmenge.

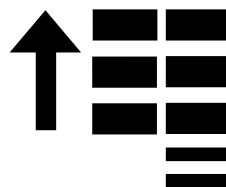
Balkendiagramm Samenzahl im Überblick:

Die Linie in der Mitte ist die Soll-Samenzahl. Wenn sich eine Reihe dem oberen bzw. unteren Alarmgrenzwert nähert, wird der Balken für diese Reihe orange angezeigt und ein akustischer Alarm ertönt zusammen mit einer Textmeldung.

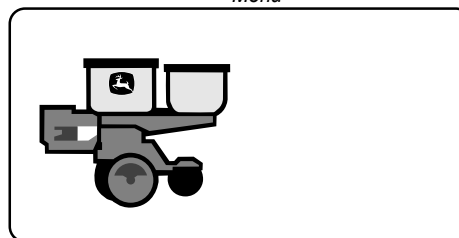
Wenn eine Reihe unter zwei Samenkörnern pro Sekunden sinkt, wird der Balken rot angezeigt und eine Reihenausfallwarnung erscheint. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 2 mph (3,2 km/h) sinkt, berechnet der Sämaschinen-Monitor keine Samenzahlen. Unter diesen Bedingungen werden keine Field Doc™-Ausbringungsbedeckungskarten erstellt. Die Oberseite des Diagramms ist der programmierte obere Alarmgrenzwert. Die Unterseite des Diagramms ist der programmierte untere Alarmgrenzwert. Siehe Abschnitt EINRICHTUNG – Saatmengen.

A—Samenzahl-Schaltfläche

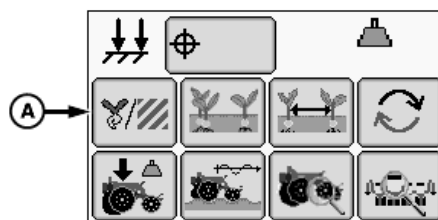
Field Doc ist eine Marke von Deere & Company.



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Samenzahl-Schaltfläche

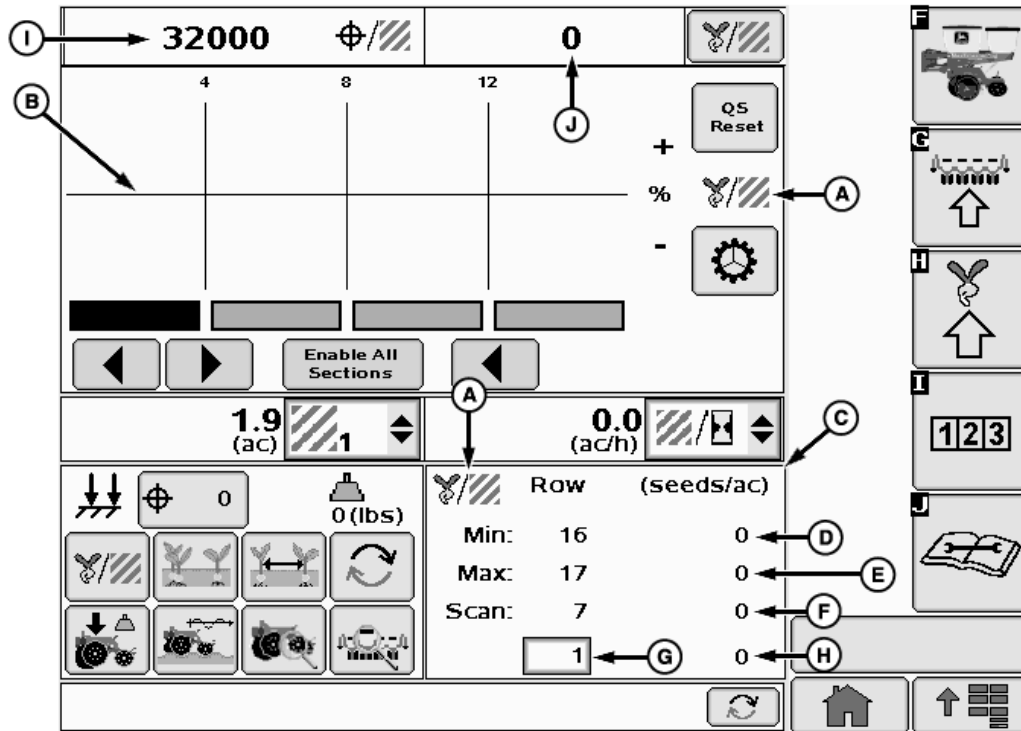
Fortsetzung nächste Seite

WP29706,0000375 -29-10MAY12-1/2

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A67120 —UN—12MAY10



- A**—Samenzahl-Symbol
B—Diagramm Prozent hoch und niedrig
C—Samenzahldetails-Bildschirm
D—Reihe mit minimaler Samenzahl
E—Reihe mit maximaler Samenzahl
F—Reihen-Samenzahl scannen
G—Reihen-Eingabefeld
H—Durchschnittliche Samenzahl
I— Soll-Samenzahl
J— Durchschnittliche Samenzahl

Bildschirm Samenzahl im Überblick

- (A)** Samenzahl-Symbol
(B) Balkendiagramm Samenzahl im Überblick
(C) Der Samenzahldetails-Bildschirm enthält die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.
(D) Minimale Reihen-Samenzahl
(E) Maximale Reihen-Samenzahl.
(F) Reihen-Samenzahl scannen.

- (G)** Vom Benutzer eingegebene Reihennummer
(H) Vom Benutzer eingegebene Reihen-Samenzahl
(I) Soll-Samenzahl
(J) Durchschnittliche Samenzahl

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QS Reset — Schnellst. zurücksetz.
Enable All Sections — Alle Teilbreiten aktivieren
Row — Reihe

WP29706,0000375 -29-10MAY12-2/2

AG7887 —UN—14JUL10

Saatgutvereinzelung

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.

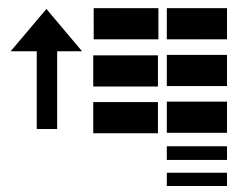
Bei Auswahl der Saatgutvereinzelung-Schaltfläche (A) wird der Bildschirm Saatgutvereinzelung im Überblick angezeigt.

HINWEIS: Da die Vereinzelungsmessungen am Saatgutsensor durchgeführt werden, unterscheidet sich das Erscheinungsbild der aufkommenden Früchte möglicherweise von den auf dem Monitor angezeigten Informationen. Beispielsweise kann das Rollen und Springen der Samen in der Furche aufgrund überhöhter Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass der Saatgutabstand schlechter ist, als dies auf dem Monitor angezeigt wird.

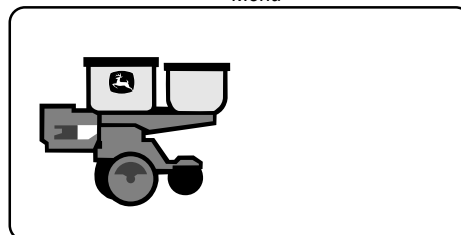
Der Saatgutvereinzelung-Ausführenbildschirm stellt der Arbeitskraft Informationen zur Leistungsfähigkeit jeder Saatgutdosiereinheit bereit. Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) misst den Zeitpunkt der Zählungen der Saatgutsensoren in jeder Reihe, um zu bestimmen, ob sie eine Fehlstelle, eine Mehrfachablagegung oder einen annehmbaren Abstand anzeigen, und zeigt die Informationen auf dem GreenStar™-Display an.

Die Mittellinie des Diagramms unter Vereinzelung im Überblick stellt die perfekte Vereinzelung dar (keine Fehlstellen und keine Mehrfachablagen). Über der Mittellinie befindliche Balken des Diagramms Vereinzelung im Überblick geben einen zunehmenden Anteil von Doppelablagen an. Unter der Mittellinie befindliche Balken des Diagramms Vereinzelung im Überblick geben einen zunehmenden Anteil von Fehlstellen an. Balken können sowohl über als auch unter der Mittellinie erscheinen, wenn eine falsch eingestellte Dosiereinheit Doppelablagen und Fehlstellen aufweist.

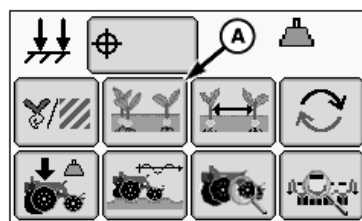
Zur Verbesserung der Saatgutvereinzelung die richtige Samenscheibe für die gepflanzte Fruchtart auswählen, das Vakuumniveau einstellen, den Abstreifer gegen Doppelbelegung einstellen (falls verwendet) und die richtige Talkmenge verwenden. Einstellungen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Saatgutvereinzelung-Schaltfläche

A—Saatgutvereinzelung-Schaltfläche

und Empfehlungen für die Dosiereinheiten sind der entsprechenden Anleitung der Ausbringmengentabellen und Einstellungen zu entnehmen.

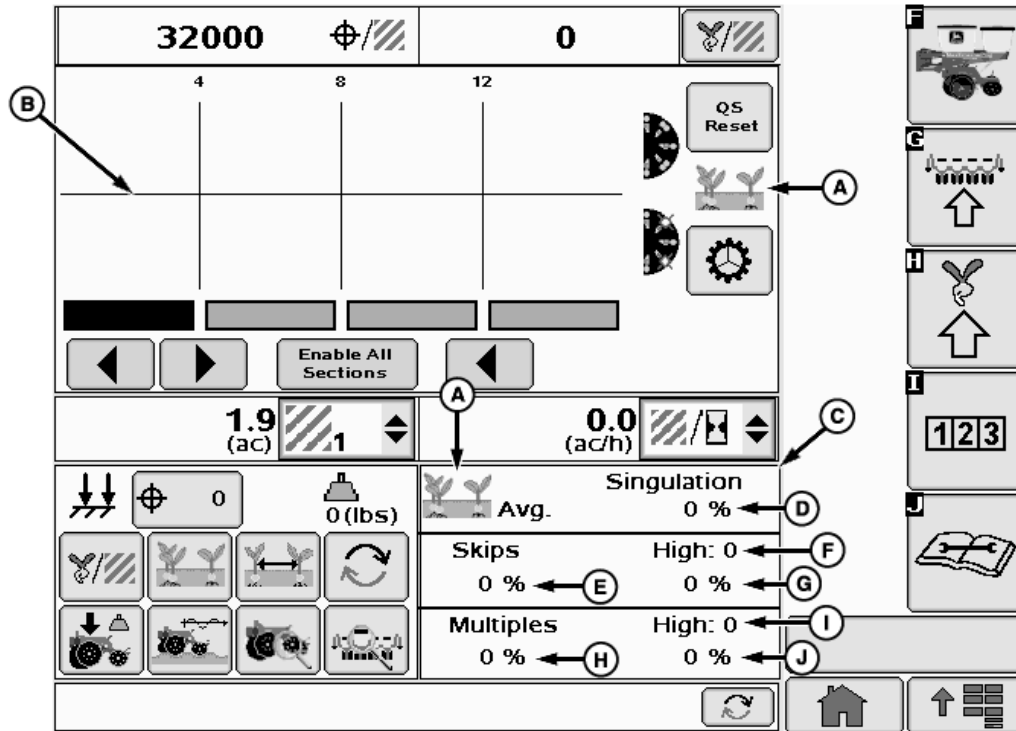
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000197 -29-29JUL10-1/2

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A67121—UN—12MAY10



A—Saatgutvereinzelung-Symbol
B—Diagramm Prozent Mehrfachablagen und Fehlstellen
C—Saatgutvereinzelungsdetails-Bildschirm
D—Prozentsatz der durchschnittlichen Vereinzelung der Sämaschine

E—Prozentsatz der durchschnittlichen Fehlstellen der Sämaschine
F—Reihe mit meisten Fehlstellen
G—Prozentsatz der Fehlstellen in Reihe mit meisten Fehlstellen

H—Prozentsatz der durchschnittlichen Mehrfachablagen der Sämaschine
I—Reihe mit meisten Mehrfachablagen
J—Prozentsatz der Mehrfachablagen in Reihe mit meisten Mehrfachablagen

Bildschirm Saatgutvereinzelung im Überblick

- (A) Saatgutvereinzelung-Symbol
- (B) Diagramm Prozent Mehrfachablagen und Fehlstellen
- (C) Der Saatgutvereinzelungsdetails-Bildschirm enthält die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.
- (D) Prozentsatz der durchschnittlichen Vereinzelung der Sämaschine
- (E) Prozentsatz der durchschnittlichen Fehlstellen der Sämaschine
- (F) Reihe mit meisten Fehlstellen.
- (G) Prozentsatz der Fehlstellen in Reihe mit meisten Fehlstellen

- (H) Prozentsatz der durchschnittlichen Mehrfachablagen der Sämaschine.
- (I) Reihe mit meisten Mehrfachablagen.
- (J) Prozentsatz der Mehrfachablagen in Reihe mit meisten Mehrfachablagen

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QS Reset — Schnellst. zurücksetz.
Enable All Sections — Alle Teilbreiten aktivieren
Avg. — Durchschnitt

OUO6064,0000197 -29-29JUL10-2/2

A67888 —UN—28JUN10

Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.

Bei Auswahl der Schaltfläche Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient (A) wird der Bildschirm Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient im Überblick angezeigt.

Der Ausführen-Bildschirm Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient (AK) enthält allgemeine Informationen zur Genauigkeit des Saatgutabstands der Sämaschine.

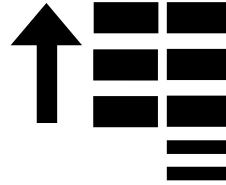
Die Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 1 (PM1) misst die Beständigkeit des Zeitpunkts der Samenzählung der Saatgutsensoren, um die Genauigkeit des Samenabstands der Sämaschine zu bestimmen. Diese Abstandsmessungen werden verwendet, um den durchschnittlichen Saatgutabstand-Abweichungskoeffizienten (AK) der gesamten Sämaschine und die Saatgutabstand-Abweichungskoeffizienten der einzelnen Reihen zu berechnen.

HINWEIS: Die Messungen des Abweichungskoeffizienten (AK) sind nur für Soll-Saatmengen unter 40 Samen pro Sekunde bei 12,9 km/h (8 mph) verfügbar. Die AK-Informationen werden bspw. nur für Soll-Saatmengen von weniger als 148.250 Samen/Hektar in 76-cm-Reihen angezeigt (60 000 Samen/acre in 30-inch-Reihen). Für Soll-Saatmengen über 40 Samen pro Sekunde bei 12,9 km/h (8 mph) werden Striche (-) anstelle der AK-Werte angezeigt.

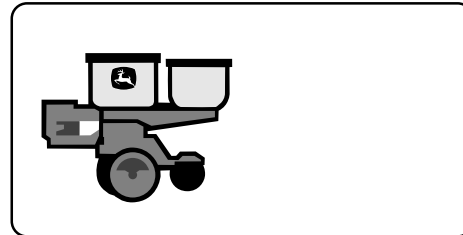
Der Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient (AK) ist die standardmäßige Saatgutabstandabweichung geteilt durch den durchschnittlichen Abstand. Mit dem Abweichungskoeffizient kann die Arbeitskraft die Leistung der Sämaschine über ein breites Spektrum von Früchten und Soll-Samenzahlen beurteilen. Der Abweichungskoeffizient wird als Dezimalzahl ausgedrückt, wobei niedrigere Zahlen einen besseren Saatgutabstand in der Reihe anzeigen.

Die Höhe der Balken unter Abweichungskoeffizient im Überblick nimmt zu, wenn sich die Beständigkeit des Saatgutabstands verschlechtert. Die maximale Balkenhöhe gibt einen Abweichungskoeffizienten (AK) von 0.50 an. Bei normalen Säbedingungen kann die Arbeitskraft eine Abweichungskoeffizientmessung zwischen 0.10 und 0.30 erwarten. Die AK-Werte sind je nach Früchten, Samenscheiben, Säbedingungen und Fahrgeschwindigkeiten unterschiedlich. Die Beständigkeit des Saatgutabstands der Sämaschine sollte immer im Rahmen von Samenzahl- und Saatgutabstandsprüfungen im Schlag überprüft werden.

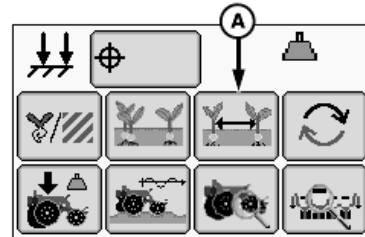
Um die Genauigkeit des Saatgutabstands der Sämaschine zu verbessern, auf einwandfreie



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Schaltfläche Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient

A—Schaltfläche Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient

Funktion der Dosiereinheitsantriebe achten, die DosiereinheitsEinstellungen prüfen, die Reiheneinheit-Andruckkraft einstellen und die Fahrgeschwindigkeit verringern.

HINWEIS: Da die Abweichungskoeffizientmessungen am Saatgutsensor durchgeführt werden, unterscheidet sich das Erscheinungsbild der aufkommenden Früchte möglicherweise von den auf dem Monitor angezeigten Informationen. Beispielsweise kann das Rollen und Springen der Samen in der Furche aufgrund überhöhter Fahrgeschwindigkeit dazu führen, dass der Saatgutabstand schlechter ist, als dies auf dem Monitor angezeigt wird.

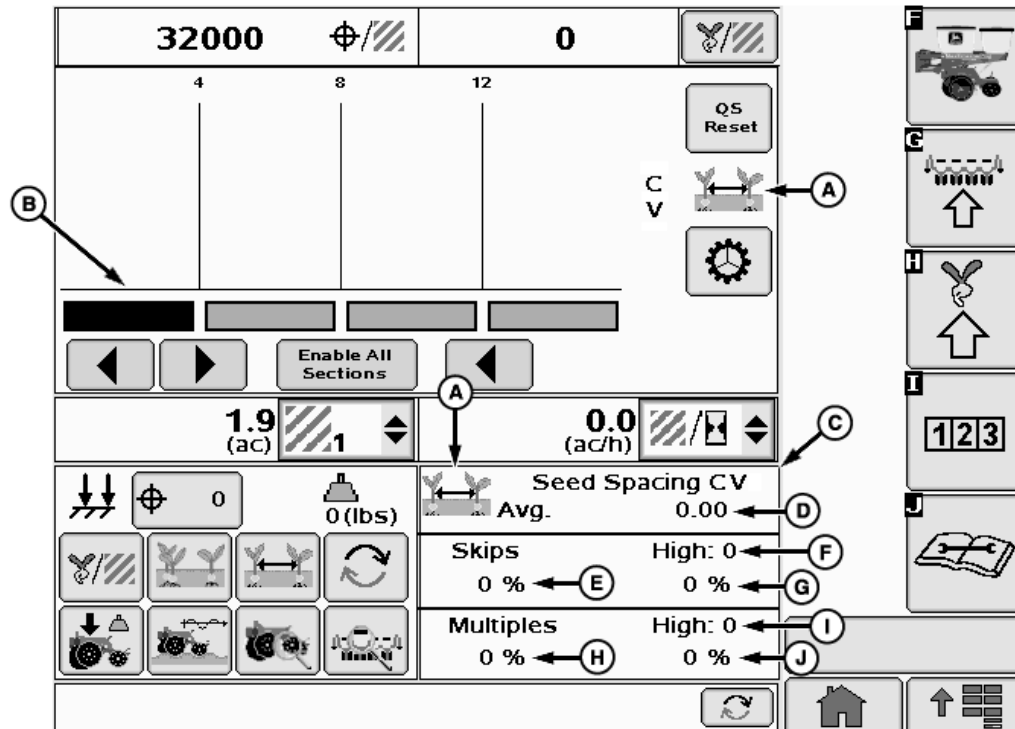
Fortsetzung nächste Seite

OOU6064,0000198 -29-21JUL10-1/2

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A67122—UN—12MAY10



A—Symbol Saatgutabstand-
Abweichungskoeffizient
B—Abweichungskoeffizient-
Balkendiagramm
C—Detailbildschirm für
Saatgutabstand-
Abweichungskoeffizient

D—Durchschnittlicher
Abweichungskoeffizient (AK)
der Sämaschine
E—Prozentsatz der
durchschnittlichen
Fehlstellen der Sämaschine
F—Reihe mit meisten Fehlstellen

G—Prozentsatz der Fehlstellen in
Reihe mit meisten Fehlstellen
H—Prozentsatz der
durchschnittlichen
Mehrfachablagen der
Sämaschine
I—Reihe mit meisten
Mehrfachablagen

J—Prozentsatz der
Mehrfachablagen in Reihe mit
meisten Mehrfachablagen

Bildschirm Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient im Überblick

- (A) Abweichungskoeffizient-Symbol
- (B) Abweichungskoeffizient-Balkendiagramm
- (C) Der Detailbildschirm Saatgutabstand-
Abweichungskoeffizient enthält die Informationen
des aktuellen Balkendiagramms.
- (D) Guter Abstand.
- (E) Prozentsatz der durchschnittlichen Fehlstellen der
Sämaschine
- (F) Reihe mit meisten Fehlstellen.

- (G) Prozentsatz der Fehlstellen in Reihe mit meisten
Fehlstellen
- (H) Prozentsatz der durchschnittlichen Mehrfachablagen
der Sämaschine.
- (I) Reihe mit meisten Mehrfachablagen.
- (J) Prozentsatz der Mehrfachablagen in Reihe mit meisten
Mehrfachablagen

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QS Reset — Schnellst. zurücksetz.
Enable All Sections — Alle Teilbreiten aktivieren
Avg. — Durchschnitt

OUC6064.0000198 -29-21JUL10-2/2

AG7889 —UN—28JUN10

Andruckkraft

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.

Bei Auswahl der Andruckkraft-Schaltfläche (A) wird der Bildschirm Andruckkraft im Überblick angezeigt.

Der Andruckkraft-Ausführenbildschirm zeigt für jede Reiheneinheit, die mit einer Sensorknoten-Steuereinheit und einem Stützrad-Andruckkraftsensor ausgestattet ist, die durchschnittliche Stützrad-Andruckkrafttoleranz an.

Der Stützrad-Andruckkraftsensor misst die Last, die die Stützräder tragen, während sich die Reiheneinheit durch den Schlag bewegt. Die Belastung der Stützräder ändert sich häufig, während die Sämaschine in Bewegung ist, und wird als Toleranz auf dem Display angezeigt.

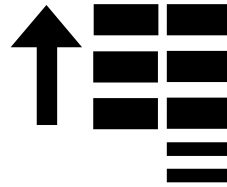
Die **Andruckkraft-Toleranz** ist die auf die Reiheneinheit ausgeübte zusätzliche Andruckkraft, über die Kraft hinaus, die die Furchenzieherscheiben erfordern, um in den Boden einzudringen und die maximale Sätiefe zu erreichen. Die zusätzliche Andruckkraft kann vom Gewicht der Reiheneinheit und Dosiereinheit, dem Gewicht des Saatguts in den Saatgutbehältern, dem pneumatischen Andruckkraftsystem oder den externen Andruckkraftfedern bereitgestellt werden.

WICHTIG: Immer eine Prüfung im Schlag durchführen, BEVOR die Sollwert-Toleranz der Andruckkraft eingestellt wird. Nachdem die Tiefe und die Saatgutfurche überprüft wurden, kann die Sollwert-Toleranz entsprechend eingestellt werden.

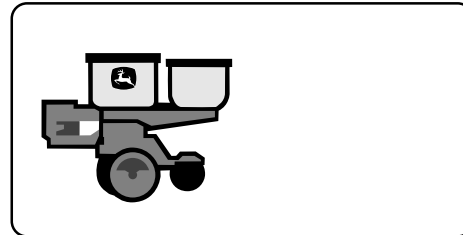
Eine **Sollwert-Toleranz der Andruckkraft** muss auf Grundlage der von der Arbeitskraft beurteilten Säbedingungen eingegeben werden. Siehe EINRICHTUNGSSEITE FÜR ALARME UND GRENZWERTE im Abschnitt "SeedStar™ XP-EINRICHTUNG – Verbessertes Überwachungssystem". Die Andruckkraft-Toleranz ausreichend hoch einstellen, um eine ausgeprägte Saatgutfurche herzustellen; sie jedoch nicht so hoch einstellen, dass die Seitenwand der Furche verdichtet ist.

Alarmsollwerte für hohe und niedrige Toleranz werden auf der Einrichtungsseite für Alarmer und Grenzwerte definiert. Der Toleranzalarm wird aktiviert, wenn die durchschnittliche Andruckkraft-Toleranz der Sämaschine die Sollwert-Toleranz um den auf der Einrichtungsseite für Alarmer und Grenzwerte eingegebenen Betrag über- bzw. unterschreitet.

Die Mittellinie des Diagramms Andruckkraft im Überblick ist die **Sollwert-Toleranz**. Über der Mittellinie befindliche Balken des Diagramms Andruckkraft im Überblick geben die Andruckkraft-Toleranz an, die über dem Sollwert liegt. Unter der Mittellinie befindliche Balken geben Andruckkraft-Toleranz an, die unter dem Sollwert liegt. Wenn die Andruckkraft-Toleranz auf dem Überwachungsbildschirm ständig niedrig ist, auf Grundlager der eigenen Beurteilung der Säbedingungen und der Gleichmäßigkeit der Saatguttiefe die Einstellung der pneumatischen Andruckkraft der Reiheneinheit erhöhen oder die Sollwert-Toleranz verringern. Wenn die Andruckkraft-Toleranz auf dem Überwachungsbildschirm ständig hoch ist, die Einstellung der pneumatischen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche

A72739 —UN—23SEP11



Andruckkraft-Schaltfläche (pneumatische Andruckkraft mit einem Sollwert)

A72740 —UN—23SEP11



Andruckkraft-Schaltfläche (pneumatische Andruckkraft mit zwei Sollwerten)

A72767 —UN—23SEP11



Andruckkraft-Schaltfläche (pneumatische Andruckkraft mit einem Sensor)

A72768 —UN—23SEP11



Andruckkraft-Schaltfläche (pneumatische Andruckkraft mit zwei Sensoren)

A—Andruckkraft-Schaltfläche

Andruckkraft der Reiheneinheit verringern oder die Sollwert-Toleranz erhöhen.

WICHTIG: Um die Genauigkeit des Andruckkraftsensoren zu gewährleisten, den Sensor jährlich auf Null stellen bzw. immer dann,

wenn die Sensoren bei angehobener Sämaschine nicht 0 lbs. anzeigen.

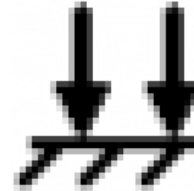
OUO6064,00005ED -29-10NOV11-2/13

Mit dem **Sollwert-Andruckkraft**-System kann die Arbeitskraft die Kraft im Luftfederungskreis über das Display in der Kabine manuell einstellen. Die Daten des im Drucklufttank-Ventilblock befindlichen Druckluftsensoren werden zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) gesendet und als Andruckkraft auf dem Monitor angezeigt.

Die Arbeitskraft wählt einen gewünschten Andruckkraft-Sollwert aus, die die optimalste Saatgutfurche erzeugt. Wenn sich die Bodenbedingungen ändern, erhöht oder verringert die Arbeitskraft die pneumatische Andruckkraft, um die Sollwert-Toleranz und die Tiefensteuerung beizubehalten und das Verdichten der Furche zu verhindern.

Die Daten des Reiheneinheit-Stützradsensoren werden zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) gesendet und als Andruckkraft-Toleranz auf dem Monitor angezeigt.

WICHTIG: Immer eine Prüfung im Schlag durchführen, BEVOR die Sollwert-Toleranz der



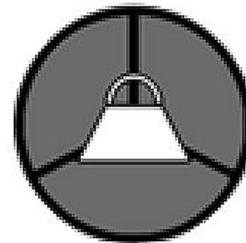
Andruckkraft eingestellt wird. Nachdem die Tiefe und die Saatgutfurche überprüft wurden, kann die Sollwert-Toleranz entsprechend eingestellt werden.

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-3/13

Das System **Aktive Andruckkraft** stellt auf Grundlage der Bodenbedingungsinformationen, die von den Reiheneinheit-Stützradsensoren gesammelt werden, automatisch die Kraft im Luftfederungskreis ein. Die Daten des Reiheneinheit-Stützradsensoren werden zur Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 (PM2) gesendet und als Andruckkraft-Toleranz auf dem Monitor angezeigt.

Die Arbeitskraft wählt eine gewünschte Sollwert-Toleranz (die auf die Reiheneinheit ausgeübte zusätzliche Andruckkraft, über die Kraft hinaus, die die Furchenzieherscheiben erfordern, um in den Boden einzudringen und die maximale Sätiefe zu erreichen). Das System Aktive Andruckkraft überwacht automatisch den Luftdruck in den Luftfedern und stellt ihn ein, um zu gewährleisten, dass die Ist-Toleranz der Sollwert-Toleranz entspricht. Wenn sich die Bodenbedingungen ändern, stellt das aktive Andruckkraftsystem automatisch die Andruckkraft ein, um die Soll-Toleranz zu erzielen.

WICHTIG: Immer eine Prüfung im Schlag durchführen, BEVOR die Sollwert-Toleranz der



Andruckkraft eingestellt wird. Nachdem die Tiefe und die Saatgutfurche überprüft wurden, kann die Sollwert-Toleranz entsprechend eingestellt werden.

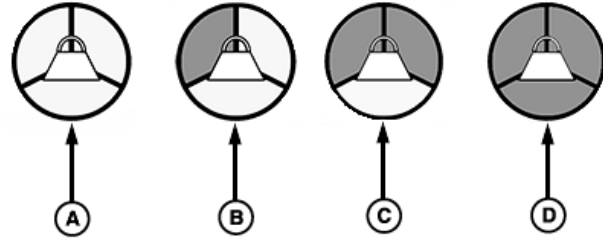
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-4/13

Drei Anforderungen müssen erfüllt sein, damit das System Aktive Andruckkraft einwandfrei funktionieren kann.

1. Sensor-Diagnoseprüfung in Ordnung.
2. Radbewegungssensor aktiv; die Maschine muss sich mit mindestens 1,6 km/h (1 mph) bewegen.
3. Die Maschine muss in die Sästellung abgesenkt sein.

Anfänglich ist das Symbol Aktive Andruckkraft leer. Während die drei Anforderungen erfüllt werden, werden die entsprechenden Segmente des Symbols grau angezeigt. Nachdem alle Anforderungen erfüllt sind, wird das gesamte Symbol grün angezeigt, wodurch angegeben wird, dass das PDF-System aktiviert und aktiv ist.



A—Keine Aktivität
B—Sensor-Diagnoseprüfung
in Ordnung

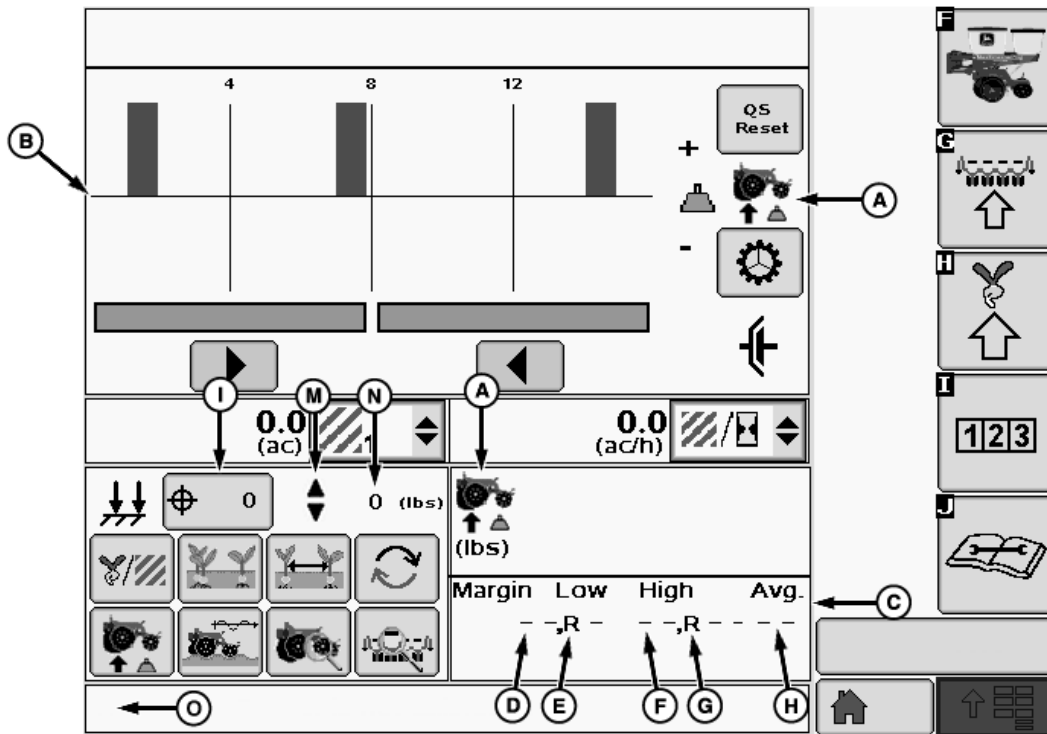
C—Radbewegungssensor
aktiv
D—Sämaschine abgesenkt
(System aktiv)

A73458—UN—03NOV11

Fortsetzung nächste Seite

OOU6064,00005ED -29-10NOV11-5/13

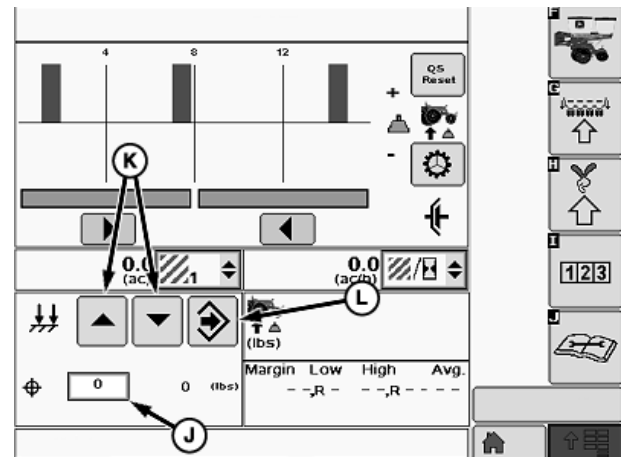
Pneumatische Andruckkraft mit einem Sollwert



- (A) Andruckkraft-Symbol.
- (B) Balkendiagramm Andruckkraft-Toleranz.
- (C) Die numerischen Details der Andruckkraft-Toleranz enthalten die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.
- (D) Der untere Toleranzwert zeigt den untersten von den Stützradsensoren gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.
- (E) Reihe mit unterer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an, die mit der untersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.
- (F) Der obere Toleranzwert zeigt den obersten von den Stützradsensoren gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.
- (G) Reihe mit oberer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an, die mit der obersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.
- (H) Durchschnittliche Toleranz zeigt die durchschnittliche Andruckkraft-Toleranz aller Stützradsensordaten an.

Einstellung der Soll-Andruckkraft

1. Die Schaltfläche Andruckkraft-Sollwert (I) auswählen, um den Eingabebildschirm Sollwert-Andruckkraft anzuzeigen.
2. Sie Sollwert-Andruckkraft der Reiheneinheit einstellen, indem das Eingabefeld Sollwert-Andruckkraft (J) oder der Zunahme- bzw. Abnahmepfeil (K) verwendet wird.



- A—Andruckkraft-Symbol
B—Diagramm Andruckkraft-Toleranz
C—Numerische Details zur Andruckkraft-Toleranz
D—Untere Toleranzwert
E—Reihe mit unterer Toleranz
F—Oberer Toleranzwert
G—Reihe mit oberer Toleranz
H—Durchschnittliche Toleranz
- I— Schaltfläche Andruckkraft-Sollwert
J— Andruckkraft-Eingabefeld
K—Zunahme- und Abnahmepfeil
L—Eingabe-Schaltfläche
M—Anzeigepeile
N—Ist-Andruckkraft
O—Warnmeldungsbereich

3. Anschließend Eingabe (L) wählen.
4. Anzeigepeile (M) zeigen an, ob das System die pneumatische Andruckkraft erhöht bzw. verringert.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-6/13

A73029 —UN—13OCT11

A73031 —UN—13OCT11

5. Die Ist-Andruckkraft (N) wird in festgelegten Intervallen geprüft und bei Bedarf automatisch eingestellt, um mit der Soll-Andruckkraft übereinzustimmen. Wenn die Ist-Andruckkraft (N) die Soll-Andruckkraft übermäßig unterschreitet, erscheint eine Warnung im Warnmeldungsgebiet (O): "Pneumatische Andruckkraft auf Leckstellen prüfen". Je nach

Schweregrad des Lecks wird der Wert für Ist-Andruckkraft (N) orange oder rot hervorgehoben.

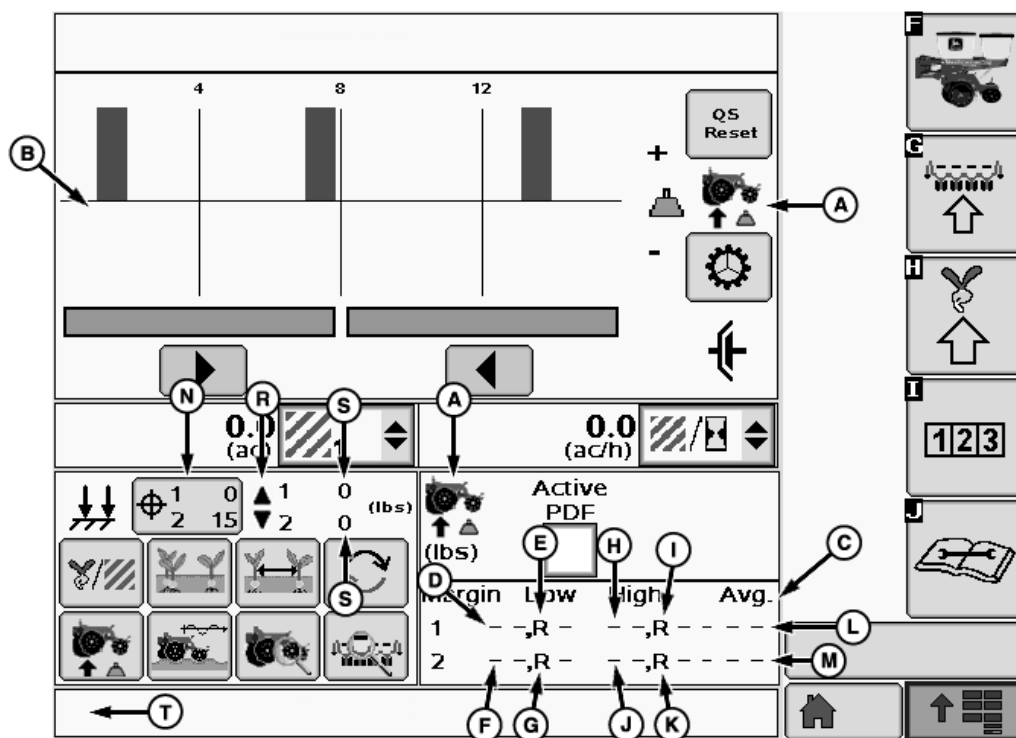
Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QS Reset — Schnellst. zurücksetz.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-7/13

Pneumatische Andruckkraft mit zwei Sollwerten



Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-8/13

(A) Andruckkraft-Symbol.

(B) Balkendiagramm Andruckkraft-Toleranz.

(C) Die numerischen Details der Andruckkraft-Toleranz enthalten die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.

(D) Der untere Toleranzwert zeigt den untersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 1 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(E) Reihe mit unterer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 1 an, die mit der untersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(F) Der untere Toleranzwert zeigt den untersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 2 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(G) Reihe mit unterer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 2 an, die mit der untersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(H) Der obere Toleranzwert zeigt den obersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 1 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(I) Reihe mit oberer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 1 an, die mit der obersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(J) Der obere Toleranzwert zeigt den obersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 2 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

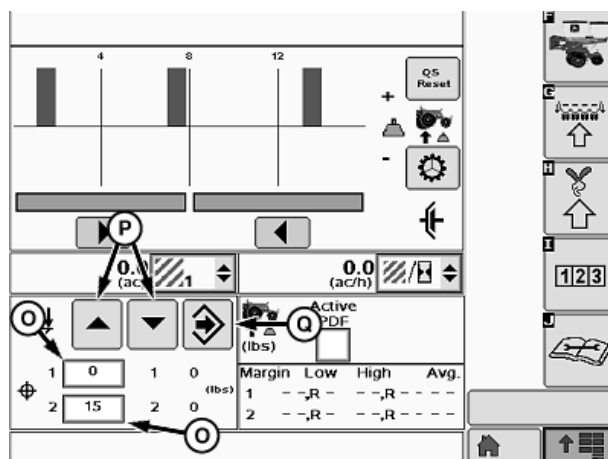
(K) Reihe mit oberer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 2 an, die mit der obersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(L) Durchschnittliche Toleranz zeigt die durchschnittliche Andruckkraft-Toleranz aller Stützradsensordaten an Säaggregatreihe 1 an.

(M) Durchschnittliche Toleranz zeigt die durchschnittliche Andruckkraft-Toleranz aller Stützradsensordaten an Säaggregatreihe 2 an.

Einstellung der Soll-Andruckkraft

1. Die Schaltfläche Andruckkraft-Sollwert (N) auswählen, um den Eingabebildschirm Soll-Andruckkraft zu öffnen.
2. Sie Sollwert-Andruckkraft der Reiheneinheit einstellen, indem die Eingabefelder Sollwert-Andruckkraft (O) oder der Zunahme- bzw. Abnahmepfeil (P) verwendet werden.
3. Anschließend Eingabe (Q) wählen.



A73033 — UN—13OCT11

A—Andruckkraft-Symbol
B—Diagramm Andruckkraft-Toleranz

C—Numerische Details zur Andruckkraft-Toleranz

D—Unterer Toleranzwert – Säaggregatreihe 1

E—Reihe mit unterer Toleranz – Säaggregatreihe 1

F—Unterer Toleranzwert – Säaggregatreihe 2

G—Reihe mit unterer Toleranz – Säaggregatreihe 2

H—Oberer Toleranzwert – Säaggregatreihe 1

I—Reihe mit oberer Toleranz – Säaggregatreihe 1

J—Oberer Toleranzwert – Säaggregatreihe 2

K—Reihe mit oberer Toleranz – Säaggregatreihe 2

L—Durchschnittliche Toleranz – Säaggregatreihe 1

M—Durchschnittliche Toleranz – Säaggregatreihe 2

N—Schaltfläche Andruckkraft-Sollwert

O—Andruckkraft-Eingabefeld

P—Zunahme- und Abnahmepfeil

Q—Eingabe-Schaltfläche

R—Anzeigepeile

S—Ist-Andruckkraft

T—Warnmeldungsbereich

4. Anzeigepeile (R) zeigen an, ob das System die pneumatische Andruckkraft erhöht bzw. verringert.
5. Die Ist-Andruckkraft (S) wird in festgelegten Intervallen geprüft und bei Bedarf automatisch eingestellt, um mit der Soll-Andruckkraft übereinzustimmen. Wenn die Ist-Andruckkraft (S) die Soll-Andruckkraft übermäßig unterschreitet, erscheint eine Warnung im Warnmeldungsbereich (T): "Pneumatische Andruckkraft auf Leckstellen prüfen". Je nach Schweregrad des Lecks wird der Wert für Ist-Andruckkraft (S) orange oder rot hervorgehoben.

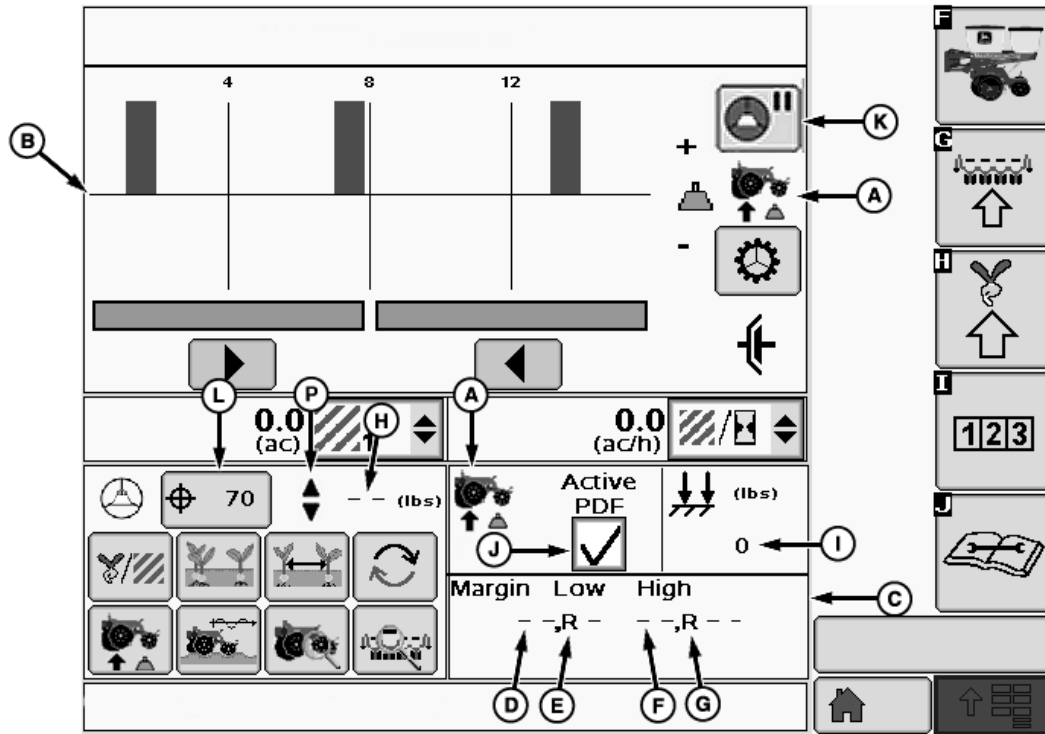
Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QS Reset — Schnellst. zurücksetz.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064.00005ED -29-10NOV11-9/13

Aktive pneumatische Andruckkraft (einzelne Säaggregatreihe)



(A) Andruckkraft-Symbol.

(B) Balkendiagramm Andruckkraft-Toleranz.

(C) Die numerischen Details der Andruckkraft-Toleranz enthalten die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.

(D) Der untere Toleranzwert zeigt den untersten von den Stützradsensoren gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(E) Reihe mit unterer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an, die mit der untersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

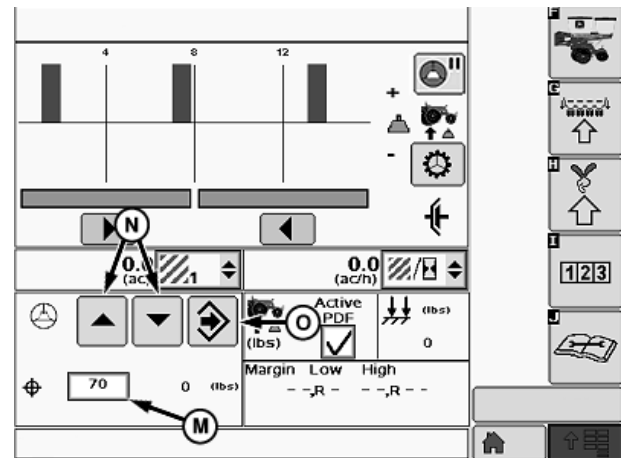
(F) Der obere Toleranzwert zeigt den obersten von den Stützradsensoren gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(G) Reihe mit oberer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an, die mit der obersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(H) Ist-Toleranz zeigt die durchschnittliche Toleranz aller Stützrad-Andruckkraftsensordaten an.

(I) Ist-Andruckkraft

(J) Das Kontrollkästchen Aktive PDF wird verwendet, um das aktive Andruckkraftsystem zu aktivieren und deaktivieren. Wenn aktive Andruckkraft deaktiviert ist, kehren die Systembetriebsmerkmale zu denjenigen des Sollwertsystems zurück und es werden keine automatischen Andruckkräfteeinstellungen durchgeführt.



A—Andruckkraft-Symbol
B—Diagramm Andruckkraft-Toleranz
C—Numerische Details zur Andruckkraft-Toleranz
D—Unterer Toleranzwert
E—Reihe mit unterer Toleranz
F—Oberer Toleranzwert
G—Reihe mit oberer Toleranz
H—Ist-Toleranz

I—Ist-Andruckkraft
J—Kontrollkästchen Aktive PDF
K—Schaltfläche Aktive PDF pausieren
L—Schaltfläche Toleranz-Sollwert
M—Eingabefeld Sollwert-Toleranz
N—Zunahme- und Abnahmepefeil
O—Eingabe-Schaltfläche
P—Anzeigepefeile

Fortsetzung nächste Seite

OUO064,00005ED -29-10NOV11-10/13

A73030 —UN—13OCT11

A73028 —UN—13OCT11

(K) Mit der Schaltfläche Aktive PDF pausieren kann die Arbeitskraft das aktive pneumatische Andruckkraftsystem vorübergehend für eine vorbestimmte Zeitdauer deaktivieren. Die Zeitdauer wird auf dem Bildschirm Alarme und Grenzwerte eingestellt.

Einstellung der Sollwert-Toleranz

1. Die Schaltfläche Toleranz-Sollwert (L) auswählen, um den Eingabebildschirm Sollwert-Toleranz zu öffnen.
2. Sie Sollwert-Toleranz einstellen, indem das Eingabefeld Sollwert-Toleranz (M) oder der Zunahme- bzw. Abnahmepfeil (N) verwendet wird.

3. Anschließend Eingabe (O) wählen.
4. Anzeigepfeile (P) zeigen an, ob das System die pneumatische Andruckkraft erhöht bzw. verringert.
5. Im Aktiv-Modus stellt das System automatisch die Andruckkraft ein, um Änderungen im Erdreich auszugleichen und die Sollwert-Toleranz aufrechtzuerhalten.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-11/13

OUO6064,00005ED -29-10NOV11-12/13

(A) Andruckkraft-Symbol.

(B) Balkendiagramm Andruckkraft-Toleranz.

(C) Die numerischen Details der Andruckkraft-Toleranz enthalten die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.

(D) Der untere Toleranzwert zeigt den untersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 1 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(E) Reihe mit unterer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 1 an, die mit der untersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(F) Der untere Toleranzwert zeigt den untersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 2 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(G) Reihe mit unterer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 2 an, die mit der untersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(H) Der obere Toleranzwert zeigt den obersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 1 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(I) Reihe mit oberer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 1 an, die mit der obersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(J) Der obere Toleranzwert zeigt den obersten von den Stützradsensoren an Säaggregatreihe 2 gemessenen Andruckkraft-Toleranzwert an.

(K) Reihe mit oberer Toleranz zeigt die Reiheneinheit an Säaggregatreihe 2 an, die mit der obersten Andruckkraft-Toleranz in Zusammenhang steht.

(L) Ist-Toleranz zeigt die durchschnittliche Toleranz aller Stützrad-Andruckkraftsensordaten für Säaggregatreihe 1 an.

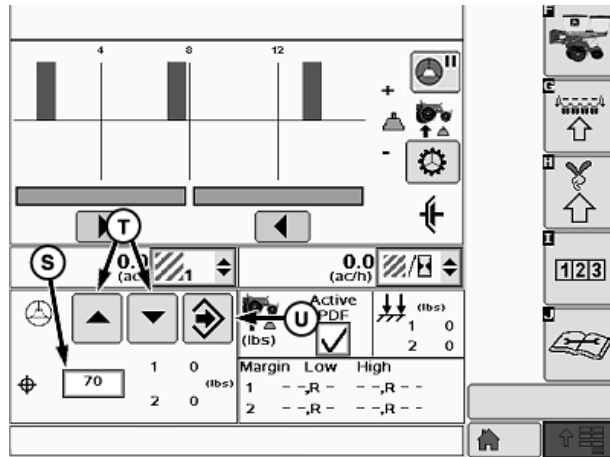
(M) Ist-Toleranz zeigt die durchschnittliche Toleranz aller Stützrad-Andruckkraftsensordaten für Säaggregatreihe 2 an.

(N) Ist-Andruckkraft für Säaggregatreihe 1

(O) Ist-Andruckkraft für Säaggregatreihe 2.

(P) Das Kontrollkästchen Aktive PDF wird verwendet, um das aktive Andruckkraftsystem zu aktivieren und deaktivieren. Wenn aktive Andruckkraft deaktiviert ist, kehren die Systembetriebsmerkmale zu denjenigen des Sollwertsystems zurück und es werden keine automatischen Andruckkräfteeinstellungen durchgeführt.

(Q) Mit der Schaltfläche Aktive PDF pausieren kann die Arbeitskraft das aktive pneumatische Andruckkraftsystem



A73035 — UN—13OCT11

A—Andruckkraft-Symbol

B—Diagramm Andruckkraft-Toleranz

C—Numerische Details zur Andruckkraft-Toleranz

D—Unterer Toleranzwert – Säaggregatreihe 1

E—Reihe mit unterer Toleranz – Säaggregatreihe 1

F—Unterer Toleranzwert – Säaggregatreihe 2

G—Reihe mit unterer Toleranz – Säaggregatreihe 2

H—Oberer Toleranzwert – Säaggregatreihe 1

I—Reihe mit oberer Toleranz – Säaggregatreihe 1

J—Oberer Toleranzwert – Säaggregatreihe 2

K—Reihe mit oberer Toleranz – Säaggregatreihe 2

L—Ist-Toleranz –

Säaggregatreihe 1

M—Ist-Toleranz –

Säaggregatreihe 2

N—Ist-Andruckkraft –

Säaggregatreihe 1

O—Ist-Andruckkraft –

Säaggregatreihe 2

P—Kontrollkästchen Aktive PDF

Q—Schaltfläche Aktive PDF pausieren

R—Schaltfläche Toleranz-Sollwert

S—Eingabefeld Sollwert-Toleranz

T—Zunahme- und Abnahmepfeil

U—Eingabe-Schaltfläche

V—Anzeigepfeile

vorübergehend für eine vorbestimmte Zeitdauer deaktivieren. Die Zeitdauer wird auf dem Bildschirm Alarmer und Grenzwerte eingestellt.

Einstellung der Sollwert-Toleranz

1. Die Schaltfläche Toleranz-Sollwert (R) auswählen, um den Eingabebildschirm Sollwert-Toleranz zu öffnen.
2. Sie Sollwert-Toleranz einstellen, indem das Eingabefeld Sollwert-Toleranz (S) oder der Zunahme- bzw. Abnahmepfeil (T) verwendet wird.
3. Anschließend Eingabe (U) wählen.
4. Anzeigepfeile (V) zeigen an, ob das System die pneumatische Andruckkraft erhöht bzw. verringert.
5. Im Aktiv-Modus stellt das System automatisch die Andruckkraft ein, um Änderungen im Erdbereich auszugleichen und die Sollwert-Toleranz aufrechtzuerhalten.

OUC06064.00005ED -29-10NOV11-13/13

Fahrdynamik

Fahrdynamik

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Schaltfläche **Fahrdynamik** auswählen.

Bei Auswahl der Fahrdynamik-Schaltfläche (A) wird der Bildschirm Fahrdynamik im Überblick angezeigt.

Der Fahrdynamik-Ausführenbildschirm zeigt für alle mit einer Sensorknoten-Steereinheit ausgestatteten Reiheneinheiten Informationen zur Reiheneinheit-Fahrqualität an. Ein Beschleunigungsmesser in jedem Sensorknoten misst den Schweregrad der Reiheneinheit-Bewegungen.

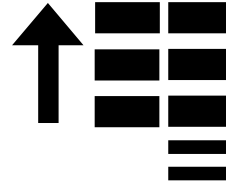
Die Reiheneinheit-Fahrinformationen werden als Prozentsatz angezeigt. 100 % gibt optimale Reiheneinheit-Fahrqualität an und 0 % gibt die schlechteste Fahrqualität an. Die Höhe der Balken unter Fahrqualität im Überblick nimmt ab, wenn sich die Reiheneinheit-Fahrqualität verschlechtert.

Übermäßiges Bewegen und Springen der Reiheneinheiten kann die Leistung der Dosiereinheit, den Saatgutabstand in der Reihe und die Beständigkeit der Saatguttiefe beeinträchtigen.

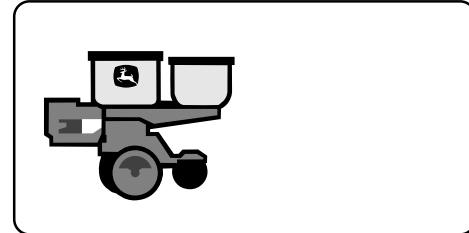
Zur Verbesserung der Fahrqualität die Fahrgeschwindigkeit verringern oder die Reiheneinheit-Andruckkraft erhöhen.

Der Fahrqualität-Alarmsollwert kann auf der Einrichtungsseite für Alarmer und Grenzwerte eingestellt werden. Der Standardwert beträgt 90 Prozent.

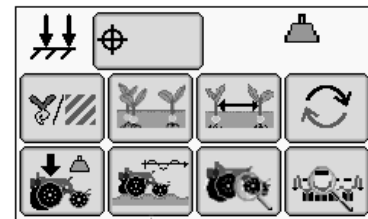
A—Fahrdynamik-Schaltfläche



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Fahrdynamik-Schaltfläche

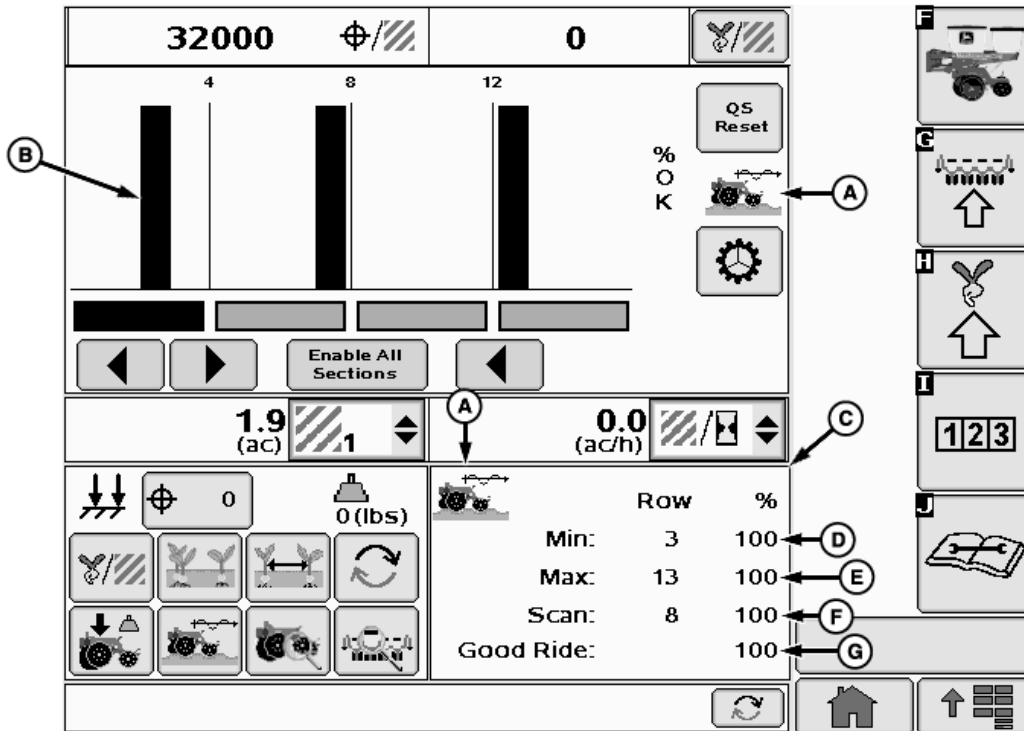
Fortsetzung nächste Seite

OÜO6064,0000194 -29-20JUL10-1/2

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A67118 —UN—12MAY10



A—Fahrdynamik-Symbol
B—Diagramm für Prozentsatz der guten Fahrqualität

C—Bildschirm Fahrdynamik-Details
D—Reihe mit minimaler guter Fahrqualität

E—Reihe mit maximaler guter Fahrqualität
F—Reihe auf gute Fahrqualität scannen

G—Durchschnittliche gute Fahrqualität der Sämaschine

Bildschirm Fahrdynamik im Überblick

- (A) Fahrdynamik-Symbol
- (B) Diagramm für Prozentsatz der guten Fahrqualität
- (C) Der Bildschirm Fahrdynamik-Details enthält die Informationen des aktuellen Balkendiagramms.
- (D) Reihe mit minimaler guter Fahrqualität
- (E) Reihe mit maximaler guter Fahrqualität

(F) Reihe auf gute Fahrqualität scannen

(G) Durchschnittliche gute Fahrqualität der Sämaschine

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QS Reset — Schnellst. zurücksetz.

Enable All Sections — Alle Teilbreiten aktivieren

Row — Reihe

OUO6064,0000194 -29-20JUL10-2/2

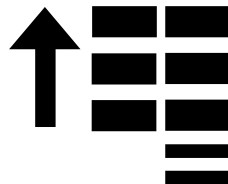
A67885 — UN—28JUN10

Reihendetails

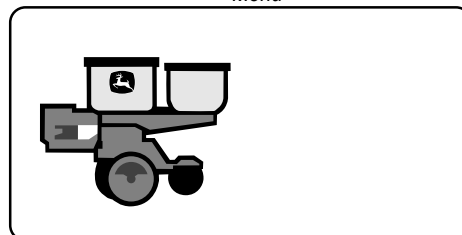
Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.

Durch Auswahl der Schaltfläche Reihendetailseite (A) wird die Reihendetailseite angezeigt.

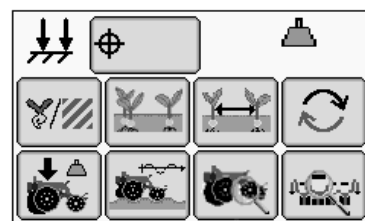
A—Reihendetails-Schaltfläche



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Reihendetails-Schaltfläche

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F0 -29-10NOV11-1/2

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A67004 —UN—30APR10

Planter - Totals

A

Row Details

Row

Population

Singulation

Multiples

Skips

Seed Spacing CV

Average Spacing

Ride Quality

Down Force

Down Force Margin

1

0

0

0

0

0.00

0.0

--

--

--

(Seeds/ac)

%

%

%

%

(in)

%

(lb)

(lb)

B

C

D

E

F

G

H

I

J

K

A—Schaltfläche Nächste Reihe

B—Reihenauswahl-Eingabefeld

C—Samenzahl-Feld

D—Vereinzelung-Feld

E—Mehrfachablagen-Feld

F—Fehlstellen-Feld

G—Saatgutabstand-

Abweichungskoeffizient

H—Feld Durchschnittlicher

Abstand

I— Fahrqualität

J— Andruckkraft-Feld

K—Feld Andruckkraft-Toleranz

L—Schaltfläche Zurück zu Haupt

Dieser Bildschirm zeigt die aktiven Sädaten der jeweiligen Reihe an und ermöglicht der Arbeitskraft, die Reihen miteinander zu vergleichen.

(A) Mit der Schaltfläche Nächste Reihe wird die nächste Reihe in der Reihendetailspalte angezeigt.

(B) Mit dem Reihenauswahl-Eingabefeld kann die Arbeitskraft die Nummer der anzuzeigenden Reihe eingeben.

(C) Das Samenzahl-Feld zeigt die Samen pro Fläche an.

(D) Vereinzelungs-Prozentsatz

(E) Mehrfachablagen-Prozentsatz

(F) Fehlstellen-Prozentsatz

(G) Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient (AK)

(H) Durchschnittlicher Abstand

(I) Fahrqualität

(J) Andruckkraft

(K) Andruckkraft-Toleranz

(L) Mit der Schaltfläche Zurück zu Haupt zeigt der Bildschirm wieder die vorherige Ansicht an.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter - Totals — Sämaschine - Totale

Row Details — Reihendetails

Row — Reihe

Population — Samenzahl

Singulation — Vereinzelung

Multiples — Mehrfachablagen

Skips — Fehlstellen

Seed Spacing CV — Saatgutabstand-AK

Average Spacing — Durchschnittlicher Abstand

Ride Quality — Fahrqualität

Down Force — Andruckkraft

Down Force Margin — Andruckkraft-Toleranz

OUO6064,00005F0 -29-10NOV11-2/2

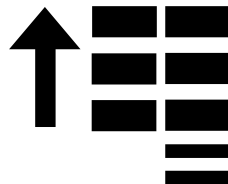
A67801—UN—02JUL10

Sämaschinen-Details

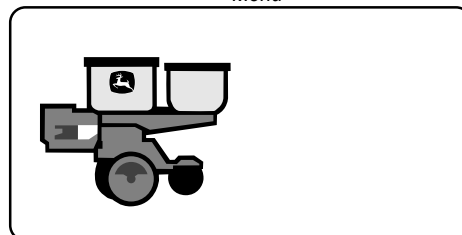
Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** auswählen.

Durch Auswahl der Schaltfläche Sämaschinendetails-Seite (A) wird die Sämaschinendetails-Seite angezeigt.

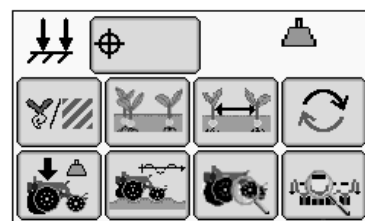
A—Schaltfläche Sämaschinen-
details-Seite



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



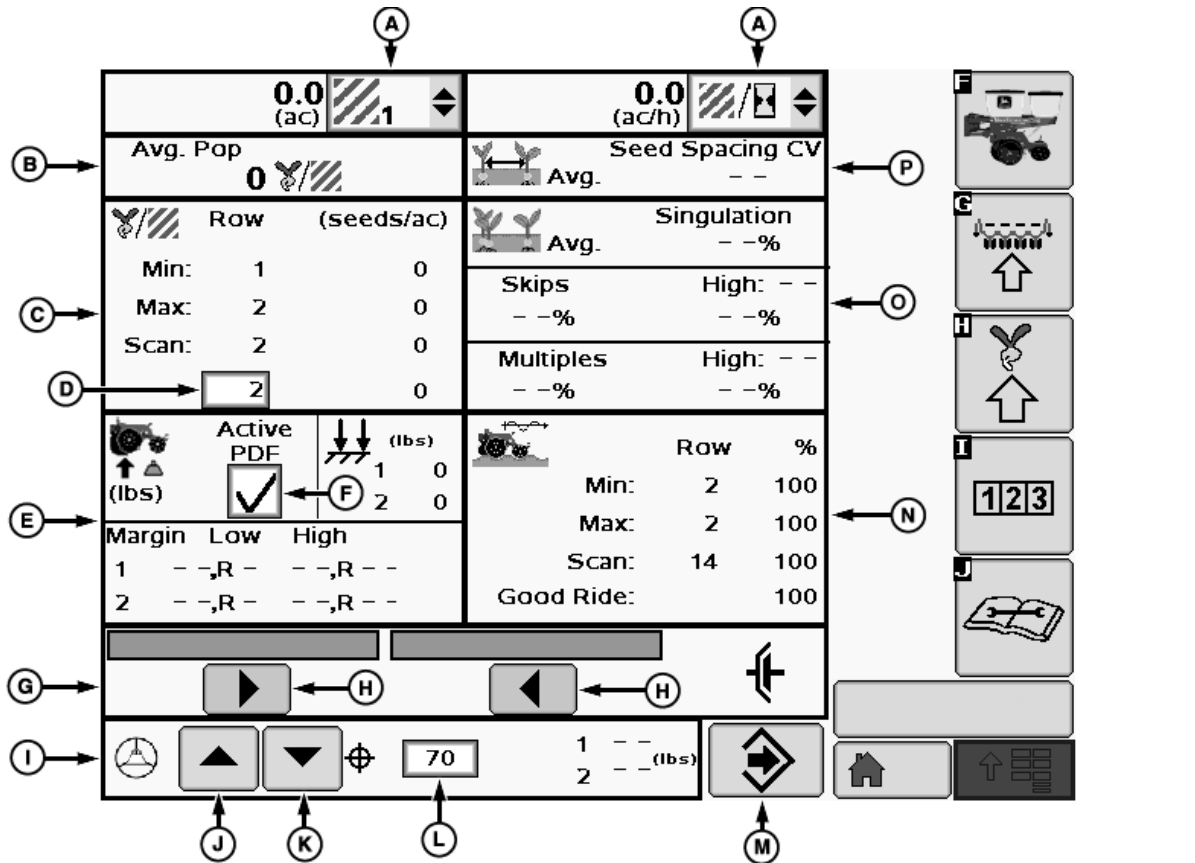
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F1 -29-10NOV11-1/4

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A67003 —UN—30APR10



- A—Listenfelder
B—Durchschnittliche Samenzahl
C—Samenzahl
D—Reihenauswahl-Eingabefeld
E—Andruckkraft (aktive Andruckkraft dargestellt)
F—Kontrollkästchen Aktive PDF
G—Teilbreitensteuerung
H—Teilbreitensteuerung-Schaltflächen
I—Pneumatische Andruckkraft einstellen
J—Schrittzunahme-Schaltfläche
K—Schrittabnahme-Schaltfläche
L—Eingabefeld für Sollwert-Toleranz der pneumatischen Andruckkraft
M—Schaltfläche Zurück
N—Fahrdynamik
O—Saatgutvereinzelung
P—Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient

Beim Säen zeigt der Sämaschinen-details-Bildschirm die aktiven Säinformationen an. Die Bildschirme werden nicht aktualisiert, während die Maschine gestoppt ist. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, wird der Bildschirm wieder aktualisiert.

Die Sämaschinen-details-Seite enthält Folgendes:

(A) Listenfelder zeigen die folgenden Informationen und Optionen an:

- Feld Fläche 0
- Feld Fläche 1
- Feld Fläche 2
- Fläche pro Stunde
- Vakuumsensor-Messungen
- Traktorgeschwindigkeit

(B) Durchschnittliche Samenzahl zeigt folgende Informationen an:

- Durchschnittliche Samenzahl

(C) Samenzahl zeigt die folgenden Informationen und Optionen an:

- Reihe mit minimaler Samenzahl
- Reihe mit maximaler Samenzahl
- Reihen-Samenzahl scannen
- Reihenauswahl-Eingabefeld

Mit dem Reihenauswahl-Eingabefeld (D) kann die Arbeitskraft eine einzelne Reihe zur Überwachung der Samenzahl auswählen.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F1 -29-10NOV11-2/4

A73036—UN—13OCT11

(E) Andruckkraft zeigt folgende Informationen an:

- Gesamt-Toleranz
- Reihe mit unterer Toleranz
- Reihe mit oberer Toleranz
- Durchschnittliche Andruckkraft-Toleranz

(F) Mit dem Kontrollkästchen Aktive PDF kann die Arbeitskraft die aktive Andruckkraft aktivieren bzw. deaktivieren (falls vorhanden).

(G) Teilbreitensteuerung zeigt die folgenden Informationen und Optionen an:

- Aktive gesäte Reihen.
- Reihe deaktiviert.
- Schaltflächen Manuelle Teilbreitensteuerung (H).

(H) Mit den Schaltflächen Teilbreitensteuerung kann die Arbeitskraft Reiheneinheiten für Vorgewende und Wasserläufe nach Bedarf manuell ein- und ausschalten.

E—Andruckkraft-Anzeigen

Margin	Low	High	Avg.
			—,R—

Ein Sollwert (Aktiv-fähig)

Margin	Low	High	Avg.
1	—,R—	—,R—	—
2	—,R—	—,R—	—

Zwei Sollwerte

Margin	Low	High
	—,R—	—,R—

Aktive Steuerung (eine Säaggregatreihe)

Margin	Low	High
1	—,R—	—,R—
2	—,R—	—,R—

Aktive Steuerung (zwei Säaggregatreihen)

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F1 -29-10NOV11-3/4

A73037—UN—13OCT11

A73038—UN—13OCT11

A73039—UN—13OCT11

A73040—UN—13OCT11

(I) Pneumatische Andruckkraft einstellen zeigt die folgenden Informationen und Optionen an:

- Schrittzunahme-Schaltfläche
- Schrittabnahme-Schaltfläche
- Eingabefeld für Sollwert der pneumatischen Andruckkraft
- Anzeigefeld für tatsächliche pneumatische Andruckkraft

(J) Die Schrittzunahme-Schaltfläche erhöht die Andruckkraft um den Wert, der in das Schrittwerte-Eingabefeld eingegeben wurde. Siehe LUFTDRUCKSENSOR FÜR INTEGRIERTE PNEUMATISCHE ANDRUCKKRAFT im Abschnitt "SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".

(K) Die Schrittabnahme-Schaltfläche verringert die Andruckkraft um den Wert, der in das Schrittwerte-Eingabefeld eingegeben wurde. Siehe LUFTDRUCKSENSOR FÜR INTEGRIERTE PNEUMATISCHE ANDRUCKKRAFT im Abschnitt "SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".

Mit dem Eingabefeld für die Sollwert-Toleranz der pneumatischen Andruckkraft (L) kann die Arbeitskraft einen bestimmten Solldruck zur Überwachung durch das System eingeben.

(M) Mit der Zurück-Schaltfläche kehrt die Arbeitskraft zum Sämaschinen-Hauptbildschirm zurück.

(N) Dieser Bereich zeigt die folgenden Fahrdynamik-Prozentsätze an:

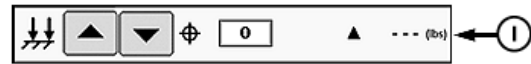
- Reihe mit minimaler guter Fahrqualität
- Reihe mit maximaler guter Fahrqualität
- Reihe auf gute Fahrqualität scannen
- Gesamte gute Fahrqualität der Sämaschine

(O) Dieser Bereich zeigt die folgenden Saatgutvereinzelung-Prozentsätze an:

- Gesamte Vereinzelung
- Gesamte Fehlstellen
- Reihe mit meisten Fehlstellen
- Gesamte Mehrfachablagen
- Reihe mit meisten Mehrfachablagen

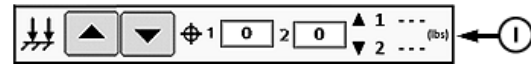
(P) Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient (AK) zeigt folgende Informationen an:

A72946 —UN—06OCT11



Andruckkraft mit einem Sollwert

A72947 —UN—06OCT11



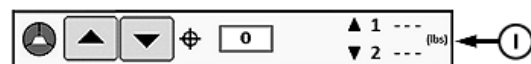
Andruckkraft mit zwei Sollwerten

A72949 —UN—06OCT11



Aktive Toleranz für eine Säaggregatreihe

A72948 —UN—06OCT11



Aktive Toleranz für zwei Säaggregatreihe

I— Anzeigen für Pneumatische Andruckkraft einstellen

- Durchschnittlicher Abweichungskoeffizient für die gesamte Sämaschine.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Avg. Pop — Durchschnittliche Samenzahl

Row — Reihe

Min: — Minimum

Max: — Maximum

Scan: — Scannen

Active PDF — Aktive pn. Andr.kraft

Low: — Niedrig

High: — Hoch

Avg. — Durchschnitt

Seed Spacing CV — Saatgutabstand-AK

Singulation — Vereinzelung

Skips — Fehlstellen

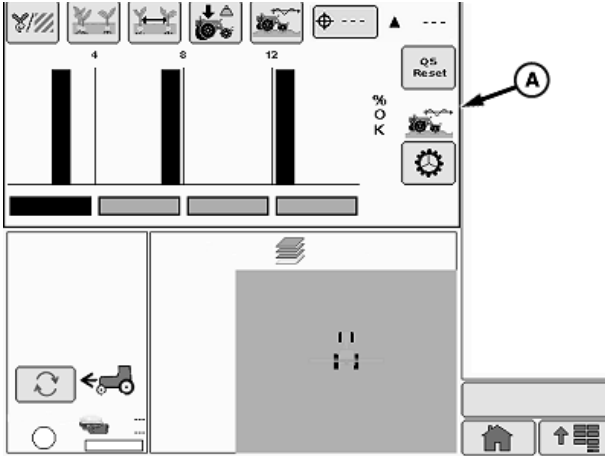
Multiples — Mehrfachablagen

Good Ride: — Gute Fahrqualität

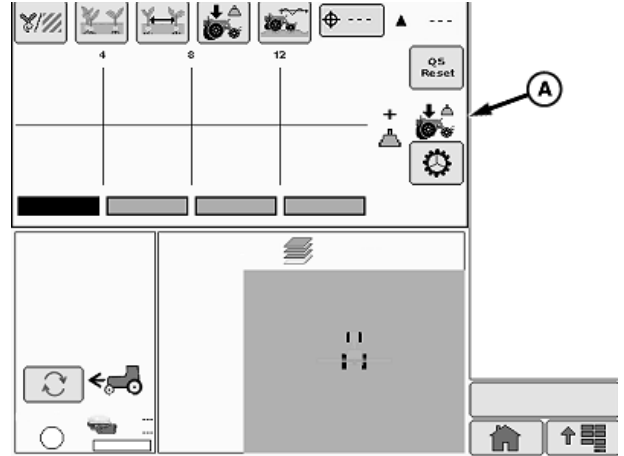
Halbseitiges Bildschirm-Layout

HINWEIS: Das halbseitige Bildschirm-Layout und mehrere Startseiten sind nur verfügbar, wenn der John Deere™ SeedStar™ 2-Monitor mit einem John Deere™ Greenstar™-Display verwendet wird.

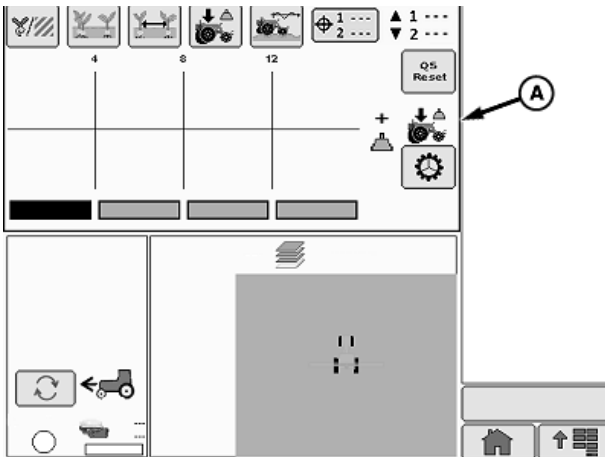
HINWEIS: Das halbseitige Bildschirm-Layout muss mit dem Layout-Manager eingestellt werden.



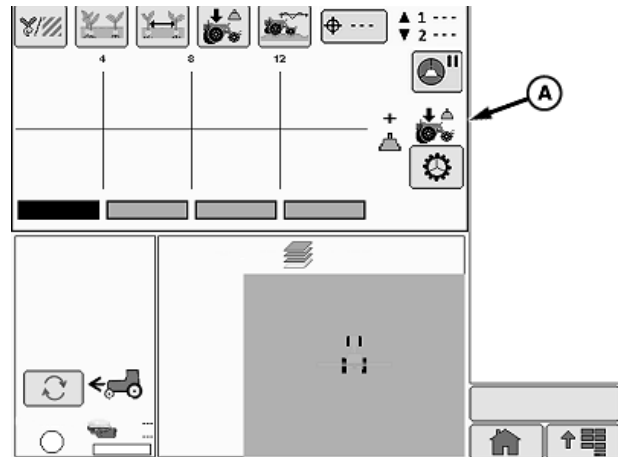
Sämaschine im Überblick (Fahrdynamik)



Sämaschine im Überblick (Andruckkraft mit einem Sollwert)



Sämaschine im Überblick (Andruckkraft mit zwei Sollwerten)

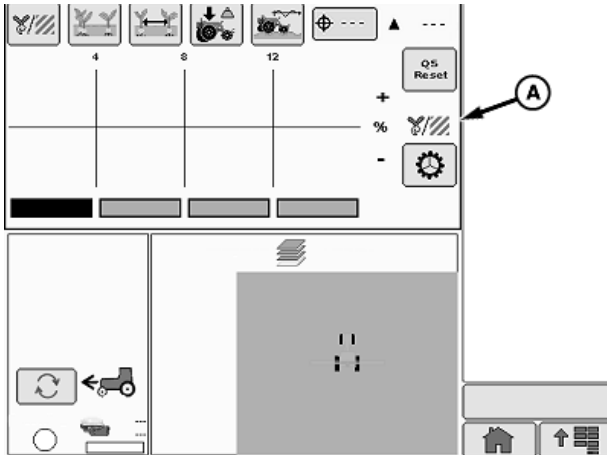


Sämaschine im Überblick (Aktive Andruckkraft (2 Sensoren))

A—Halber Bildschirm

Fortsetzung nächste Seite

OUC0604,00005F2 -29-10NOV11-1/2



Sämaschine im Überblick (Samenzahl)

Bei halbseitigem Bildschirm-Layout (A) werden weniger Informationen auf dem Bildschirm angezeigt. Bei halbseitigem Bildschirm werden keine Fehlermeldungen angezeigt. Wenn durch ein akustisches Signal auf einen Fehler hingewiesen wird, zum ganzseitigen Bildschirmmodus zurückkehren, um die Fehlermeldungen anzuzeigen.

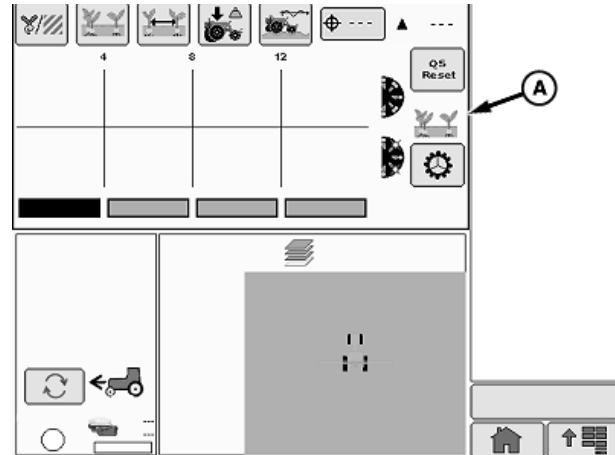
Zur Einrichtung des Bildschirm-Layouts siehe BILDSCHIRMLAYOUT-MANAGER im Abschnitt "Hinweise zur Verwendung des Monitors".

Zum Aufrufen des ganzseitigen Bildschirmmodus und zum Zugriff auf die Softkeys Konfiguration, Totale und Diagnose **Menü** >> Anwendungsschaltfläche **Sämaschine** auswählen.

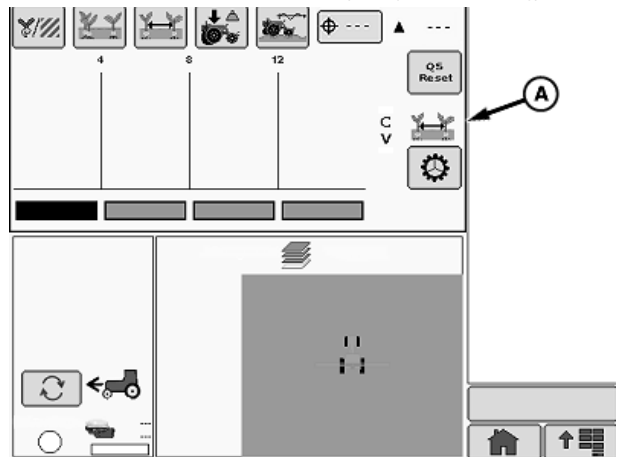
Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

QC Reset — Schnellst. zurücksetzen

A72615 — UN—19SEP11



Sämaschine im Überblick (Saatgutvereinzeln)



Sämaschine im Überblick (Saatgutabstand-Abweichungskoeffizient)

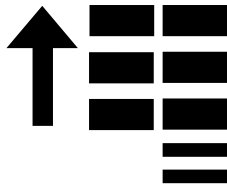
A—Halber Bildschirm

A72616 — UN—19SEP11

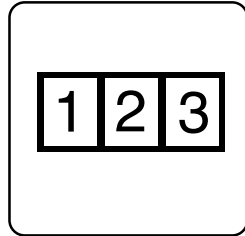
A72617 — UN—19SEP11

Zähler und Rechner

Flächenzähler, Samen pro Stunde, Samen pro Fläche und Fläche bis leer

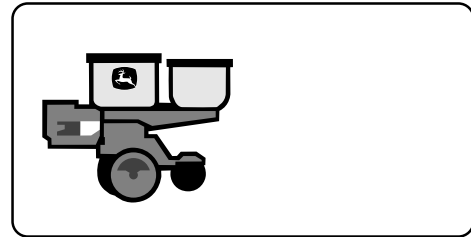


Menü



Totale-Softkey

A59325 —UN—19FEB07



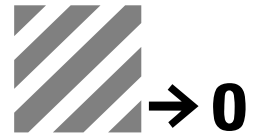
Sämaschinen-Schaltfläche

A59551 —UN—08MAR07

A59174 —UN—29JAN07



Flächenzähler



Fläche bis leer

A59547 —UN—08MAR07



Sästunden



Durchschnittliche Samen pro Fläche

A59548 —UN—08MAR07



Schaltfläche Auf Null stellen

A59369 —UN—20FEB07

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Totale** >> Registerkarte **Totale** auswählen.

Bildschirmelemente:

- Zwei einstellbare Flächenzähler
- Ein nicht einstellbarer Gesamtflächenzähler
- Ein nicht einstellbarer Sästundenzähler
- Ein Zähler für durchschnittliche Samen pro Fläche

- Ein einstellbarer Zähler, der auf Null herunterzählt, bevor ein Alarm ertönt

2. Das Eingabefeld **Flächenzähler** eins oder zwei auswählen und Null eingeben, um den Zähler zurückzusetzen, oder einen Wert eingeben, um eine vorherige Zählung fortzusetzen.

Fortsetzung nächste Seite

OUC064,00001D2 -29-30JUN10-1/2

3. Das Eingabefeld **Fläche bis leer** auswählen und eine Fläche eingeben, die heruntergezählt werden soll. Wenn die Zählung Null erreicht, erscheint eine ganzseitige Warnung und ein akustischer Alarm ertönt. Informationen zur Berechnung der Fläche, die eine bestimmte Saatgutmenge abdeckt, sind unter SAATGUTSCHÄTZUNG zu finden. Diesen Wert in das Eingabefeld Fläche bis leer eingeben. Damit der Alarm ausgelöst wird, bevor die Saatguttanks leer sind, einen etwas kleineren Wert für die Fläche eingeben, die das Saatgut abdecken würde.
4. **Sästunden** zeichnet die gesamte Zeitdauer auf, während der Saatgut ausgesät wurde. **Sästunden** werden nur gezählt, wenn die Saatgutsensoren Saatgutfluss erfassen.
5. Die Schaltfläche **Auf Null stellen** auswählen, um den Zähler Durchschnittliche Samen pro Fläche immer

dann zurückzusetzen, wenn in einen neuen Schlag gefahren oder die Fruchtart gewechselt wird. Dieser Zähler berechnet die durchschnittliche Gesamtzahl der tatsächlich von den Saatgutsensoren über die tatsächlich gesäte Fläche erfassten Samen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Totals — Sämaschinen-Totale

Totals — Summen

ac — Acre

ha — Hektar

h — Betr.std.

avg sds/ac — Durchschnittliche Samen pro Acre

avg sds/ha — Durchschnittliche Samen pro Hektar

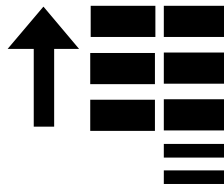
OUO6064,00001D2 -29-30JUN10-2/2

Fördergetriebe-Kettenradrechner

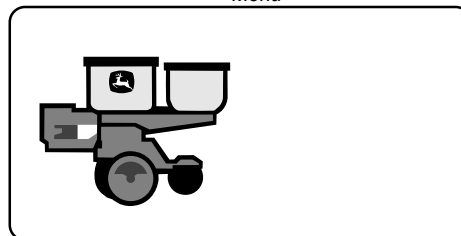
WICHTIG: Der Monitor muss vollständig für die Maschinen- und Ratenkonfigurationen eingerichtet sein, damit die Rechner einwandfrei funktionieren können.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Totale** >> Registerkarte **Rechner** >> Dropdown-Feld **Fördergetriebe** auswählen.
2. Die **Soll-Samenzahl** in das Eingabefeld eingeben.
3. Den **Scheibentyp** aus dem Dropdown-Menü auswählen.

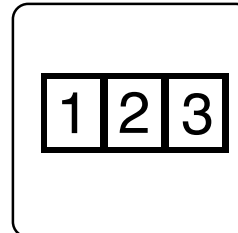
Die empfohlenen Fördergetriebe bewerte erscheinen.



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Totale-Softkey

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59174 —UN—29JAN07

OUO6064,00001D3 -29-29JUN10-1/1

Saatgutschätzung nach Sack

WICHTIG: Der Monitor muss vollständig für die Maschinen- und Ratenkonfigurationen eingerichtet sein, damit die Rechner einwandfrei funktionieren können.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Totale** >> Registerkarte **Rechner** auswählen.
2. **Saatgutschätzung** aus dem oberen Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Dropdown-Feld **Berechnet nach** auswählen und **Sack** wählen.
4. Das Eingabefeld **Samenzahl** auswählen und die Soll-Samenzahl eingeben.
5. Das Eingabefeld **Samen pro Sack** auswählen und die Anzahl der Samen in jedem Saatgutsack eingeben.
6. Das Eingabefeld **Gewicht pro Sack** auswählen und das Gewicht des Sacks in den auf dem Bildschirm angezeigten Einheiten eingeben.
7. Das Eingabefeld **Säcke:** auswählen und die Anzahl der in die Saatgutbehälter geschütteten Saatgutsäcke eingeben.
8. Eine ungefähre Fläche bis zur Entleerung der Saatguttanks wird automatisch berechnet. Diesen Wert unter Registerkarte **Totale** >> Eingabefeld **Fläche bis leer** eingeben, um den Alarm zu aktivieren. Einen etwas kleineren Wert eingeben, damit der Alarm ausgelöst wird, bevor die Saatguttanks tatsächlich leer sind.

Der untere Bereich des Bildschirms wird außerdem zur Berechnung der für eine bestimmte Fläche benötigten Saatgutsäcke verwendet.

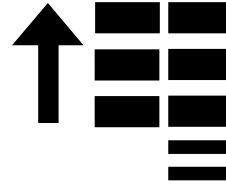
1. Alle vorausgehenden Daten genau eingeben.
2. Das Eingabefeld **Fläche** auswählen und die beabsichtigte Säfläche eingeben.
3. Die ungefähre Anzahl von Säcken, die zur Bedeckung dieser Fläche erforderlich sind, wird automatisch berechnet und im Feld **Säcke:** angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

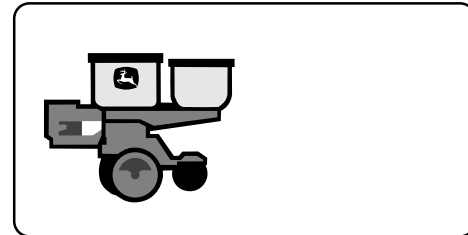
Planter Calculations — Sämaschinen-Berechnungen

Calc — Rechner

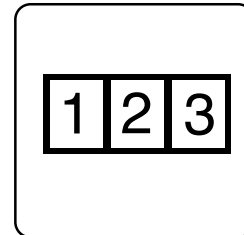
Seed Estimator — Saatgutschätzung



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Totale-Softkey

Calculated By — Berechnet nach
Bag — Sack

Population — Samenzahl

seeds/ac — Samen pro Acre

seeds/ha — Samen pro Hektar

Seeds/bag — Samen pro Sack

Lbs/bag — Pounds pro Sack

kg/bag — Kilogramm pro Sack

Area — Fläche

Bags — Säcke

ac — Acre

ha — Hektar

in/seed — Inches pro Samen

cm/seed — Zentimeter pro Samen

seed/ft — Samen pro Foot

seed/m — Samen pro Meter

in rows — Inch Reihen

cm rows — Zentimeter Reihen

Saatgutschätzung nach Einheit

WICHTIG: Der Monitor muss vollständig für die Maschinen- und Ratenkonfigurationen eingerichtet sein, damit die Rechner einwandfrei funktionieren können.

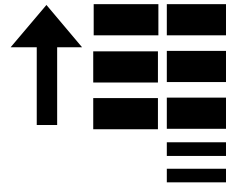
1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Totale** >> Registerkarte **Rechner** auswählen.
2. **Saatgutschätzung** aus dem oberen Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Dropdown-Feld **Berechnet nach** auswählen und **Einheit** wählen.
4. Das Eingabefeld **Samenzahl** auswählen und die Soll-Samenzahl eingeben.
5. Das Eingabefeld **Samen pro Einheit** auswählen und die Anzahl der Samen in jedem Saatgutbehälter eingeben.
6. Das Eingabefeld **Gewicht pro Einheit** auswählen und das Gewicht des Saatgutbehälters in den auf dem Bildschirm angezeigten Einheiten eingeben.
7. Das Eingabefeld **Einheiten:** auswählen und die Anzahl der in die Saatguttanks entleerten Saatgutbehälter eingeben.
8. Eine ungefähre Fläche bis zur Entleerung der Saatguttanks wird automatisch berechnet. Diesen Wert unter Registerkarte **Totale** >> Eingabefeld **Fläche bis leer** eingeben, um den Alarm zu aktivieren. Einen etwas kleineren Wert eingeben, damit der Alarm ausgelöst wird, bevor die Saatguttanks tatsächlich leer sind.

Der untere Bereich des Bildschirms wird außerdem zur Berechnung der für eine bestimmte Fläche benötigten Anzahl von Einheiten verwendet.

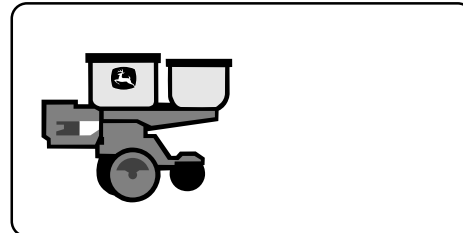
1. Alle vorausgehenden Daten genau eingeben.
2. Das Eingabefeld **Fläche** auswählen und die beabsichtigte Säfläche eingeben.
3. Die ungefähr Anzahl von Säcken, die zur Bedeckung dieser Fläche erforderlich sind, wird automatisch berechnet und im Feld **Einheiten:** angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

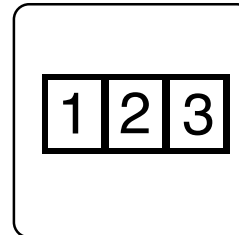
Planter Calculations — Sämaschinen-Berechnungen
Calc — Rechner



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Totale-Softkey

Seed Estimator — Saatgutschätzung
Calculated By — Berechnet nach
Unit — Einheit

Population — Samenzahl

seeds/ac — Samen pro Acre

seeds/ha — Samen pro Hektar

Seeds/unit — Samen pro Einheit

Lbs/unit — Pounds pro Einheit

kg/unit — Kilogramm pro Einheit

Area — Fläche

Units: — Einheiten:

ac — Acre

ha — Hektar

in/seed — Inches pro Samen

cm/seed — Zentimeter pro Samen

seed/ft — Samen pro Foot

seed/m — Samen pro Meter

in rows — Inch Reihen

cm rows — Zentimeter Reihen

A59325 — UN — 19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

A59174 — UN — 29JAN07

OUC6064,00001D5 -29-29JUN10-1/1

Saatgutschätzung nach Gewicht

WICHTIG: Der Monitor muss vollständig für die Maschinen- und Ratenkonfigurationen eingerichtet sein, damit die Rechner einwandfrei funktionieren können.

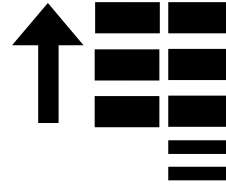
1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Totale** >> Registerkarte **Rechner** auswählen.
2. **Saatgutschätzung** aus dem oberen Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Dropdown-Feld **Berechnet nach** auswählen und **Gewicht** wählen.
4. Das Eingabefeld **Samenzahl** auswählen und die Soll-Samenzahl eingeben.
5. Das Eingabefeld **Samengröße** auswählen und die Anzahl der Samen pro Kilogramm (pound) eingeben.
6. Das Eingabefeld **Gesamtgewicht** auswählen und das Gesamtgewicht des in die Saatguttanks gefüllten Saatguts eingeben.
7. Eine ungefähre Fläche bis zur Entleerung der Saatguttanks wird automatisch berechnet. Diesen Wert unter Registerkarte **Totale** >> Eingabefeld **Fläche bis leer** eingeben, um den Alarm zu aktivieren. Einen etwas kleineren Wert eingeben, damit der Alarm ausgelöst wird, bevor die Saatguttanks tatsächlich leer sind.

Der untere Bereich des Bildschirms wird außerdem zur Berechnung der für eine bestimmte Fläche benötigten Gewichts verwendet.

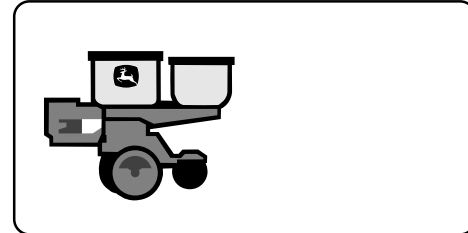
1. Alle vorausgehenden Daten genau eingeben.
2. Das Eingabefeld **Fläche** auswählen und die beabsichtigte Säfläche eingeben.
3. Das ungefähre Gewicht, das zur Bedeckung dieser Fläche erforderlich ist, wird automatisch berechnet und im Feld **Gesamtgewicht** angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

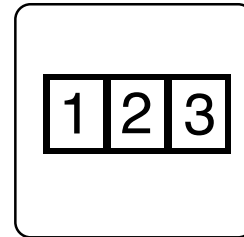
Planter Calculations — Sämaschinen-Berechnungen
Calc — Rechner
Seed Estimator — Saatgutschätzung
Calculated By — Berechnet nach
Weight — Gewicht
Population — Samenzahl



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Totale-Softkey

seeds/ac — Samen pro Acre
seeds/ha — Samen pro Hektar
Seed Size — Samengröße
seeds/lb — Samen pro Pound
seeds/kg — Samen pro Kilogramm
Area — Fläche
ac — Acre
ha — Hektar
lb — Pound
kg — Kilogramm
in/seed — Inches pro Samen
cm/seed — Zentimeter pro Samen
seed/ft — Samen pro Foot
seed/m — Samen pro Meter
in rows — Inch Reihen
cm rows — Zentimeter Reihen
lb/ac — Pounds pro Acre
kg/ha — Kilogramm pro Hektar
Total Weight — Gesamtgewicht

OUC6064,00001D6 -29-29JUN10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59174 —UN—29JAN07

Vakuumrechner

WICHTIG: Der Monitor muss vollständig für die Maschinen- und Ratenkonfigurationen eingerichtet sein, damit die Rechner einwandfrei funktionieren können.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Totale** >> Registerkarte **Rechner** auswählen.
2. **Vakuum** im oberen Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Eingabefeld **Samen pro kg (lb.)** auswählen und die Samengröße eingeben.
4. Das Dropdown-Feld **Scheibentyp** auswählen und den in der Dosiereinheit montierten Scheibentyp auswählen.
5. Das Dropdown-Feld **Samenscheibe** auswählen und die in der Dosiereinheit montierte Scheibe auswählen.

WICHTIG: Bei den empfohlenen Vakuumniveaus handelt es sich nur um Ausgangspunkte. Das Vakuumniveau erhöhen oder verringern, um die richtige Vereinzelung zu erzielen.

Das empfohlene Vakuum und die tatsächlichen Vakuummessungen werden am unteren Rand des Bildschirms angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Calculations — Sämaschinen-Berechnungen

Calc — Rechner

Vacuum — Vakuum

seeds/lb — Samen pro Pound

seeds/kg — Samen pro Kilogramm

Disk Type — Scheibentyp

Corn — Mais

Soybeans — Sojabohnen

Cotton — Baumwolle

Sorghum — Sorghum

Sunflower — Sonnenblumen

Edible Beans — Speisebohnen

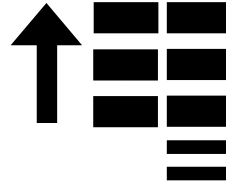
Peanuts — Erdnüsse

Sugar Beets — Zuckerrüben

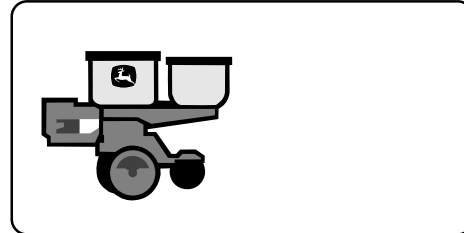
Seed Disk — Samenscheibe

Suggested V — Empfohlenes Vakuum

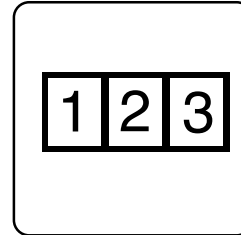
Actual Vacuum — Tatsächliches Vakuum



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Totale-Softkey

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59174 —UN—29JAN07

OUO6064,00001D7 -29-29JUN10-1/1

Übersicht zu Dünger mit variabler Rate

Das Düngersystem mit variabler Rate (VRF) wird mit dem ursprünglichen GreenStar™-Display oder über den ursprünglichen GreenStar™-Modus auf dem GreenStar™-Display unabhängig überwacht. Zum Aufrufen des ursprünglichen GreenStar™-Modus **Menü** >> **Ursprüngl. GreenStar-Monitor** auswählen.

HINWEIS: Dünger mit variabler Rate funktioniert nicht ISO 11783-konformen Displays anderer Hersteller.

Es werden keine Warnmeldungen auf dem Bildschirm Ursprüngl. GreenStar-Monitor angezeigt. Wenn ein akustisches Warnsignal ertönt, zu den SeedStar™ 2-Bildschirmen zurückkehren, um die Meldungen anzuzeigen.

Dünger mit variabler Rate besteht aus drei Grundkomponenten.

1. Ein ursprüngliches GreenStar™-Display im ursprünglichen GreenStar™-Modus.
2. Eine am Rahmen der Sämaschine montierte SeedStar™-Düngersteuereinheit mit variabler Rate (VRF). Diese Steuereinheit überwacht die Pumpendrehzahl, den Kolbenhub, die Fahrgeschwindigkeit und die zurückgelegte Strecke. Fahrgeschwindigkeit und Strecke stammen von einem Radareingang.
3. Eine Kolbenverstellpumpe für Dünger.

Mit dem SeedStar™-Düngersystem mit variabler Rate kann eine Arbeitskraft während der Aussaat die Ausbringmenge von der Kabine aus ändern.

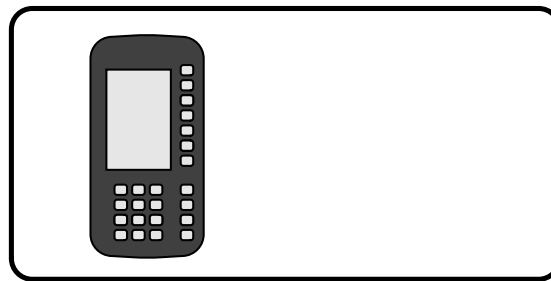
- Die Düngerausbringmengen können für verschiedene Bodentypen oder für bewässerte bzw. trockene Böden eingestellt werden.
- Fünf verschiedene Düngerausbringmengen können in das System programmiert werden. Beim Säen wählt die Arbeitskraft eine der programmierten Ausbringmengen aus, um die Ausbringmenge zu ändern.
- Zwei separate Pumpen können für verschiedene Ausbringmengen programmiert werden.

Ein bodengetriebener Mechanismus liefert die Kraft zum Drehen der Pumpe. Sobald die programmierte Ausbringmenge eingestellt ist, bleibt sie ungeachtet der sich ändernden Fahrgeschwindigkeiten gleich.

Zwei Pumpenstrombereiche sind verfügbar. Der hohe bzw. niedrige Bereich wird durch Verwendung verschiedener Kettenradkombinationen bestimmt. Der Pumpenstrom ist in beiden Bereichen verstellbar.

Spezielle Informationen zum jeweiligen Modell der Sämaschinenpumpe und zum Fördersystem sind in der Bedienungsanleitung der Sämaschine zu finden.

Nach Auswahl einer Ausbringmenge überwacht die Steuereinheit die Pumpendrehzahl, den Kolbenhub und die zurückgelegte Strecke, um die tatsächliche Ausbringmenge zu berechnen. Wenn sich die berechnete Ausbringmenge von der ausgewählten Ausbringmenge



Original GreenStar-Monitor (Handheld Display)

unterscheidet, ändert die Steuereinheit den Kolbenhub, damit er der ausgewählten Ausbringmenge entspricht. Die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit wird mithilfe eines Radar- bzw. GPS-Fahrgeschwindigkeitssignals, das über den CAN-Bus gesendet wird, ermittelt. Die Anbaugerätegeschwindigkeit wird indirekt über die Pumpendrehzahl ermittelt. Mithilfe der verschiedenen Geschwindigkeitsmessungen berechnet die Steuereinheit den Schlupfprozentsatz und ändert zum Ausgleich den Pumpenhub. Wenn der Schlupf einen vorbestimmten Wert überschreitet, wird eine Warnung angezeigt.

Die folgenden Komponenten müssen aktiv oder eingeschaltet sein, damit das System einwandfrei funktionieren kann:

- Kontaktantrieb oder Bodenradantrieb
- Radar- oder GPS-Fahrgeschwindigkeitssignal
- Pumpendrehzahlsensor
- Pumpenhub-Stellungssensor

Düngersysteme sind in zwei Konfigurationen erhältlich: Mengenteiler und Zentralverteiler.

- Der Mengenteiler ist eine Vorrichtung, die den Produktstrom regelt und dabei konstanten Druck aufrechterhält. Der Mengenteiler ermöglicht optimale Flexibilität bei der Änderung von Ausbringmengen.
- Mit dem Zentralverteilersystem können Einstellungen innerhalb der Gesamtsystemdruckgrenzen vorgenommen werden. Drosseln an jeder Reihe regeln den Produktstrom. Wenn die Ausbringmenge erhöht wird, steigt der Druck an. Sobald der Druck ein bestimmtes Niveau erreicht hat, kann der Strom nicht weiter erhöht werden, ohne das System zu beschädigen.

Eine Reihe von Warnungen und Achtungshinweisen werden angezeigt, um den Kunden auf verschiedene Zustände aufmerksam zu machen. Zum Beispiel:

- Kein Strom am Motorantrieb erfasst
- Zu hohe oder zu niedrige Ausbringmenge!
- Pumpenstellungssensor nicht erfasst
- Pumpe 1 reagiert nicht auf Steuerung

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00001FA -29-09JUL10-1/2

AG1356 —UN—13NOV07

- Problem mit VRF-System erfasst. Berechnete Ausbringungsmenge von Pumpe Nr. 2 ungenau
- Kettenradänderung des VRF-Systems erfasst. Pumpe Nr. 1 neu kalibriert
- Kommunikation mit Mobile Processor verloren gegangen
- Batteriespannung außerhalb des Messbereichs

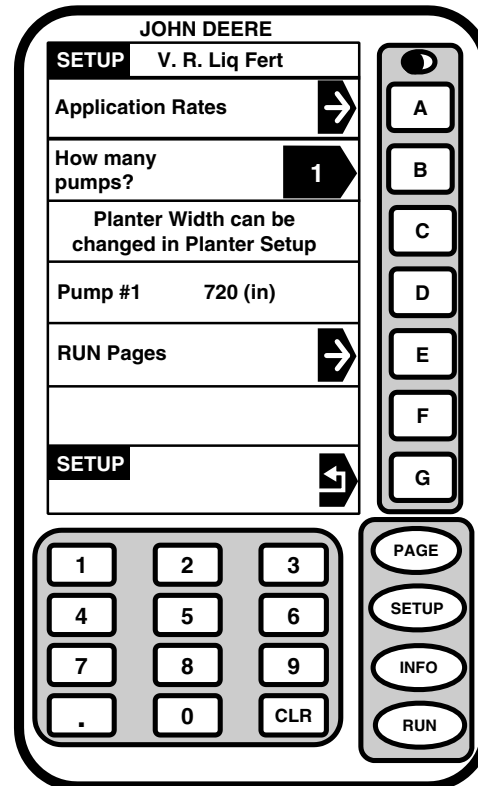
GreenStar ist eine Marke von Deere & Company.
SeedStar ist eine Marke von Deere & Company.

OUC6064,00001FA -29-09JUL10-2/2

Ausbringungsmengen

1. **EINRICHTUNG** >> Flüss.düng. m. var. Rate auswählen.
2. Taste **B** auswählen und die Anzahl der Pumpen an der Maschine eingeben.
3. Die Option Ausbringungsmengen auswählen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen		
EINRICHTUNG	Flüssigdünger mit variabler Rate	
Ausbringungsmengen		A
Wie viele Pumpen?		B
Sämaschinenbreite kann unter Sämaschinen-Einrichtung geändert werden		C
Pumpe Nr. 1 720 (inches)		D
AUSFÜHREN-Seiten		E
		F
EINRICHTUNG		G



A65056—UN—30JUL09

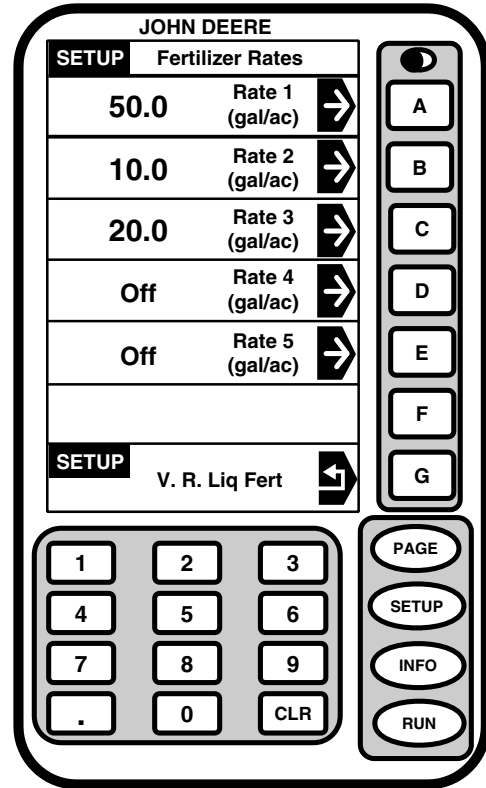
Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,0001077 -29-30JUL09-1/3

HINWEIS: Wenn zwei Pumpen eingegeben werden, die Pumpen so einrichten, dass sie gleiche oder unterschiedliche Mengen ausbringen.

4. Die Tasten **A – E** auswählen, um die Mengen einzurichten.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen		
EINRICHTUNG	Düngermengen	
50.0 Menge 1 (gallons pro acre)		A
10.0 Menge 2 (gallons pro acre)		B
20.0 Menge 3 (gallons pro acre)		C
Aus Menge 4 (gallons pro acre)		D
Aus Menge 5 (gallons pro acre)		E
		F
EINRICHTUNG Flüssigdünger mit variabler Rate		G



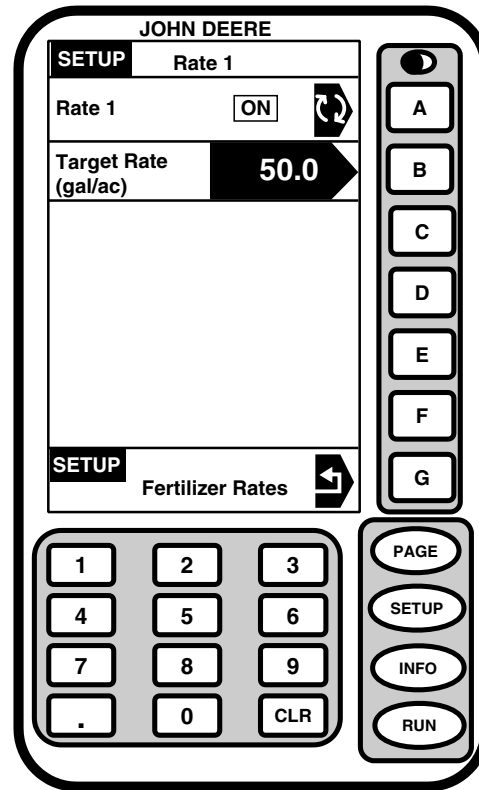
A65057 —UN—30JUL09

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,0001077 -29-30JUL09-2/3

5. Taste **A** auswählen, um die Ausbringmenge ein- bzw. auszuschalten. Die Menge ist auf der AUSFÜHREN-Seite nur dann als Option verfügbar, wenn sie eingeschaltet ist.
6. Taste **B** auswählen, um mit dem numerischen Tastenblock eine Menge einzugeben.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen		
EINRICHTUNG	Menge 1	
Menge 1 [EIN]		A
Soll-Menge (gallons pro acre) 50.0		B
		C
		D
		E
		F
EINRICHTUNG Düngermengen		G



A65058—UN—30JUL09

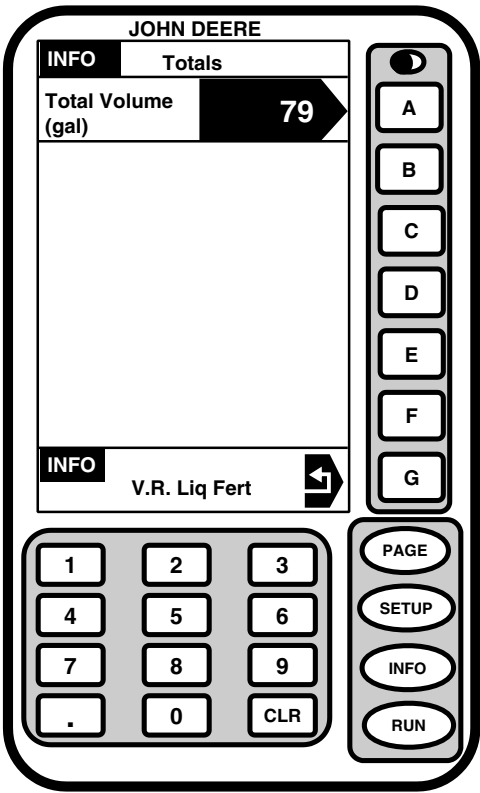
OUC6074,0001077 -29-30JUL09-3/3

VRF-Volumentotale

INFO >> Flüss.düng. m. var. Rate >> Totale auswählen.

Der angezeigte Wert ist das Gesamtvolumen seit der letzten Nullstellung. Taste **A** und dann Lösch taste **CLR** auswählen, um den Wert auf Null zu stellen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen		
INFO	Summen	
Gesamtvolumen (gallons) 79		A
		B
		C
		D
		E
		F
INFO Flüssigdünger mit variabler Rate		G



A65059 —UN—30JUL09

OUC6074.0001078 -29-30JUL09-1/1

Prüfungen des VRF-Systems

Dieser Test überprüft die Funktion des Stellungssensors und Drehzahlsensors für Dünger mit variabler Rate.

1. **INFO >> Flüss.düng. m. var. Rate >> Diagnose >> Systemprüfung** auswählen.

2. Die Taste **Pumpenrichtung** auswählen, bis **ERHÖHEN** hervorgehoben ist.

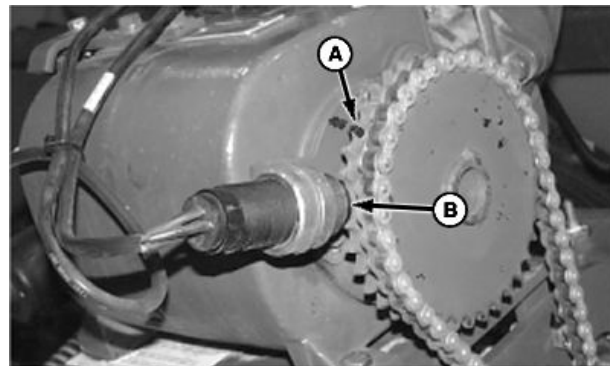
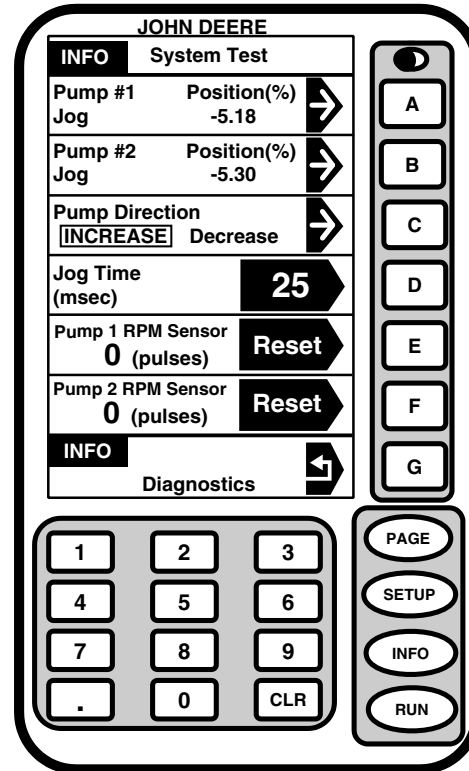
HINWEIS: Die Tippbetriebsdauer wird in Millisekunden gemessen. 999 Millisekunden entsprechen ungefähr einer Sekunde.

3. Die Taste **Tippbetriebsdauer** auswählen und 999 eingeben.

HINWEIS: Bei jeder Betätigung der Tippbetriebs-taste wird der Motor eine Sekunde lang aktiviert.

4. Wiederholt die Taste **Pumpen-Tippbetrieb** auswählen, bis der Motor die obere Grenze erreicht und abgestellt wird. Der Prozentsatz der Pumpen-Tippbetriebstellung beträgt an der oberen Grenze 100 Prozent.
5. Die Taste **Pumpenrichtung** auswählen, bis **VERRINGERN** hervorgehoben ist.
6. Wiederholt die Taste **Pumpen-Tippbetrieb** auswählen, bis der Motor die untere Grenze erreicht und abgestellt wird. Der Prozentsatz der Pumpen-Tippbetriebstellung beträgt an der unteren Grenze null Prozent.
7. Die Pumpenrichtung auf Erhöhen einstellen und die Rücksetztaste **Pumpendrehzahlsensor** auswählen.
8. Einen Stellungssensor-Kettenradzahn (A) und das Pumpengehäuse als Bezug markieren.
9. Den Kontaktantriebsreifen drehen, bis sich die Pumpe 1 Umdrehung dreht (schwarze Linie). 35 Impulse entsprechen einer ganzen Umdrehung.

Wenn der Drehzahlsensor nicht 35 Impulse pro Kettenradumdrehung erfasst, den Sensor (B) auf einen Abstand von nicht mehr als 2 mm (5/64 in.) zum Kettenradzahn einstellen. Prüfung wiederholen. Wenn der Sensor nicht 35 Impulse pro Umdrehung erfasst, den Sensor ersetzen.



A—Kettenradzahn

B—Sensor

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen		
INFO	Systemprüfung	
Pumpe Nr. 1 Tippbetriebstellung (%) -5,18		A
Pumpe Nr. 2 Tippbetriebstellung (%) -5,30		B
Pumpenrichtung [ERHÖHEN] Verringern		C
Tippbetriebsdauer (Millisekunden) 25		D
Pumpe 1 Drehzahlsensor 0 (Impulse) ZURÜCKSETZEN		E
Pumpe 2 Drehzahlsensor 0 (Impulse) ZURÜCKSETZEN		F
INFO Diagnose		G

OUO6074,0001079 -29-30JUL09-1/1

A65060 —UN—30JUL09

A65032 —UN—01OCT02

Warnmeldungen

Die einzelnen Module und das GreenStar-Display erzeugen **WARNUNGEN**, um die Arbeitskraft darauf aufmerksam zu machen, dass ernste Zustände oder Situationen eingetreten sind. Die Arbeitskraft sollte den Betrieb einstellen und den Zustand bzw. die Situation, die die WARNUNG verursacht hat, beheben, bevor fortgefahren wird. WARNUNGEN werden ganzseitig angezeigt. Die Überschrift im oberen Displayabschnitt lautet "WARNUNG". WARNUNGEN werden bspw. angezeigt, wenn eine oder mehrere Sämaschinenreihen nicht gesät werden bzw. die Fahrgeschwindigkeit null beträgt und die Sämaschine weiterhin aussät (Ausfalls des Fahrgeschwindigkeitssensors). Bei WARNUNGEN handelt es sich um visuelle Alarmer der höchsten Stufe, die der Arbeitskraft angezeigt werden. Wenn eine WARNUNG abgebrochen wird, ohne den verursachenden Zustand bzw. die verursachende Situation zu beheben, wird eine Achtungsmeldung auf der unteren Zeile des Displays als fortwährender Hinweis auf die Situation angezeigt. Wenn mehr als eine WARNUNG gleichzeitig auftritt, kann die Taste G verwendet werden, um zwischen den WARNUNGEN zu wechseln.

Die einzelnen Module und das GreenStar-Display erzeugen **ACHTUNG-Meldungen**, um die Arbeitskraft auf eine Funktion, die sich außerhalb der Grenzwerte befindet, bzw. eine aufgetretene Situation aufmerksam zu machen. Die Achtungsmeldung wird auf Zeile "G" angezeigt. ACHTUNG-Meldungen werden bspw. angezeigt, wenn die Samenzahl einer Sämaschinenreihe außerhalb des angegebenen HOCH/NIEDRIG-Bereichs liegt, das Niveau im Saatguttank niedrig ist oder die Arbeitskraft eine "WARNUNG" bestätigt und dadurch zu einer ACHTUNG-Meldung reduziert hat, die dann auf Zeile "G" angezeigt wird. Bei ACHTUNG-Meldungen handelt es sich um visuelle Alarmer der mittleren Stufe, die der Arbeitskraft angezeigt werden.

Bei **Hinweisen** handelt es sich um Fehlermeldungen, die auf Zeile "G" angezeigt werden und die Arbeitskraft darauf aufmerksam machen, dass eine falsche Handlung durchgeführt wurde, z. B. die Eingabe eines Werts, der außerhalb des zulässigen Bereichs für diese Konstante liegt. Bei ihnen handelt es sich um visuelle Alarmer der untersten Stufe, die der Arbeitskraft angezeigt werden.

OUO6074.0000688 -29-01NOV07-1/1

Warnungen für Dünger mit variabler Rate

WARNUNG: Übermäßige Ausbringung!

HINWEIS: Nach dieser Warnung wird eine Achtungsmeldung "Übermäßige Ausbringung! Pumpe Nr. 1 auf Mindesteinstellung." auf Zeile "G" angezeigt.

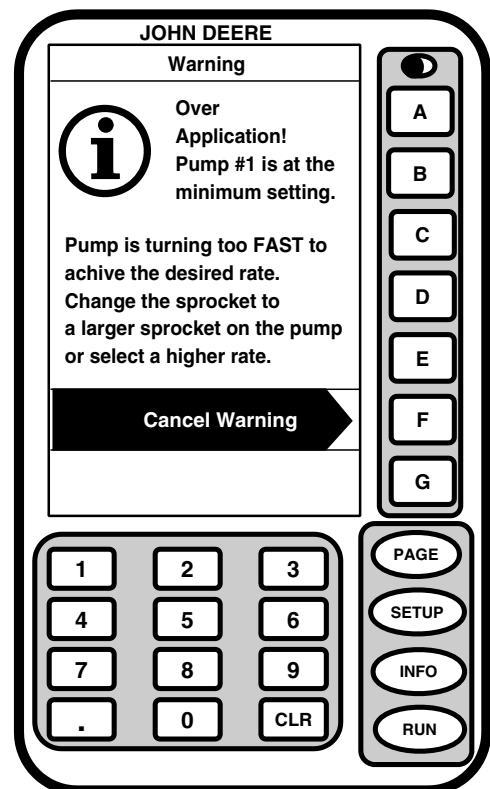
Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Pumpe auf die niedrigste Einstellung eingestellt ist und trotzdem übermäßig viel Dünger ausbringt. Das große Kettenrad sollte montiert werden, um den Pumpendrehzahlbereich zu ändern oder es sollte eine größere Menge ausgewählt werden. Dieser Warnung ist eine Achtungsmeldung zugeordnet. Nach dem Löschen der Warnung wird eine Achtungsmeldung angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Over Application! Pump #1 is at the minimum setting. — Übermäßige Ausbringung! Pumpe Nr. 1 befindet sich auf der Mindesteinstellung.

Pump is turning too FAST to achieve the desired rate. Change the sprocket to a larger sprocket on the pump or select a higher rate. — Die Pumpe dreht sich zu SCHNELL, um die gewünschte Ausbringungsmenge zu erzielen. Ein größeres Kettenrad an der Pumpe verwenden oder eine größere Ausbringungsmenge wählen.

Cancel Warning — Warnung abbrechen



A65061 —UN—30JUL09

Fortsetzung nächste Seite

OUO6074.000068C -29-30JUL09-1/7

WARNUNG: Ungenügende Ausbringung!

HINWEIS: Nach dieser Warnung wird eine Achtungsmeldung "Ungenügende Ausbringung! Pumpe Nr. 1 auf Maximaleinstellung." auf Zeile "G" angezeigt.

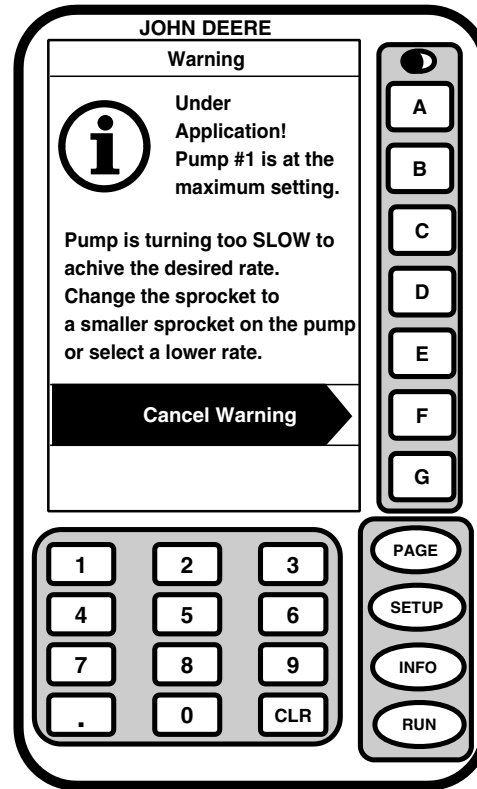
Diese Warnung wird angezeigt, wenn die Pumpe auf die höchste Einstellung eingestellt ist und trotzdem ungenügend Dünger ausbringt. Das kleine Kettenrad sollte montiert werden, um den Pumpendrehzahlbereich zu ändern oder es sollte eine geringere Menge ausgewählt werden. Dieser Warnung ist eine Achtungsmeldung zugeordnet. Nach dem Löschen der Warnung wird eine Achtungsmeldung angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Under Application! Pump #1 is at the maximum setting. — Ungenügende Ausbringung! Pumpe Nr. 1 befindet sich auf der Maximaleinstellung.

Pump is turning too SLOW to achieve the desired rate. Change sprocket to a smaller sprocket on the pump or select a lower rate. — Die Pumpe dreht sich zu LANGSAM, um die gewünschte Ausbringungsmenge zu erzielen. Ein kleineres Kettenrad an der Pumpe verwenden oder eine geringere Ausbringungsmenge wählen.

Cancel Warning — Warnung abbrechen



Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,000068C -29-30JUL09-2/7

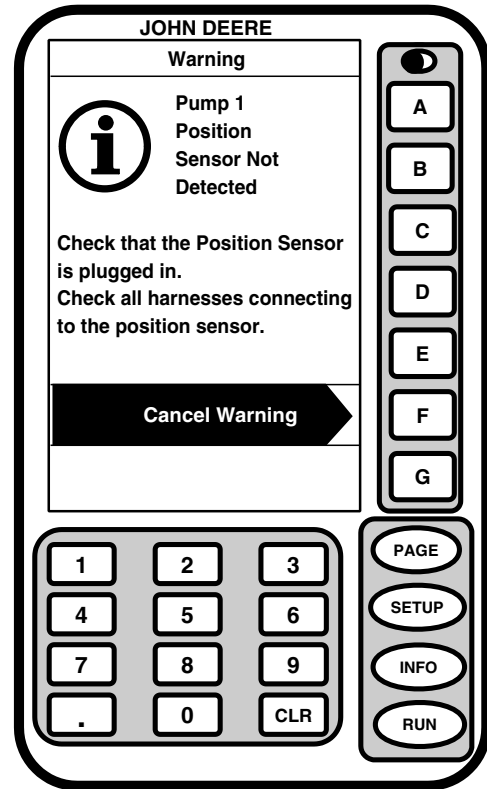
WARNUNG: Pumpenstellungssensor nicht erfasst

HINWEIS: Nach dieser Warnung wird eine Achtungsmeldung "Ausfall des Pumpensensors." auf Zeile "G" angezeigt.

Diese Warnung wird angezeigt, wenn kein Signal vom Pumpenstellungssensor empfangen wird. Dieser Warnung ist eine Achtungsmeldung zugeordnet. Nach dem Löschen der Warnung wird eine Achtungsmeldung angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Pump 1 Position Sensor Not Detected —
Stellungssensor von Pumpe 1 nicht erfasst
Check that the Position Sensor is plugged in.
Check all harnesses connecting to the position sensor. — Nachprüfen, ob der Stellungssensor angeschlossen ist. Alle Kabelbäume prüfen, die an den Stellungssensor angeschlossen sind.
Cancel Warning — Warnung abbrechen



Fortsetzung nächste Seite

OUO6074.000068C -29-30JUL09-3/7

A65063 —UN—30JUL09

WARNUNG: Pumpe reagiert nicht auf Steuerbefehl

HINWEIS: Nach dieser Warnung wird eine Achtungsmeldung "Pumpe reagiert nicht. System prüfen." auf Zeile "G" angezeigt.

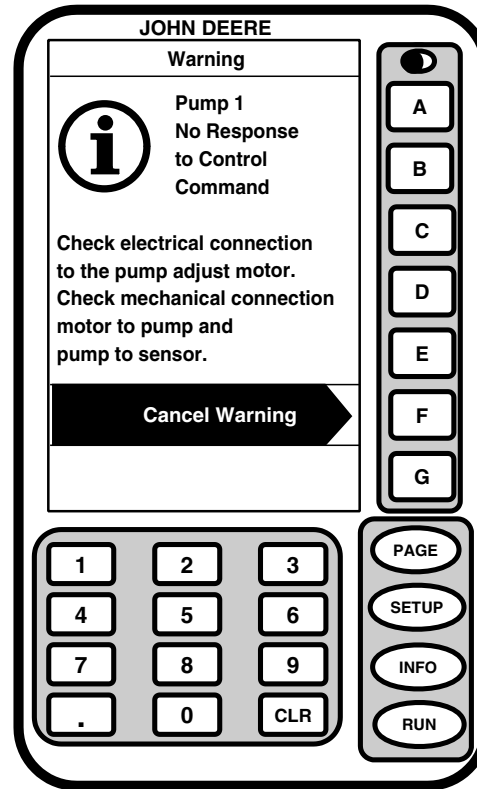
Diese Warnung wird angezeigt, wenn kein Signal vom Pumpeneinstellmotor empfangen wird. Dieser Warnung ist eine Achtungsmeldung zugeordnet. Nach dem Löschen der Warnung wird eine Achtungsmeldung angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Pump 1 No Response to Control Command — Pumpe 1 reagiert nicht auf Steuerbefehl

Check electrical connection to the pump adjust motor. Check mechanical connection motor to pump and pump to sensor. — Elektrische Verbindung zum Pumpeneinstellmotor prüfen. Mechanische Verbindung zwischen Motor und Pumpe sowie Pumpe und Sensor prüfen.

Cancel Warning — Warnung abbrechen



A65064 — UN—30JUL09

Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,000068C -29-30JUL09-4/7

WARNUNG: Problem mit Düngersystem mit variabler Rate. Berechnete Mengen sind möglicherweise ungenau.

HINWEIS: Nach dieser Warnung wird eine Achtungsmeldung "Berechnete Menge von Pumpe Nr. 1 weicht mehr als 10 % vom Sollwert ab." auf Zeile "G" angezeigt.

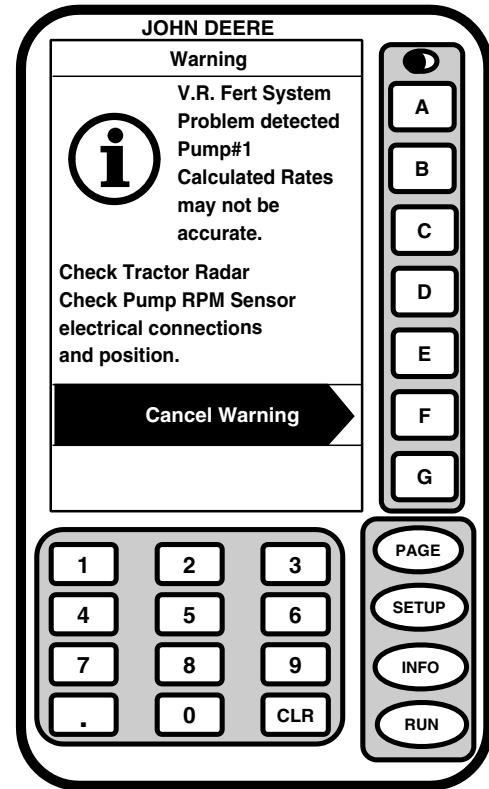
Diese Warnung wird angezeigt, wenn die berechnete Menge mehr als 10 Prozent von der Soll-Menge abweicht. Dieser Warnung ist eine Achtungsmeldung zugeordnet. Nach dem Löschen der Warnung wird eine Achtungsmeldung angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

V.R. Fert System Problem detected Pump #1 Calculated Rates may not be accurate. —
Problem des Düngersystems mit variabler Rate erfasst. Berechnete Mengen von Pumpe Nr. 1 möglicherweise ungenau.

Check Tractor Radar Check Pump RPM Sensor electrical connections and position. —
Traktorradar prüfen. Pumpendrehzahlsensor, elektrische Verbindungen und Stellung prüfen.

Cancel Warning — Warnung abbrechen



Fortsetzung nächste Seite

OUO6074.000068C -29-30JUL09-5/7

A65065 —UN—30JUL09

WARNUNG: Kettenradänderung des Düngersystems mit variabler Rate erfasst.

HINWEIS: Nach dieser Warnung wird eine Achtungsmeldung "Kettenradänderung von Pumpe Nr. 1 erfasst" auf Zeile "G" angezeigt.

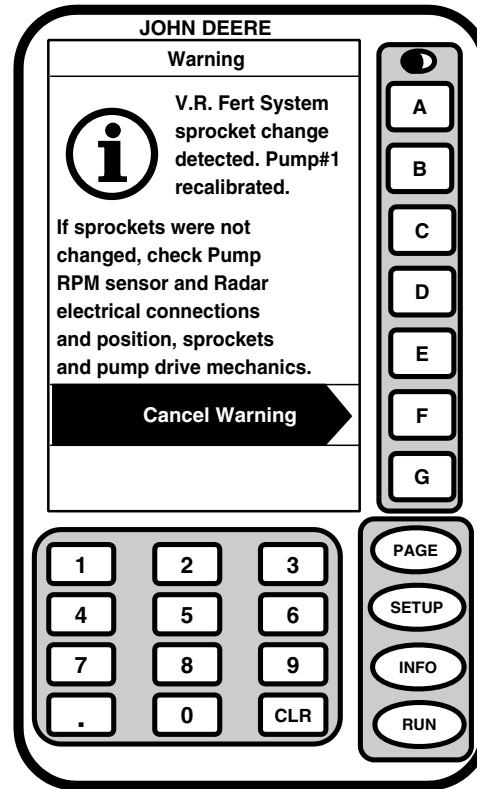
Diese Warnung wird angezeigt, wenn sich die Pumpenausbringung ändert, ohne dass ein Sensor eine Motoreinstellung erfasst. Dieser Warnung ist eine Achtungsmeldung zugeordnet. Nach dem Löschen der Warnung wird eine Achtungsmeldung angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

V.R.Fert System sprocket change detected. Pump #1 recalibrated. — Kettenradänderung der Düngersystems mit variabler Rate erfasst. Pumpe Nr. 1 neu kalibriert.

If sprockets were not changed, check Pump RPM sensor and Radar electrical connections and position, sprockets and pump drive mechanics. — Wenn die Kettenräder nicht geändert wurden, die elektrischen Verbindungen und die Stellung des Pumpendrehzahlsensor und Radars sowie die Mechanik der Kettenräder und des Pumpenantriebs prüfen.

Cancel Warning — Warnung abbrechen



A65066 — UN—30JUL09

Fortsetzung nächste Seite

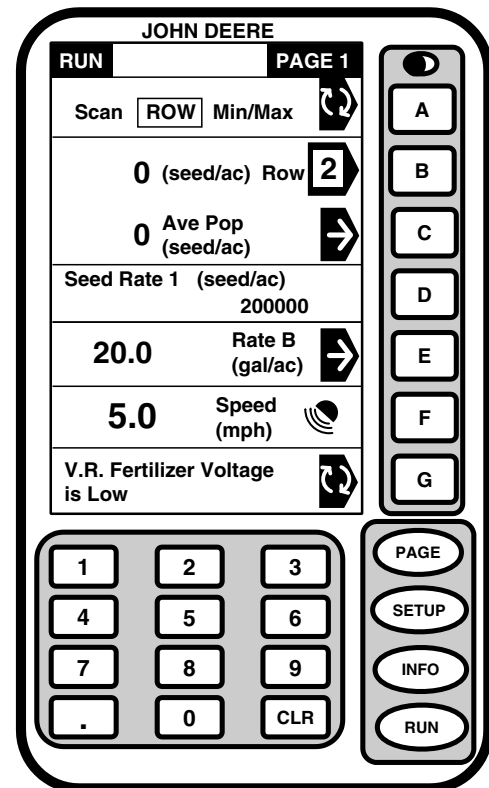
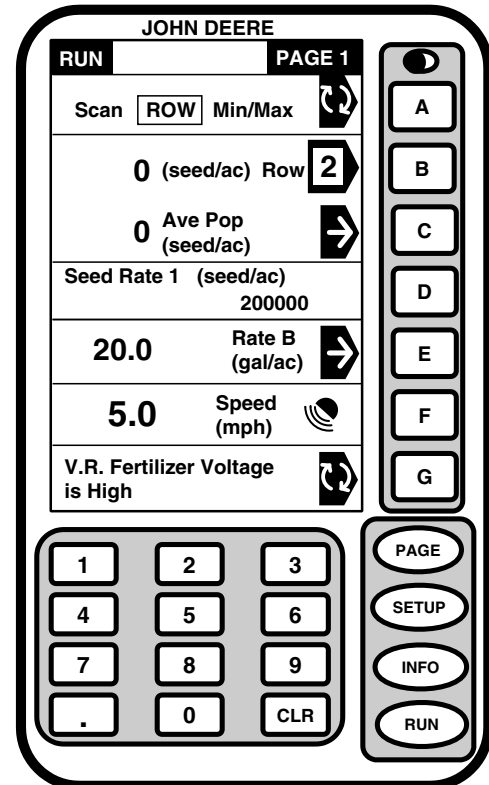
OUO6074,000068C -29-30JUL09-6/7

ACHTUNG: Spannung des Düngersystems mit variabler Rate hoch/niedrig

Diese Achtungsmeldung wird angezeigt, wenn die Spannung des Düngersystems mit variabler Rate zu hoch oder zu niedrig ist.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen			
AUSFÜHREN		Seite 1	
Scannen [REIHE] Minimum/Maximum			A
0 (Samen pro acre) Reihe			B
0 Durchschnittliche Samenzahl (Samen pro acre)			C
Saatmenge 1 (Samen pro acre) 200000			D
20.0 Menge B (gallons pro acre)			E
5.0 Geschwindigkeit (miles pro Stunde)			F
Spannung des Düngersystems mit variabler Rate ist hoch			G

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen			
AUSFÜHREN		Seite 1	
Scannen [REIHE] Minimum/Maximum			A
0 (Samen pro acre) Reihe			B
0 Durchschnittliche Samenzahl (Samen pro acre)			C
Saatmenge 1 (Samen pro acre) 200000			D
20.0 Menge B (gallons pro acre)			E
5.0 Geschwindigkeit (miles pro Stunde)			F
Spannung des Düngersystems mit variabler Rate ist niedrig			G



A65067 —UN—30JUL09

A65068 —UN—30JUL09

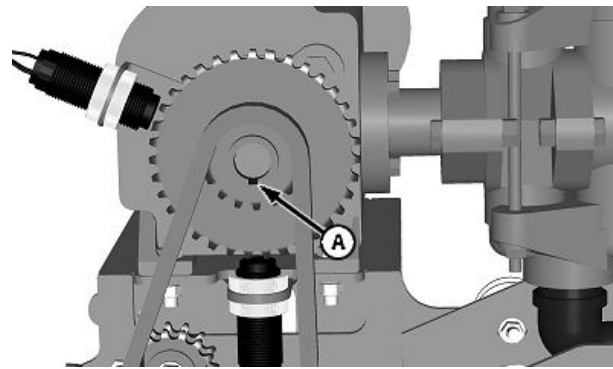
OUO6074,000068C -29-30JUL09-777

Deaktivierung bei Nichtverwendung

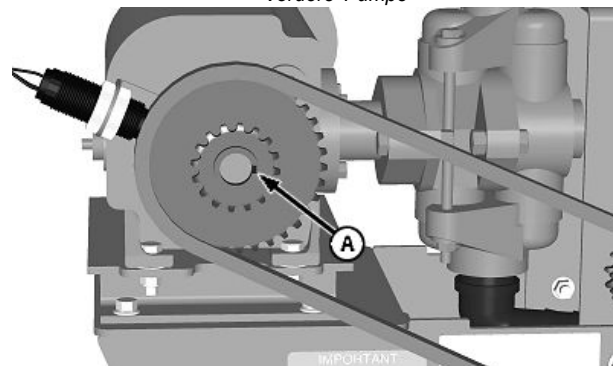
WICHTIG: Doppelpumpensysteme wie die 24-Reihen-Sämaschine 1770NT müssen über Keilnute (A) verfügen, die beim Wiederanbringen im Winkel von 90 Grad zueinander angeordnet sind, da die Maschine ansonsten beschädigt wird.

Die Antriebskette von der Pumpe entfernen, wenn das Düngersystem nicht verwendet wird.

A—Keilnut



A54239 —UN—08APR04



A54240 —UN—08APR04

OUC6074.0000C1A -29-08APR04-1/1

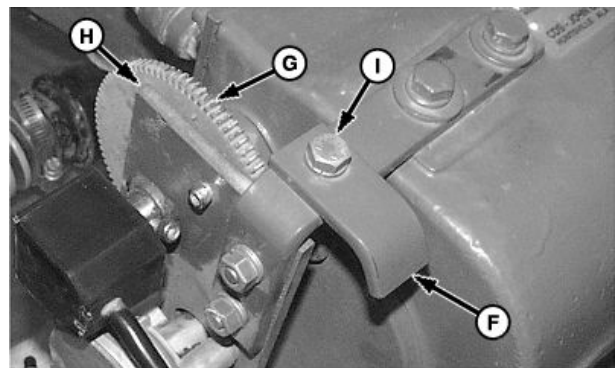
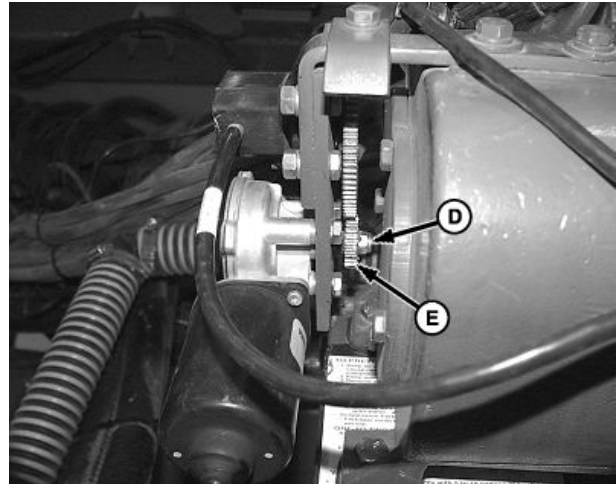
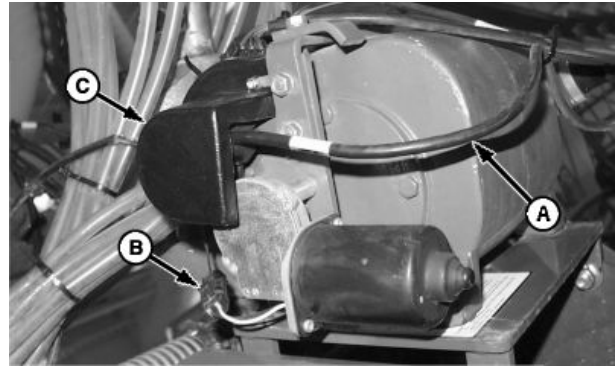
Manuelle Übersteuerung

Bei einem Ausfall des elektronischen Systems kann die Pumpe manuell eingestellt und verriegelt werden, um eine konstante Ausbringmenge zu fördern. Mit dieser Funktion kann die Arbeitskraft das Produkt weiterhin mit konstanter Menge ausbringen.

1. Die Pumpeneinstellung mithilfe der Düngerausbringmengen-Tabelle in der Betriebsanleitung des Anbaugeräts bestimmen.
2. Den Stellungssensor-Kabelbaum (A) und den Motor-Kabelbaum (B) abnehmen.
3. Abdeckung (C) entfernen.
4. Die Sicherungsmutter (D) und das kleine Kettenrad (E) entfernen.
5. Die Abdeckung, die Sicherungsmutter und das kleine Kettenrad an einem sicheren Ort aufbewahren, bis die Reparaturen durchgeführt und die Teile wieder eingebaut werden können.

HINWEIS: Wenn sich die Pumpe bereits im Verriegelungsmodus befindet, muss die Verriegelungshalterung (F) gelöst werden.

6. Das große Zahnrad (G) bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn gedrehte Stellung ist Pumpeneinstellung "2".
7. Entlang der Halterungsecke (H) schauen und den Zahn markieren, der am nächsten mit einer "2" ausgerichtet ist.
8. Die Anzahl der Zähne zählen, die sich an der Halterungsecke (H) vorbeidrehen, während das Kettenrad im Uhrzeigersinn gedreht wird. Der Tabelle ist zu entnehmen, welche Anzahl von Zähnen der Pumpeneinstellnummer entsprechen. Die Nummern können auf Wunsch am Kettenrad markiert werden.
9. Sobald die Einstellung erreicht ist, die Sechskantschraube (I) an der Verriegelungshalterung (F) lösen und die Halterung so in Stellung drehen, dass sie in die Kettenradzähne eingreift und das Kettenrad in seiner Stellung verriegelt. Die Verriegelungshalterung anziehen.



A—Stellungssensor-Kabelbaum
B—Motor-Kabelbaum
C—Abdeckung
D—Sicherungsmutter
E—Kleines Kettenrad

F—Verriegelungshalterung
G—Großes Zahnrad
H—Halterungsecke
I—Sechskantschraube

A54226—UN—07APR04

A54227—UN—07APR04

A54228—UN—07APR04

Fortsetzung nächste Seite

Ouo6074.0000608 -29-16SEP02-1/2

Durch Anzahl der Zähne hinter Nullausrichtungspunkt dargestellte Pumpeneinstellungen	
Pumpeneinstellnummer	Anzahl der Zähne
Pumpeneinstellung 2	0 Zähne, bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn
Pumpeneinstellung 3	7 Zähne
Pumpeneinstellung 4	14 Zähne
Pumpeneinstellung 5	21 Zähne
Pumpeneinstellung 6	28 Zähne
Pumpeneinstellung 7	36 Zähne
Pumpeneinstellung 8	45 Zähne
Pumpeneinstellung 9	56 Zähne
Pumpeneinstellung 10	Bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn

10. Die Menge nach den ersten zehn Betriebsminuten nach der Verriegelung überprüfen, um sicherzustellen, dass die Verriegelung hält und die gewünschte Menge erzielt wird.

OUO6074,0000608 -29-16SEP02-2/2

Diagnose des Flüssigdüngersensors

- Den Traktor ABSTELLEN. Den Zündschlüssel in die Stellung ACC (Zubehör) drehen.

- Sicherstellen, dass die Sensorverdrahtung vorschriftsmäßig angeschlossen ist.

Wenn nur ein Sensor verwendet wird, MUSS er an den mit LEFT FERT gekennzeichneten Draht angeschlossen werden.

- Sicherstellen, dass die richtige Anzahl von Sensoren ausgewählt ist.

Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Sämaschinen-Konfiguration** >> Registerkarte **Sensoren** >> Dropdown **Dünger** >> Dropdown **Sensoren** auswählen. Die Anzahl der Sensoren an der Maschine eingeben.

- Sicherstellen, dass die Sensoren richtig kalibriert und auf Null gestellt sind.

- Die Sensorkalibrierungsnummer von 37.5 für jeden Sensor in das Kalibrierungs-Eingabefeld eingeben.
- Eingeschlossenen Druck aus dem Düngerverteiler ablassen und dann die Schaltfläche AUF NULL STELLEN für jeden Sensor drücken.

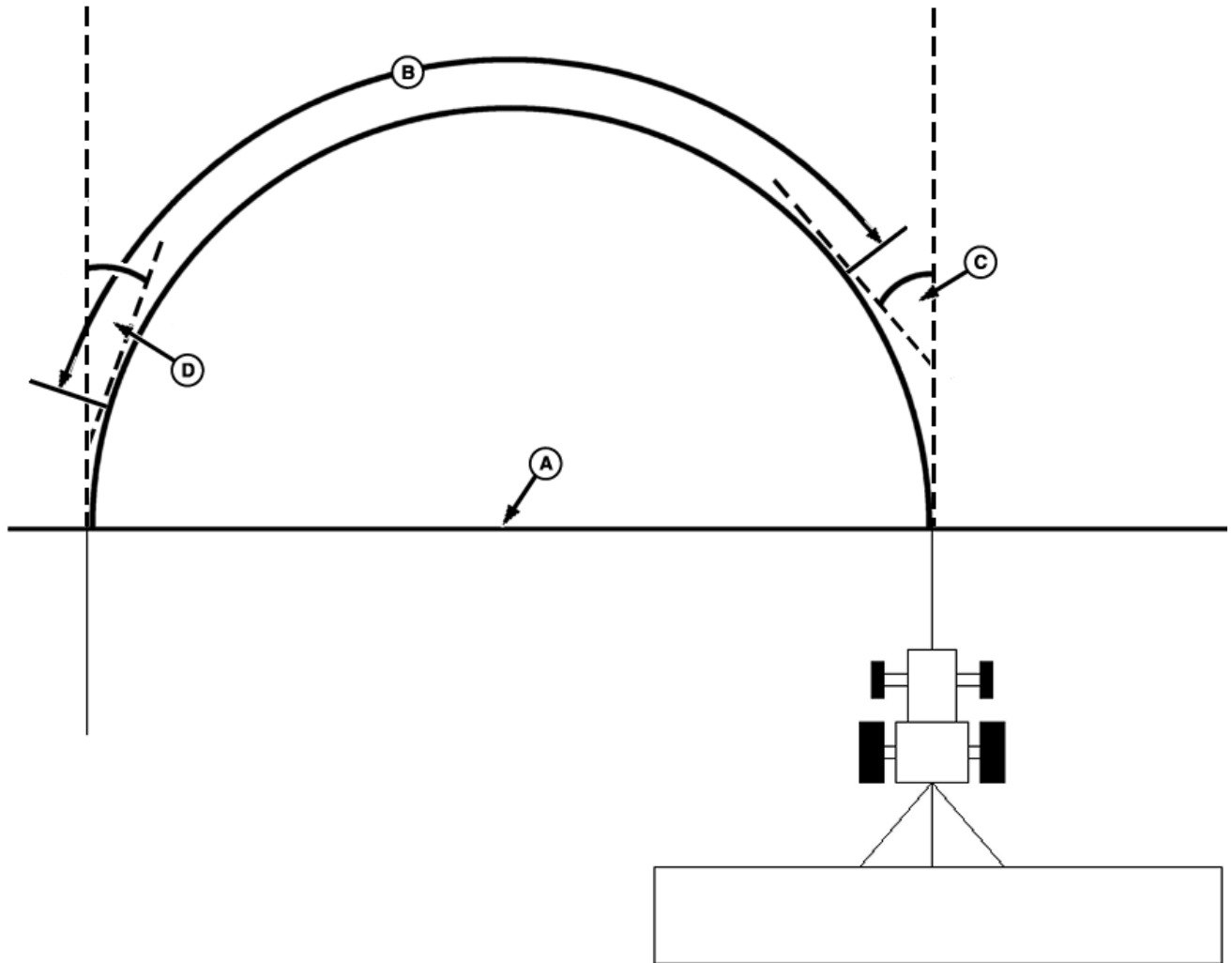
- Sicherstellen, dass die Spannungen richtig sind.

Schaltfläche **Sämaschine** Softkey >> **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** Dropdown >> **Systemspannungen** auswählen.

- Die Steuereinheitsspannung MUSS mindestens 11 V betragen.
- Der Sensorversorgungswert ist 8,0 V.
- Wenn die Spannung NULL ist, die Verdrahtung prüfen.

OUO6074,000107A -29-29JUL08-1/1

Unterdrückung der Wendeansichtswarnung



A—Vorgewende
B—Warnunterdrückung

C—Unterdrückung beginnt 45
Grad weg

D—Unterdrückung endet 13 Grad
weg

Beim Betrieb mit einem John Deere™ GreenStar™-Display und bei Verwendung von John Deere™-Lenksystemprodukten können bei Wendungen im Vorgewende (A) ganzseitige Saatgutmonitorwarnungen unterdrückt (B) werden.

Zur Aktivierung der Wendeansicht-Saatgutwarnunterdrückung muss das Kontrollkästchen **Wendeansicht** unter GreenStar™ 2 Pro Lenksystemeinstellung aktiviert sein.

Folgendes tritt ein, wenn die Wendeansicht aktiviert ist:

- Saatgutwarnunterdrückung und Wendeansicht beginnen, wenn der Traktor 45 Grad (C) vom aktuellen Durchgang mit Gerade Spur weggedreht ist.

- Die Wendeansicht endet, wenn sich der Traktor innerhalb von 13 Grad (D) zum nächsten Durchgang befindet.
- Die Saatgutwarnunterdrückung endet drei Sekunden nach dem Verschwinden der Wendeansicht vom Bildschirm.
- Warnungen werden höchstens 22 Sekunden lang unterdrückt.

OUO6064,00001FB -29-09JUL10-1/1

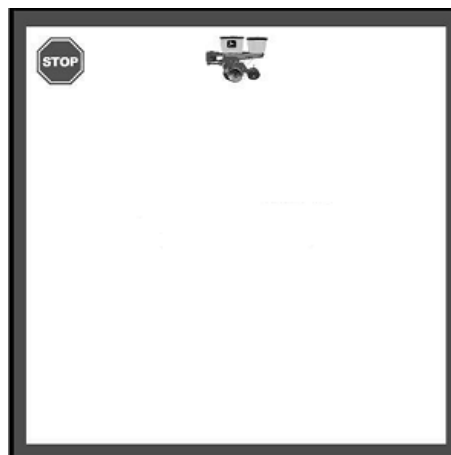
A62927 —UN—24JUL08

Warnmeldungen

Bei **WARNUNGEN** handelt es sich um Alarme der höchsten Stufe. Warnungen machen die Arbeitskraft auf ernste Zustände aufmerksam. Es wird empfohlen, den Zustand, der eine Warnung verursacht hat, zu beheben, bevor fortgefahren wird. Warnungen werden als ganzseitige Meldungen angezeigt. Reihe w. nicht gepflanzt ist ein Beispiel für eine Warnung. Wenn eine Warnung abgebrochen wird, ohne den Zustand zu beheben, wird ein Achtungsmeldung auf der unteren Zeile des Displays als fortwährender Hinweis angezeigt. Wenn mehr als eine Warnung gleichzeitig auftritt, erscheint eine Umschalten-Schaltfläche, damit die Arbeitskraft die Warnungen durchlaufen kann.

WICHTIG: Ganzseitige Warnungen treten auf, wenn man sich nicht auf der **AUSFÜHREN**-Hauptseite der Sämaschine befindet, um sicherzustellen, dass die Arbeitskraft auf das Problem aufmerksam gemacht wird.

WICHTIG: Wenn ein Sämaschinen-Ausführenbildschirm auf dem Display sichtbar ist, sind die Warnbildschirme auf den Abschnitt des Bildschirms beschränkt, den die Sämaschine einnimmt. Ganzseitige Warnungen treten auf,



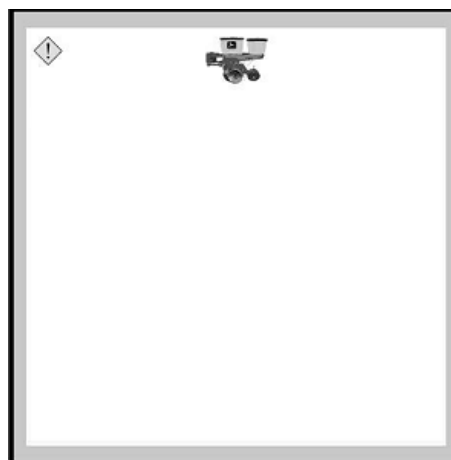
wenn kein Sämaschinen-AUSFÜHREN-Bildschirm auf dem Display sichtbar ist, um sicherzustellen, dass die Arbeitskraft auf das Problem aufmerksam gemacht wird.

A61394 —UN—19NOV07

OUO6064,0000204 -29-20JUL10-1/3

Bei **ACHTUNG**-Meldungen handelt es sich um Warnungen der mittleren Stufe. Achtungsmeldungen machen die Arbeitskraft auf Zustände aufmerksam, die außerhalb der Betriebsgrenzen liegen, jedoch nicht so schwerwiegend sind, dass die Maschine angehalten werden muss. Eine Samenzahl außerhalb der Ober- und Untergrenze ist ein Beispiel für eine Achtungsmeldung. Wenn eine Warnung gelöscht wird, ohne dass der Zustand behoben wurde, wird ebenfalls eine Achtungsmeldung angezeigt. Sobald eine ganzseitige Achtungsmeldung gelöscht wird, bleibt die Meldung auf einer einzelnen Zeile am unteren Rand des Bildschirms sichtbar, bis der Zustand behoben ist. Wenn mehr als eine Warnung gleichzeitig auftritt, erscheint eine Umschalten-Schaltfläche, damit die Arbeitskraft die Warnungen durchlaufen kann.

WICHTIG: Wenn ein Sämaschinen-Ausführenbildschirm auf dem Display sichtbar ist, sind die Achtungsbildschirme auf den Abschnitt des Bildschirms beschränkt, den die Sämaschine einnimmt. Ganzseitige Achtungsmeldungen treten auf, wenn kein Sämaschinen-AUSFÜHREN-Bildschirm auf dem Display sichtbar ist,



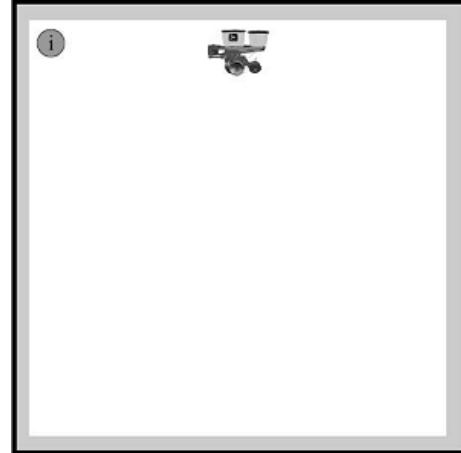
um sicherzustellen, dass die Arbeitskraft auf das Problem aufmerksam gemacht wird.

A61395 —UN—19NOV07

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000204 -29-20JUL10-2/3

Bei **Hinweisen** handelt es sich um Warnungen der niedrigsten Stufe. Ein Hinweis macht die Arbeitskraft auf wertvolle Informationen aufmerksam, die nicht schwerwiegend sind oder außerhalb einer Grenze liegen. Wenn ein bestimmter Zielbereich erfüllt wurde, erscheint ein Hinweis. Wenn mehr als eine Warnung gleichzeitig auftritt, erscheint eine Umschalten-Schaltfläche, damit die Arbeitskraft die Warnungen durchlaufen kann.

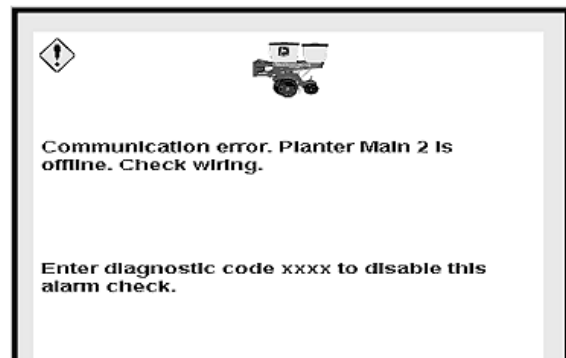


OUO6064,0000204 -29-20JUL10-3/3

A61396—UN—19NOV07

Warnbildschirme für SeedStar™ 2

Kommunikationsfehler. Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 ist offline. Verdrahtung prüfen. Diagnosecode 111111 eingeben, um die Alarmprüfung zu deaktivieren.



OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-1/21

A67965—UN—01JUL10

Kommunikationsfehler. Sämaschinen-Hauptsteuereinheit 2 ist online, reagiert jedoch nicht auf CAN-Bus-Meldungen. Verdrahtung prüfen.



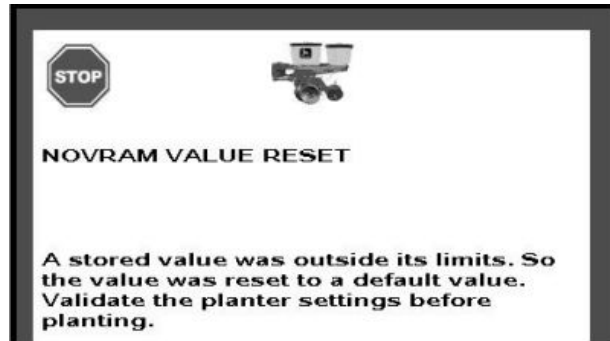
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-2/21

A72620—UN—19SEP11

NOVRAM-WERT-RÜCKSETZUNG

Ein gespeicherter Wert lag außerhalb seiner Grenzen. Der Wert wurde auf einen Standardwert zurückgesetzt. Vor der Aussaat die Sämaschineneinstellungen überprüfen.

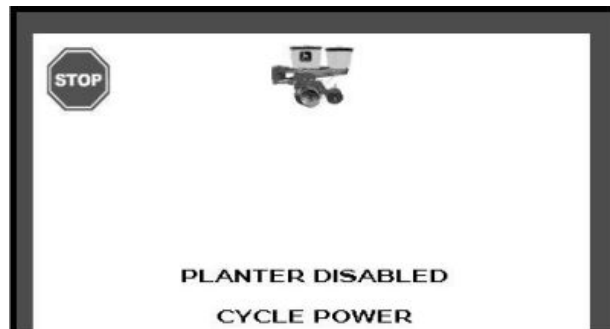


A61406 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-3/21

SÄMASCHINE DEAKTIVIERT – STROMVERSORGUNG AUS- UND WIEDER EINSCHALTEN

Die Sämaschine ist funktionsunfähig. Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten, um sie betriebsfähig zu machen.



A61407 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-4/21

Durch Drücken der Weiter-Schaltfläche werden die Systemwerte auf die Standardwerte zurückgesetzt und die Stromversorgung des Systems muss aus- und wieder eingeschaltet werden.

Bestätigt die zuvor durchgeführte Maßnahme, bevor die Werte beim Aus- und Wiedereinschalten der Stromversorgung gespeichert werden.

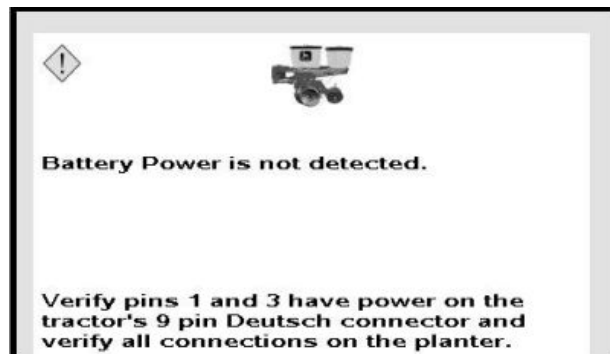


A61408 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-5/21

Keine Batteriespannung erfasst.

Zwischen Stift 1 (Masse) und Stift 3 (12 VDC) des 9-poligen-ISO-Steckverbinders liegt keine 12 VDC an. Die Betriebsanleitung des Traktors heranziehen und die Sicherungen prüfen.



A61409 —UN—19NOV07

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-6/21

Sämaschinenmodul 2 reagiert nicht. Sämaschinen mit mehr als 24 Reihen.

Steuereinheit PA1 kommuniziert nicht. Sicherstellen, dass alle elektrischen Verbindungen der Sämaschine fest verriegelt und die Kabelbäume unbeschädigt sind.



A61410 —UN—19NOV07

OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-7/21

Sämaschinenmodul 3 reagiert nicht. Sämaschinen mit mehr als 48 Reihen.

Steuereinheit PA2 kommuniziert nicht. Sicherstellen, dass alle elektrischen Verbindungen der Sämaschine fest verriegelt und die Kabelbäume unbeschädigt sind.



A61411 —UN—19NOV07

OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-8/21

Saatgutmonitor-Rücksetzung. Händler kontaktieren, wenn Problem weiter besteht.

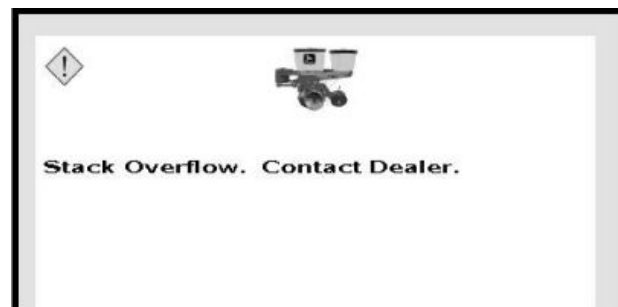
Probleme mit zeitweilig aussetzender Kommunikation vorhanden. Sicherstellen, dass alle elektrischen Verbindungen der Sämaschine sauber und fest verriegelt und die Kabelbäume unbeschädigt sind.



A61412 —UN—19NOV07

OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-9/21

Stapelüberlauf. Steuereinheit neu starten. Wenn das Problem weiterhin vorliegt, den Händler kontaktieren.



A61413 —UN—19NOV07

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-10/21

Traktorgeschwindigkeitsquelle nicht verfügbar.

Traktorgeschwindigkeit über die ausgewählte Geschwindigkeitsquelle nicht verfügbar. Verbindung prüfen oder Geschwindigkeitsquelle ändern. Siehe Betriebsanleitung.



A61414 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-11/21

Traktorgeschwindigkeit nicht erfasst. Traktorgeschwindigkeit wird nicht über den CAN-Bus gesendet. Traktorgeschwindigkeitsanschlüsse prüfen. Siehe Traktorbetriebsanleitung.

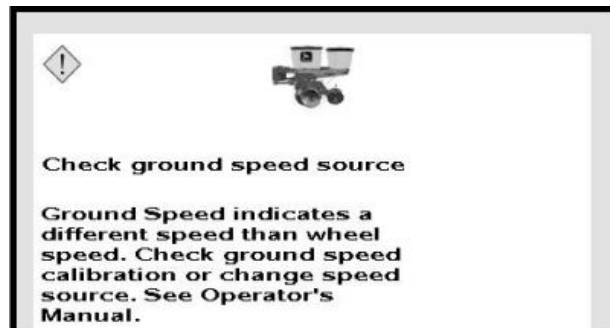


A61415 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-12/21

Fahrgeschwindigkeitsquelle prüfen.

Fahrgeschwindigkeit zeigt eine andere Geschwindigkeit als Traktorfahrgeschwindigkeit an. Fahrgeschwindigkeitskalibrierung oder Traktorgeschwindigkeitsquelle prüfen. Siehe Betriebsanleitung.



A61416 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-13/21

Ausgewählte Fahrgeschwindigkeitsquelle ist Rad.

Radar für VRD und Saatgutüberwachung verwenden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

A61418 —UN—19NOV07



Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-14/21

Ausgewählte Fahrgeschwindigkeitsquelle ist manuell.

Radar für VRD und Saatgutüberwachung verwenden, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

A61419 —UN—19NOV07



OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-15/21

Diese Reihen werden nicht gesät.

Fahrgeschwindigkeit beträgt mehr als 2 mph und der Saatgutsensor zählt weniger als zwei Samen pro Sekunde.

Auf dem Display die OK-Schaltfläche drücken, um die Sensoren zu ignorieren.

A61420 —UN—19NOV07



OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-16/21

Diese Saatgutsensoren sind funktionsunfähig.

Saatgutsensor-Prüfung durchführen oder durch funktionsfähigen Sensor ersetzen.

A61421 —UN—19NOV07

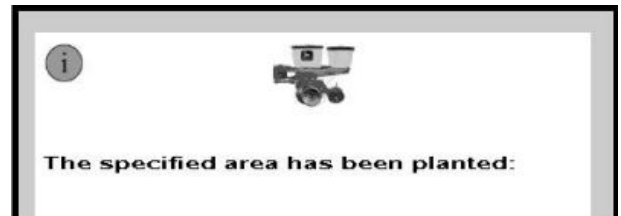


OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-17/21

Die angegebene Fläche wurde gesät.

Zum Bildschirm **Totale** navigieren, um die Fläche zurückzusetzen.

A61422 —UN—19NOV07



Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00005F3 -29-10NOV11-18/21

Ausfall des Vakuumsensors oder Stromkreises.

Nachprüfen, ob das System mit der richtigen Anzahl von Sensoren eingerichtet ist, und die Sensorverbindungen überprüfen.



A61423 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-19/21

Düngerdruck ist zu hoch.

Sensornummer:

Der Höchstdruck hat den von der Arbeitskraft eingegebenen Wert überschritten.

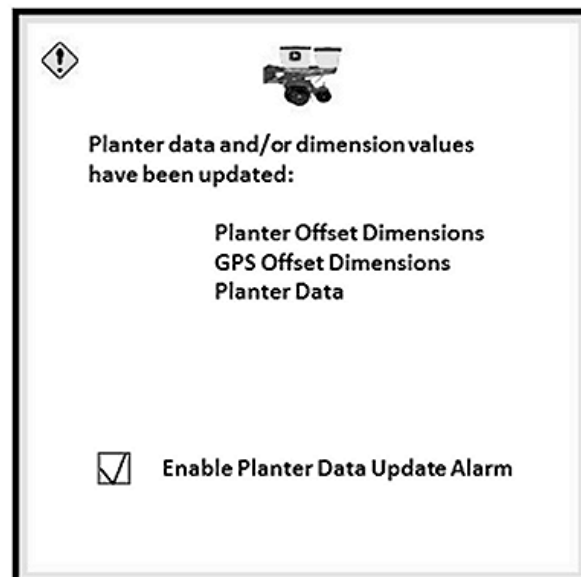


A61431 —UN—19NOV07

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-20/21

Die Sämaschinen- und/oder Abmessungswerte wurden aktualisiert: Sämaschinen-Versatz-Abmessungen. GPS-Versatz-Abmessungen. Sämaschinen- und/oder Abmessungswerte. Sämaschinen- und/oder Abmessungswerte. Sämaschinen- und/oder Abmessungswerte.

Warnung macht die Arbeitskraft darauf aufmerksam, dass ein Wert, der mit den Sämaschinen/GPS-Versatz-Abmessungen oder den Sämaschinen- und/oder Abmessungswerten in Zusammenhang steht, geändert wurde.

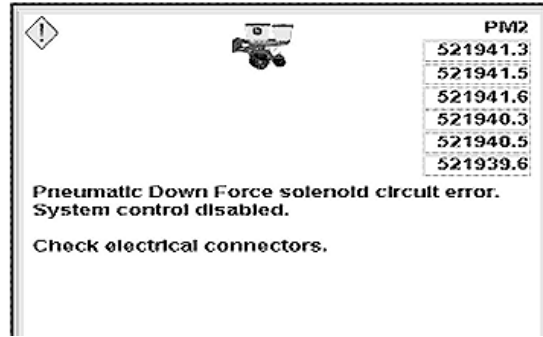


A72622 —UN—19SEP11

OUO6064,00005F3 -29-10NOV11-21/21

Warnbildschirme für SeedStar™ 2 (Maschinen mit integrierter pneumatischer Andruckkraft mit einem Einstellpunkt)

Stromkreisfehler der Magnetspule für pneumatische Andruckkraft. Systemsteuerung deaktiviert. Elektrische Steckverbinder prüfen. Unterbrochener oder kurzgeschlossener Stromkreis im Magnetspulenstromkreis für pneumatische Andruckkraft. Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen. Die Magnetspulen auf Durchgang prüfen.



A68146 —UN—13JUL10

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-1/13

Stromkreisfehler des Drucksensors für pneumatische Andruckkraft.

Unterbrochener oder kurzgeschlossener Stromkreis im Drucksensorstromkreis für pneumatische Andruckkraft. Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen.

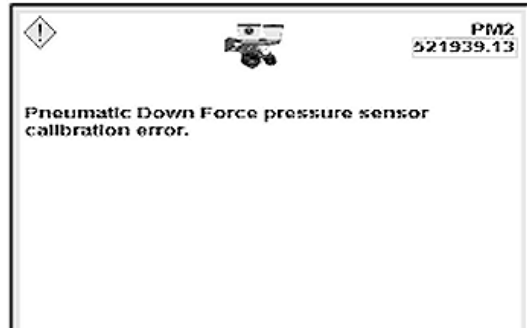


A68147 —UN—13JUL10

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-2/13

Kalibrierungsfehler des Drucksensors für pneumatische Andruckkraft.

Sensornullspannung außerhalb des Bereichs. Sämtlichen Druck aus dem Luftfederungskreis ablassen und Kalibrierung versuchen. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68148 —UN—13JUL10

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-3/13

Sensorspannungsversorgung Nr. 1 von PM2 außerhalb des zulässigen Bereichs.

5-VDC-Sensorversorgungsspannung an PM2 ober- bzw. unterhalb des zulässigen Bereichs. Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen.



A68149 —UN—13JUL10

OUC6064,00005D4 -29-10NOV11-4/13

Luftkompressor-Betriebszeitgrenze überschritten. Auf Luftleckage prüfen.

Der Luftkompressor ist seit mehr als 30 Minuten ununterbrochen in Betrieb. Die Druckluftleitungen zwischen Tank und Kompressor auf Leckstellen prüfen. Sicherstellen, dass das Tankentlastungsventil und der Kompressordruckschalter nicht lecken.

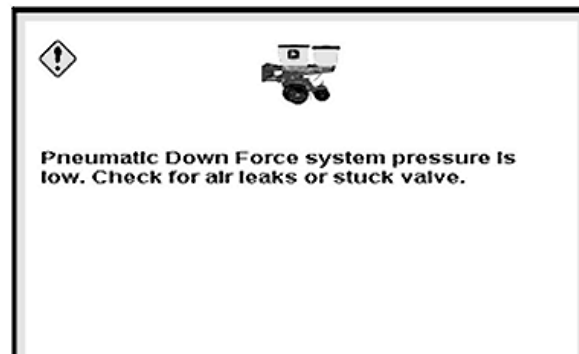


A68150 —UN—13JUL10

OUC6064,00005D4 -29-10NOV11-5/13

Druck des Systems für pneumatische Andruckkraft ist niedrig. Auf Luftlecks oder klemmendes Ventil prüfen.

Die Reiheneinheit-Andruckkraft liegt nicht innerhalb der Grenze, die auf der Einrichtungsseite für den PDF-Luftdrucksensor eingestellt wurde. Die Druckluftleitungen zwischen Tank und Kompressor auf Leckstellen prüfen. Sicherstellen, dass das Tankentlastungsventil und der Kompressordruckschalter nicht lecken.



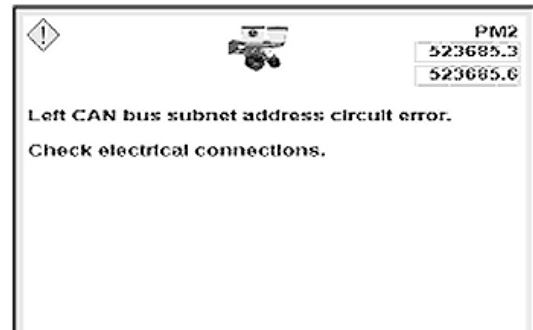
A72621 —UN—19SEP11

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,00005D4 -29-10NOV11-6/13

Stromkreisfehler der linken CAN-Bus-Subnetadresse. Die elektrischen Anschlüsse prüfen.

Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen. John Deere™-Händler kontaktieren.

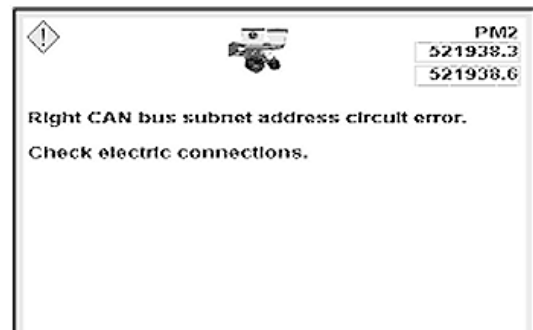


A68151 —UN—13JUL10

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-7/13

Stromkreisfehler der rechten CAN-Bus-Subnetadresse. Die elektrischen Anschlüsse prüfen.

Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68152 —UN—13JUL10

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-8/13

Kommunikationsfehler. Saatgutmonitor ist offline.

PM2-Steuereinheit ist online, kann aber nicht PM1-Steuereinheit am CAN-Bus erfassen. Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und warten, bis das System geladen ist. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68153 —UN—13JUL10

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-9/13

Kommunikationsfehler. Saatgutmonitor ist online, reagiert jedoch nicht auf CAN-Bus-Meldungen.

PM2 erfasst PM1-Steuereinheit am CAN-Bus, aber PM1-Steuereinheit reagiert nicht. Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und warten, bis das System geladen ist. John Deere™-Händler kontaktieren.

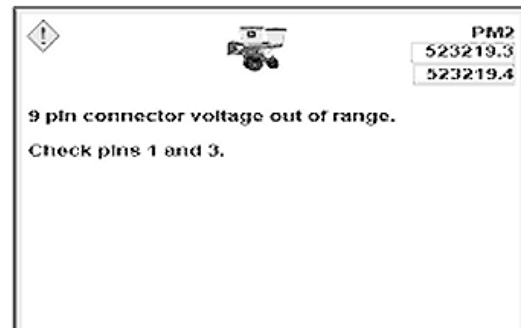


A68154 —UN—13JUL10

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-10/13

Spannung des 9-poligen Steckverbinders außerhalb des zulässigen Bereichs. Stifte 1 und 3 prüfen.

Spannung zwischen Stift 1 (Masse) und Stift 3 (12 VDC) des 9-poligen-ISO-Steckverbinders liegt ober- bzw. unterhalb des zulässigen Bereichs. Kabelbaum und Batterieanschlüsse prüfen.



A68155 —UN—13JUL10

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-11/13

Spannung des 9-poligen Steckverbinders nicht erfasst. Stifte 1 und 3 prüfen.

Keine Spannung zwischen Stift 1 (Masse) und Stift 3 (12 VDC) des 9-poligen-ISO-Steckverbinders vorhanden. Die Betriebsanleitung des Traktors heranziehen und die Sicherungen prüfen.



A68156 —UN—13JUL10

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005D4 -29-10NOV11-12/13

ECU-Spannung der PM2-Steuereinheit außerhalb des zulässigen Bereichs. Elektrische Verdrahtung prüfen.

12-VDC-Stromversorgung der PM2-Steuereinheit ober- bzw. unterhalb des zulässigen Bereichs. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68161 —UN—13JUL10

OUC6064,00005D4 -29-10NOV11-13/13

Warnbildschirme für RowCommand™

Der Höhengsensor ist nicht kalibriert.

Der Höhengsensor muss kalibriert werden, bevor das System einwandfrei funktionieren kann.

Informationen zum Kalibrierungsverfahren des Höhengsensors sind im Abschnitt EINRICHTUNG – GRUNDLEGENDE SÄMASCHINEN-KONFIGURATION in dieser Anleitung zu finden.

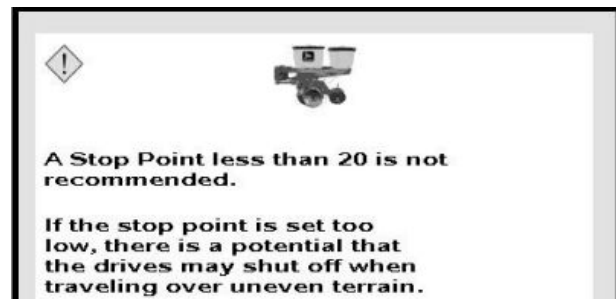


A61426 —UN—19NOV07

OUC6064,0000208 -29-21JUL10-1/8

Ein Stopppunkt unter 20 wird nicht empfohlen.

Wenn der Stopppunkt zu niedrig eingestellt ist, besteht die Gefahr, dass die Antriebe abgestellt werden, wenn die Maschine über unebenes Gelände fährt.



A61427 —UN—19NOV07

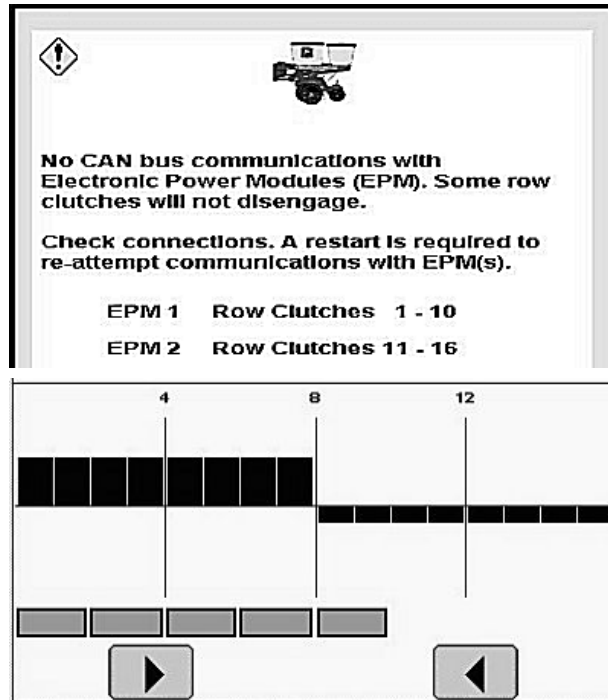
Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,0000208 -29-21JUL10-2/8

Keine CAN-Bus-Kommunikation mit elektronischen Stromversorgungsmodulen (EPM). Einige Reihenkupplungen lassen sich nicht auskuppeln.

Verbindungen kontrollieren. Ein Neustart ist erforderlich, um die Kommunikation mit den EPMs erneut zu versuchen.

Warnbildschirm führt EPMs auf, die momentan offline sind. Die mit den offline befindlichen EMPs in Zusammenhang stehenden Teilbreitensteuerung-Statusbalken verschwinden von der Ausführen-Hauptseite und der halbseitigen, geteilten Ausführen-Seite.



A63767—UN—07NOV08

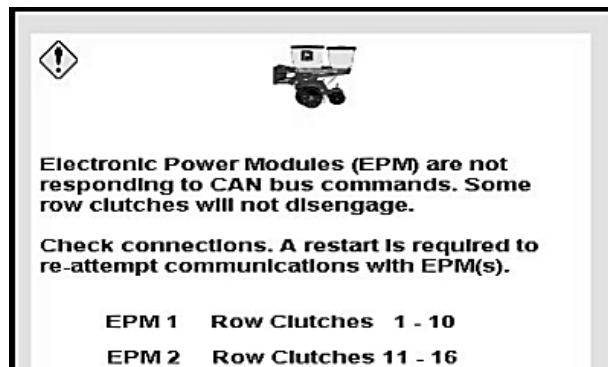
A63768—UN—07NOV08

OUO6064,0000208 -29-21JUL10-3/8

Die elektronischen Stromversorgungsmodule (EPM) reagieren nicht auf CAN-Bus-Befehle. Einige Reihenkupplungen lassen sich nicht auskuppeln.

Verbindungen kontrollieren. Ein Neustart ist erforderlich, um die Kommunikation mit den EPMs erneut zu versuchen.

Warnbildschirm führt EPMs auf, die momentan nicht kommunizieren.

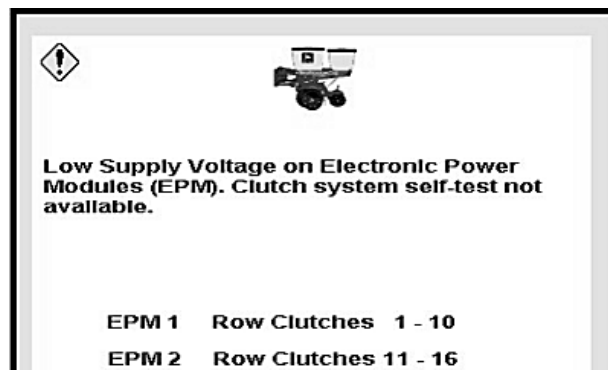


A63769—UN—07NOV08

OUO6064,0000208 -29-21JUL10-4/8

Niedrige Versorgungsspannung am elektronischen Stromversorgungsmodul (EPM). Kupplungssystem-Selbstprüfung ist nicht verfügbar.

Warnbildschirm führt EPMs mit Versorgungsspannung unter 10,5 V auf.



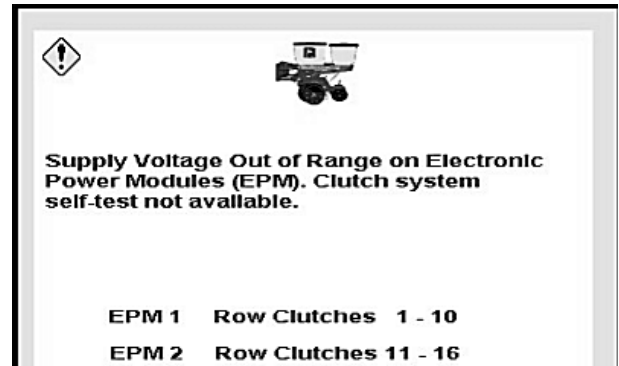
A63770—UN—07NOV08

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000208 -29-21JUL10-5/8

Versorgungsspannung am elektronischen Stromversorgungsmodul (EPM) außerhalb des zulässigen Bereichs. Kupplungssystem-Selbstprüfung ist nicht verfügbar.

Warnbildschirm führt EPMS mit Versorgungsspannung unter 9,0 V auf.

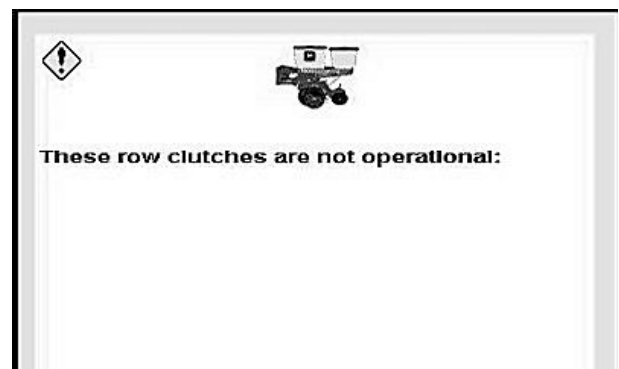


A63771 —UN—07NOV08

OUO6064,0000208 -29-21JUL10-6/8

Reihenkupplung-Diagnoseselbstprüfung bei Inbetriebnahme.

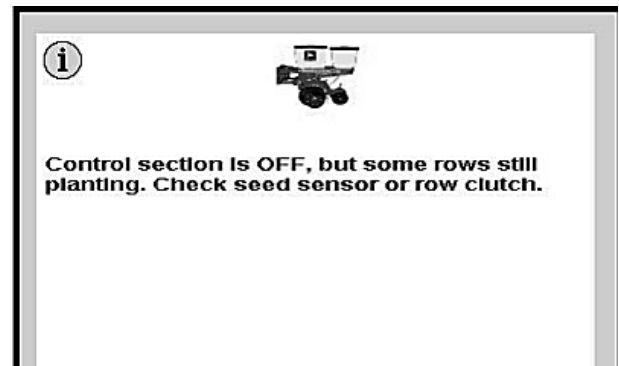
Sobald festgestellt wurde, dass die EPMS online sind und kommunizieren, führt das System eine Prüfung durch und zeigt "Diese Reihenkupplungen sind nicht funktionsfähig" gefolgt von einer Liste an.



A63776 —UN—11NOV08

OUO6064,0000208 -29-21JUL10-7/8

Teilbreitensteuerung ist AUS, aber einige Reihe säen weiter. Saatgutsensor oder Reihenkupplung prüfen.



A63778 —UN—10NOV08

OUO6064,0000208 -29-21JUL10-8/8

Warnbildschirme für Antrieb mit variabler Rate

Traktor- oder Sämaschinenengeschwindigkeitsfehler.

Aktuelle Traktorgeschwindigkeit ist 0.0.

Ungefähre Bewegungssensorgeschwindigkeit ist 0.0.

Händler kontaktieren.

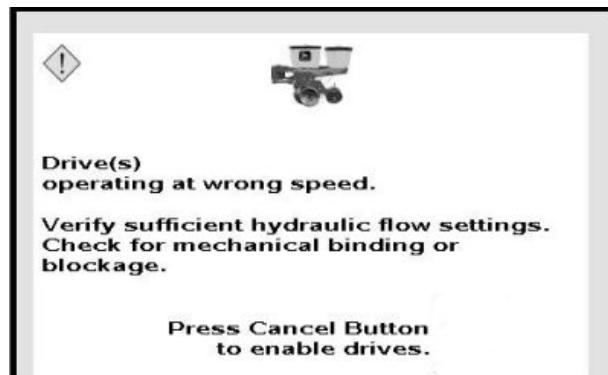


A61417 —UN—19NOV07

OUC6064,0000209 -29-21JUL10-1/8

Antriebe werden mit falscher Drehzahl betrieben.

Auf ausreichende Hydraulikflusseinstellungen des Traktor-Zusatzsteuergeräts prüfen. Auf mechanisches Klemmen oder Blockierung prüfen. Die Abbrechen-Schaltfläche drücken, um die Antriebe zu aktivieren.



A61424 —UN—24JUL08

OUC6064,0000209 -29-21JUL10-2/8

Antriebe reagieren nicht.

Alle Antriebe deaktiviert. Hydraulikkraft- und VRD-Sensoranschlüsse prüfen. Betriebsanleitung heranziehen. Die Abbrechen-Schaltfläche drücken, um die Antriebe zu aktivieren.



A61425 —UN—24JUL08

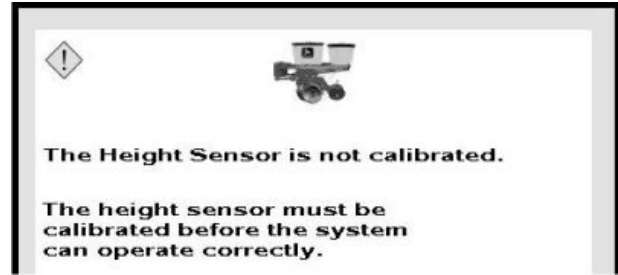
Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,0000209 -29-21JUL10-3/8

Der Höhengsensor ist nicht kalibriert.

Der Höhengsensor muss kalibriert werden, bevor das System einwandfrei funktionieren kann.

Informationen zum Kalibrierungsverfahren des Höhengsensors sind im Abschnitt EINRICHTUNG – GRUNDLEGENDE SÄMASCHINEN-KONFIGURATION in dieser Anleitung zu finden.

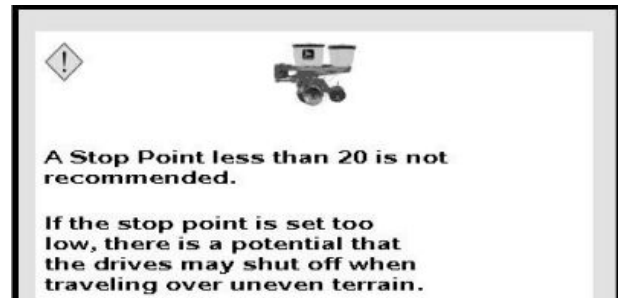


A61426 —UN—19NOV07

OÜO6064,0000209 -29-21JUL10-4/8

Ein Stopppunkt unter 20 wird nicht empfohlen.

Wenn der Stopppunkt zu niedrig eingestellt ist, besteht die Gefahr, dass die Antriebe abgestellt werden, wenn die Maschine über unebenes Gelände fährt.



A61427 —UN—19NOV07

OÜO6064,0000209 -29-21JUL10-5/8

Keine Traktorgeschwindigkeit und Sämaschine bewegt sich. Säen wurde gestoppt.

Status des Fahrgeschwindigkeitssensors prüfen.

A61428 —UN—19NOV07



OÜO6064,0000209 -29-21JUL10-6/8

Sämaschine bewegt sich. Sämaschine abgesenkt.

Warnung erscheint bei Verwendung der Funktion "Saatgutdosiereinheit drehen", für die die Sämaschine angehalten und angehoben sein muss. Traktor- und Sämaschinenbewegung anhalten und dann die Sämaschine anheben.

A61429 —UN—19NOV07



Fortsetzung nächste Seite

OÜO6064,0000209 -29-21JUL10-7/8

Anforderungen für Schnellstartfunktion nicht erfüllt.
Minimale Fahrgeschwindigkeit nicht erreicht.
Traktorgeschwindigkeit erhöhen oder prüfen.



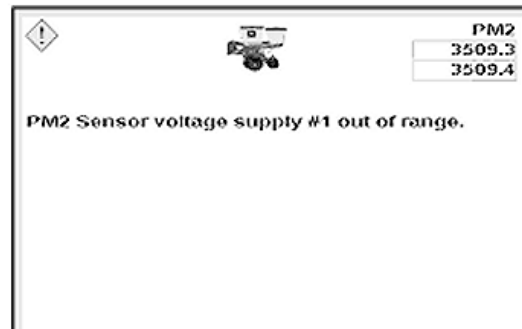
A61430 —UN—19NOV07

OUC6064,0000209 -29-21JUL10-8/8

Warnbildschirme für SeedStar™ XP

Sensorspannungsversorgung Nr. 1 von PM2 außerhalb des zulässigen Bereichs.

5-VDC-Sensorversorgungsspannung an PM2 ober- bzw. unterhalb des zulässigen Bereichs. Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen.

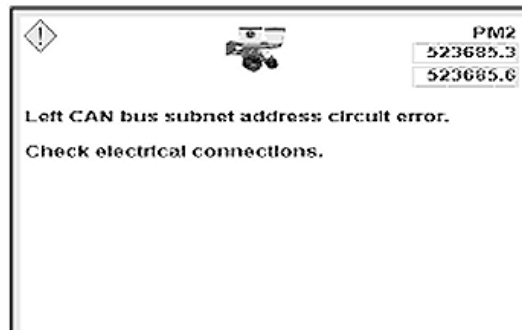


A68149 —UN—13JUL10

OUC6064,000020A -29-29JUL10-1/12

Stromkreisfehler der linken CAN-Bus-Subnetadresse. Die elektrischen Anschlüsse prüfen.

Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen. John Deere™-Händler kontaktieren.



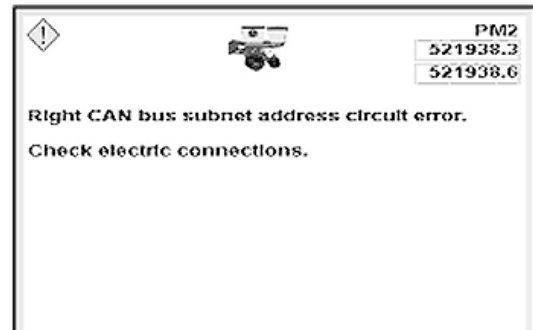
A68151 —UN—13JUL10

Fortsetzung nächste Seite

OUC6064,000020A -29-29JUL10-2/12

Stromkreisfehler der rechten CAN-Bus-Subnetadresse.
Die elektrischen Anschlüsse prüfen.

Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68152 —UN—13JUL10

OUO6064,000020A -29-29JUL10-3/12

Kommunikationsfehler. Saatgutmonitor ist offline.

PM2-Steuereinheit ist online, kann aber nicht PM1-Steuereinheit am CAN-Bus erfassen. Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und warten, bis das System geladen ist. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68153 —UN—13JUL10

OUO6064,000020A -29-29JUL10-4/12

Kommunikationsfehler. Saatgutmonitor ist online, reagiert jedoch nicht auf CAN-Bus-Meldungen.

PM2 erfasst PM1-Steuereinheit am CAN-Bus, aber PM1-Steuereinheit reagiert nicht. Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und warten, bis das System geladen ist. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68154 —UN—13JUL10

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,000020A -29-29JUL10-5/12

Spannung des 9-poligen Steckverbinders außerhalb des zulässigen Bereichs. Stifte 1 und 3 prüfen.

Spannung zwischen Stift 1 (Masse) und Stift 3 (12 VDC) des 9-poligen-ISO-Steckverbinders liegt ober- bzw. unterhalb des zulässigen Bereichs. Kabelbaum und Batterieanschlüsse prüfen.



A88155 —UN—13JUL10

OUO6064,000020A -29-29JUL10-6/12

Spannung des 9-poligen Steckverbinders nicht erfasst. Stifte 1 und 3 prüfen.

Keine Spannung zwischen Stift 1 (Masse) und Stift 3 (12 VDC) des 9-poligen-ISO-Steckverbinders vorhanden. Die Betriebsanleitung des Traktors heranziehen und die Sicherungen prüfen.



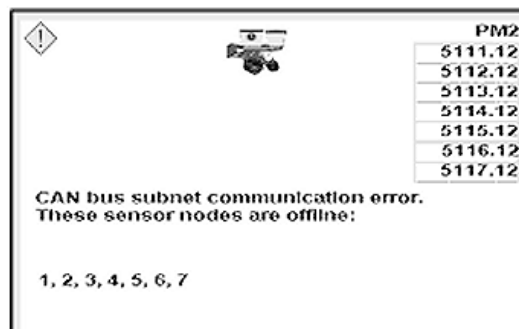
A88156 —UN—13JUL10

OUO6064,000020A -29-29JUL10-7/12

Fehler der CAN-Bus-Subnetkommunikation. Diese Sensorknoten sind offline:

1,2,3,4,5,6,7

Die aufgeführten Sensorknoten-Steuereinheiten sind offline. Kabelbaum und Steckverbinder auf Beschädigungen prüfen. John Deere™-Händler kontaktieren.



A88157 —UN—13JUL10

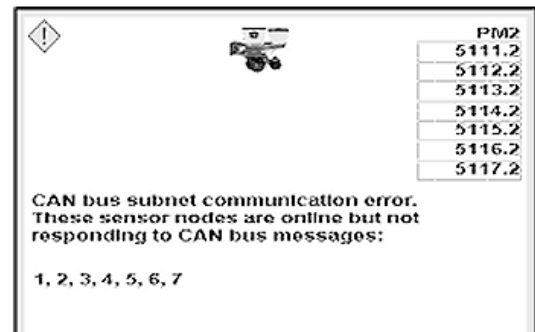
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,000020A -29-29JUL10-8/12

Fehler der CAN-Bus-Subnetkommunikation. Diese Sensorknoten sind online, reagieren jedoch nicht auf CAN-Bus-Meldungen:

1,2,3,4,5,6,7

Die aufgeführten Sensorknoten-Steuereinheiten sind online, kommunizieren jedoch nicht mit der PM2-Steuereinheit. John Deere™-Händler kontaktieren.



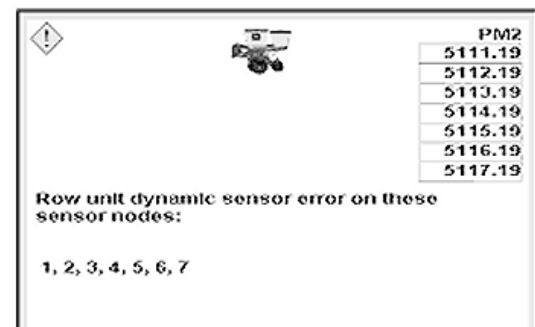
A68158 —UN—13JUL10

OUO6064,000020A -29-29JUL10-9/12

Reiheneinheit-Dynamiksensordfehler an diesen Sensorknoten:

1,2,3,4,5,6,7

Es liegt ein Problem mit dem Dynamiksensoren in den aufgeführten Sensorknoten-Steuereinheiten vor. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68159 —UN—13JUL10

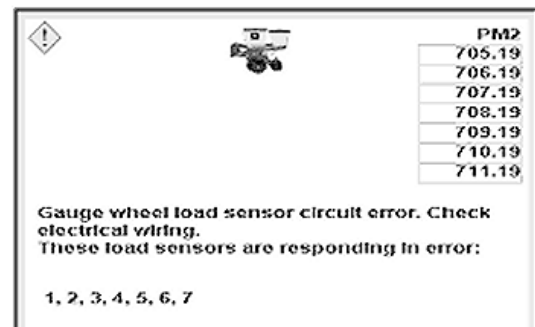
OUO6064,000020A -29-29JUL10-10/12

Stromkreisfehler des Stützrad-Lastsensors. Elektrische Verdrahtung prüfen.

Diese Lastsensoren reagieren fehlerhaft:

1,2,3,4,5,6,7

Die aufgeführten Sensorknoten-Steuereinheiten erfassen ein Problem mit dem Stützrad-Lastsensor. Den Kabelbaum des Lastsensors auf Beschädigungen prüfen.



A68160 —UN—13JUL10

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,000020A -29-29JUL10-11/12

ECU-Spannung der PM2-Steuereinheit außerhalb des zulässigen Bereichs. Elektrische Verdrahtung prüfen.

12-VDC-Stromversorgung der PM2-Steuereinheit ober- bzw. unterhalb des zulässigen Bereichs. John Deere™-Händler kontaktieren.



A68161—UN—13JUL10

OUO6064,000020A -29-29JUL10-12/12

Warnbildschirme für SeedStar™ XP (Maschinen mit pneumatischer Andruckkraft mit zwei Einstellpunkten bzw. aktiver pneumatischer Andruckkraft)

Luftkompressor-Betriebszeitgrenze überschritten. Auf Luftleckage prüfen.

Der Luftkompressor ist seit mehr als 30 Minuten ununterbrochen in Betrieb. Die Druckluftleitungen zwischen Tank und Kompressor auf Leckstellen prüfen. Sicherstellen, dass das Tankentlastungsventil und der Kompressordruckschalter nicht lecken.

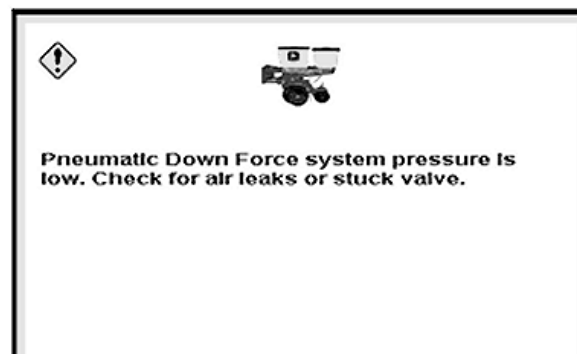


A68150—UN—13JUL10

OUO6064,00005D6 -29-10NOV11-1/2

Druck des Systems für pneumatische Andruckkraft ist niedrig. Auf Luftlecks oder klemmendes Ventil prüfen.

Die Reiheneinheit-Andruckkraft liegt nicht innerhalb der Grenze, die auf der Einrichtungsseite für den PDF-Luftdrucksensor eingestellt wurde. Die Druckluftleitungen zwischen Tank und Kompressor auf Leckstellen prüfen. Sicherstellen, dass das Tankentlastungsventil und der Kompressordruckschalter nicht lecken.

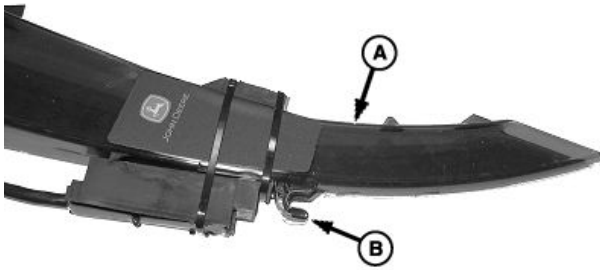


A72821—UN—19SEP11

OUO6064,00005D6 -29-10NOV11-2/2

Särohr-Sensoren

Einbau und Ausbau von Standard-Särohren mit Flachkupplung



A59900 —UN—02APR07



A53298 —UN—03NOV03

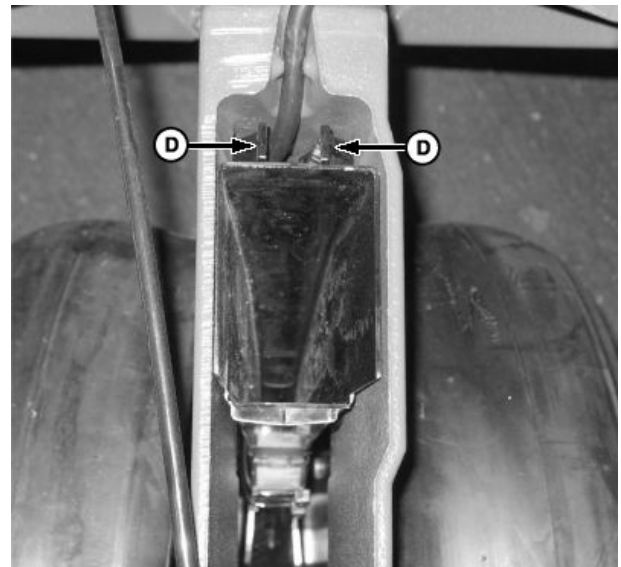
1. Den Monitorkabelbaum am Sensorkabelbaum anschließen.

HINWEIS: Den Kabelbaumstecker gleichzeitig mit dem Särohr in der Säeinheit anordnen.

2. Särohr (A) so in die Säeinheit einsetzen, dass Haken (B) im Positionierstift (C) einrastet.
3. Das Särohr so anordnen, dass Laschen (D) in den Öffnungen einrasten.
4. Für den Ausbau des Särohrs die Laschen mit den Fingern zusammendrücken, um sie vom Gehäuse zu lösen. Nach oben ziehen.

A—Särohr
B—Haken

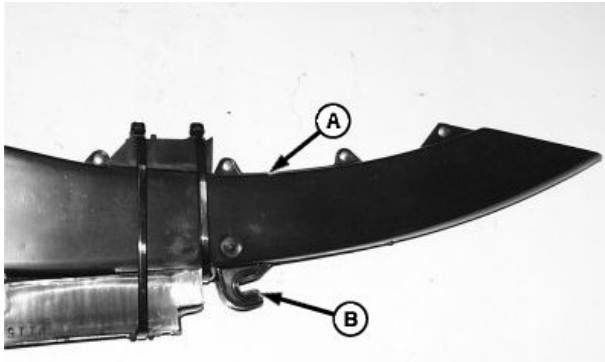
C—Stift
D—Laschen



A59901 —UN—02APR07

OUO6074,0000FE4 -29-13NOV07-1/1

Einbau und Ausbau der als Wahlausrüstung erhältlichen Särohre



A53216 —UN—27OCT03



A53298 —UN—03NOV03

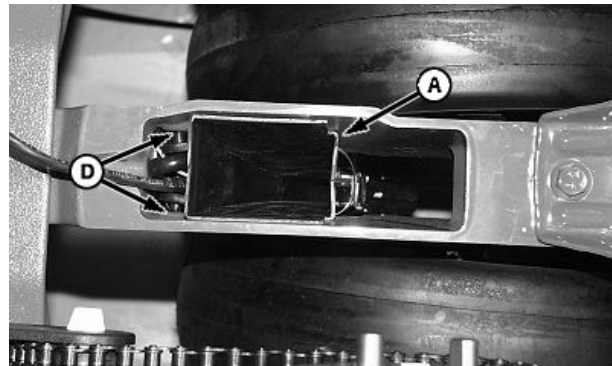
1. Den Monitorkabelbaum am Sensorkabelbaum anschließen.

HINWEIS: Den Kabelbaumstecker gleichzeitig mit dem Särohr in der Säeinheit anordnen.

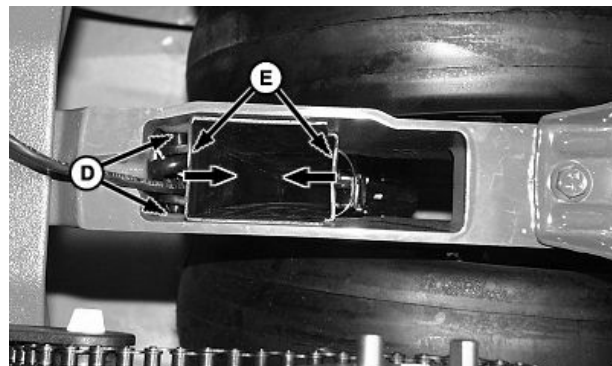
2. Särohr (A) so in die Säeinheit einsetzen, dass Haken (B) im Positionierstift (C) einrastet.
3. Das Särohr so anordnen, dass Laschen (D) in den Öffnungen einrasten.
4. Für den Ausbau das Särohr vorne und hinten (E) mit den Fingern zusammendrücken, bis sich die Laschen (D) vom Gehäuse lösen, dann nach oben ziehen.

A—Särohr
B—Haken
C—Stift

D—Nasen
E—Vorne und hinten



A53218 —UN—27OCT03



A54328 —UN—12MAY04

OOU6074.0000FE3 -29-13NOV07-1/1

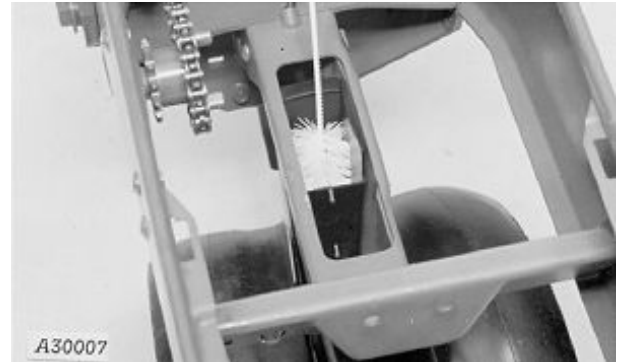
Reinigung des Saatgutsensors (Särohr)

Bei extrem staubigen Bedingungen oder stark vorbehandeltem Saatgut lagert sich in den Särohren möglicherweise übermäßig viel Staub und Mittel zur Vorbehandlung des Saatguts ab, was den Saatgut-Lichtsensor blockieren kann. Wenn das Sensorlicht blockiert wird, führt dies zu falschen Sädichtewerten oder falschen Warnungen für niedrige Sädichte.

Den Bereich des Sensors im Särohr regelmäßig mit der mitgelieferten Bürste trocken reinigen.

WICHTIG: Alle Oberflächen im Särohr müssen trocken sein, bevor wieder gesät werden darf.

Wenn bei Regen oder beim Waschen der Maschine Feuchtigkeit in die Särohre eindringt, verwandelt sich der Staub in den Särohren in Schlamm. Wenn Feuchtigkeit



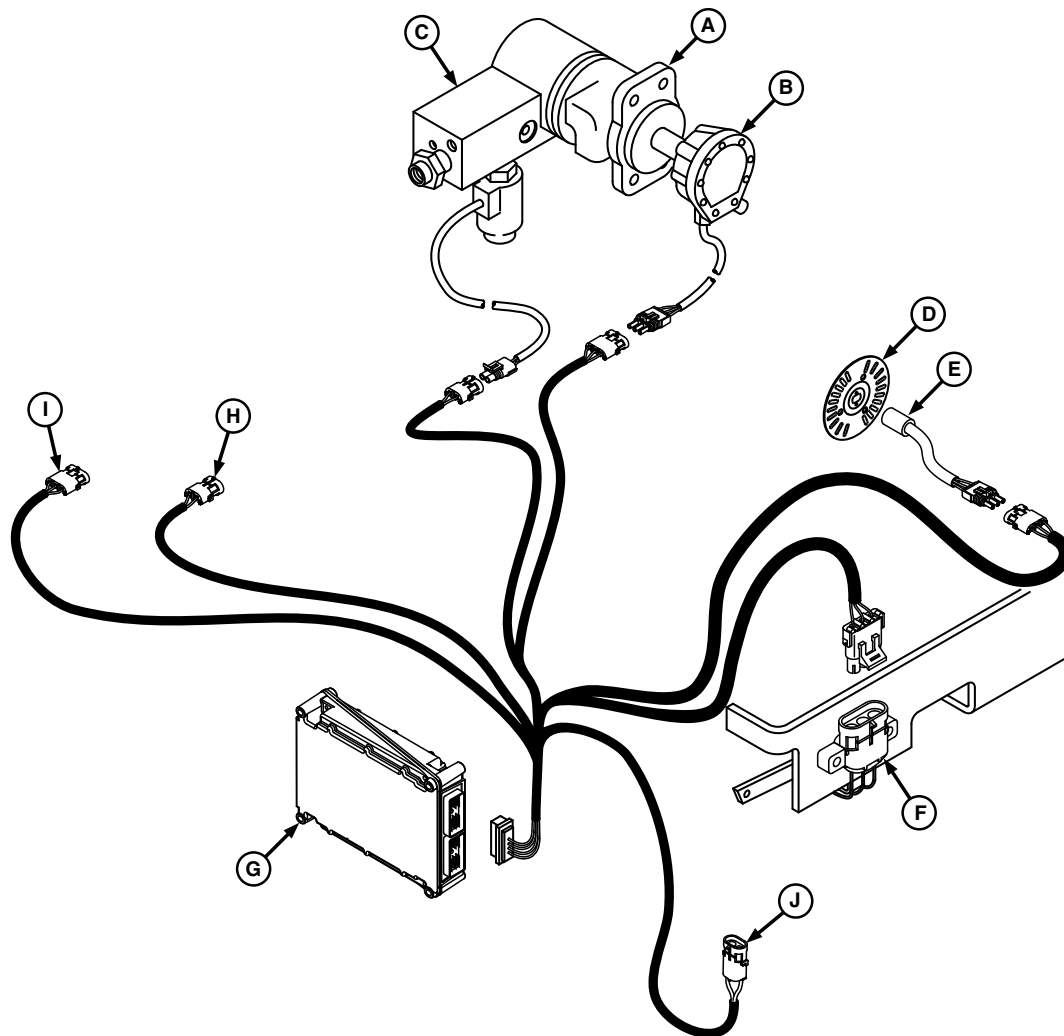
vorhanden ist oder trockener Schmutz schwer zu entfernen ist, eine milde Reinigungslösung und Wasser zusammen mit der Bürste verwenden. Warten, bis alle Oberflächen im Särohr trocken sind.

AG,OUO1074,849 -29-13NOV07-1/1

A30007 —UN—06OCT88

Komponenten des Antriebs mit variabler Rate

Einzelmotorsystem – gezogene Sämaschinen

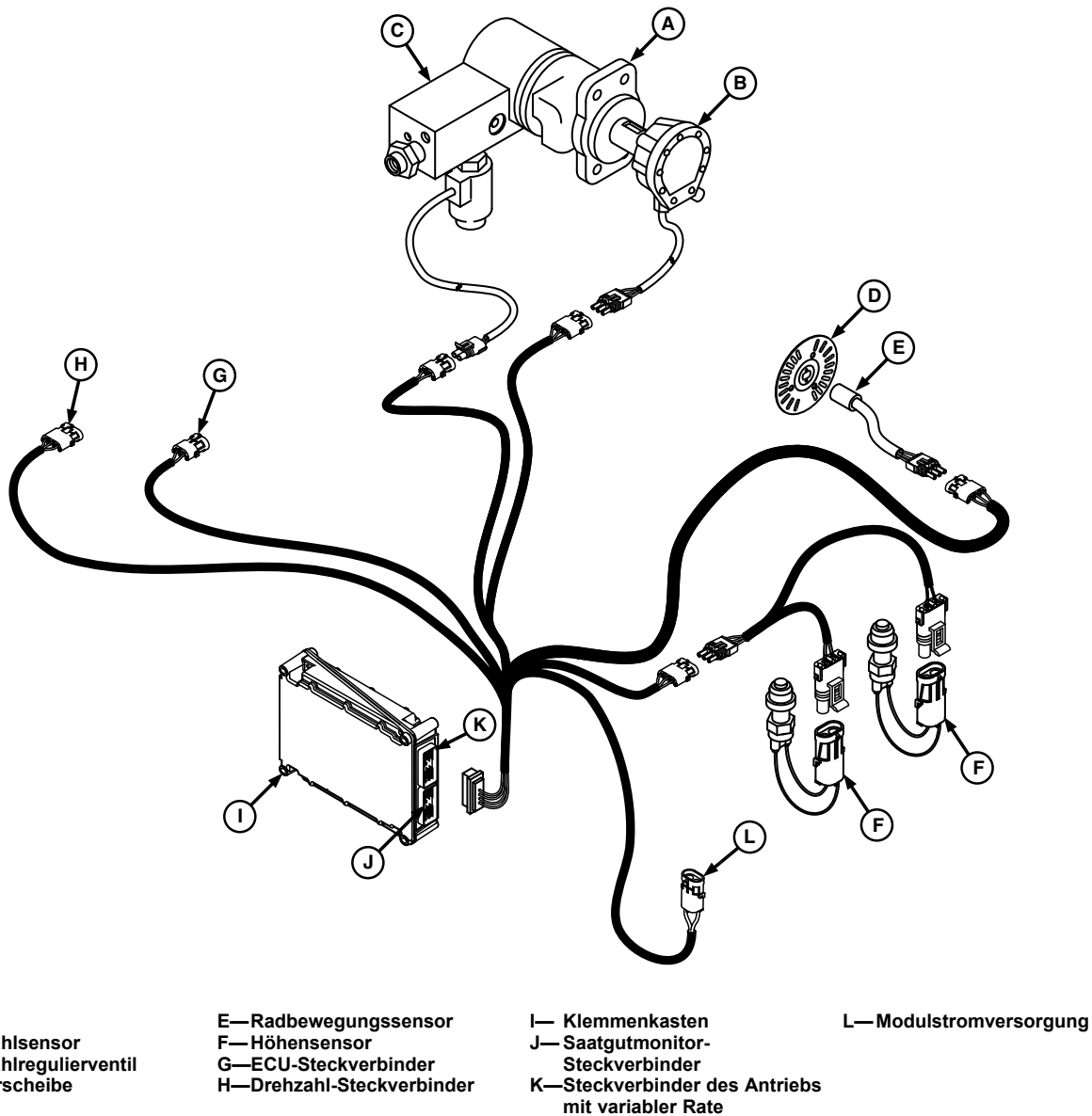


- A—Motor
B—Drehzahlsensor
C—Drehzahlregulierventil
D—Sensorscheibe
E—Radbewegungssensor
F—Höhensensor
G—Klemmenkasten für
Saatgutmonitor/Antrieb mit
variabler Rate
H—ECU-Steckverbinder
I—Drehzahl-Steckverbinder
J—Modulstromversorgung

A52535 — UN—14AUG03

OUO6074,000105E -29-10OCT07-1/1

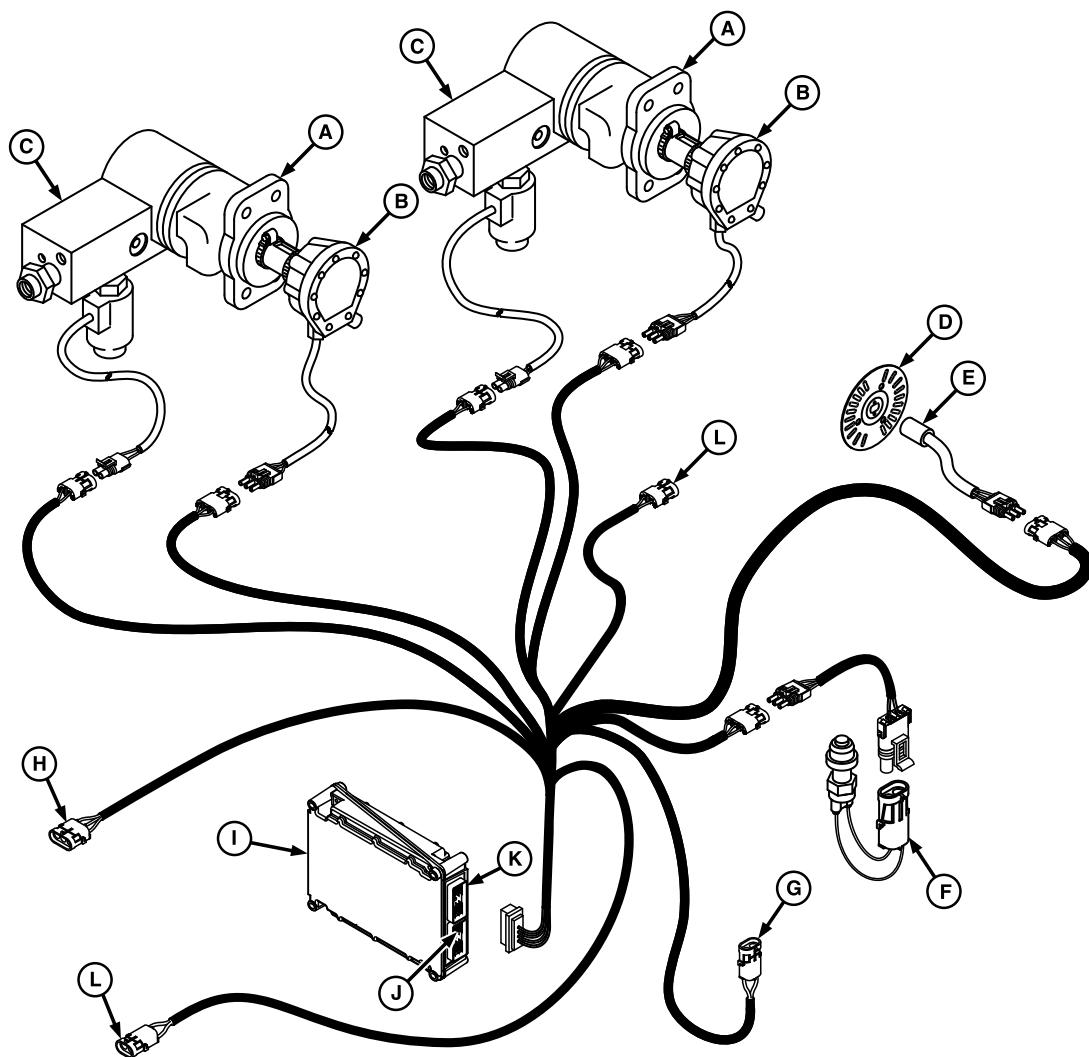
Einzelmotorsystem – angebaute Sämaschinen



A52536 —UN—14AUG03

OUO6074,000105F -29-23JUL08-1/1

Doppelmotorsystem – angebaute Sämaschinen (außer 1720 16R)



A—Motor
B—Drehzahlsensor
C—Drehzahlreguliertventil
D—Sensorscheibe
E—Radbewegungssensor

F—Höhensensor
G—Modulstromversorgung
H—Drehzahl-Steckverbinder
I—Klemmenkasten

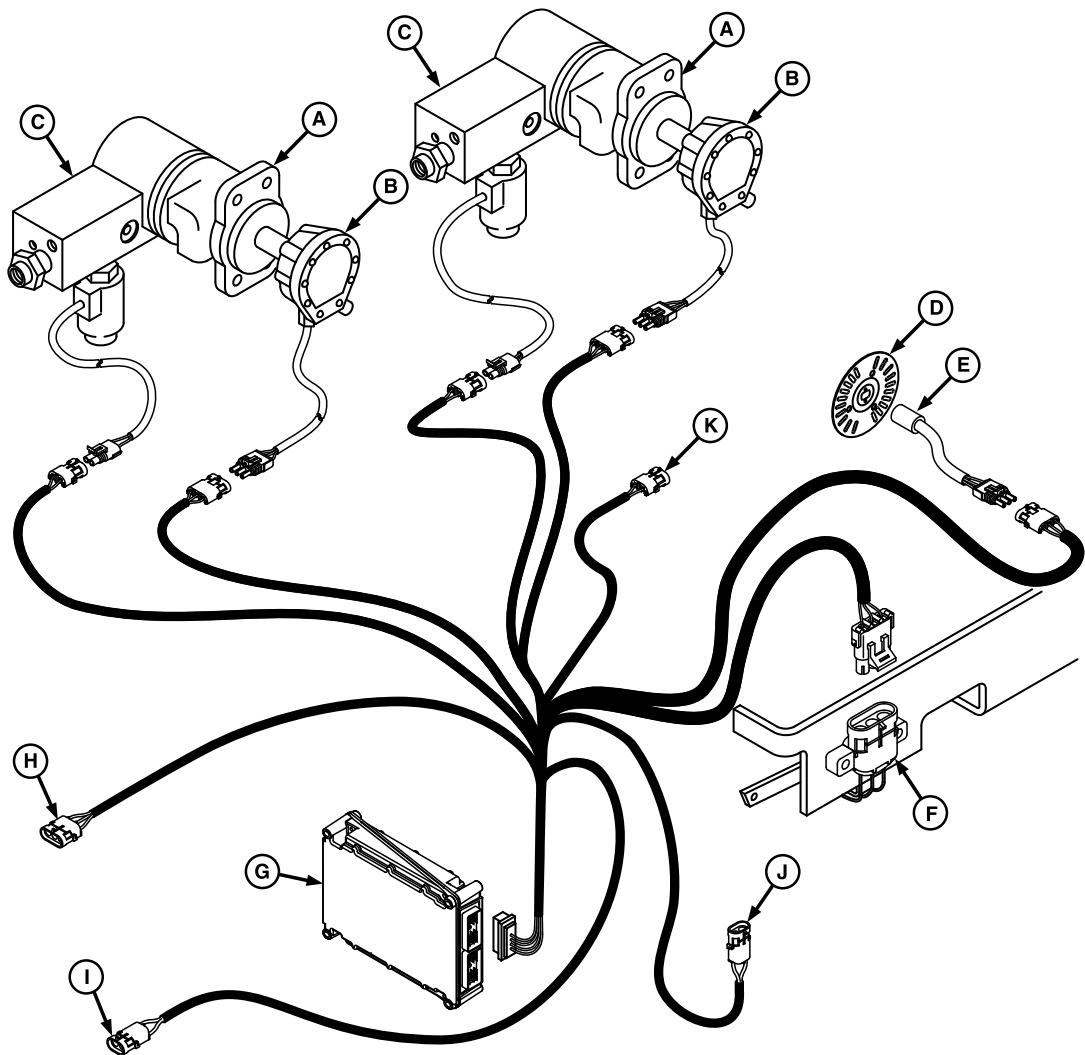
J—Saatgutmonitor-
Steckverbinder
K—Steckverbinder des Antriebs
mit variabler Rate

L—Trennen von Teilen auf der
rechten Seite

AS2538 —UN—05APR04

OÜO6074,0001060 -29-10OCT07-1/1

Doppelmotorsystem – gezogene Sämaschinen (und angebaute Sämaschinen 1720 16R)



A—Motor
B—Drehzahlsensor
C—Drehzahlregulierungsventil
D—Sensorscheibe
E—Radbewegungssensor

F—Höhensensor
G—Klemmenkasten für
Saatgutmonitor/Antrieb mit
variabler Rate

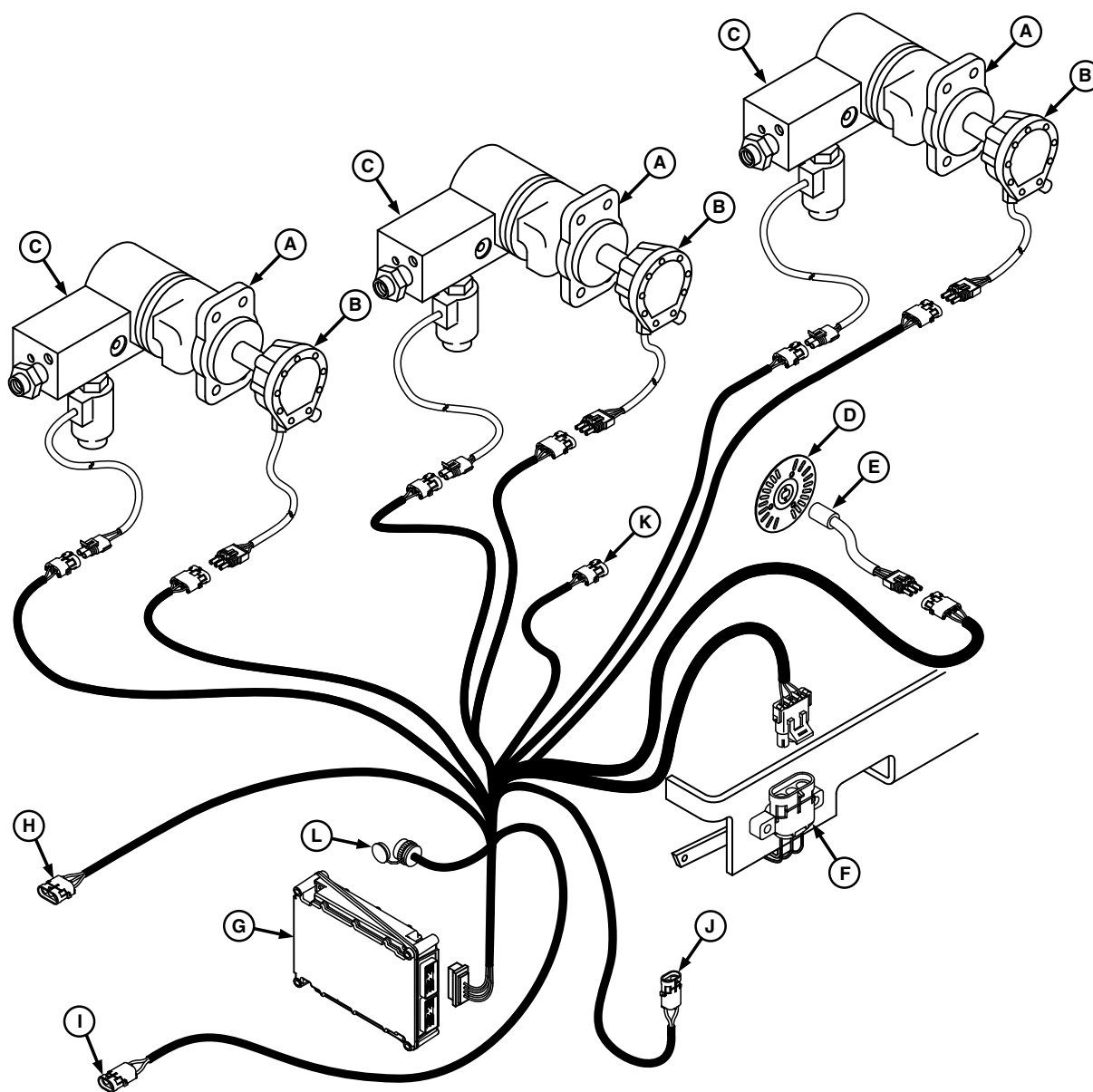
H—Drehzahl-Steckverbinder
I— ECU-Steckverbinder
J— Modulstromversorgung

K—Trennen von Teilen auf der
rechten Seite

OUO6074,0001061 -29-10OCT07-1/1

A52537 —UN—05APR04

Dreimotorsystem – 1720 16RN



A—Motor
B—Drehzahlsensor
C—Drehzahlreguliertventil
D—Sensorscheibe

E—Radbewegungssensor
F—Höhensensor
G—Modulstromversorgung
H—Drehzahl-Steckverbinder

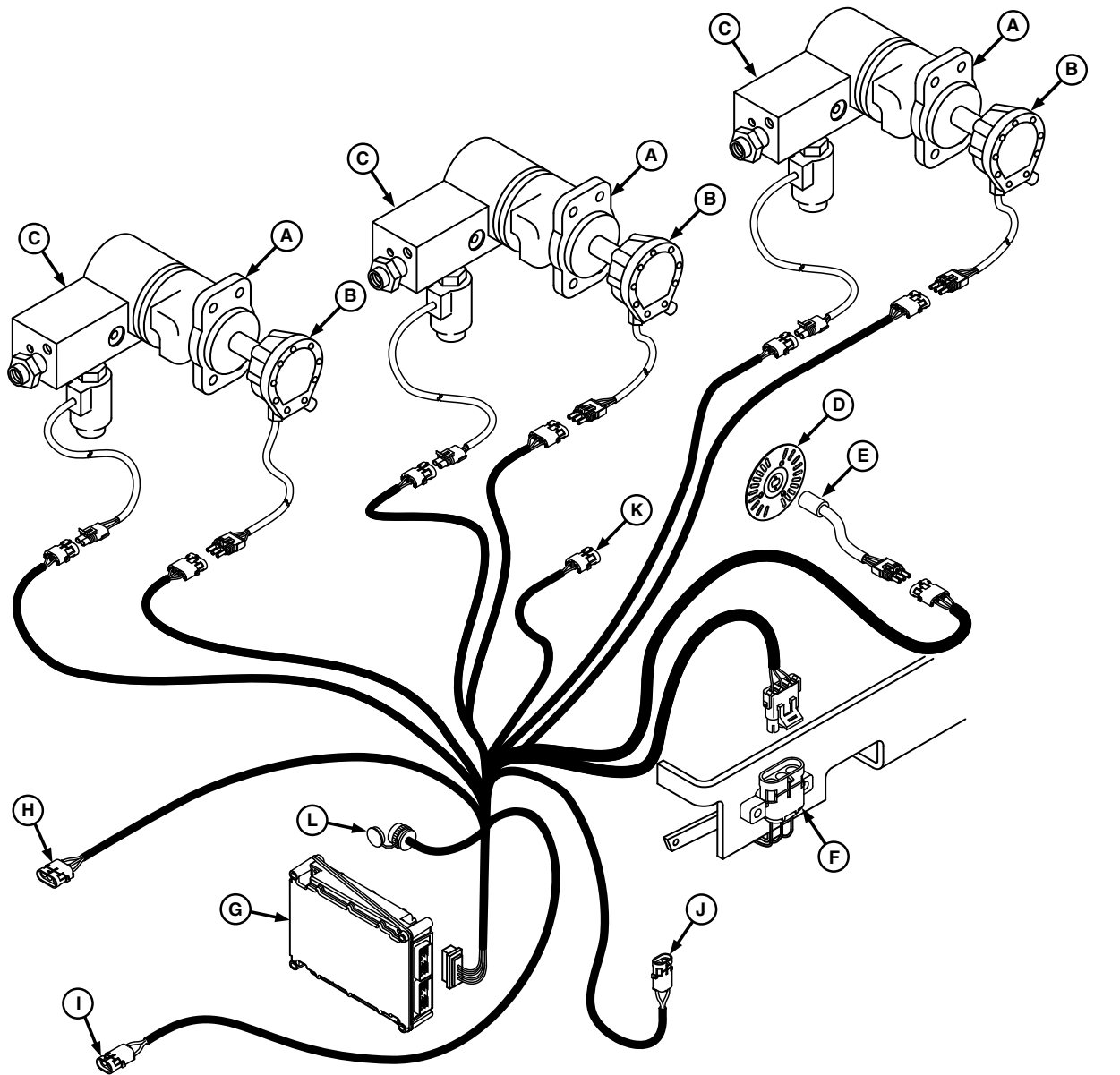
I—Klemmenkasten
J—Saatgutmonitor-
Steckverbinder
K—Linke Kupplungsüber-
brückung

L—18-poliger Steckverbinder

A58157 —UN—16.JUN06

OOU6074,0001062 -29-10OCT07-1/1

Dreimotorsystem – 1720CCS 12X2 Doppelreihen



A—Motor
B—Drehzahlsensor
C—Drehzahlreguliertventil
D—Sensorscheibe

E—Radbewegungssensor
F—Höhensensor
G—Modulstromversorgung
H—Drehzahl-Steckverbinder

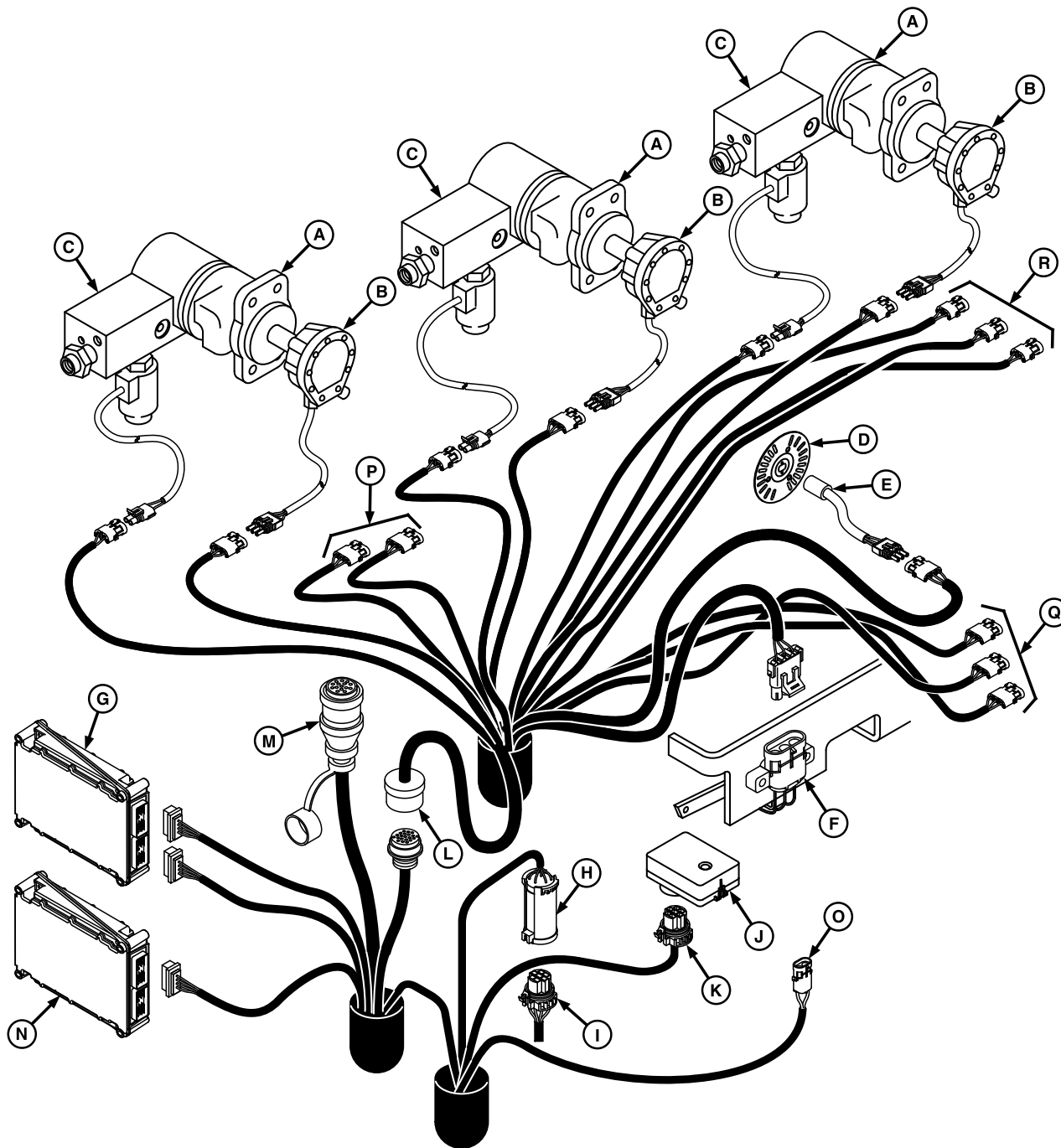
I— Klemmenkasten
J— Saatgutmonitor-
Steckverbinder
K—Linke Kupplungsüber-
brückung

L— 18-poliger Steckverbinder

OUO6064,00002B6 -29-11OCT10-1/1

A58157 —UN—16JUN06

Dreimotorsystem – Deere/Bauer



A—Motor
B—Drehzahlsensor
C—Drehzahlreguliertventil
D—Sensorscheibe
E—Radbewegungssensor

F—Höhensensor
G—Haupt-Klemmenkasten
H—CAN-Eingang
I—CAN-Verlängerungskabelbaum
J—Abschluss

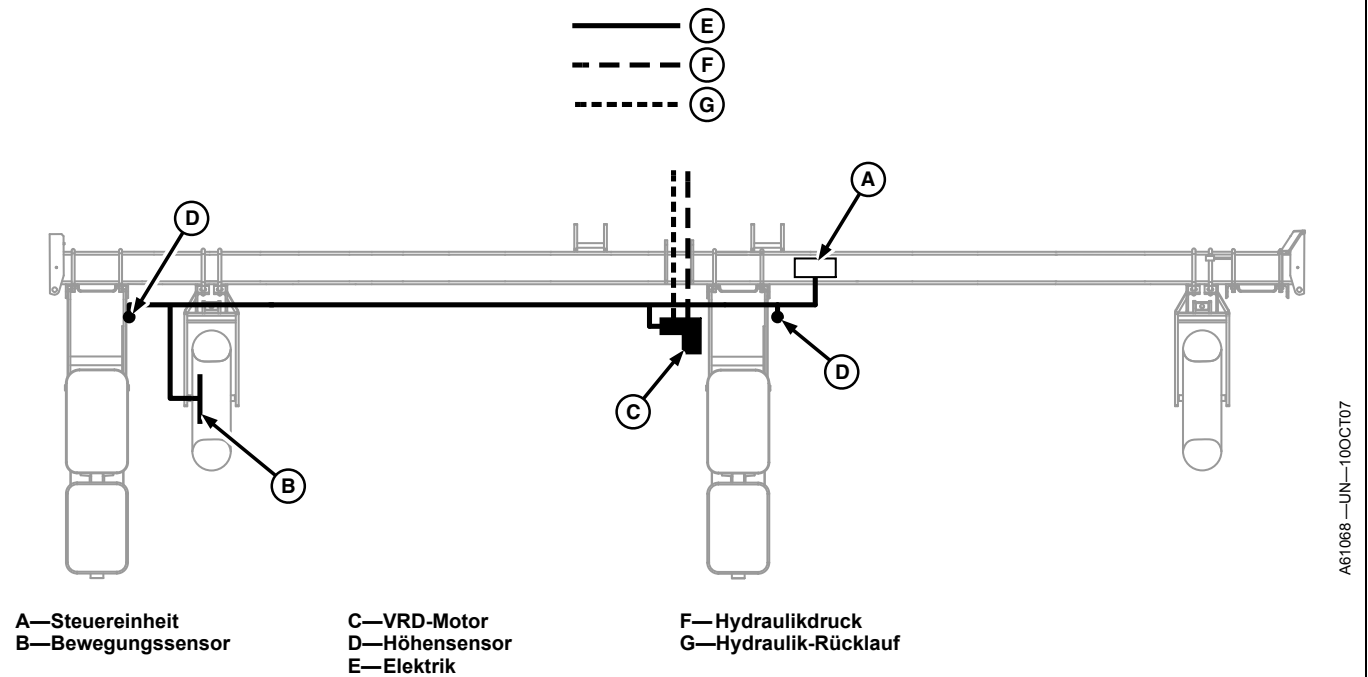
K—CAN-Ausgang
L—37-poliger Steckverbinder
M—57-poliger Steckverbinder
N—Slave-Keilbehälter

O—Modulstromversorgung
P—Düngerdruck
Q—Halbbreite
R—Vakuumsensoren

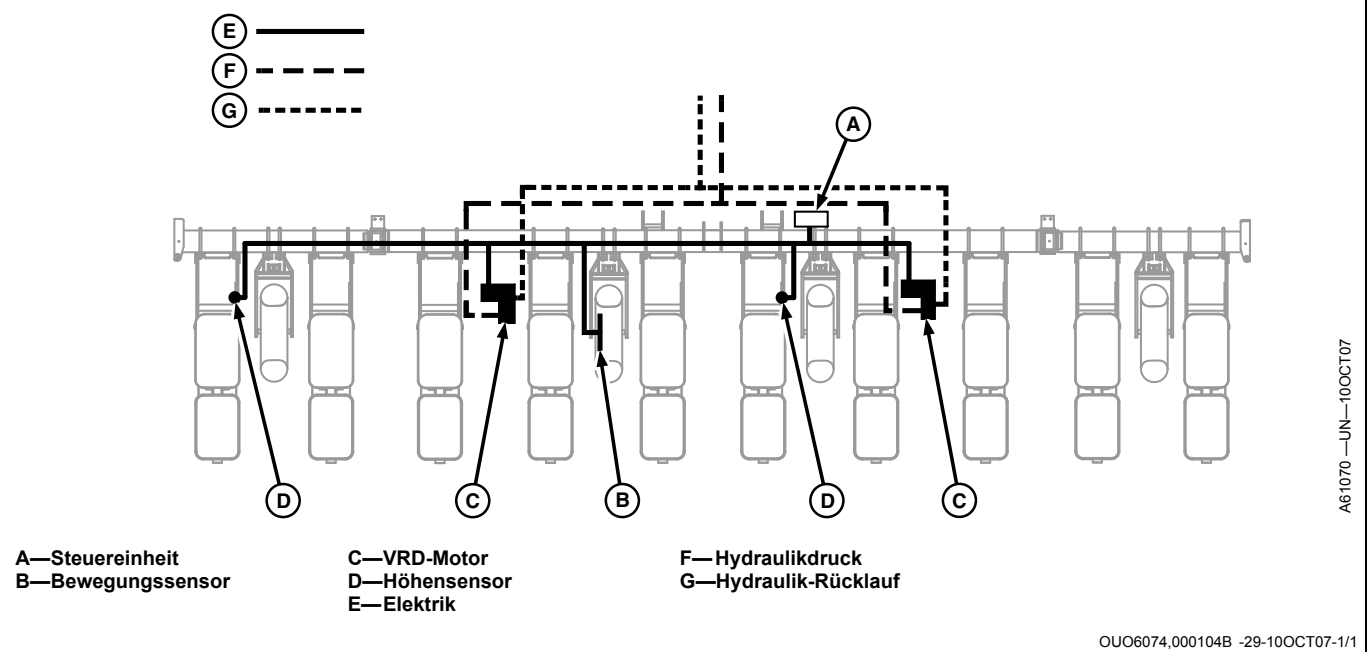
A52539 —UN—05APR04

OUO6074,0001063 -29-10OCT07-1/1

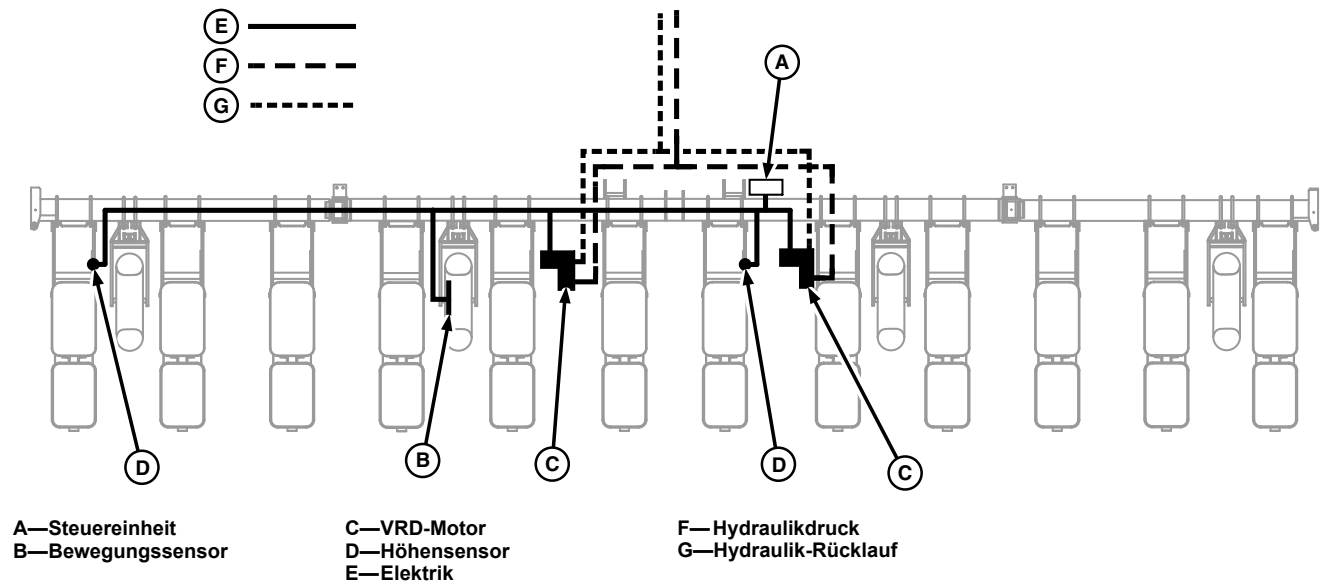
Lage der Komponenten – Sämaschine 1700



Lage der Komponenten – 10-Reihen-Sämaschine 1710 mit zwei Motoren



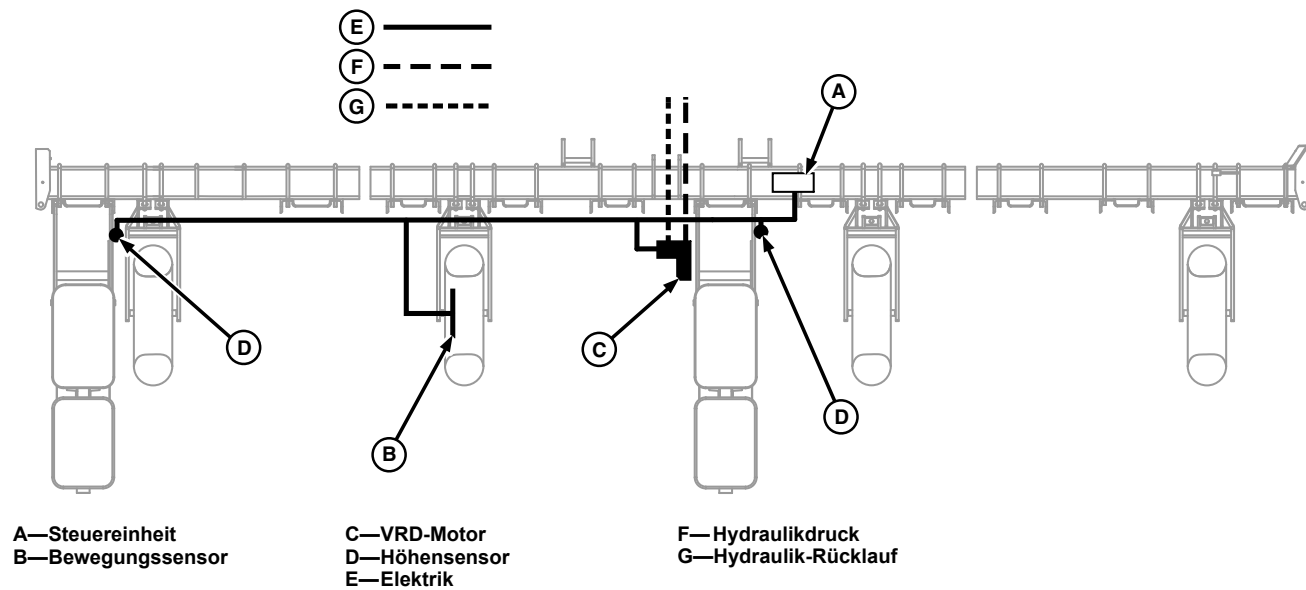
Lage der Komponenten – 12-Reihen-Sämaschine 1710 mit zwei Motoren



A61071—UN—10OCT07

OUO6074,000104C -29-10OCT07-1/1

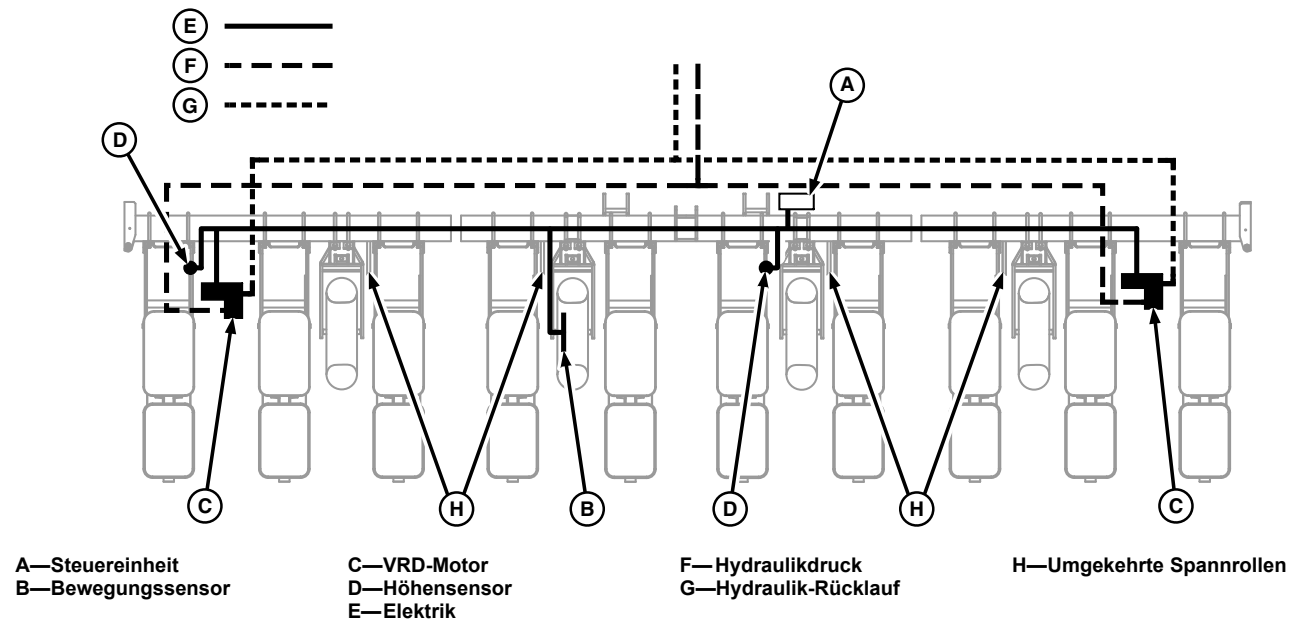
Lage der Komponenten – Sämaschine 1720 mit einem Motor



A61072—UN—10OCT07

OUO6074,000104D -29-10OCT07-1/1

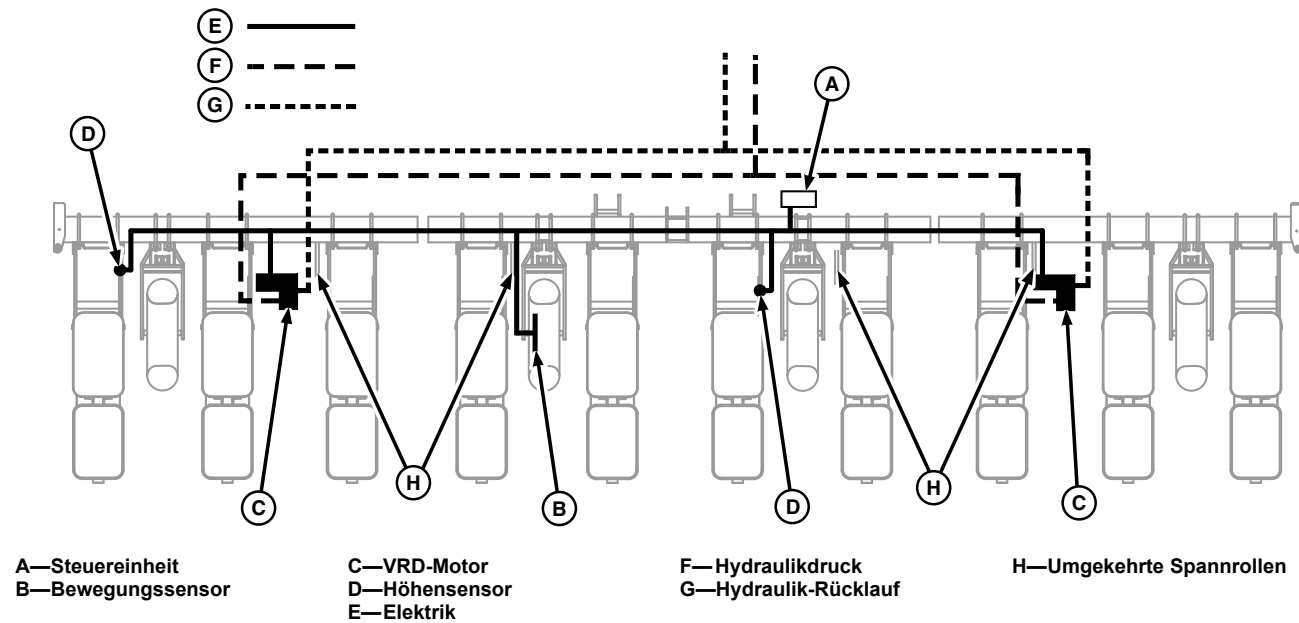
Lage der Komponenten – 10 Reihen 91 cm (36 in.) Sämaschine 1720 mit zwei Motoren



A61073 —UN—10OCT07

OUC6074,000104E -29-10OCT07-1/1

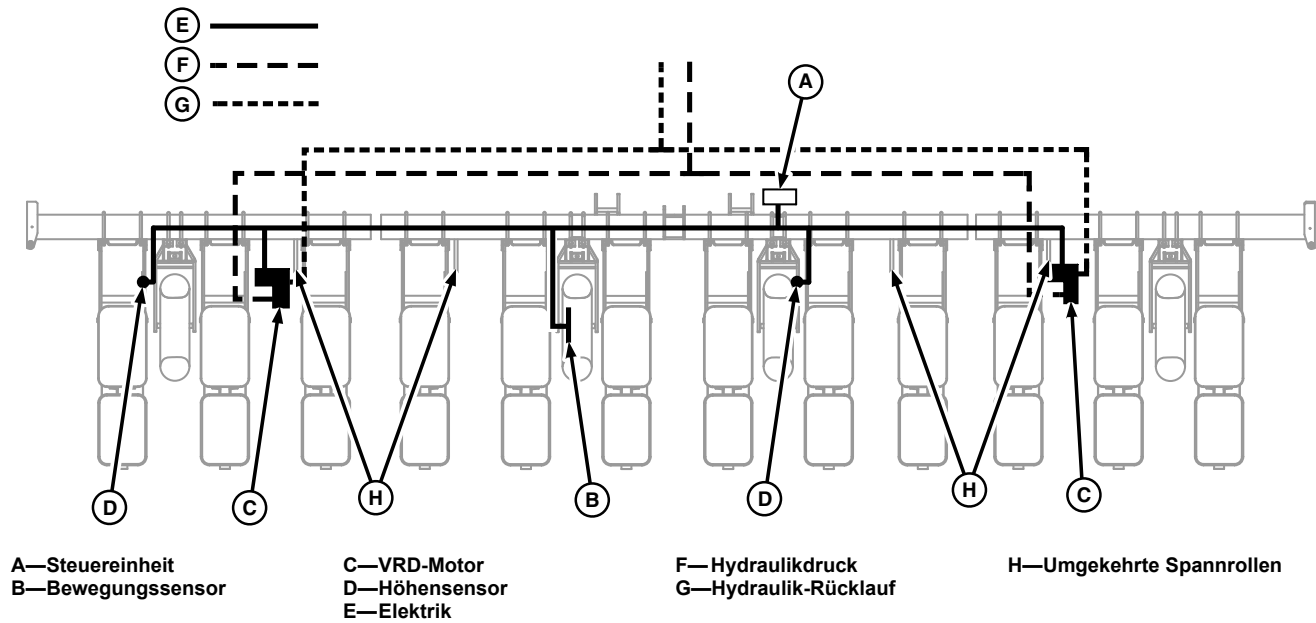
Lage der Komponenten – 10 Reihen 97 und 102 cm (38 und 40 in.) Sämaschine 1720 mit zwei Motoren



A61074 —UN—10OCT07

OUC6074,000104F -29-10OCT07-1/1

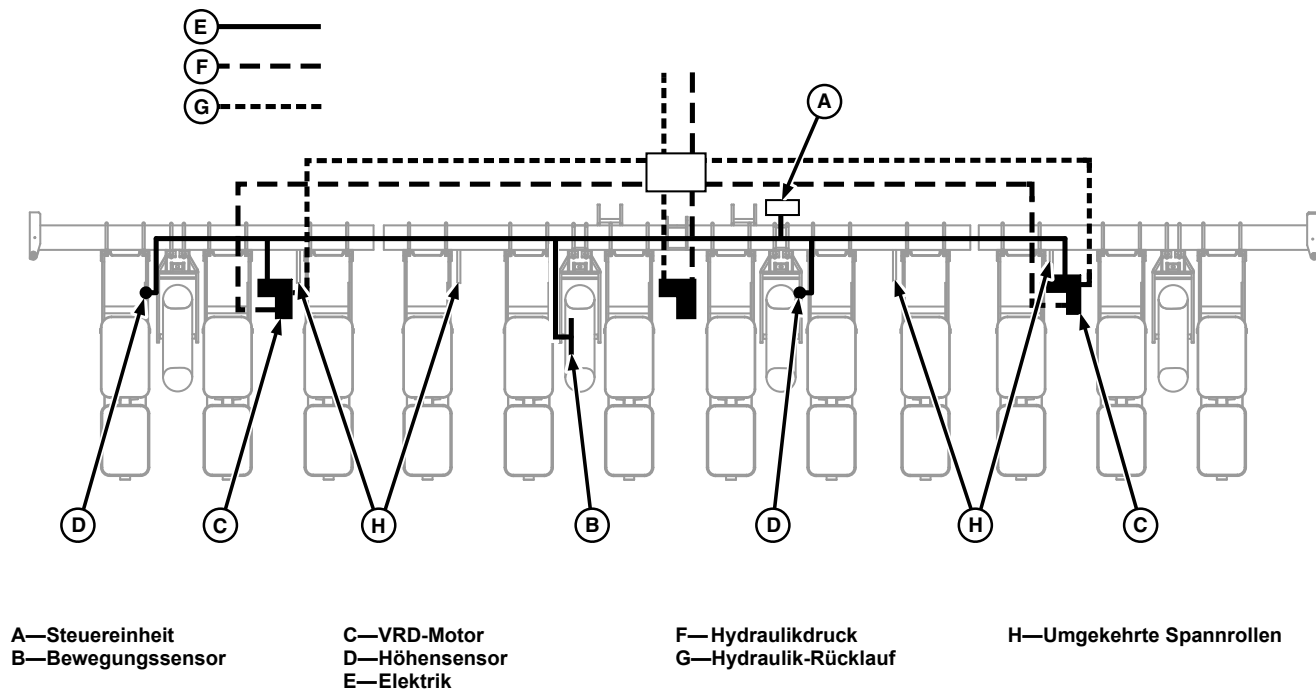
Lage der Komponenten – 12-Reihen-Sämaschinen 1720 mit zwei Motoren



A61075—UN—10OCT07

OOU6074,0001048 -29-10OCT07-1/1

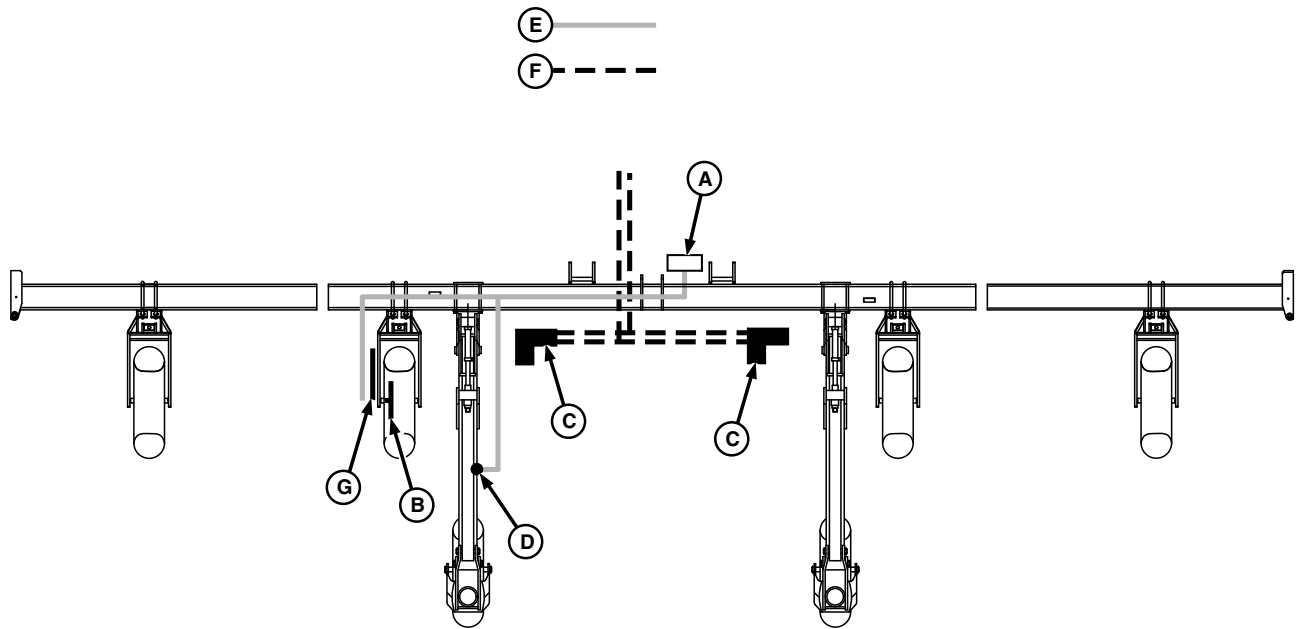
Lage der Komponenten – 12-Reihen-Sämaschinen 1720 mit drei Motoren



A61076—UN—11OCT07

OOU6074,0001050 -29-10OCT07-1/1

Lage der Komponenten – 16-Reihen-Sämaschine 1720 mit zwei Motoren



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

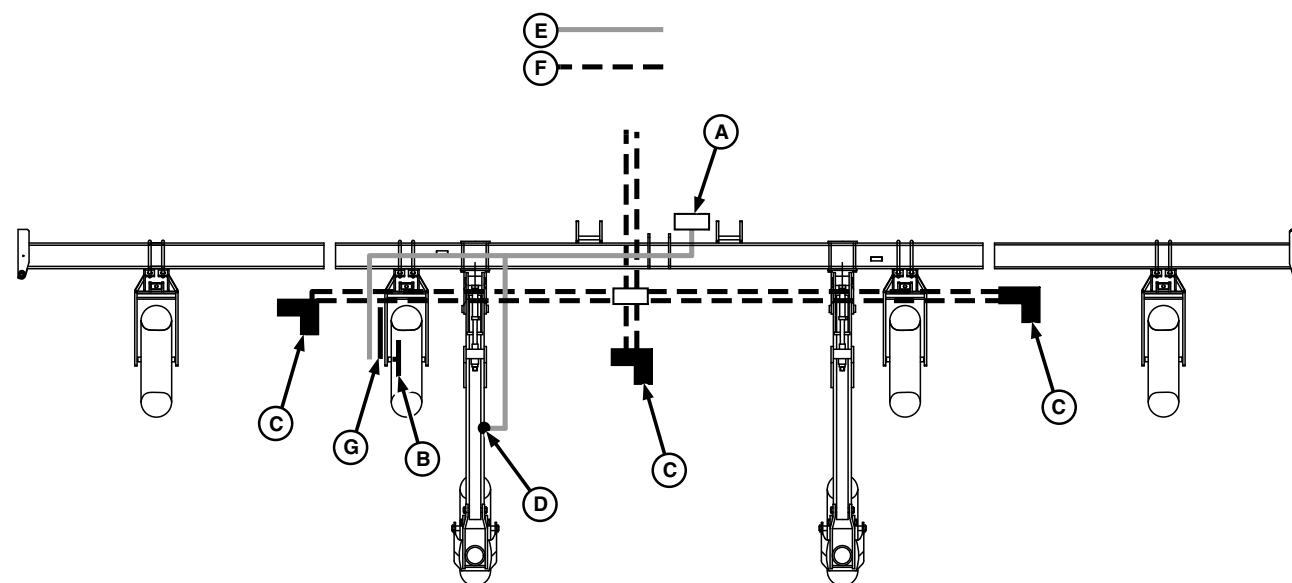
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OUO6074,0001051 -29-10OCT07-1/1

A61077 —UN—11OCT07

Lage der Komponenten – 16-Reihen-Sämaschine 1720 mit drei Motoren



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

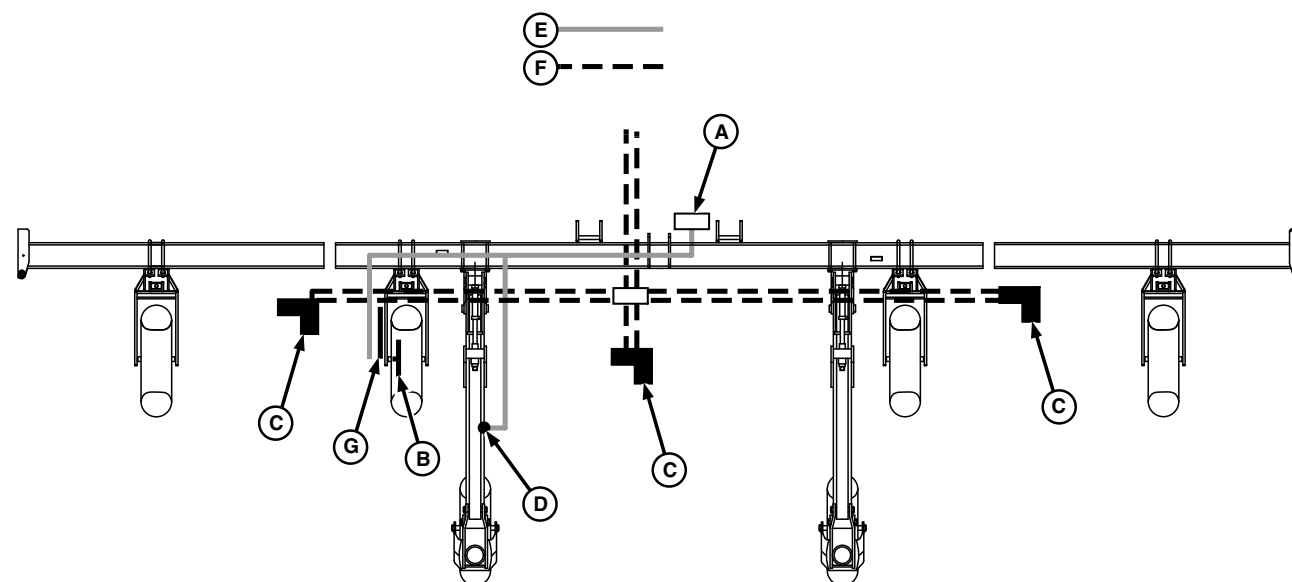
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OÜO6074,0001052 -29-10OCT07-1/1

A61078 —UN—11OCT07

Lage der Komponenten – Doppelreihen-Sämaschinen 1720CCS 12X2 mit drei Motoren



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

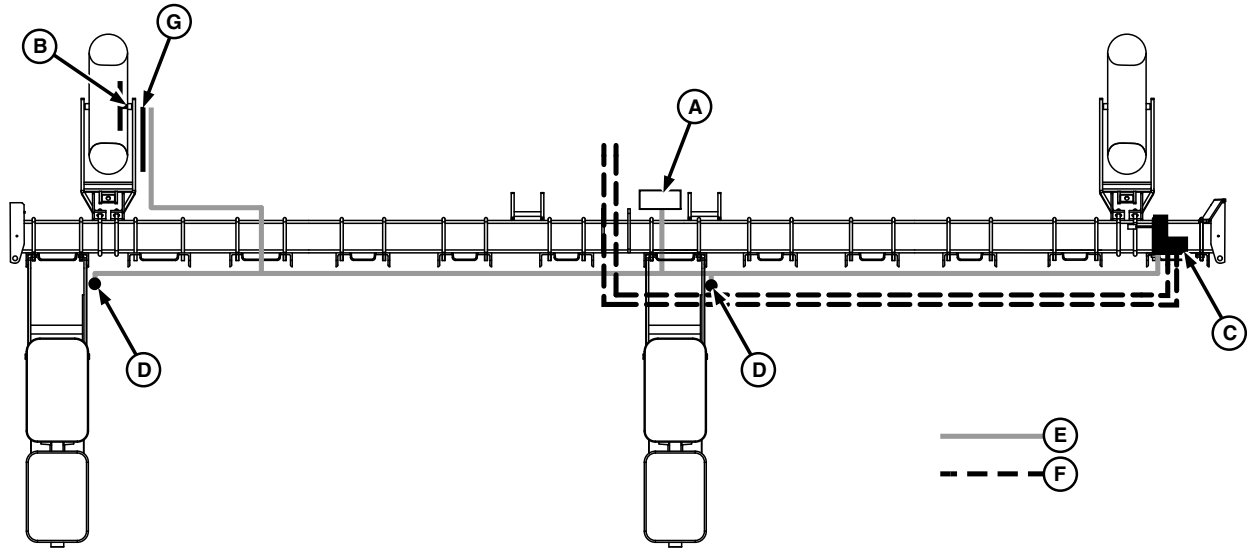
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OÜO6064,00002B7 -29-11OCT10-1/1

A61078 —UN—11OCT07

Lage der Komponenten – Sämaschine 1730



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

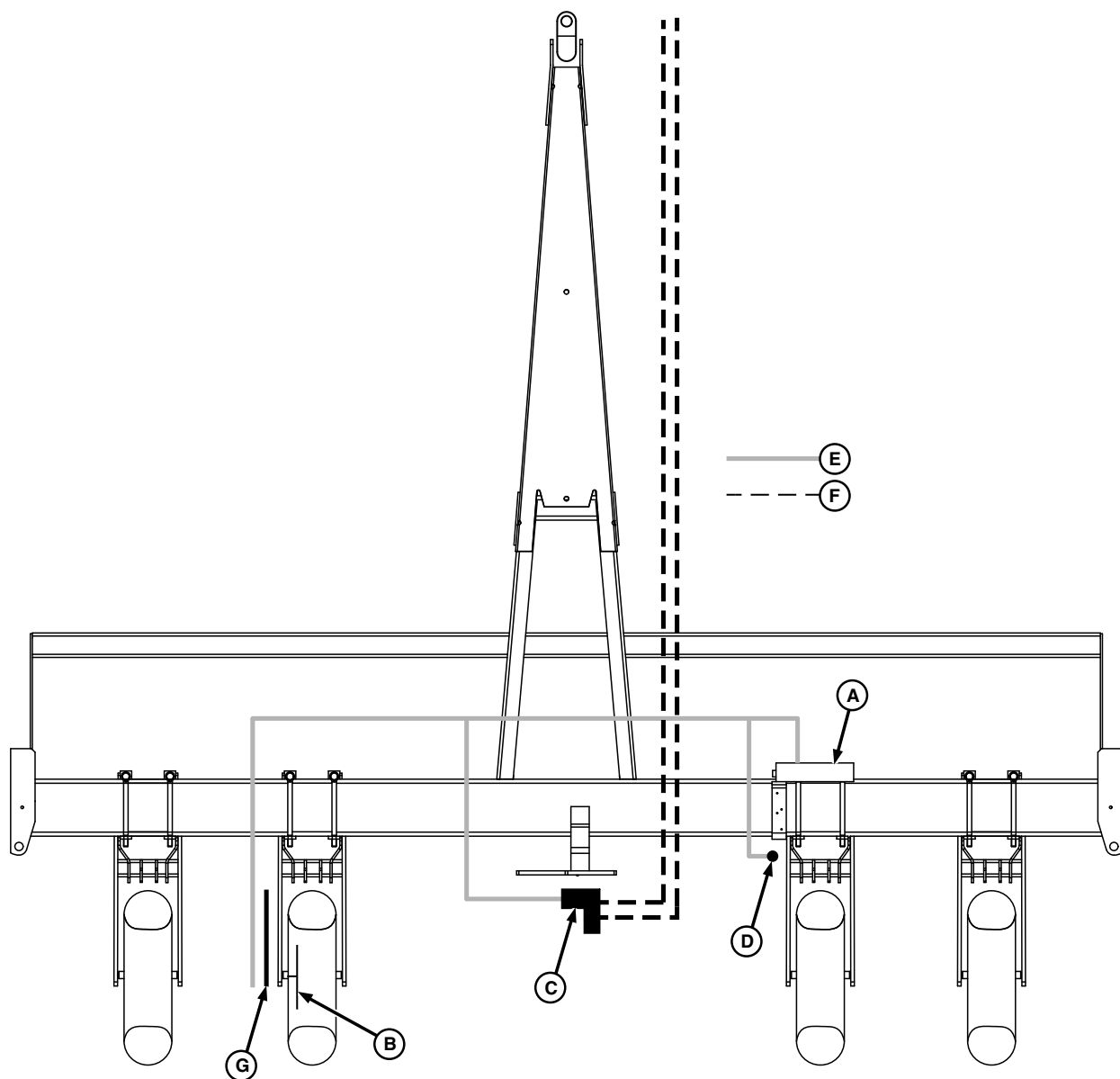
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OUC6074,0001053 -29-10OCT07-1/1

A61079 —UN—11OCT07

Lage der Komponenten – Bodenkonservierungs-Sämaschine 1750



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

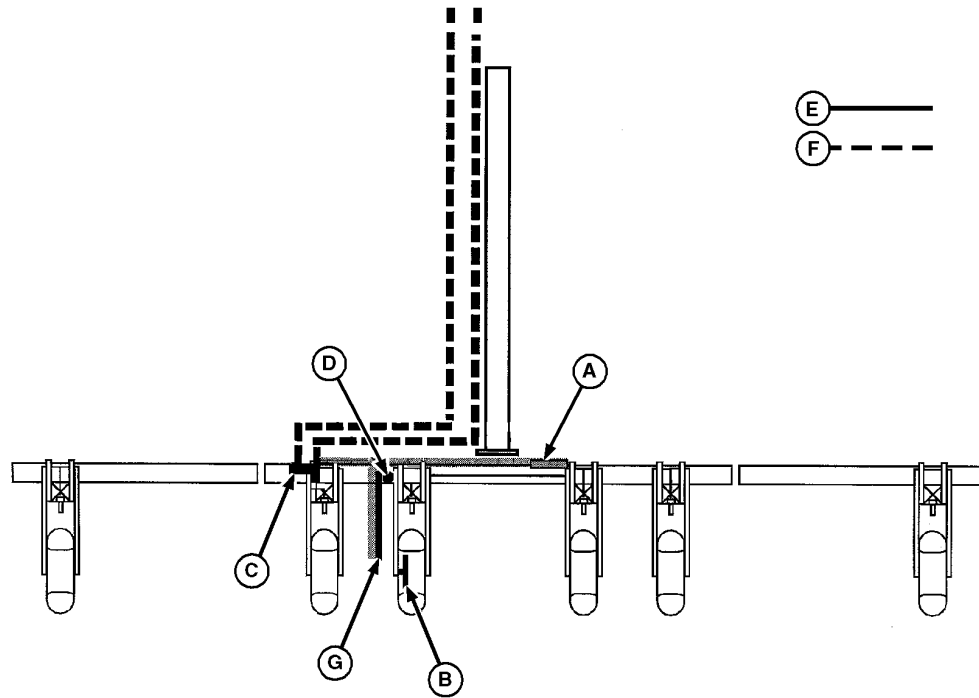
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

A61080—UN—11OCT07

OÜO6074,0001054 -29-10OCT07-1/1

Lage der Komponenten – Sämaschine 1760/1760NT mit einem Motor



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

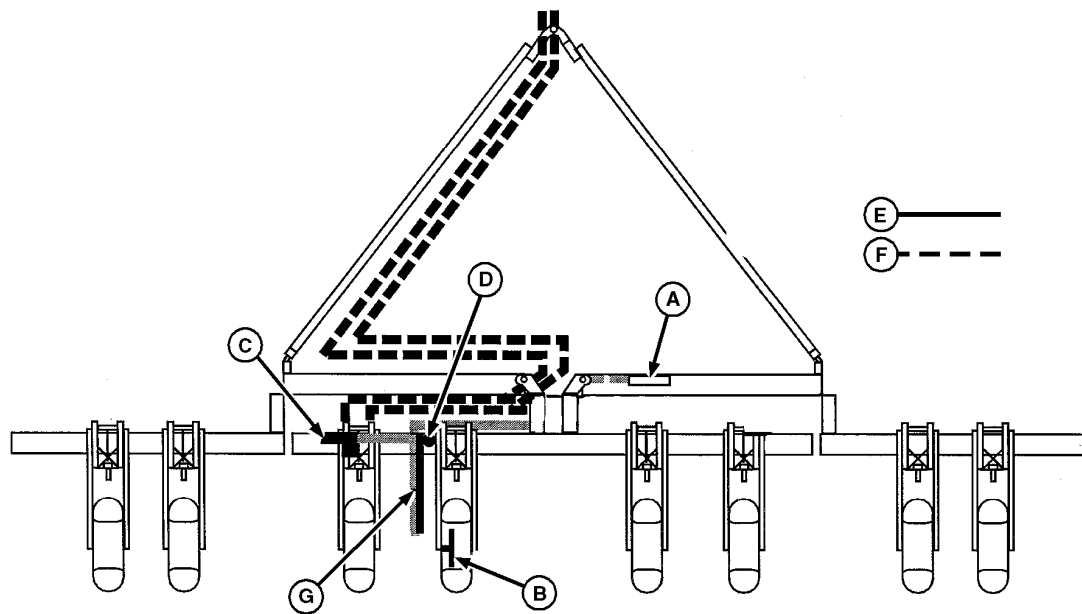
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OUO6074,0001055 -29-10OCT07-1/1

AG1081 —UN—11OCT07

Lage der Komponenten – Sämaschine 1770 12RN mit einem Motor



A—Steereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

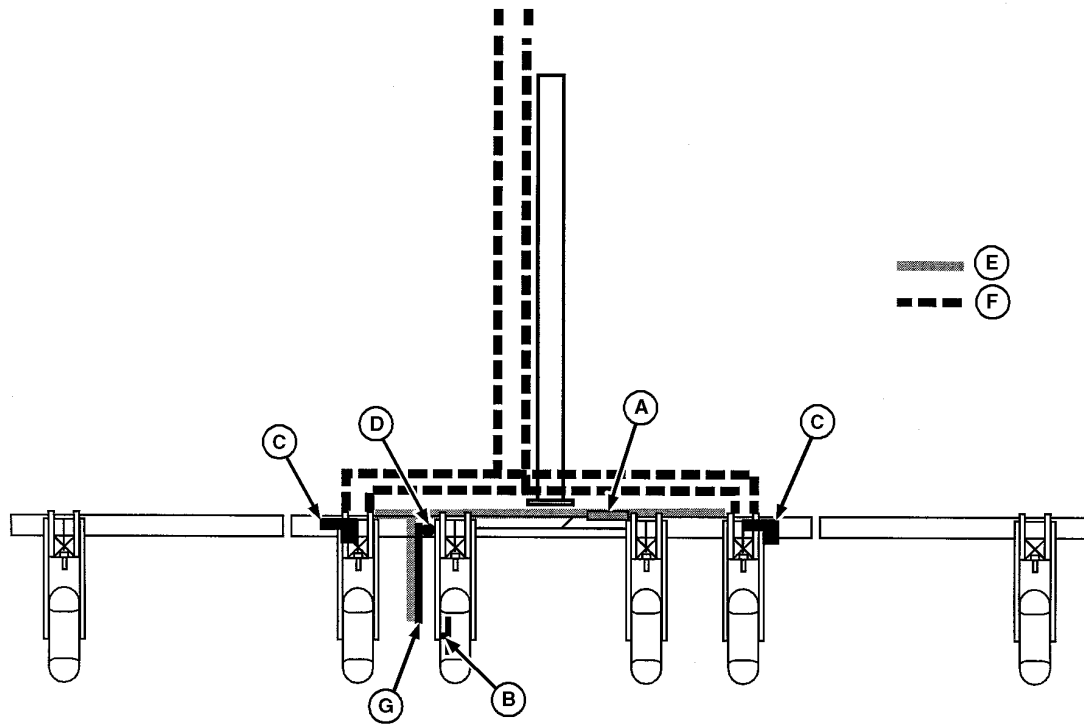
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OÜO6074,0001056 -29-10OCT07-1/1

A61082 —JUN—11OCT07

Lage der Komponenten – Sämaschine 1760/1760NT mit zwei Motoren



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

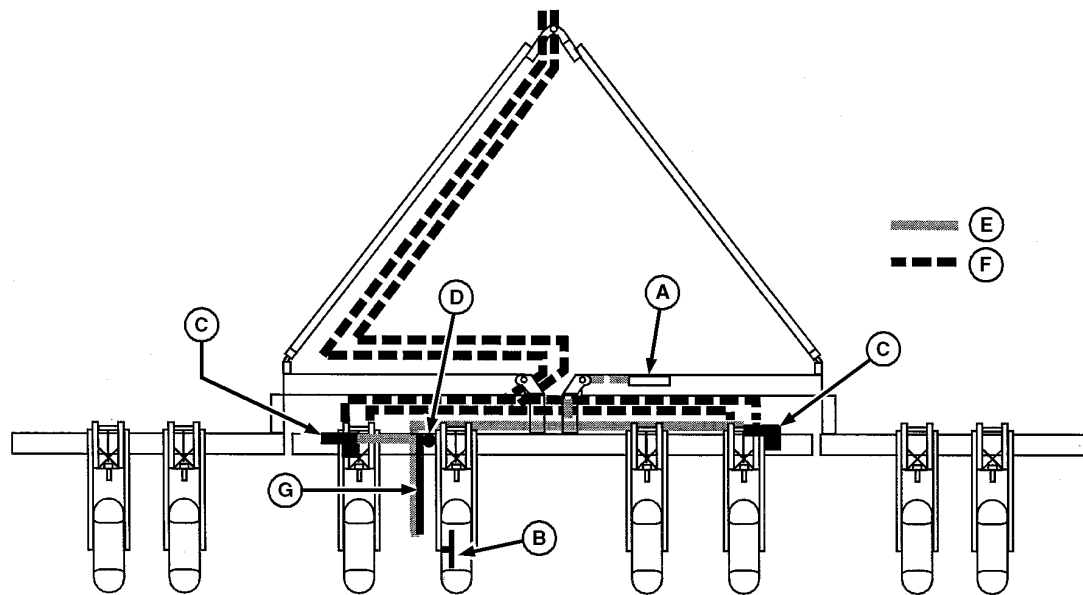
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

OUO6074,0001064 -29-10OCT07-1/1

A61083—UN—10OCT07

Lage der Komponenten – Sämaschine 1770 12RN mit zwei Motoren



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

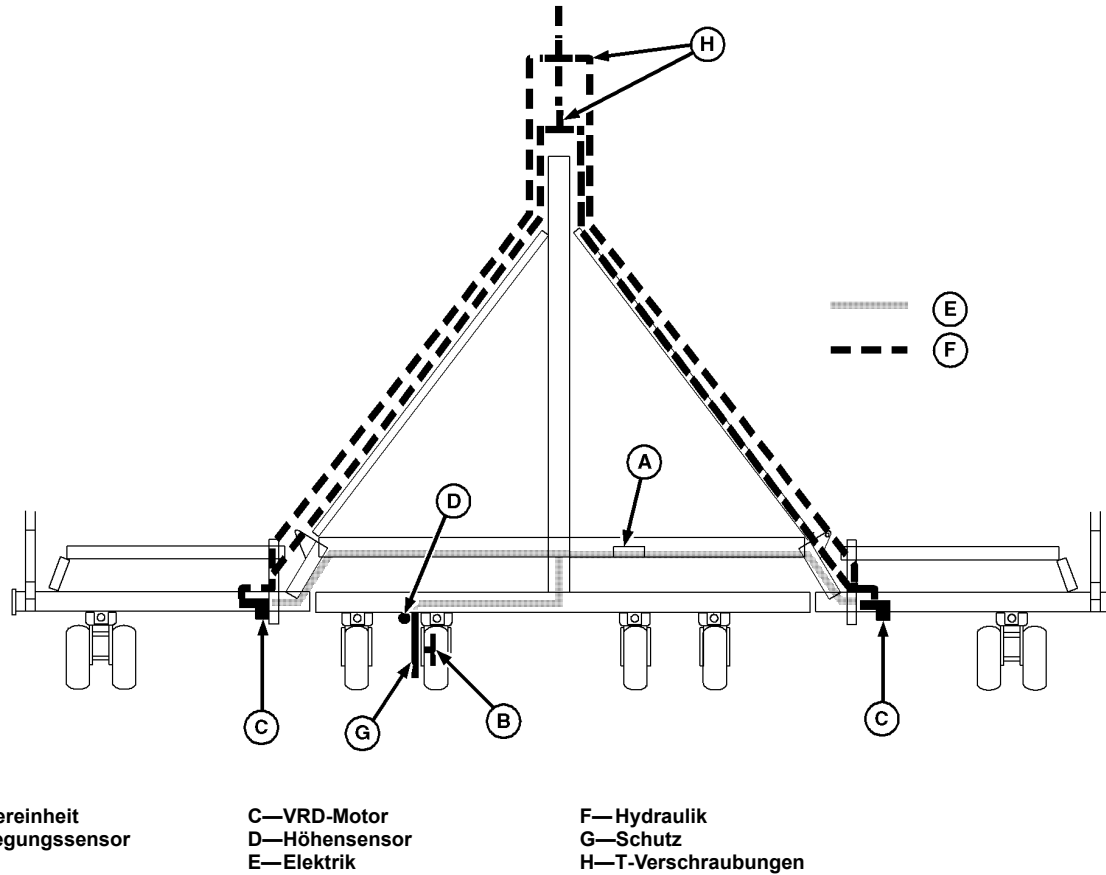
E—Elektrik
F—Hydraulik

G—Schutz

A61084 — UN — 10OCT07

OOU6074.0001065 -29-10OCT07-1/1

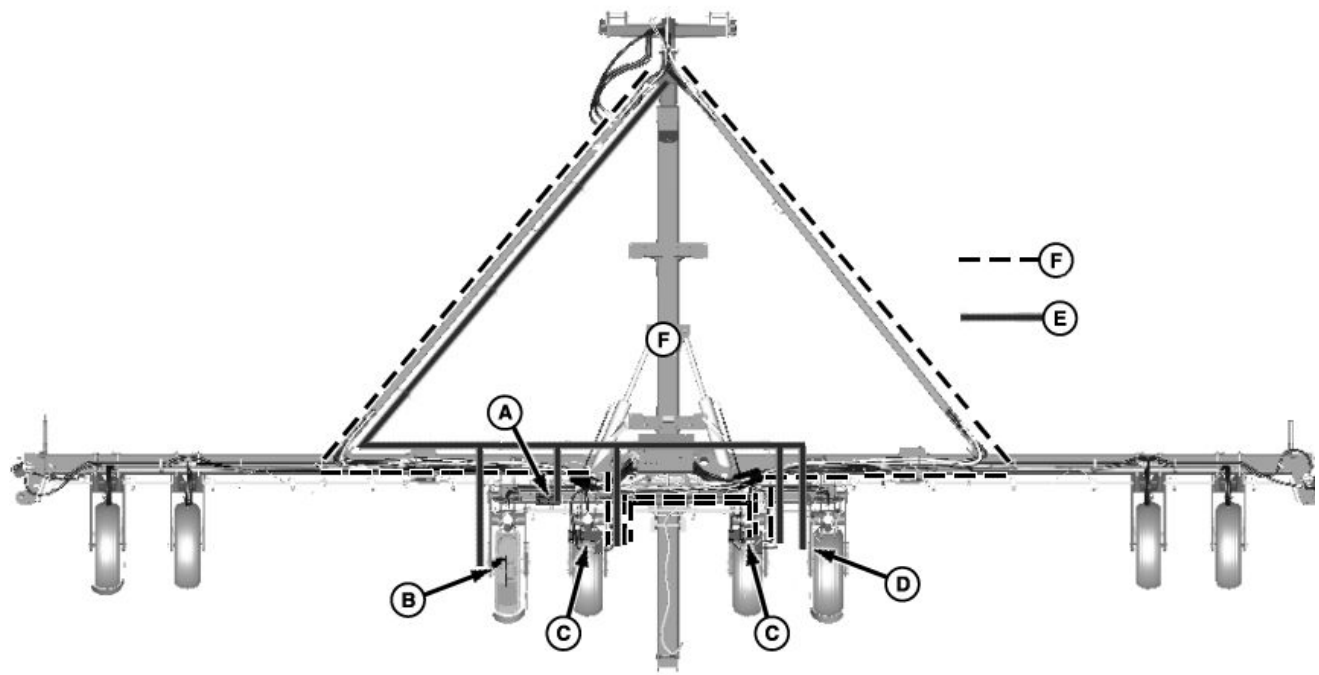
Lage der Komponenten – 1770 12 Reihen breit



OUO6064,00005F9 -29-23SEP11-1/1

A61086—UN—11OCT07

Lage der Komponenten – 1770NT 12 Reihen und 16 Reihen



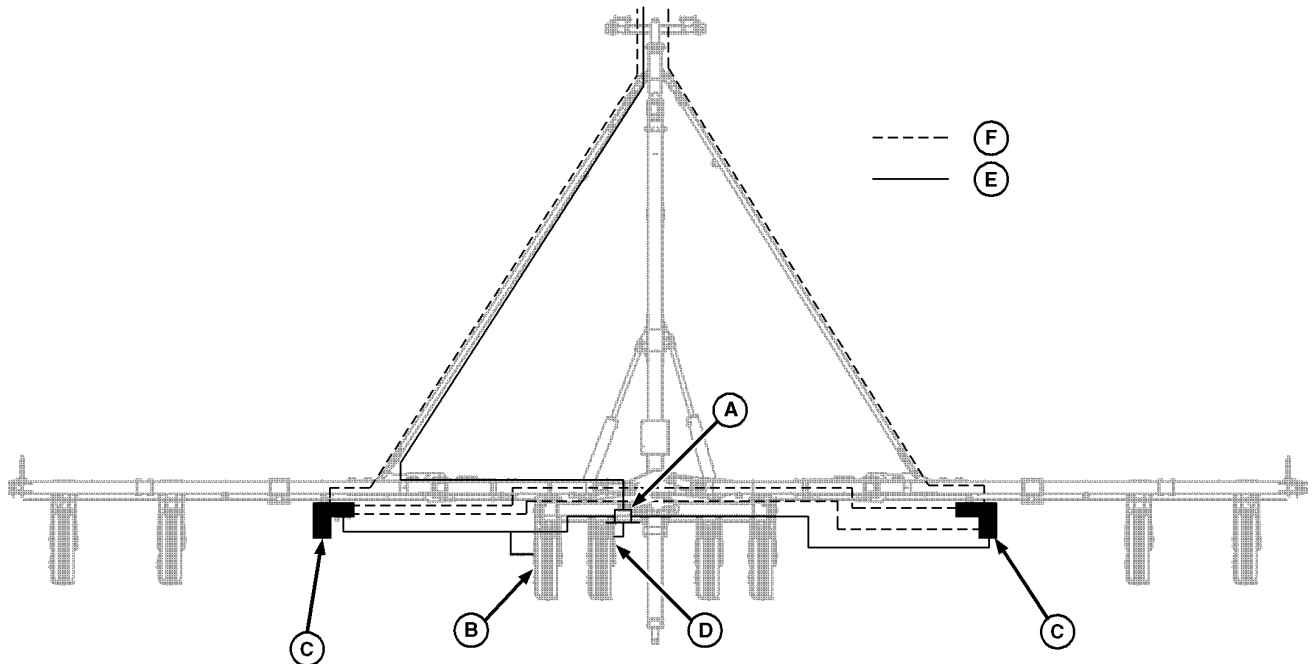
A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor

E—Elektrik
F—Hydraulik

OÜO6074,0001058 -29-10OCT07-1/1

Lage der Komponenten – 1770NT 24 Reihen



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

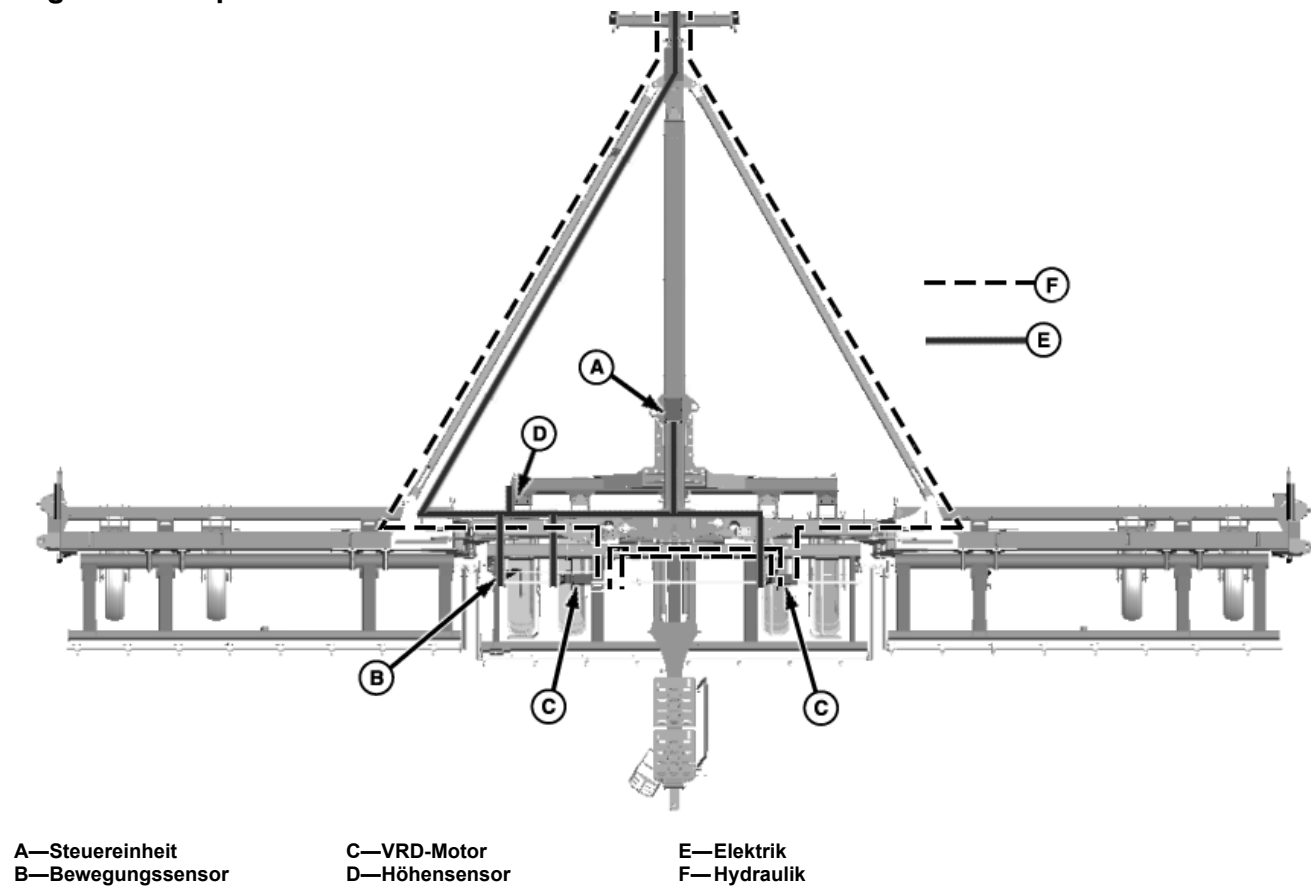
C—VRD-Motor
D—Höhensensor

E—Elektrik
F—Hydraulik

OUO6074,0001059 -29-10OCT07-1/1

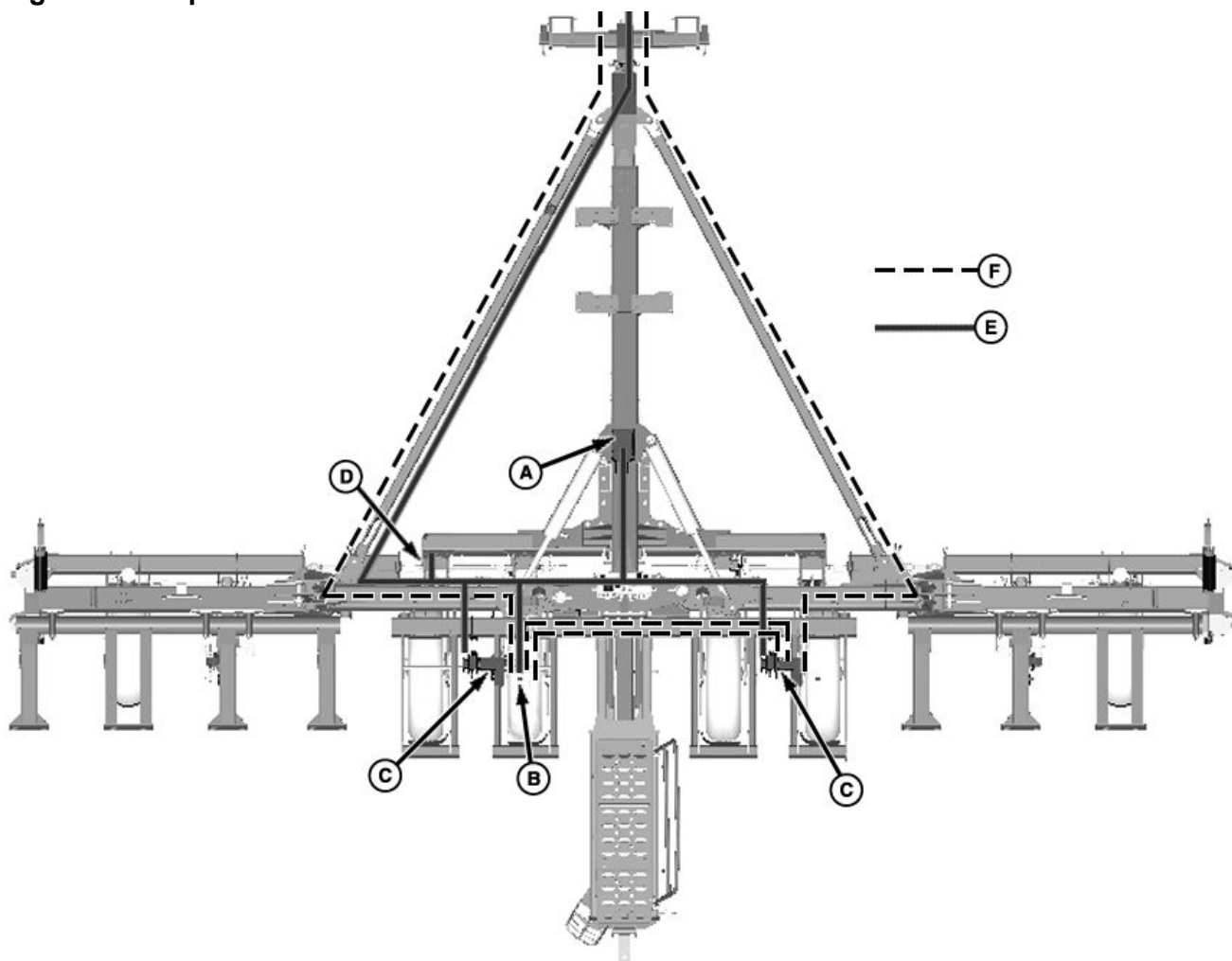
Ag1085 —UN—11OCT07

Lage der Komponenten – 1790 24R20



OUO6074,000105A -29-10OCT07-1/1

Lage der Komponenten – 1790 23/24 Reihe 15



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

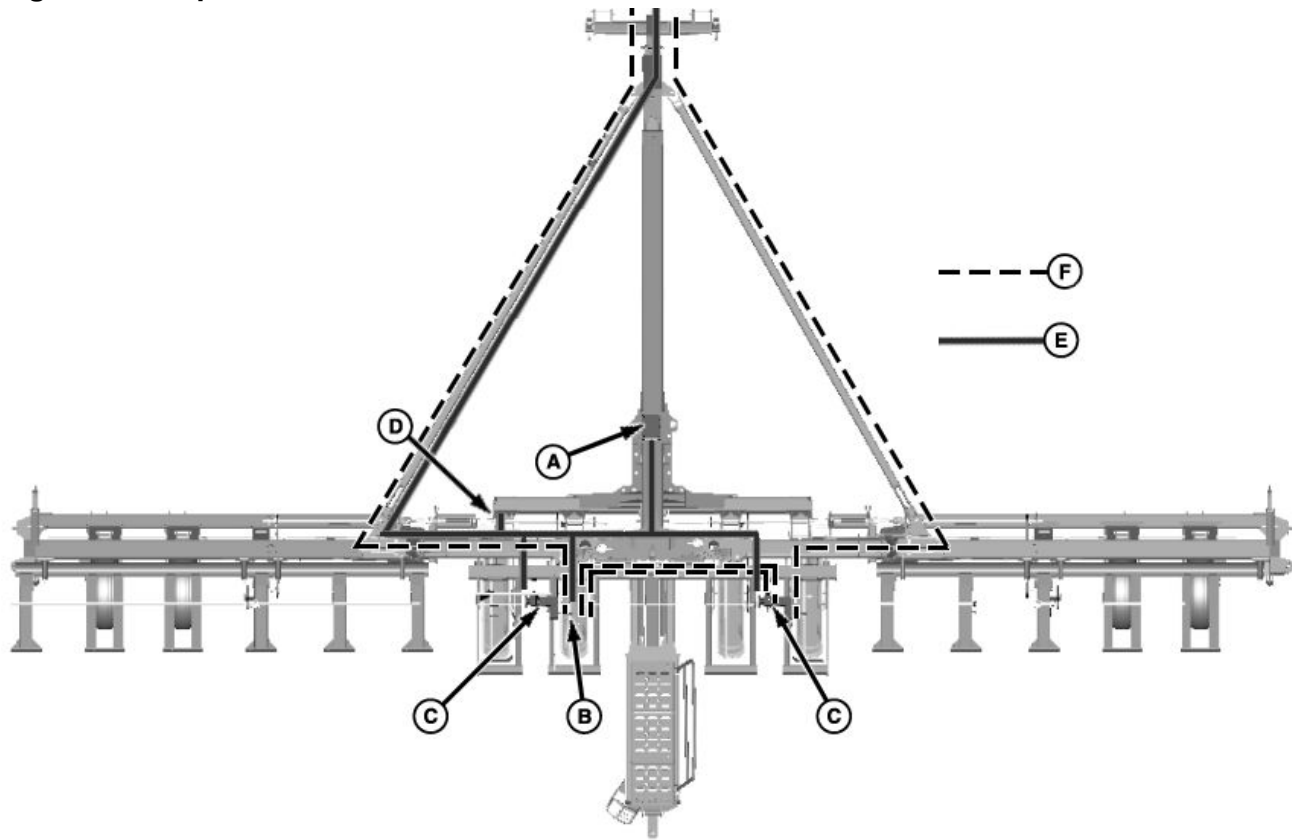
C—VRD-Motor
D—Höhensensor

E—Elektrik
F—Hydraulik

OUO6074,000105B -29-10OCT07-1/1

Ag1092—UN—10OCT07

Lage der Komponenten – 1790 31/32 Reihe 15



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

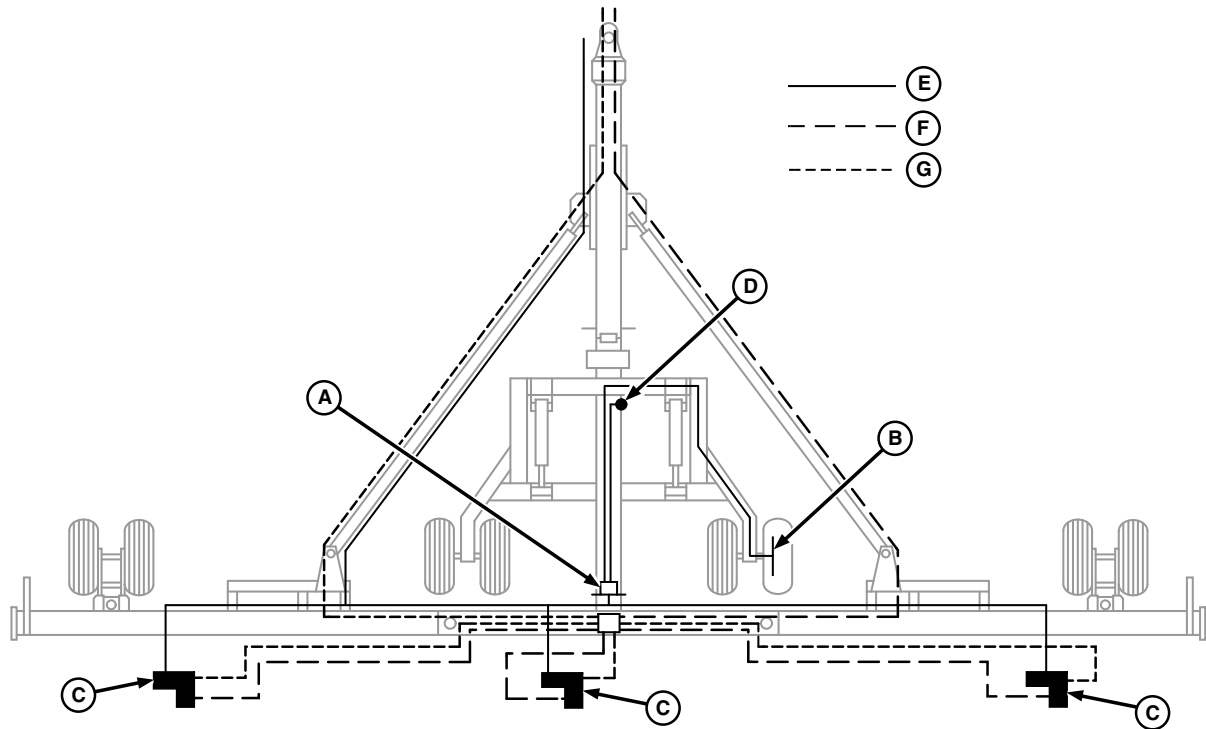
C—VRD-Motor
D—Höhensensor

E—Elektrik
F—Hydraulik

A61093 —UN—10OCT07

OUO6074,000105C -29-10OCT07-1/1

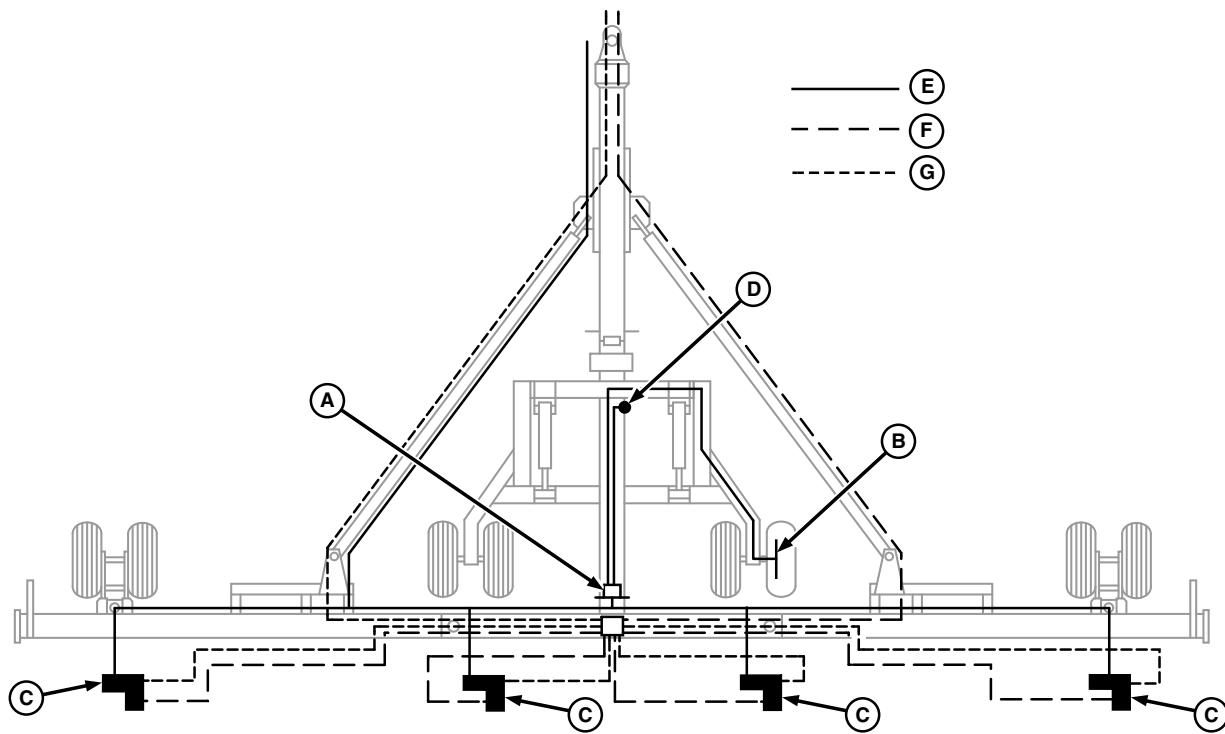
Lage der Komponenten – Deere/Bauer mit drei Motoren



A61087 —UN—11OCT07

OUO6074,0001066 -29-10OCT07-1/1

Lage der Komponenten – Deere/Bauer mit vier Motoren



A—Steuereinheit
B—Bewegungssensor

C—VRD-Motor
D—Höhensensor
E—Elektrik

F—Hydraulikdruck
G—Hydraulik-Rücklauf

A64389 —UN—17MAR09

OUC6045,0000110 -29-19MAR09-1/1

An- und Abbauen des Antriebs mit variabler Rate

Verwendung der Betriebsanleitung des Traktors und der Maschine

Spezielle Informationen zum An- und Abbauen immer der Betriebsanleitung IHRES Traktors und IHRER Maschine entnehmen.



TS190 —UN—17JAN89

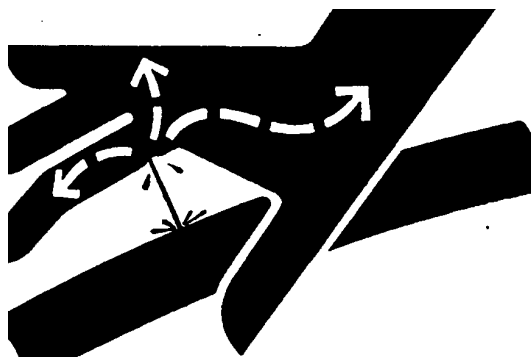
OUC6074,0000580 -29-09AUG02-1/1

Herstellung richtiger Schlauchverbindungen

! ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Hydraulik- und anderen Leitungen den Druck ablassen. Bevor der Druck wiederaufgebaut wird, alle Leitungsverbindungen festziehen. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruck-Flüssigkeiten schützen.

Wenn ein Unfall vorkommt, sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb einiger Stunden chirurgisch entfernt werden, um Wundbrand zu vermeiden. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch beim Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA, erhältlich.

! ACHTUNG: Hydraulikschläuche können durch Krafteinwirkung, Knicke, Alterung und Witterung beschädigt werden. Schläuche in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen. Beschädigte Schläuche austauschen.



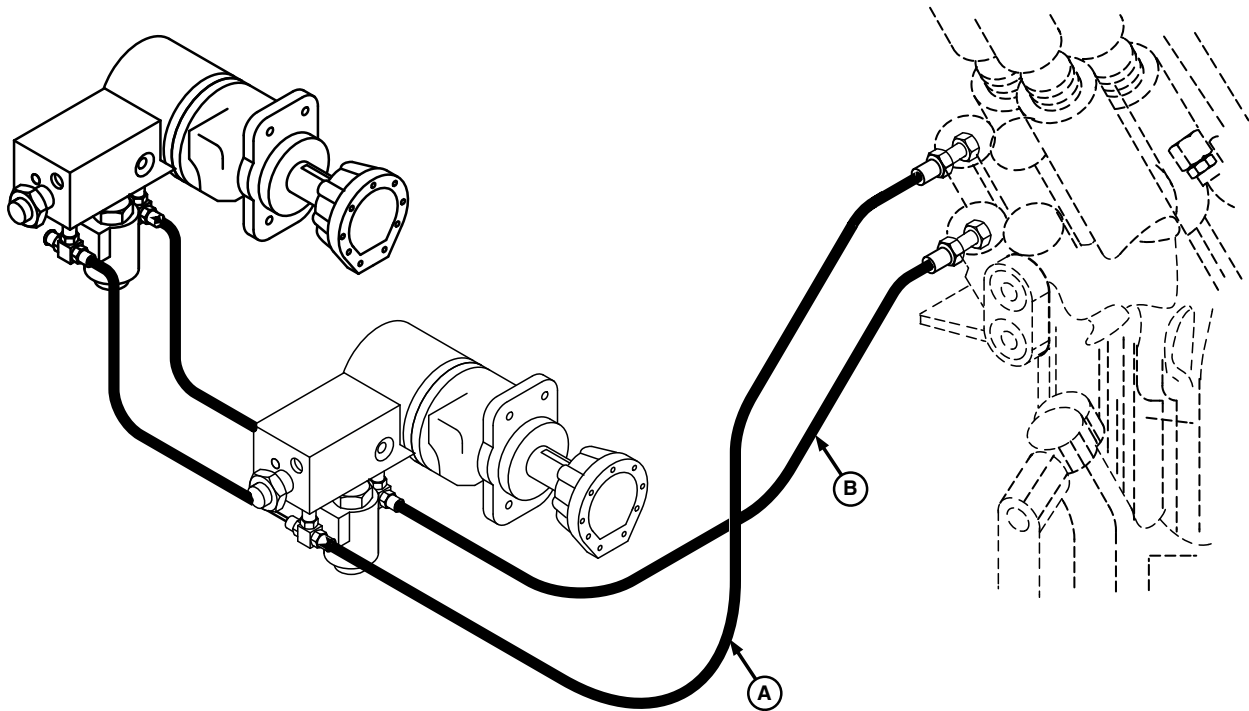
X9811 —UN—23AUG88

WICHTIG: Alle Hydraulikkupplungen müssen frei von Fremdkörpern, Staub und Sand sein. Schutzkappen bis zum Anschließen auf den Flüssigkeitsöffnungen lassen. Fremdkörper können das Hydrauliksystem beschädigen.

Das Antriebssystem mit variabler Rate ist mit einem Rückschlagventil ausgestattet, damit sich die Motoren des Antriebs mit variabler Drehzahl nicht rückwärts drehen können und die Dosiereinheiten und Antriebskomponenten beschädigen. Wenn der Antrieb mit variabler Rate nicht funktioniert, die Hydraulikanschlüsse und die Zusatzsteuergerät-Position prüfen.

OUC6074,0000581 -29-24JUL08-1/1

Traktoren der Serie 6000 ohne Anbaugeräteanschluss – ein Motor



A—Druckschlauch des variablen Antriebs **B**—Rücklaufschlauch des variablen Antriebs

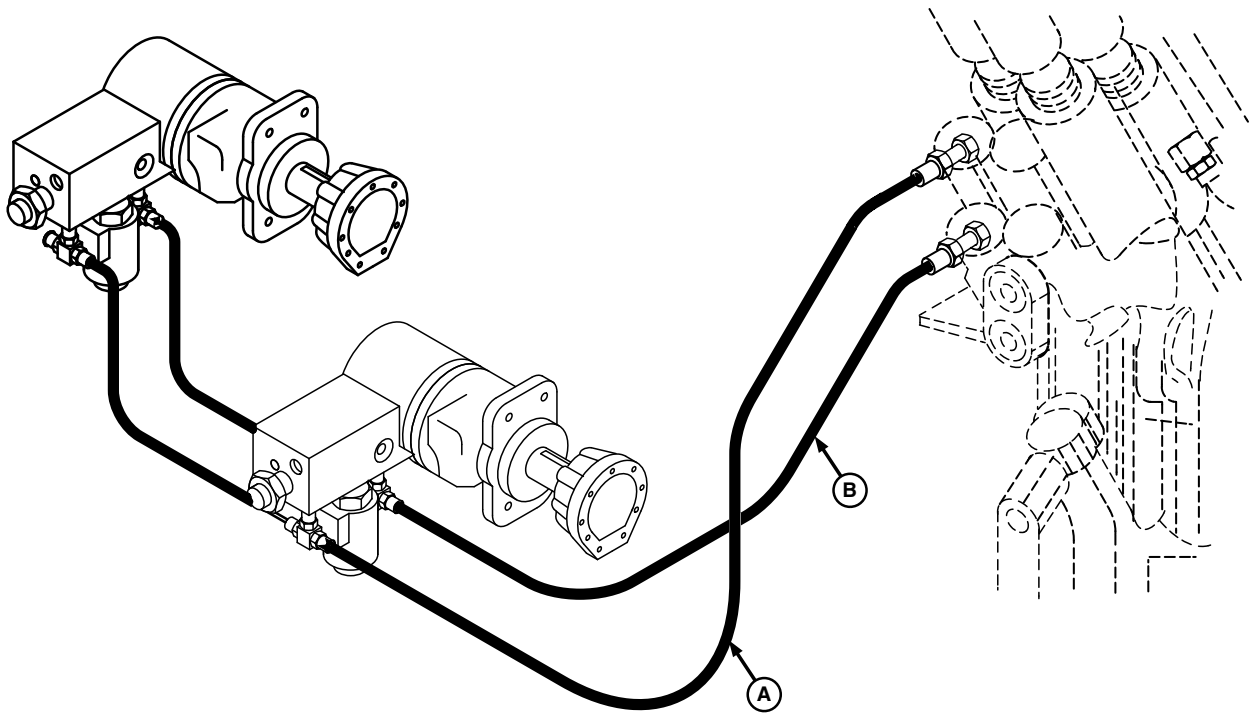
1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) vom Motor mit variabler Rate an den oberen Anschluss (Zylinder einfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (B) vom Motor mit variabler Rate an den unteren Anschluss

(Zylinder ausfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.

A47212—UN—28MAR01

OÜO6074,0000586 -29-09AUG02-1/1

Traktoren der Serie 6000 ohne Anbaugeräteanschluss – Zwei Motoren



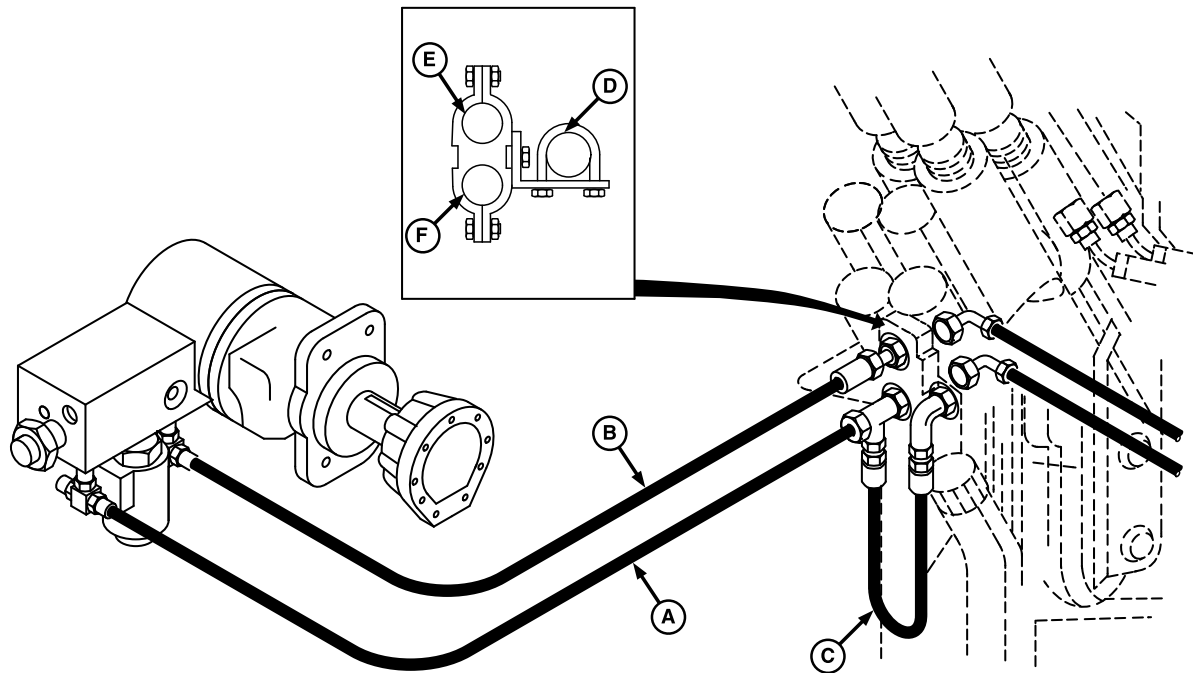
A—Druckschlauch des variablen Antriebs B—Rücklaufschlauch des variablen Antriebs

1. Den Druckschlauch (A) vom Motor mit variabler Rate an den oberen Anschluss (Zylinder einfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.
2. Den Rücklaufschlauch (B) vom Motor mit variabler Rate an den unteren Anschluss (Zylinder ausfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.

OUO6074,0000587 -29-09AUG02-1/1

A47213 —UN—26MAR01

Traktoren der Serie 6000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – ein Motor



A47210 –UN–26MAR01

**A—Druckschlauch des variablen
Antriebs**
**B—Rücklaufschlauch des
variablen Antriebs**

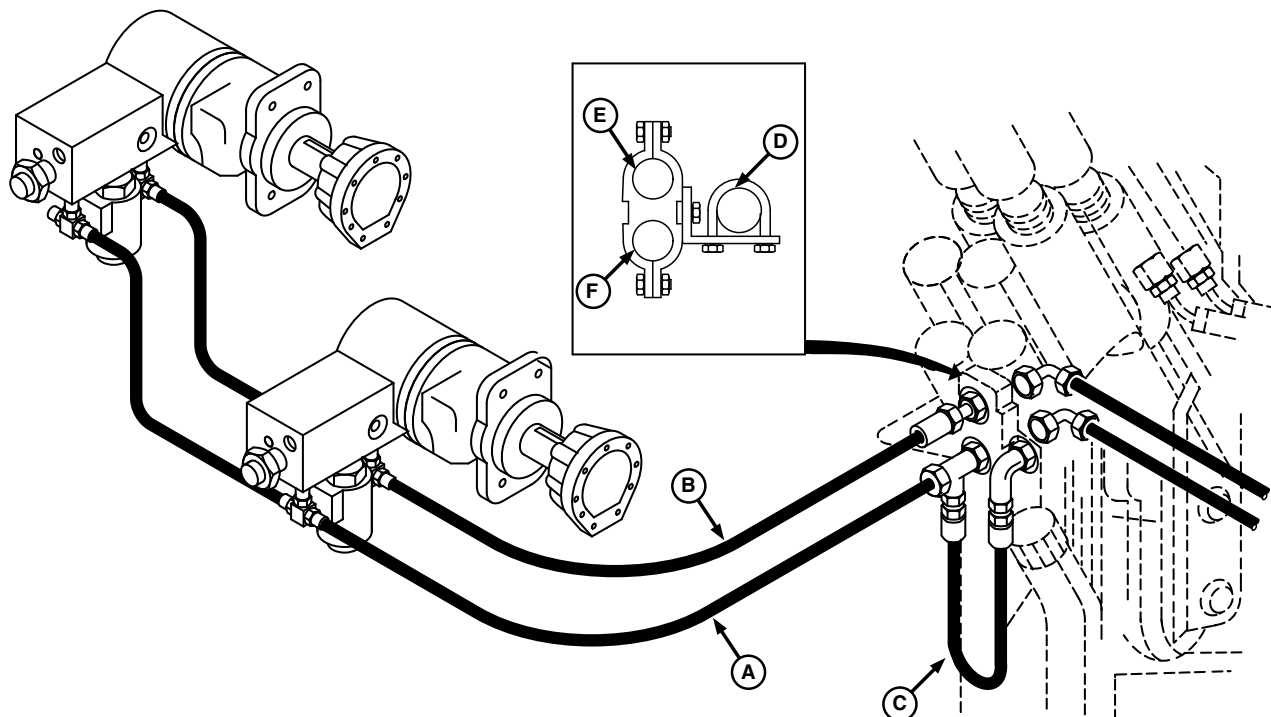
C—Überbrückungsschlauch
**D—Anbaugerät-Pilotdruckan-
schluss**

**E—Anbaugerät-Rücklaufan-
schluss**
F—Anbaugerät-Druckanschluss

1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (F) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (B) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (E) anbringen.
3. Den Überbrückungsschlauch (C) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (D) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074,0000588 -29-09AUG02-1/1

Traktoren der Serie 6000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – zwei Motoren



A—Druckschlauch des variablen
Antriebs
B—Rücklaufschlauch des
variablen Antriebs

C—Überbrückungsschlauch
D—Anbaugerät-Pilotdruckan-
schluss

E—Anbaugerät-Rücklaufan-
schluss
F—Anbaugerät-Druckanschluss

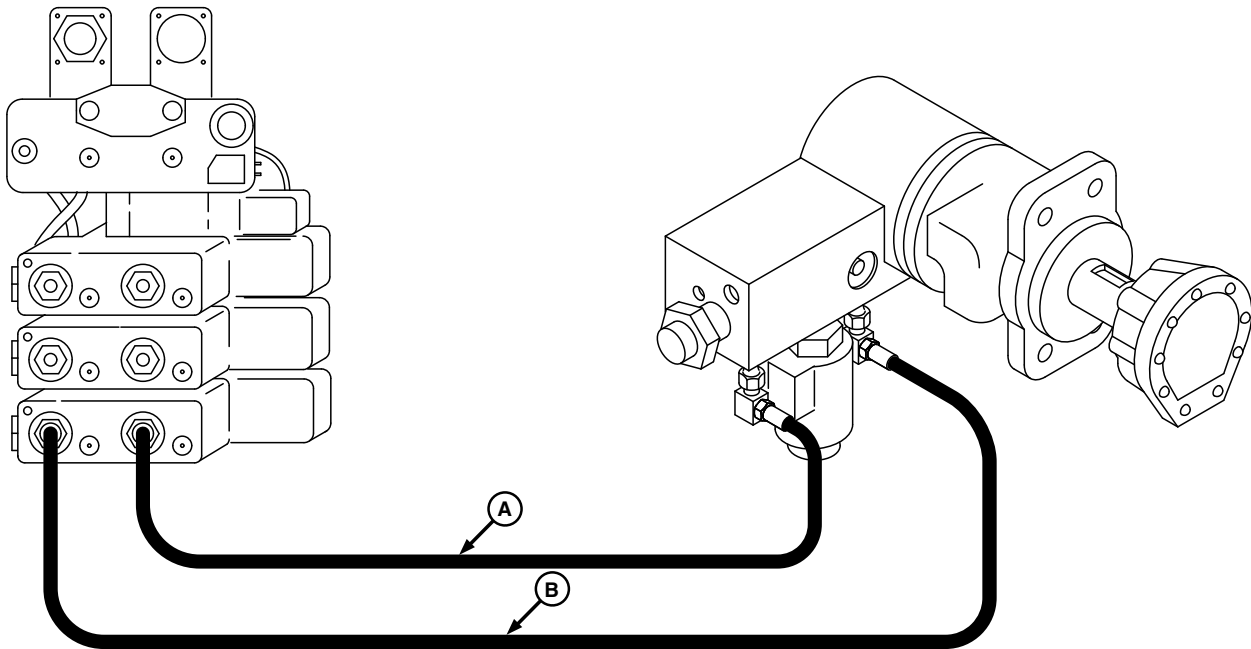
1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (F) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (B) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (E) anbringen.

3. Den Überbrückungsschlauch (C) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (D) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OOU6074,0000589 -29-09AUG02-1/1

A47211—UN—26MAR01

**Traktoren der Serie 7000, 8000, 9000 ohne
Anbaugeräteanschluss – ein Motor**



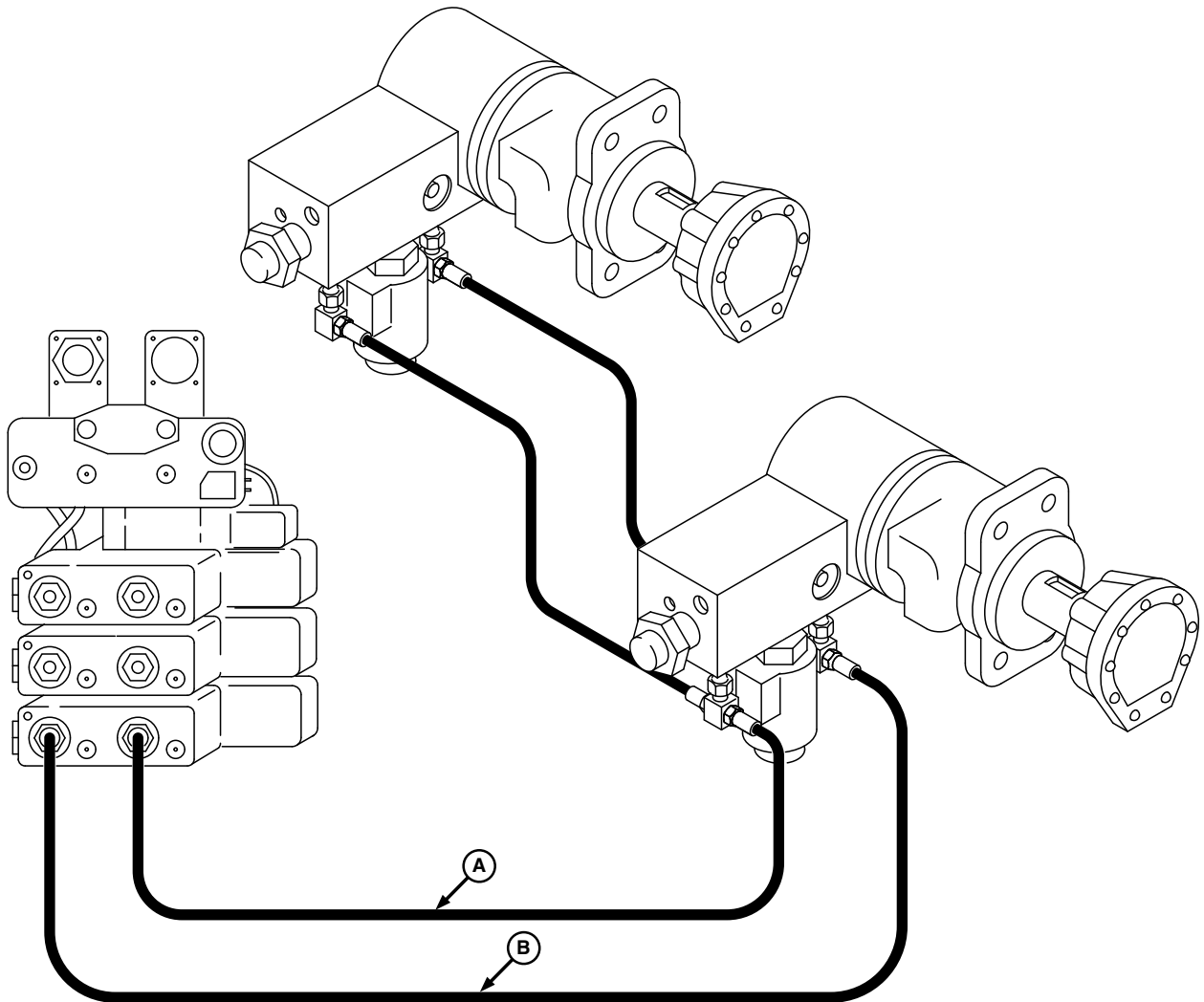
A—Druckschlauch des variablen Antriebs B—Rücklaufschlauch des variablen Antriebs

1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) vom Motor mit variabler Rate an die rechte Seite (Zylinder einfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (B) vom Motor mit variabler Rate an die linke Seite (Zylinder ausfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.

A46895 —UN—14NOV00

OUO6074,000058A -29-09AUG02-1/1

**Traktoren der Serie 7000, 8000, 9000 ohne
Anbaugeräteanschluss – mehrere Motoren**



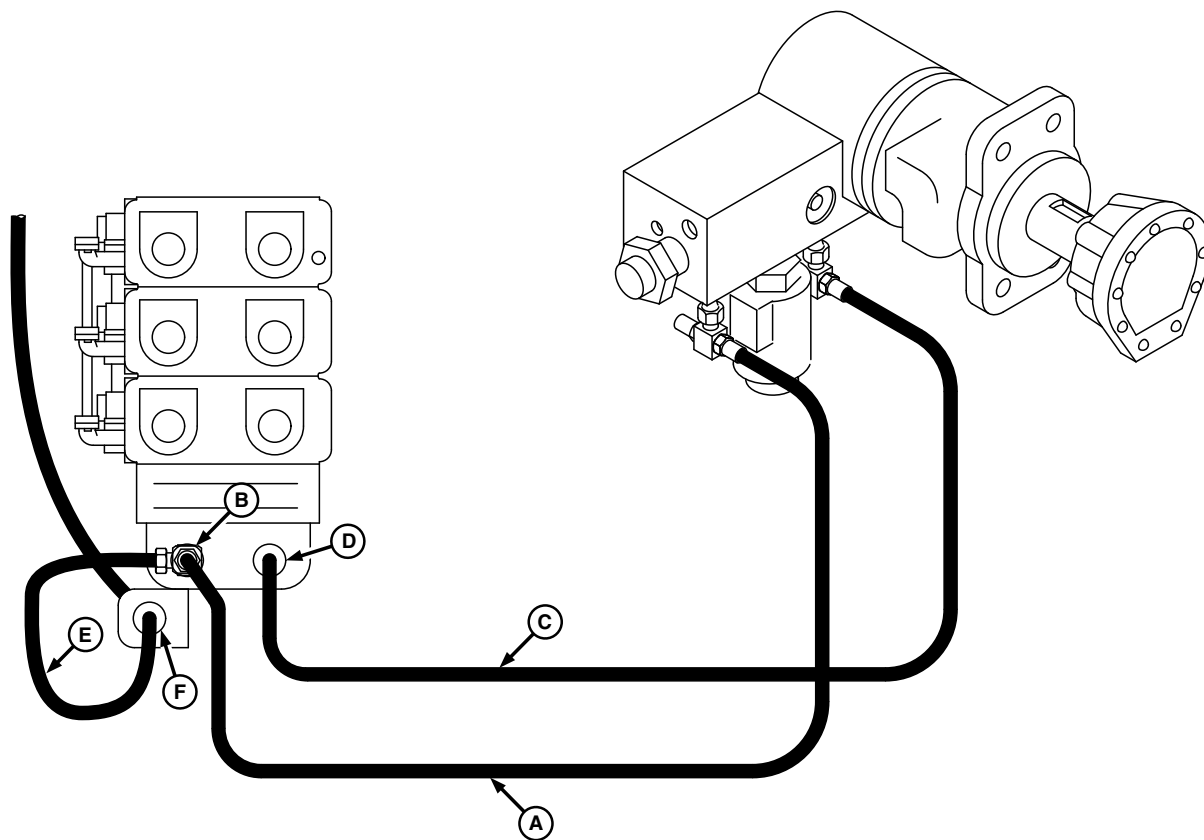
A—Druckschlauch des variablen Antriebs B—Rücklaufschlauch des variablen Antriebs

1. Den Druckschlauch (A) vom Motor mit variabler Rate an die rechte Seite (Zylinder einfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.
2. Den Rücklaufschlauch (B) vom Motor mit variabler Rate an die linke Seite (Zylinder ausfahren) des Zusatzsteuergeräts anschließen.

OUO6074,000058B -29-09AUG02-1/1

A46896 —UN—14NOV00

Traktoren der Serie 7000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – ein Motor



A—Druckschlauch des variablen Antriebs
B—Anbaugerät-Druckanschluss
C—Rücklaufschlauch des variablen Antriebs
D—Anbaugerät-Rücklaufanschluss

E—Überbrückungsschlauch
F—Anbaugerät-Pilotdruckanschluss

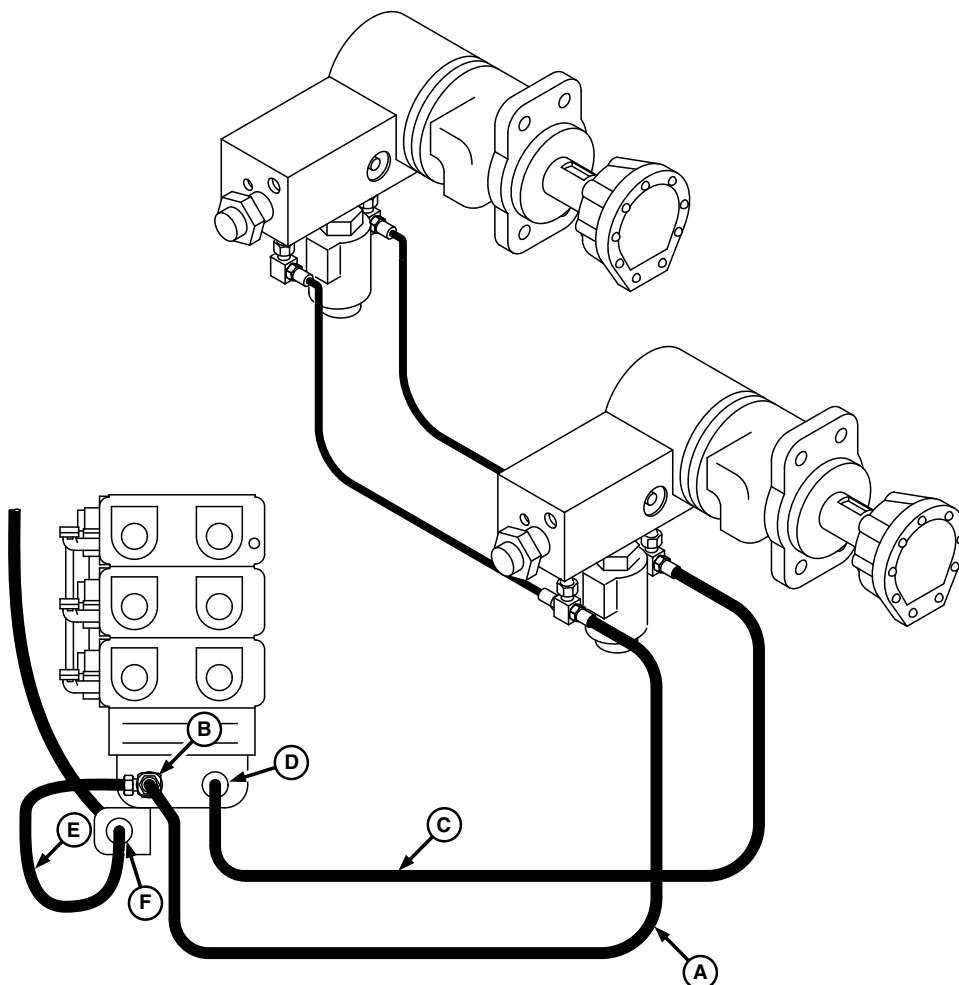
WICHTIG: Der Anbaugeräteanschluss kann an Traktoren der Serie 7000 nicht verwendet werden, wenn ein 1770NT mit CCS angebaut ist, da das CCS-Gebläse zum Motorrücklauf verlegt ist. Keine anderen Funktionen über eine T-Verbindung an die CCS-Gebläseschläuche anschließen, da ansonsten die Motordichtung beschädigt wird.

1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (B) am Zusatzsteuergerät des Traktors anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (C) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (D) anbringen.
3. Den Überbrückungsschlauch (E) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (F) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074.000058C -29-09AUG02-1/1

A46897—UN—14NOV00

Traktoren der Serie 7000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – zwei Motoren



A—Druckschlauch des variablen
Antriebs
B—Anbaugerät-Druckanschluss

C—Rücklaufschlauch
D—Anbaugerät-Rücklaufan-
schluss

E—Überbrückungsschlauch
F—Anbaugerät-Pilotdruckan-
schluss

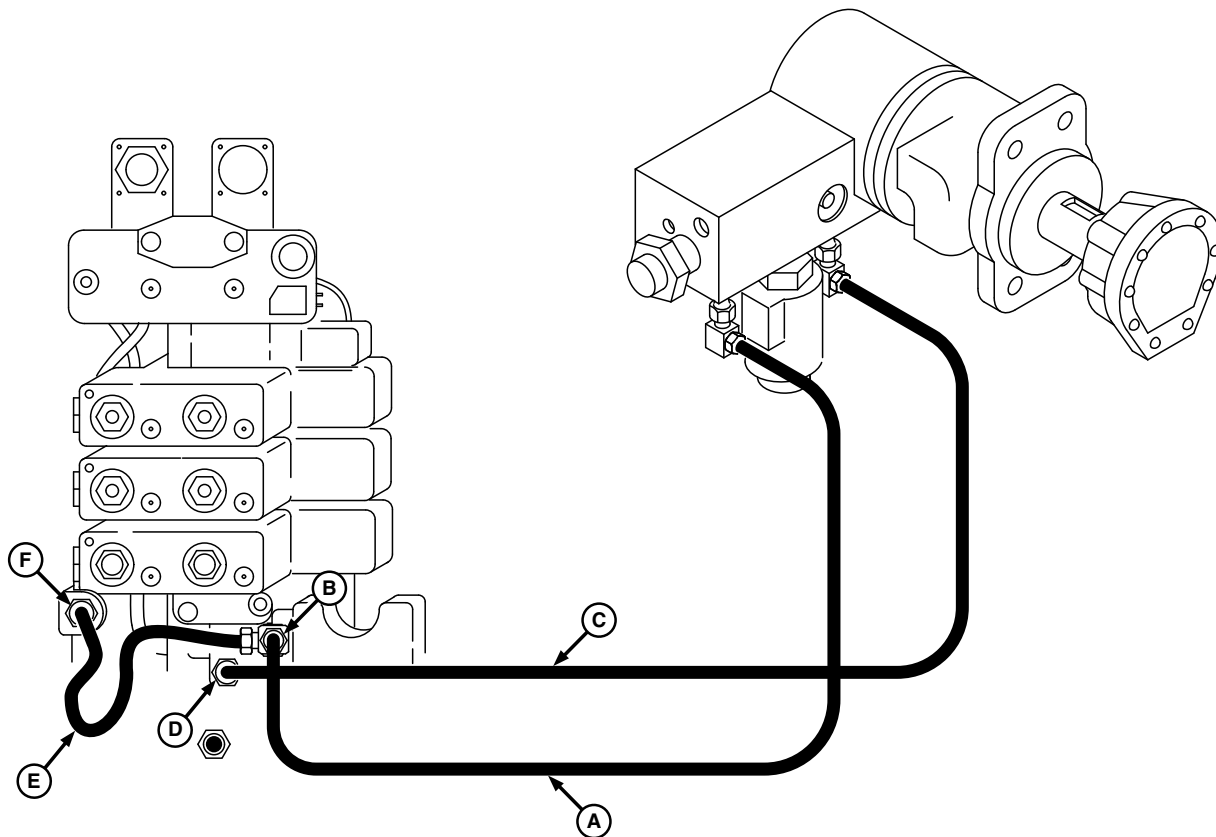
WICHTIG: Der Anbaugerätanschluss kann an Traktoren der Serie 7000 nicht verwendet werden, wenn ein 1770NT mit CCS angebaut ist, da das CCS-Gebläse zum Motorrücklauf verlegt ist. Keine anderen Funktionen über eine T-Verbindung an die CCS-Gebläseschläuche anschließen, da ansonsten die Motordichtung beschädigt wird.

1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (B) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (C) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (D) anbringen.
3. Den Überbrückungsschlauch (E) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (F) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074,000058D -29-09AUG02-1/1

A46916 —UN—16NOV00

Traktoren der Serie 8000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – ein Motor



**A—Druckschlauch des variablen
Antriebs**

B—Anbaugerät-Druckanschluss

**C—Rücklaufschlauch des
variablen Antriebs**

**D—Anbaugerät-Rücklaufan-
schluss**

E—Überbrückungsschlauch

**F—Anbaugerät-Pilotdruckan-
schluss**

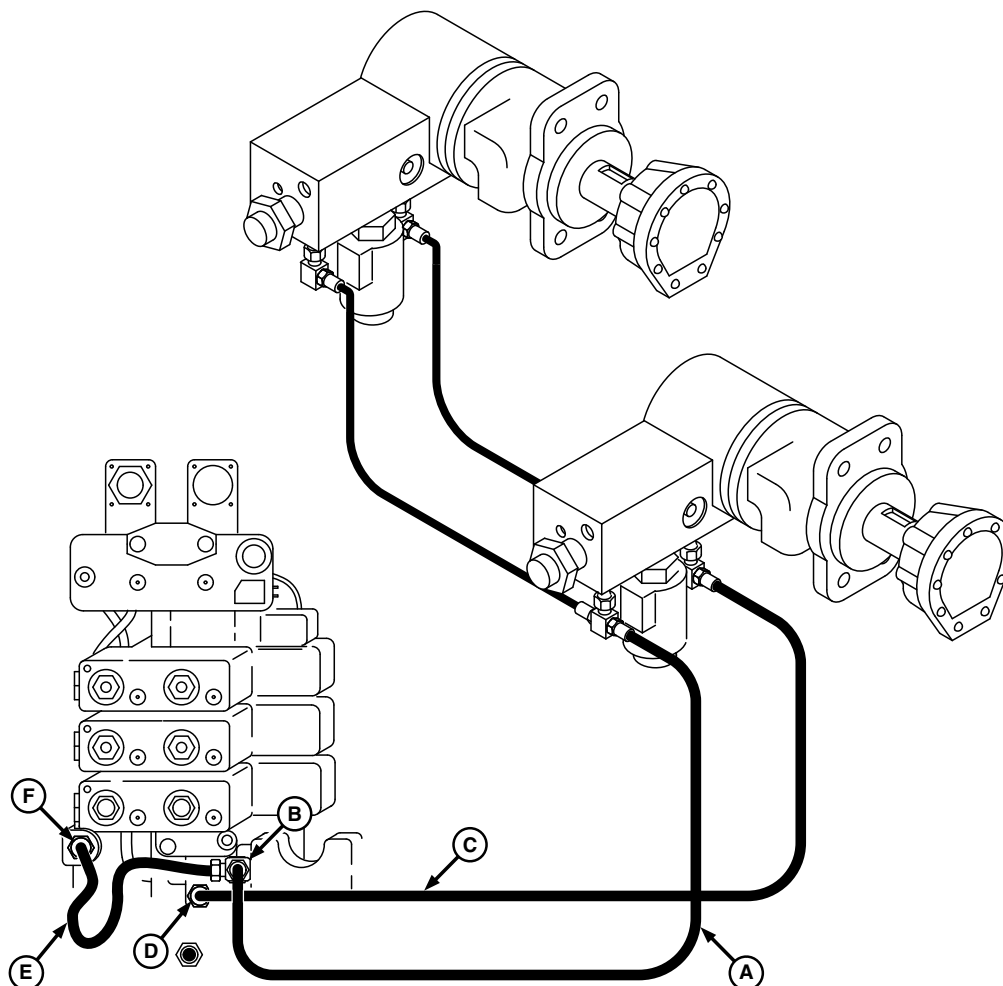
1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (B) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (C) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (D) anbringen.

3. Den Überbrückungsschlauch (E) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (F) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074,000058E -29-09AUG02-1/1

A46898 —UN—14NOV00

**Traktoren der Serie 8000 mit
Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck
– mehrere Motoren**



A—Druckschlauch des variablen
Antriebs

B—Anbaugerät-Druckanschluss

C—Rücklaufschlauch des
variablen Antriebs

D—Anbaugerät-Rücklaufan-
schluss

E—Überbrückungsschlauch
F—Anbaugerät-Pilotdruckan-
schluss

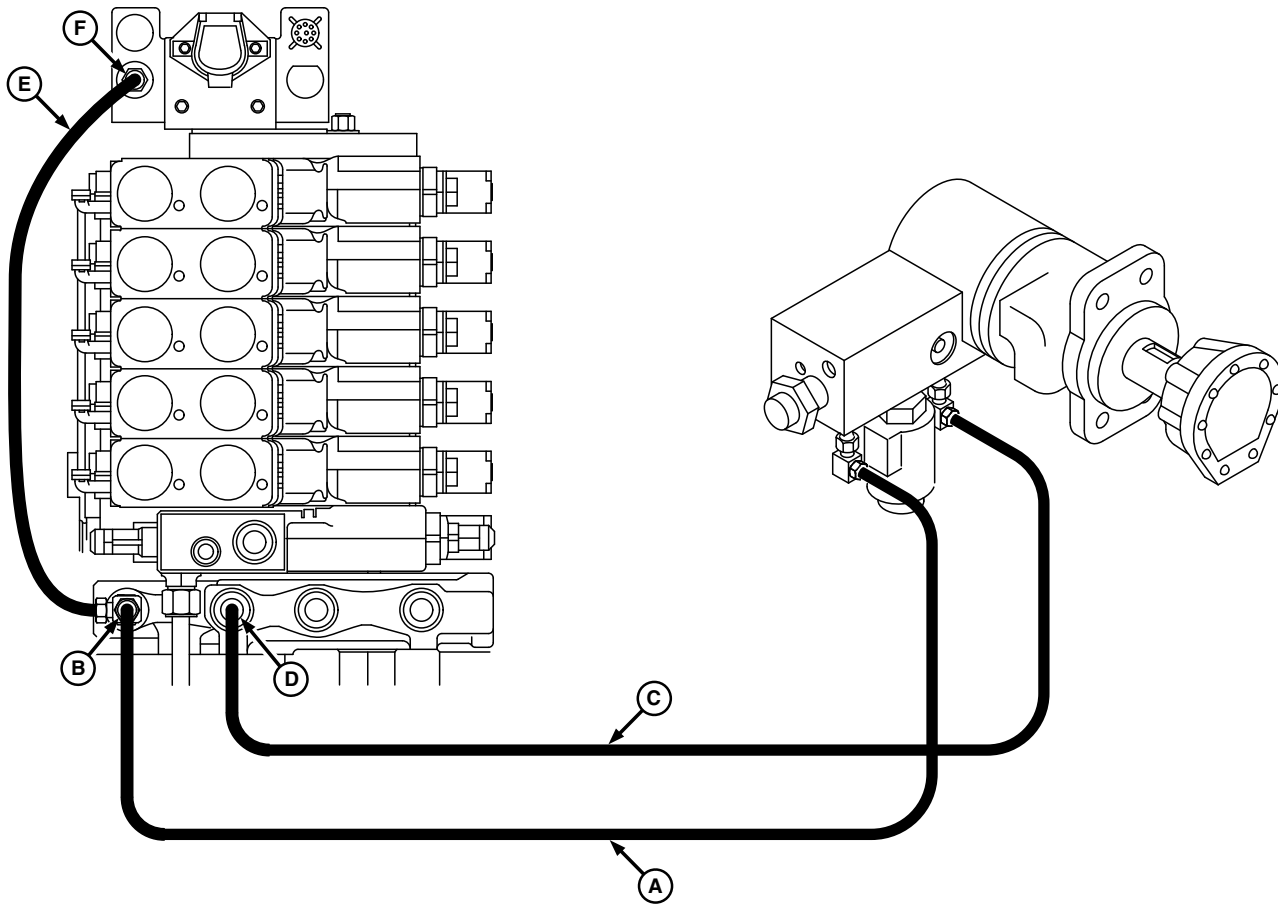
1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (B) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (C) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (D) anbringen.

3. Den Überbrückungsschlauch (E) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (F) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074,000058F -29-09AUG02-1/1

A46917 —UN—16NOV00

Traktoren der Serie 9000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – ein Motor



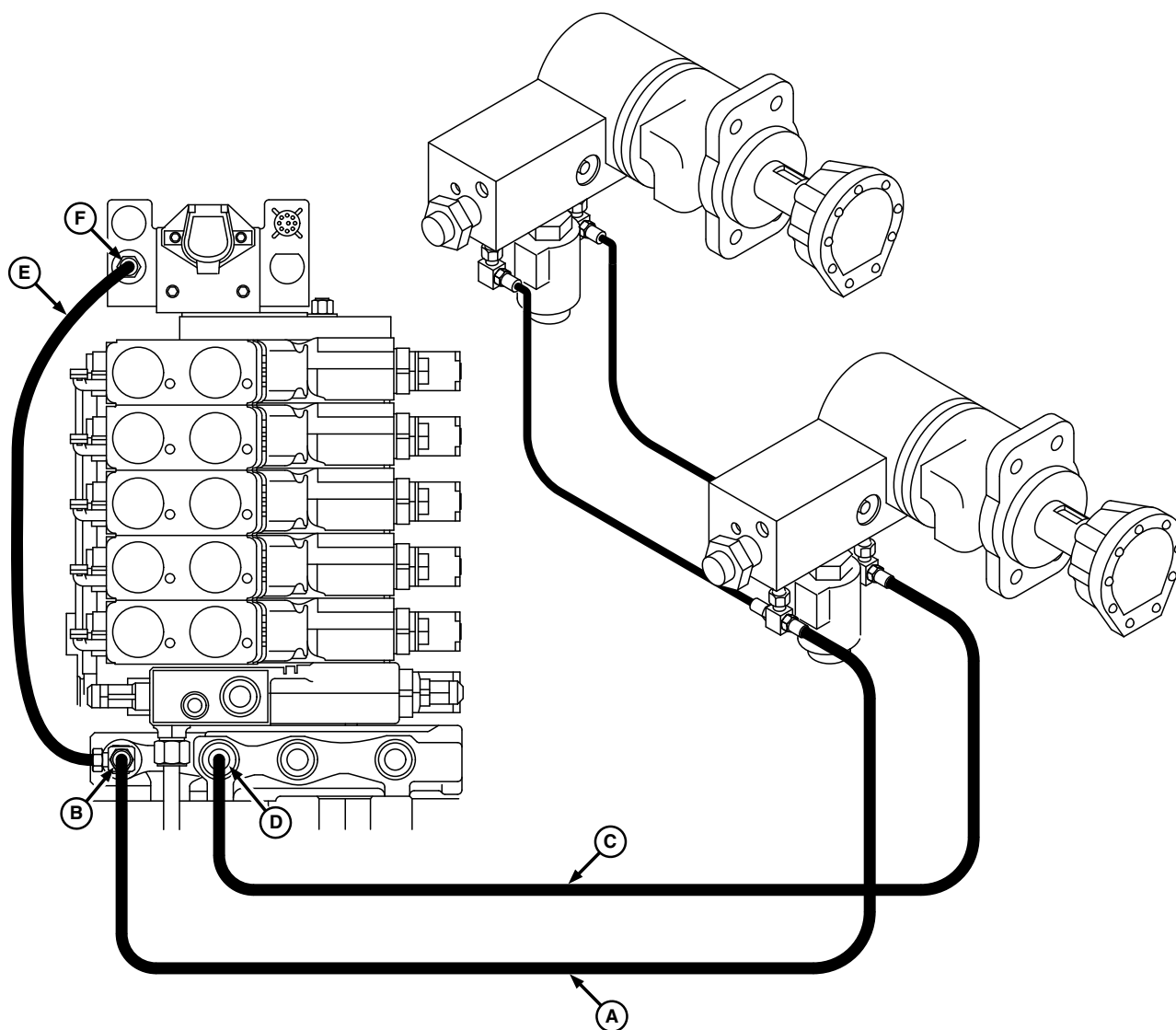
A—Druckschlauch des variablen Antriebs
B—Anbaugerät-Druckanschluss
C—Rücklaufschlauch des variablen Antriebs
D—Anbaugerät-Rücklaufanschluss
E—Überbrückungsschlauch
F—Anbaugerät-Pilotdruckanschluss

1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (B) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (C) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (D) anbringen.
3. Den Überbrückungsschlauch (E) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (F) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074,0000590 -29-09AUG02-1/1

A46899 —UN—14NOV00

Traktoren der Serie 9000 mit Anbaugeräteanschluss mit Pilotdruck – mehrere Motoren



A—Druckschlauch des variablen
Antriebs
B—Anbaugerät-Druckanschluss

C—Rücklaufschlauch des
variablen Antriebs
D—Anbaugerät-Rücklaufan-
schluss

E—Überbrückungsschlauch
F—Anbaugerät-Pilotdruckan-
schluss

1. Den Druckschlauch des variablen Antriebs (A) und die T-Verschraubung am Anbaugerät-Druckanschluss (B) anbringen.
2. Den Rücklaufschlauch des variablen Antriebs (C) am Anbaugerät-Rücklaufanschluss (D) anbringen.
3. Den Überbrückungsschlauch (E) am Anbaugerät-Pilotdruckanschluss (F) und an der Druckschlauch-T-Verschraubung anbringen.

OUO6074,0000591 -29-09AUG02-1/1

A46900 —UN—14NOV00

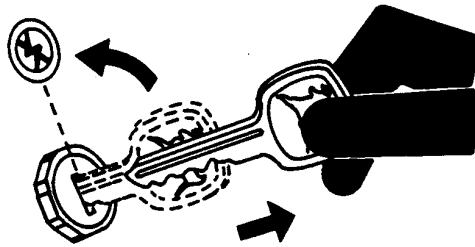
Integrierte pneumatische Andruckkraft

Sichere Wartung der Maschine

Um Verletzungen durch unerwartete Bewegungen der Maschine zu vermeiden, muss die Maschine unbedingt auf einer ebenen Fläche gewartet werden.

Wenn die Maschine am Traktor angehängt ist, die Feststellbremse einlegen und/oder das Getriebe in die Parkstellung schalten, den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

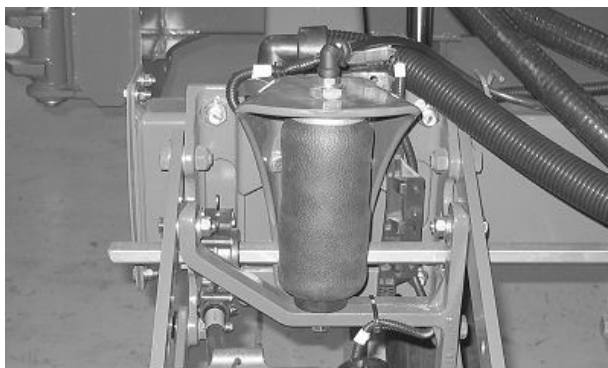
Wenn die Maschine vom Traktor abgekoppelt ist, die Räder blockieren und Sicherheitsstützen verwenden, um Bewegung zu verhindern.



TS230 —UN—24MAY89

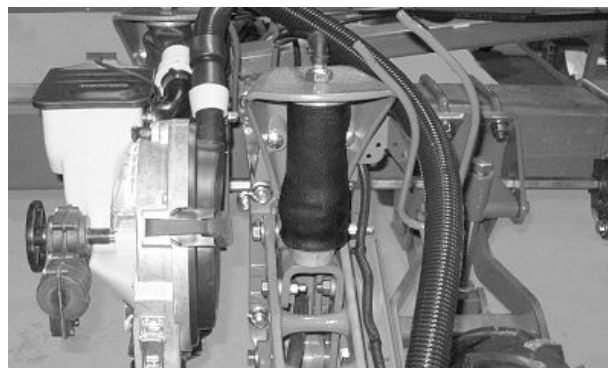
OM63945A,05F -29-20OCT98-1/1

Pneumatische Andruckkraft



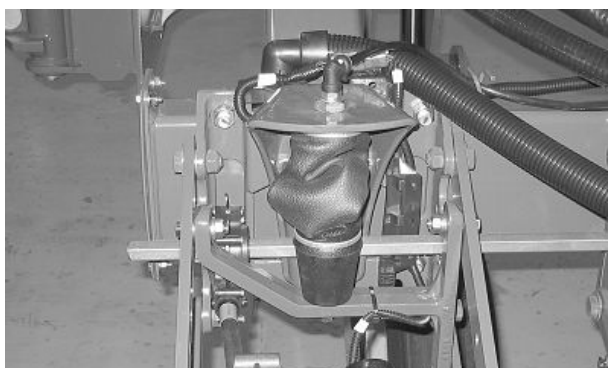
A68216 —UN—22JUL10

Vorschriftsmäßig gerollte Luftfeder



A66834 —UN—25MAR10

Vorschriftsmäßig gerollte Luftfeder (Doppelreihen-Sämaschine)



A68217 —UN—22JUL10

Unvorschriftsmäßig gerollte Luftfeder



A66835 —UN—25MAR10

Unvorschriftsmäßig gerollte Luftfeder (Doppelreihen-Sämaschine)

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005D7 -29-10NOV11-1/2

⚠ ACHTUNG: Schwere Verletzungen durch explodierende Teile vermeiden, falls es zu Überdruck kommt oder falls das System betrieben wird, während sich nicht alle Teile an Ort und Stelle befinden.

- Das System nicht über 1779 N (400 lb. Andruckkraft) (827 kPa (8,2 bar) (120 psi)) aufpumpen.
- Das Druckbegrenzungsventil nicht ausbauen.
- Das System nur dann mit Druck beaufschlagen, wenn sich alle Bauteile der Reiheneinheit an Ort und Stelle befinden.

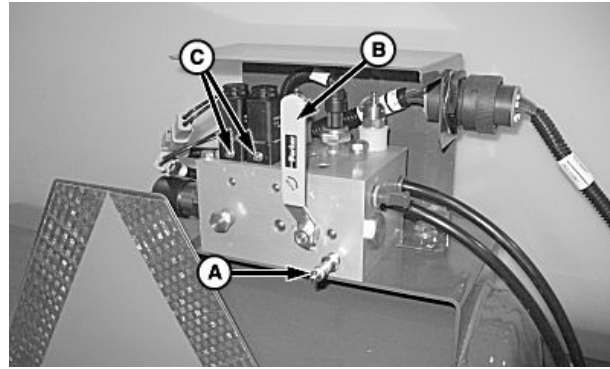
WICHTIG: Die Maschine nicht absenken, wenn sich kein Luftdruck im System befindet. 76 – 120 N (17—27 lb. Andruckkraft) (34 kPa bis 55 kPa (0,3 bar bis 0,5 bar) (5 psi bis 8 psi)) im System aufrechterhalten, da ansonsten die Luftfedern geknickt werden können. Wenn die Luftfedern geknickt werden, die Maschine anheben und das System mit Druck beaufschlagen, bis die Luftfedern wieder gerade sind.

WICHTIG: Nicht betreiben, wenn eine Luftfeder eingeklemmt ist oder sich gelöst hat. Den Systemdruck verringern, bis die Luftfedern von Hand gerollt werden können. Die Luftfeder wieder auf den unteren Kolben schieben. Ein schrittweises Absenken der Maschine ist erforderlich, um die Luftfeder auf den unteren Kolben zu schieben.

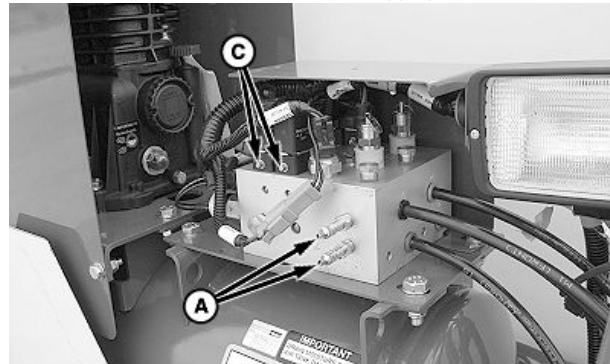
HINWEIS: Es ist normal, dass der Systemluftdruck sinkt, wenn der Rahmen angehoben wird, und steigt, wenn der Rahmen abgesenkt wird.

HINWEIS: Zusätzliche Andruckkraft an Reiheneinheiten, die in den Reifenspuren des Traktors folgen, kann erforderlich sein. An diesen Reiheneinheiten kann eine einzelne zusätzliche Andruckfeder montiert werden, ohne dass andere Reiheneinheiten beeinträchtigt werden. Weitere Informationen sind beim John Deere™-Händler erhältlich.

1. Sicherstellen, dass sich der Griff (B) (falls vorhanden) während des Betriebs der Sämaschine in der waagerechten Stellung befindet.



Ventilblock für eine Säaggregatreihe



Ventilblock für zwei Säaggregatreihen

A—Ventileinsatz
B—Griff (falls vorhanden)

C—Manuelle Übersteuerungen

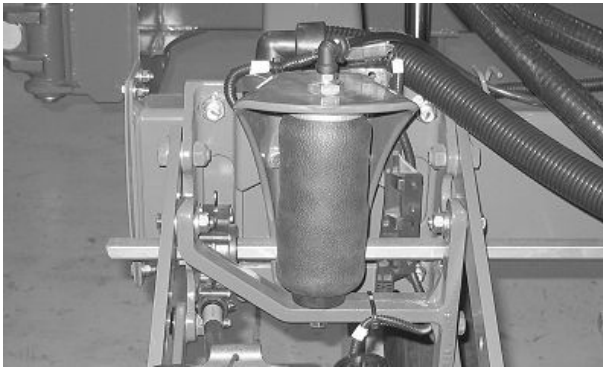
2. Ein Füllventil (A) ist vorhanden, um den Luftfederungskreis mit Pressluft zu laden, falls es zu einem Ausfall des Kompressorsystems kommt.
3. Manuelle Übersteuerungen (C) sind vorhanden, um den Luftfederungsdruck zu erhöhen bzw. zu senken, falls es zu einem Ausfall des Andruckkraft-Steuersystems kommt. Der Luftfederdruck kann mit einem Reifendruckmesser am Füllventil (A) geprüft werden.

A68379 —UN—26JUL10

A72712 —UN—21SEP11

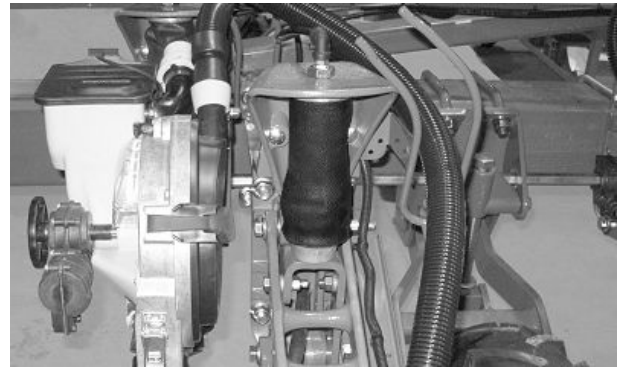
OUO6064,00005D7 -29-10NOV11-2/2

Druckbeaufschlagung des pneumatischen Andruckkraftsystems



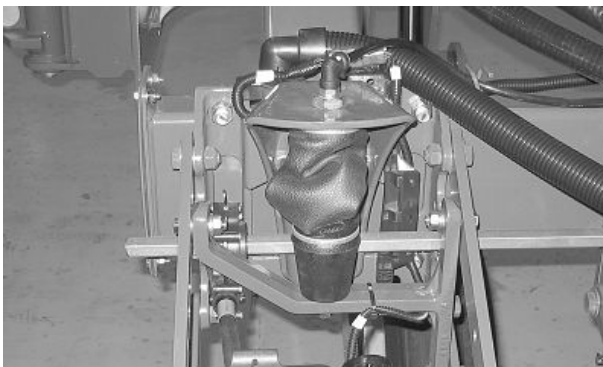
A68216 —UN—22JUL10

Vorschriftsmäßig gerollte Luftfeder



A66834 —UN—25MAR10

Vorschriftsmäßig gerollte Luftfeder (Doppelreihen-Sämaschine)



A68217 —UN—22JUL10

Unvorschriftsmäßig gerollte Luftfeder



A66835 —UN—25MAR10

Unvorschriftsmäßig gerollte Luftfeder (Doppelreihen-Sämaschine)

- Zum erstmaligen Füllen der Andruckkraft-Luftfedern der Sämaschine nach der Lagerung:
 - Im Auto-Modus beginnt das System mit dem Füllen der Luftfedern, um in der abgesenkten Sästellung die Sollwert-Toleranz zu erzielen.
 - Im Sollwert-Modus beginnt das System mit dem Füllen der Luftfedern, um in der abgesenkten Sästellung die Soll-Andruckkraft zu erzielen.
- Das System mit einer auf dem Monitor angezeigten Mindestandruckkraft von 16 kg (35 lb.) bzw. mit einem

auf dem Manometer angezeigten Druck von ungefähr 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) beaufschlagen.

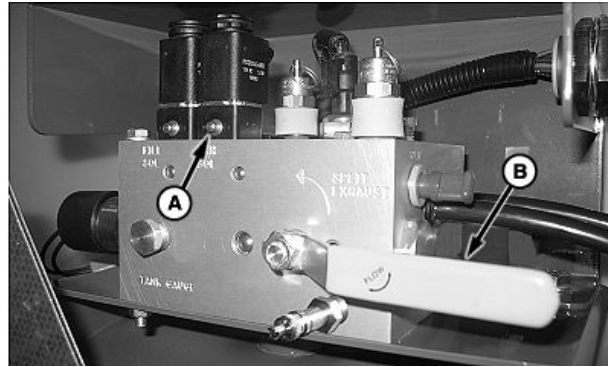
- Die auf dem Monitor angezeigte Mindestandruckkraft muss 16 kg (35 lb.) bzw. der auf dem Manometer angezeigte Druck ungefähr 103 kPa (1,0 bar) (15 psi) betragen. Wenn dieser Druck nicht beibehalten wird, können die Luftfedern beschädigt werden.

OUC6064.0000612 -29-10NOV11-1/1

Ablassen des Drucks des pneumatischen Andruckkraftsystems mit einer Säaggregatreihe

HINWEIS: Lage und Ausrichtung des Druckluftbehälters ist je nach Sämaschinenmodell unterschiedlich. Das Verfahren ist für alle Modelle ähnlich.

1. Die Sämaschine in die Sätstellung absenken.
2. Am SeedStar™-Monitor die Andruckkraft auf 66 N (15 lb.) verringern.
3. Sicherstellen, dass sich der Griff (B) in der dargestellten Stellung befindet.
4. Die Taste für manuelle Übersteuerung (A) drücken, um den Restluftdruck aus dem Luftfederungskreis abzulassen.



A—Taste für manuelle Übersteuerung

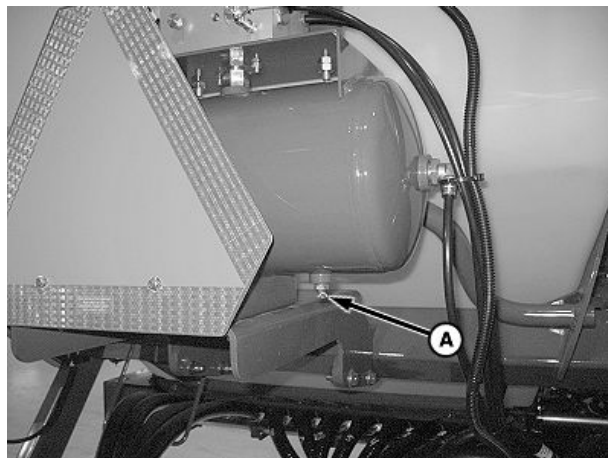
B—Griff

A88611—UN—17AUG10

OUO6064,00005D9 -29-10NOV11-1/2

5. Durch Öffnen des Ablassventils (A) den Luftdruck aus dem Behälter ablassen.

A—Ablassventil



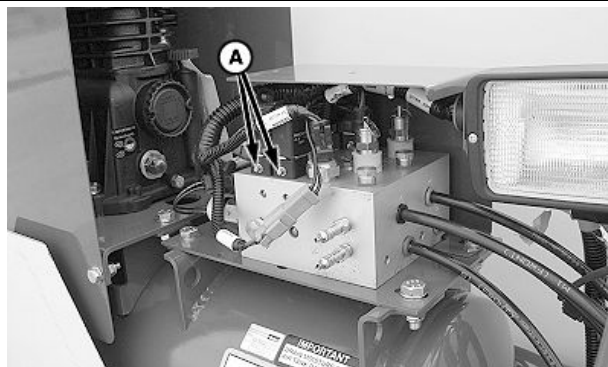
A88065—UN—07JUL10

OUO6064,00005D9 -29-10NOV11-2/2

Ablassen des Drucks des pneumatischen Andruckkraftsystems mit zwei Säaggregatreihen

HINWEIS: Lage und Ausrichtung des Druckluftbehälters ist je nach Sämaschinenmodell unterschiedlich. Das Verfahren ist für alle Modelle ähnlich.

1. Die Sämaschine in die Sätstellung absenken.
2. Am SeedStar™-Monitor die Andruckkraft auf 66 N (15 lb.) verringern.
3. Die Taste für manuelle Übersteuerung (A) drücken, um den Restluftdruck aus dem Luftfederungskreis abzulassen.



A—Taste für manuelle Übersteuerung

A72713—UN—21SEP11

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005DA -29-10NOV11-1/2

4. Durch Öffnen des Ablassventils (A) den Luftdruck aus dem Behälter ablassen.

A—Ablassventil



A72714 —UN—21SEP11

OUC6064,00005DA -29-10NOV11-2/2

Lage des Kompressorrelais des Systems mit einem Sollwert

A—Relais

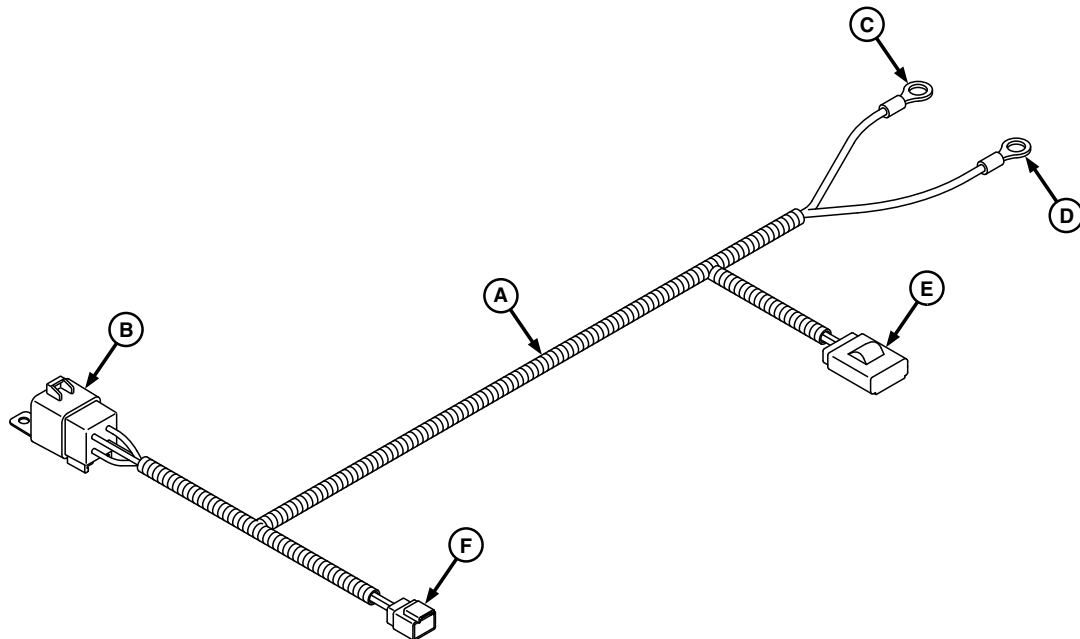


A71681 —UN—01JUN11

Kompressorrelais

OUC6064,00005DC -29-10NOV11-1/1

Lage des Relais und der Sicherung für den Kompressor-Stromversorgungskabelbaum



Optionaler Kompressor-Stromversorgungskabelbaum

A—Kompressor-Batteriekabelbaum
B—40-A-Relais

C—Batterieklemme (+)
D—Batterieklemme (-)

E—40-A-Sicherung
F—Stromversorgungsanschluss (4-polig)

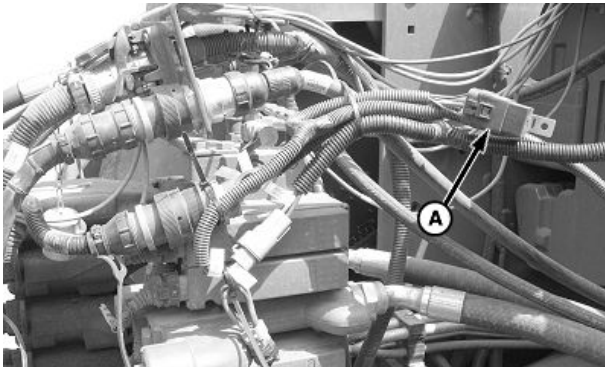
Der Kompressor-Stromversorgungskabelbaum leitet Strom vom Traktor zum Kompressor für pneumatische Andruckkraft.

Die folgenden Abbildungen zeigen die Lage der Sicherungen und Relais.

Fortsetzung nächste Seite

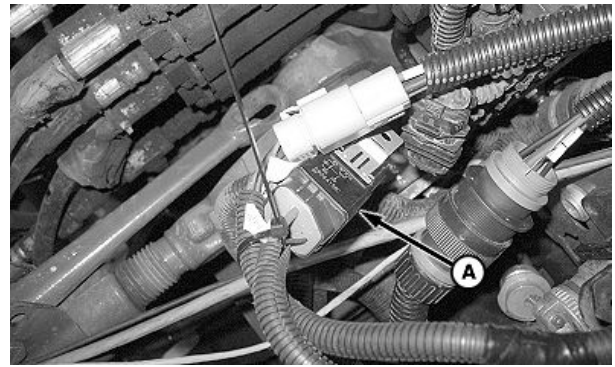
WP29706,0000351 -29-01MAY12-1/2

A73497 —UN—10NOV11



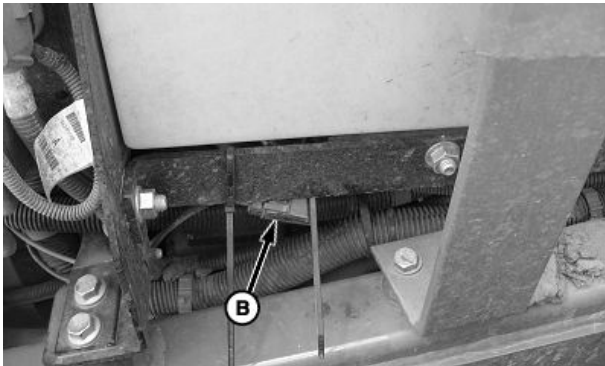
Relais, Traktor mit Allradantrieb

A68180 —UN—15JUL10



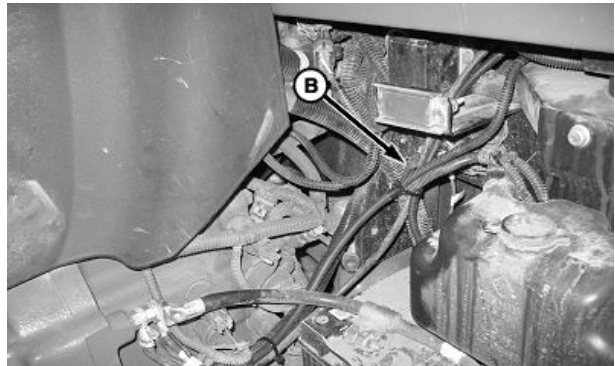
Relais, Breitspurtraktor

A68181 —UN—15JUL10



Sicherung, Traktor mit Allradantrieb

A68182 —UN—15JUL10



Sicherung, Breitspurtraktor

A68183 —UN—15JUL10

A—Relais

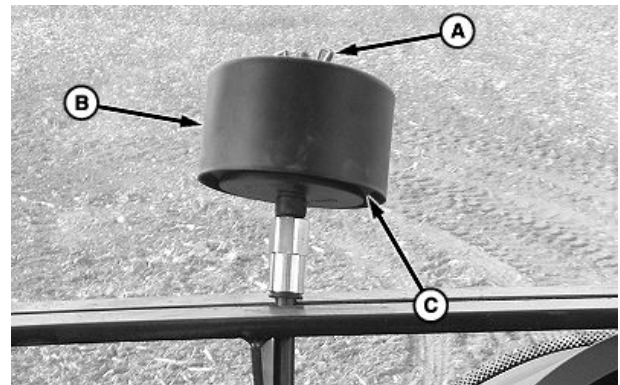
B—Sicherung

WP29706,0000351 -29-01MAY12-2/2

Reinigung oder Ersetzen des Filters des elektrischen Luftkompressors

WICHTIG: Die Sauberkeit des Filters ist von entscheidender Bedeutung, um die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Luftkompressors zu gewährleisten. Den Luftfiltereinsatz jährlich oder zu Beginn jeder Saison reinigen oder ersetzen.

1. Die Flügelmutter und die Dichtungsscheibe (A) entfernen und aufbewahren.
2. Den Wetterschutz (B) und den Filtereinsatz (C) entfernen.
3. Den Staub vom Filtersockel abwischen.
4. Den Filter und den Wetterschutz ersetzen.
5. Die Dichtungsscheibe wieder anbringen und die Flügelmutter anziehen.



A—Flügelmutter und Dichtungsscheibe
B—Wetterschutz

C—Filter

A71682 —UN—01JUN11

OOU6064,00005E4 -29-10NOV11-1/1

Reinigung oder Ersetzen des Filters des hydraulischen Luftkompressors

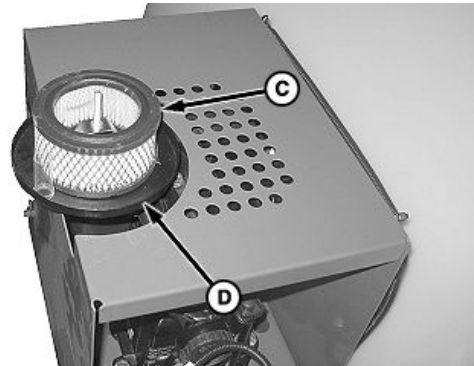
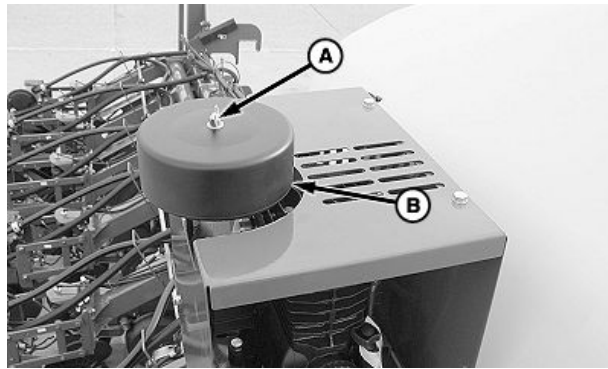
! ACHTUNG: Vor der Wartung den durch das Zusatzsteuergerät betriebenen Hydraulikkompressor deaktivieren und den Traktor abstellen.

WICHTIG: Die Sauberkeit des Filters ist von entscheidender Bedeutung, um die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Luftkompressors zu gewährleisten. Den Luftfiltereinsatz alle 50 Betriebsstunden reinigen. Den Luftfiltereinsatz alle 100 Betriebsstunden oder zu Beginn jeder Saison ersetzen.

1. Die Flügelmutter und die Dichtungsscheibe (A) entfernen und aufbewahren.
2. Den Wetterschutz (B) entfernen und aufbewahren.
3. Den Filtereinsatz (C) ausbauen.

WICHTIG: Vor der Montage des Filters überschüssiges Material vom Filtersockel (D) entfernen.

4. Den gereinigten oder neuen Filter anbringen.
5. Den zuvor entfernten Wetterschutz, die Flügelmutter und die Dichtscheibe anbringen. Die Flügelmutter anziehen.



A—Flügelmutter und Dichtungsscheibe
B—Wetterschutz

C—Filtereinsatz
D—Filtersockel

OUO6064,00005E5 -29-10NOV11-1/1

A72543 —UN—14SEP11

A72544 —UN—14SEP11

Prüfung des Hydraulikluftkompressoröls

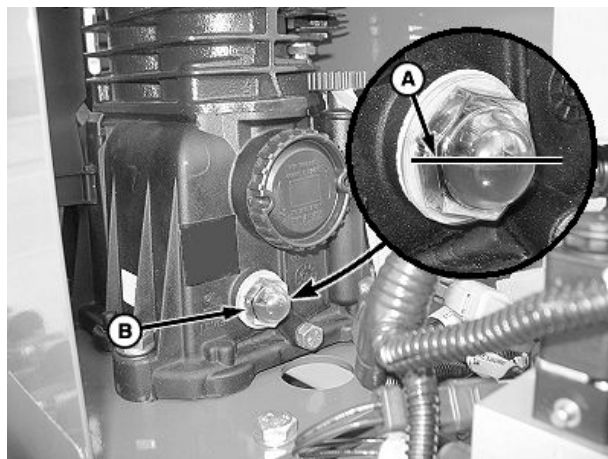
! ACHTUNG: Vor der Wartung den durch das Zusatzsteuergerät betriebenen Hydraulikkompressor deaktivieren und den Traktor abstellen.

HINWEIS: Das Hydraulikluftkompressoröl täglich während der Aussaatzeit und zu Beginn jeder Saison prüfen.

Der richtige Kompressorölstand befindet sich in der Mitte (A) des Schauglases (B). Bei Bedarf den Ölbehälter füllen. (Siehe FÜLLEN ODER WECHSELN DES HYDRAULIKLUFTKOMPRESSORÖLS in diesem Abschnitt.)

A—Mitten

B—Schauglas



OUO6064,00006FC -29-23JAN12-1/1

A72545 —UN—14SEP11

Füllen oder Wechseln des Hydraulikluftkompressoröls

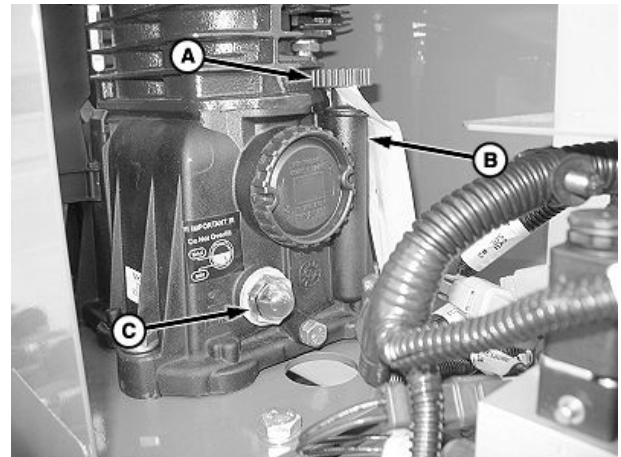
! ACHTUNG: Vor der Wartung den durch das Zusatzsteuergerät betriebenen Hydraulikkompressor deaktivieren und den Traktor abstellen.

Füllen des Hydraulikluftkompressoröls

1. Die Kappe (A) entfernen.

HINWEIS: Einen Trichter verwenden, um Kompressoröl in den Behälter nachzufüllen.

2. 30W-Luftkompressoröl ohne Reinigungszusatz in den Behälter (B) einfüllen, bis sich das Öl in der Mitte des Schauglases (C) befindet.
3. Die Kappe (A) wieder anbringen.



A—Kappe
B—Behälter

C—Schauglas

OUO6064,00006FD -29-23JAN12-1/2

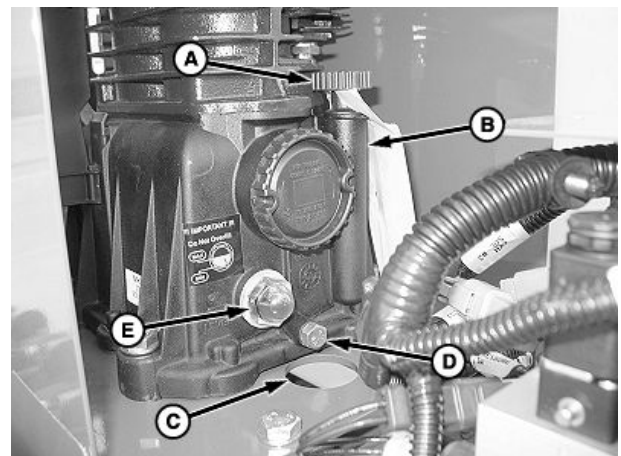
A72546—UN—14SEP11

Wechseln des Hydraulikluftkompressoröls

1. Die Kappe (A) entfernen, damit beim Ablassen Luft in den Behälter (B) eindringen kann.
2. Einen Behälter unter das Ablassloch (C) stellen.
3. Den Ablassstopfen (D) entfernen und aufbewahren.
4. Den zuvor entfernten Ablassstopfen (D) anbringen.

HINWEIS: Einen Trichter verwenden, um Kompressoröl in den Behälter nachzufüllen.

5. 30W-Luftkompressoröl ohne Reinigungszusatz in den Behälter (B) einfüllen, bis sich das Öl in der Mitte des Schauglases (E) befindet.
6. Die Kappe (A) wieder anbringen.



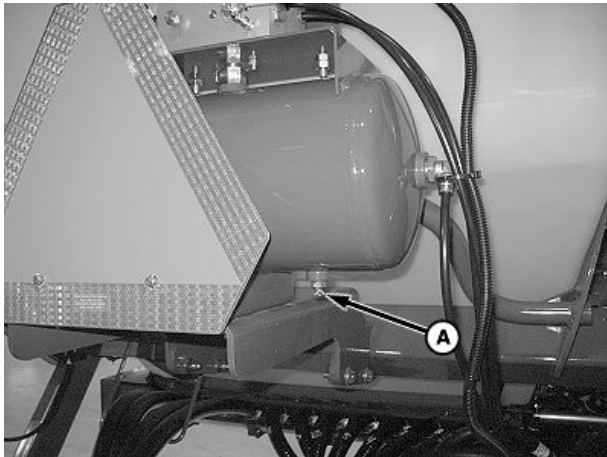
A—Kappe
B—Behälter
C—Ablassöffnung

D—Ablassstopfen
E—Schauglas

OUO6064,00006FD -29-23JAN12-2/2

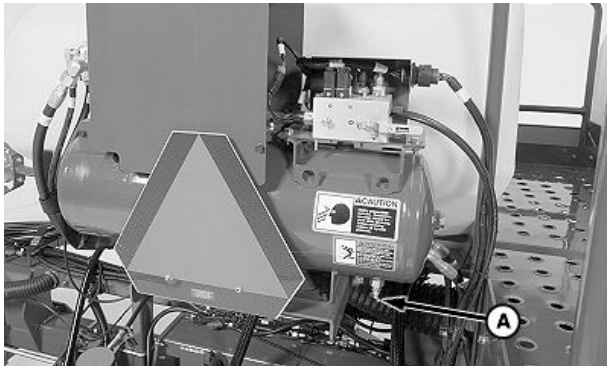
A72547—UN—14SEP11

Ablassen des Luftvorratsbehälters



A68065 — UN — 07 JUL10

Ablassventil des Drucklufttanks des Systems mit einem Sollwert (gezogene Sämaschinen)

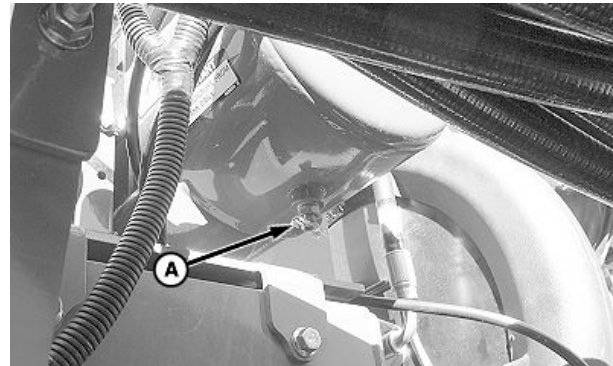


A72541 — UN — 14 SEP11

Ablassventils des Drucklufttanks für Andruckkraftsystem mit zwei Einstellungspunkten und aktives Andruckkraftsystem (mit CCS)

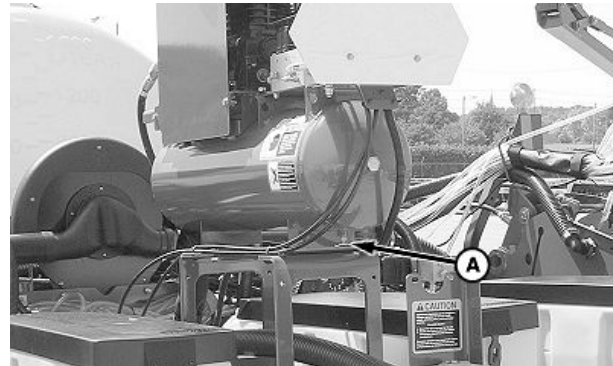
A—Wasserablassventil

Das Wasserablassventil (A) öffnen. Das Ventil offen lassen, bis das gesamte Wasser aus dem Tank



A68980 — UN — 06 OCT10

Ablassventil des Drucklufttanks des Systems mit einem Sollwert (angebaute Sämaschinen)



A72542 — UN — 14 SEP11

Ablassventil des Drucklufttanks für aktives Andruckkraftsystem (ohne CCS)

abgelassen ist. Den Luftvorratsbehälter täglich und vor der Einlagerung der Sämaschine ablassen.

OUO6064,00005E6 -29-10NOV11-1/1

Diagnose von SeedStar™ 2

Bestimmung der Hardware, Software und Teilenummer der Steuereinheit

Es gibt verschiedene Hardware- und Softwareversionen für das Display und jede Steuereinheit. Die Version zur Bestimmung der Maschinenssteuereinheiten für den Händler verwenden. Sowohl das Display als auch die Sämaschinensteuereinheit(en) mit der neuesten Softwareversion aktualisieren, um optimale Leistung zu erzielen und die neuesten Funktionen zu erhalten. Softwareaktualisierungen sind nur über den John Deere™-Händler verfügbar.

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.

Hardware / Software aus dem Dropdown-Feld auswählen.

Haupt oder **Zusatz** aus dem zweiten Dropdown-Feld auswählen, um die Daten für jede Steuereinheit anzuzeigen. Zusatz ist nur als Option vorhanden, wenn mehr als eine Steuereinheit an der Maschine montiert ist.

- Die Hardware-Seriennummer und -Bestellnummer werden angezeigt.
- Die Seriennummer befindet sich außerdem auf einem Schild (A), das an der Steuereinheit angebracht ist.
- Die Software-Bestellnummer und -Versionsnummer werden angezeigt.
- Der Gesamtbetriebsstundenzähler der Steuereinheit befindet sich am unteren Rand des Bildschirms.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Readings — Messwerte

Hardware / Software — Hardware / Software

Main — Haupt

Auxiliary — Zusatz

Hardware Part # — Hardware-Bestellnummer

Planter — Sämaschine

Hardware Serial # — Hardware-Seriennummer

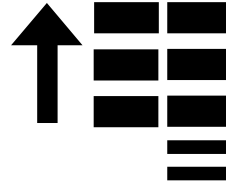
Software Part # — Software-Bestellnummer

Software Version # — Software-Versionsnummer

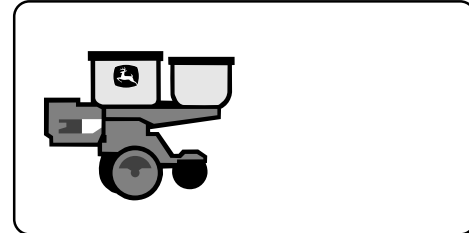
Hour Meter — Betriebsstunden

h — Betr.std.

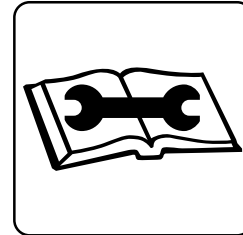
John Deere ist eine Marke von Deere & Company.



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey



Steuereinheit

A—Seriennummernschild

OUO6064,000020C -29-21JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

A61129 —UN—11OCT07

Bestimmung der Hardware, Software und Teilenummer des Displays

Zur Bestimmung der Displayversionen für den Händler verwenden.

Menü >> Schaltfläche **Display** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.

Diese Seite zeigt Daten zum Display an. Am unteren Rand des Bildschirms befinden sich Software-Bestellnummer, Software-Versionsnummer, Hardware-Bestellnummer und Hardware-Seriennummer.

Softwareaktualisierungen sind nur über den John Deere™-Händler verfügbar.

Die Registerkarte **Info** auswählen, um nur diese Informationen anzuzeigen. Die Hardware-Informationen befinden sich außerdem auf der Rückseite des Displays.

Die Gesamtbetriebsstunden des Displays werden in der Mitte des Bildschirms angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Display Diagnostics — Display-Diagnose

Readings — Messwerte

Software Part Number — Software-Bestellnummer

Software Version Number — Software-Versionsnummer

Hardware Part Number — Hardware-Bestellnummer

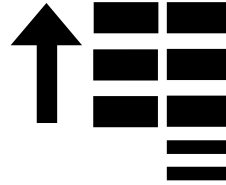
Hardware Serial Number — Hardware-Seriennummer

Operation Hours — Betriebsstunden

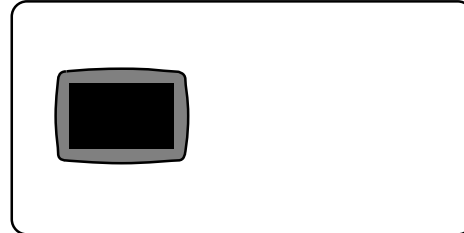
About — Info

Application Software Build — Anwendungssoftware-Buildnummer

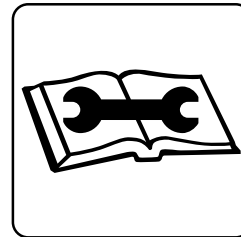
John Deere ist eine Marke von Deere & Company.



Menü



Display-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

P/N — Bestellnummer

S/N — Softwarenummer

A59325 — UN — 19FEB07

A59665 — UN — 08MAR07

A59667 — UN — 08MAR07

OUO6064,000020D -29-21JUL10-1/1

Sensorstatus

Dies zur Diagnose vermuteter Probleme mit den Sensorausgängen verwenden.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.
2. **Sensor/Status** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

Die aktuellen Messungen der Sensoren an der Maschine werden in den entsprechenden Einheiten und Spannungspegeln angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Readings — Messwerte

Sensor/Status — Sensor/Status

Tractor Speed — Traktorgeschwindigkeit

Vacuum Sensor — Vakuumsensor

Fertilizer Sensor — Düngersensor

mph — Miles pro Stunde

kph — Kilometer pro Stunde

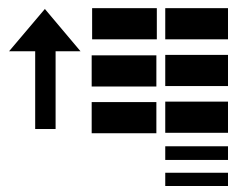
in — Inches

mm — Millimeter

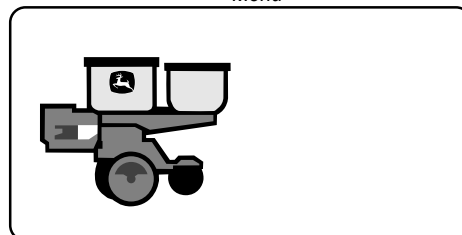
psi — Pounds per Square Inch

kPa — Kilopascal

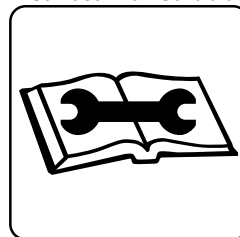
V — Volt



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

OUO6064,000020E -29-21JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

Systemspannungen

Zur Diagnose vermuteter Stromversorgungsprobleme verwenden.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.
2. **Systemspannungen** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

Die Spannung für verschiedene Elektronikkomponenten an der Maschine werden angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Readings — Messwerte

System Voltages — Systemspannungen

Controller Input — Steuereinheiteneingang

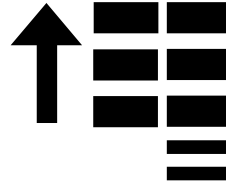
Seed Sensor Supply — Saatgutsensorversorgung

Vacuum Sensor Supply — Vakuumsensorversorgung

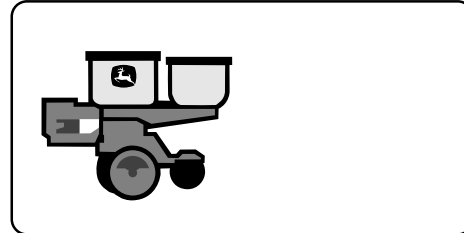
Fertilizer Sensor Supply — Düngersensorversorgung

Height Sensor Supply — Höhensensorversorgung

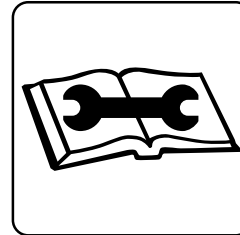
V — Volt



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

OUO6064,000020F -29-21JUL10-1/1

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A59567—UN—08MAR07

Prüfung des Särohrsensors

Dient zur Bestimmung der vom Monitor erfassten Saatgutsensoren.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **Särohrsensor** aus dem Dropdown-Feld auswählen, um anzuzeigen, welche Sensoren funktionsfähig sind.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

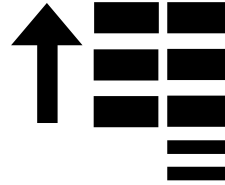
Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Tests — Tests

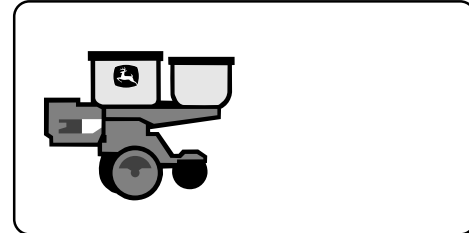
Seed Tube Sensor — Särohrsensor

These seed sensors are operational — Diese Saatgutsensoren sind funktionsfähig.

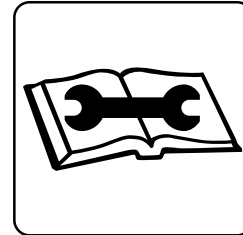
None — Kein



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

OUO6064,0000210 -29-21JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

Prüfung der Saatgutablage

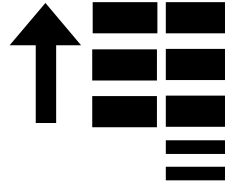
Dient zur Bestimmung, ob ein Saatgutsensor die Samen genau erfasst.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **Saatgutablage** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Eingabefeld **Reihe** auswählen und eine zu beobachtende Reiheneinheitnummer eingeben.
4. Die Schaltfläche **Zurücksetzen** auswählen, um einen Zähler auf Null zurückzusetzen. **Alle Reihen zurücksetzen** auswählen, um alle Zähler zurückzusetzen.
5. Die Reiheneinheitnummer, die mit der in das Eingabefeld eingegebenen Nummer übereinstimmt, ausfindig machen.
6. Die Reiheneinheit-Dosiereinheit entfernen, um Zugang zur Särohröffnung zu erhalten.
7. Eine vorbestimmte Anzahl von Samen nacheinander durch das Saatgutrohr fallen lassen.
8. Die Zählung auf dem Monitor überwachen, um nachzuprüfen, ob der Wert mit der Anzahl der fallengelassenen Samen übereinstimmt.

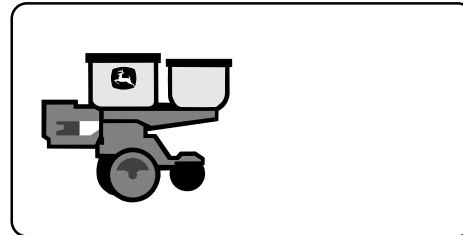
Wenn sich die Werte beträchtlich unterscheiden, die Verdrahtung prüfen und die Sensoren reinigen oder ersetzen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

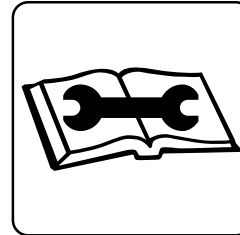
Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose
Tests — Tests
Seed Drop — Saatgutablage



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

Row — Reihe
Count — Zähl.
Reset — Rücksetztaste
Reset All Rows — Alle Reihen zurücksetzen

A59325 — UN — 19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

A59667 — UN — 08MAR07

OOU6064,0000211 -29-21JUL10-1/1

Prüfung der zeitgesteuerten Saatgutablage

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **Zeitgesteuerte Saatgutablage** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Eingabefeld **Reihe** auswählen und eine zu beobachtende Reiheneinheitnummer eingeben.
4. Das Eingabefeld **Zeit** auswählen und die Anzahl der Sekunden zur Durchführung der Prüfung eingeben.
5. Mit der bevorzugten Geschwindigkeit säen und die Schaltfläche **Start** auswählen.
6. Die Zeit wird bis auf Null heruntergezählt und die Prüfung wird gestoppt. Die Schaltfläche **Stopp** auswählen, um den Test zu stoppen, bevor die Zeit abgelaufen ist.
7. Die Samenzahl auf dem Bildschirm beobachten.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Tests — Tests

Timed Seed Drop — Zeitgesteuerte Saatgutablage

Start — Start

Stop — Stopp

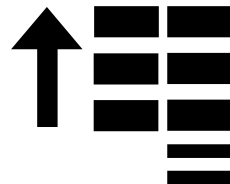
Row — Reihe

Count — Zähl.

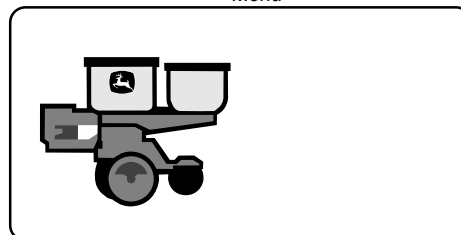
mph — Miles pro Stunde

kph — Kilometer pro Stunde

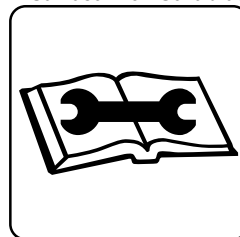
Time — Zeitdauer



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

sec — s

OUO6064,0000212 -29-21JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

Vakuumsensor

Zur Überprüfung des richtigen Anschlusses und der richtigen Kalibrierung der Sensoren verwenden.

1. Nachprüfen, ob die Vakuumverdrahtung richtig angeschlossen ist.

Wenn nur ein Vakuumsensor verwendet wird, MUSS er an den mit LEFT VAC gekennzeichneten Draht angeschlossen werden.

2. Nachprüfen, ob der Vakuumschlauch richtig angeschlossen ist.
Den Schlauch an den P2-Anschluss (A) anschließen.
3. Auf Druckluftlecks im Schlauch zwischen dem Sensor und der Vakuumdosiereinheit prüfen.
4. Den Traktor ABSTELLEN. Den Zündschlüssel auf ACC (Zubehör) drehen.
5. Nachprüfen, ob die richtige Anzahl von Vakuumsensoren konfiguriert ist.

Menü >> Schaltfläche Sämaschine >> Softkey Konfiguration >> Registerkarte Sensor >> Dropdown-Feld Vakuum auswählen. Die ausgewählte **Anzahl der Sensoren** muss mit der Anzahl der Sensoren an der Maschine übereinstimmen.

6. Das Dropdown-Feld **Sensor** auswählen und jeden Sensor nacheinander auswählen. **Kal.wert** auswählen und 5,66 (englische Einheiten) oder 143,76 (metrische Einheiten) eingeben.
7. Jeden Sensor nacheinander auswählen und die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** auswählen.
8. Nachprüfen, ob die Spannungen richtig sind.

Softkey **Diagnose >> Registerkarte Auslesedaten**
Dropdown >> **Systemspannungen** auswählen.

- Der Wert für Steuereinheiteneingang MUSS 11 Volt (Gleichspannung) oder höher sein.
- Der Wert für Vakuumsensorversorgung beträgt 8,0 Volt (Gleichspannung).
- Wenn die Spannung NULL ist, die Verdrahtung prüfen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration

Sensor — Sensor

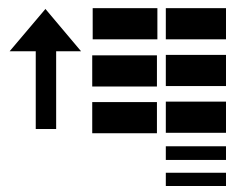
Vacuum — Vakuum

Sensors — Sensoren

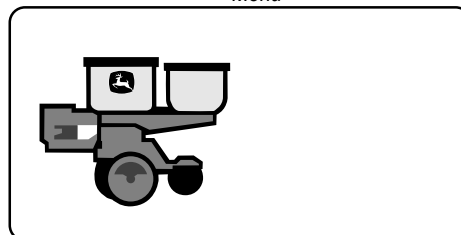
Sensor — Sensor

Cal Value — Kalibrierungswert

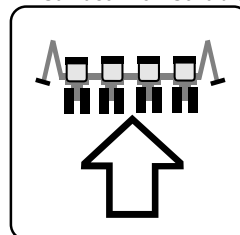
V in — Inches Vakuum



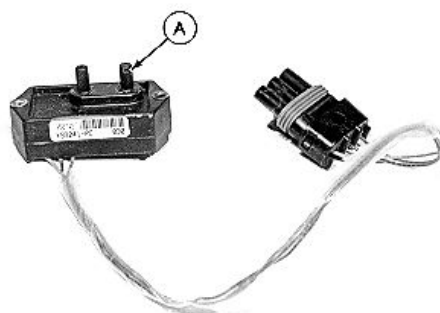
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfigurieren-Softkey



A—P2-Anschluss

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Readings — Messwerte

System Voltages — Systemspannungen

Controller Input — Steuereinheiteneingang

Vacuum Sensor Supply — Vakuumsensorversorgung

V — Volt

OUO6064,0000213 -29-29JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—28JAN07

A40613 —UN—30DEC96

Flüssigdüngersensor

Zur Überprüfung des richtigen Anschlusses und der richtigen Kalibrierung der Sensoren verwenden.

1. Den Traktor ABSTELLEN. Den Zündschlüssel auf ACC (Zubehör) drehen.
2. Nachprüfen, ob die Sensorverdrahtung richtig angeschlossen ist.

Wenn nur ein Sensor verwendet wird, MUSS er an den mit LEFT FERT gekennzeichneten Draht angeschlossen werden.

3. Sicherstellen, dass die richtige Anzahl von Sensoren ausgewählt ist.

Menü >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Konfiguration** >> Registerkarte **Sensor** >> Dropdown-Feld **Dünger** auswählen.

Die ausgewählte **Anzahl der Sensoren** muss mit der Anzahl der Sensoren an der Maschine übereinstimmen.

Das Dropdown-Feld **Sensor** auswählen und jeden Sensor nacheinander auswählen. **Kal.wert** auswählen und 37.50 (englische Einheiten) oder 258,55 (metrische Einheiten) eingeben.

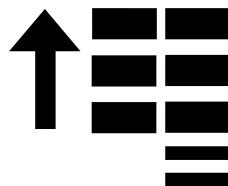
4. Den im Düngersystem eingeschlossenen Druck ablassen. Jeden Sensor nacheinander auswählen und die Schaltfläche **Sensor auf Null stellen** auswählen.
5. Nachprüfen, ob die Spannungen richtig sind.

Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** Dropdown >> **Systemspannungen** auswählen.

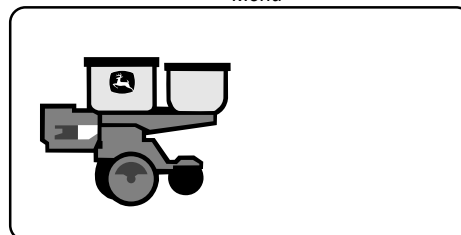
- Der Wert für Steuereinheiteneingang MUSS 11 Volt (Gleichspannung) oder höher sein.
- Der Wert für Düngersensorversorgung beträgt 8,0 Volt (Gleichspannung).
- Wenn die Spannung NULL ist, die Verdrahtung prüfen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

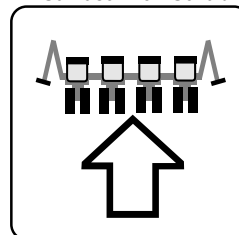
Planter Configuration — Sämaschinen-Konfiguration



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Konfigurieren-Softkey

Sensor — Sensor
Fertilizer — Dünger
Sensors — Sensoren
Sensor — Sensor
Cal Value — Kalibrierungswert
Pressure — Druck
Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose
Readings — Messwerte
System Voltages — Systemspannungen
Controller Input — Steuereinheiteneingang
Fertilizer Sensor Supply — Düngersensorversorgung
V — Volt

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59172 —UN—29JAN07

OUO6064,0000214 -29-29JUL10-1/1

SeedStar™ 2-Diagnose für RowCommand™

EPM-Status

Zur Prüfung des Status der EPMs an der Maschine verwenden.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.
2. **EPM-Status** aus dem Dropdown-Feld auswählen, um anzuzeigen, welche EPMs funktionsfähig sind. Für alle EPMs wird angezeigt, ob sie online oder aktiv sind. Ein grünes Feld steht für wahr, ein rotes Feld für falsch.
3. Das Dropdown-Feld auswählen, um den Eingangsstatus jedes EPMs anzuzeigen, oder Status aller auswählen, um alle anzuzeigen.

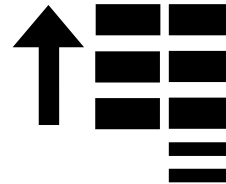
Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

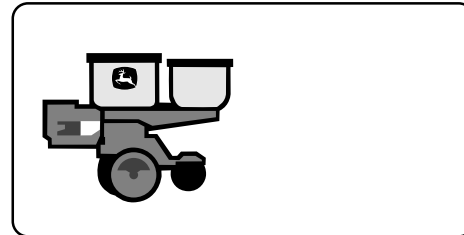
Readings — Messwerte

EPM Status — EPM-Status

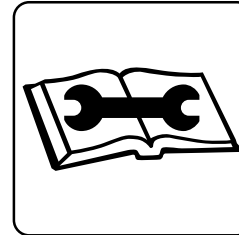
Online — Online

Active — Aktiv**Status All — Status aller**

Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

OUO6064,0000215 -29-21JUL10-1/4

A59325 —UN—19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

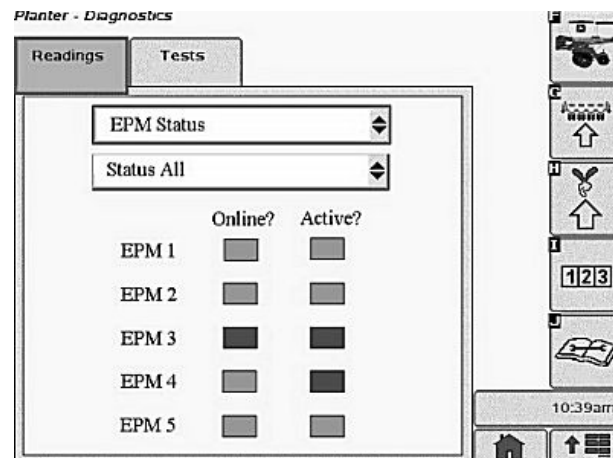
A59567 —UN—08MAR07

Seite EPM-Statusübersicht.

Dieser Bildschirm führt den aktuellen Status aller EPMs, die für die aktuelle Reihenkongfiguration erforderlich sind, auf.

Wenn das EPM online ist, ist das Statusfeld grün. Wenn es nicht online ist, ist das Statusfeld rot.

Wenn das EPM aktiv ist, ist das Statusfeld grün. Wenn es nicht aktiv ist, ist das Statusfeld rot.



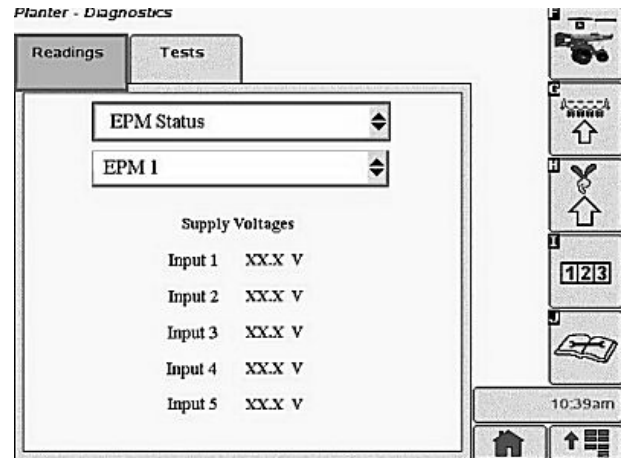
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000215 -29-21JUL10-2/4

A63772 —UN—07NOV08

Seite für Status eines einzelnen EPM.

Dieser Bildschirm führt die Spannungsmessung jedes Stromversorgungseingangs zum EPM als Durchschnitt über eine Zeitspanne von ungefähr 3 Sekunden aus. Wird innerhalb von 3 Sekunden keine Messung von der Vorrichtung empfangen, wird "—" angezeigt.



OUO6064,0000215 -29-21JUL10-3/4

A63773—UN—07NOV08

Dieser Bildschirm erscheint, wenn die Arbeitskraft auf dem Diagnosebildschirm die Registerkarte "Tests" auswählt und ein EPM-Ausgang verfügbar ist.

Die von der Treiberstatus-CAN-Meldung abgeleiteten Statusinformationen werden angezeigt.

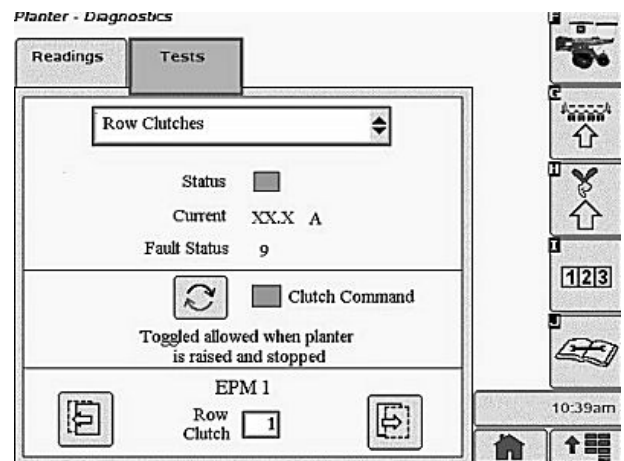
Wenn die Treiberausgangsüberwachung EIN ist, wird das Statusfeld grün angezeigt.

Wenn die Treiberausgangsüberwachung AUS ist, wird das Statusfeld rot angezeigt.

Die Schaltfläche in der Mitte der Seite wird verwendet, um Reihen ein- bzw. auszuschalten, wenn die Sämaschine angehalten und angehoben ist.

Die Vorwärts- und Rückwärtspfeile am unteren Rand der Seite werden verwendet, um zwischen Reihenkupplungen auszuwählen.

Eine bestimmte RowCommand™-Kupplung kann ausgewählt werden, indem eine Reihennummer eingegeben wird.



OUO6064,0000215 -29-21JUL10-4/4

A63775—UN—10NOV08

Reihenkupplungen

Dient zur Bestimmung der vom Monitor erfassten Reihenkupplungen.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **Reihenkupplungen** aus dem Dropdown-Feld auswählen, um den Status jeder Reihenkupplung anzuzeigen. Ein grünes Feld steht für wahr, ein rotes Feld für falsch.
3. Das Umschaltssymbol auswählen, um den Kupplungsbefehl zu aktivieren. Ein grünes Feld steht für wahr, ein rotes Feld für falsch.
4. Das Eingabefeld Reihenkupplung auswählen und die Reihenkupplung eingeben, die angezeigt werden soll, oder zum Navigieren das Symbol für nächste Seite bzw. das Symbol für vorherige Seite drücken.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Tests — Tests

Row Clutches — Reihenkupplungen

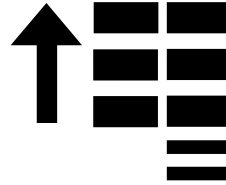
Status — Zustand

Current — Aktueller

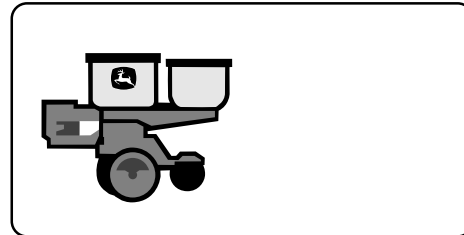
Fault Status — Fehlerstatus

Clutch Command — Kupplungsbefehl

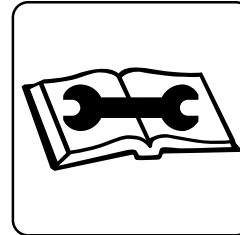
Row Clutch — Reihenkupplung



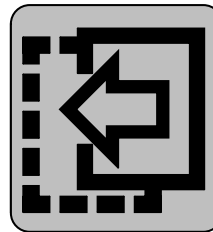
Menü



Sämaschinen-Schaltfläche

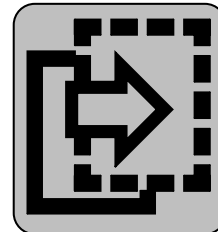


Diagnose-Softkey



Vorherige Seite

A61134 — UN — 12OCT07



Nächste Seite

A61135 — UN — 12OCT07



Umschalten

A63529 — UN — 27OCT08

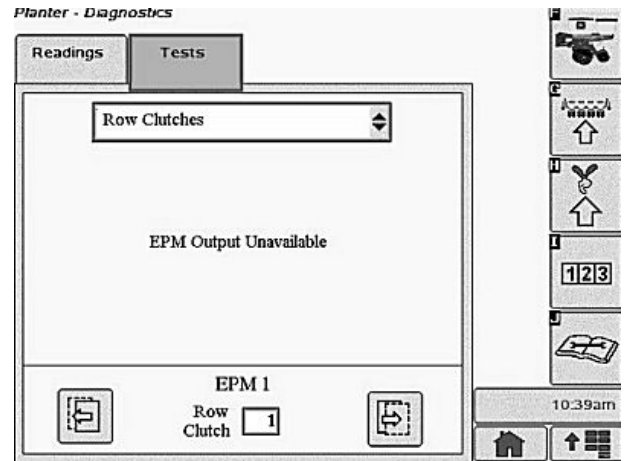
Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000216 -29-21JUL10-1/2

Reihenkupplung-Diagnoseprüfungen.

Dieser Bildschirm erscheint, wenn die Arbeitskraft auf dem Diagnosebildschirm die Registerkarte "Tests" auswählt und das EPM aus einem der folgenden Gründe nicht verfügbar ist:

- EPM ist offline
- EPM kommuniziert nicht
- EPM-Eingangsspannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs



OUO6064,0000216 -29-21JUL10-2/2

A63774 — UN — 10NOV08

Selbstprüfung der Reihenkupplungen

Dient zur Bestimmung der vom Monitor erfassten funktionsfähigen Reihenkupplungen.

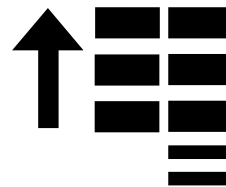
1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **Selbstprüfung der Reihenkupplungen** aus dem Dropdown-Feld auswählen, um den Status jeder Reihenkupplung anzuzeigen.
3. Die Schaltfläche Selbstprüfung durchführen auswählen, woraufhin das System eine Selbstprüfung an den Reihenkupplungen durchführt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

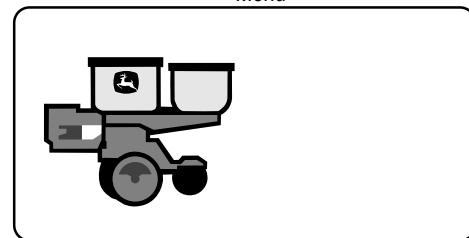
Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose
Tests — Tests

Row Clutches Self Test — Selbstprüfung der Reihenkupplungen

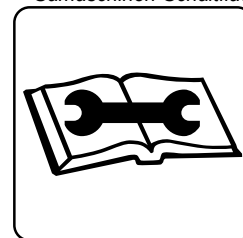
Perform Self Test — Selbstprüfung durchführen



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000217 -29-21JUL10-1/2

A59325 — UN — 19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

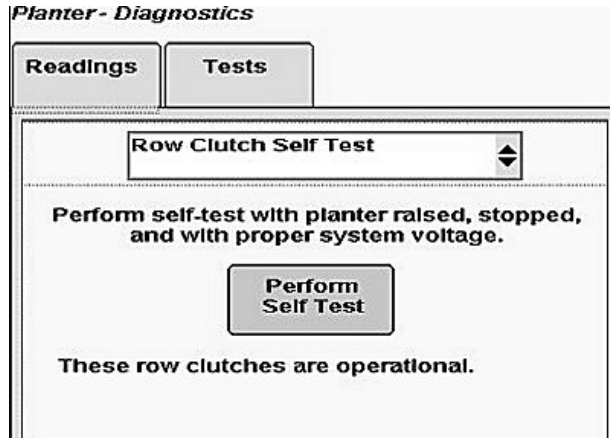
A59567 — UN — 08MAR07

HINWEIS: Das Symbol Selbsttest durchführen erscheint nur dann auf der Registerkarte Diagnose, wenn die Sämaschine über den Höhen-Sollwert angehoben ist.

Reihenkupplung-Diagnoseselbstprüfung bei Diagnose.

Eine Selbstprüfung durchführen, während die Sämaschine über den Höhen-Sollwert angehoben und abgestellt ist und die vorgeschriebene Systemspannung vorhanden ist.

Nach dem Drücken der Schaltfläche Selbstprüfung durchführen wird "Diese Reihenkupplungen sind funktionsfähig" gefolgt von einer Liste auf dem Bildschirm angezeigt.



OUO6064,0000217 -29-21JUL10-2/2

Saatgutdosiereinheiten drehen

Dient zur Prüfung, ob sich die Antriebswelle und die Dosiereinheiten drehen, ohne die Maschinen durch den Schlag zu ziehen. Bei dieser Prüfung bleibt die Sämaschine stationär.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **Dosiereinheiten drehen** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Eingabefeld **Motorauswahl** auswählen und Alle oder einen einzelnen Motor zum Drehen auswählen.
4. Folgendes muss vorliegen, damit diese Funktion funktionieren kann:
 - Sämaschine muss ausgeklappt sein.
 - Sämaschine muss sich in der angehobenen Stellung befinden.
 - Sämaschine muss stationär sein.
 - Hydraulik des Antriebs mit variabler Rate muss aktiv sein.

Die Schaltfläche **Dosiereinheit-Drehung** auswählen. Ein akustisches Signal ertönt, wenn sich die Dosiereinheiten nicht mehr drehen. Bei jedem Drücken des Symbols werden die Dosiereinheiten um ungefähr eine halbe Umdrehung gedreht. Wenn sich die Dosiereinheiten nicht bewegen, erscheint ein Warnbildschirm.

Die Funktion Saargutdosiereinheit drehen kann von der Ausführen-Hauptseite der Sämaschine aufgerufen werden.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Tests — Tests

Rotate Meters — Dosiereinheiten drehen

Motor Selection — Motorauswahl

All — Alles

Ground Speed — Fahrgeschwindigkeit

mph — Miles pro Stunde

kph — Kilometer pro Stunde

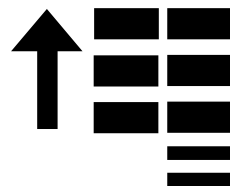
Wheel Sensor — Radsensor

Active — Aktiv

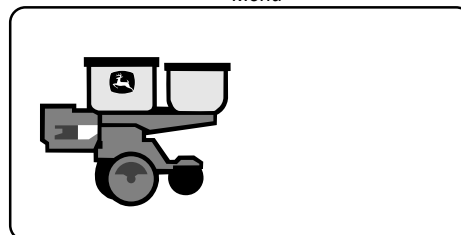
Inactive — Inaktiv

Planter Position — Sämaschinenstellung

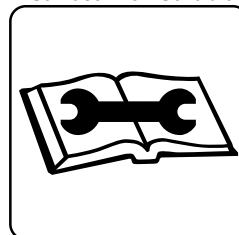
Up — Oben



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey



Dosiereinheitdrehung-Schaltfläche

Down — Unten

Motor — Motor

Target rpm — Soll-Umdrehungen pro Minute

Actual rpm — Ist-Umdrehungen pro Minute

Valve % — Ventil-Prozentsatz

OUO6064,0000218 -29-21JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

A59898 —UN—02APR07

Komponentenaktivität des Antriebs mit variabler Rate

Der Bildschirm Daten des Antriebs mit variabler Rate ist die beste Quelle zur Diagnose von Problemen mit dem Antrieb mit variabler Rate (VRD). Folgendes muss vorliegen, damit das VRD-System funktionieren kann:

- Eine Soll-Samenzahl muss eingegeben und eingeschaltet sein.
- Die VRD-Hydraulik muss ständig mit der höchsten Durchflussrate fließen.
- Die Sämaschine muss ausgeklappt und auf Sähöhe abgesenkt sein.
- Der Höhsensor muss kalibriert sein und die "Sämaschinenstellung" muss "Unten" anzeigen.
- Die Sämaschine muss sich mit Sägeschwindigkeit in Vorwärtsrichtung bewegen.
- "Fahrgeschwindigkeit" muss eine Fahrgeschwindigkeit anzeigen.
- "Radsensor" muss "Aktiv" anzeigen.

HINWEIS: Wenn KAL für Soll-1/min angezeigt wird, die Maschine mit aktivem Antrieb mit variabler Rate (VRD) über eine kurze Strecke im Schlag betreiben. Dadurch werden die Motoren kalibriert.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.
2. **VRD-Daten** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

Der Status und die Aktivität der VRD-Komponenten wird angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Readings — Messwerte

Variable Rate Drive Data — Daten des Antriebs mit variabler Rate

Target Population — Soll-Samenzahl

seeds/ac — Samen pro Acre

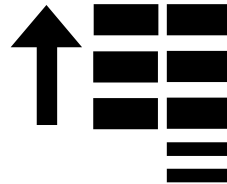
seeds/ha — Samen pro Hektar

Ground Speed — Fahrgeschwindigkeit

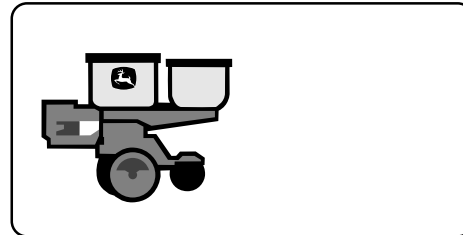
mph — Miles pro Stunde

kph — Kilometer pro Stunde

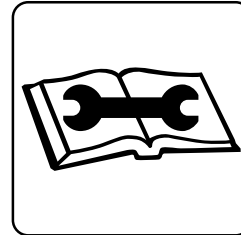
Wheel Sensor — Radsensor



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

Active — Aktiv

Inactive — Inaktiv

Planter Position — Sämaschinenstellung

Up — Oben

Down — Unten

Motor — Motor

Target rpm — Soll-Umdrehungen pro Minute

Actual rpm — Ist-Umdrehungen pro Minute

Valve % — Ventil-Prozentsatz

Left — Links

Right — Rechts

Open — Geöffnet

Closed — Geschlossen

OUO6064,0000219 -29-21JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

VRD-Ereignisprotokolle

Dient zur Aufzeichnung der Systemaktivität für eine bestimmte Zeitdauer während eines Ereignisses. Ihr Händler verwendet dies zur Diagnose der Ereignisursache.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **VRD-Ereignisprotokolle** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Die Schaltfläche Auf Null stellen auswählen, um alle Ereignisprotokolle zu löschen.
4. Die Schaltfläche **Start** auswählen, um ein neues Ereignisprotokoll zu starten.
5. Die Schaltfläche **Ereignisprotokoll** auswählen, um die gespeicherten Ereignisprotokolldaten anzuzeigen.
6. Die Schaltflächen **Vorherige Seite** oder **Nächste Seite** auswählen, um weitere Seiten anzuzeigen, oder das Eingabefeld **Weiter mit Seite** auswählen, um eine bestimmte Seitennummer aufzurufen.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Tests — Tests

Clear all event logs — Alle Ereignisprotokolle löschen

Start new event log — Neues Ereignisprotokoll starten

Start — Start

Stop — Stopp

Event log — Ereignisprotokoll

Hour Meter — Betriebsstunden

Ground Speed — Fahrgeschwindigkeit

Wheel Sensor — Radsensor

Active — Aktiv

Inactive — Inaktiv

Planter Position — Sämaschinenstellung

Motor — Motor

Target rpm — Soll-Umdrehungen pro Minute

Actual rpm — Ist-Umdrehungen pro Minute

Valve % — Ventil-Prozentsatz

Target — Soll

Seeds — Samen

ac — Acre

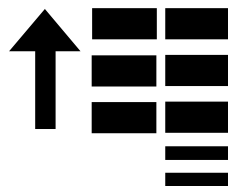
ha — Hektar

Left — Links

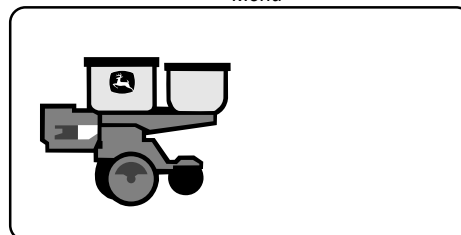
Right — Rechts

Open — Geöffnet

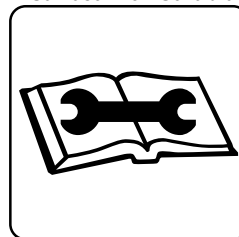
Closed — Geschlossen



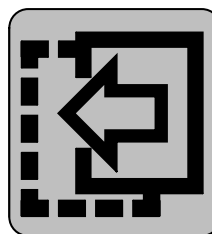
Menü



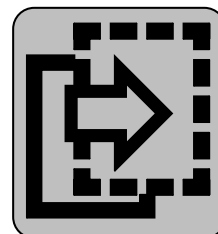
Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey



Vorherige Seite



Nächste Seite

A61134 — UN — 12OCT07

A61135 — UN — 12OCT07



Kupplung

A59520 — UN — 23JUL08

A59325 — UN — 19FEB07

A59551 — UN — 08MAR07

A59567 — UN — 08MAR07

VRD-Motor-/Ventilspülung

Dient zum Entlüften des VRD-Hydrauliksystems.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Prüfungen** auswählen.
2. **VRD-Motor-/Ventilspülung** aus dem Dropdown-Feld auswählen.
3. Das Eingabefeld **Spülzeit** auswählen und einen Wert von 1, 2 oder 3 Sekunden eingeben.
4. Mit einer Geschwindigkeit über 4 km/h (2 mph) säen.

Die Motoren werden für die angezeigte Dauer betrieben und entlüften das System.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

Tests — Tests

VRD Motor/Valve Flush — Spülen des Motors/Ventils für Antrieb mit variabler Rate

Ground Speed — Fahrgeschwindigkeit

mph — Miles pro Stunde

kph — Kilometer pro Stunde

Flush Time — Spülzeit

secs — s

Flush RPM — Spül-Umdrehungen pro Minute

Motor — Motor

Quick Start — Schnellstart

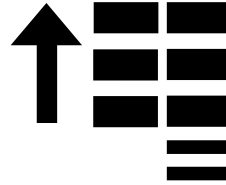
Auto — Automatik

Manual — Betriebsanleitung

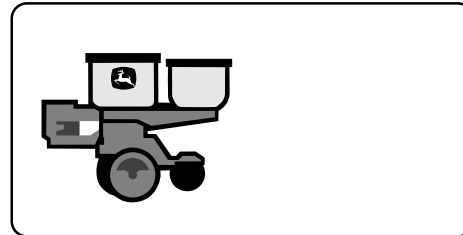
Speed must be greater than 4 kmh (2 mph) —

Geschwindigkeit muss über 4 km/h (2 mph) liegen

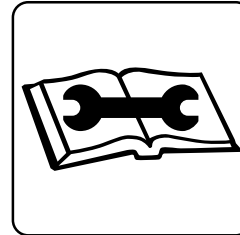
speed needs to be increased — Geschwindigkeit muss erhöht werden



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

Value out of range — Wert außerhalb des zulässigen Bereichs

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

OUO6064,000021B -29-21JUL10-1/1

Diagnose von SeedStar™ XP

Diagnose des Fahrdynamiksensors

WICHTIG: Vor dem Abnehmen des Sensorknoten-Kabelbaums die Stromversorgung des Systems abnehmen.

Dieser Bildschirm wird verwendet, um die Daten der Fahrdynamiksensoren aller Reihen auf einem Bildschirm zu überwachen.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.
2. **Fahrdynamik** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

Der Prozentsatz der Fahrqualitätssensoren an der Maschine wird angezeigt. Wenn der Sensor vorhanden ist aber keine Daten empfangen werden, werden Striche "- -" angezeigt.

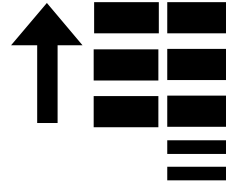
Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose

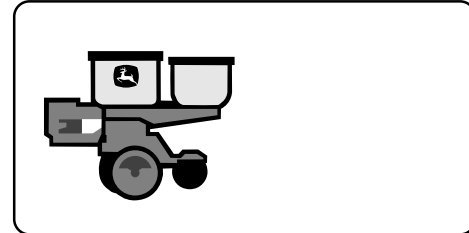
Readings — Messwerte

Ride Quality Sensor — Fahrqualitätssensor

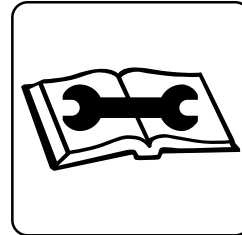
% — Prozentsätze



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

OUO6064,000021C -29-28JUL10-1/1

A59325 —UN—19FEB07

A59551 —UN—08MAR07

A59567 —UN—08MAR07

Diagnose des Andruckkraftsensors

WICHTIG: Vor dem Abnehmen des Sensorknoten-Kabelbaums die Stromversorgung des Systems abnehmen.

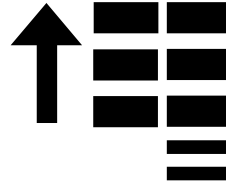
Dieser Bildschirm wird verwendet, um die Daten der Andruckkraftsensoren aller Reihen auf einem Bildschirm zu überwachen.

1. **Menü** >> Schaltfläche **Sämaschine** >> Softkey **Diagnose** >> Registerkarte **Auslesedaten** auswählen.
2. **Andruckkraft** aus dem Dropdown-Feld auswählen.

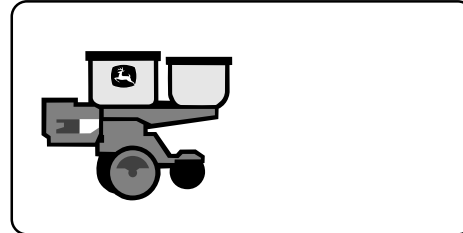
Die Stützradlast in pounds oder Newton der Andruckkraftsensoren an der Maschine wird angezeigt. Wenn der Sensor vorhanden ist aber keine Daten empfangen werden, werden Striche "-" angezeigt.

Informationen zu einzelnen Bildschirmbereichen

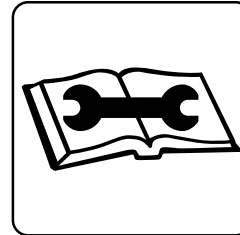
Planter Diagnostics — Sämaschinen-Diagnose
Readings — Messwerte
PDF Pressure Sensor — PDF-Drucksensor
Down Force Sensor — Andruckkraftsensor
lbs — Pfund
N — Newton



Menü



Sämaschinen-Schaltfläche



Diagnose-Softkey

OUO6064,000021D -29-28JUL10-1/1

A59325—UN—19FEB07

A59551—UN—08MAR07

A59567—UN—08MAR07

Diagnosecode

Diagnosecodes sollten nur von einem geschulten Techniker abgerufen werden. Den John Deere-Händler kontaktieren.

OUO6064,000021E -29-21JUL10-1/1

Störungssuche

Störungssuche von SeedStar™ 2 und SeedStar™ XP

Die SeedStar™ 2- und SeedStar™ XP-Überwachungssysteme verfügen über eine Reihe von Selbstprüfungen, Diagnosebildschirmen, Diagnoseprüfungen sowie Achtungs- und Warnbildschirmen, um der Arbeitskraft und den Technikern des Händlers beim Auffinden der Ursache eines möglichen Problems zu helfen.

Sich mit den Warnbildschirmen (siehe Abschnitt "Warnbildschirme" in dieser Anleitung) und der Diagnose (siehe Abschnitt "Diagnose" in dieser Anleitung) vertraut machen und die grundlegenden Störungssuchschritte in diesem Abschnitt durchführen, bevor der John Deere™-Händler kontaktiert wird.

OUO6064,0000220 -29-29JUL10-1/1

Störungssuche des GreenStar™-Displays

Störung	Ursache	Abhilfe
Bildschirm nicht lesbar.	Kontrast falsch eingestellt.	Kontrast einstellen.
	Hintergrundbeleuchtung des Bildschirms zu niedrig eingestellt.	Einstellung der Hintergrundbeleuchtung erhöhen.
Falsche Geschwindigkeit angezeigt.	Falsche Kalibrierung.	Richtigen Radarkalibrierungswert eingeben oder auf 122 m (400 ft.) langem Kurs neu kalibrieren.
	Falsche Maßeinheiten eingestellt.	Richtige Einheiten einstellen.
	Geschwindigkeitsmessung unregelmäßig.	Radarhalterung lose oder vibriert.
Keine Radargeschwindigkeitsmessung.	Kein Kalibrierungswert eingegeben.	Radar kalibrieren.
	Windige oder staubige Bedingungen.	Zu anderer Geschwindigkeitsquelle wechseln.
Kein Radarkalibrierungswert.	An Traktoren der Serie 7000/8000/9000 montiertes Display mit werkseitig eingebautem Radar.	Radar gemäß Betriebsanleitung des Traktors kalibrieren.

OUO6074,000106C -29-11OCT07-1/1

Störungssuche von SeedStar™ 2

Störung	Ursache	Abhilfe
Sämaschinen-Symbol erscheint nicht im Hauptmenü.	Steuereinheit kommuniziert nicht am CAN-Bus.	Hauptmenü auswählen, Infoseite-Schaltfläche auswählen, Schaltfläche INFO DER STEUEREINHEIT auswählen. CAN - Anbaugerät aus dem Dropdown-Feld auswählen. Nach Steuereinheit PM1 (0xC0) und PA1 (0xC1) suchen. Wenn diese Adressen nicht gefunden werden können, kommunizieren die Sämaschinen-Steuereinheiten nicht am CAN-Bus. ECU-Stromversorgung, ECU-Masse, CAN-Hochpegel und CAN-Niedrigpegel am 9-poligen Steckverbinder an der Rückseite der Traktor- und Sämaschinen-Steuereinheiten prüfen. (Service Advisor verwenden, um die Stiftpositionen dieser Verbindungen ausfindig zu machen.)
Warnung: Stromversorgung an Stiften 1 und 3 prüfen.	Maschine verfügt nicht über Antrieb mit variabler Rate.	Wenn die Maschine nicht mit Antrieb mit variabler Rate ausgestattet ist, die Antriebsquelle ändern. (Siehe KONFIGURATION DER SÄMASCHINEN-ANTRIEBSQUELLE im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Maschine verfügt über Antrieb mit variabler Rate.	Stifte 1 und 3 für 12-V-Stromversorgung an ISO-Kupplung prüfen.
Keine Vakuummessung.	Defekter Drahtanschluss.	Kabelbaum prüfen und reparieren.
	Vakuumgebläse läuft nicht.	Vakuumgebläsemotor starten.
	Vakuumleitung an falscher Verschraubung am Sensor.	Vakuumleitung an P2-Verschraubung des Sensors anbringen.
	Falsche Sämaschinen-Konfiguration.	Richtige Anzahl der Vakuumsensoren eingeben. (Siehe VAKUUMSENSOREN im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Vakuumabschnitt wird nicht auf AUSFÜHREN-Bildschirm angezeigt.	Richtige Anzahl der Vakuumsensoren eingeben. (Siehe VAKUUMSENSOREN im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,000018B -29-29JUL10-1/4

Störung	Ursache	Abhilfe
	Sensor an falsche Kabelbaumleitung angeschlossen.	Wenn nur ein Vakuumsensor verwendet wird, an den mit LEFT VACUUM gekennzeichneten Draht anschließen.
Falsche Vakuummessung.	Vakuumsensor nicht kalibriert.	Vakuumgebläsemotor stoppen und Sensor auf Null stellen. (Siehe VAKUUMSENSOREN im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Falscher Kalibrierungswert.	Richtigen Kalibrierungswert von 5.66 (englische Einheiten) oder 143,76 (metrische Einheiten) eingeben. (Siehe VAKUUMSENSOR im Abschnitt "Diagnose".)
	Defekter Vakuumsensor.	Sensor ersetzen.
Keine Anzeige für hohe oder niedrige Samenzahl.	Schmutzige Särohrsensoren.	Sensoren reinigen. (Siehe Abschnitt "Särohrsensoren".)
	Keine Radargeschwindigkeit.	Radar oder andere Geschwindigkeitsquelle anschließen und kalibrieren.
	Saatgutsensoren ausgeschaltet.	Option für geteilte Reihen ausschalten. (Siehe KONFIGURATION VON RAHMEN, GETEILTE REIHEN UND ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
		Reihen einschalten. (Siehe SAATGUTSENSOR EIN/AUS im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Defekter Kabelbaumanschluss.	Kabelbaumanschlüsse prüfen. Kabelbaumanschluss korrigieren. Siehe Technisches Handbuch TM111219 (nur auf Englisch erhältlich).
Falsche Samenzahlmessung.	Schmutzige Särohrsensoren.	Sensoren reinigen. (Siehe Abschnitt "Särohrsensoren".)

Fortsetzung nächste Seite

OUC06064,000018B -29-29JUL10-2/4

Störung	Ursache	Abhilfe
	Reihenabstand falsch.	Richtigen Reihenabstand eingeben. (Siehe KONFIGURATION VON RAHMEN, GETEILTE REIHEN UND ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Geschwindigkeitsmessung falsch.	Richtige Radarkalibrierung eingeben oder Störungssuche an Radar durchführen.
	Windige oder staubige Bedingungen.	Zu einer anderen Geschwindigkeitsquelle als Radar wechseln. (Siehe FAHRGESCHWINDIGKEITSQUELLE im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Falsche Maßeinheiten.	Richtige Einheiten eingeben. (Siehe KONFIGURATION DER SPRACHE UND MASSEINHEITEN im Abschnitt "Monitoreinstellungen".)
	Geschwindigkeitsmessung zu hoch.	Siehe unter falsche Geschwindigkeitsmessung weiter oben.
	Särate übersteigt Leistungsvermögen des Sensors.	AccuCount™-Sensoren montieren oder Samenzahl-Einstellung verwenden.
	Säen von Nestsaat-Baumwolle.	Mehrere Samen bewegen sich gleichzeitig am Saatgutsensor vorbei.
	Samenzahl-Einstellwert falsch eingestellt.	Tatsächliche Samenzahl im Schlag überprüfen. Mit Samenzahlmessung vergleichen. Samenzahl-Einstellung nach Bedarf ändern.
Reihenausfallwarnung.	Dosiereinheit sät nicht.	Saatguttank leer; mit Saatgut füllen.
	Kabelbaumproblem.	Kabelbaum und Anschlüsse prüfen.
	Aussaat bei steinigen Bedingungen.	Samen werden von Scheibe gestoßen; Reiheneinheit-Andruckkraft einstellen.
	Schmutzige Särohrsensoren.	Sensoren reinigen. (Siehe Abschnitt "Särohrsensoren".)
	CCS-System verstopft oder Brückenbildung.	Verstopfung oder Brückenbildung beseitigen. Siehe Betriebsanleitung der Sämaschine. CCS-Druck nach Bedarf einstellen.

Fortsetzung nächste Seite

Ouo6064,000018B -29-29JUL10-3/4

Störung	Ursache	Abhilfe
Falsche Flächenmessung.	Sämaschinenbreite falsch.	Richtige Sämaschinenbreite eingeben. (Siehe KONFIGURATION VON RAHMEN, GETEILTE REIHEN UND ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Halbbreiten- oder Drittelbreitentrennung eingeschaltet.	Bei Verwendung der Trennfunktion "Fläche um diese Reihen verringern" auswählen.
	Radarproblem.	Radarkalibrierung korrigieren oder Störungssuche an Radar durchführen.
Keine Sämaschinenmonitor-Messwerte.	Elektrische Anschlüsse nicht richtig.	Sicherungen im Traktor prüfen. Anschlüsse an Rückseite des hinteren Traktorsteckverbinders prüfen.
Keine Flüssigdüngermessung.	Kein Druck vorhanden.	Sämaschine vorwärts fahren und sicherstellen, dass Pumpe vorgepumpt ist.
	Falsche Sämaschinenoptionen.	Richtige Anzahl der Düngersensoren eingeben. (Siehe FLÜSSIGDÜNGERSENSOREN im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Sensor an falsche Kabelbaumleitung angeschlossen.	Wenn nur ein Flüssigsensor verwendet wird, muss er an den mit LEFT FERT gekennzeichneten Draht angeschlossen werden.
	Defekter Drahtanschluss.	Kabelbaum prüfen und reparieren.
Falsche Flüssigdüngermessung.	Falscher Kalibrierungswert.	Kalibrierungswert von 37.50 (englische Einheiten) oder 258,55 (metrische Einheiten) eingeben. (Siehe FLÜSSIGDÜNGERSENSOR im Abschnitt "Diagnose".)
	Falscher NULL-Wert.	Den im Düngerverteiler eingeschlossenen Druck ablassen. Sensor auf NULL stellen. (Siehe FLÜSSIGDÜNGERSENSOREN im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)

OUO6064,000018B -29-29JUL10-4/4

Störungssuche

Störung	Ursache	Abhilfe
	Defekter Flüssigdüngersensor.	Sensor ersetzen.
	Sensor verstopft.	Den Sensor ausbauen und mit warmem Wasser spülen. Bei der Reinigung KEINE harten Objekte in den Sensor einführen. Die Erfassungseinheit kann beschädigt werden.

OUO6064,000018B -29-29JUL10-5/4

Störungssuche des Antriebs mit variabler Rate

Störung	Ursache	Abhilfe
Warnung: Stromversorgung an Stiften 1 und 3 prüfen.	Keine 12-V-Stromversorgung an Stiften 1 und 3 der ISO-Kupplung.	Stifte 1 und 3 auf 12-V-Stromversorgung prüfen.
WARNBILDSCHIRM: Motor 1, 2 deaktiviert. Antrieb reagiert nicht. Hydraulikkraft überprüfen. Betriebsanleitung heranziehen. <i>HINWEIS: Diese Warnung erscheint, wenn die Motordrehzahl mehr als 18 1/min betragen sollte und die Motoren sich momentan nicht drehen.</i>	Kein Hydraulikdruck oder -fluss.	Sicherstellen, dass die Schläuche richtig an das Zusatzsteuergerät des Traktors oder den Anbaugeräteanschluss angeschlossen sind. Auf richtige Anordnung der Druck- und Rücklaufleitungen prüfen. Ein Einweg-Rückschlagventil ist in der Rücklaufleitungs-Schlauchspitze montiert. Die Zeit des Traktor-Zusatzsteuergeräts auf Dauerrastung und -fluss einstellen. (Siehe HERSTELLEN DER RICHTIGEN SCHLAUCHANSCHLÜSSE im Abschnitt AN- UND ABBAUEN DES ANTRIEBS MIT VARIABLER RATE.) Das Traktor-Zusatzsteuergerät aktivieren.
	Niedriger Hydraulikdruck oder -fluss zu den Motoren des variablen Antriebs.	Maximale Traktor-Motordrehzahl beibehalten. Durchflusseinstellung des Traktor-Zusatzsteuergeräts erhöhen. Fluss zu anderen Hydraulikfunktionen minimieren. Leistung des Traktorhydrauliksystems überprüfen.
	Keine Motordrehzahl von Steuereinheit des variablen Antriebs erfasst.	Elektrische Anschlüsse des Motordrehzahlsensors prüfen. Hinweis: Wenn dieser Zustand vorliegt, dreht sich der Motor ohne Drehzahlsensor-Rückmeldung mehrere Sekunden lang mit sehr hoher Drehzahl, bevor eine ganzseitige Warnung angezeigt wird. Nachprüfen, ob die Einstellschraube in der Motorkupplung an der Motordrehzahlwelle festgezogen ist. Elektrischen Anschluss des Hydraulikventils prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,000106E -29-13MAR09-1/10

Störung	Ursache	Abhilfe
	Mechanisches Klemmen verursacht hohes Drehmoment.	Antriebswellenkupplungen zwischen äußerer Einheit und Hauptrahmen falsch ausgerichtet. Antriebswellenkupplungen ausrichten. Ausgefallene Antriebswellen-Stützlager. Ausgefallene Lager ersetzen. Falsch ausgerichtete Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks. Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks prüfen und einstellen. Andere Ursachen für mechanisches Klemmen ausfindig machen und reparieren.
	Einhydraulikmotorsystem wurde für zwei Hydraulikmotoren eingerichtet.	Anzahl der Hydraulikmotoren auf eins einstellen. (Siehe ZUORDNUNG DES MOTORS – REIHEN, KETTENRÄDER UND BREITENTRENNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)
WARNBILDSCHIRM: Motor 1, 2 deaktiviert. Antrieb reagiert nicht. Hydraulikkraft überprüfen. Betriebsanleitung heranziehen. Minimale Fahrgeschwindigkeit ist. <i>HINWEIS: Diese Warnung erscheint, wenn erwartet wird, dass die Motordrehzahl zwischen 11,5 1/min und 18 1/min liegt, dies jedoch nicht eintritt.</i>	Motoren sind nicht dazu ausgelegt, mit weniger als 18 1/min betrieben zu werden. Damit die Motoren mit mehr als 18 1/min betrieben werden, muss die Fahrgeschwindigkeit über der Mindestgeschwindigkeit liegen. Die Mindestfahrgeschwindigkeit ist je nach EINRICHTUNG unterschiedlich.	Sämaschine über Mindestfahrgeschwindigkeit betreiben.
	Kein Hydraulikdruck oder -fluss.	Sicherstellen, dass die Schläuche an das Zusatzsteuergerät des Traktors oder den Anbaugeräteanschluss angeschlossen sind. Auf richtige Anordnung der Druck- und Rücklaufleitungen prüfen. Ein Einweg-Rückschlagventil ist in der Rücklaufleitungs-Schlauchspitze montiert. Das Traktor-Zusatzsteuergerät auf Dauerrastung und -fluss einstellen. Das Traktor-Zusatzsteuergerät aktivieren.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-2/10

Störung	Ursache	Abhilfe
	Niedriger Hydraulikdruck oder -fluss zu den Motoren des variablen Antriebs.	Maximale Traktor-Motordrehzahl beibehalten. Durchflusseinstellung des Traktor-Zusatzsteuergeräts erhöhen. Fluss zu anderen Hydraulikfunktionen minimieren. Leistung des Traktorhydrauliksystems überprüfen.
	Keine Motordrehzahl von Steuereinheit des variablen Antriebs erfasst.	Elektrischen Anschluss des Motordrehzahlsensors prüfen. Hinweis: Wenn dieser Zustand vorliegt, dreht sich der Motor ohne Drehzahlsensor-Rückmeldung mehrere Sekunden lang mit sehr hoher Drehzahl, bevor eine ganzseitige Warnung angezeigt wird. Nachprüfen, ob die Einstellschraube in der Motorkupplung an der Motordrehzahlwelle festgezogen ist. Elektrischen Anschluss des Hydraulikventils prüfen.
	Mechanisches Klemmen verursacht hohes Drehmoment.	Antriebswellenkupplungen zwischen äußerer Einheit und Hauptrahmen falsch ausgerichtet. Antriebswellenkupplungen ausrichten. Ausgefallene Antriebswellen-Stützlager. Ausgefallene Lager ersetzen. Falsch ausgerichtete Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten oder Chemikaliertanks. Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks prüfen und einstellen. Andere Ursachen für mechanisches Klemmen ausfindig machen und reparieren.
	Einhydraulikmotorsystem wurde für zwei Hydraulikmotoren eingerichtet.	Anzahl der Hydraulikmotoren auf eins einstellen. (Siehe ZUORDNUNG DES MOTORS – REIHEN, KETTENRÄDER UND BREITENTRENNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-3/10

Störung	Ursache	Abhilfe
WARNBILDSCHIRM: Motor 1, 2 wird mit falscher Drehzahl betrieben. <i>HINWEIS: Diese Warnung erscheint, wenn die Motordrehzahl weniger als 70 Prozent oder mehr als 120 Prozent der richtigen Motordrehzahl für die ausgewählte Säedichte beträgt.</i>	Proportionalventil verschmutzt. Motoren sind nicht dazu ausgelegt, mit weniger als 18 1/min betrieben zu werden. Damit die Motoren mit mehr als 18 1/min betrieben werden, muss die Fahrgeschwindigkeit über der in der Konfigurationsübersicht angezeigten Geschwindigkeit liegen. Die Mindestfahrgeschwindigkeit ist je nach Einrichtung unterschiedlich. Mechanisches Klemmen verursacht Drehmoment-/Drehzahlschwankungen.	Hydraulikmotor-/Ventilspülung durchführen. (Siehe VRD-MOTOR-/VENTILSPÜLUNG im Abschnitt "Diagnose".) Sämaschine über Mindestfahrgeschwindigkeit betreiben. Lockere Kette am Antriebssystem führt dazu, dass die Kette von den Kettenradzähnen springt. Die Kettenspannrolle anziehen. Falsch ausgerichtete Ketten führen dazu, dass die Kette von den Kettenradzähnen springt. Antreibende und angetriebene Kettenräder ausrichten. Kettenspannrolle ausrichten. Antriebswellenkupplungen zwischen äußerer Einheit und Hauptrahmen falsch ausgerichtet. Antriebswellenkupplungen ausrichten. Ausgefallene Antriebswellen-Stützlager. Ausgefallene Lager ersetzen. Falsch ausgerichtete Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks. Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks prüfen und einstellen. Andere Ursachen für mechanisches Klemmen ausfindig machen und reparieren.
Saatmengen-Auswahlzeile erscheint schwarz mit weißen Buchstaben.	Motordrehzahlsensor erfasst keine Bewegung/Motoren drehen sich nicht. Defekter Motordrehzahlsensor. Dichtung im Motor gerissen. Schlauchschellen an Motordrehzahlsensor-Kupplung lose.	Anschluss an Drehzahlsensor prüfen. Motordrehzahlsensor ersetzen. John Deere-Händler kontaktieren. Schellen anziehen.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-4/10

Störung	Ursache	Abhilfe
WARNBILDSCHIRM: STOPP. Stromunterbrechung. Mögliche Fehlstelle.	Ventil an Hydraulikmotor wird nicht mit Strom versorgt. Stromversorgung der Steuereinheit unterbrochen.	Anschluss an Ventil prüfen. Anschluss des 30-Wege-METRAPAK™-Steckverbinders an der Steuereinheit prüfen. 9-poligen Steckverbinder prüfen. 3-poligen Steckverbinder des Stromversorgungsanschlusses prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
WARNBILDSCHIRM: Keine Traktorgeschwindigkeit, Sämaschine bewegt sich. WARNBILDSCHIRM: Traktor-/Sämaschinengeschwindigkeitsfehler. <i>HINWEIS: Diese Warnung wird angezeigt, wenn sich die Radargeschwindigkeit beträchtlich von der Geschwindigkeit des Sämaschinen-Bewegungssensors unterscheidet.</i> <i>Extrem windige, staubige Bedingungen führen zu falschen Radarmessungen und verursachen diese Warnung.</i> <i>Übermäßiger Radschlupf am Reifen, an dem der Bewegungssensor montiert ist, verursacht diese Warnung.</i>	Das Radarsignal ist drei Sekunden lang verloren gegangen. Defektes Radar.	Radaranschluss prüfen. Radaranschluss prüfen.
	Defekter Bewegungssensor.	Den Händler kontaktieren oder das technische Handbuch zur weiteren Diagnose heranziehen. Bewegungssensoranschluss prüfen. Nachprüfen, ob der Abstand zwischen Bewegungssensor und Scheibe 2 – 4 mm (0.08 – 0.16 in.) beträgt und das Radlager fest anliegt. Sicherstellen, dass sich das Rad dreht. Den Händler kontaktieren oder das technische Handbuch zur weiteren Diagnose heranziehen.
Keine Reihenausfallwarnungen vom Sämaschinen-Monitor, wenn Antriebsmotoren stoppen.	Bei Geschwindigkeiten unter zwei mph ist es normal, dass der Sämaschinen-Monitor keine Reihenausfallwarnungen anzeigt.	Sämaschine mit mehr als zwei mph betreiben.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-5/10

Störung	Ursache	Abhilfe
Hydraulikmotoren drehen sich nicht oder hören auf, sich zu drehen.	Bei allen Bedingungen/Einrichtungen ein normaler Zustand, wenn Fahrgeschwindigkeit weniger als eine mph beträgt. Je nach Einrichtung des variablen Antriebs kann die Mindestgeschwindigkeit, bei der das System funktioniert, höher sein. Hinweis: Sämaschinen-Monitor zeigt unter 3 km/h (2 mph) keine Reihenausfallwarnung an.	Sämaschine mit Fahrgeschwindigkeit betreiben, die über der Mindestfahrgeschwindigkeit liegt.
	Eine Samenzahl von Null wurde ausgewählt.	Die eingestellte Samenzahl muss größer als Null sein.
	Kein Hydraulikdruck oder -fluss.	Sicherstellen, dass die Schläuche richtig an das Zusatzsteuergerät des Traktors oder den Anbaugeräteanschluss angeschlossen sind. Auf richtige Anordnung der Druck- und Rücklaufleitungen prüfen. Ein Einweg-Rückschlagventil ist in der Rücklaufleitungs-Schlauchspitze montiert. Das Zusatzsteuergerät des Traktors auf kontinuierlichen Durchfluss einstellen. Das Traktor-Zusatzsteuergerät aktivieren.
	Niedriger Hydraulikdruck/-fluss zu den Motoren des variablen Antriebs.	Maximale Traktor-Motordrehzahl beibehalten. Durchflusseinstellung des Traktor-Zusatzsteuergeräts erhöhen. Fluss zu anderen Hydraulikfunktionen minimieren. Leistung des Traktorhydrauliksystems überprüfen.
	Höhensensor nicht kalibriert.	Höhensensor kalibrieren. (Siehe Kalibrierung des Höhensensors im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)
	Höhensensor-STOPP-Stellung zu niedrig eingestellt (gezogene Maschinen).	Die STOPP-Stellung des Höhensensors auf eine Rahmenhöhe einstellen, bei der die Reiheneinheit-Furchenzieherscheiben gerade den Boden berühren. Wenn die Stoppstellung zu niedrig eingestellt wird, können die Antriebsmotoren durch das Schwimmen der Radmodule bei unebenen Bodenbedingungen ein-/ausgeschaltet werden.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6074,000106E -29-13MAR09-6/10

Störung	Ursache	Abhilfe
	Höhensensorhalterung nicht auf Spezifikation eingestellt (angebaute Maschinen).	Höhenschalter einstellen. (Siehe EINSTELLUNG DES PARALLELARM-HÖHENSCHALTERS im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)
	Sämaschinen-Bewegungssensor nicht aktiv, während sich Sämaschine bewegt.	Nachprüfen, ob der Bewegungssensor während des Betriebs der Sämaschine aktiv ist. (Siehe KOMPONENTENAKTIVITÄT DES ANTRIEBS MIT VARIABLEN RATE im Abschnitt "Diagnose".) Elektrische Anschlüsse am Bewegungssensor prüfen. Auf einen Abstand von 2 mm (0.08 in.) zwischen dem Bewegungssensor und dem am Rad festgeschraubten Einstimmungsrad prüfen. Radlager können sich aufgrund eines größer/kleiner werdenden Abstands am Radbewegungssensor lockern oder ausfallen.
	Mechanisches Klemmen verursacht hohes Drehmoment.	Antriebswellenkupplungen zwischen äußerer Einheit und Hauptrahmen falsch ausgerichtet. Antriebswellenkupplungen ausrichten. Ausgefallene Antriebswellen-Stützlager. Ausgefallene Lager ersetzen. Falsch ausgerichtete Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks. Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks prüfen und einstellen. Andere Ursachen für mechanisches Klemmen ausfindig machen und reparieren.
Hydraulikmotor(en) dreht/drehen sich bei angehobener Sämaschine weiter.	Motor-Proportionalventil klemmt aufgrund von schmutzigem Hydrauliköl.	Motorspülverfahren durchführen. Für das Verfahren zur Reinigung des Proportionalventils den Händler kontaktieren oder das Technische Handbuch heranziehen. Hydrauliköl und Ölfilter im Traktor wechseln.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-7/10

Störung	Ursache	Abhilfe
Nur ein Hydraulikmotor eines Systems mit zwei Hydraulikmotoren dreht sich.	Halbbreitentrennung auf linker oder rechter Seite OFFEN.	Halbbreiten-Trennschalter schließen.
	Variabler Antrieb nur für einen Motor eingerichtet. Bei diesem Zustand wird nur die rechte Seite der Maschine eingeschaltet.	Anzahl der Hydraulikmotoren auf zwei einstellen. (Siehe ZUORDNUNG DES MOTORS – REIHEN, KETTENRÄDER UND BREITENTRENNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)
Motoren drehen sich rückwärts.	Maximaler Traktordruck wird auf den "T"-Anschluss am Hydraulikventilverteiler ausgeübt.	Die Hydraulikleitungen so anschließen, dass der Hydraulikdruck auf den "P"-Anschluss ausgeübt wird.
	Motor ist rückwärts an Sämaschine ausgerichtet.	Siehe Anbauanleitung für richtige Ausrichtung.
	Ventilverteiler ist rückwärts am Motor ausgerichtet.	Siehe Anbauanleitung für richtige Ausrichtung.
Hydraulikmotoren drehen sich mit unregelmäßiger Drehzahl.	Proportionalventil verschmutzt.	Hydraulikmotor-/Ventilspülung durchführen. (Siehe VRD-MOTOR-/VENTILSPÜLUNG im Abschnitt "Diagnose".)
	Niedriger Hydraulikdruck/-fluss zu den Motoren des variablen Antriebs.	Maximale Traktor-Motordrehzahl beibehalten. Durchflusseinstellung des Traktor-Zusatzsteuergeräts erhöhen. Fluss zu anderen Hydraulikfunktionen minimieren. Leistung des Traktorhydrauliksystems überprüfen.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-8/10

Störung	Ursache	Abhilfe
	Mechanisches Klemmen verursacht Drehmoment-/Drehzahlschwankungen.	Lockere Kette am Antriebssystem führt dazu, dass die Kette von den Kettenradzähnen springt. Die Kettenspannrolle anziehen. Falsch ausgerichtete Ketten führen dazu, dass die Kette von den Kettenradzähnen springt. Antreibende und angetriebene Kettenräder ausrichten. Kettenspannrolle ausrichten. Antriebswellenkupplungen zwischen äußerer Einheit und Hauptrahmen falsch ausgerichtet. Antriebswellenkupplungen ausrichten. Ausgefallene Antriebswellen-Stützlager. Ausgefallene Lager ersetzen. Falsch ausgerichtete Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks. Trennvorrichtungen der Saatgutdosiereinheiten und/oder Chemikaliertanks prüfen und einstellen. Andere Ursachen für mechanisches Klemmen auffindig machen und reparieren.
	Motoren sind nicht dazu ausgelegt, mit weniger als 18 1/min betrieben zu werden. Damit die Motoren mit mehr als 18 1/min betrieben werden, muss die Fahrgeschwindigkeit über der Mindestgeschwindigkeit liegen. Die Mindestfahrgeschwindigkeit ist je nach EINRICHTUNG unterschiedlich.	Sämaschine über Mindestfahrgeschwindigkeit betreiben.
Wenn aus einer abgestellten Position mit der Aussaat begonnen wird, dreht/drehen sich der/die Hydraulikmotor(en) für eine kurze Zeitdauer nicht. Dies erzeugt eine Saatlücke im Schlag.	Es ist normal, dass beim Betrieb mit der Schnellstartfunktion eine Saatlücke von ungefähr 0,9 m (3 ft) und beim Betrieb ohne Schnellstartfunktion einer Saatlücke von 9 m (10 ft) auftritt. <i>HINWEIS: Diese ungefähren Strecken sind länger, wenn die Samen nicht in die Scheibe der Saatgutdosiereinheit geladen sind.</i>	Die Sämaschine eine kurze Strecke vor dem Punkt absenken, an dem das Saatgut den Boden erreichen muss. Dazu muss die Maschine möglicherweise zurückgesetzt werden, wenn sie in der Mitte des Schlags angehalten wurde. Nicht bei abgesenkter Sämaschine zurücksetzen. Die Schnellstartfunktion verwenden, um Fehlstellen zu minimieren. Vor Beginn der produktiven Aussaat Samen in die Scheibe der Saatgutdosiereinheit laden, indem die Sämaschine in die UNTERE Stellung abgesenkt und bei eingeschaltetem Vakuum, falls erforderlich, in Vorwärtsrichtung gefahren wird.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106E -29-13MAR09-9/10

Störung	Ursache	Abhilfe
		Bei Verwendung der Schnellstartfunktion in einem unteren Gang mit der Vorwärtsfahrt beginnen, um langsamer anzufahren. Indem langsam angefahren und dann zum Erhöhen der Geschwindigkeit hochgeschaltet wird, werden die Fehlstellen kleiner.
Viele Samen am Ende der Reihe, wenn plötzlich angehalten wird.	VRD-System erfordert eine kurze Verzögerung zum Abstellen.	Vor dem Ende der Reihe herunterschalten, um die Vorwärtsfahrgeschwindigkeit zu verringern, bevor am Ende der Reihe angehalten wird. Dadurch hat das VRD-System mehr Zeit, sich zu verlangsamen und die Anzahl der am Ende abgelegten Samen zu verringern, wenn die Sämaschine angehalten wird.
Die eingestellte Samenzahl stimmt nicht mit der überwachten Samenzahl überein.	Vakuum zu niedrig/hoch eingestellt.	Vakuum auf geeignetes Niveau einstellen.
	Problem mit Saatgutdosiereinheit.	Störungssuchlösungen sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.
	Falsche Samenscheibe unter Einrichtung des variablen Antriebs ausgewählt.	Richtige Samenscheibe oder Dosiereinheit eingeben. (Siehe VRD-MASCHINEN – KONFIGURATION VON DOSIEREINHEIT, FRUCHT, SCHEIBE UND RATEN im Abschnitt EINRICHTUNG – Saatmengen".)
	Falsche Kettenradkombination unter Einrichtung des variablen Antriebs ausgewählt.	Richtige Kettenradkombination eingeben. (Siehe ZUORDNUNG DES MOTORS – REIHEN, KETTENRÄDER UND BREITENTRENNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)
	Falscher Reihenabstand.	Richtigen Reihenabstand eingeben. (Siehe KONFIGURATION VON RAHMEN, GETEILTE REIHEN UND ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Falsche Maßeinheiten.	Richtige Einheiten eingeben. (Siehe KONFIGURATION DER SPRACHE UND MASSEINHEITEN im Abschnitt "Monitoreinstellungen".)

OUO6074.000106E -29-13MAR09-10/10

Störung	Ursache	Abhilfe
	Falscher Reiheneinheitstyp ausgewählt.	Richtigen Reiheneinheitstyp auswählen. (Siehe EINSTELLUNG DES DOSIEREINHEITSTyps UND DES REIHENEINHEIT-ANTRIEBSTyps im Abschnitt "EINRICHTUNG – Antrieb mit variabler Rate".)
	Bei hohen Saatmengen können die Saatgutsensoren die durch die Sensoren gleitenden Samen nicht zählen.	Normaler Betrieb des Sämaschinen-Monitors. (Siehe SAMENZAHL-EINSTELLUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Saatmengen".)
Falsche Samenzahl für verwendete Samen/acre aber ausgewählte Saatmenge und Sämaschinen-Monitor stimmen überein.	Radar nicht kalibriert.	Radar kalibrieren. (Siehe RADARKALIBRIERUNG im Abschnitt "Leistungsmonitor".)
Berechnete acres stimmen nicht mit tatsächlicher Fläche überein.	Maschinenbreite nicht richtig im Sämaschinen-Monitor eingerichtet.	Maschinenbreite überprüfen. (Siehe KONFIGURATION VON RAHMEN, GETEILTE REIHEN UND ANTRIEBSTRENNUNGSWARNUNG im Abschnitt "EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".)
	Wenn Reihenausfallwarnung angezeigt wurde, wurden die Saatgutsensoren ignoriert und die Maschinenbreite reduziert.	Dies ist ein normaler Modus des Sämaschinen-Monitors, der von der Arbeitskraft ausgewählt wird. Dies ist ein vorübergehender Zustand, der zurückgesetzt wird, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf unter 3 km/h (2 mph) verringert und dann auf über 3 km/h (2 mph) erhöht wird.
	Radar nicht kalibriert.	Radar kalibrieren. (Siehe RADARKALIBRIERUNG im Abschnitt "Leistungsmonitor".)
Auf GreenStar™-Display angezeigte Radargeschwindigkeit unterscheidet sich von Traktor-Leistungsmonitor/Infobord-Anzeige.	Entweder GreenStar™-Display oder Traktor-Leistungsmonitor/Infobord-Anzeige nicht für Radar kalibriert.	Radar kalibrieren. (Siehe RADARKALIBRIERUNG im Abschnitt "Leistungsmonitor".) Siehe Traktor-Betriebsanleitung zur Kalibrierung des Traktor-Leistungsmonitors/der Infobord-Anzeige.

OUO6074,000106E -29-13MAR09-11/10

Störungssuche von RowCommand™

Störung	Ursache	Abhilfe
Achtung: Keine CAN-Bus-Kommunikation mit elektronischen Stromversorgungsmodulen (EPM). Einige Reihenkupplungen lassen sich nicht auskuppeln. Anschlüsse prüfen. Ein Neustart ist erforderlich, um die Kommunikation mit den EPMs zu versuchen.	EPM ist offline und kommuniziert nicht mit Steuereinheit.	Alle Anschlüsse am nicht kommunizierenden EPM prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
Achtung: Die elektronischen Stromversorgungsmodule (EPM) reagieren nicht auf CAN-Bus-Befehle. Einige Reihenkupplungen lassen sich nicht auskuppeln. Anschlüsse prüfen. Ein Neustart ist erforderlich, um die Kommunikation mit den EPMs zu versuchen.	EPM reagiert nicht auf CAN-Bus-Befehle. EPMs nicht aktiv	Alle Kabelbaumanschlüsse am nicht reagierenden EPM prüfen. Ausgefallenes EPM durch bekannterweise funktionierendes EPM ersetzen und erneut prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
Achtung: Niedrige Versorgungsspannung am elektronischen Stromversorgungsmodul (EPM). Kupplungssystem-Selbstprüfung nicht verfügbar.	Spannung ist an irgendeinem Versorgungseingang eines einzelnen EPM unter 10,5 V gefallen.	EPM-Sicherung prüfen. Alle Kabelbaumanschlüsse am EPM mit niedriger Spannung prüfen. Motordrehzahl erhöhen, um Drehstromgenerator-Ausgangsspannung zu erhöhen. John Deere-Händler kontaktieren.
Achtung: Versorgungsspannung am elektronischen Stromversorgungsmodul (EPM) außerhalb des zulässigen Bereichs. Kupplungssystem-Selbstprüfung nicht verfügbar.	Spannung ist an irgendeinem Versorgungseingang eines einzelnen EPM unter 9,0 V gefallen.	EPM-Sicherung prüfen. Alle Kabelbaumanschlüsse am EPM mit niedriger Spannung prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

NS43404,00000EE -29-13MAR09-1/4

Störung	Ursache	Abhilfe
		Motordrehzahl erhöhen, um Drehstromgenerator-Ausgangsspannung zu erhöhen. John Deere-Händler kontaktieren.
Kupplungsselbstprüfung bei Inbetriebnahme funktioniert nicht.	Ein EPM kommuniziert nicht oder Spannungsversorgung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs und Kupplungsprüfung ist nicht verfügbar.	EPM-Sicherung prüfen. Kabelbaumanschlüsse an nicht reagierendem EPM prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
RowCommand™-Reihenabschnitte für Reihen 1-10 nicht auf Display sichtbar.	EPM 1 kommuniziert nicht oder ist nicht aktiv. Versorgungsspannung außerhalb des zulässigen Bereichs.	Sicherung für EPM 1 (10 A) am EPM-Kabelbaum. Bestimmen, ob EPM 1 funktionsfähig ist. Siehe Registerkarte Diagnose, Tests, EPM-Status. Den Kabelbaum vom EPM zu den entsprechenden Reihen auf lose Anschlüsse und Beschädigung prüfen. Das EPM durch ein funktionsfähiges EPM ersetzen, um auf Problem mit Kabelbaum oder EPM zu prüfen. John Deere-Händler kontaktieren. Sicherung für EPM 1 (10 A) am EPM-Kabelbaum. Bestimmen, ob EPM 1 funktionsfähig ist. Siehe Registerkarte Diagnose, Tests, EPM-Status. Den Kabelbaum vom EPM zu den entsprechenden Reihen auf lose Anschlüsse und Beschädigung prüfen. Das EPM durch ein funktionsfähiges EPM ersetzen, um auf Problem mit Kabelbaum oder EPM zu prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
RowCommand™-Reihenabschnitte für Reihen 11-20 nicht auf Display sichtbar.	EPM 2 kommuniziert nicht oder ist nicht aktiv.	Sicherung für EPM 2 (10 A) am EPM-Kabelbaum. Bestimmen, ob EPM 2 funktionsfähig ist. Siehe Registerkarte Diagnose, Tests, EPM-Status.

Fortsetzung nächste Seite

NS43404,00000EE -29-13MAR09-2/4

Störung	Ursache	Abhilfe
		Den Kabelbaum vom EPM zu den entsprechenden Reihen auf lose Anschlüsse und Beschädigung prüfen. Das EPM durch ein funktionsfähiges EPM ersetzen, um auf Problem mit Kabelbaum oder EPM zu prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
RowCommand™-Reihenabschnitte für Reihen 21-30 nicht auf Display sichtbar.	EPM 3 kommuniziert nicht oder ist nicht aktiv.	Sicherung für EPM 3 (10 A) am EPM-Kabelbaum. Bestimmen, ob EPM 3 funktionsfähig ist. Siehe Registerkarte Diagnose, Tests, EPM-Status. Den Kabelbaum vom EPM zu den entsprechenden Reihen auf lose Anschlüsse und Beschädigung prüfen. Das EPM durch ein funktionsfähiges EPM ersetzen, um auf Problem mit Kabelbaum oder EPM zu prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
RowCommand™-Reihenabschnitte für Reihen 31-40 nicht auf Display sichtbar.	EPM 4 kommuniziert nicht oder ist nicht aktiv.	Sicherung für EPM 4 (10 A) am EPM-Kabelbaum. Bestimmen, ob EPM 4 funktionsfähig ist. Siehe Registerkarte Diagnose, Tests, EPM-Status. Den Kabelbaum vom EPM zu den entsprechenden Reihen auf lose Anschlüsse und Beschädigung prüfen. Das EPM durch ein funktionsfähiges EPM ersetzen, um auf Problem mit Kabelbaum oder EPM zu prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
RowCommand™-Reihenabschnitte für Reihen 41-48 nicht auf Display sichtbar.	EPM 5 kommuniziert nicht oder ist nicht aktiv.	Sicherung für EPM 5 (10 A) am EPM-Kabelbaum. Bestimmen, ob EPM 5 funktionsfähig ist. Siehe Registerkarte Diagnose, Tests, EPM-Status. Den Kabelbaum vom EPM zu den entsprechenden Reihen auf lose Anschlüsse und Beschädigung prüfen.

Fortsetzung nächste Seite

NS43404.00000EE -29-13MAR09-3/4

Störung	Ursache	Abhilfe
Niederspannungswarnung, wenn alle RowCommand™-Kupplungen mit Strom versorgt sind (Dosiereinheit wird ausgerückt).	Elektrische Überlastung.	Das EPM durch ein funktionsfähiges EPM ersetzen, um auf Problem mit Kabelbaum oder EPM zu prüfen. John Deere-Händler kontaktieren. Elektrische Last verringern. Motordrehzahl erhöhen, um Drehstromgenerator-Ausgangsspannung zu erhöhen. Nachprüfen, ob die Drehstromgenerator-Ausgangsspannung innerhalb der Spezifikationen liegt.

NS43404,00000EE -29-13MAR09-4/4

Störungssuche von SeedStar™ XP

WICHTIG: Vor dem Abnehmen des Sensorknoten-Kabelbaums die Stromversorgung des Systems abnehmen.

Störung	Ursache	Abhilfe
Stromkreisfehler des Stützrad-Lastsensors.	Die Sensorknoten-Steuereinheit an den aufgeführten Reihen hat einen unterbrochenen bzw. kurzgeschlossenen Stromkreis des Stützrad-Lastsensors erfasst.	Den Kabelbaum und die elektrischen Steckverbinder zwischen Stützrad-Lastsensor und Sensorknoten-Steuereinheit prüfen. John Deere™-Händler kontaktieren.
Saatgutvereinzelungs-Prozentsatz niedrig.	Dosiereinheit nicht richtig eingestellt.	Siehe Anleitung zu Ausbringmentabellen und Einstellungen. Den richtigen Scheibentyp und das richtige Vakuumniveau für das verwendete Saatgut bestätigen. Bürstentyp und Dosiereinheitnabeneinstellung bestätigen. Richtige Talkverwendung und -mischung bestätigen. Einstellung des Abstreifers gegen Doppelbelegung prüfen und ändern (falls verwendet).
	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit.	Zuerst Reiheneinheit-Andruckkraft erhöhen. Wenn sich Vereinzelung nicht verbessert, Fahrgeschwindigkeit verringern.
	Übermäßige Reiheneinheitdynamik (springen).	Zuerst Reiheneinheit-Andruckkraft erhöhen. Wenn sich Vereinzelung nicht verbessert, Fahrgeschwindigkeit verringern.
	Unregelmäßiger Betrieb der Antriebswelle.	Antriebswelle der Dosiereinheit prüfen. Ketten, Lager, Antriebswellenlager und Antriebswellenkupplungen auf richtige Ausrichtung, Schmierung und gleichmäßigen Betrieb prüfen. Siehe Betriebsanleitung der Sämaschine.
	Alarm-Sollwert zu hoch.	Alarm-Sollwert verringern. Werksvoreinstellung ist 92 Prozent. Vereinzelung-Schaltfläche 4 Sekunden lang gedrückt halten, um den Bildschirm Einrichtung der Alarme und Grenzen aufzurufen. "0" eingeben, um den Vereinzelungsalarm auszuschalten.
Prozentsatz des Saatgutabstand-Abweichungskoeffizienten (AK) hoch.	Zu hohe Fahrgeschwindigkeit.	Zuerst Reiheneinheit-Andruckkraft erhöhen. Wenn sich Vereinzelung nicht verbessert, Fahrgeschwindigkeit verringern.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,0000651 -29-10NOV11-1/2

Störung	Ursache	Abhilfe
	Übermäßige Reiheneinheitdynamik (springen).	Zuerst Reiheneinheit-Andruckkraft erhöhen. Wenn sich Vereinzelnung nicht verbessert, Fahrgeschwindigkeit verringern.
	Unregelmäßiger Betrieb der Antriebswelle.	Antriebswelle der Dosiereinheit prüfen. Ketten, Lager, Antriebswellenlager und Antriebswellenkupplungen auf richtige Ausrichtung, Schmierung und gleichmäßigen Betrieb prüfen. Siehe Betriebsanleitung der Sämaschine.
	Dosiereinheit nicht richtig eingestellt.	Siehe Anleitung zu Ausbringmentabellen und Einstellungen. Den richtigen Scheibentyp und das richtige Vakuumniveau für das verwendete Saatgut bestätigen. Bürstentyp und Dosiereinheitabeneinstellung bestätigen. Richtige Talkverwendung und -mischung bestätigen. Einstellung des Abstreifers gegen Doppelbelegung prüfen und ändern (falls verwendet).
	Alarm-Sollwert zu niedrig.	Alarm-Sollwert erhöhen. Werksvoreinstellung ist 0.35. Schaltfläche Saatgutabstand-AK 4 Sekunden lang gedrückt halten, um den Bildschirm Einrichtung der Alarme und Grenzen aufzurufen. "0" eingeben, um den Saatgutabstand-Alarm auszuschalten.
Andruckkraft-Toleranz zu niedrig.	Einstellung für pneumatische Andruckkraft überschreitet Gewicht des Rahmens oder der äußeren Einheit und führt zum Schwimmen des Rahmens. Sollwert-Toleranz für Säbedingungen zu hoch.	Andruckkraft-Einstellung verringern, falls möglich. Informationen zu Rahmen-Zusatzgewichtoptionen sind beim John Deere-Händler erhältlich. Sollwert-Toleranz verringern. Schaltfläche SeedStar™ XP-Schaltfläche 4 Sekunden lang gedrückt halten, um den Bildschirm Einrichtung der Alarme und Grenzen aufzurufen.
Andruckkraft-Toleranz zu hoch.	Einstellung für pneumatische Andruckkraft für Säbedingungen zu hoch. Sollwert-Toleranz für Säbedingungen zu niedrig. Gewicht der Reiheneinheit übersteigt erforderliche Andruckkraft-Toleranz.	Einstellung für pneumatische Andruckkraft verringern. Sollwert-Toleranz erhöhen. Aufwärtskraftfedern montieren, um Reiheneinheit-Andruckkraft zu verringern.

OUC6064,0000651 -29-10NOV11-2/2

Störungssuche des pneumatische Andruckkraftsystems mit einem Sollwert

Störung	Ursache	Abhilfe
Kompressor läuft nicht.	Durchgebrannte Sicherung.	Sicherung des Traktor-Stromversorgungsanschlusses und Sicherung des Kompressor-Batteriestromversorgungskabelbaums (falls vorhanden) prüfen und ersetzen.
	Keine Stromversorgung am Kompressor.	Kompressor-Kabelbaum und Batteriekabelbaum (falls vorhanden) und Steckverbinder auf Beschädigung prüfen. Reparieren oder ersetzen, falls erforderlich.
	Defekter Druckschalter.	Gesamten Luftdruck aus dem Druckluftvorratsbehälter ablassen. Druckschalter abnehmen. Zwischen den Schalterdrähten auf Durchgang prüfen. Wenn kein Durchgang vorhanden ist, den Schalter ersetzen.
	Defektes Relais.	Relais ersetzen.
Reiheneinheit-Andruckkraft wird nicht erhöht bzw. verringert.	Zunahme- bzw. Abnahme-Magnetventil klemmt in geschlossener Stellung.	Mehrmals manuelle Übersteuerung für Zunahme- bzw. Abnahme-Magnetventil betätigen. Sämtlichen Luftdruck aus dem System ablassen. Magnetventile reinigen oder ersetzen. Druckluft und Reifendruckmesser können verwendet werden, um den Luftdruck im Luftfederungskreis manuell einzustellen, bis das Problem behoben werden kann.
	Unterbrochener Stromkreis im Magnetspulendraht (Vorsichtbildschirm erscheint auf GreenStar™-Display Diagnosecode ist gesetzt).	Kabelbaum prüfen und reparieren.
	Unterbrochener Stromkreis in Magnetspule (Vorsichtbildschirm erscheint auf GreenStar™-Display Diagnosecode ist gesetzt).	Magnetspule auf Durchgang prüfen. Magnetschalter ersetzen.
Luftfederungskreis-Entlastungs-ventil öffnet sich.	Zunahme-Magnetventil klemmt in offener Stellung.	Mehrmals manuelle Übersteuerung für Zunahme-Magnetventil betätigen. Sämtlichen Druck aus dem System ablassen. Magnetventile reinigen oder ersetzen.
	Schwache Entlastungsventilfeder.	Das Überdruckventil ersetzen.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005DE -29-10NOV11-1/2

Störung	Ursache	Abhilfe
Tankkreis-Entlastungsventil öffnet sich.	Druckschalter klemmt in eingeschalteter Stellung.	Den Zündschalter des Traktors in die Stellung AUS drehen. Während der Tank mit Druck beaufschlagt ist, den Druckschalter-Steckverbinder abnehmen. Zwischen den Schalterdrähten auf Durchgang prüfen. Wenn Durchgang vorhanden ist, den Schalter ersetzen.
Falscher Andruckkraft-Messwert auf Monitor angezeigt.	Drucksensor nicht kalibriert.	Den Sensor kalibrieren. Siehe LUFTDRUCKSENSOR FÜR INTEGRIERTE PNEUMATISCHE ANDRUCKKRAFT im Abschnitt "SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".
Stromkreisfehler der Magnetspule für pneumatische Andruckkraft.	PM2-Steuereinheit hat einen unterbrochenen oder kurzgeschlossenen Stromkreis in der Zunahme- bzw. Abnahme-Magnetspule für pneumatische Andruckkraft erfasst.	Kabelbaum und Steckverbinder zwischen PM2-Steuereinheit und Magnetspulen für pneumatische Andruckkraft prüfen. Die Magnetspulen auf Durchgang prüfen.
Falscher Andruckkraft-Toleranzwert auf Monitor angezeigt.	Stützradsensor nicht kalibriert.	Sämaschine anheben, um Last zu entfernen, und alle Sensoren auf Null stellen.
	Klemmende Stützradarme	Stützradarm-Gelenke schmieren. Abgenutzte Teile ersetzen, wenn Klemmen auftritt.

OUO6064,00005DE -29-10NOV11-2/2

Störungssuche des pneumatische Andruckkraftsystems mit zwei Sollwerten und des aktiven pneumatischen Andrucksystems

Störung	Ursache	Abhilfe
Kompressor läuft nicht.	Kein Hydraulikdruck oder -fluss.	Heben/Senken-Hydraulikkreis des Traktors muss sich in Dauereinfahrastenstellung befinden.
	Sämaschine angehoben	Sämaschine muss in Säststellung abgesenkt werden.
	Reiheneinheit-Höhenschalter funktioniert nicht.	Reiheneinheit-Höhenschalter richtig einstellen. Kabelbaumanschlüsse zum Reiheneinheit-Höhenschalter prüfen.
	Hydraulikmotor-Magnetventil funktioniert nicht.	Elektrischen Anschluss der Hydraulikmotor-Magnetspule prüfen. Magnetspulen-Kabelbaum prüfen und reparieren. Magnetspule auf Durchgang prüfen. Die Spule ersetzen.
	Defekter Druckschalter.	Gesamten Luftdruck aus dem Druckluftvorratsbehälter ablassen. Druckschalter abnehmen. Zwischen den Schalterdrähten auf Durchgang prüfen. Wenn kein Durchgang vorhanden ist, den Schalter ersetzen.
Reiheneinheit-Andruckkraft wird nicht erhöht bzw. verringert.	Zunahme- bzw. Abnahme-Magnetventil klemmt in geschlossener Stellung.	Mehrmals manuelle Übersteuerung für Zunahme- bzw. Abnahme-Magnetventil betätigen. Sämtlichen Luftdruck aus dem System ablassen. Magnetventile reinigen oder ersetzen. Druckluft und Reifendruckmesser können verwendet werden, um den Luftdruck im Luftfederungskreis manuell einzustellen, bis das Problem behoben werden kann.
	Unterbrochener Stromkreis im Magnetspulendraht (Vorsichtbildschirm erscheint auf GreenStar™-Display Diagnosecode ist gesetzt). Unterbrochener Stromkreis in Magnetspule (Vorsichtbildschirm erscheint auf GreenStar™-Display Diagnosecode ist gesetzt).	Kabelbaum prüfen und reparieren. Magnetspule auf Durchgang prüfen. Magnetschalter ersetzen.

Fortsetzung nächste Seite

OUO6064,00005DF -29-10NOV11-1/2

Störung	Ursache	Abhilfe
Luftfederungskreis-Entlastungs-ventil öffnet sich.	Zunahme-Magnetventil klemmt in offener Stellung.	Mehrmals manuelle Übersteuerung für Zunahme-Magnetventil betätigen. Sämtlichen Druck aus dem System ablassen. Magnetventile reinigen oder ersetzen.
	Schwache Entlastungsventilfeder.	Das Überdruckventil ersetzen.
Tankkreis-Entlastungsventil öffnet sich.	Druckschalter klemmt in eingeschalteter Stellung.	Den Zündschalter des Traktors in die Stellung AUS drehen. Während der Tank mit Druck beaufschlagt ist, den Druckschalter-Steckverbinder abnehmen. Zwischen den Schalterdrähten auf Durchgang prüfen. Wenn Durchgang vorhanden ist, den Schalter ersetzen.
Falscher Andruckkraft-Messwert auf Monitor angezeigt.	Drucksensor nicht kalibriert.	Den Sensor kalibrieren. Siehe LUFTDRUCKSENSOR FÜR INTEGRIERTE PNEUMATISCHE ANDRUCKKRAFT im Abschnitt "SeedStar™ 2-EINRICHTUNG – Grundlegende Sämaschinen-Konfiguration".
Stromkreisfehler der Magnetspule für pneumatische Andruckkraft.	PM2-Steuereinheit hat einen unterbrochenen oder kurzgeschlossenen Stromkreis in der Zunahme- bzw. Abnahme-Magnetspule für pneumatische Andruckkraft erfasst.	Kabelbaum und Steckverbinder zwischen PM2-Steuereinheit und Magnetspulen für pneumatische Andruckkraft prüfen. Die Magnetspulen auf Durchgang prüfen.

OUC6064,00005DF -29-10NOV11-2/2

Störungssuche für Dünger mit variabler Rate

Störung	Ursache	Abhilfe
WARNBILDSCHIRM: Keine Pumpenmotorantrieb-Stromversorgung erfasst. Gesamte Stromversorgung ausschalten. 7-poligen Steckverbinder anschließen. Neustart.	Stromversorgung zum Motor unterbrochen.	Sicherstellen, dass 7-poliger Steckverbinder in Traktor eingesteckt ist.
	Loser Steckverbinder oder Stift.	7-poligen Steckverbinder auf richtige Spannung prüfen und Stifte prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
	Gequetschte Drähte im Kabelbaum.	Den Kabelbaum auf Beschädigung prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
	Durchgebrannte Sicherung.	Traktorsicherungen prüfen.
WARNBILDSCHIRM: Stellungssensor von Pumpe Nr. nicht erfasst Menge kann nicht eingestellt werden / berechnete Menge geht gegen Null.	Kabelbaumleitung des Pumpenstellungssensors ist unterbrochen oder kurzgeschlossen.	Stellungssensorleitungen auf Beschädigung und richtigen Anschluss prüfen.
		Stellungssensorkreis am Kabelbaum prüfen. Den John-Deere-Händler zur Sensordiagnose kontaktieren.
Menge kann nicht eingestellt werden. Berechnete Menge geht gegen Null.	Kabelbaum des Pumpendrehzahlsensors ist unterbrochen oder kurzgeschlossen.	Leitungen des Pumpendrehzahlsensors auf Beschädigung und richtigen Anschluss prüfen.
		Kabelbaum des Pumpendrehzahlsensors prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
WARNBILDSCHIRM: Pumpe Nr. reagiert nicht auf Steuerbefehl. Menge kann nicht eingestellt werden.	Kabelbaum des Pumpenstellungssensors ist unterbrochen oder kurzgeschlossen.	Leitungen des Pumpenstellungssensors auf Beschädigung und richtigen Anschluss prüfen.
		Stromkreis des Pumpenstellungssensors am Kabelbaum prüfen. John Deere-Händler kontaktieren.
	Lose Einstellschraube am Sensor.	Motoreinstellschraube auf festen Sitz prüfen.
	Motor dreht sich nicht.	Den John-Deere-Händler zur Motordiagnose kontaktieren. Den Motorkabelbaum auf Beschädigungen prüfen.
GreenStar™-Display zeigt "Steuereinheit abgenommen".	Signal nach Einschalten verlorengegangen.	CAN-Diagnose durchführen. John Deere-Händler kontaktieren.

Fortsetzung nächste Seite

OUC6074,000106F -29-13MAR09-1/2

Störung	Ursache	Abhilfe
WARNBILDSCHIRM: Alle Geräte können nicht kommunizieren.	CAN-Signalleitung an Stromversorgung oder Masse kurzgeschlossen.	CAN-Diagnose durchführen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
Motor lässt sich nicht einstellen oder durchgebrannte Sicherung.	Gequetschte Drähte.	Auf gequetschte Drähte prüfen und reparieren.
	Beschädigter Steckverbinderstift.	Steckverbinderstifte prüfen und reparieren.
	Gedehnte Drähte aufgrund falscher Verlegung.	Auf beschädigte Drähte prüfen und reparieren.
WARNBILDSCHIRM: Übermäßige Ausbringung.	Kleines Kettenrad an Pumpe verwendet.	Großes Kettenrad verwenden.
WARNBILDSCHIRM: Ungenügende Ausbringung.	Großes Kettenrad an Pumpe verwendet.	Kleines Kettenrad verwenden.
WARNBILDSCHIRM: Problem mit Düngersystem mit variabler Rate. Berechnete Mengen sind möglicherweise ungenau.	Antriebsradschlupf.	Druck in pneumatischer Kontaktradfeder für Dünger mit variabler Rate erhöhen.
	Falsches Drehzahlsensorsignal.	Sensor auf richtigen Abstand einstellen. Wenn Abstand richtig ist, Sensor ersetzen.

OUO6074,000106F -29-13MAR09-2/2

Lagerung

Wartung zu Saisonbeginn

Den Monitor auf Sauberkeit und Schäden prüfen, bevor er nach der Lagerung verwendet werden soll.

Die Monitoranzeige, den Steuereinheit-Anschlusskasten, die Kabelbäume, das Radar und die Sensoren grünlich auf lose Teile prüfen und bei Bedarf einstellen.

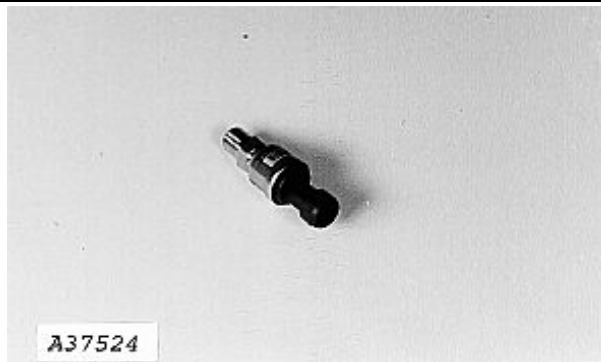
Vor der Inbetriebnahme Schmutz und Schmierfett, die sich möglicherweise angesammelt haben, entfernen.

AG,OUO1074,1591 -29-12MAY04-1/1

Flüssigdüngersensor

Den Sensor ausbauen und mit sauberem Wasser spülen.

Keine Gegenstände oder Werkzeuge in den Flüssigkeitsanschluss einsetzen.



A37524 —UN—13SEP95

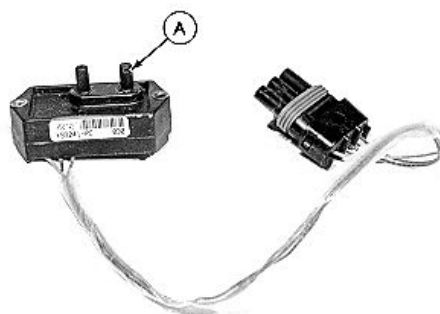
AG,OUO1074,1592 -29-24APR00-1/1

Vakuumsensor

HINWEIS: P2-Anschluss (A) wird für den Schlauchanschluss verwendet.

Schützen, wenn Wasser zum Waschen der Sämaschine verwendet wird.

A—P2-Anschluss



A40613 —UN—30DEC96

AG,OUO1074,1593 -29-24APR00-1/1

Verfahren zur Lagerung der Luftfedern für pneumatische Andruckkraft

Bei Lagerung der Maschine

WICHTIG: Das System nicht entlüften. Die Luftfeder muss mit Druck beaufschlagt bleiben und langsam auf 0 psi absacken.

- Die Maschine mit einer auf dem Monitor angezeigten Andruckkraft von 11 kg (25 lb.) bzw. mit einem auf dem Manometer angezeigten Druck von ungefähr 55 kPa (0,5 bar) (8 psi) abstellen.

Bei der Wiederinbetriebnahme nach der Lagerung:

! ACHTUNG: Schwere Verletzungen durch explodierende Teile vermeiden, falls es zu Überdruck kommt oder falls das System betrieben wird, während sich nicht alle Teile an Ort und Stelle befinden.

Das System nicht über 827 kPa (8,2 bar) (120 psi) aufpumpen.

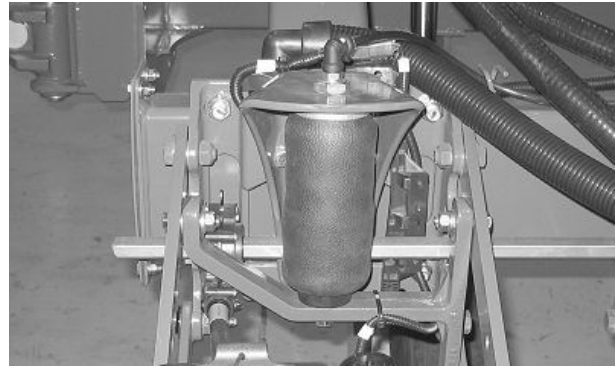
Das Druckbegrenzungsventil nicht ausbauen.

Das System nur dann mit Druck beaufschlagen, wenn sich alle Bauteile der Reiheneinheit an Ort und Stelle befinden.

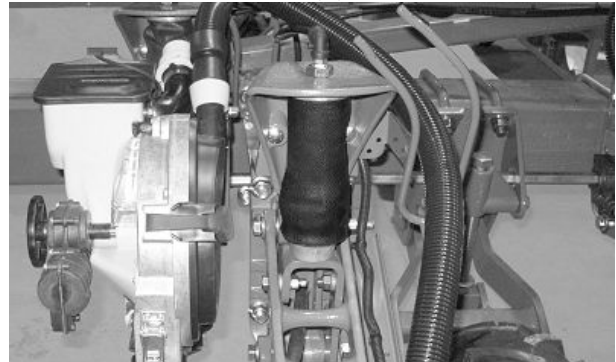
WICHTIG: Nicht betreiben, wenn eine Luftfeder eingeklemmt ist oder sich gelöst hat. Den Systemdruck verringern, bis die Luftfeder von Hand gerollt werden kann. Die Luftfeder wieder auf den unteren Kolben schieben. Ein schrittweises Absenken der Maschine ist erforderlich, um die Luftfeder auf den unteren Kolben zu schieben.

Bei Wiederinbetriebnahme der Maschine nach der Lagerung

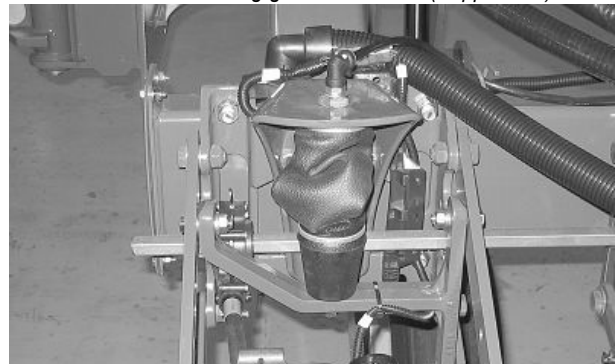
- Zum erstmaligen Füllen der Andruckkraft-Luftfedern der Sämaschine nach der Lagerung:
 - Im Auto-Modus beginnt das System mit dem Füllen der Luftfedern, um in der abgesenkten Sästellung die Sollwert-Toleranz zu erzielen.
 - Im Sollwert-Modus beginnt das System mit dem Füllen der Luftfedern, um in der abgesenkten Sästellung die Soll-Andruckkraft zu erzielen.
- Das System mit einer auf dem Monitor angezeigten Mindestandruckkraft von 16 kg (35 lb.) bzw. mit einem auf dem Manometer angezeigten Druck von ungefähr 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) beaufschlagen.
- Die auf dem Monitor angezeigte Mindestandruckkraft muss 16 kg (35 lb.) bzw. der auf dem Manometer angezeigte Druck ungefähr 103 kPa (1,0 bar) (15 psi) betragen. Wenn dieser Druck nicht beibehalten wird, können die Luftfedern beschädigt werden.



Vorschriftsmäßig gerollte Luftfeder



Vorschriftsmäßig gerollte Luftfeder (Doppelreihe)



Unvorschriftsmäßig gerollte Luftfeder



Unvorschriftsmäßig gerollte Luftfeder (Doppelreihe)

A68216 —UN—22JUL10

A66834 —UN—25MAR10

A68217 —UN—22JUL10

A66835 —UN—25MAR10

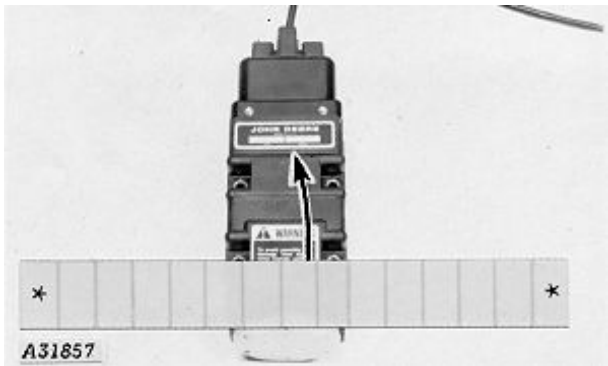
OUC6064,00005E0 -29-10NOV11-1/1

Technische Daten

Notieren der Seriennummern



A88393 —UN—28JUL10



A31857 —UN—13MAR89

Seriennummer des Radars



A50245 —UN—12SEP02

Steuereinheit des Saatgutmonitors/Antriebs mit variabler Rate



A50245 —UN—12SEP02

Zweite Steuereinheit des Saatgutmonitors/Antriebs mit variabler Rate an Maschinen mit mehr als 24 Reihen

OOU06064,0000221 -29-21JUL10-1/1

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A		Sämaschine 1770 12RN mit zwei Motoren	100-19
Ablageprüfung		Antriebsabschnitte mit variabler Rate	
Saatgut.....	115-6	Konfigurieren.....	50-7
Zeitgesteuert.....	115-7	Antriebsquelle	
Acre-Zähler.....	80-1	Konfigurieren, Boden	40-6
Anbaugeräte-Schalter		Anzahl der erforderlichen Säcke	
Sensorstatus.....	115-3	Rechner	80-3
Andruckkraft		Ausbringmengen	
Pneumatisch	110-2	Dünger mit variabler Rate	85-2
Andruckkraftüberwachung		Ausführen-Bildschirm	
SeedStar XP		Bodengetriebene Maschine	70-1
Einrichtungsseite für Alarime und Grenzwerte....	60-11	Halbseitiges Bildschirm-Layout.....	70-7
Funktion von Andruckkraft.....	75-8	Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate	70-3
Sensordiagnose	130-2	Ausführen-Hauptbildschirme	
Sensorkonfiguration	60-8	SeedStar XP	
Antrieb mit variabler Rate		Andruckkraft	75-8
Doppelmotorsystem		Fahrdynamik.....	75-19
Angebaute Sämaschinen außer 1720 16R	100-3	Halbseitiges Bildschirm-Layout	75-27
Gezogene Sämaschinen und		Reihendetails.....	75-21
angebaute Sämaschinen 1720.....	100-4	Saatgutvereinzelung.....	75-4
Dreimotorsystem.....	100-6	Saatkornabstand	75-6
1720 16R.....	100-5	Sämaschinen-Details	75-23
Deere/Bauer.....	100-7	Samenzahl	75-2
Einzelmotorsystem		Transportmodus.....	70-11
Angebaute Sämaschinen	100-2	Unterdrückung der Vorgewendewarnung	70-10
Gezogene Sämaschinen	100-1	Ausschalten	20-4
Lage der Komponenten			
10 Reihen 91 cm (36 in.) Sämaschine		B	
1720 mit zwei Motoren	100-10	Bestimmung der Hardware	
10 Reihen Sämaschine 1720 mit zwei		Monitor	115-2
Motoren	100-10	Steuereinheit.....	115-1
10-Reihen-Sämaschine 1710 mit zwei		Bestimmung der Software	
Motoren	100-8	Monitor.....	115-2
12-Reihen-Sämaschine 1710 mit zwei		Steuereinheit.....	115-1
Motoren	100-9	Betr.std.	
12-Reihen-Sämaschinen 1720 mit drei		Gesamte, Monitor	115-2
Motoren	100-11	Gesamte, Steuereinheit	115-1
12-Reihen-Sämaschinen 1720 mit zwei		Betriebsanleitung des Traktors und der	
Motoren	100-11	Maschine	
16-Reihen-Sämaschine 1720 mit drei		Verwendung	105-1
Motoren	100-13	Bewegungssensor	
16-Reihen-Sämaschine 1720 mit zwei		Einstellung des Spalts.....	50-10
Motoren	100-12	Bildlauffunktion	
1770 12 Reihen breit	100-20	Ausführen-Bildschirme.....	60-10
1770NT 12 Reihen und 16 Reihen.....	100-21	Bildschirm	
1770NT 24 Reihen	100-22	Helligkeit, Lautstärke, Farbe	25-1
1790 23/24 Reihe	100-24	Bildschirm Layout-Manager.....	20-11
1790 24R20.....	100-23	Bodenantrieb	
1790 31/32 Reihe	100-25	Konfiguration der Antriebsabschnitte	45-1
Bodenkonservierungs-Sämaschine 1750.....	100-15	Konfiguration der Quelle	40-6
Deere/Bauer mit drei Motoren	100-26	Breite	
Sämaschine 1700.....	100-8	Konfiguration der Sämaschinengröße	40-8
Sämaschine 1720 mit einem Motor.....	100-9		
Sämaschine 1730.....	100-14		
Sämaschine 1760/1760NT mit einem Motor...	100-16		
Sämaschine 1760/1760NT mit zwei Motoren..	100-18		
Sämaschine 1770 12RN mit einem Motor.....	100-17		

Fortsetzung nächste Seite

Seite

Seite

D

Daten eingeben	
GreenStar-Monitor	20-7
Dateneintrag, Methoden	
GreenStar-Monitor	20-7
Datum, Einstellung	25-3
Deaktivierung der Pumpe	85-14
Diagnose der Vakuumsensoren	115-8
Diagnose-	
SeedStar XP	
Andruckkraftsensor	130-2
Fahrdynamiksensor	130-1
Touchscreen	25-4
Display	
Helligkeit, Lautstärke, Farbe	25-1
Doppelreihe	
Konfiguration	40-8
Dosiereinheit	
Antriebstyp für Sämaschine in Grundauführung ...	40-7
Einstellung des Typs für Sämaschine in	
Grundauführung	40-7
Dosiereinheitenauswahl	
Bodengetrieben	65-1
VRD	65-2
Dünger	
Sensorstatus	115-3
Dünger mit variabler Rate	
Systemprüfung	85-6
Düngersensor, flüssig	40-14
Durchschnittliche Samen pro Fläche	80-1

E

Eingabe	
GreenStar-Monitor	20-7
Einpresstiefe	
GMT-Zeit	25-3
Einrichtung	
Fahrgeschwindigkeitsquelle	40-19
Flüssigdüngersensoren	40-14
Kalibrierung des Düngersensors	40-15
Kalibrierung des Vakuumsensors	40-12
Konfiguration des Vakuumsensors	40-11
Saatgutsensoren	40-10
SeedStar XP	
Andruckkraft und Sollwert-Toleranz	60-8
Andruckkraft-Sollrate	75-8
Fahrdynamik	60-5
Sensor für pneumatische Andruck-	
kraft	40-13, 60-7
Einrichtung des Motors mit variabler Rate	50-7
Einrichtungsprüfliste	
Bodengetriebene Maschinen	35-1
SeedStar XP	35-10
VRD-Maschinen	35-5
Einschalten	20-4

Einstellung des Antriebsbereichs	
Nur Maschinen mit Antrieb mit variabler Rate	65-5
Einstellung des Höhenschalters	
Parallelarm	50-10
Einzelreihe	
Konfiguration	40-8
Ereignisprotokolle	
VRD	125-3

F

Fahrdynamiküberwachung	
SeedStar XP	
Funktion von Fahrdynamik	75-19
Sensordiagnose	130-1
Sensorkonfiguration	60-5
Fahrgeschwindigkeitsquelle	40-19
Farbe, Display	25-1
Fläche bis leer	80-1
Flächenzähler	80-1
Flüssigdünger-Diagnose	85-16, 115-9
Fruchtauswahl	
Bodengetrieben	65-1
VRD	65-2
Funktion des Systems	
SeedStar XP	
Navigationsschaltflächen	75-1
Reihendetails	75-21
Sämaschine im Überblick –	
Benutzereinstellungen	60-10
Sämaschinendetails-Seite	75-23

G

Geschwindigkeit	
Konfiguration der Quelle	40-19
Geteilte Reihe	
Konfiguration	40-8
GPS	
Einpresstiefe	25-3
Synchronisation	25-3
GreenStar	
Dateneingabemethoden	20-7
Ein- und Ausschalten	20-4
Standard-Schaltflächensymbole	20-6
GreenStar-Monitore	
Hinweise zur Verwendung	20-1

H

Halbbreiten-Trennung, VRD-Einrichtung	50-7
Halbbreiten-Trennungswarnung	40-8
Halbseitiges Bildschirm-Layout	70-7
Hektar-Zähler	80-1
Helligkeit, Display	25-1
Hinweise zur Verwendung des Monitors	
Virtuelles Terminal	20-5

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Höhensensor		L	
Kalibrierung der Start-/Stopppunkte			
Gemeinsam	40-16	Lagerung	
Verschieden	40-17	Flüssigdüngensensor	140-1
Hydraulikanschlüsse		Pneumatische Andruckkraft	140-2
Ein Motor		SeedStar XP	
Mit Anbaugeräteanschluss mit		Ablassen des Luftvorratsbehälters	110-11
Pilotdruck		Vakuumsensor	140-1
Traktoren der Serie 6000	105-4	Wartung zu Saisonbeginn	140-1
Traktoren der Serie 7000	105-8	Lautstärke, Display	25-1
Traktoren der Serie 8000	105-10, 105-12	Layout-Manager, Bildschirm	20-11
Ohne Anbaugeräteanschluss		M	
Traktoren der Serie 6000	105-2	Manuelle Übersteuerung, VRF	85-15
Traktoren der Serien 7000, 8000, 9000	105-6	Maßeinheiten, konfigurieren	25-2
Mehrere Motoren		Mechanisches Fördergetriebe	
Mit Anbaugeräteanschluss mit		Konfiguration der Antriebsquelle	40-6
Pilotdruck		Monitor	
Traktoren der Serie 8000	105-11	Bedienelemente	20-2
Zwei Motoren		Monitor, GreenStar	
Mit Anbaugeräteanschluss mit		Ein- und Ausschalten	20-4
Pilotdruck		Eingabemethoden	20-7
Traktoren der Serie 6000	105-5	Standard-Schaltflächensymbole	20-6
Traktoren der Serie 7000	105-9	Motor-/Ventilspülung	125-4
Traktoren der Serie 9000	105-13	N	
Ohne Anbaugeräteanschluss		Navigation auf dem Bildschirm	20-12
Traktoren der Serie 6000	105-3	Notfahrmodus, VRF	85-15
Traktoren der Serien 7000, 8000, 9000	105-7	Nullstellen	
Hydraulikschlauchverbindungen	105-1	Düngensensor	40-15
I		Vakuumsensor	40-12
Identifikationsansichten	05-1	Nullstellen des Sensors	
Inbetriebnahme	20-4	Pneumatische Andruckkraft	40-13, 60-7
K		P	
Kalibrierung des Düngensensors	40-15	Pneumatische Andruckkraft	110-2
Kalibrierung des Vakuumsensors	40-12	Sensor-Einrichtung	40-13, 60-7
Kalibrierung, Touchscreen	25-4	Pneumatische Andruckkraftsystem	
Kettenrad, VRD-Einrichtung	50-7	Druck ablassen	110-5
Kettenräder		Prüfung der Saatgutablage	115-6
Fördergetriebe-Rechner	80-2	Prüfung der zeitgesteuerten Saatgutablage	115-7
Komponenten		Prüfung des Särohrsensors	115-5
Antrieb mit variabler Rate	50-4	Pumpenverriegelung	85-15
RowCommand	55-1	R	
SeedStar 2	40-1	Radar	
SeedStar XP	60-1	Kalibrierung	30-3
Kompressorluftfilter		Konfiguration	30-2
Reinigen oder ersetzen	110-8	Rahmen	
Konfiguration des Rahmens		Konfiguration des Layouts	40-8
Einrichtung für Doppelreihen	40-8	Ratenauswahl	
Einrichtung für Einzelreihen	40-8	Bodengetrieben	65-1
Einrichtung für geteilte Reihen	40-8	VRD	65-2
Reihen-Layout und Abmessungen	40-8		
Kupplung			
Trennwarnung	40-8		
Kupplungsantriebsabschnitte			
Konfigurieren	45-1		

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
Rechner		Diagnose des Andruckkraftsensors	130-2
Fördergetriebe-Kettenrad.....	80-2	Diagnose des Fahrdynamiksensors.....	130-1
Saatgutschätzung		Einrichtungsseite für Alarime und Grenzwerte	60-11
Nach Einheit.....	80-4	Einrichtungsübersicht.....	35-10
Nach Gewicht.....	80-5	Funktion von Andruckkraft.....	75-8
Nach Sack.....	80-3	Funktion von Fahrdynamik.....	75-19
Vakuum.....	80-6	Konfiguration der Andruckkraftsensoren.....	60-8
Reihe		Konfiguration des Fahrdynamiksensors.....	60-5
Abstand und Anzahl.....	40-8	Navigationsschaltflächen	75-1
Layout (einzeln, geteilt, doppel).....	40-8	Reihendetails	75-21
Reiheneinheitstyp		Sämaschine im Überblick –	
VRD	50-9	Benutzereinstellungen.....	60-10
Relais		Sämaschinendetails-Seite	75-23
Lage.....	110-6	Samenzahl-Überwachung.....	75-2
RowCommand		Systemkomponenten	60-1
Ausführen-Hauptbildschirm.....	70-5, 70-6	Systemübersicht	60-1
		Überwachung der Saatgutvereinzelung.....	75-4
		Überwachung des Saatgutabstands.....	75-6
S		Sensor	
Saatgutdosiereinheiten		Dünger	40-14
Drehen	125-1	Pneumatische Andruckkraft	40-13, 60-7
Saatgutdosiereinheiten drehen.....	125-1	Prüfung des Särohrs	115-5
Saatgutsäcke		Saatgut.....	40-10
Schätzung	80-3	Särohr	
Saatgutschätzung		Reinigung	95-3
Nach Einheit.....	80-4	SeedStar XP	
Nach Gewicht.....	80-5	Andruckkraft und Sollwert-Toleranz.....	60-8
Nach Sack.....	80-3	Fahrdynamik.....	60-5
Saatgutsensoren	40-10	Spannungen.....	115-4
Sensorstatus	115-3	Vakuum und Dünger	40-11
Saatgutüberwachung		Zustand	115-3
SeedStar XP		Seriennummern	
Abstand	75-6	Notieren	145-1
Samenzahl	75-2	Sicherheit, Hochdruckflüssigkeiten	
Vereinzelung.....	75-4	Hochdruckflüssigkeiten meiden	10-2
Sädiehteeinstellung	65-4	Sicherheitsaufkleber	15-1
Sämaschine im Überblick		Sicherung	
Einrichtung.....	60-10	Lage.....	110-6
Sämaschinen-Standardeinstellungen.....	35-12	Software	
Samen pro Stunde.....	80-1	Bildschirme zur Aktivierung des Antriebs	
Samenzahl und Hoch/Niedrig-Warnungen,		mit variabler Rate	50-6
einstellen		Sommerzeit	25-3
Bodengetriebene Maschinen	65-1	Spannungen	115-4
VRD	65-2	Sprache, konfigurieren	25-2
Samenzahlprüfung	115-6	Spülung	
Särohr		Motor/Ventil.....	125-4
Sensor		Standardeinstellungen	
Reinigung	95-3	Sämaschine	35-12
Särohre		Start- und Stopphöhe	
Ausbau der als Wahlausrüstung erhältlichen.....	95-2	Gemeinsam.....	40-16
Ausbau, Flachkupplung	95-1	Verschieden	40-17
Einbau der als Wahlausrüstung erhältlichen.....	95-2	Störungssuche	
Einbau, Flachkupplung	95-1	Antrieb mit variabler Rate	135-7
Scheibenauswahl		Dünger mit variabler Rate	135-28
VRD	65-2	GreenStar-Display	135-1
Schnellstart		SeedStar.....	135-2
Übersicht.....	50-3	Systemkomponenten	
SeedStar XP		Antrieb mit variabler Rate	50-4
Ablassen des Luftvorratsbehälters.....	110-11	RowCommand	55-1

Fortsetzung nächste Seite

	Seite		Seite
SeedStar 2	40-1	Konfiguration der Andruckkraftsensoren.....	60-8
SeedStar XP	60-1	Konfiguration des Fahrdynamiksenors.....	60-5
Systemprüfung, VRF	85-6	Navigationsschaltflächen	75-1
Systemübersicht	40-1	Reihendetails	75-21
T		Sämaschine im Überblick –	
		Benutzereinstellungen.....	60-10
Touchscreen-Kalibrierung.....	25-4	Sämaschinendetails-Seite	75-23
Transmission		Samenzahl-Überwachung.....	75-2
Kettenradrechner	80-2	Systemkomponenten	60-1
Transportmodus	40-8, 70-11	Systemübersicht	60-1
U		Überwachung der Saatgutvereinzelung.....	75-4
		Überwachung des Saatgutabstands	75-6
Übersicht		Volumentotale	
Antrieb mit variabler Rate	50-1	Dünger mit variabler Rate	85-5
Bodengetriebene Maschinen	35-1	VRD-Komponente	
Dünger mit variabler Rate	85-1	Aktivität	125-2
Schnellstart	50-3	W	
SeedStar XP	35-10		
Verbesserte Überwachung	60-1	Warnbildschirme	
VRD-Maschinen	35-5	Antrieb mit variabler Rate	90-16
Übersicht zu Dünger mit variabler Rate.....	85-1	RowCommand	90-13
Übersicht zu RowCommand.....	55-1	SeedStar 2	90-3
Übersicht zum Antrieb mit variabler Rate	50-1	SeedStar 2 (Maschinen mit integrierter	
Unterdrückung der Vorgewendewarnung	70-10	pneumatischer Andruckkraft)	90-9, 90-22
V		SeedStar XP	90-18
		Warnungen	
Vakuum		Transportmodus	70-11
Rechner	80-6	Unterdrückung beim Wenden	70-9, 90-1
Sensorstatus	115-3	Vorgewendeunterdrückung	70-10
Vakuumsensoren.....	40-11	Warnungen bei hoher und niedriger	
Verbesserte Überwachung		Samenzahl, einstellen	
Ablassen des Luftvorratsbehälters.....	110-11	Bodengetriebene Maschinen	65-1
Diagnose des Andruckkraftsensoren	130-2	VRD	65-2
Diagnose des Fahrdynamiksenors.....	130-1	Wendeansicht	
Einrichtungsseite für Alarmer und Grenzwerte	60-11	Warnunterdrückung	70-9, 90-1
Einrichtungsübersicht für Seedstar XP	35-10	Z	
Funktion von Andruckkraft	75-8		
Funktion von Fahrdynamik.....	75-19	Zeiteinstellung	25-3

